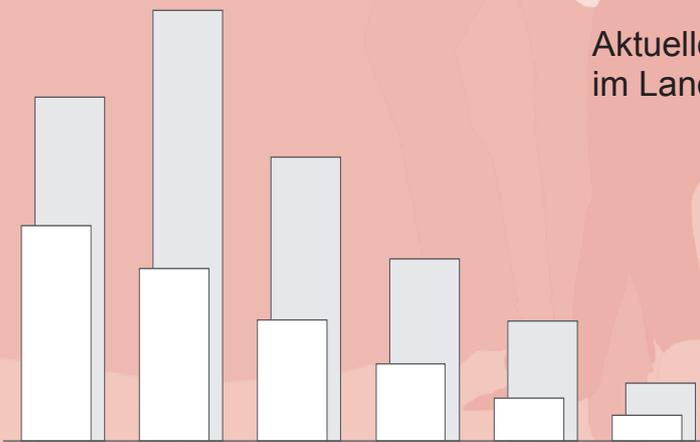




# Brandenburger Sozialindikatoren 2020

Aktuelle Daten zur sozialen Lage  
im Land Brandenburg





# Inhalt

1	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	6
1.1	Bruttoinlandsprodukt	9
1.2	Bruttowertschöpfung	13
1.3	Steuereinnahmen	15
1.4	Kreditlast/Schulden	19
1.5	Ausgaben insgesamt und für soziale Sicherung	22
2	Bevölkerung	24
2.1	Bevölkerungsgröße und -dichte	28
2.2	Alter der Bevölkerung	32
2.3	Kinder-, Jugend- und Altenquotient	36
2.4	Ausländeranteil	41
2.5	Flüchtlinge und geduldete Personen	46
2.6	Gesamtsaldo der Bevölkerungsentwicklung	51
2.7	Natürliche Bevölkerungsbewegung	52
2.8	Räumliche Bevölkerungsbewegung	59
2.9	Bevölkerungsvorausberechnung (2030)	62
3	Arbeitsmarkt und Beschäftigung	65
3.1	Erwerbspersonen	69
3.2	Erwerbstätige und Erwerbstätigenquoten	71
3.3	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	75
3.4	Arbeitslose und Arbeitslosenquoten	80
3.5	Erwerbsstatus der Eltern von Einschülerinnen und Einschülern	90
4	Einkommen, Grundsicherung, Armutsgefährdung, Hilfe zum Lebensunterhalt und Wohngeld	91
4.1	Haushaltsnettoeinkommen	101
4.2	Empfänger/innen von Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende	102
4.3	Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende	106
4.4	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	109
4.5	Ausgaben für Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	113
4.6	Armutsgefährdungsquoten	115
4.7	Sozialhilfeempfängerinnen und Sozialhilfeempfänger: Hilfe zum Lebensunterhalt	118
4.8	Hilfe zur Pflege gemäß §§ 61 ff. SGB XII	121
4.9	Stationäre Eingliederungshilfe gemäß §§ 53 ff. SGB XII a. F.	125
4.10	Teilstationäre Eingliederungshilfe gemäß §§ 53 ff. SGB XII a. F.	129
4.11	Sozialhilfehaushalte	133
4.12	Wohngeld	135
4.13	Empfänger/innen von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	137
5	Kinderbetreuung und Bildung	138
5.1	Betreuungsquoten der Kindertagesbetreuung	143

5.2	Sozialstatus von Familien mit Einschülerinnen und Einschülern	144
5.3	Anzahl der Schülerinnen und Schüler	146
5.4	Auszubildende	148
5.5	Schulabschlüsse	149
5.6	Bildungsabschlüsse	150
5.7	Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses	155
6	Wohnen	158
6.1	Wohnungsbestand	160
6.2	Wohnungsgrößen	162
6.3	Wohnungslosigkeit	165
7	Gesundheit	166
7.1	Lebenserwartung	170
7.2	Krankenstand nach soziodemographischen Faktoren	171
7.3	Krankheitsbedingte Frühverrentungen	174
7.4	Subjektive Krankheitseinschätzung	175
7.5	Zigarettenkonsum	177
7.6	Gesundheit von Kindern im Schuleingangsalter	179
8	Behinderung und Pflege	180
8.1	Schwerbehinderte Menschen	183
8.2	Art der Versorgung und Pflegegrade von Pflegebedürftigen	186
8.3	Pflegequoten	191
8.4	Anerkannte Angebote zur Unterstützung im Alltag nach § 45a SGB XI	197
9	Zivilgesellschaft	200
9.1	Wahlbeteiligung	203
9.2	Bürgerschaftliches Engagement	205
9.3	Straftatenquoten	209

## **„Brandenburger Sozialindikatoren“ – soziale Kennwerte in einer nutzungs- und vergleichsfreundlichen Aufbereitung und Darstellung**

Zentraler Bestandteil der Sozialberichterstattung im Land sind die „Brandenburger Sozialindikatoren“. Anhand von Grafiken und Tabellen wird die soziale Lage der Brandenburger Bevölkerung in neun Themenfeldern abgebildet und trägt somit der Aufgabe einer Sozialberichterstattung Rechnung, die darin besteht, die Lebensbedingungen der Bevölkerung abzubilden. Eine solide Datengrundlage aus aktuellen und belastbaren Daten ermöglicht eine Bestandsaufnahme und Vergleichbarkeit der Lebensverhältnisse im Land. Die derzeit 55 verarbeiteten Indikatoren sind überwiegend als Zeitreihen dargestellt und bilden somit das Kernstück der Publikation. In den jeweiligen Einführungen zu den Kapiteln wird mit kurzen Textpassagen auf Definitionen und gesetzliche Grundlagen hingewiesen.

### **Sozialberichterstattung – Informationsbasis und Beobachtungssystem**

Datenvergleiche mit anderen Bundesländern und der Bundesrepublik Deutschland insgesamt geben wichtige Hinweise zur Entwicklung des Landes Brandenburg. Regionale Vergleiche lassen sich über die 14 Landkreise und vier kreisfreien Städte realisieren. Die Indikatoren beziehen sich dabei – soweit es die Datenlage zulässt – auf den Beobachtungszeitraum der letzten 10 Jahre.

Die besondere Lage durch die räumliche Nähe zu Berlin erfordert es aus Sicht der Sozialberichterstattung, die Entwicklungstrends für den verdichteten Berlin nahen Raum („Berliner Umland“) und den eher dünn besiedelten ländlichen Raum („weiterer Metropolenraum“) zu differenzieren. Sofern Daten für diese beiden Regionen vorliegen, werden sie gesondert ausgewiesen.

Die Indikatoren werden bei jeder Aktualisierung geprüft, im Bedarfsfall weiterentwickelt, ergänzt und den gesetzlichen Neuerungen angepasst.

So werden im Bereich Pflege und Behinderung wegen gesetzlicher Änderungen im SGB XI zum 01.01.2017 statistische Daten zu den fünf neuen Pflegegraden erhoben, deren Vergleichbarkeit mit den bis dahin geltenden drei Pflegestufen nur eingeschränkt möglich ist. Ferner wurden mit der neuen Rechtslage die bisherigen niedrigschwelligen Betreuungs- und Entlastungsangebote unter dem Oberbegriff der „Angebote zur Unterstützung im Alltag“, die den Pflegebedürftigen ein möglichst langes Verbleiben in der häuslichen Umgebung ermöglichen sollen, zusammengefasst.

Der Indikatorensatz erhebt keinen Anspruch auf eine vollständige Erfassung aller relevanten sozialen Tatbestände. Daher sind für konkrete sozialplanerische Vorhaben möglicherweise weitere und tiefergehende Analysen notwendig. Dennoch versteht sich der Bericht als ein Instrument, der der Fachöffentlichkeit, den Bildungseinrichtungen und der Landespolitik grundlegende sozialpolitische Daten im Überblick zur Verfügung stellt. Er dient damit als Orientierungsgrundlage und Arbeitshilfe für politische Entscheidungen, die gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen und soziale Ausgrenzung vermeiden sollen.

Der Sozialindikatorensatz wird durch das Landesamt für Soziales und Versorgung im Auftrag des Ministeriums für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz jährlich aktualisiert und veröffentlicht.

Die „Brandenburger Sozialindikatoren 2020“ sind unter [www.lasv.brandenburg.de](http://www.lasv.brandenburg.de) oder unter [www.sozialberichterstattung.brandenburg.de](http://www.sozialberichterstattung.brandenburg.de) im Internet abrufbar. Bei Rückfragen oder weiterführenden Hinweisen wenden Sie sich gern an Cornelia Fischer (Cornelia.Fischer@LASV.Brandenburg.de, Telefon: 0355 2893-362) als verantwortliche Redakteurin.



Frank Nürnberger  
Abteilungsleiter Aufsicht/Teilhabe

# Inhalt Kapitel 1

- 1      Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
  - 1.1.    Bruttoinlandsprodukt
    - 1.1.a   Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen nach Bundesländern
    - 1.1.b   Bruttoinlandsprodukt je Einwohner/in in jeweiligen Preisen nach Bundesländern
    - 1.1.c   Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätiger/Erwerbstätigem in jeweiligen Preisen nach Bundesländern
    - 1.1.d   Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
  - 1.2.    Bruttowertschöpfung
    - 1.2.a   Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen nach Wirtschaftsbereichen im Land Brandenburg
    - 1.2.b   Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen: Anteile der Landkreise und kreisfreien Städte am Landesergebnis
  - 1.3.    Steuereinnahmen
    - 1.3.a   Steuereinnahmen (netto) je Einwohner/in nach Bundesländern
    - 1.3.b   Steuereinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt und je Einwohner/in im Land Brandenburg
    - 1.3.c   Steuereinnahmen (netto) nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
    - 1.3.d   Steuereinnahmen (netto) je Einwohner/in nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
  - 1.4.    Kreditlast/Schulden
    - 1.4.a   Schuldenstand beim nicht öffentlichen Bereich der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt und je Einwohner/in im Land Brandenburg
    - 1.4.b   Schulden beim nicht öffentlichen Bereich nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
    - 1.4.c   Schulden beim nicht öffentlichen Bereich je Einwohner/in nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
  - 1.5.    Ausgaben insgesamt und für soziale Sicherung
    - 1.5.a   Bereinigte Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt und für soziale Sicherung im Land Brandenburg
    - 1.5.b   Sozialausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt und je Einwohner/in im Land Brandenburg

## Methodische Vorbemerkungen

Die Angaben zu den Ausgaben und Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände basieren auf den Ergebnissen der Vierteljahresstatistik der Gemeindefinanzen.

Für die Zuordnung von bestimmten Einnahme- und Ausgabearten zu den Aufgabebereichen wurden die Jahresrechnungsergebnisse der Gemeinden und Gemeindeverbände zugrunde gelegt.

Die Daten über den Schuldenstand des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände beruhen auf der jährlichen Schuldenerhebung.

## Bruttoinlandsprodukt (BIP)

misst die gesamte Wirtschaftsleistung einer Volkswirtschaft in einem bestimmten Zeitraum.

Das BIP ist der Wert aller im Inland hergestellten Güter (Waren/Dienstleistungen) für den Endgebrauch, d. h. Vorleistungen für die Produktion von Gütern werden nicht einbezogen. Die Veränderungsrate des preisbereinigten BIP gilt als die zentrale Messgröße zur Bewertung des Wirtschaftswachstums von Volkswirtschaften.

## Bruttowertschöpfung (BWS)

umfasst die innerhalb eines abgegrenzten Wirtschaftsgebiets in einem bestimmten Zeitraum erbrachte wirtschaftliche Leistung. Sie ist Ausdruck des Wertes aller in der betreffenden Periode produzierten Waren und Dienstleistungen (Bruttoproduktionswert) abzüglich des Wertes der bei der Produktion verbrauchten Güter (Vorleistungen).

## Gemeinden

sind rechtsfähige Gebietskörperschaften des öffentlichen Rechts. Das Gebiet der Gemein-

de bilden die Grundstücke, die nach geltendem Recht zu ihr gehören. Die Gemeinden werden nach kreisangehörigen Städten und Gemeinden sowie kreisfreien Städten unterschieden.

## Gemeindeverbände

sind öffentlich-rechtliche Körperschaften oberhalb der Ortsgemeinde. Die wichtigsten Gemeindeverbände sind die Kreise. Zwischen Gemeinden und Kreisen gibt es im Land Brandenburg als Zwischenstufe der kommunalen Zusammenarbeit die Ämter. Die Gemeindeverbände haben im Rahmen der Gesetze das Recht zur Selbstverwaltung.

## Ausgaben/Einnahmen

- a) **der laufenden Rechnung:** Summe aller Ausgaben und Einnahmen, die im Rahmen des Verwaltungsvollzuges sowie des Betriebes von Einrichtungen und Anstalten anfallen und nicht vermögenswirksam sind, bereinigt um Zahlungen von gleicher Ebene.
- b) **Kapitalrechnung:** Summe aller Ausgaben und Einnahmen, die eine Vermögensveränderung herbeiführen, bereinigt um Zahlungen von gleicher Ebene.

## Bereinigte Ausgaben/Einnahmen

sind die Summe der Ausgaben und Einnahmen der laufenden Rechnung und der Kapitalrechnung.

## Schulden

sind noch nicht getilgte Anleihen, Darlehen und Kredite. Die Aufnahme von Schulden der öffentlichen Hand ist notwendig, wenn die Ausgaben höher sind als die Einnahmen. Die öffentlichen Schulden werden in der Bundesrepublik Deutschland von der Bundes- oder Landesschuldenverwaltung bzw. auf kommunaler Ebene durch den Kämmerer verwaltet.

Aufgrund der Anforderungen von Eurostat und der Europäischen Zentralbank wurde die Schuldenstatistik ab dem Berichtsjahr 2010 hinsichtlich des Erhebungsprogramms, der Anpassung der Bereichsabgrenzung und einer Vervollständigung bzw. Erweiterung des Berichtskreises geändert. Es wird unterschieden zwischen Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich (Begrifflichkeit vor 2010 – Kreditmarktschulden) und Schulden beim öffentlichen Bereich (Begrifflichkeit vor 2010 – öffentlichen Haushalten, z. B. dem Land). Ferner werden in beiden Bereichen die Kassenkredite in die Höhe des Schuldenstandes einbezogen.

#### **Kassenkredite/Kredite zur Liquiditätssicherung**

auch als Kassenverstärkungskredite bezeichnet, unter denen die kurzfristigen Verbindlichkeiten erfasst werden, welche die Berichtskörperschaften zur Überbrückung vorübergehender Kassenanspannungen eingehen. Sie dienen der Aufrechterhaltung einer ordnungsgemäßen Kassenwirtschaft (Liquiditätssicherung) und nicht der Ausgabendeckung (keine investiven Zwecke). Seit 2010 werden die Kassenkredite nach Gläubigerbereichen erhoben.

#### **Ausgaben für soziale Sicherung**

gliedern sich in folgende Bereiche: Ausgaben für Versicherungsbehörden, die allgemeine Sozialverwaltung, Jugendämter, Versorgungsämter, Wiedergutmachungsbehörden, sonstige Behörden (z. B. Bundesamt für Migration und Flüchtlinge), die Sozialversicherung, Familien-, Sozial- und Jugendhilfe, Einrichtungen der Sozialhilfe und der Jugendhilfe des öffentlichen Bereichs, Förderung der freien Wohlfahrtspflege und der freien Jugendhilfe, soziale Leistungen für Folgen von Krieg und politischen Ereignissen, Arbeitsmarktpolitik und Arbeitsschutz, Hilfsmaßnahmen bei Naturkatastrophen, die Förderung der Vermögensbildung (Wohnungsbauprämien), sonstige soziale Angelegenheiten (z. B. Unterhaltssicherung, Leistungen nach dem Schwerbehindertenrecht).

#### **Sozialausgaben**

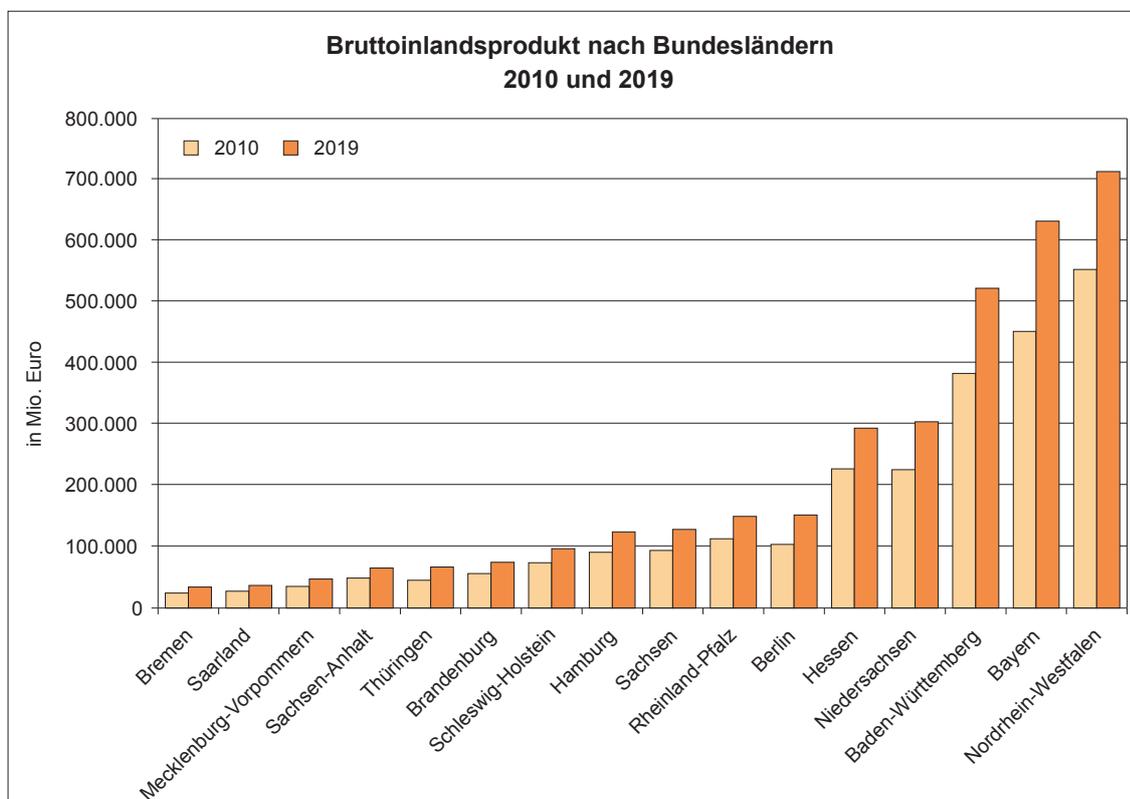
spiegeln Ausgaben ausgewählter Leistungskennziffern der sozialen Sicherung wieder. Dazu zählen:

- Leistungen der Sozialhilfe an natürliche Personen außerhalb von und in Einrichtungen,
- Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung außerhalb von und in Einrichtungen,
- Leistungen der Jugendhilfe außerhalb von und in Einrichtungen,
- aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen für Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II (bei zugelassenen kommunalen Trägern),
- Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz und weitere soziale Leistungen.

## 1.1 Bruttoinlandsprodukt

### 1.1.a Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen nach Bundesländern

	2010	2015	2016	2017	2018	2019
	in Mio. Euro					
<b>Baden-Württemberg</b>	382.897	464.178	475.212	495.193	513.438	524.325
<b>Bayern</b>	452.128	555.460	577.861	601.847	616.674	632.897
<b>Berlin</b>	103.052	124.996	133.218	139.266	145.547	153.291
<b>Brandenburg</b>	55.770	65.431	67.163	69.865	71.903	74.330
<b>Bremen</b>	26.358	30.541	31.424	32.198	32.835	33.623
<b>Hamburg</b>	93.643	108.361	110.686	115.406	118.912	123.270
<b>Hessen</b>	226.703	260.886	271.532	278.353	285.833	294.477
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	34.651	40.196	41.005	43.792	44.684	46.567
<b>Niedersachsen</b>	225.760	261.524	280.276	286.318	297.301	307.036
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	554.213	637.549	652.269	673.481	694.839	711.419
<b>Rheinland-Pfalz</b>	112.475	133.178	136.419	139.691	143.655	145.003
<b>Saarland</b>	30.049	34.090	34.314	35.217	35.710	36.253
<b>Sachsen</b>	94.818	113.629	117.041	120.893	124.374	128.097
<b>Sachsen-Anhalt</b>	51.120	57.487	59.003	60.609	61.755	63.545
<b>Schleswig-Holstein</b>	72.935	84.921	87.473	91.814	94.670	97.762
<b>Thüringen</b>	47.829	57.641	59.206	61.047	62.240	63.866
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	2.564.400	3.030.070	3.134.100	3.244.990	3.344.370	3.435.760
<b>BIP Land Brandenburg Anteil am BIP Bundesrepublik Deutschland (= 100%)</b>	2,2	2,2	2,1	2,2	2,1	2,2

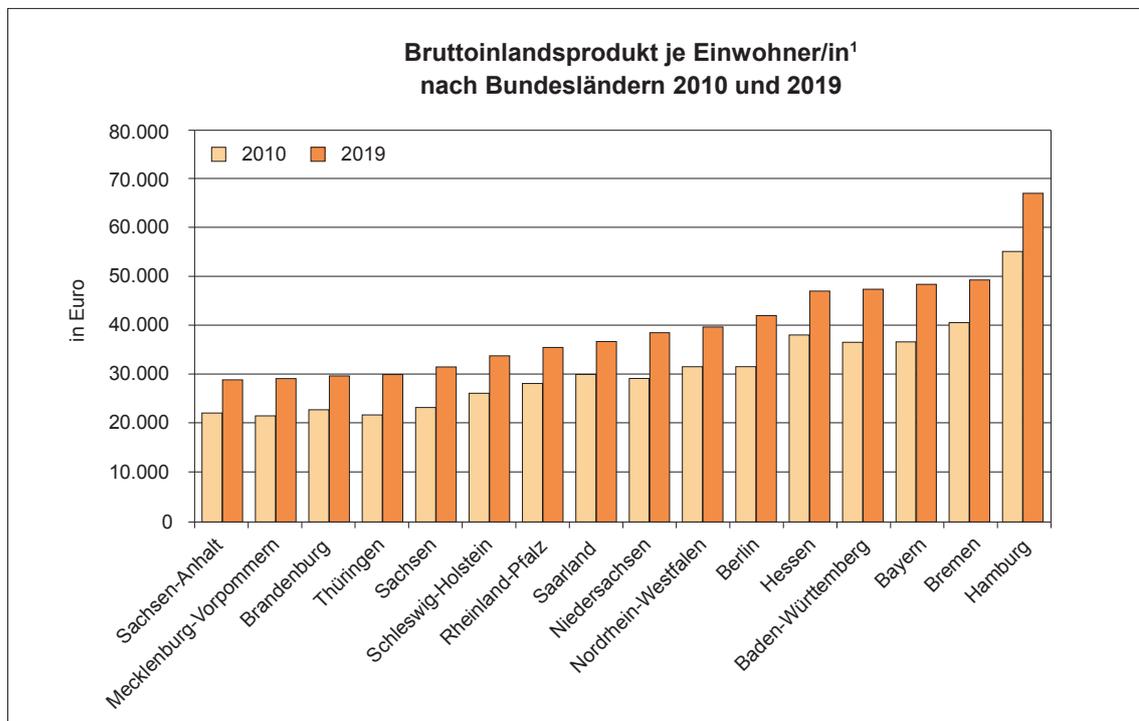


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder - Rechenstand August 2019/Februar 2020

## 1.1 Bruttoinlandsprodukt

### 1.1.b Bruttoinlandsprodukt je Einwohner/in<sup>1</sup> in jeweiligen Preisen nach Bundesländern

	2010	2015	2016	2017	2018	2019
	in Euro					
<b>Baden-Württemberg</b>	36.534	42.987	43.535	45.068	46.480	47.290
<b>Bayern</b>	36.542	43.506	44.840	46.425	47.302	48.323
<b>Berlin</b>	31.474	35.765	37.553	38.748	40.105	41.967
<b>Brandenburg</b>	22.613	26.476	26.976	27.953	28.670	29.541
<b>Bremen</b>	40.414	45.810	46.545	47.358	48.144	49.215
<b>Hamburg</b>	55.029	61.045	61.529	63.392	64.771	66.879
<b>Hessen</b>	37.978	42.524	43.833	44.693	45.700	46.923
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	21.391	25.032	25.445	27.185	27.747	28.940
<b>Niedersachsen</b>	28.992	33.202	35.316	35.996	37.290	38.423
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	31.550	35.915	36.485	37.622	38.769	39.678
<b>Rheinland-Pfalz</b>	28.127	33.029	33.605	34.323	35.216	35.457
<b>Saarland</b>	29.906	34.354	34.447	35.379	35.985	36.684
<b>Sachsen</b>	23.252	27.918	28.663	29.619	30.487	31.453
<b>Sachsen-Anhalt</b>	22.141	25.658	26.330	27.183	27.872	28.880
<b>Schleswig-Holstein</b>	26.051	29.852	30.475	31.815	32.721	33.712
<b>Thüringen</b>	21.703	26.640	27.354	28.333	28.987	29.883
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	31.942	37.094	38.059	39.258	40.339	41.358
<b>BIP Brandenburg im Verhältnis zum BIP Deutschland (= 100%)</b>	70,8	71,4	70,9	71,2	71,1	71,4



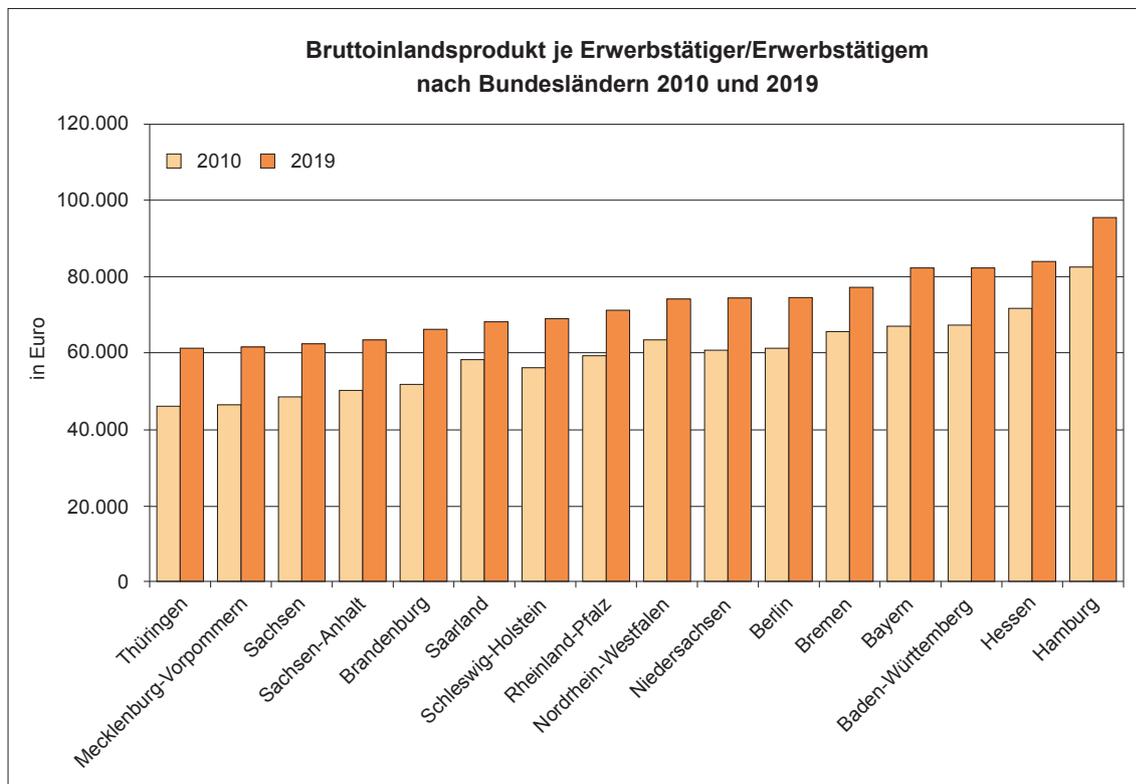
<sup>1</sup> durchschnittliche Bevölkerung

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder - Rechenstand August 2019/Februar 2020

## 1.1 Bruttoinlandsprodukt

### 1.1.c Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätiger/Erwerbstätigem in jeweiligen Preisen nach Bundesländern

	2010	2015	2016	2017	2018	2019
	in Euro					
<b>Baden-Württemberg</b>	66.939	76.213	77.061	79.178	80.981	81.984
<b>Bayern</b>	66.678	76.195	78.002	79.965	80.609	81.916
<b>Berlin</b>	60.912	67.524	70.034	71.047	72.186	74.239
<b>Brandenburg</b>	51.541	60.267	61.118	62.782	64.006	65.853
<b>Bremen</b>	65.330	73.011	74.479	75.433	75.288	76.643
<b>Hamburg</b>	82.115	89.438	89.633	91.966	93.318	95.286
<b>Hessen</b>	71.318	78.075	80.224	80.785	81.703	83.319
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	46.308	54.395	55.360	58.511	59.120	61.366
<b>Niedersachsen</b>	60.351	66.054	69.870	70.573	72.343	74.069
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	63.067	69.123	70.016	71.466	72.757	73.832
<b>Rheinland-Pfalz</b>	59.040	67.153	68.233	69.305	70.626	70.842
<b>Saarland</b>	57.853	65.162	64.943	66.154	66.833	67.862
<b>Sachsen</b>	48.116	56.662	57.893	59.187	60.360	61.967
<b>Sachsen-Anhalt</b>	49.789	57.324	58.794	60.277	61.375	63.244
<b>Schleswig-Holstein</b>	55.788	62.618	63.606	65.748	66.826	68.359
<b>Thüringen</b>	45.782	55.376	56.860	58.401	59.398	61.047
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	62.473	70.267	71.792	73.336	74.561	75.927
<b>BIP Brandenburg im Verhältnis zum BIP Deutschland (= 100%)</b>	82,5	85,8	85,1	85,6	85,8	86,7

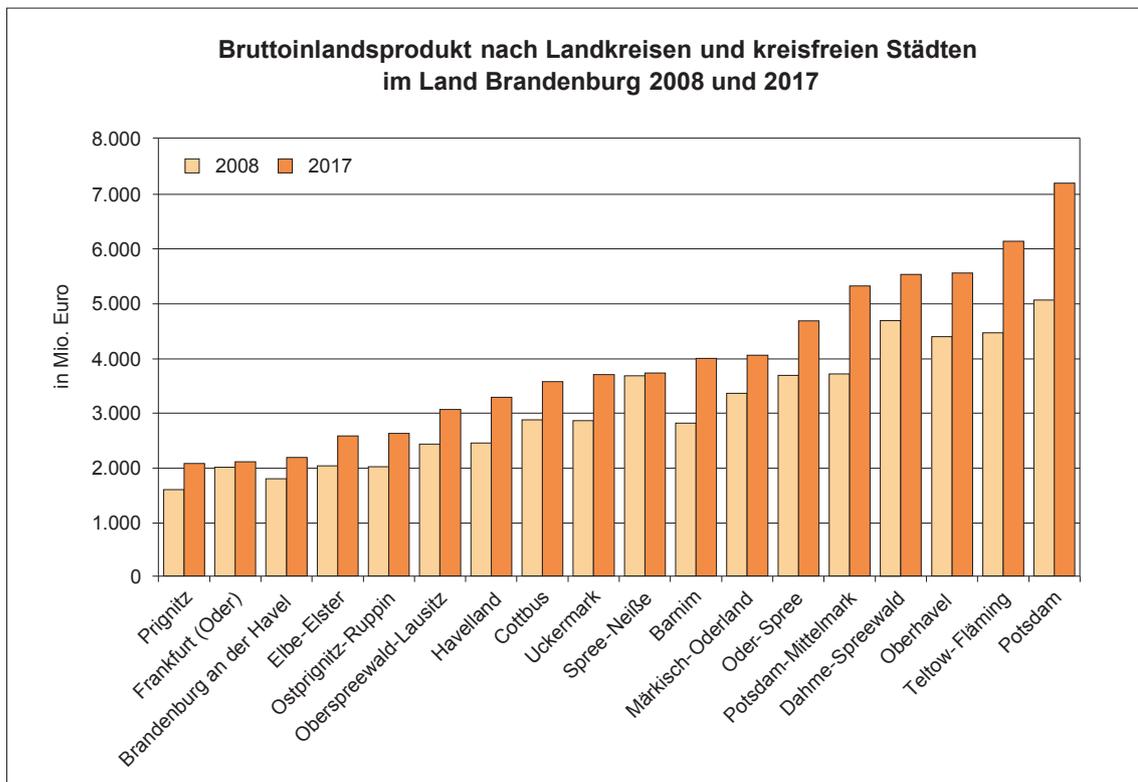


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder - Rechenstand August 2019/Februar 2020

## 1.1 Bruttoinlandsprodukt

### 1.1.d Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2008	2013	2014	2015	2016	2017
	in Mio. Euro					
<b>Brandenburg an der Havel</b>	1.798	1.952	2.018	2.124	2.189	2.176
<b>Cottbus</b>	2.860	2.964	3.110	3.254	3.374	3.546
<b>Frankfurt (Oder)</b>	2.020	1.878	1.918	2.032	2.024	2.074
<b>Potsdam</b>	5.056	5.872	6.215	6.527	6.765	7.176
<b>Barnim</b>	2.814	3.289	3.543	3.700	3.837	3.972
<b>Dahme-Spreewald</b>	4.676	5.083	5.289	5.139	5.439	5.516
<b>Elbe-Elster</b>	2.036	2.310	2.388	2.419	2.460	2.584
<b>Havelland</b>	2.445	2.773	2.962	3.021	3.169	3.282
<b>Märkisch-Oderland</b>	3.364	3.432	3.600	3.737	3.860	4.042
<b>Oberhavel</b>	4.397	4.765	5.153	5.192	5.443	5.541
<b>Oberspreewald-Lausitz</b>	2.390	2.515	2.680	2.853	2.918	3.044
<b>Oder-Spree</b>	3.626	3.901	4.117	4.251	4.470	4.685
<b>Ostprignitz-Ruppin</b>	2.008	2.258	2.427	2.474	2.516	2.607
<b>Potsdam-Mittelmark</b>	3.706	4.424	4.693	4.915	5.161	5.303
<b>Prignitz</b>	1.585	1.826	1.946	1.981	1.955	2.073
<b>Spree-Neiße</b>	3.675	3.771	3.759	3.610	3.694	3.722
<b>Teltow-Fläming</b>	3.581	4.663	5.167	5.422	5.728	6.130
<b>Uckermark</b>	2.847	3.107	3.169	3.473	3.533	3.691
<b>Land Brandenburg</b>	54.884	60.781	64.154	66.125	68.532	71.164

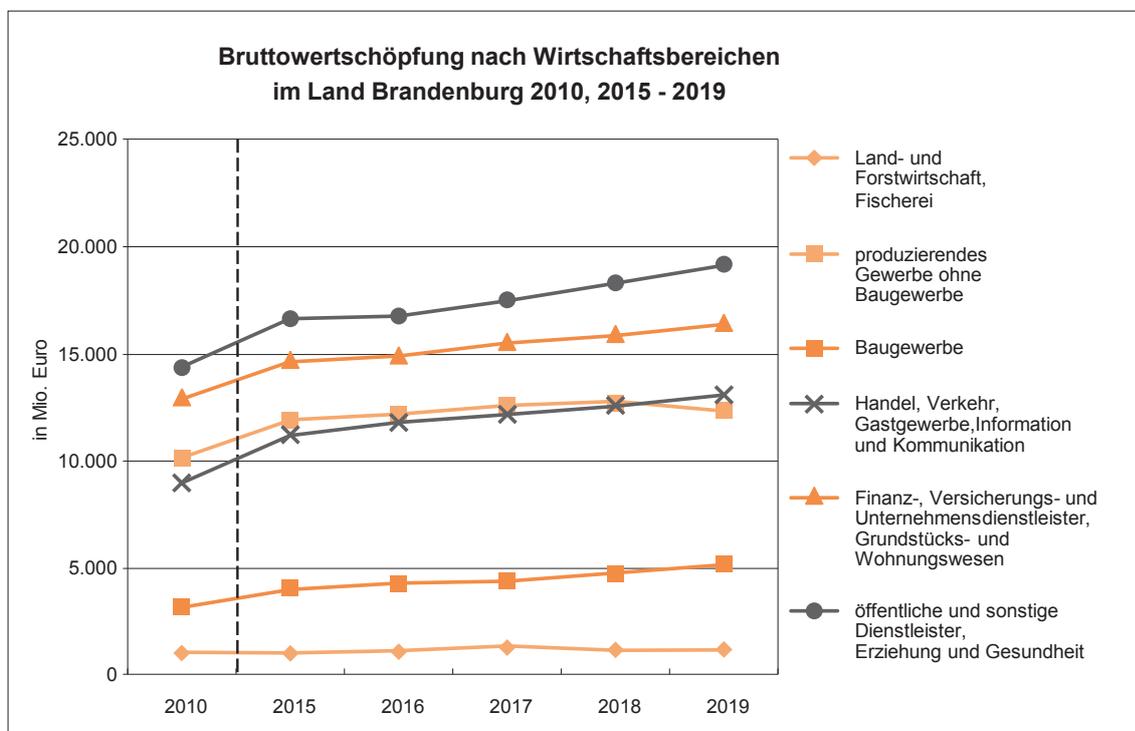


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder - Rechenstand August 2018

## 1.2 Bruttowertschöpfung

### 1.2.a Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen nach Wirtschaftsbereichen im Land Brandenburg

	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit
in Mio. Euro						
<b>2010</b>	977	10.028	3.117	8.889	12.862	14.270
<b>2015</b>	917	11.815	3.946	11.074	14.569	16.543
<b>2016</b>	1.012	12.038	4.188	11.721	14.849	16.661
<b>2017</b>	1.241	12.479	4.278	12.084	15.425	17.412
<b>2018</b>	1.038	12.612	4.675	12.467	15.779	18.193
<b>2019</b>	1.077	12.300	5.118	12.977	16.320	19.122
Anteil an der Bruttowertschöpfung in der Bundesrepublik Deutschland (Prozent)						
<b>2010</b>	4,7	1,7	3,1	1,9	2,1	2,8
<b>2015</b>	4,4	1,7	3,2	2,0	2,0	2,8
<b>2016</b>	4,6	1,7	3,2	2,0	2,0	2,7
<b>2017</b>	4,6	1,7	3,1	2,0	2,0	2,7
<b>2018</b>	4,0	1,6	3,1	2,0	2,0	2,7
<b>2019</b>	3,9	1,6	3,0	2,0	2,0	2,7

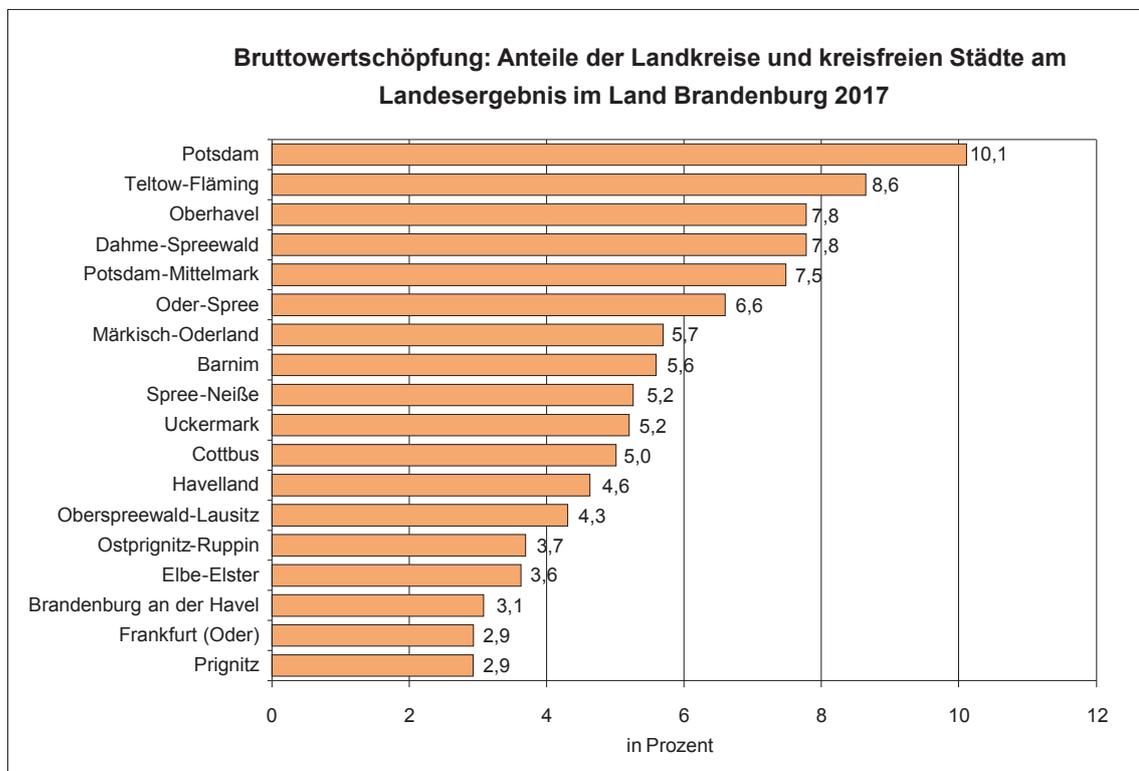


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder - Rechenstand August 2019/Februar 2020

## 1.2 Bruttowertschöpfung

### 1.2.b Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen: Anteile der Landkreise und kreisfreien Städte am Landesergebnis

	2008	2013	2014	2015	2016	2017
	in Prozent					
<b>Brandenburg an der Havel</b>	3,3	3,2	3,1	3,2	3,2	3,1
<b>Cottbus</b>	5,2	4,9	4,8	4,9	4,9	5,0
<b>Frankfurt (Oder)</b>	3,7	3,1	3,0	3,1	3,0	2,9
<b>Potsdam</b>	9,2	9,7	9,7	9,9	9,9	10,1
<b>Barnim</b>	5,1	5,4	5,5	5,6	5,6	5,6
<b>Dahme-Spreewald</b>	8,5	8,4	8,2	7,8	7,9	7,8
<b>Elbe-Elster</b>	3,7	3,8	3,7	3,7	3,6	3,6
<b>Havelland</b>	4,5	4,6	4,6	4,6	4,6	4,6
<b>Märkisch-Oderland</b>	6,1	5,6	5,6	5,7	5,6	5,7
<b>Oberhavel</b>	8,0	7,8	8,0	7,9	7,9	7,8
<b>Oberspreewald-Lausitz</b>	4,4	4,1	4,2	4,3	4,3	4,3
<b>Oder-Spree</b>	6,6	6,4	6,4	6,4	6,5	6,6
<b>Ostprignitz-Ruppin</b>	3,7	3,7	3,8	3,7	3,7	3,7
<b>Potsdam-Mittelmark</b>	6,8	7,3	7,3	7,4	7,5	7,5
<b>Prignitz</b>	2,9	3,0	3,0	3,0	2,9	2,9
<b>Spree-Neiße</b>	6,7	6,2	5,9	5,5	5,4	5,2
<b>Teltow-Fläming</b>	6,5	7,7	8,1	8,2	8,4	8,6
<b>Uckermark</b>	5,2	5,1	4,9	5,3	5,2	5,2
<b>Land Brandenburg</b>	100	100	100	100	100	100

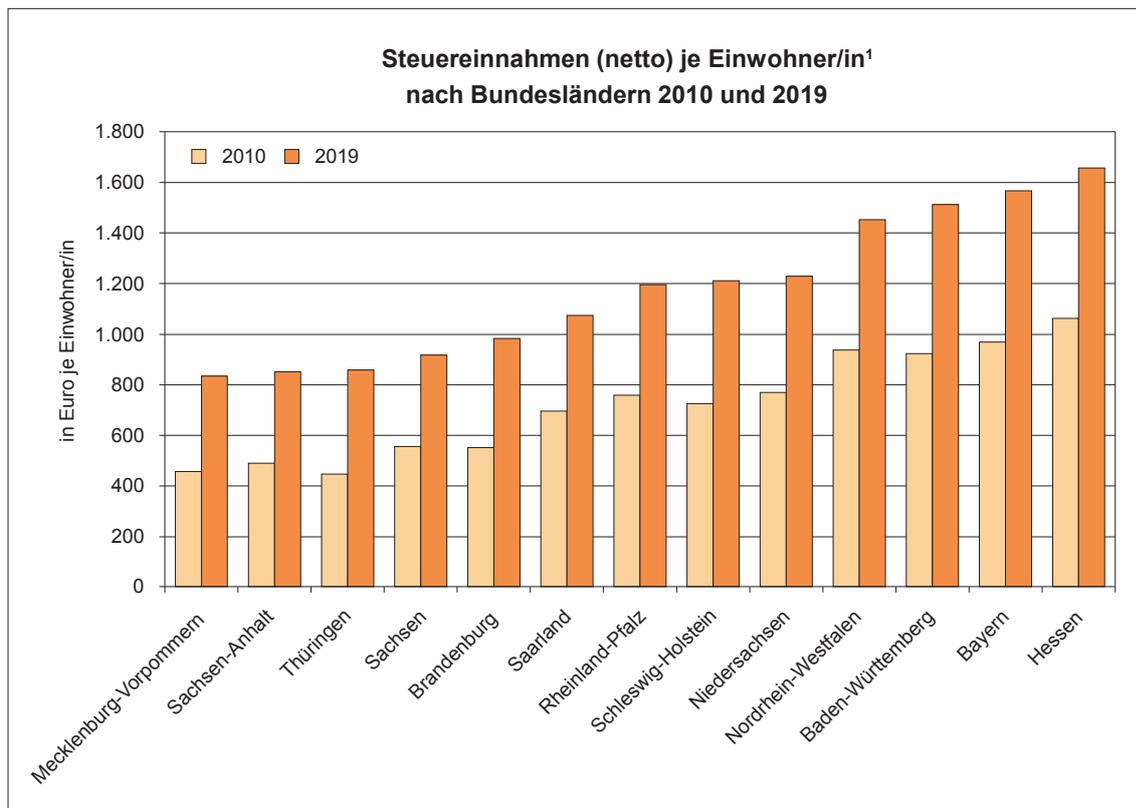


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder - Rechenstand August 2018

### 1.3 Steuereinnahmen

#### 1.3.a Steuereinnahmen (netto) je Einwohner/in<sup>1</sup> nach Bundesländern<sup>2</sup>

	2010	2015	2016	2017	2018	2019
	in Euro					
<b>Baden-Württemberg</b>	928	1.278	1.329	1.429	1.489	1.515
<b>Bayern</b>	974	1.320	1.383	1.442	1.538	1.568
<b>Brandenburg</b>	550	743	782	867	909	980
<b>Hessen</b>	1.065	1.377	1.484	1.539	1.602	1.657
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	460	666	715	763	812	837
<b>Niedersachsen</b>	770	1.011	1.062	1.107	1.181	1.227
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	938	1.202	1.245	1.354	1.407	1.455
<b>Rheinland-Pfalz</b>	761	1.014	1.022	1.101	1.183	1.202
<b>Saarland</b>	689	877	902	975	1.091	1.074
<b>Sachsen</b>	559	731	780	842	877	921
<b>Sachsen-Anhalt</b>	496	678	750	764	820	854
<b>Schleswig-Holstein</b>	718	974	1.021	1.114	1.170	1.209
<b>Thüringen</b>	460	686	728	782	842	860
<b>Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt</b>	843	1.122	1.176	1.253	1.319	1.357



<sup>1</sup> Bevölkerung am 30.06. des jeweiligen Jahres

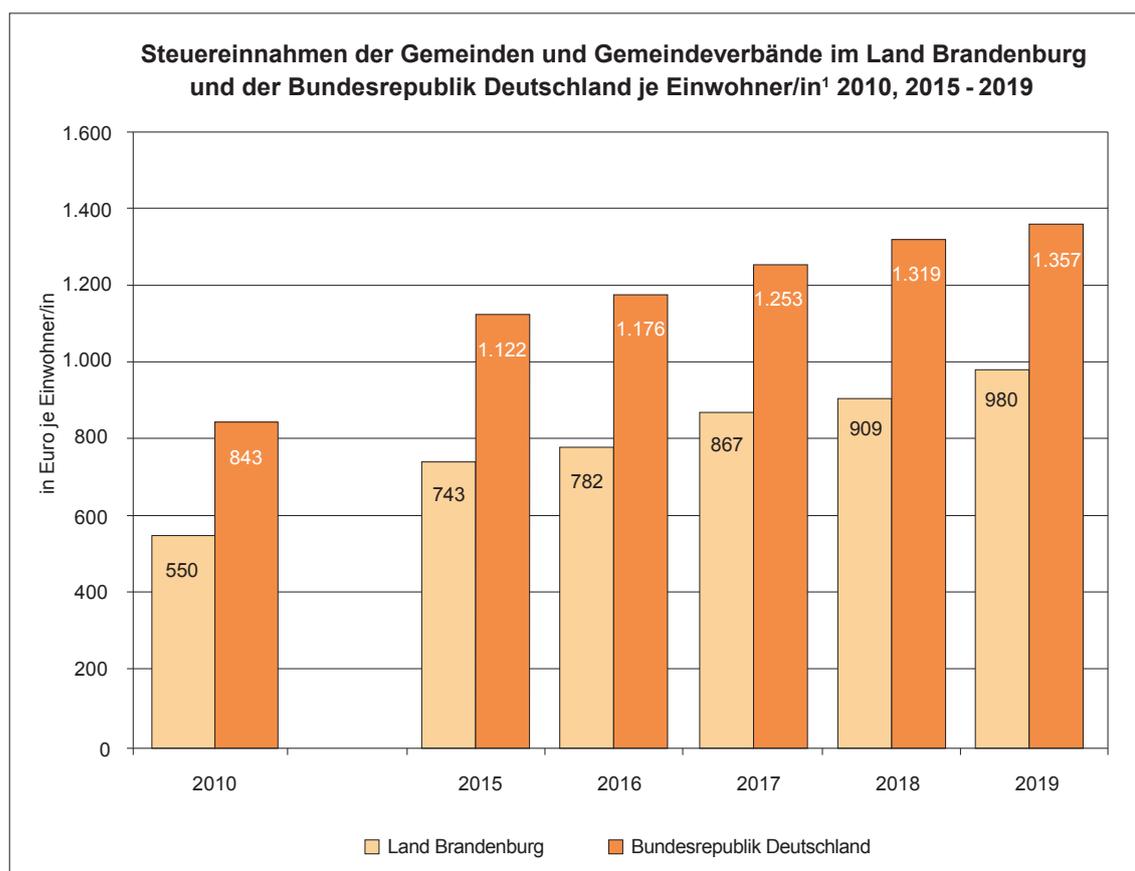
<sup>2</sup> ohne Berlin, Bremen und Hamburg

Datenquelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 14 Reihe 3.1 Rechnungsergebnisse des öffentlichen Gesamthaushalts 2006-2011; Reihe 3.3.1 Rechnungsergebnisse der Kernhaushalte der Gemeinden/Gv. 2012-2017 und Reihe 2 vierteljährliche Kassenergebnisse des öffentlichen Gesamthaushalts 2018-2019, eigene Berechnungen des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg

### 1.3 Steuereinnahmen

#### 1.3.b Steuereinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt und je Einwohner/in<sup>1</sup> im Land Brandenburg

	2010	2015	2016	2017	2018	2019
	in Mio. Euro					
<b>Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt</b>	1.380,1	1.831,4	1.946,4	2.165,3	2.278,2	2.466,2
davon:						
kreisfreie Städte	262,7	315,7	327,9	399,3	415,1	425,1
kreisangehörige Gemeinden	1.117,5	1.515,7	1.618,5	1.765,9	1.863,0	2.041,0
	in Euro je Einwohner/in <sup>1</sup>					
<b>Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt</b>	550	743	782	867	909	980
davon:						
kreisfreie Städte	674	803	823	989	1.019	1.040
kreisangehörige Gemeinden	528	732	775	843	887	969
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	843	1.122	1.176	1.253	1.319	1.357



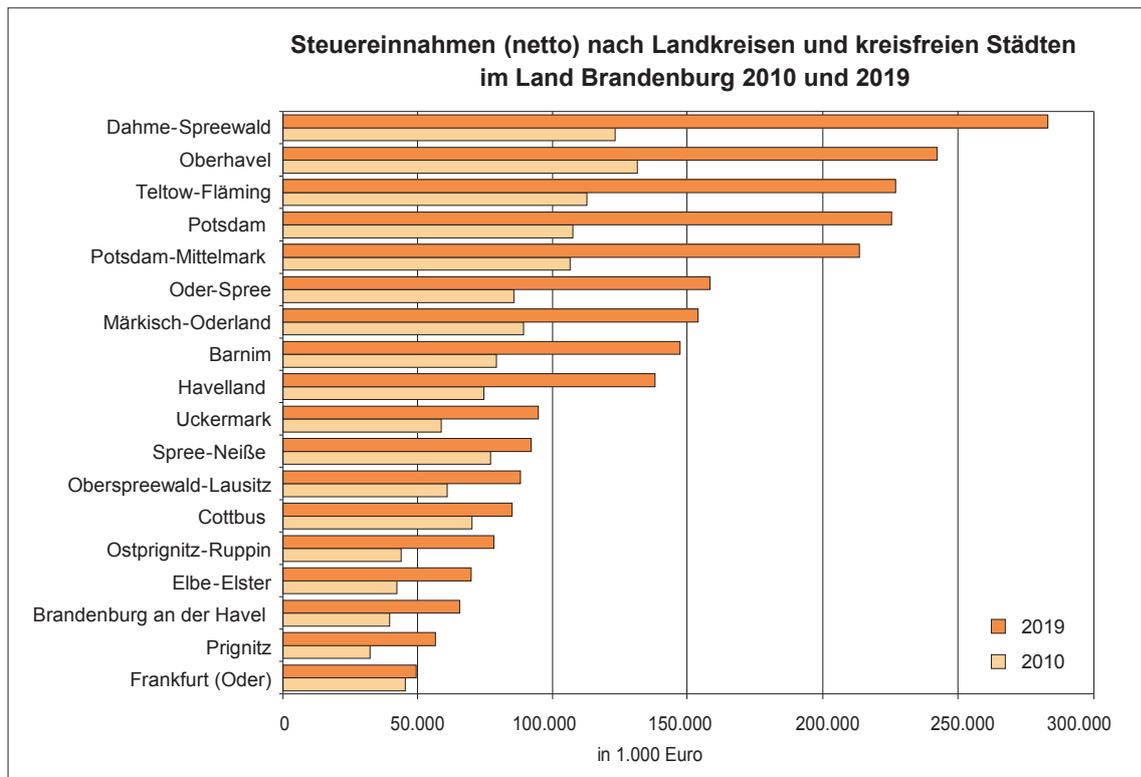
<sup>1</sup> Bevölkerung am 30.06. des jeweiligen Jahres

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Jahresrechnungsstatistik 2006-2018 sowie vierteljährliche Kassenstatistik 2019 und Statistisches Bundesamt, Fachserie 14 Reihe 3.1 Rechnungsergebnisse des öffentlichen Gesamthaushalts 2006-2011; Reihe 3.3.1 Rechnungsergebnisse der Kernhaushalte der Gemeinden/Gv. 2012-2017 sowie Reihe 2 vierteljährliche Kassenergebnisse des öffentlichen Gesamthaushalts 2018-2019, eigene Berechnungen des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg

### 1.3 Steuereinnahmen

#### 1.3.c Steuereinnahmen (netto) nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2010	2015	2016	2017	2018	2019
	in 1.000 Euro					
<b>Brandenburg an der Havel</b>	40.068	47.978	52.501	60.121	65.122	65.575
<b>Cottbus</b>	69.809	80.194	64.648	89.826	86.896	85.195
<b>Frankfurt (Oder)</b>	45.341	38.486	43.104	45.171	47.329	49.521
<b>Potsdam</b>	107.435	149.037	167.615	204.230	215.672	224.841
<b>Barnim</b>	79.049	112.588	119.876	128.449	137.050	147.121
<b>Dahme-Spreewald</b>	122.842	194.941	240.064	264.582	262.517	282.259
<b>Elbe-Elster</b>	42.521	52.530	55.959	59.907	67.135	69.941
<b>Havelland</b>	74.710	104.501	110.898	117.203	127.372	137.615
<b>Märkisch-Oderland</b>	89.211	119.285	120.740	134.728	134.547	153.886
<b>Oberhavel</b>	131.485	180.620	199.466	208.542	220.703	241.949
<b>Oberspreewald-Lausitz</b>	60.945	61.405	69.678	80.886	80.948	88.021
<b>Oder-Spree</b>	85.022	120.209	121.640	129.269	139.490	158.113
<b>Ostprignitz-Ruppin</b>	44.586	60.760	63.957	72.978	77.677	78.729
<b>Potsdam-Mittelmark</b>	106.172	156.464	168.467	175.417	188.936	213.238
<b>Prignitz</b>	32.433	43.358	47.702	51.986	54.183	56.974
<b>Spree-Neiße</b>	77.141	74.531	59.983	80.791	80.778	92.022
<b>Teltow-Fläming</b>	112.494	159.153	160.575	177.353	204.636	226.569
<b>Uckermark</b>	58.840	75.343	79.497	83.855	87.702	94.670
<b>Land Brandenburg</b>	1.380.104	1.831.383	1.946.370	2.165.293	2.278.691	2.466.237
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	63.869.095	84.785.900	89.718.700	95.921.700	101.213.000	104.383.300

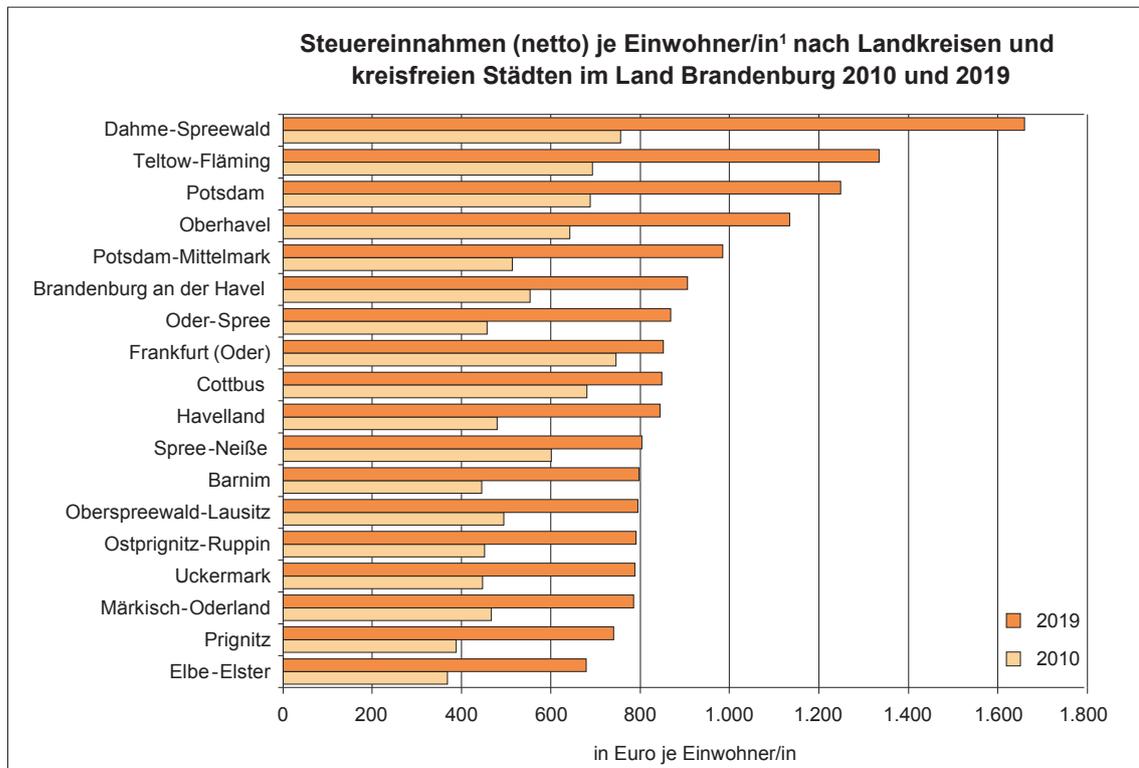


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Jahresrechnungsstatistik 2006-2018 sowie vierteljährliche Kassenstatistik 2019 und Statistisches Bundesamt, Fachserie 14 Reihe 3.1 Rechnungsergebnisse des öffentlichen Gesamthaushalts 2006-2011; Reihe 3.3.1 Rechnungsergebnisse der Kernhaushalte der Gemeinden/Gv. 2012-2017 und Reihe 2 vierteljährliche Kassenergebnisse des öffentlichen Gesamthaushalts 2018-2019

### 1.3 Steuereinnahmen

#### 1.3.d Steuereinnahmen (netto) je Einwohner/in<sup>1</sup> nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2010	2015	2016	2017	2018	2019
	in Euro					
<b>Brandenburg an der Havel</b>	556	675	734	837	906	909
<b>Cottbus</b>	687	809	648	893	867	854
<b>Frankfurt (Oder)</b>	749	669	744	775	815	858
<b>Potsdam</b>	692	902	991	1.179	1.218	1.255
<b>Barnim</b>	446	641	672	714	756	801
<b>Dahme-Spreewald</b>	759	1.197	1.452	1.591	1.561	1.664
<b>Elbe-Elster</b>	376	503	536	578	651	684
<b>Havelland</b>	482	668	699	731	790	848
<b>Märkisch-Oderland</b>	468	630	632	701	696	789
<b>Oberhavel</b>	648	878	959	997	1.049	1.141
<b>Oberspreewald-Lausitz</b>	497	546	621	725	730	800
<b>Oder-Spree</b>	461	672	678	722	782	886
<b>Ostprignitz-Ruppin</b>	431	614	642	734	783	795
<b>Potsdam-Mittelmark</b>	518	750	796	825	884	988
<b>Prignitz</b>	392	560	611	671	706	746
<b>Spree-Neiße</b>	605	634	511	695	703	807
<b>Teltow-Fläming</b>	697	982	978	1.072	1.221	1.339
<b>Uckermark</b>	450	624	657	695	732	793
<b>Land Brandenburg</b>	550	743	782	867	909	980



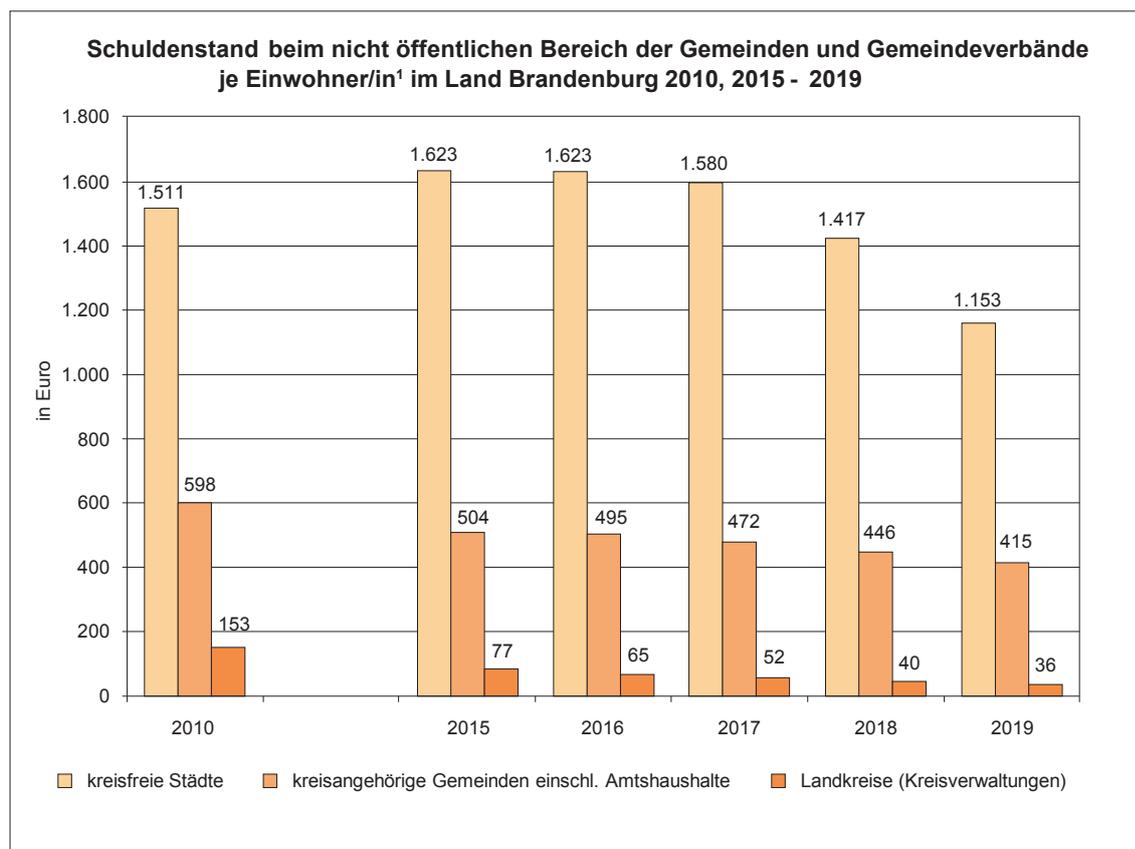
<sup>1</sup> Bevölkerung am 30.06. des jeweiligen Jahres

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Jahresrechnungsstatistik der Gemeinden/Gv.2006-2018 und vierteljährliche Kassenstatistik 2019 sowie eigene Berechnungen des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg

## 1.4 Kreditlast/Schulden

### 1.4.a Schuldenstand beim nicht öffentlichen Bereich der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt und je Einwohner/in<sup>1</sup> im Land Brandenburg

	2010	2015	2016	2017	2018	2019
	in 1.000 Euro					
<b>Gemeinden und Gemeindeverbände des Landes Brandenburg</b>	2.178.677	1.841.135	1.815.802	1.734.331	1.596.001	1.421.957
davon:						
<b>kreisfreie Städte</b>	588.746	637.666	646.336	638.174	577.121	471.238
<b>kreisangehörige Gemeinden einschl. Amtshaushalte</b>	1.266.430	1.044.822	1.034.202	988.180	935.486	875.129
<b>Landkreise (Kreisverwaltungen)</b>	323.501	158.647	135.264	107.977	83.394	75.590
	in Euro je Einwohner/in <sup>1</sup>					
<b>Gemeinden und Gemeindeverbände des Landes Brandenburg</b>	869	747	730	694	637	565
davon:						
<b>kreisfreie Städte</b>	1.511	1.623	1.623	1.580	1.417	1.153
<b>kreisangehörige Gemeinden einschl. Amtshaushalte</b>	598	504	495	472	446	415
<b>Landkreise (Kreisverwaltungen)</b>	153	77	65	52	40	36



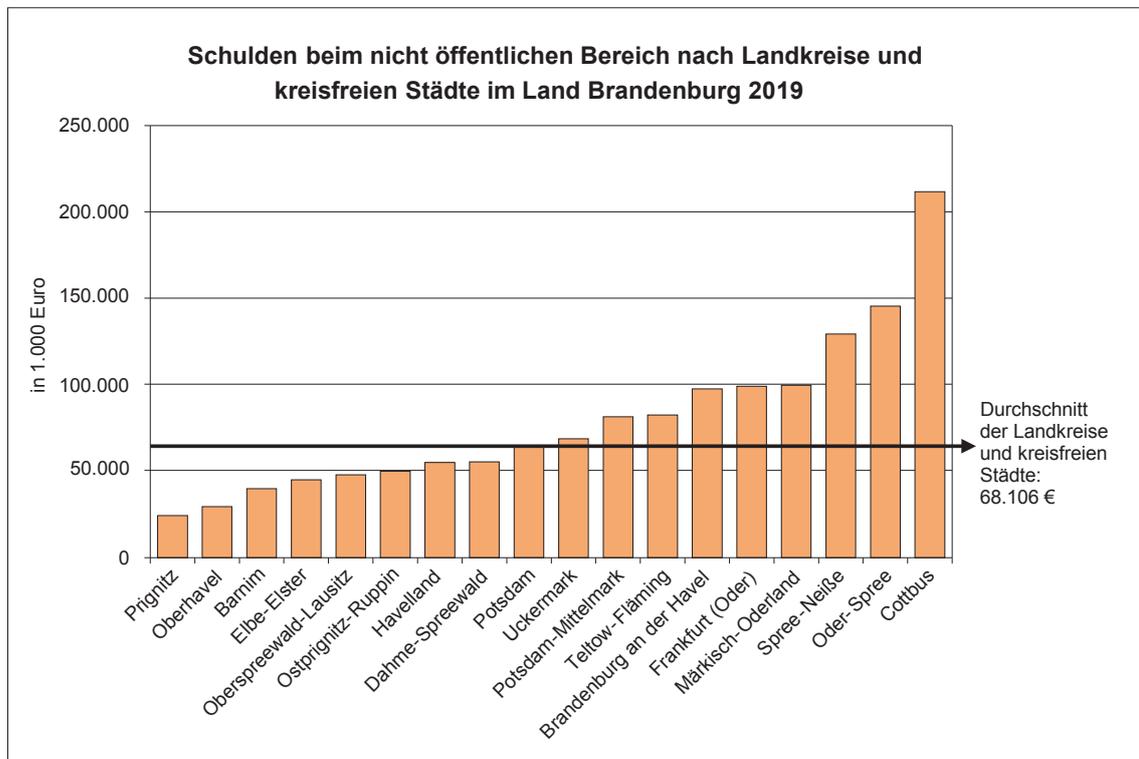
<sup>1</sup> Bevölkerung am 30.06. des jeweiligen Jahres

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Schuldenstatistik der Gemeinden und Gemeindeverbände

## 1.4 Kreditlast/Schulden

### 1.4.b Schulden beim nicht öffentlichen Bereich nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2010	2015	2016	2017	2018	2019
	in 1.000 Euro					
<b>Brandenburg an der Havel</b>	165.439	178.959	166.181	163.622	139.222	97.009
<b>Cottbus</b>	248.836	240.807	265.804	273.905	250.735	211.999
<b>Frankfurt (Oder)</b>	81.531	139.150	139.274	128.598	118.997	98.098
<b>Potsdam</b>	92.940	78.749	75.077	72.049	68.167	64.132
<b>Barnim</b>	76.204	53.881	49.783	41.997	39.851	39.672
<b>Dahme-Spreewald</b>	97.068	70.870	66.284	64.669	60.140	54.855
<b>Elbe-Elster</b>	84.494	56.191	53.128	53.698	48.918	45.010
<b>Havelland</b>	101.789	72.031	66.150	67.575	58.989	54.086
<b>Märkisch-Oderland</b>	102.726	77.453	74.132	70.301	77.085	99.621
<b>Oberhavel</b>	60.305	27.375	32.049	27.940	24.628	29.476
<b>Oberspreewald-Lausitz</b>	99.833	62.346	62.215	52.081	50.060	48.041
<b>Oder-Spree</b>	246.380	208.364	210.017	192.838	170.402	144.861
<b>Ostprignitz-Ruppin</b>	97.294	61.340	56.719	56.542	51.713	49.798
<b>Potsdam-Mittelmark</b>	119.257	91.364	88.582	88.817	86.259	81.003
<b>Prignitz</b>	86.440	44.196	28.916	26.672	25.074	24.090
<b>Spree-Neiße</b>	180.636	135.647	152.139	141.661	132.712	129.220
<b>Teltow-Fläming</b>	117.143	154.226	149.538	130.525	118.290	82.249
<b>Uckermark</b>	120.362	88.184	79.813	80.840	74.761	68.738
<b>Gemeinden und Gemeindeverbände des Landes Brandenburg</b>	2.178.677	1.841.135	1.815.802	1.734.331	1.596.001	1.421.957



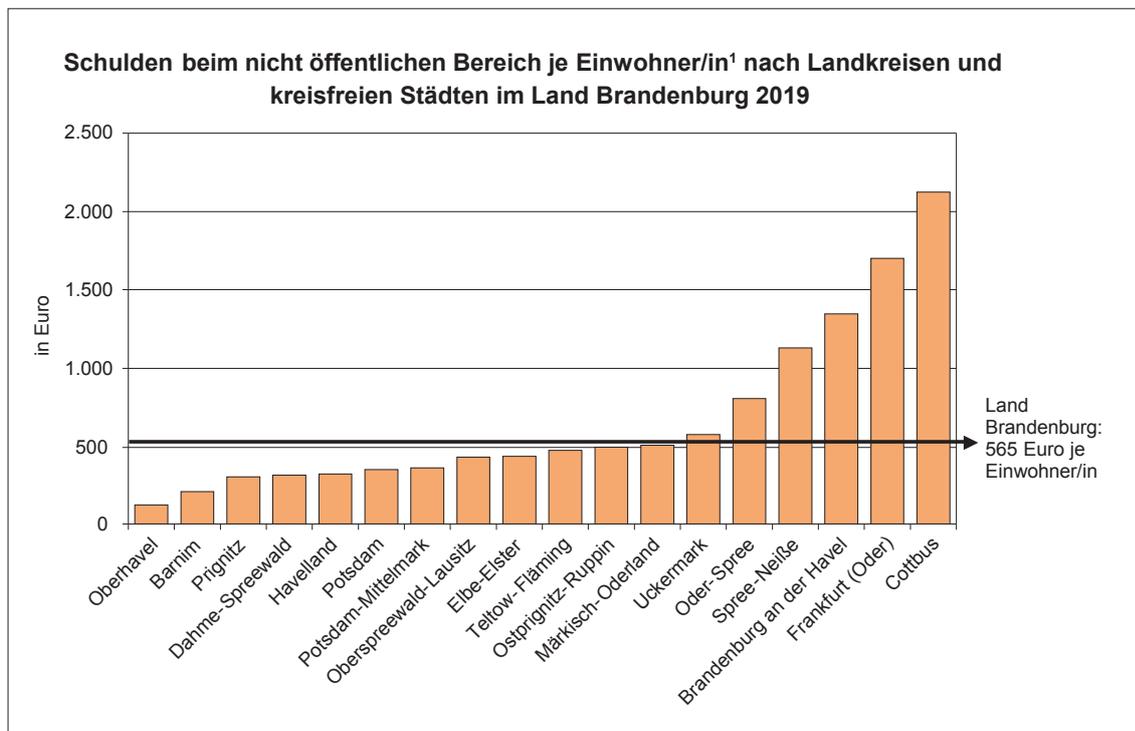
Hinweis: die kreisfreien Städte Brandenburg an der Havel, Cottbus und Frankfurt (Oder) erhielten in 2019 insgesamt 41,9 Mill. Euro als Teilentschuldungshilfe vom Land zur Absenkung des Kassenkreditbestandes

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Schuldenstatistik der Gemeinden und Gemeindeverbände

## 1.4 Kreditlast/Schulden

### 1.4.c Schulden beim nicht öffentlichen Bereich je Einwohner/in<sup>1</sup> nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2010	2015	2016	2017	2018	2019
	in Euro					
<b>Brandenburg an der Havel</b>	2.296	2.517	2.324	2.278	1.937	1.345
<b>Cottbus</b>	2.444	2.430	2.663	2.722	2.499	2.125
<b>Frankfurt (Oder)</b>	1.348	2.417	2.404	2.208	2.048	1.699
<b>Potsdam</b>	598	477	444	416	385	358
<b>Barnim</b>	431	307	279	233	220	216
<b>Dahme-Spreewald</b>	600	435	401	389	358	323
<b>Elbe-Elster</b>	748	538	509	518	475	440
<b>Havelland</b>	657	460	417	422	366	333
<b>Märkisch-Oderland</b>	538	409	388	366	399	511
<b>Oberhavel</b>	297	133	154	134	117	139
<b>Oberspreewald-Lausitz</b>	814	554	554	467	452	437
<b>Oder-Spree</b>	1.336	1.166	1.171	1.077	955	812
<b>Ostprignitz-Ruppin</b>	941	620	569	569	521	503
<b>Potsdam-Mittelmark</b>	582	438	419	417	403	375
<b>Prignitz</b>	1.046	571	371	344	327	316
<b>Spree-Neiße</b>	1.418	1.154	1.297	1.218	1.154	1.134
<b>Teltow-Fläming</b>	725	951	911	789	706	486
<b>Uckermark</b>	921	730	659	670	624	576
<b>Gemeinden und Gemeindeverbände des Landes Brandenburg</b>	869	747	730	694	637	565



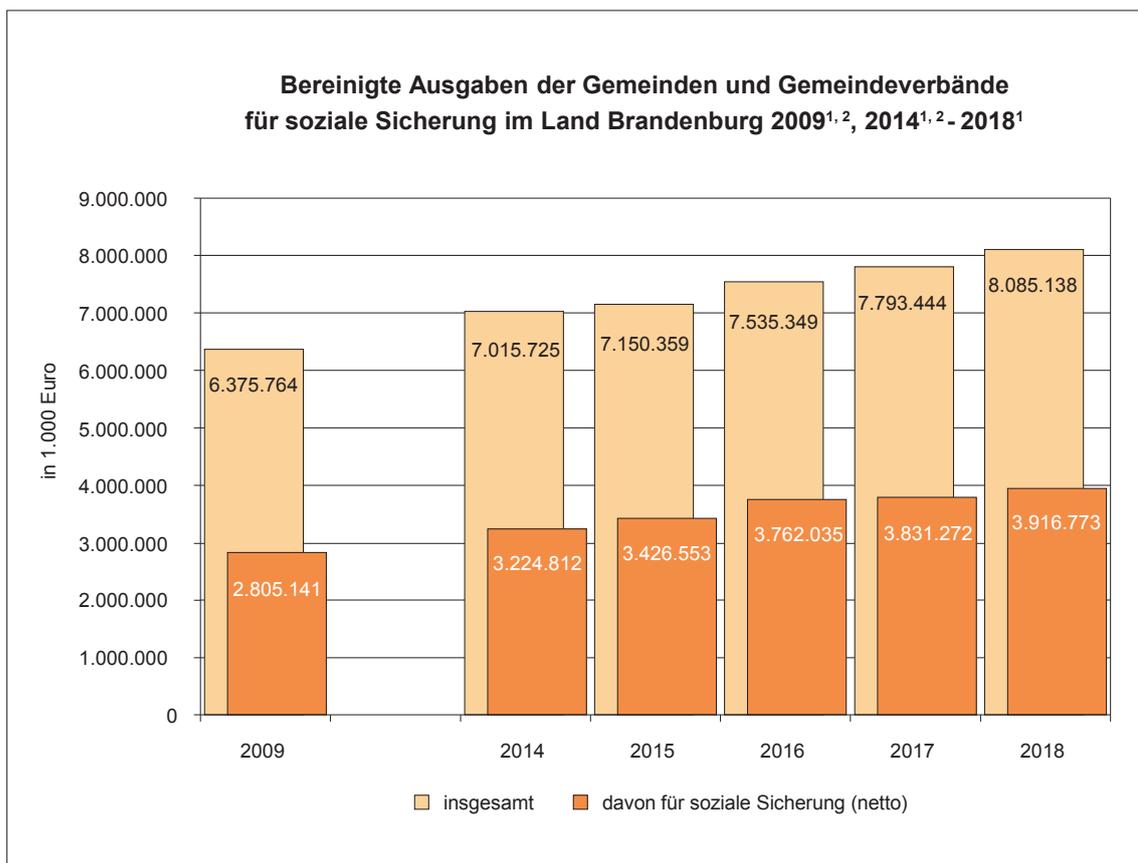
<sup>1</sup> Bevölkerung am 30.06. des jeweiligen Jahres

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Schuldenstatistik der Gemeinden und Gemeindeverbände

## 1.5 Ausgaben insgesamt und für soziale Sicherung

### 1.5.a Bereinigte Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt und für soziale Sicherung im Land Brandenburg

	insgesamt	davon für soziale Sicherung (netto)	
	in 1.000 Euro		in Prozent
<b>2009<sup>1,2</sup></b>	6.375.764	2.805.141	44,0
<b>2014<sup>1,2</sup></b>	7.015.725	3.224.812	46,0
<b>2015<sup>1,2</sup></b>	7.150.359	3.426.553	47,9
<b>2016<sup>1</sup></b>	7.535.349	3.762.035	49,9
<b>2017<sup>1</sup></b>	7.793.444	3.831.272	49,2
<b>2018<sup>1</sup></b>	8.085.138	3.916.773	48,4



<sup>1</sup> bereinigt um die Zahlungen von gleicher Ebene und die periodenübergreifenden Finanztransaktionen (Tilgungsleistungen); im kameralen Bereich werden außerdem die haushaltstechnischen Verrechnungen, die Rücklagenzuführung, die Deckung von Vorjahresfehlbeträgen und die Zuführungen zwischen den Haushalten abgezogen

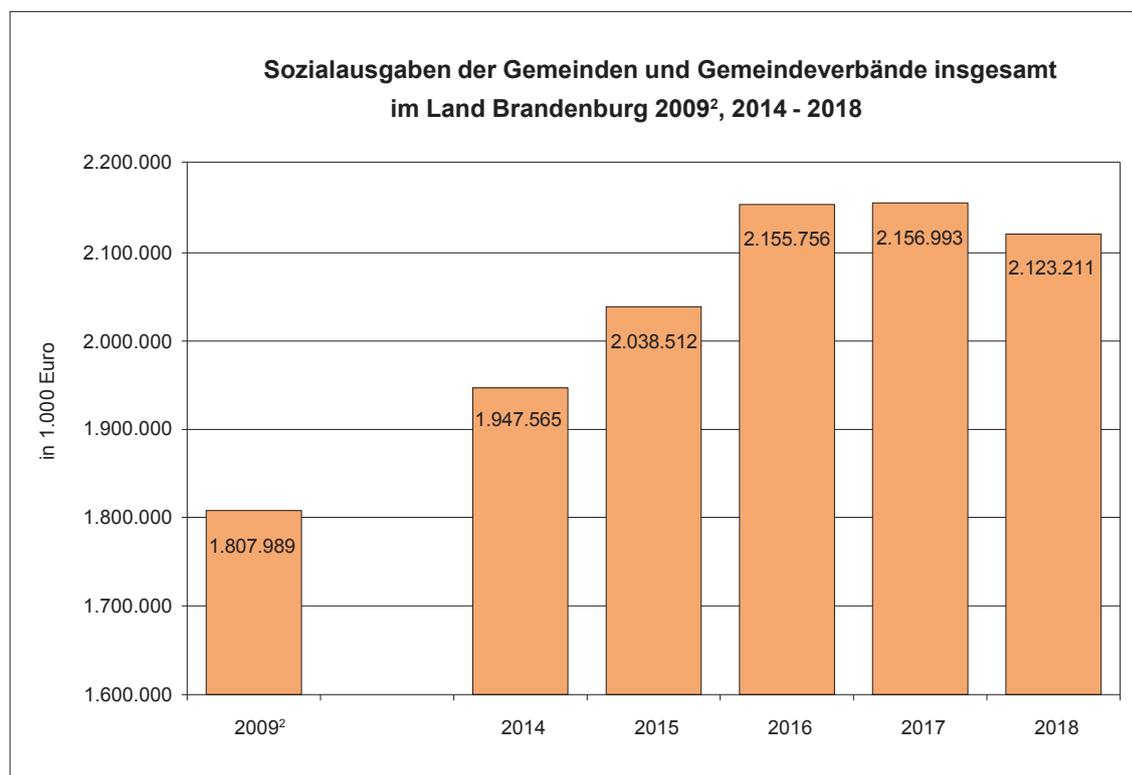
<sup>2</sup> Angaben unter Vorbehalt aufgrund der sukzessiven Umstellung der Buchführungen der Gemeinden und Gemeindeverbände von der Kameralistik auf die Doppik

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Jahresrechnungsstatistik der Gemeinden und Gemeindeverbände

## 1.5 Ausgaben insgesamt und für soziale Sicherung

### 1.5.b Sozialausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt und je Einwohner/in<sup>1</sup> im Land Brandenburg

	2009 <sup>2</sup>	2014	2015	2016	2017	2018
	<b>in 1.000 Euro</b>					
<b>Gemeinden und Gemeindeverbände des Landes Brandenburg insgesamt</b>	1.807.989	1.947.565	2.038.512	2.155.756	2.156.993	2.123.211
<b>davon:</b>						
<b>kreisfreie Städte</b>	261.445	305.297	329.703	350.542	362.284	367.761
<b>kreisangehörige Gemeinden einschl. Amtshaushalte</b>	14.204	10.070	10.166	10.982	10.876	10.406
<b>Landkreise</b>	1.532.340	1.632.198	1.698.642	1.794.232	1.783.833	1.745.044
	<b>in Euro je Einwohner/in<sup>1</sup></b>					
<b>Gemeinden und Gemeindeverbände des Landes Brandenburg insgesamt</b>	718,69	794,57	820,38	866,63	863,50	847,06
<b>davon:</b>						
<b>kreisfreie Städte</b>	673,90	781,62	830,28	880,00	896,89	902,74
<b>kreisangehörige Gemeinden einschl. Amtshaushalte</b>	6,68	4,89	4,87	5,26	5,19	4,96
<b>Landkreise</b>	720,18	792,14	813,63	858,83	851,87	831,29



<sup>1</sup> Bevölkerung am 30.06. des jeweiligen Jahres

<sup>2</sup> Angaben unter Vorbehalt aufgrund der sukzessiven Umstellung der Buchführungen der Gemeinden und Gemeindeverbände von der Kameralistik auf die Doppik

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Jahresrechnungsstatistik der Gemeinden und Gemeindeverbände

## Inhalt Kapitel 2

- 2 Bevölkerung
  - 2.1 Bevölkerungsgröße und -dichte
    - 2.1.a Bevölkerungsstand insgesamt und nach Geschlecht im Land Brandenburg und der Bundesrepublik Deutschland
    - 2.1.b Bevölkerungsstand nach Landkreisen und kreisfreien Städten und nach Geschlecht im Land Brandenburg
    - 2.1.c Bevölkerungsdichte nach Bundesländern
    - 2.1.d Bevölkerungsdichte nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
  - 2.2 Alter der Bevölkerung
    - 2.2.a Durchschnittsalter insgesamt und nach Geschlecht im Land Brandenburg und der Bundesrepublik Deutschland
    - 2.2.b Durchschnittsalter nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
    - 2.2.c Durchschnittsalter nach Geschlecht und nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
    - 2.2.d Bevölkerung am 31.12.2018 nach ausgewählten Altersgruppen und nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
  - 2.3 Kinder-, Jugend- und Altenquotient
    - 2.3.a Kinderquotient nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
    - 2.3.b Jugendquotient nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
    - 2.3.c Altenquotient nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
    - 2.3.d Vorausberechnung Jugendquotient nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
    - 2.3.e Vorausberechnung Altenquotient nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
  - 2.4 Ausländeranteil
    - 2.4.a Anteil der nichtdeutschen Bevölkerung nach Bundesländern
    - 2.4.b Anteil der nichtdeutschen Bevölkerung nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
    - 2.4.c Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt und nach Geschlecht im Land Brandenburg
    - 2.4.d Nichtdeutsche Bevölkerung nach ausgewählten Altersgruppen im Land Brandenburg
    - 2.4.e Einbürgerung von Personen nach Geschlecht und Bundesländern
  - 2.5 Flüchtlinge und geduldete Personen
    - 2.5.a Anteil der Flüchtlinge und geduldeten Personen nach Bundesländern
    - 2.5.b Flüchtlinge und geduldete Personen nach Geschlecht und nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

- 2.5.c Flüchtlinge und geduldete Personen insgesamt und nach Geschlecht im Land Brandenburg
- 2.5.d Flüchtlinge und geduldete Personen nach ausgewählten Altersgruppen im Land Brandenburg
- 2.5.e Asylantragstellungen und Entscheidungen nach Bundesländern 2019
  
- 2.6 Gesamtsaldo der Bevölkerungsentwicklung
- 2.6.a Gesamtsaldo der Bevölkerungsentwicklung nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
  
- 2.7 Natürliche Bevölkerungsbewegung
- 2.7.a Natürliche Bevölkerungsbewegung nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
- 2.7.b Lebendgeborene und Geburtenziffer nach Bundesländern
- 2.7.c Lebendgeborene und Geburtenziffer nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
- 2.7.d Durchschnittliche Kinderzahl je Frau im Land Brandenburg
- 2.7.e Durchschnittsalter der Mütter bei der Geburt ihrer Kinder im Land Brandenburg
- 2.7.f Gestorbene und Sterberate nach Bundesländern
- 2.7.g Gestorbene und Sterberate nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
  
- 2.8 Räumliche Bevölkerungsbewegung
- 2.8.a Wanderungssaldo nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
- 2.8.b Wanderungssaldo je 1.000 Einwohner/innen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
- 2.8.c Zu- und Abwanderungen von/nach Berlin im Land Brandenburg
  
- 2.9 Bevölkerungsvorausberechnung (2030)
- 2.9.a Bevölkerungsvorausberechnung nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
- 2.9.b Bevölkerungsvorausberechnung nach ausgewählten Altersgruppen und Geschlecht im Land Brandenburg
- 2.9.c Bevölkerungsvorausberechnung nach ausgewählten Altersgruppen und nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

## 2 Bevölkerungstruktur

### **Bevölkerung**

Personen zum Stichtag 31.12. des jeweiligen Jahres, die mit alleiniger bzw. Hauptwohnung in der Gemeinde gemeldet sind, einschließlich der gemeldeten nichtdeutschen und staatenlosen Personen.

*Die Bevölkerungszahlen ab dem Jahr 2011 basieren auf den Ergebnissen des Zensus.*

### **Kinderquotient**

Das Verhältnis der Anzahl junger Menschen in einem Alter, in dem man im Allgemeinen wirtschaftlich inaktiv ist (hier definiert als Personen unter 15 Jahren), zur Anzahl der Personen im erwerbsfähigen Alter (hier definiert als Personen von 15 bis unter 65 Jahren). D. h., der Kinderquotient weist die Anzahl der jungen Personen unter 15 Jahren je 100 erwerbsfähige Personen aus.

### **Jugendquotient**

Das Verhältnis der Anzahl jüngerer Menschen in einem Alter, in dem man im Allgemeinen wirtschaftlich inaktiv ist (hier definiert als Personen unter 20 Jahren), zur Anzahl der Personen im erwerbsfähigen Alter (hier definiert als Personen von 20 bis unter 65 Jahren). D. h., der Jugendquotient weist die Anzahl der jungen Personen unter 20 Jahren je 100 erwerbsfähige Personen aus.

### **Altenquotient**

Das Verhältnis der Anzahl älterer Menschen in einem Alter, in dem man im Allgemeinen wirtschaftlich inaktiv ist (hier definiert als Personen ab 65 Jahren), zur Anzahl der Personen im erwerbsfähigen Alter (hier definiert als Personen von 20 bis unter 65 Jahren). D. h., der Altenquotient weist die Anzahl der älteren Personen ab 65 Jahren je 100 erwerbsfähige Personen aus.

*Jugend- und Altenquotient* sind Kennziffern, bei denen die Zahl von Personen, die sich noch nicht bzw. nicht mehr im erwerbsfähigen Alter befinden, der Zahl der Personen im erwerbsfähigen Alter gegenübergestellt wird. Ziel dieser Gegenüberstellung ist es, zum Ausdruck zu bringen, inwieweit die erwerbsfähigen Personen die nicht (mehr) erwerbsfähigen Personen unterstützen müssen bzw. durch diese „belastet“ werden. Die Quotienten stellen ein Maß für die Solidarpotenziale einer Gesellschaft dar und beeinflussen die Beitrags- und Steuerlast der Bevölkerung.

### **Nichtdeutsche Bevölkerung (Ausländer/innen)**

Personen, die nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen, d.h., alle Personen, die nicht Deutsche sind und auch nicht den Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit (im Sinne des Artikels 116, Absatz 1 Grundgesetz) gleichgestellt sind, jedoch ohne Angehörige ausländischer Streitkräfte und ausländischer diplomatischer und konsularischer Vertretungen mit ihren Familienangehörigen.

### **Flüchtlinge und geduldete Personen**

Der Begriff „Flüchtling“ ist mehrdeutig und wird, je nach inhaltlichem oder rechtlichem Bezug, ganz unterschiedlich verstanden. Hier geht es aber nicht um eine rechtliche Definition der Flüchtlingseigenschaft, sondern darum, unter dem umgangssprachlichen Begriff „Flüchtlinge“ möglichst umfassend diejenigen Personengruppen zu erfassen, die aus unterschiedlichen Gründen in Deutschland Schutz gesucht haben. Dabei kommt es nicht darauf an, ob sie den Schutz zunächst nur zeitweise (z. B. als Asylsuchende mit einer Aufenthaltsgestattung) oder dauerhaft (z. B. durch Anerkennung als Flüchtling nach der Genfer Flüchtlingskonvention) erhalten haben. Erfasst

werden deshalb folgende Kategorien aus dem Ausländerzentralregister (AZR):

- Asylsuchende mit einer Aufenthaltsgestattung, Personen mit einem Aufenthaltstitel aus völkerrechtlichen, humanitären oder politischen Gründen,
- Personen, bei denen die Abschiebung ausgesetzt worden ist (Geduldete).

#### **Gesamtsaldo der Bevölkerungsentwicklung**

Summe des Wanderungssaldos und des natürlichen Saldos.

#### **Natürliche Bevölkerungsbewegung**

Differenz zwischen den Geborenen und den Gestorbenen eines Jahres.

#### **Geburtenziffer**

Lebendgeborene je 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner der durchschnittlichen Bevölkerung.

#### **Zusammengefasste Geburtenziffer**

Durchschnittliche Anzahl lebendgeborener Kinder pro Frau während ihrer gesamten Lebensspanne als die Summe der altersspezifischen Geburtenraten innerhalb eines Beobachtungsjahres.

#### **Sterberate**

Anzahl der Gestorbenen je 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner der durchschnittlichen Bevölkerung.

#### **Räumliche Bevölkerungsbewegung**

beinhaltet die Veränderung des Bevölkerungsstandes durch Zu- und Fortzug (Wanderung).

Bei einem Zu- bzw. Fortzug handelt es sich um die Verlegung des Hauptwohnsitzes von Wanderungsfällen (Deutsche, Ausländerinnen und Ausländer und Staatenlose) aus

einer Gemeinde in eine andere. Es wird unterschieden in:

- Zu- und Fortzüge zwischen den Gemeinden des Landes,
- Zu- und Fortzüge über die Landesgrenze.

#### **Wanderungssaldo**

Überschuss der Zu- (+) bzw. Fortzüge (-).

#### **Bevölkerungsvorausberechnung**

Regionale Bevölkerungsvorausberechnungen für das Land Brandenburg werden in regelmäßigen Abständen von zwei Jahren erarbeitet. Sie entstehen in enger Gemeinschaftsarbeit zwischen dem Landesamt für Bauen und Verkehr und dem Amt für Statistik Berlin-Brandenburg. Aufgabe der Vorausberechnung ist es, langfristige Entwicklungstendenzen aufzuzeigen und zu quantifizieren. Basis für die hier dargestellte Vorausberechnung bildet die Bevölkerung am 31.12.2016 nach Altersjahren und Geschlecht und dem Gebietsstand vom 25.09.2018.

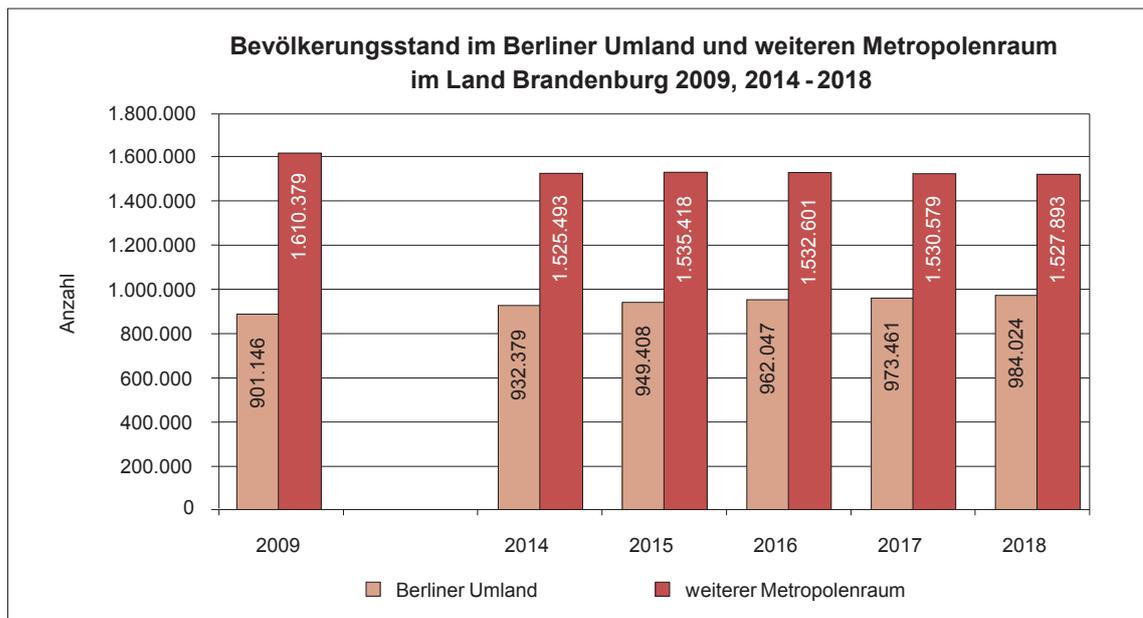
Die Vorausberechnungsergebnisse basieren auf Trendbeobachtungen und Vorausschätzungen der Einflussfaktoren auf die demographische Situation. Die Unsicherheiten der Vorausberechnungen sind immer im Zusammenhang mit den zugrunde liegenden Annahmen zu sehen. Die eingeschätzte wahrscheinliche Entwicklung der Fruchtbarkeit, Sterblichkeit und Wanderungsbewegungen basiert auf gründlichen Analysen der bisherigen Entwicklung und berücksichtigt regional differenzierte Entwicklungstendenzen.

Der im Landesentwicklungsplan (LEP) Berlin-Brandenburg vom 31.03.2009 abgegrenzte Stadt-Umland-Zusammenhang von Berlin und Potsdam wird für Analysezwecke als Berliner Umland bezeichnet, die Region darüber hinaus bis zur Landesgrenze als weiterer Metropolenraum.

## 2.1 Bevölkerungsgröße und -dichte

### 2.1.a Bevölkerungsstand insgesamt und nach Geschlecht im Land Brandenburg und der Bundesrepublik Deutschland

	Bevölkerung 31.12.2009			Bevölkerung 31.12.2014		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
<b>Land Brandenburg</b>	2.511.525	1.244.101	1.267.424	2.457.872	1.210.474	1.247.398
<b>Berliner Umland</b>	901.146	443.966	457.180	932.379	456.811	475.568
<b>weiterer Metropolitanraum</b>	1.610.379	800.135	810.244	1.525.493	753.663	771.830
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	81.802.257	40.103.606	41.698.651	81.197.537	39.835.457	41.362.080
<b>prozentualer Anteil der Bevölkerung des Landes Brandenburg an der Gesamtbevölkerung der Bundesrepublik Deutschland</b>	3,07	3,10	3,04	3,03	3,04	3,02
	Bevölkerung 31.12.2015			Bevölkerung 31.12.2016		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
<b>Land Brandenburg</b>	2.484.826	1.228.283	1.256.543	2.494.648	1.231.683	1.262.965
<b>Berliner Umland</b>	949.408	466.214	483.194	962.047	472.193	489.854
<b>weiterer Metropolitanraum</b>	1.535.418	762.069	773.349	1.532.601	759.490	773.111
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	82.175.684	40.514.123	41.661.561	82.521.653	40.697.118	41.824.535
<b>prozentualer Anteil der Bevölkerung des Landes Brandenburg an der Gesamtbevölkerung der Bundesrepublik Deutschland</b>	3,02	3,03	3,02	3,02	3,03	3,02
	Bevölkerung 31.12.2017			Bevölkerung 31.12.2018		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
<b>Land Brandenburg</b>	2.504.040	1.235.971	1.268.069	2.511.917	1.239.460	1.272.457
<b>Berliner Umland</b>	973.461	477.873	495.588	984.024	482.941	501.083
<b>weiterer Metropolitanraum</b>	1.530.579	758.098	772.481	1.527.893	756.519	771.374
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	82.792.351	40.843.565	41.948.786	83.019.213	40.966.691	42.052.522
<b>prozentualer Anteil der Bevölkerung des Landes Brandenburg an der Gesamtbevölkerung der Bundesrepublik Deutschland</b>	3,02	3,03	3,02	3,03	3,03	3,03

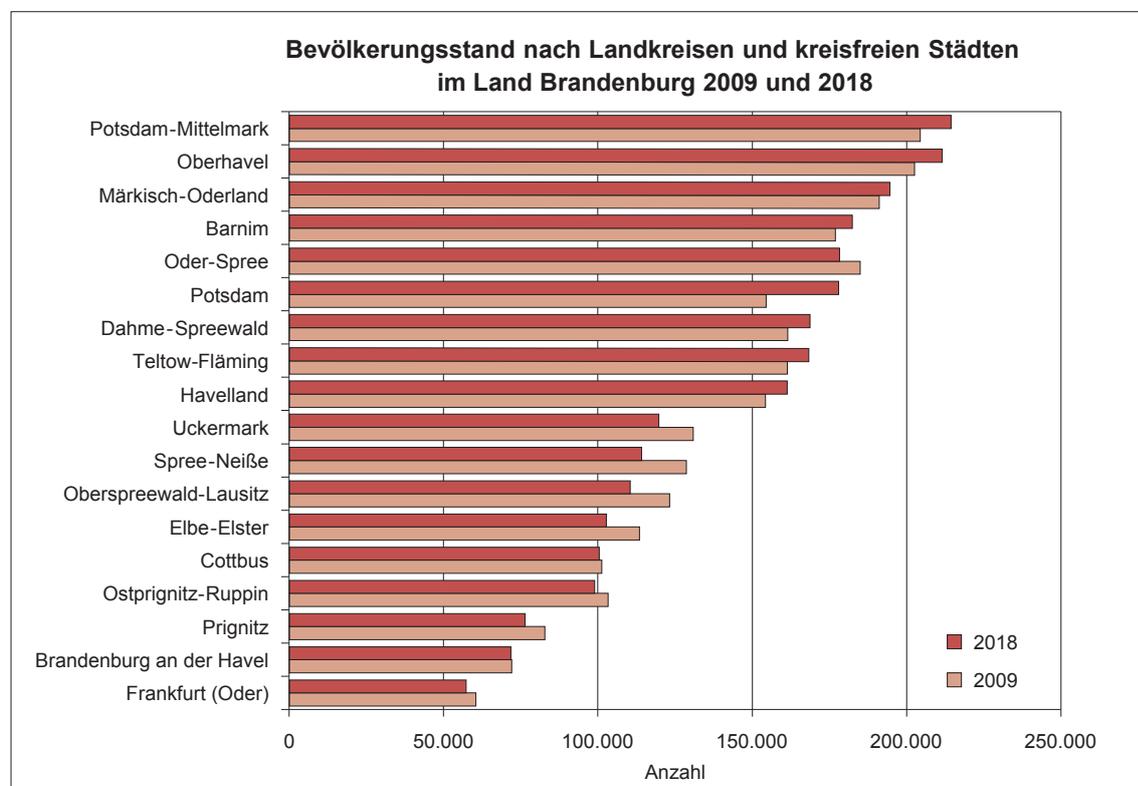


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik

## 2.1 Bevölkerungsgröße und -dichte

### 2.1.b Bevölkerungsstand nach Landkreisen und kreisfreien Städten und nach Geschlecht im Land Brandenburg

	Bevölkerung 31.12.2009		Bevölkerung 31.12.2014		Bevölkerung 31.12.2018	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
<b>Brandenburg an der Havel</b>	72.264	36.706	71.032	36.115	72.124	36.507
<b>Cottbus</b>	101.671	51.755	99.491	50.597	100.219	51.018
<b>Frankfurt (Oder)</b>	60.625	31.205	57.649	30.062	57.873	29.850
<b>Potsdam</b>	154.606	79.747	164.042	85.334	178.089	91.910
<b>Barnim</b>	176.904	88.998	174.981	88.464	182.760	92.145
<b>Dahme-Spreewald</b>	161.708	81.501	161.952	81.868	169.067	85.124
<b>Elbe-Elster</b>	113.586	57.257	104.997	53.171	102.638	51.806
<b>Havelland</b>	154.984	78.332	155.408	78.631	161.909	81.788
<b>Märkisch-Oderland</b>	191.067	95.675	188.422	95.028	194.328	97.845
<b>Oberhavel</b>	202.776	102.484	204.898	103.979	211.249	107.138
<b>Oberspreewald-Lausitz</b>	123.426	62.456	112.896	57.530	110.476	56.169
<b>Oder-Spree</b>	185.062	92.976	177.823	90.193	178.658	90.977
<b>Ostprignitz-Ruppin</b>	103.734	51.944	98.886	49.744	99.078	49.747
<b>Potsdam-Mittelmark</b>	204.594	103.080	207.498	104.785	214.664	108.406
<b>Prignitz</b>	83.086	42.172	77.550	39.232	76.508	38.531
<b>Spree-Neiße</b>	128.470	64.191	118.030	59.887	114.429	58.160
<b>Teltow-Fläming</b>	161.847	81.239	161.488	81.206	168.296	84.454
<b>Uckermark</b>	131.115	65.706	120.829	61.572	119.552	60.882
<b>Land Brandenburg</b>	2.511.525	1.267.424	2.457.872	1.247.398	2.511.917	1.272.457
<b>Berliner Umland</b>	901.146	457.180	932.379	475.568	984.024	501.083
<b>weiterer Metropolitanraum</b>	1.610.379	810.244	1.525.493	771.830	1.527.893	771.374

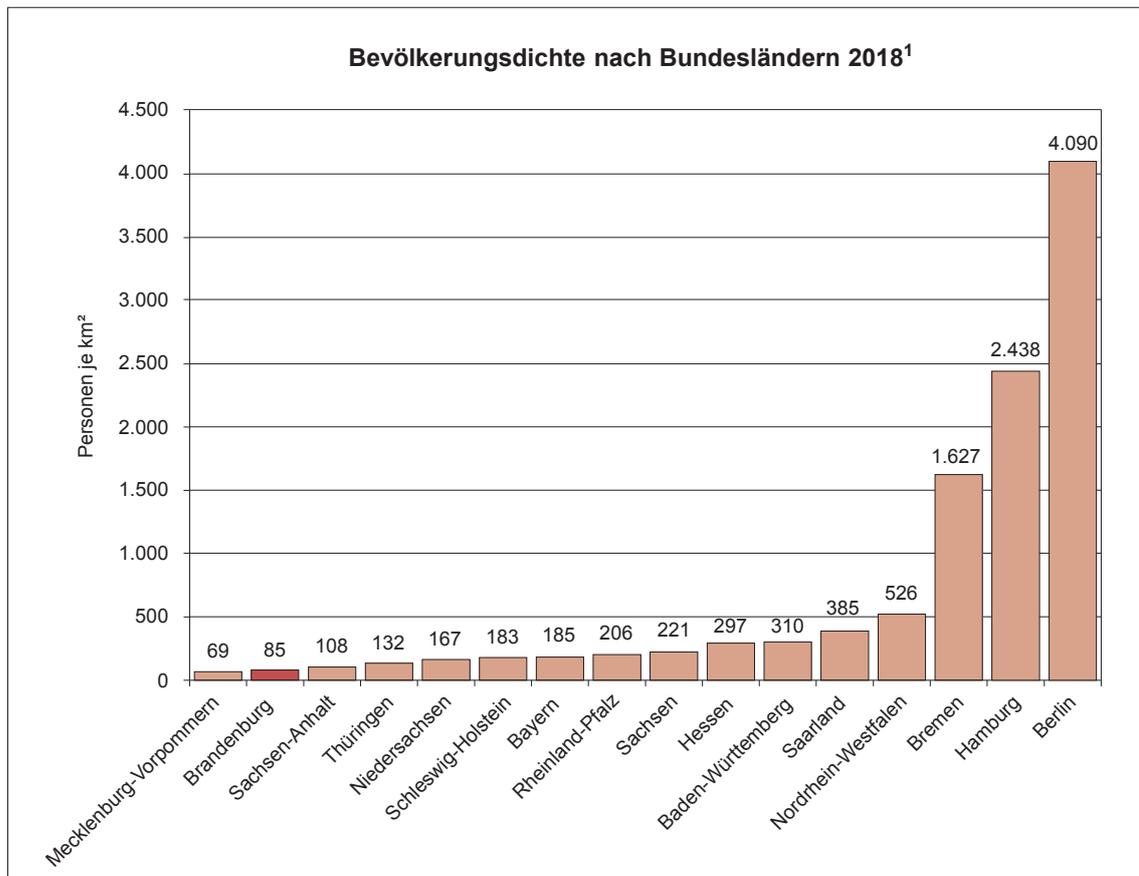


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik

## 2.1 Bevölkerungsgröße und -dichte

### 2.1.c Bevölkerungsdichte nach Bundesländern

	2009	2014	2015	2016	2017	2018 <sup>1</sup>
	<b>Personen je km<sup>2</sup> am 31.12. des jeweiligen Jahres</b>					
<b>Baden-Württemberg</b>	301	300	304	307	309	310
<b>Bayern</b>	177	180	182	183	184	185
<b>Berlin</b>	3.860	3.891	3.948	4.009	4.052	4.090
<b>Brandenburg</b>	85	83	84	84	84	85
<b>Bremen</b>	1.638	1.578	1.601	1.617	1.622	1.627
<b>Hamburg</b>	2.350	2.334	2.366	2.397	2.424	2.438
<b>Hessen</b>	287	289	293	294	296	297
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	71	69	69	69	69	69
<b>Niedersachsen</b>	166	164	166	167	167	167
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	524	517	524	524	525	526
<b>Rheinland-Pfalz</b>	202	202	204	205	205	206
<b>Saarland</b>	398	385	388	388	387	385
<b>Sachsen</b>	226	220	222	221	221	221
<b>Sachsen-Anhalt</b>	115	109	110	109	109	108
<b>Schleswig-Holstein</b>	179	179	181	182	183	183
<b>Thüringen</b>	139	133	134	133	133	132
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	229	227	230	231	232	232



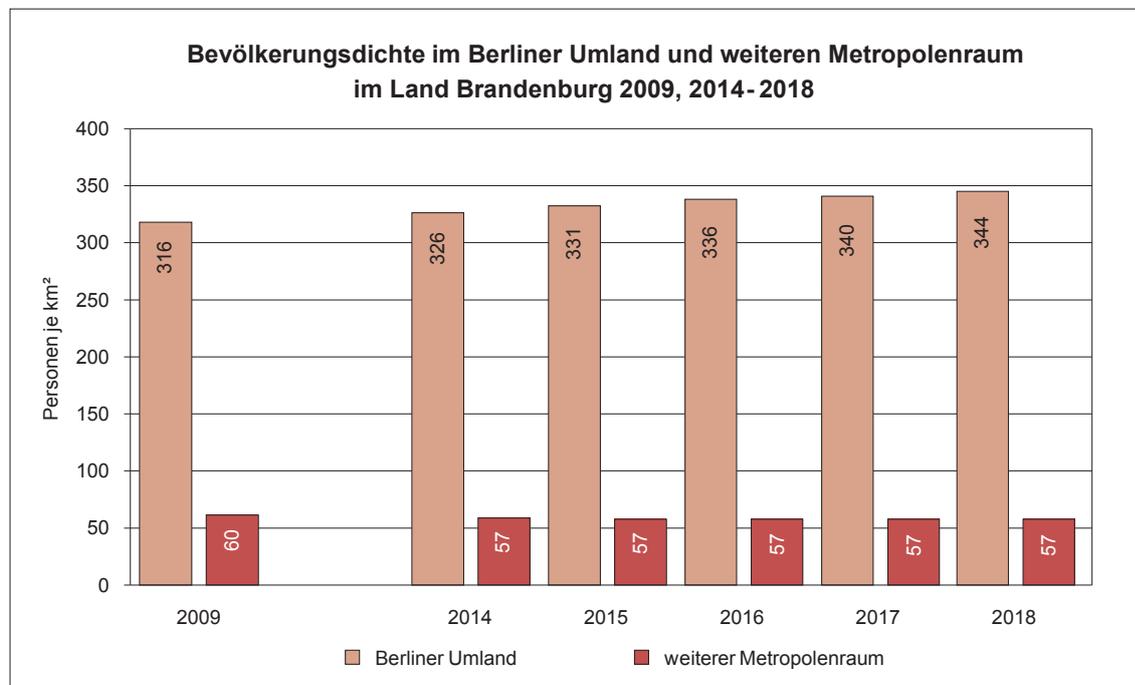
<sup>1</sup> Daten bezogen auf die Fläche 2016

Datenquelle: Statistisches Bundesamt, GENESIS-ONLINE-Datenbank

## 2.1 Bevölkerungsgröße und -dichte

### 2.1.d Bevölkerungsdichte nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2009	2014	2015	2016	2017	2018
	<b>Personen je km<sup>2</sup> am 31.12. des jeweiligen Jahres</b>					
<b>Brandenburg an der Havel</b>	316	309	312	312	313	314
<b>Cottbus</b>	619	602	604	606	610	605
<b>Frankfurt (Oder)</b>	410	390	393	394	394	391
<b>Potsdam</b>	824	871	891	913	933	946
<b>Barnim</b>	120	118	120	121	122	124
<b>Dahme-Spreewald</b>	71	71	72	73	74	74
<b>Elbe-Elster</b>	60	55	55	55	54	54
<b>Havelland</b>	90	90	92	92	93	94
<b>Märkisch-Oderland</b>	89	87	88	89	89	90
<b>Oberhavel</b>	113	113	115	115	116	117
<b>Oberspreewald-Lausitz</b>	101	92	92	92	91	90
<b>Oder-Spree</b>	82	79	81	79	79	79
<b>Ostprignitz-Ruppin</b>	41	39	39	39	39	39
<b>Potsdam-Mittelmark</b>	79	80	81	82	82	83
<b>Prignitz</b>	39	36	36	36	36	36
<b>Spree-Neiße</b>	78	71	71	71	70	69
<b>Teltow-Fläming</b>	77	77	78	78	79	80
<b>Uckermark</b>	43	39	39	39	39	39
<b>Land Brandenburg</b>	85	83	84	84	84	85
<b>Berliner Umland</b>	316	326	331	336	340	344
<b>weiterer Metropolitanraum</b>	60	57	57	57	57	57

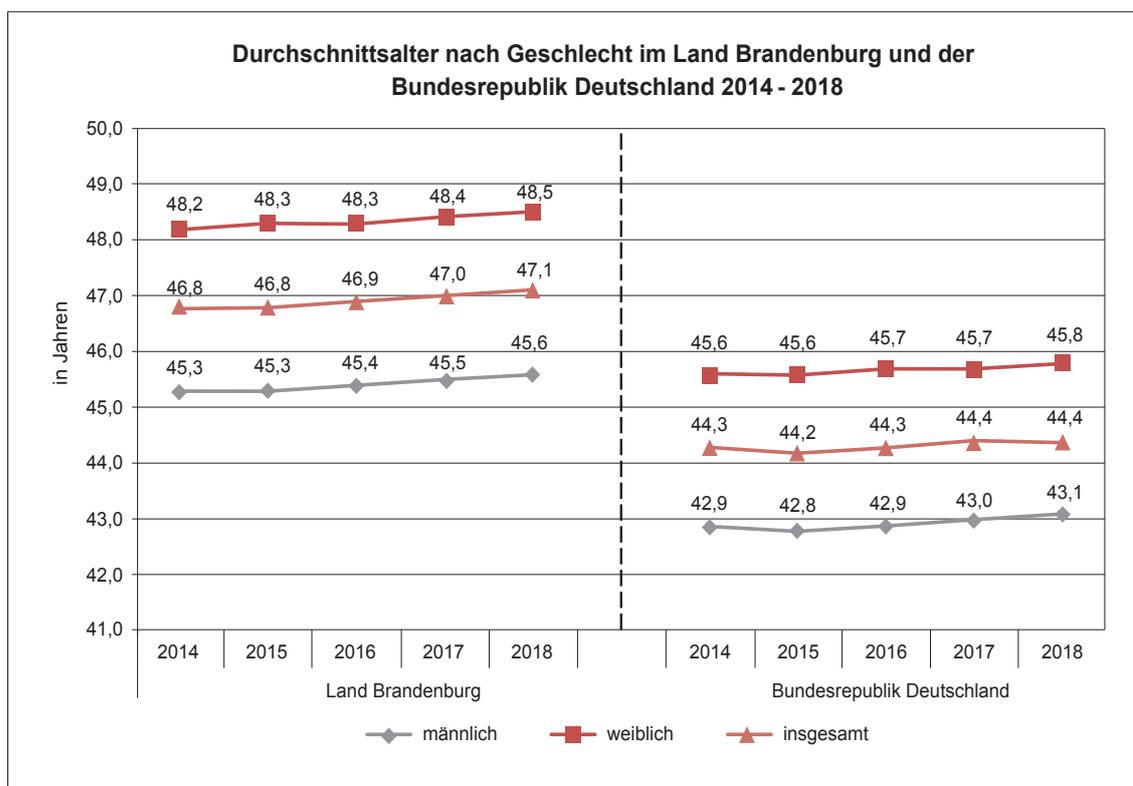


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatik

## 2.2 Alter der Bevölkerung

### 2.2.a Durchschnittsalter insgesamt und nach Geschlecht im Land Brandenburg und der Bundesrepublik Deutschland

	Land Brandenburg			Bundesrepublik Deutschland		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	in Jahren					
<b>2009</b>	45,3	43,8	46,9	43,5	42,0	44,8
<b>2014</b>	46,8	45,3	48,2	44,3	42,9	45,6
<b>2015</b>	46,8	45,3	48,3	44,2	42,8	45,6
<b>2016</b>	46,9	45,4	48,3	44,3	42,9	45,7
<b>2017</b>	47,0	45,5	48,4	44,4	43,0	45,7
<b>2018</b>	47,1	45,6	48,5	44,4	43,1	45,8

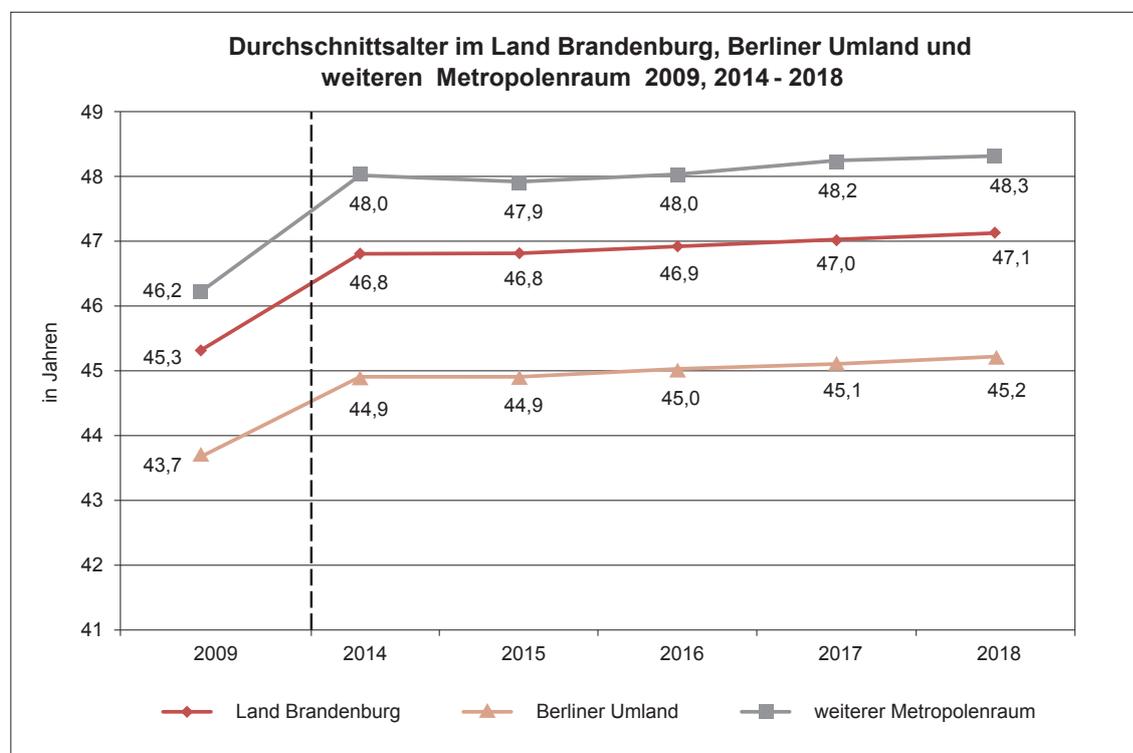


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik; Statistisches Bundesamt, GENESIS-ONLINE-Datenbank

## 2.2 Alter der Bevölkerung

### 2.2.b Durchschnittsalter nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2009	2014	2015	2016	2017	2018
	in Jahren					
<b>Brandenburg an der Havel</b>	46,9	48,0	47,9	48,0	48,0	48,0
<b>Cottbus</b>	45,3	46,4	46,5	46,4	46,4	46,6
<b>Frankfurt (Oder)</b>	45,5	47,1	47,1	47,0	47,1	47,2
<b>Potsdam</b>	42,6	42,8	42,8	42,7	42,6	42,6
<b>Barnim</b>	44,9	46,5	46,5	46,6	46,6	46,7
<b>Dahme-Spreewald</b>	45,5	46,8	46,7	46,8	46,8	46,9
<b>Elbe-Elster</b>	46,9	49,0	49,1	49,1	49,3	49,5
<b>Havelland</b>	44,2	45,7	45,6	45,7	45,9	46,0
<b>Märkisch-Oderland</b>	45,3	47,0	47,0	47,1	47,3	47,3
<b>Oberhavel</b>	44,4	45,8	45,9	46,0	46,2	46,3
<b>Oberspreewald-Lausitz</b>	47,3	49,0	49,1	49,2	49,3	49,4
<b>Oder-Spree</b>	45,9	47,7	47,2	47,9	48,1	48,2
<b>Ostprignitz-Ruppin</b>	45,7	47,5	47,6	47,7	47,9	48,1
<b>Potsdam-Mittelmark</b>	44,4	45,7	45,7	45,8	46,0	46,2
<b>Prignitz</b>	47,4	49,2	49,1	49,1	49,3	49,5
<b>Spree-Neiße</b>	46,8	49,0	49,1	49,3	49,5	49,7
<b>Teltow-Fläming</b>	44,4	45,9	45,9	45,9	45,9	45,9
<b>Uckermark</b>	46,4	48,5	48,5	48,7	48,9	49,1
<b>Land Brandenburg</b>	45,3	46,8	46,8	46,9	47,0	47,1
<b>Berliner Umland</b>	43,7	44,9	44,9	45,0	45,1	45,2
<b>weiterer Metropolitanraum</b>	46,2	48,0	47,9	48,0	48,2	48,3

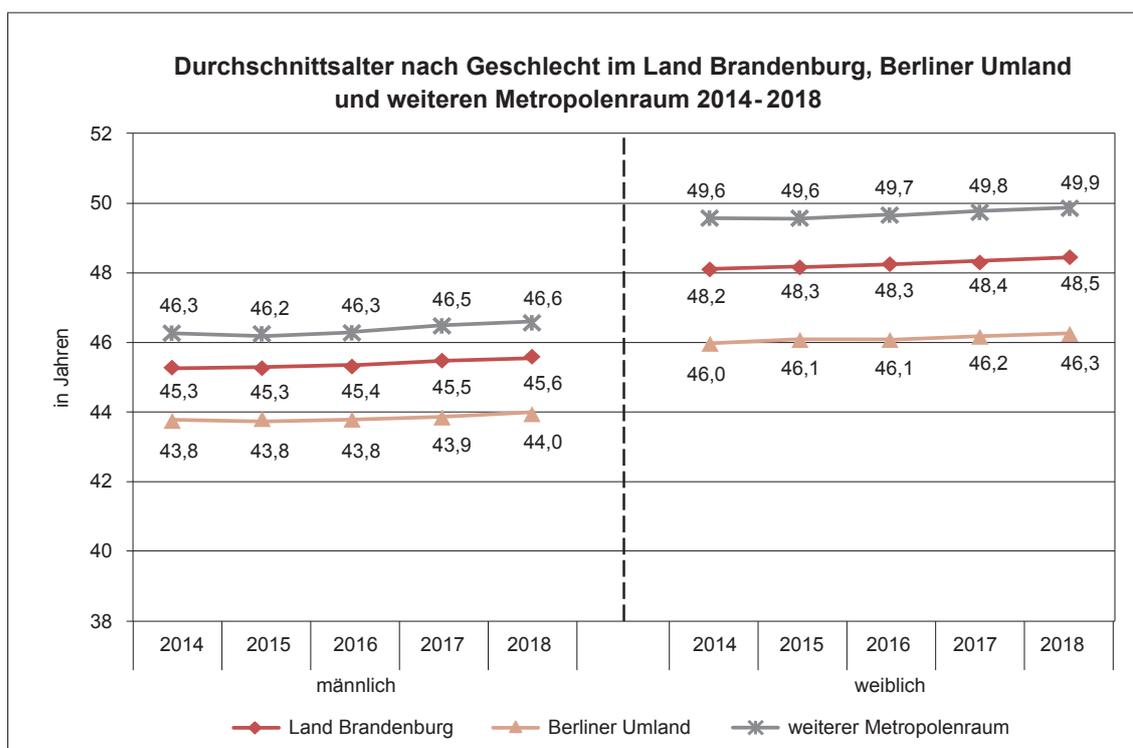


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik

## 2.2 Alter der Bevölkerung

### 2.2.c Durchschnittsalter nach Geschlecht und nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2014		2015		2016		2017		2018	
	männlich	weiblich								
Brandenburg an der Havel	46,2	49,7	46,0	49,8	46,1	49,8	46,1	49,8	46,1	49,8
Cottbus	44,3	48,4	44,4	48,5	44,3	48,5	44,3	48,4	44,6	48,6
Frankfurt (Oder)	45,4	48,6	45,3	48,7	45,2	48,7	45,3	48,7	45,5	48,9
Potsdam	41,5	44,1	41,4	44,0	41,2	44,0	41,2	43,9	41,2	43,9
Barnim	45,2	47,8	45,2	47,8	45,2	47,9	45,3	47,9	45,4	47,9
Dahme-Spreewald	45,5	48,0	45,4	48,0	45,5	48,0	45,6	48,0	45,6	48,1
Elbe-Elster	47,2	50,7	47,2	50,9	47,3	50,9	47,5	51,1	47,7	51,2
Havelland	44,4	46,9	44,4	46,9	44,4	47,0	44,6	47,1	44,8	47,3
Märkisch-Oderland	45,6	48,3	45,7	48,3	45,9	48,4	46,0	48,5	46,0	48,5
Oberhavel	44,6	47,0	44,6	47,1	44,8	47,2	44,9	47,4	45,1	47,5
Oberspreewald-Lausitz	46,9	51,0	47,0	51,2	47,0	51,2	47,2	51,3	47,3	51,4
Oder-Spree	46,2	49,2	45,5	49,0	46,4	49,3	46,7	49,5	46,8	49,6
Ostprignitz-Ruppin	45,9	49,1	46,1	49,2	46,1	49,3	46,3	49,4	46,5	49,6
Potsdam-Mittelmark	44,5	46,8	44,5	46,8	44,7	47,0	44,9	47,1	45,1	47,2
Prignitz	47,2	51,1	47,2	51,1	47,1	51,0	47,3	51,2	47,6	51,3
Spree-Neiße	47,2	50,7	47,3	50,8	47,5	50,9	47,9	51,1	48,1	51,3
Teltow-Fläming	44,5	47,3	44,5	47,3	44,5	47,3	44,5	47,2	44,6	47,3
Uckermark	46,8	50,1	46,8	50,1	47,0	50,3	48,3	48,9	47,4	50,7
Land Brandenburg	45,3	48,2	45,3	48,3	45,4	48,3	45,5	48,4	45,6	48,5
Berliner Umland	43,8	46,0	43,8	46,1	43,8	46,1	43,9	46,2	44,0	46,3
weiterer Metropolitanraum	46,3	49,6	46,2	49,6	46,3	49,7	46,5	49,8	46,6	49,9

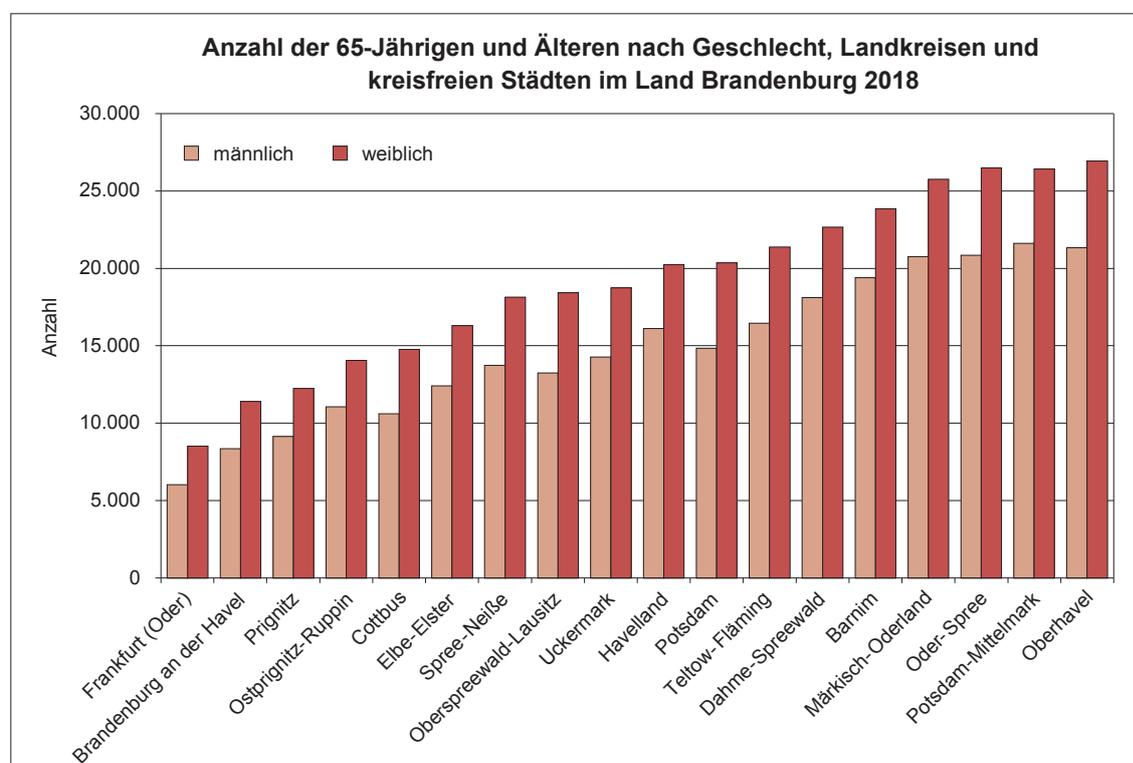


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik

## 2.2 Alter der Bevölkerung

### 2.2.d Bevölkerung am 31.12.2018 nach ausgewählten Altersgruppen und nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	insgesamt		davon					
			0 bis unter 15 Jahren		15 bis unter 65 Jahren		65 Jahre und älter	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Brandenburg an der Havel	72.124	36.507	8.683	4.317	43.575	20.806	19.866	11.384
Cottbus	100.219	51.018	12.333	6.014	62.445	30.272	25.441	14.732
Frankfurt (Oder)	57.873	29.850	6.993	3.376	35.955	17.844	14.925	8.630
Potsdam	178.089	91.910	27.034	13.058	115.991	58.552	35.064	20.300
Barnim	182.760	92.145	24.921	11.966	114.655	56.368	43.184	23.811
Dahme-Spreewald	169.067	85.124	22.628	10.971	105.776	51.593	40.663	22.560
Elbe-Elster	102.638	51.806	11.983	5.901	61.953	29.597	28.702	16.308
Havelland	161.909	81.788	22.263	10.836	103.385	50.739	36.261	20.213
Märkisch-Oderland	194.328	97.845	25.932	12.497	122.013	59.648	46.383	25.700
Oberhavel	211.249	107.138	28.901	14.071	134.074	66.103	48.274	26.964
Oberspreewald-Lausitz	110.476	56.169	12.906	6.273	65.942	31.478	31.628	18.418
Oder-Spree	178.658	90.977	22.643	11.106	108.837	53.447	47.178	26.424
Ostprignitz-Ruppin	99.078	49.747	12.236	5.858	61.708	29.860	25.134	14.029
Potsdam-Mittelmark	214.664	108.406	30.672	14.969	135.899	66.974	48.093	26.463
Prignitz	76.508	38.531	8.719	4.283	46.296	22.008	21.493	12.240
Spree-Neiße	114.429	58.160	13.449	6.546	69.164	33.568	31.816	18.046
Teltow-Fläming	168.296	84.454	23.033	11.264	107.448	51.876	37.815	21.314
Uckermark	119.552	60.882	14.381	6.943	72.222	35.299	32.949	18.640
Land Brandenburg	2.511.917	1.272.457	329.710	160.249	1.567.338	766.032	614.869	346.176
Berliner Umland	984.024	501.083	142.267	68.908	628.402	313.243	213.355	118.932
weiterer Metropolitanraum	1.527.893	771.374	187.443	91.341	938.936	452.789	401.514	227.244

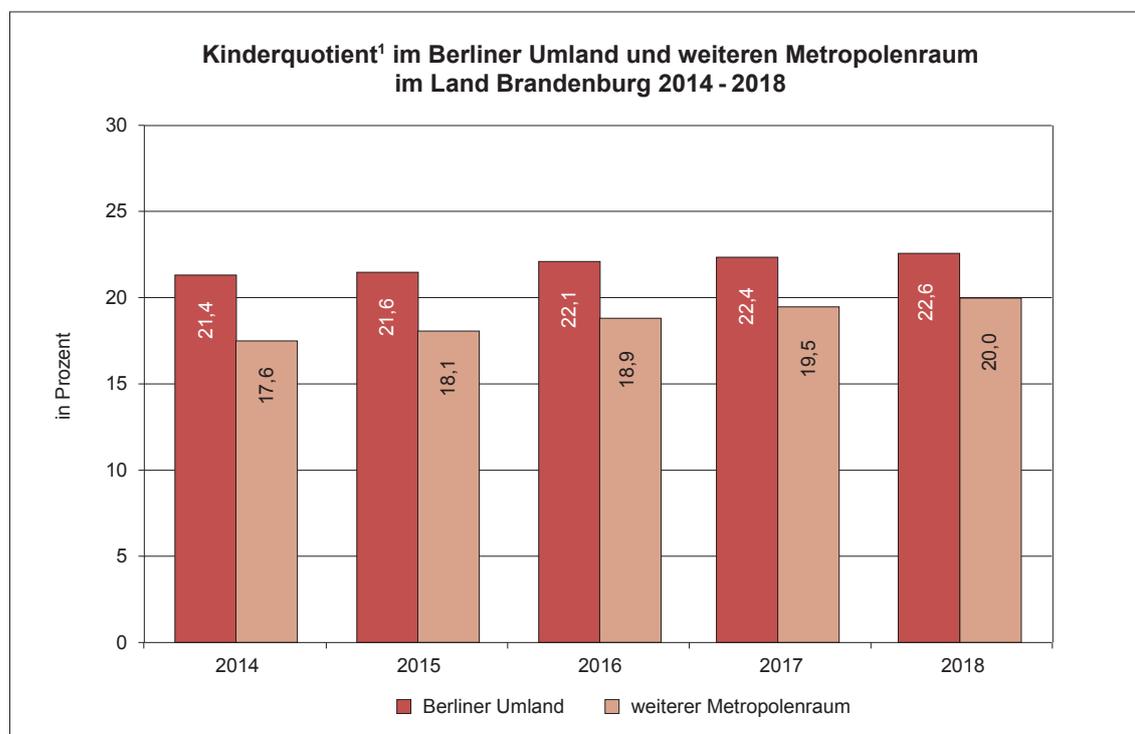


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik

## 2.3 Kinder-, Jugend- und Altenquotient

### 2.3.a Kinderquotient<sup>1</sup> nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2009	2014	2015	2016	2017	2018
	in Prozent					
Brandenburg an der Havel	15,3	17,7	18,2	18,7	19,4	19,9
Cottbus	14,5	16,6	17,2	18,3	19,2	19,8
Frankfurt (Oder)	15,5	17,2	17,5	18,3	19,1	19,4
Potsdam	18,8	21,8	22,1	22,6	23,0	23,3
Barnim	17,0	19,5	20,0	20,9	21,3	21,7
Dahme-Spreewald	17,6	19,3	19,6	20,2	20,9	21,4
Elbe-Elster	15,8	17,1	17,5	18,5	18,9	19,3
Havelland	19,8	20,5	20,7	21,1	21,4	21,5
Märkisch-Oderland	16,6	19,0	19,4	20,1	20,6	21,3
Oberhavel	19,2	20,5	20,6	21,1	21,4	21,6
Oberspreewald-Lausitz	15,1	17,2	17,6	18,5	19,2	19,6
Oder-Spree	16,3	18,6	19,3	19,7	20,2	20,8
Ostprignitz-Ruppin	16,1	17,8	18,3	19,0	19,4	19,8
Potsdam-Mittelmark	19,7	21,2	21,5	22,0	22,4	22,6
Prignitz	15,5	16,7	17,0	18,0	18,5	18,8
Spree-Neiße	15,1	17,0	17,5	18,2	18,8	19,4
Teltow-Fläming	18,3	19,6	19,9	20,5	20,9	21,4
Uckermark	16,1	17,9	18,3	18,8	19,4	19,9
Land Brandenburg	17,2	19,1	19,4	20,1	20,6	21,0
Berliner Umland	19,6	21,4	21,6	22,1	22,4	22,6
weiterer Metropolitanraum	15,8	17,6	18,1	18,9	19,5	20,0

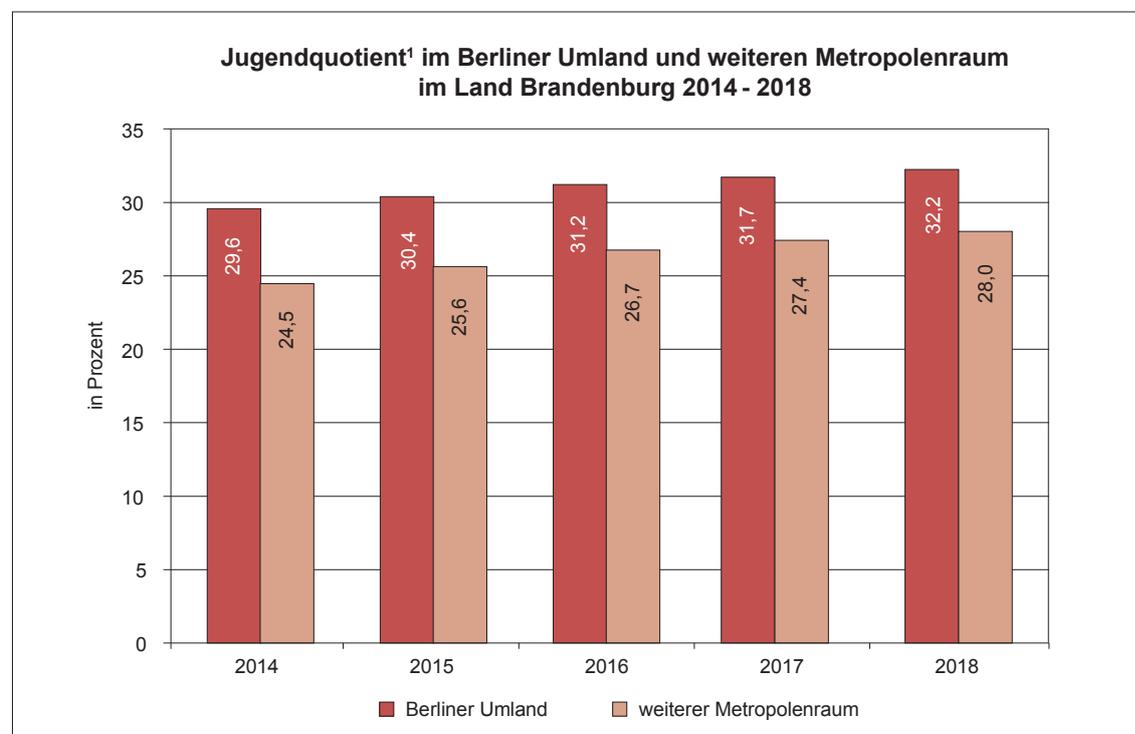


<sup>1</sup> Kinderquotient: Personen im Alter von 0 bis unter 15 Jahren je 100 Personen zu denen im Alter zwischen 15 und unter 65 Jahren  
 Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik

## 2.3 Kinder-, Jugend- und Altenquotient

### 2.3.b Jugendquotient<sup>1</sup> nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2009	2014	2015	2016	2017	2018
	in Prozent					
Brandenburg an der Havel	22,0	23,7	24,8	25,8	26,7	27,3
Cottbus	21,0	23,1	24,2	25,8	27,0	27,7
Frankfurt (Oder)	22,2	23,9	25,1	26,3	27,4	27,8
Potsdam	25,3	28,7	29,7	30,6	31,3	31,8
Barnim	24,1	26,7	27,7	28,9	29,6	30,2
Dahme-Spreewald	25,2	26,7	27,6	28,6	29,3	29,9
Elbe-Elster	23,1	23,8	24,8	26,2	26,6	27,3
Havelland	28,4	29,4	30,2	31,0	31,2	31,3
Märkisch-Oderland	24,0	26,0	26,8	27,9	28,6	29,6
Oberhavel	27,1	28,8	29,4	30,2	30,6	31,0
Oberspreewald-Lausitz	22,2	23,7	24,8	26,0	26,8	27,3
Oder-Spree	23,6	26,0	28,0	28,0	28,6	29,4
Ostprignitz-Ruppin	23,6	24,8	25,7	27,1	27,6	28,2
Potsdam-Mittelmark	27,6	30,0	31,0	31,7	32,3	32,5
Prignitz	23,1	23,7	24,5	25,8	26,6	27,0
Spree-Neiße	22,3	23,6	24,8	25,9	26,5	27,3
Teltow-Fläming	26,0	27,4	28,1	29,1	29,8	30,3
Uckermark	23,8	25,1	26,1	27,1	27,7	28,2
Land Brandenburg	24,6	26,5	27,5	28,5	29,1	29,7
Berliner Umland	27,3	29,6	30,4	31,2	31,7	32,2
weiterer Metropolenraum	23,1	24,5	25,6	26,7	27,4	28,0

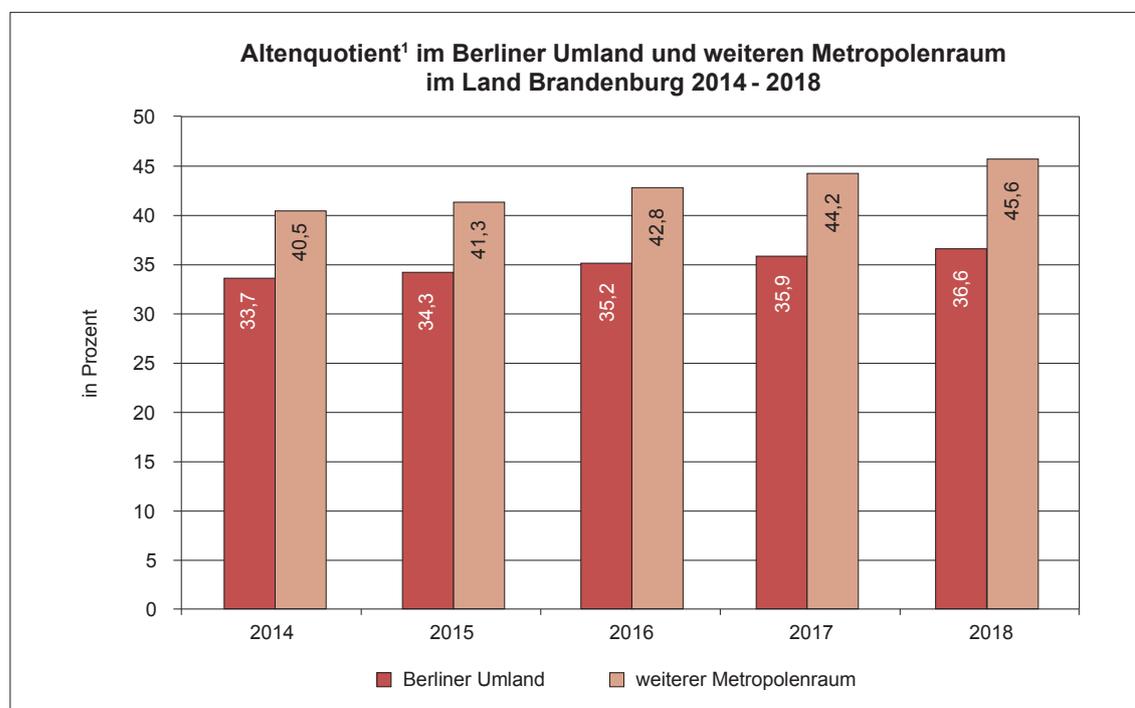


<sup>1</sup> Jugendquotient: Personen im Alter von 0 bis unter 20 Jahren je 100 Personen zu denen im Alter zwischen 20 und unter 65 Jahren  
 Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik

## 2.3 Kinder-, Jugend- und Altenquotient

### 2.3.c Altenquotient<sup>1</sup> nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2009	2014	2015	2016	2017	2018
	in Prozent					
Brandenburg an der Havel	44,0	45,2	45,7	46,7	47,7	48,4
Cottbus	35,7	38,2	39,4	40,5	41,8	43,4
Frankfurt (Oder)	35,8	39,0	40,1	41,6	43,0	44,4
Potsdam	31,1	31,2	31,4	31,7	31,9	32,3
Barnim	33,3	36,2	37,0	38,3	39,4	40,3
Dahme-Spreewald	37,5	38,1	38,5	39,6	40,4	41,1
Elbe-Elster	41,1	43,2	44,5	46,0	47,8	49,4
Havelland	34,0	35,1	35,6	36,4	37,3	37,9
Märkisch-Oderland	34,1	36,3	37,0	38,3	39,4	40,6
Oberhavel	34,2	35,4	36,0	37,0	37,9	38,8
Oberspreewald-Lausitz	43,0	45,4	46,8	48,4	50,0	51,1
Oder-Spree	37,5	40,5	40,8	43,0	44,7	46,4
Ostprignitz-Ruppin	35,7	37,9	39,0	40,4	41,9	43,6
Potsdam-Mittelmark	33,1	34,3	34,9	36,1	37,2	38,3
Prignitz	42,7	44,2	45,0	46,3	47,8	49,6
Spree-Neiße	38,2	41,5	43,0	44,9	46,9	49,0
Teltow-Fläming	33,8	35,2	35,6	36,6	37,2	37,8
Uckermark	38,5	42,4	43,7	45,3	47,2	48,8
Land Brandenburg	36,1	37,9	38,6	39,8	40,9	42,0
Berliner Umland	32,2	33,7	34,3	35,2	35,9	36,6
weiterer Metropolitanraum	38,4	40,5	41,3	42,8	44,2	45,6

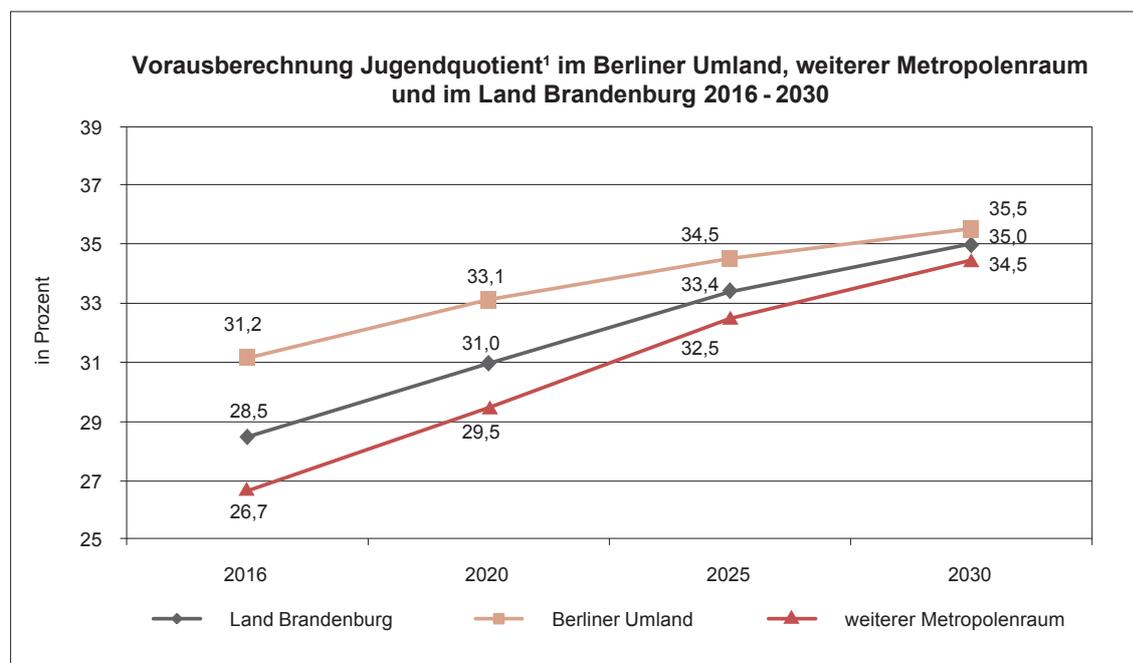


<sup>1</sup> Altenquotient: Personen ab dem Alter von 65 Jahren je 100 Personen zu denen im Alter zwischen 20 bis unter 65 Jahren  
 Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik

## 2.3 Kinder-, Jugend- und Altenquotient

### 2.3.d Vorausberechnung Jugendquotient<sup>1</sup> nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2016	2020	2025	2030
	in Prozent			
<b>Brandenburg an der Havel</b>	25,8	28,4	31,4	33,1
<b>Cottbus</b>	25,8	28,5	31,3	33,1
<b>Frankfurt (Oder)</b>	26,3	28,7	31,5	33,8
<b>Potsdam</b>	30,6	32,8	34,2	35,0
<b>Barnim</b>	28,9	31,8	34,4	35,6
<b>Dahme-Spreewald</b>	28,6	30,8	33,1	34,4
<b>Elbe-Elster</b>	26,2	29,9	32,7	34,6
<b>Havelland</b>	31,0	32,3	33,9	35,8
<b>Märkisch-Oderland</b>	27,9	31,1	33,9	35,4
<b>Oberhavel</b>	30,2	32,0	33,5	35,1
<b>Oberspreewald-Lausitz</b>	26,0	28,9	31,8	33,8
<b>Oder-Spree</b>	28,0	31,0	33,6	34,9
<b>Ostprignitz-Ruppin</b>	27,1	29,7	32,7	34,4
<b>Potsdam-Mittelmark</b>	31,7	33,7	35,2	36,2
<b>Prignitz</b>	25,8	28,4	31,6	34,3
<b>Spree-Neiße</b>	25,9	29,0	32,7	35,2
<b>Teltow-Fläming</b>	29,1	31,4	33,2	34,5
<b>Uckermark</b>	27,1	30,0	33,4	36,6
<b>Land Brandenburg</b>	28,5	31,0	33,4	35,0
<b>Berliner Umland</b>	31,2	33,1	34,5	35,5
<b>weiterer Metropolitanraum</b>	26,7	29,5	32,5	34,5

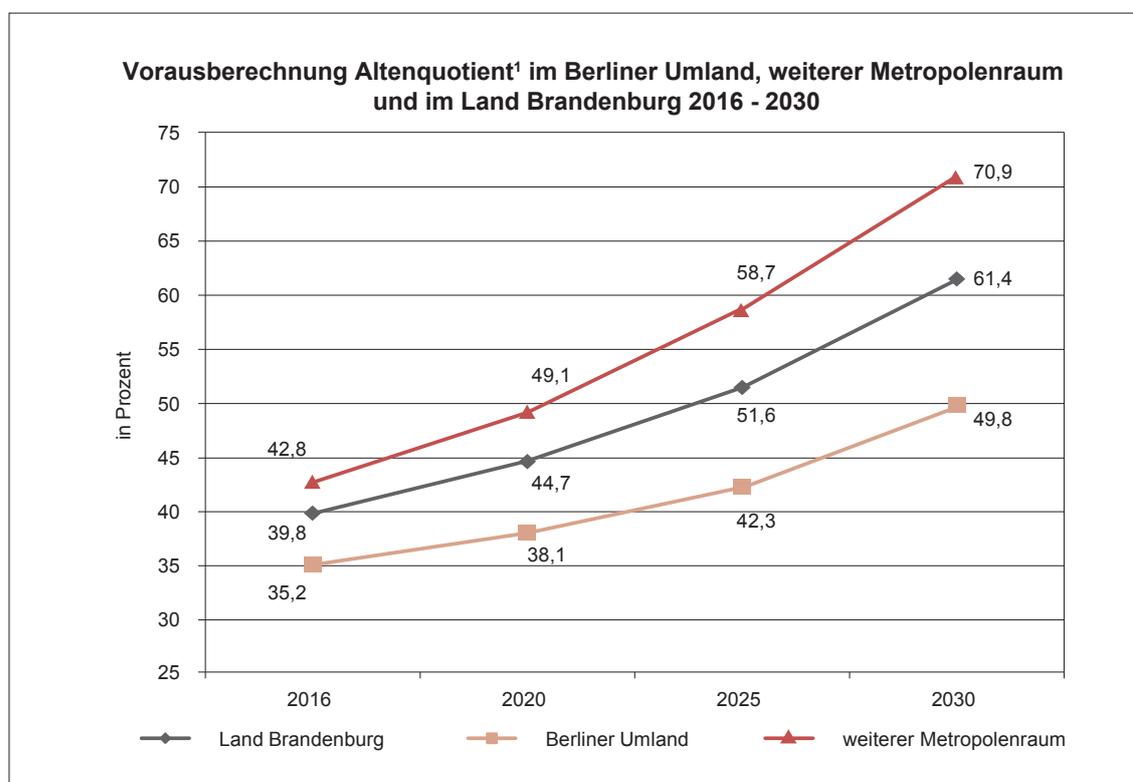


<sup>1</sup> Jugendquotient: Verhältnis der Personen im Alter zwischen 0 bis unter 20 Jahren zu denen im Alter zwischen 20 bis unter 65 Jahren  
 Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

## 2.3 Kinder-, Jugend- und Altenquotient

### 2.3.e Vorausberechnung Altenquotient<sup>1</sup> nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2016	2020	2025	2030
	in Prozent			
<b>Brandenburg an der Havel</b>	46,7	49,5	53,9	60,0
<b>Cottbus</b>	40,5	44,7	49,6	55,9
<b>Frankfurt (Oder)</b>	41,6	46,4	51,8	57,9
<b>Potsdam</b>	31,7	32,4	32,6	35,1
<b>Barnim</b>	38,3	43,5	51,4	62,2
<b>Dahme-Spreewald</b>	39,6	42,7	48,3	56,4
<b>Elbe-Elster</b>	46,0	54,3	65,9	79,6
<b>Havelland</b>	36,4	40,4	46,8	57,6
<b>Märkisch-Oderland</b>	38,3	43,9	52,9	65,4
<b>Oberhavel</b>	37,0	41,2	47,6	58,0
<b>Oberspreewald-Lausitz</b>	48,4	54,2	62,1	72,5
<b>Oder-Spree</b>	43,0	49,6	58,1	69,4
<b>Ostprignitz-Ruppin</b>	40,4	48,1	60,3	75,0
<b>Potsdam-Mittelmark</b>	36,1	40,9	48,1	58,7
<b>Prignitz</b>	46,3	53,2	64,6	80,0
<b>Spree-Neiße</b>	44,9	53,4	66,6	82,9
<b>Teltow-Fläming</b>	36,6	40,6	47,2	57,2
<b>Uckermark</b>	45,3	53,0	64,9	79,5
<b>Land Brandenburg</b>	39,8	44,7	51,6	61,4
<b>Berliner Umland</b>	35,2	38,1	42,3	49,8
<b>weiterer Metropolitanraum</b>	42,8	49,1	58,7	70,9

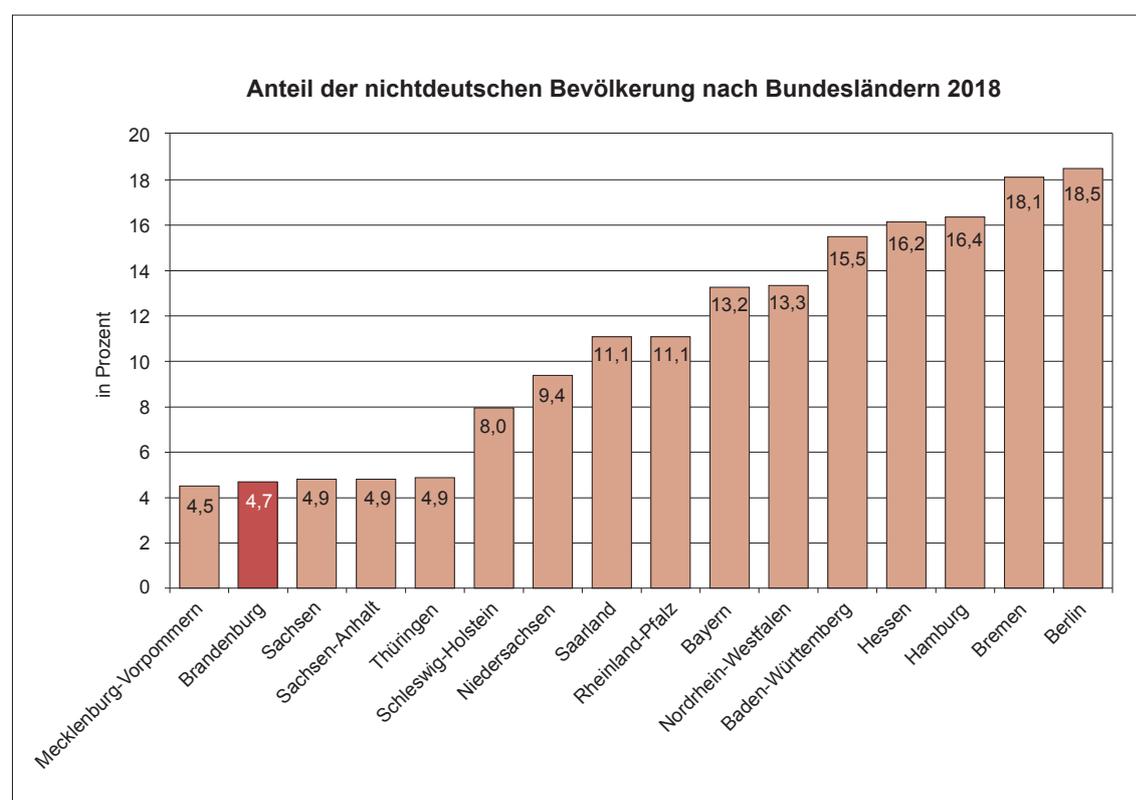


<sup>1</sup> Altenquotient: Verhältnis der Personen im Alter von 65 Jahren zu denen im Alter zwischen 20 bis unter 65 Jahren in Prozent  
 Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

## 2.4 Ausländeranteil

### 2.4.a Anteil der nichtdeutschen Bevölkerung nach Bundesländern

	31.12.2016			31.12.2017			31.12.2018		
	Bevölkerung insgesamt	darunter Nicht-deutsche	Anteil Nicht-deutscher in Prozent	Bevölkerung insgesamt	darunter Nicht-deutsche	Anteil Nicht-deutscher in Prozent	Bevölkerung insgesamt	darunter Nicht-deutsche	Anteil Nicht-deutscher in Prozent
<b>Baden-Württemberg</b>	10.951.893	1.586.216	14,5	11.023.425	1.663.765	15,1	11.069.533	1.720.975	15,5
<b>Bayern</b>	12.930.751	1.569.586	12,1	12.997.204	1.643.708	12,6	13.076.721	1.726.790	13,2
<b>Berlin</b>	3.574.830	598.261	16,7	3.613.495	637.747	17,6	3.644.826	675.210	18,5
<b>Brandenburg</b>	2.494.648	100.864	4,0	2.504.040	110.389	4,4	2.511.917	118.027	4,7
<b>Bremen</b>	678.753	112.011	16,5	681.032	118.248	17,4	682.986	123.896	18,1
<b>Hamburg</b>	1.810.438	282.132	15,6	1.830.584	296.217	16,2	1.841.179	302.265	16,4
<b>Hessen</b>	6.213.088	935.746	15,1	6.243.262	979.482	15,7	6.265.809	1.013.250	16,2
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	1.610.674	63.739	4,0	1.611.119	68.923	4,3	1.609.675	72.687	4,5
<b>Niedersachsen</b>	7.945.685	677.390	8,5	7.962.775	713.228	9,0	7.982.448	749.694	9,4
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	17.890.100	2.214.250	12,4	17.912.134	2.298.558	12,8	17.932.651	2.378.751	13,3
<b>Rheinland-Pfalz</b>	4.066.053	410.612	10,1	4.073.679	431.860	10,6	4.084.844	452.723	11,1
<b>Saarland</b>	996.651	100.702	10,1	994.187	105.884	10,7	990.509	109.751	11,1
<b>Sachsen</b>	4.081.783	171.631	4,2	4.081.308	185.737	4,6	4.077.937	198.558	4,9
<b>Sachsen-Anhalt</b>	2.236.252	98.581	4,4	2.223.081	104.418	4,7	2.208.321	108.131	4,9
<b>Schleswig-Holstein</b>	2.881.926	210.415	7,3	2.889.821	223.216	7,7	2.896.712	232.955	8,0
<b>Thüringen</b>	2.158.128	87.853	4,1	2.151.205	97.488	4,5	2.143.145	105.629	4,9
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	82.521.653	9.219.989	11,2	82.792.351	9.678.868	11,7	83.019.213	10.089.292	12,2

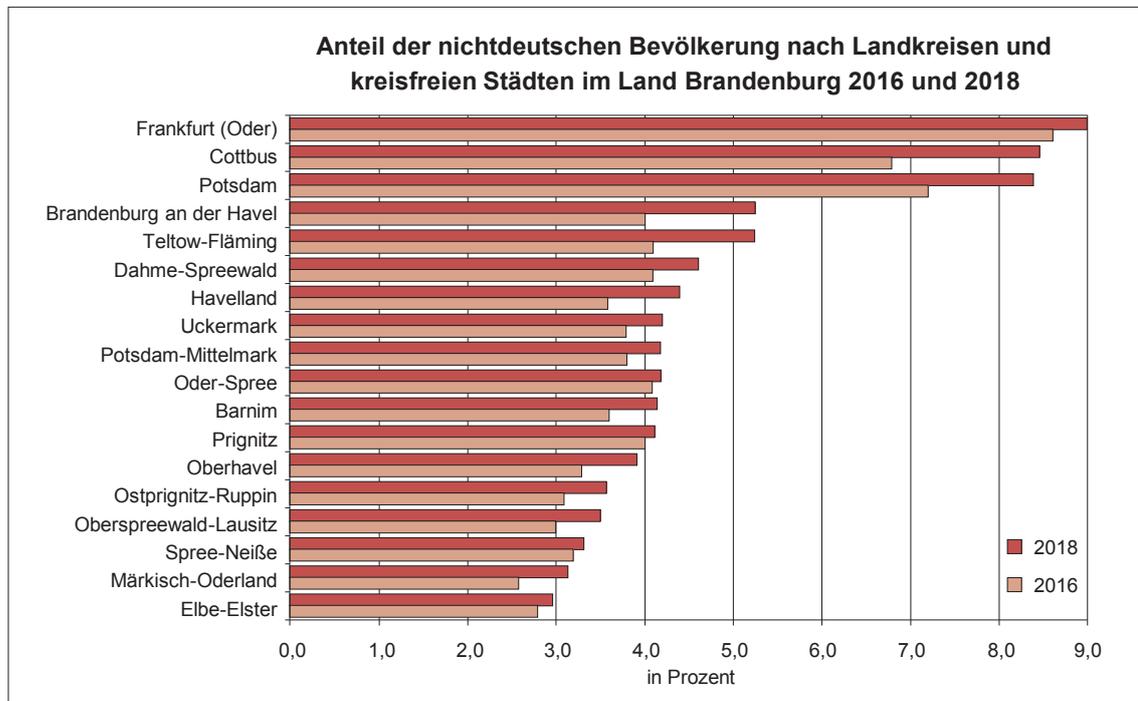


Datenquelle: Statistisches Bundesamt, GENESIS-ONLINE-Datenbank

## 2.4 Ausländeranteil

### 2.4.b Anteil der nichtdeutschen Bevölkerung nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	31.12.2016			31.12.2017			31.12.2018		
	Bevölkerung insgesamt	darunter Nicht-deutsche	Anteil Nicht-deutsche in Prozent	Bevölkerung insgesamt	darunter Nicht-deutsche	Anteil Nicht-deutsche in Prozent	Bevölkerung insgesamt	darunter Nicht-deutsche	Anteil Nicht-deutsche in Prozent
Brandenburg an der Havel	71.664	2.882	4,0	71.886	3.439	4,8	72.124	3.795	5,3
Cottbus	100.416	6.783	6,8	101.036	8.165	8,1	100.219	8.479	8,5
Frankfurt (Oder)	58.193	4.987	8,6	58.237	5.711	9,8	57.873	6.023	10,4
Potsdam	171.810	12.455	7,2	175.710	14.096	8,0	178.089	14.936	8,4
Barnim	179.365	6.475	3,6	180.864	6.924	3,8	182.760	7.588	4,2
Dahme-Spreewald	166.074	6.806	4,1	167.319	7.296	4,4	169.067	7.813	4,6
Elbe-Elster	104.397	2.872	2,8	103.455	2.928	2,8	102.638	3.046	3,0
Havelland	159.685	5.825	3,6	160.710	6.487	4,0	161.909	7.143	4,4
Märkisch-Oderland	191.685	5.037	2,6	192.921	5.473	2,8	194.328	6.123	3,2
Oberhavel	208.639	6.867	3,3	209.893	7.627	3,6	211.249	8.306	3,9
Oberspreewald-Lausitz	111.962	3.378	3,0	111.122	3.575	3,2	110.476	3.884	3,5
Oder-Spree	178.849	7.278	4,1	178.347	6.954	3,9	178.658	7.487	4,2
Ostprignitz-Ruppin	99.414	3.068	3,1	99.368	3.459	3,5	99.078	3.552	3,6
Potsdam-Mittelmark	212.207	8.078	3,8	213.214	8.479	4,0	214.664	9.006	4,2
Prignitz	77.813	3.099	4,0	77.263	3.224	4,2	76.508	3.157	4,1
Spree-Neiße	116.826	3.681	3,2	115.456	3.700	3,2	114.429	3.806	3,3
Teltow-Fläming	164.771	6.749	4,1	166.890	7.993	4,8	168.296	8.836	5,3
Uckermark	120.878	4.544	3,8	120.349	4.859	4,0	119.552	5.047	4,2
Land Brandenburg	2.494.648	100.864	4,0	2.504.040	110.389	4,4	2.511.917	118.027	4,7
Berliner Umland	962.047	40.818	4,2	973.461	44.524	4,6	984.024	47.954	4,9
weiterer Metropolitanraum	1.532.601	60.046	3,9	1.530.579	65.865	4,3	1.527.893	70.073	4,6

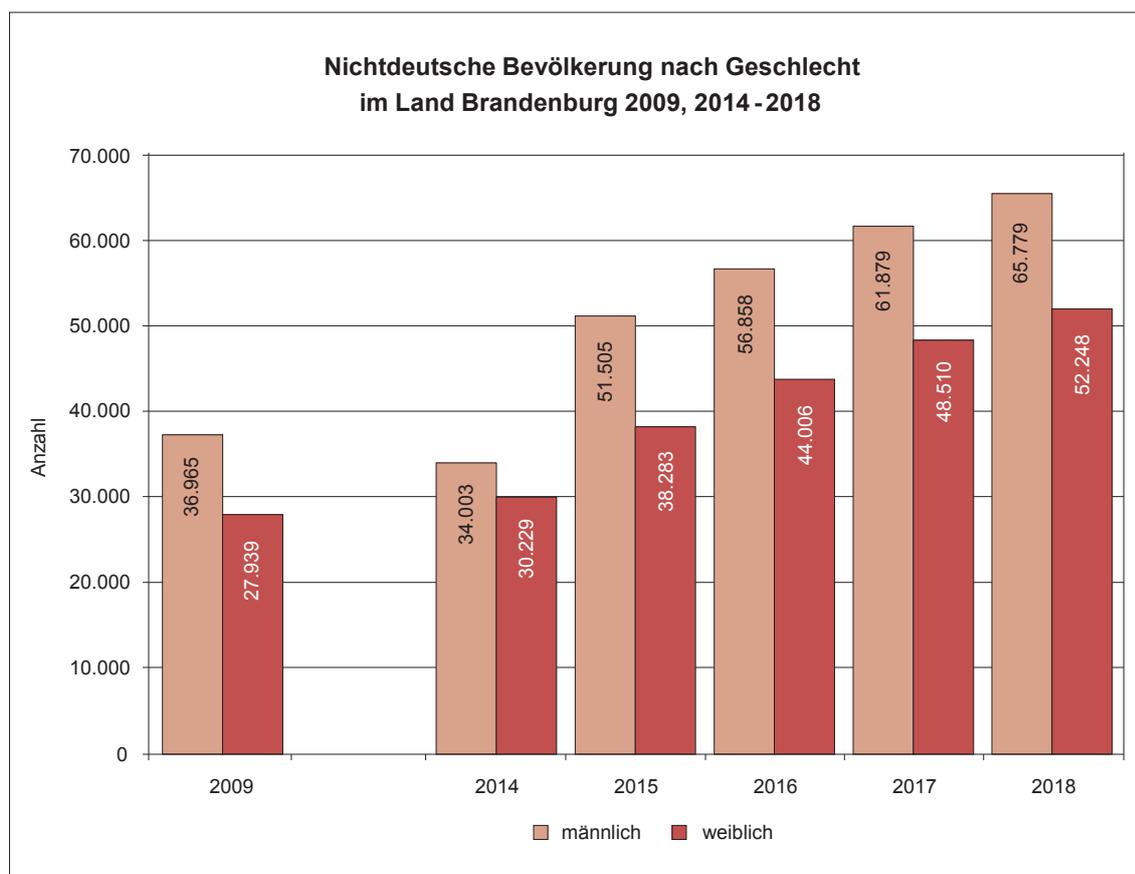


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik

## 2.4 Ausländeranteil

### 2.4.c Nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt und nach Geschlecht im Land Brandenburg

	am 31.12. des jeweiligen Jahres			
	insgesamt	männlich	weiblich	je 100 Personen der Bevölkerung
<b>2009</b>	64.904	36.965	27.939	2,6
<b>2014</b>	64.232	34.003	30.229	2,6
<b>2015</b>	89.788	51.505	38.283	3,6
<b>2016</b>	100.864	56.858	44.006	4,1
<b>2017</b>	110.389	61.879	48.510	4,4
<b>2018</b>	118.027	65.779	52.248	4,7

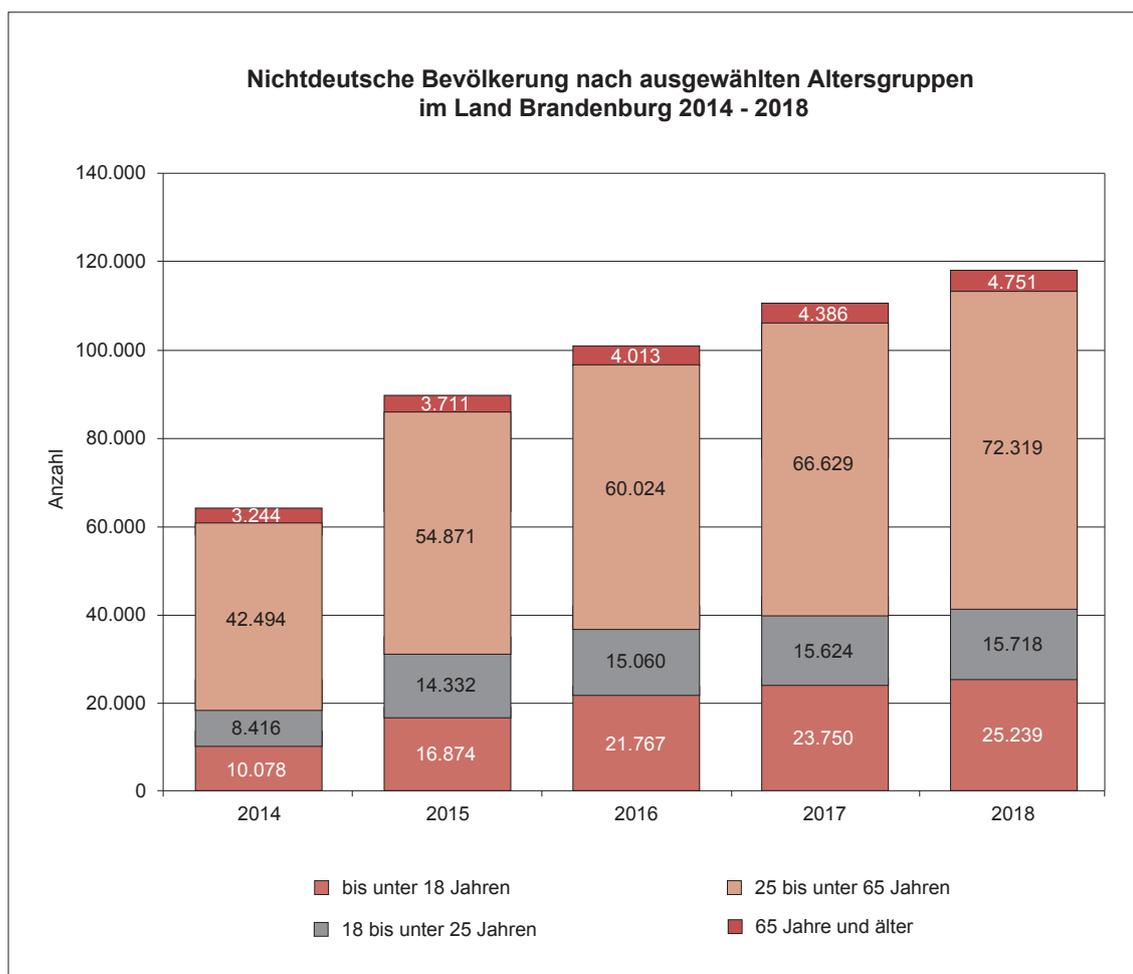


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik

## 2.4 Ausländeranteil

### 2.4.d Nichtdeutsche Bevölkerung nach ausgewählten Altersgruppen im Land Brandenburg

	am 31.12. des jeweiligen Jahres				
	insgesamt	bis unter 18 Jahren	18 bis unter 25 Jahren	25 bis unter 65 Jahren	65 Jahre und älter
<b>2009</b>	64.904	8.343	6.525	45.962	4.074
<b>2014</b>	64.232	10.078	8.416	42.494	3.244
<b>2015</b>	89.788	16.874	14.332	54.871	3.711
<b>2016</b>	100.864	21.767	15.060	60.024	4.013
<b>2017</b>	110.389	23.750	15.624	66.629	4.386
<b>2018</b>	118.027	25.239	15.718	72.319	4.751

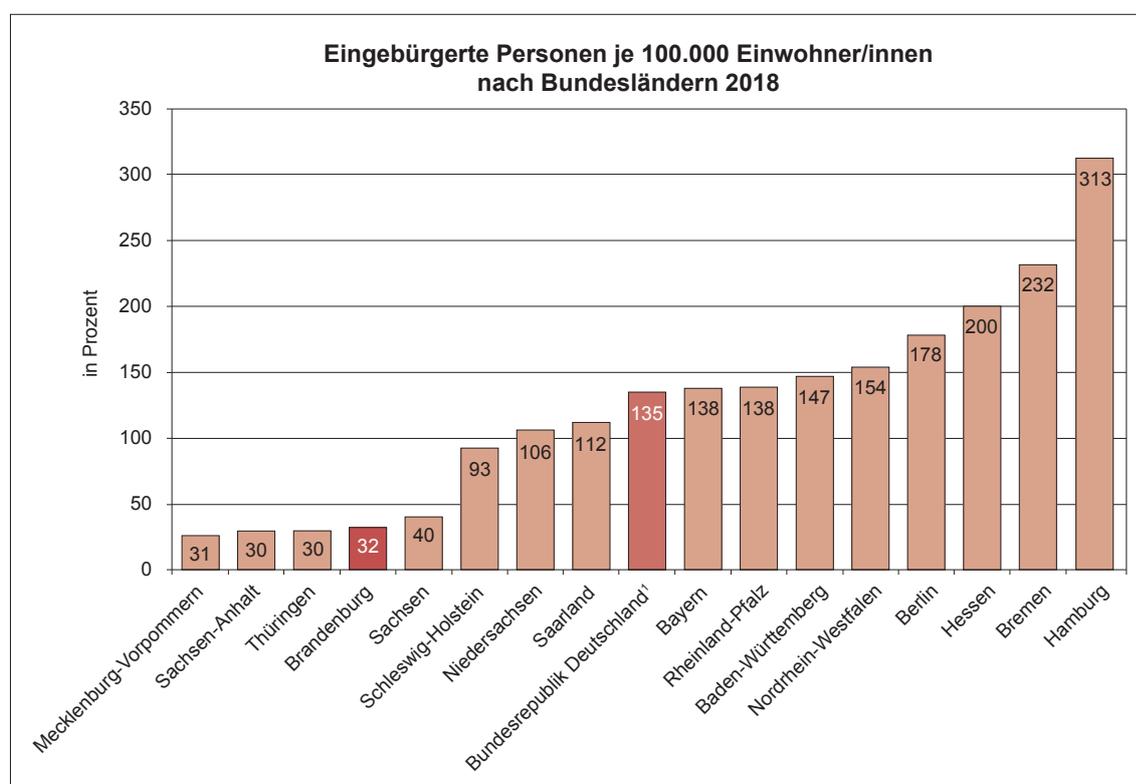


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik

## 2.4 Ausländeranteil

### 2.4.e Einbürgerung von Personen nach Geschlecht und Bundesländern

	31.12.2016			31.12.2017			31.12.2018		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
<b>Baden-Württemberg</b>	17.791	7.967	9.824	18.299	8.298	10.001	16.290	7.555	8.735
<b>Bayern</b>	14.394	6.389	8.005	15.638	6.857	8.781	18.060	8.030	10.030
<b>Berlin</b>	6.127	2.938	3.189	6.479	3.115	3.364	6.500	3.065	3.435
<b>Brandenburg</b>	821	336	485	765	321	444	800	345	455
<b>Bremen</b>	1.391	674	717	1.449	683	766	1.585	755	830
<b>Hamburg</b>	5.819	2.682	3.137	5.608	2.589	3.019	5.770	2.770	3.000
<b>Hessen</b>	11.887	5.440	6.447	11.496	5.141	6.355	12.520	5.720	6.800
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	533	261	272	526	248	278	445	215	230
<b>Niedersachsen</b>	8.519	3.998	4.521	8.785	4.058	4.727	8.470	3.990	4.480
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	27.027	12.716	14.311	27.381	12.806	14.575	27.650	13.140	14.510
<b>Rheinland-Pfalz</b>	6.064	2.661	3.403	5.881	2.542	3.339	5.655	2.500	3.155
<b>Saarland</b>	1.212	583	629	1.188	531	657	1.110	540	570
<b>Sachsen</b>	1.453	707	746	1.560	769	791	1.650	790	860
<b>Sachsen-Anhalt</b>	686	339	347	734	373	361	655	325	330
<b>Schleswig-Holstein</b>	2.864	1.311	1.553	2.714	1.236	1.478	2.705	1.190	1.515
<b>Thüringen</b>	601	287	314	701	339	362	640	300	340
<b>Bundesrepublik Deutschland<sup>1</sup></b>	110.383	50.895	59.488	112.211	51.418	60.793	112.350	52.170	60.180



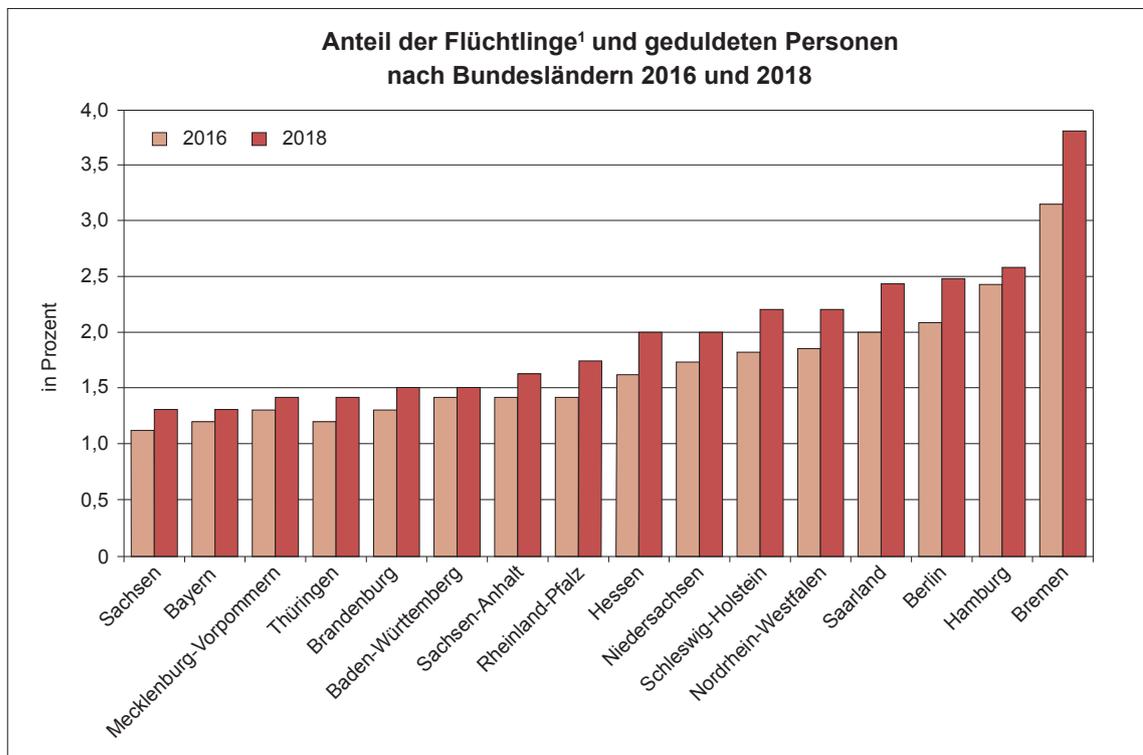
<sup>1</sup> Enthalten sind Einbürgerungszahlen von im Ausland durch deutsche Behörden vollzogene Einbürgerungen (Entspricht nicht der Addition der Länderzahlen)

Datenquelle: 2016 und 2017 Statistisches Bundesamt, GENESIS-Online Datenbank; 2018 Statistisches Bundesamt, Fachserie 1 Reihe 2.1; Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz - eigene Berechnungen

## 2.5 Flüchtlinge und geduldete Personen

### 2.5.a Anteil der Flüchtlinge<sup>1</sup> und geduldeten Personen nach Bundesländern

	31.12.2016			31.12.2017			31.12.2018		
	Bevölkerung insgesamt	darunter Flüchtlinge und geduldete Personen	Anteil Flüchtlinge und geduldete Personen in Prozent	Bevölkerung insgesamt	darunter Flüchtlinge und geduldete Personen	Anteil Flüchtlinge und geduldete Personen in Prozent	Bevölkerung insgesamt	darunter Flüchtlinge und geduldete Personen	Anteil Flüchtlinge und geduldete Personen in Prozent
<b>Baden-Württemberg</b>	10.951.893	155.588	1,4	11.023.425	156.940	1,4	11.069.533	167.007	1,5
<b>Bayern</b>	12.930.751	152.232	1,2	12.997.204	162.954	1,3	13.076.721	172.645	1,3
<b>Berlin</b>	3.574.830	73.637	2,1	3.613.495	84.741	2,3	3.644.826	90.313	2,5
<b>Brandenburg</b>	2.494.648	33.353	1,3	2.504.040	35.709	1,4	2.511.917	36.902	1,5
<b>Bremen</b>	678.753	21.316	3,1	681.032	23.910	3,5	682.986	25.918	3,8
<b>Hamburg</b>	1.810.438	43.881	2,4	1.830.584	46.931	2,6	1.841.179	47.421	2,6
<b>Hessen</b>	6.213.088	100.541	1,6	6.243.262	115.072	1,8	6.265.809	125.085	2,0
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	1.610.674	20.574	1,3	1.611.119	21.266	1,3	1.609.675	21.969	1,4
<b>Niedersachsen</b>	7.945.685	137.498	1,7	7.962.775	150.892	1,9	7.982.448	162.527	2,0
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	17.890.100	331.277	1,9	17.912.134	370.995	2,1	17.932.651	402.993	2,2
<b>Rheinland-Pfalz</b>	4.066.053	57.768	1,4	4.073.679	67.192	1,6	4.084.844	71.171	1,7
<b>Saarland</b>	996.651	19.620	2,0	994.187	22.268	2,2	990.509	24.076	2,4
<b>Sachsen</b>	4.081.783	45.808	1,1	4.081.308	50.344	1,2	4.077.937	53.333	1,3
<b>Sachsen-Anhalt</b>	2.236.252	32.103	1,4	2.223.081	33.857	1,5	2.208.321	36.057	1,6
<b>Schleswig-Holstein</b>	2.881.926	52.497	1,8	2.889.821	57.691	2,0	2.896.712	62.368	2,2
<b>Thüringen</b>	2.158.128	25.725	1,2	2.151.205	28.607	1,3	2.143.145	30.488	1,4
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	82.521.653	1.303.418	1,6	82.792.351	1.429.369	1,7	83.019.213	1.530.273	1,8



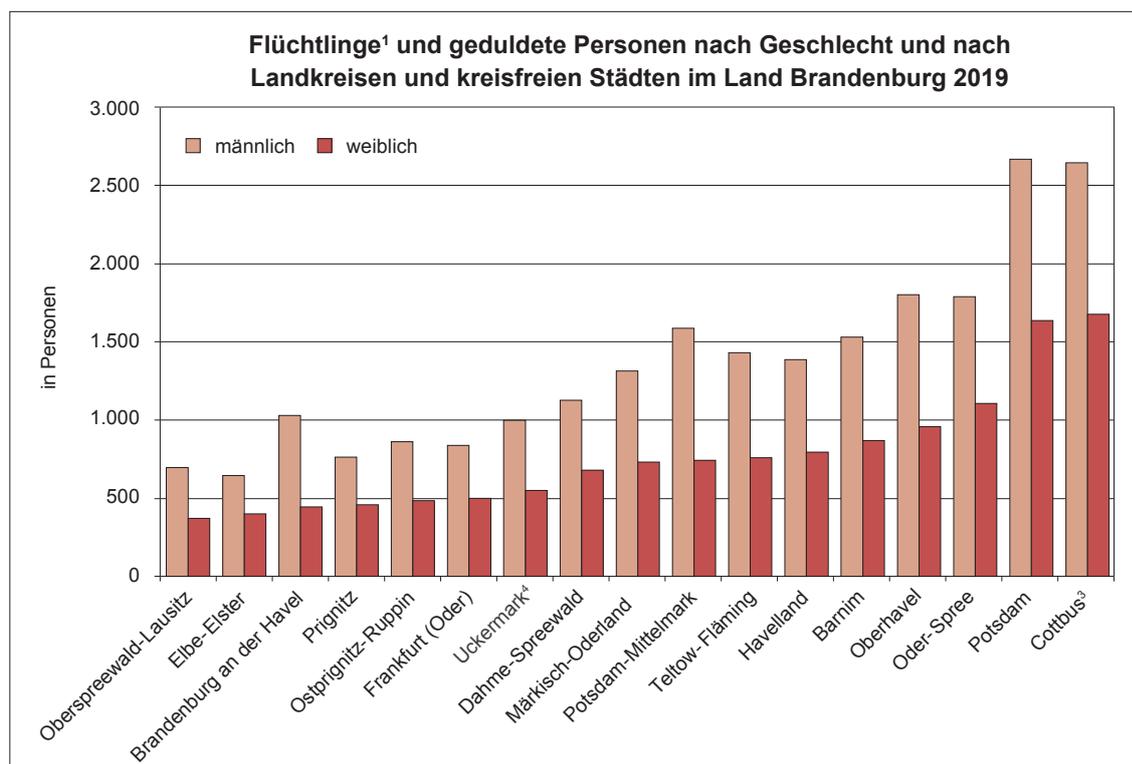
<sup>1</sup> Daten sind ohne Personen, deren Aufenthaltsort unbekannt ist

Datenquelle: Bevölkerung: Statistisches Bundesamt, GENESIS-Online Datenbank, Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf Basis des Zensus 2011, Flüchtlinge und geduldete Personen: Ausländerzentralregister (AZR), Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz - eigene Berechnungen

## 2.5 Flüchtlinge und geduldete Personen

### 2.5.b Flüchtlinge<sup>1</sup> und geduldeten Personen nach Geschlecht und nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	31.12.2018			31.12.2019		
	insgesamt <sup>2</sup>	männlich	weiblich	insgesamt <sup>2</sup>	männlich	weiblich
Brandenburg an der Havel	1.338	967	370	1.486	1.034	452
Cottbus <sup>3</sup>	4.565	2.860	1.705	4.332	2.649	1.683
Frankfurt (Oder)	1.333	851	481	1.345	842	502
Potsdam	3.826	2.414	1.410	4.315	2.672	1.641
Barnim	2.014	1.321	693	2.418	1.539	879
Dahme-Spreewald	1.800	1.130	670	1.811	1.131	680
Elbe-Elster	1.171	711	460	1.058	653	405
Havelland	1.968	1.271	695	2.193	1.388	803
Märkisch-Oderland	1.786	1.211	575	2.047	1.314	733
Oberhavel	2.771	1.866	901	2.774	1.808	961
Oberspreewald-Lausitz	1.099	735	364	1.083	705	378
Oder-Spree	2.935	1.824	1.111	2.908	1.797	1.111
Ostprignitz-Ruppin	1.425	910	515	1.352	865	487
Potsdam-Mittelmark	1.949	1.344	604	2.333	1.590	742
Prignitz	1.346	847	499	1.236	772	464
Teltow-Fläming	2.106	1.416	686	2.203	1.440	758
Uckermark <sup>4</sup>	1.602	1.068	534	1.539	993	546
Eisenhüttenstadt <sup>5</sup>	1.868	1.135	732	1.764	1.097	666
Land Brandenburg	36.902	23.881	13.005	38.197	24.289	13.891



<sup>1</sup> Daten sind ohne Personen, deren Aufenthaltsort unbekannt ist

<sup>2</sup> Enthalten sind die Daten für Personen ohne Angaben zum Geschlecht (Entspricht nicht der Addition der Zahlen für männlich und weiblich)

<sup>3</sup> Enthalten sind Daten des Landkreises Spree-Neiße

<sup>4</sup> Enthalten sind Daten der Stadt Schwedt

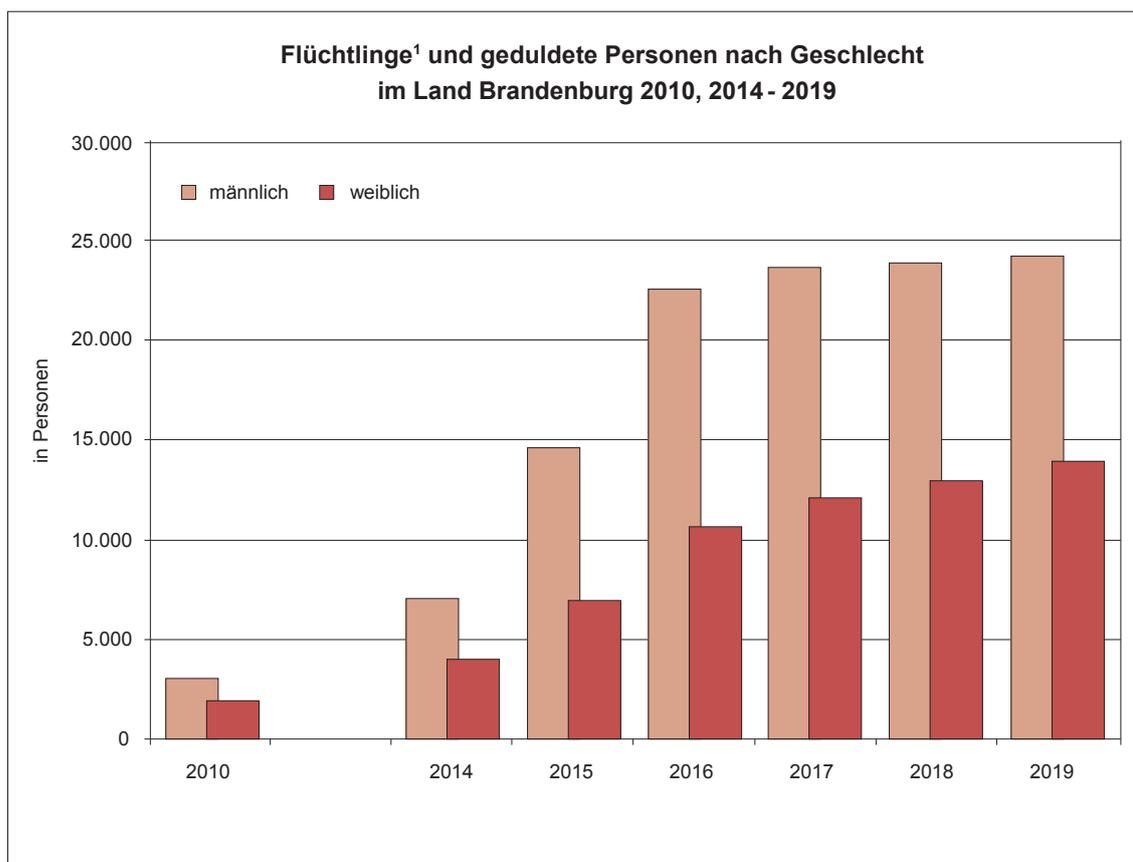
<sup>5</sup> Enthalten sind Daten der Außenstelle des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) und der Zentralen Ausländerbehörde (ZABH) in Eisenhüttenstadt

Datenquelle: Ausländerzentralregister (AZR)

## 2.5 Flüchtlinge und geduldete Personen

### 2.5.c Flüchtlinge<sup>1</sup> und geduldete Personen insgesamt und nach Geschlecht im Land Brandenburg

	insgesamt <sup>2</sup>	männlich	weiblich
	am 31.12. des jeweiligen Jahres		
<b>2010</b>	4.995	3.052	1.943
<b>2014</b>	11.021	7.069	3.945
<b>2015</b>	21.570	14.615	6.941
<b>2016</b>	33.353	22.609	10.723
<b>2017</b>	35.709	23.640	12.048
<b>2018</b>	36.902	23.881	13.005
<b>2019</b>	38.197	24.289	13.891



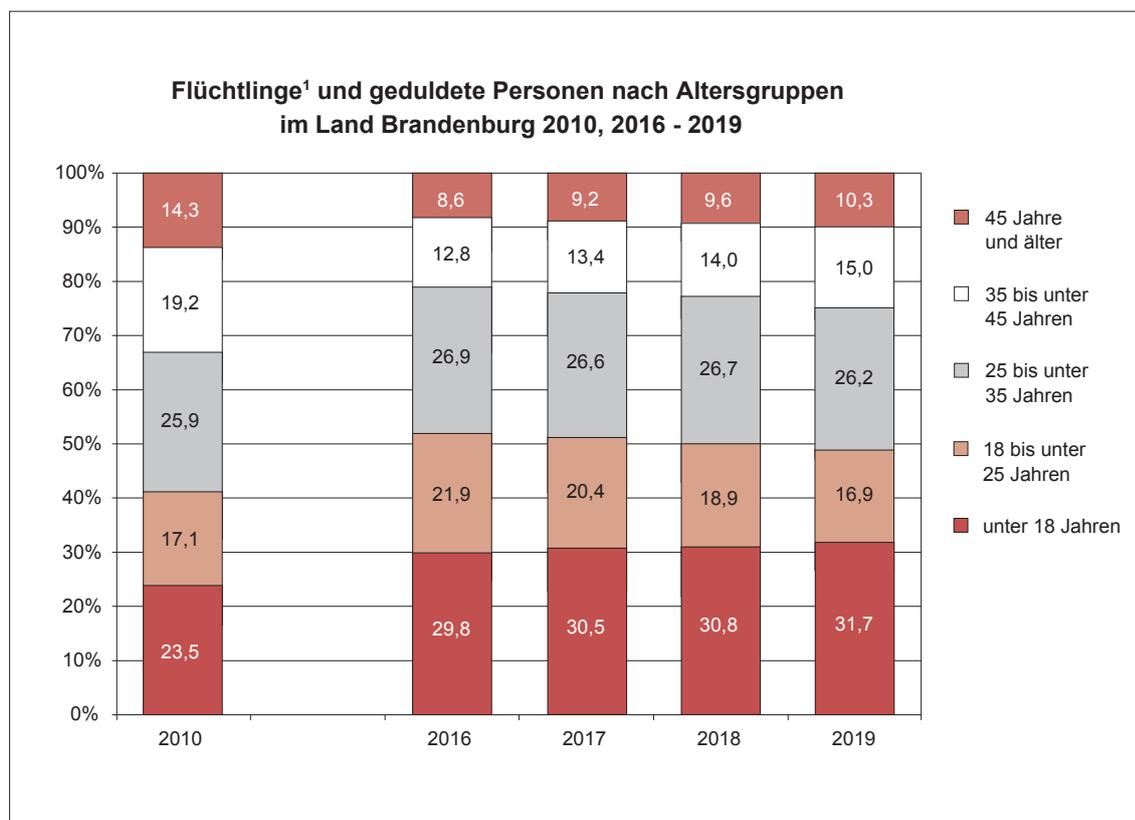
<sup>1</sup> Daten sind ohne Personen, deren Aufenthaltsort unbekannt ist

<sup>2</sup> Enthalten sind die Daten für Personen ohne Angaben zum Geschlecht (Entspricht nicht der Addition der Zahlen für männlich und weiblich)  
Datenquelle: Ausländerzentralregister (AZR)

## 2.5 Flüchtlinge und geduldete Personen

### 2.5.d Flüchtlinge<sup>1</sup> und geduldete Personen nach ausgewählten Altersgruppen im Land Brandenburg

im Alter von ... bis ... Jahren	2010	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	am 31.12. des jeweiligen Jahres						
bis 16	968	2.679	5.020	8.503	9.670	10.352	11.036
17 - 18	206	278	519	1.430	1.215	1.001	1.054
18 - 25	855	2.133	4.755	7.313	7.272	6.976	6.452
25 - 35	1.295	3.012	6.146	8.981	9.502	9.846	9.994
35 - 45	957	1.612	3.018	4.253	4.778	5.175	5.735
45 - 55	462	824	1.359	1.873	2.089	2.192	2.436
55 - 65	160	340	531	700	817	959	1.029
65 und älter	92	143	222	300	366	401	461
<b>insgesamt</b>	<b>4.995</b>	<b>11.021</b>	<b>21.570</b>	<b>33.353</b>	<b>35.709</b>	<b>36.902</b>	<b>38.197</b>



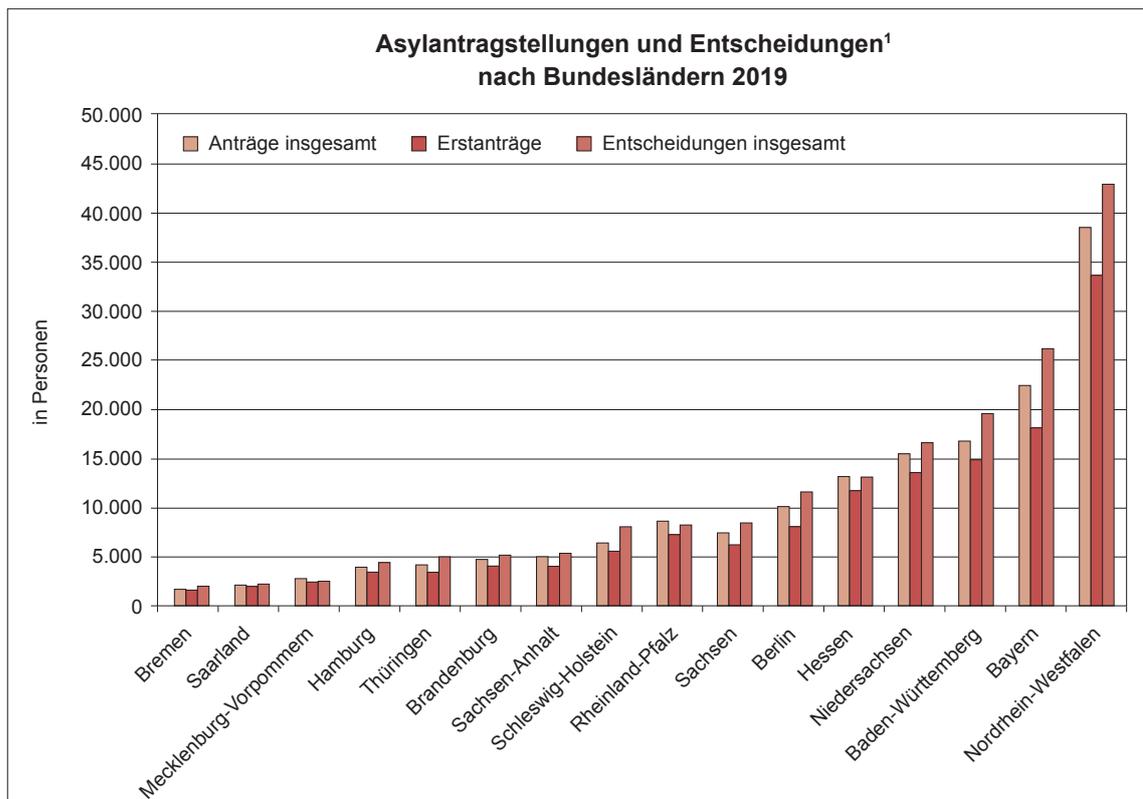
<sup>1</sup> Daten sind ohne Personen, deren Aufenthaltsort unbekannt ist

Datenquelle: Ausländerzentralregister (AZR), Landesamt für Soziales und Versorgung - eigene Berechnungen

## 2.5 Flüchtlinge und geduldete Personen

### 2.5.e Asylantragstellungen und Entscheidungen<sup>1</sup> nach Bundesländern 2019

	Anträge insgesamt	davon		Entscheidungen <sup>1</sup> insgesamt
		Erstanträge	Folgeanträge	
Baden-Württemberg	16.953	14.990	1.963	19.774
Bayern	22.620	18.368	4.252	26.381
Berlin	10.222	8.221	2.001	11.788
Brandenburg	4.864	4.151	713	5.221
Bremen	1.834	1.683	151	2.135
Hamburg	4.058	3.551	507	4.546
Hessen	13.315	11.901	1.414	13.276
Mecklenburg-Vorpommern	2.932	2.548	384	2.610
Niedersachsen	15.649	13.741	1.908	16.786
Nordrhein-Westfalen	38.792	33.879	4.913	43.034
Rheinland-Pfalz	8.765	7.406	1.359	8.366
Saarland	2.250	2.141	109	2.360
Sachsen	7.535	6.310	1.225	8.614
Sachsen-Anhalt	5.082	4.168	914	5.637
Schleswig-Holstein	6.565	5.729	836	8.194
Thüringen	4.317	3.558	759	5.065
Bundesrepublik Deutschland <sup>2</sup>	165.938	142.509	23.429	183.954



<sup>1</sup> Anerkennungen als Asylberechtigte/r, Anerkennungen als Flüchtling, Gewährung von subsidiärem Schutz, Feststellung eines Abschiebungsverbot, Ablehnung, sonstige Verfahrenserledigung

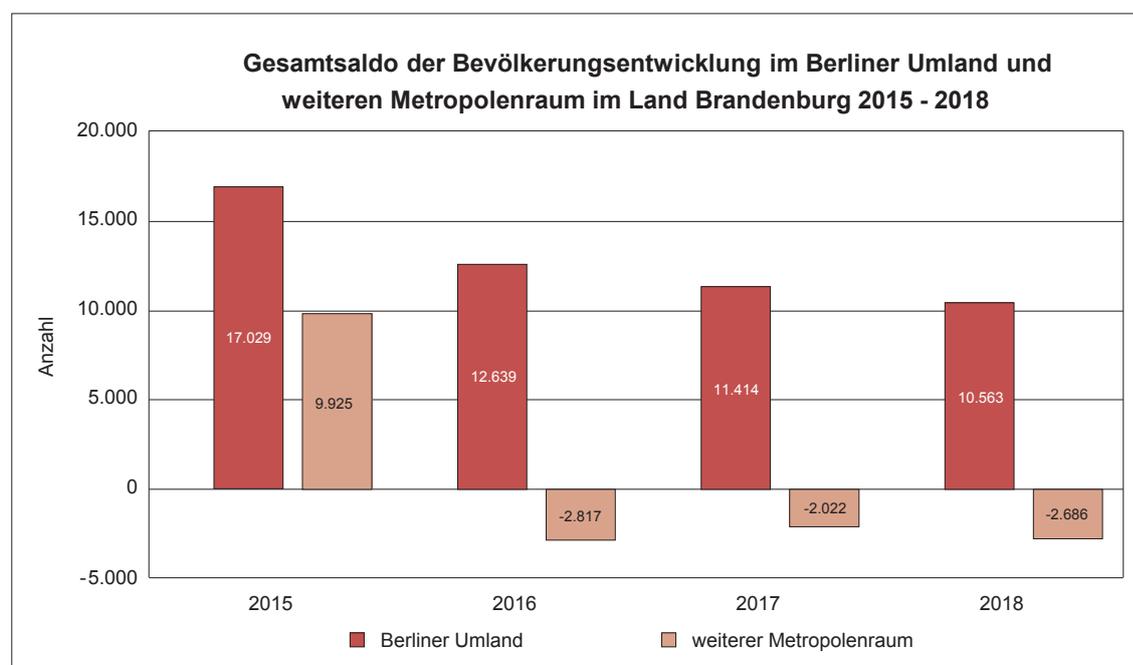
<sup>2</sup> Enthalten sind Daten von Personen, deren Aufenthalt zu einem bestimmten Bundesland nicht zuordenbar ist (z. B. Personen, die sich in Haft befinden)

Datenquelle: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF)

## 2.6 Gesamtsaldo der Bevölkerungsentwicklung

### 2.6.a Gesamtsaldo der Bevölkerungsentwicklung nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2015			2016			2017			2018		
	natürliche Bevölkerungsbewegung	räumliche Bevölkerungsbewegung	Saldo <sup>1</sup> (Bevölkerungszu- bzw. abnahme)	natürliche Bevölkerungsbewegung	räumliche Bevölkerungsbewegung	Saldo <sup>1</sup> (Bevölkerungszu- bzw. abnahme)	natürliche Bevölkerungsbewegung	räumliche Bevölkerungsbewegung	Saldo <sup>1</sup> (Bevölkerungszu- bzw. abnahme)	natürliche Bevölkerungsbewegung	räumliche Bevölkerungsbewegung	Saldo <sup>1</sup> (Bevölkerungszu- bzw. abnahme)
Brandenburg an der Havel	-364	900	542	-340	457	90	-439	644	222	-454	725	238
Cottbus	-512	697	196	-439	1.208	729	-516	1.134	620	-517	-298	-817
Frankfurt (Oder)	-319	432	443	-303	756	101	-326	368	44	-412	97	-364
Potsdam	167	3.351	3.703	391	3.852	4.065	330	3.525	3.900	234	2.143	2.379
Barnim	-783	3.215	2.430	-521	2.486	1.954	-756	2.261	1.499	-774	2.676	1.896
Dahme-Spreewald	-625	3.178	2.576	-454	2.137	1.546	-630	1.873	1.245	-658	2.398	1.748
Elbe-Elster	-823	343	-324	-848	739	-276	-877	-57	-942	-910	98	-817
Havelland	-567	3.385	2.828	-536	2.012	1.449	-595	1.598	1.025	-750	1.972	1.199
Märkisch-Oderland	-919	3.214	2.292	-695	1.716	971	-844	2.076	1.236	-939	2.363	1.407
Oberhavel	-732	3.359	2.626	-702	1.843	1.115	-714	1.966	1.254	-837	2.217	1.356
Oberspreewald-Lausitz	-805	358	-446	-785	301	-488	-840	4	-840	-1.003	364	-646
Oder-Spree <sup>2</sup>	-998	5.504	4.574	-812	-2.746	-3.548	-958	446	-502	-1.024	1.381	311
Ostprignitz-Ruppin	-579	794	224	-479	808	304	-575	523	-46	-673	411	-290
Potsdam-Mittelmark	-638	3.980	3.412	-695	2.096	1.297	-709	1.709	1.007	-814	2.303	1.450
Prignitz	-661	688	23	-566	820	240	-590	31	-550	-713	-15	-755
Spree-Neiße	-912	515	-395	-804	17	-809	-935	-426	-1.370	-906	-99	-1.027
Teltow-Fläming	-726	2.783	2.065	-475	1.704	1.218	-563	2.686	2.119	-610	2.052	1.406
Uckermark	-842	1.017	185	-793	662	-136	-903	366	-529	-1.043	274	-797
Land Brandenburg	-11.638	37.713	26.954	-9.856	20.868	9.822	-11.440	20.727	9.392	-12.803	21.062	7.877
Berliner Umland	-2.000	18.757	17.029	-1.292	14.401	12.639	-1.636	12.988	11.414	-2.226	12.892	10.563
weiterer Metropolitanraum	-9.638	18.956	9.925	-8.564	6.467	-2.817	-9.804	7.739	-2.022	-10.577	8.170	-2.686



<sup>1</sup> enthält sonstige Bestandskorrekturen

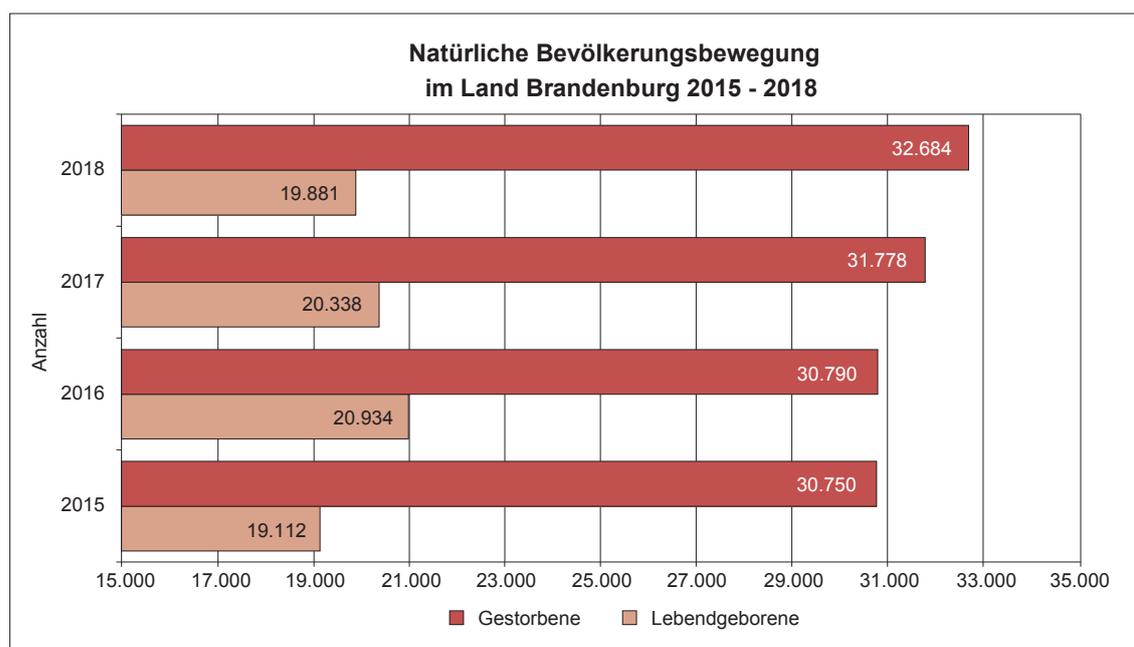
<sup>2</sup> Bevölkerungsbewegungen einschließlich Flüchtlinge, Erstaufnahmeeinrichtung Eisenhüttenstadt im Landkreis Oder-Spree

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik

## 2.7 Natürliche Bevölkerungsbewegung

### 2.7.a Natürliche Bevölkerungsbewegung nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2015			2016			2017			2018		
	Lebendgeborene	Gestorbene	Saldo	Lebendgeborene	Gestorbene	Saldo	Lebendgeborene	Gestorbene	Saldo	Lebendgeborene	Gestorbene	Saldo
Brandenburg an der Havel	620	984	-364	626	966	-340	590	1.029	-439	594	1.048	-454
Cottbus	789	1.301	-512	863	1.302	-439	840	1.356	-516	899	1.416	-517
Frankfurt (Oder)	431	750	-319	496	799	-303	458	784	-326	442	854	-412
Potsdam	1.785	1.618	167	1.996	1.605	391	2.001	1.671	330	1.970	1.736	234
Barnim	1.327	2.110	-783	1.547	2.068	-521	1.426	2.182	-756	1.435	2.209	-774
Dahme-Spreewald	1.302	1.927	-625	1.494	1.948	-454	1.389	2.019	-630	1.363	2.021	-658
Elbe-Elster	715	1.538	-823	754	1.602	-848	740	1.617	-877	766	1.676	-910
Havelland	1.225	1.792	-567	1.340	1.876	-536	1.262	1.857	-595	1.185	1.935	-750
Märkisch-Oderland	1.375	2.294	-919	1.519	2.214	-695	1.509	2.353	-844	1.439	2.378	-939
Oberhavel	1.673	2.405	-732	1.692	2.394	-702	1.672	2.386	-714	1.641	2.478	-837
Oberspreewald-Lausitz	813	1.618	-805	868	1.653	-785	839	1.679	-840	768	1.771	-1.003
Oder-Spree	1.262	2.260	-998	1.449	2.261	-812	1.432	2.390	-958	1.431	2.455	-1.024
Ostprignitz-Ruppin	747	1.326	-579	825	1.304	-479	766	1.341	-575	704	1.377	-673
Potsdam-Mittelmark	1.570	2.208	-638	1.716	2.411	-695	1.674	2.383	-709	1.583	2.397	-814
Prignitz	549	1.210	-661	614	1.180	-566	589	1.179	-590	500	1.213	-713
Spree-Neiße	775	1.687	-912	814	1.618	-804	829	1.764	-935	794	1.700	-906
Teltow-Fläming	1.299	2.025	-726	1.444	1.919	-475	1.456	2.019	-563	1.521	2.131	-610
Uckermark	855	1.697	-842	877	1.670	-793	866	1.769	-903	846	1.889	-1.043
Land Brandenburg	19.112	30.750	-11.638	20.934	30.790	-9.856	20.338	31.778	-11.440	19.881	32.684	-12.803
Berliner Umland	7.834	9.834	-2.000	8.583	9.875	-1.292	8.480	10.116	-1.636	8.311	10.537	-2.226
weiterer Metropolitanraum	11.278	20.916	-9.638	12.351	20.915	-8.564	11.858	21.662	-9.804	11.570	22.147	-10.577

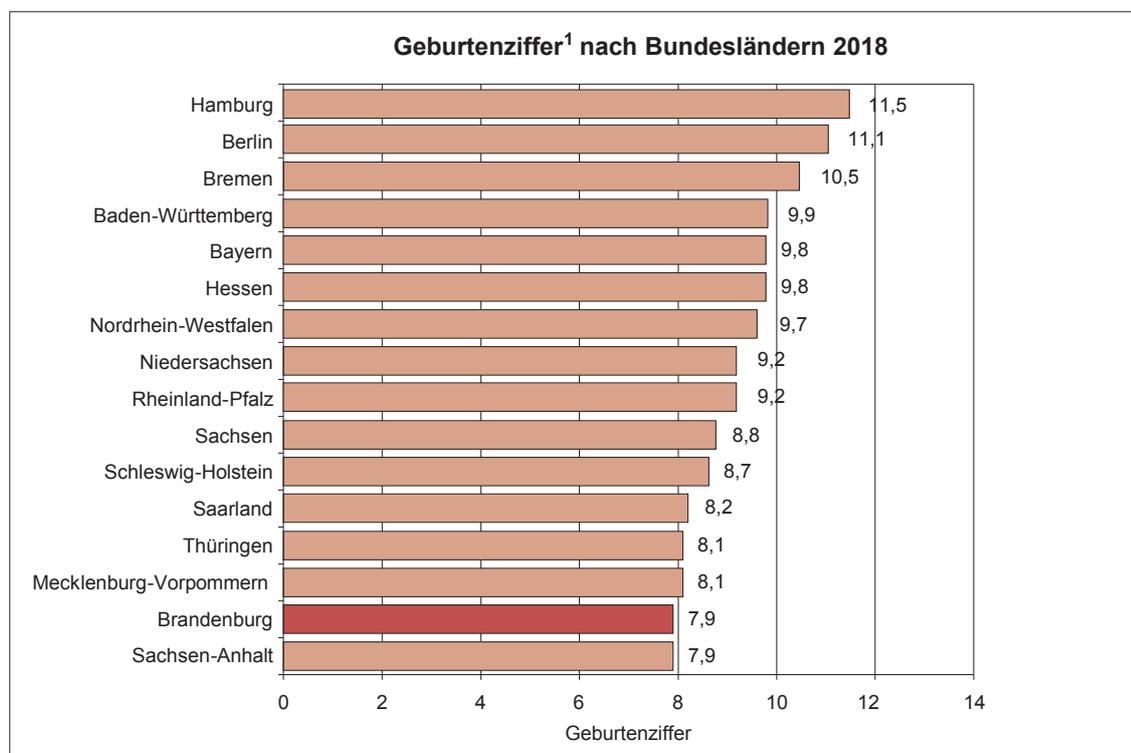


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik

## 2.7 Natürliche Bevölkerungsbewegung

### 2.7.b Lebendgeborene und Geburtenziffer<sup>1</sup> nach Bundesländern

	2014		2015		2016		2017		2018	
	Lebendgeborene	Geburtenziffer <sup>1</sup>								
<b>Baden-Württemberg</b>	95.632	9,0	100.269	9,3	107.479	9,8	107.375	9,8	108.919	9,9
<b>Bayern</b>	113.935	9,0	118.228	9,3	125.686	9,8	126.187	9,7	127.616	9,8
<b>Berlin</b>	37.368	10,8	38.030	10,9	41.086	11,6	40.160	11,2	40.203	11,1
<b>Brandenburg</b>	19.339	7,9	19.112	7,7	20.934	8,4	20.338	8,1	19.881	7,9
<b>Bremen</b>	6.211	9,4	6.509	9,8	7.136	10,6	7.000	10,3	7.163	10,5
<b>Hamburg</b>	19.039	10,9	19.768	11,1	21.480	11,9	21.133	11,6	21.126	11,5
<b>Hessen</b>	54.631	9,0	56.889	9,3	60.731	9,8	60.988	9,8	61.012	9,8
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	12.830	8,0	13.298	8,3	13.442	8,3	13.081	8,1	13.032	8,1
<b>Niedersachsen</b>	66.406	8,5	67.183	8,5	75.215	9,5	73.020	9,2	73.652	9,2
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	155.102	8,8	160.468	9,0	173.274	9,7	171.979	9,6	173.150	9,7
<b>Rheinland-Pfalz</b>	33.427	8,4	34.946	8,7	37.518	9,2	37.443	9,2	37.647	9,2
<b>Saarland</b>	7.328	7,4	7.511	7,6	8.215	8,2	8.313	8,4	8.149	8,2
<b>Sachsen</b>	35.935	8,9	36.466	9,0	37.940	9,3	36.833	9,0	35.890	8,8
<b>Sachsen-Anhalt</b>	17.064	7,6	17.415	7,8	18.092	8,1	17.837	8,0	17.410	7,9
<b>Schleswig-Holstein</b>	22.793	8,1	23.549	8,3	25.420	8,9	25.066	8,7	25.236	8,7
<b>Thüringen</b>	17.887	8,3	17.934	8,3	18.475	8,5	18.132	8,4	17.437	8,1
<b>Bundesrepublik Deutschland<sup>2</sup></b>	714.927	8,8	737.575	9,0	792.131	9,6	784.901	9,5	787.523	9,5



<sup>1</sup> Geburtenziffer: Lebendgeborene je 1.000 Einwohner/innen der durchschnittlichen Bevölkerung des jeweiligen Jahres

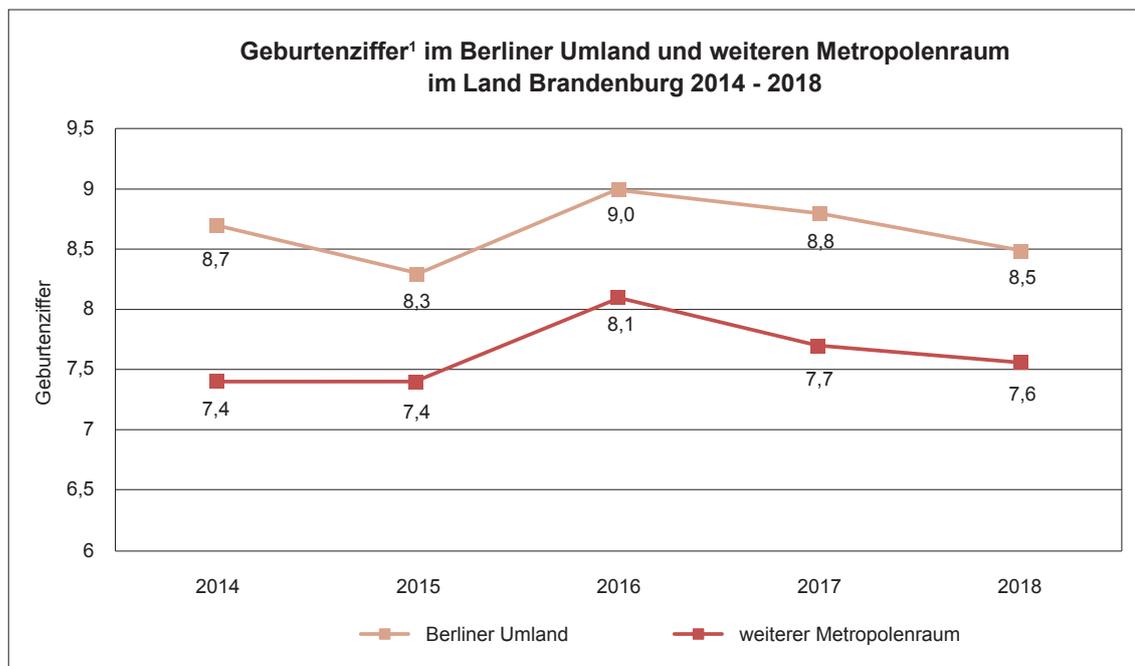
<sup>2</sup> ab 2016 enthält die Zahl der Bundesrepublik Deutschland auch die Fälle mit unbestimmtem Geschlecht

Datenquelle: Statistisches Bundesamt, GENESIS-ONLINE-Datenbank

## 2.7 Natürliche Bevölkerungsbewegung

### 2.7.c Lebendgeborene und Geburtenziffer<sup>1</sup> nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2014		2015		2016		2017		2018	
	Lebendgeborene	Geburtenziffer <sup>1</sup>								
<b>Brandenburg an der Havel</b>	614	8,6	620	8,7	626	8,7	590	8,2	594	8,2
<b>Cottbus</b>	807	8,1	789	7,9	863	8,6	840	8,3	899	8,9
<b>Frankfurt (Oder)</b>	437	7,6	431	7,4	496	8,5	458	7,9	442	7,6
<b>Potsdam</b>	1.870	11,5	1.785	10,8	1.996	11,8	2.001	11,5	1.970	11,1
<b>Barnim</b>	1.355	7,8	1.327	7,5	1.547	8,7	1.426	7,9	1.435	7,9
<b>Dahme-Spreewald</b>	1.238	7,7	1.302	8,0	1.494	9,0	1.389	8,3	1.363	8,1
<b>Elbe-Elster</b>	670	6,3	715	6,8	754	7,2	740	7,1	766	7,4
<b>Havelland</b>	1.236	8,0	1.225	7,8	1.340	8,4	1.262	7,9	1.185	7,3
<b>Märkisch-Oderland</b>	1.469	7,8	1.375	7,3	1.519	7,9	1.509	7,8	1.439	7,4
<b>Oberhavel</b>	1.635	8,0	1.673	8,1	1.692	8,1	1.672	8,0	1.641	7,8
<b>Oberspreewald-Lausitz</b>	773	6,8	813	7,2	868	7,7	839	7,5	768	6,9
<b>Oder-Spree</b>	1.320	7,4	1.262	7,0	1.449	8,0	1.432	8,0	1.431	8,0
<b>Ostprignitz-Ruppin</b>	753	7,6	747	7,5	825	8,3	766	7,7	704	7,1
<b>Potsdam-Mittelmark</b>	1.575	7,6	1.570	7,5	1.716	8,1	1.674	7,9	1.583	7,4
<b>Prignitz</b>	502	6,5	549	7,1	614	7,9	589	7,6	500	6,5
<b>Spree-Neiße</b>	812	6,9	775	6,6	814	6,9	829	7,1	794	6,9
<b>Teltow-Fläming</b>	1.362	8,5	1.299	8,0	1.444	8,8	1.456	8,8	1.521	9,1
<b>Uckermark</b>	911	7,5	855	7,1	877	7,3	866	7,2	846	7,1
<b>Land Brandenburg</b>	19.339	7,9	19.112	7,7	20.934	8,4	20.338	8,1	19.881	7,9
<b>Berliner Umland</b>	8.050	8,7	7.834	8,3	8.583	9,0	8.480	8,8	8.311	8,5
<b>weiterer Metropolitanraum</b>	11.289	7,4	11.278	7,4	12.351	8,1	11.858	7,7	11.570	7,6

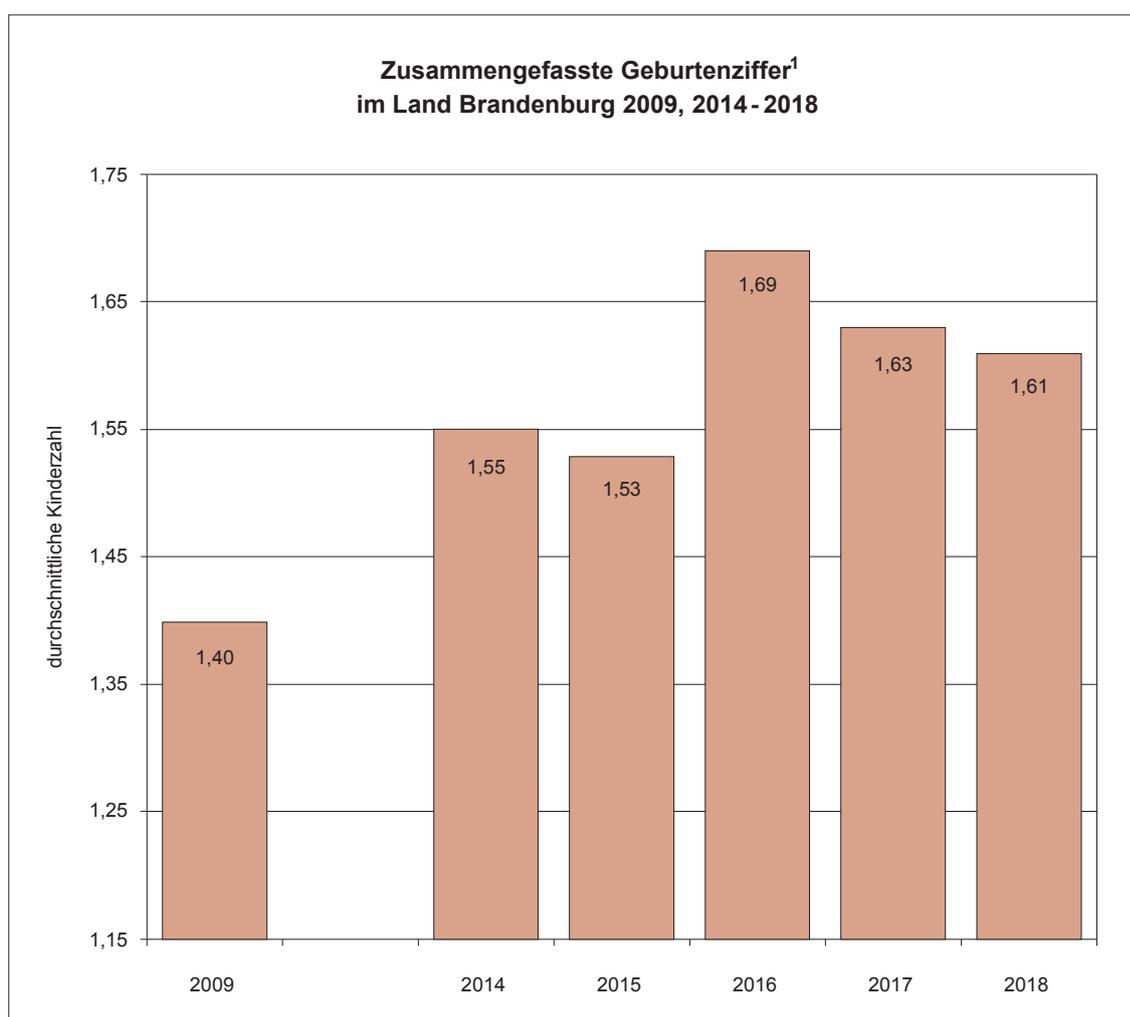


<sup>1</sup> Geburtenziffer: Lebendgeborene je 1.000 Einwohner/innen der Bevölkerung am 31.12. des jeweiligen Jahres  
 Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik

## 2.7 Natürliche Bevölkerungsbewegung

### 2.7.d Durchschnittliche Kinderzahl je Frau im Land Brandenburg

	2009	2014	2015	2016	2017	2018
<b>zusammengefasste Geburtenziffer<sup>1</sup></b>	1,40	1,55	1,53	1,69	1,63	1,61

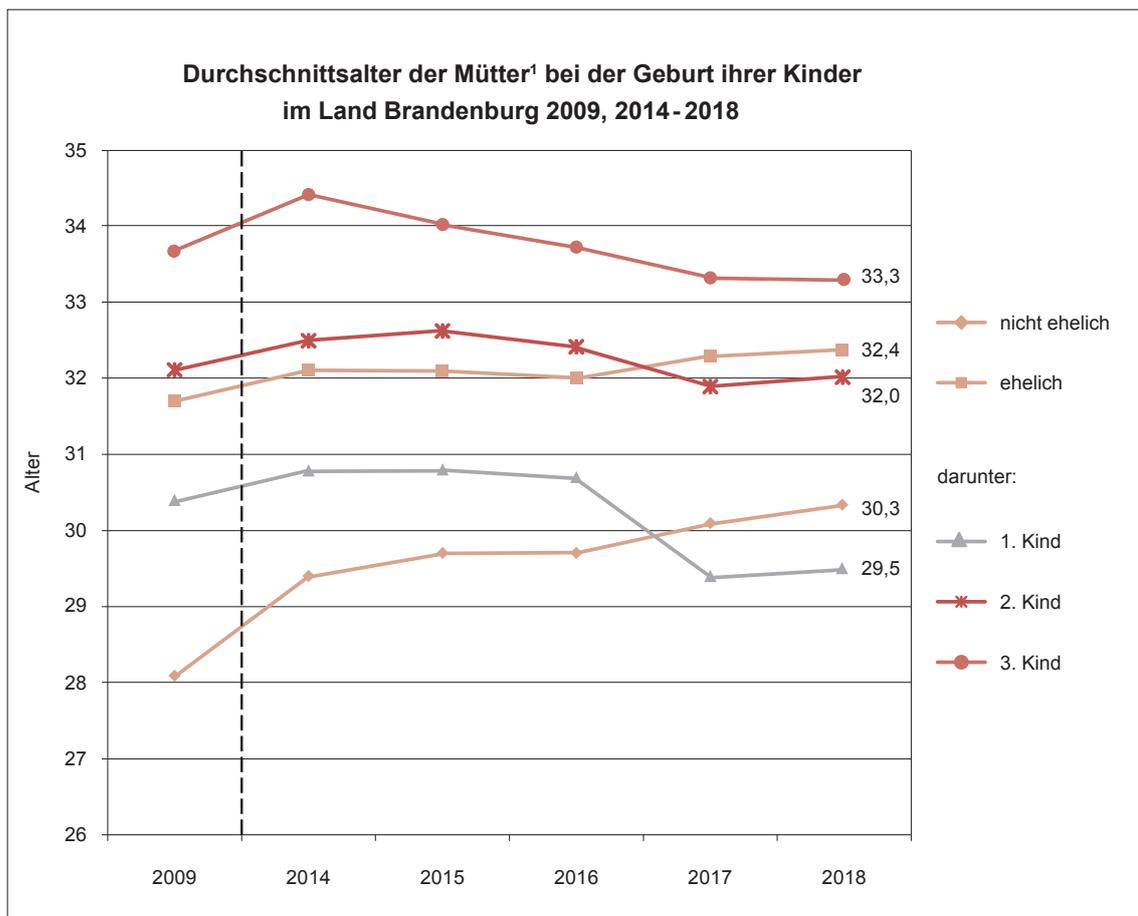


<sup>1</sup> durchschnittliche Anzahl lebend geborener Kinder pro Frau während ihrer gesamten Lebensspanne, als die Summe der altersspezifischen Geburtenraten innerhalb eines Beobachtungsjahres, 2004 bis 2010 berechnet auf Basis 1990  
Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik

## 2.7 Natürliche Bevölkerungsbewegung

### 2.7.e Durchschnittsalter der Mütter<sup>1</sup> bei der Geburt ihrer Kinder im Land Brandenburg

	2009	2014	2015	2016	2017	2018
<b>insgesamt</b>	29,5	30,4	30,6	30,6	31,0	31,2
<b>darunter nach Ehestatus:</b>						
<b>nicht ehelich</b>	28,1	29,4	29,7	29,7	30,1	30,3
<b>ehelich</b>	31,7	32,1	32,1	32,0	32,3	32,4
<b>darunter nach Alter bei Geburt des ehelichen Kindes:</b>						
<b>1. Kind<sup>2</sup></b>	30,4	30,8	30,8	30,7	29,4	29,5
<b>2. Kind<sup>2</sup></b>	32,1	32,5	32,6	32,4	31,9	32,0
<b>3. Kind<sup>2</sup></b>	33,7	34,4	34,0	33,7	33,3	33,3



<sup>1</sup> im Alter 15 bis unter 50 Jahren

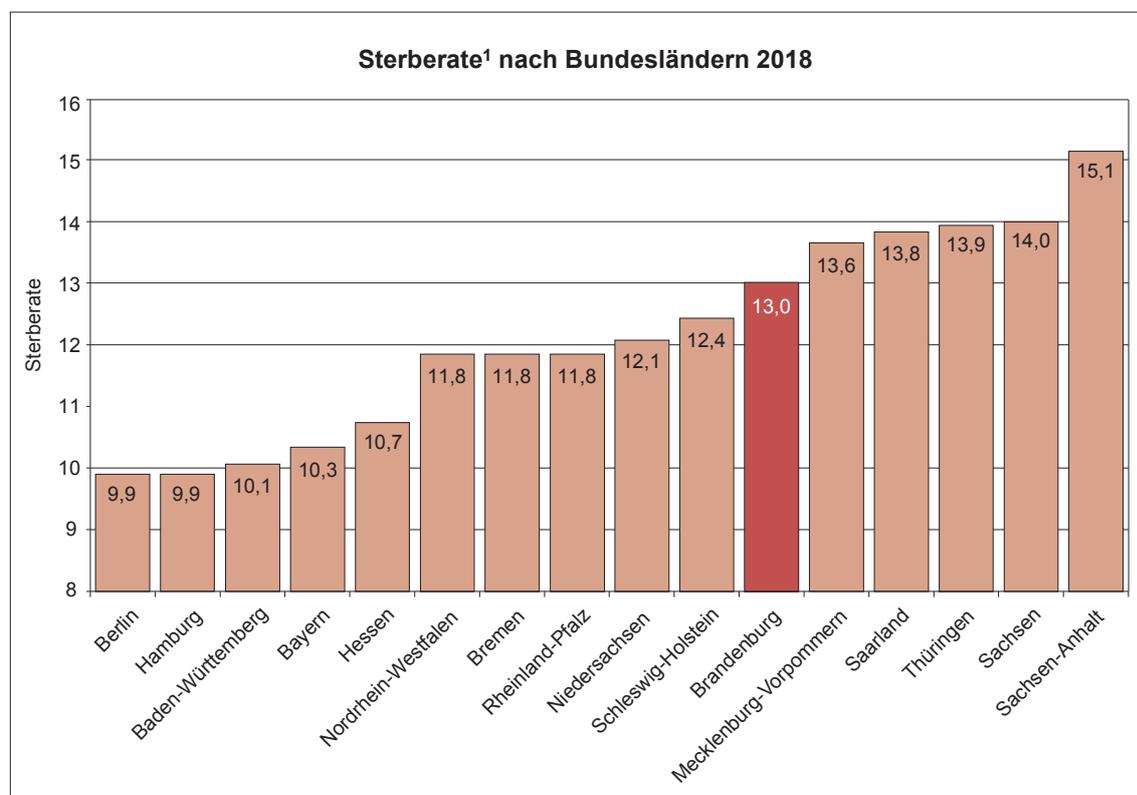
<sup>2</sup> die Geburtenfolge wird nur bei Lebendgeborenen miteinander verheirateter Eltern erfasst

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik

## 2.7 Natürliche Bevölkerungsbewegung

### 2.7.f Gestorbene und Sterberate<sup>1</sup> nach Bundesländern

	2014		2015		2016		2017		2018	
	Gestorbene	Sterberate <sup>1</sup>								
<b>Baden-Württemberg</b>	100.663	9,4	108.066	10,0	106.630	9,8	109.120	9,9	111.134	10,1
<b>Bayern</b>	124.129	9,8	133.536	10,5	129.552	10,1	133.902	10,3	134.809	10,3
<b>Berlin</b>	32.314	9,4	34.278	9,8	34.050	9,6	34.337	9,6	35.900	9,9
<b>Brandenburg</b>	28.990	11,8	30.750	12,4	30.790	12,4	31.778	12,7	32.684	13,0
<b>Bremen</b>	7.437	11,3	7.811	11,7	7.732	11,5	7.904	11,6	8.068	11,8
<b>Hamburg</b>	16.780	9,6	17.565	9,9	17.267	9,6	17.640	9,7	18.168	9,9
<b>Hessen</b>	61.183	10,1	66.534	10,8	64.081	10,3	66.337	10,7	67.167	10,7
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	18.918	11,8	20.315	12,7	20.445	12,7	20.736	12,9	21.948	13,6
<b>Niedersachsen</b>	87.571	11,2	92.460	11,7	92.368	11,6	93.713	11,8	96.165	12,1
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	192.913	11,0	204.352	11,5	202.250	11,3	204.836	11,4	211.140	11,8
<b>Rheinland-Pfalz</b>	44.307	11,1	46.777	11,6	45.863	11,3	47.385	11,6	48.299	11,8
<b>Saarland</b>	12.529	12,7	13.427	13,5	12.897	12,9	13.275	13,3	13.872	14,0
<b>Sachsen</b>	51.159	12,6	54.467	13,4	53.330	13,1	54.689	13,4	56.290	13,8
<b>Sachsen-Anhalt</b>	30.830	13,8	32.369	14,4	31.453	14,0	32.795	14,7	33.485	15,1
<b>Schleswig-Holstein</b>	31.676	11,2	33.663	11,8	33.879	11,8	34.455	11,9	35.921	12,4
<b>Thüringen</b>	26.957	12,5	28.830	13,3	28.312	13,1	29.361	13,6	29.824	13,9
<b>Bundesrepublik Deutschland<sup>2</sup></b>	868.356	10,7	925.200	11,3	910.902	11,1	932.272	11,3	954.874	11,5



<sup>1</sup> Sterberate: Anzahl der Gestorbenen je 1.000 Einwohner/innen der durchschnittlichen Bevölkerung des jeweiligen Jahres

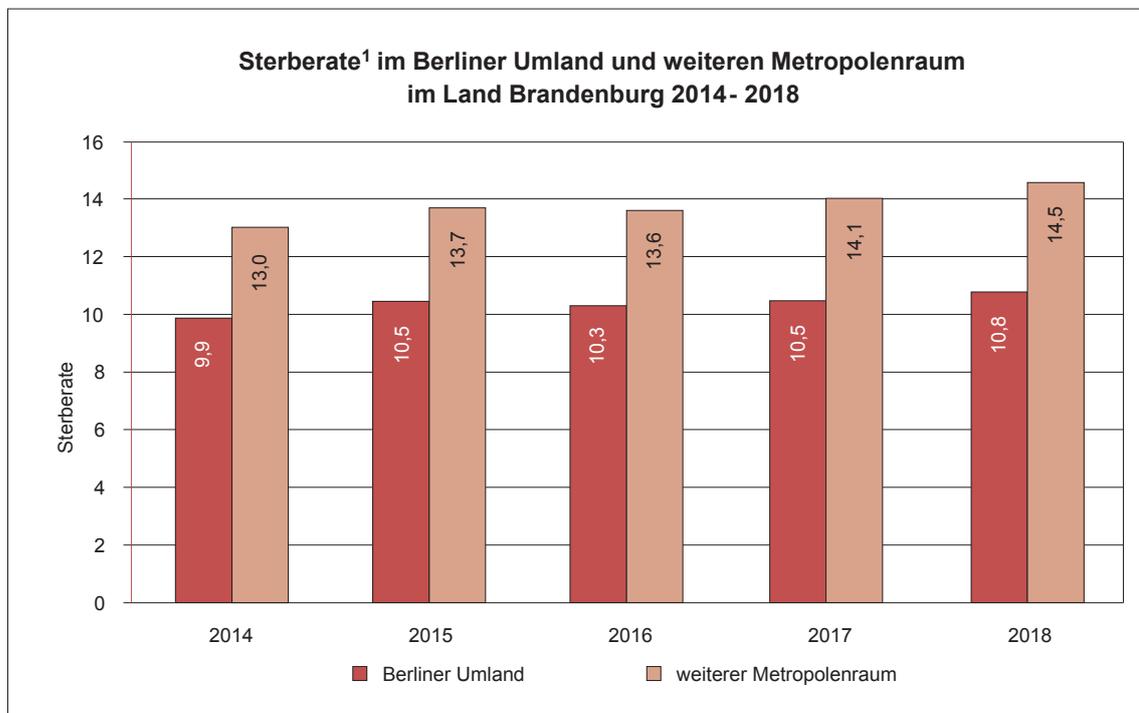
<sup>2</sup> ab 2016 enthält die Zahl der Bundesrepublik Deutschland auch die Fälle mit unbestimmtem Geschlecht

Datenquelle: Statistisches Bundesamt, GENESIS-ONLINE-Datenbank

## 2.7 Natürliche Bevölkerungsbewegung

### 2.7.g Gestorbene und Sterberate<sup>1</sup> nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2014		2015		2016		2017		2018	
	Gestorbene	Sterberate <sup>1</sup>								
Brandenburg an der Havel	947	13,3	984	13,8	966	13,5	1.029	14,3	1.048	14,6
Cottbus	1.162	11,7	1.301	13,1	1.302	13,0	1.356	13,5	1.416	14,1
Frankfurt (Oder)	693	12,0	750	13,0	799	13,7	784	13,5	854	14,7
Potsdam	1.542	9,5	1.618	9,8	1.605	9,5	1.671	9,6	1.736	9,8
Barnim	2.021	11,6	2.110	12,0	2.068	11,6	2.182	12,1	2.209	12,1
Dahme-Spreewald	1.824	11,3	1.927	11,8	1.948	11,8	2.019	12,1	2.021	12,0
Elbe-Elster	1.453	13,8	1.538	14,7	1.602	15,3	1.617	15,6	1.676	16,3
Havelland	1.679	10,9	1.792	11,4	1.876	11,8	1.857	11,6	1.935	12,0
Märkisch-Oderland	2.142	11,4	2.294	12,1	2.214	11,6	2.353	12,2	2.378	12,3
Oberhavel	2.277	11,2	2.405	11,7	2.394	11,5	2.386	11,4	2.478	11,8
Oberspreewald-Lausitz	1.573	13,9	1.618	14,4	1.653	14,7	1.679	15,1	1.771	16,0
Oder-Spree	2.177	12,3	2.260	12,5	2.261	12,5	2.390	13,4	2.455	13,8
Ostprignitz-Ruppin	1.317	13,3	1.326	13,4	1.304	13,1	1.341	13,5	1.377	13,9
Potsdam-Mittelmark	2.186	10,6	2.208	10,6	2.411	11,4	2.383	11,2	2.397	11,2
Prignitz	1.122	14,4	1.210	15,6	1.180	15,2	1.179	15,2	1.213	15,8
Spree-Neiße	1.553	13,1	1.687	14,3	1.618	13,8	1.764	15,2	1.700	14,8
Teltow-Fläming	1.757	10,9	2.025	12,5	1.919	11,7	2.019	12,2	2.131	12,7
Uckermark	1.565	12,9	1.697	14,0	1.670	13,8	1.769	14,7	1.889	15,7
Land Brandenburg	28.990	11,8	30.750	12,4	30.790	12,4	31.778	12,7	32.684	13,0
Berliner Umland	9.138	9,9	9.834	10,5	9.875	10,3	10.116	10,5	10.537	10,8
weiterer Metropolitanraum	19.852	13,0	20.916	13,7	20.915	13,6	21.662	14,1	22.147	14,5

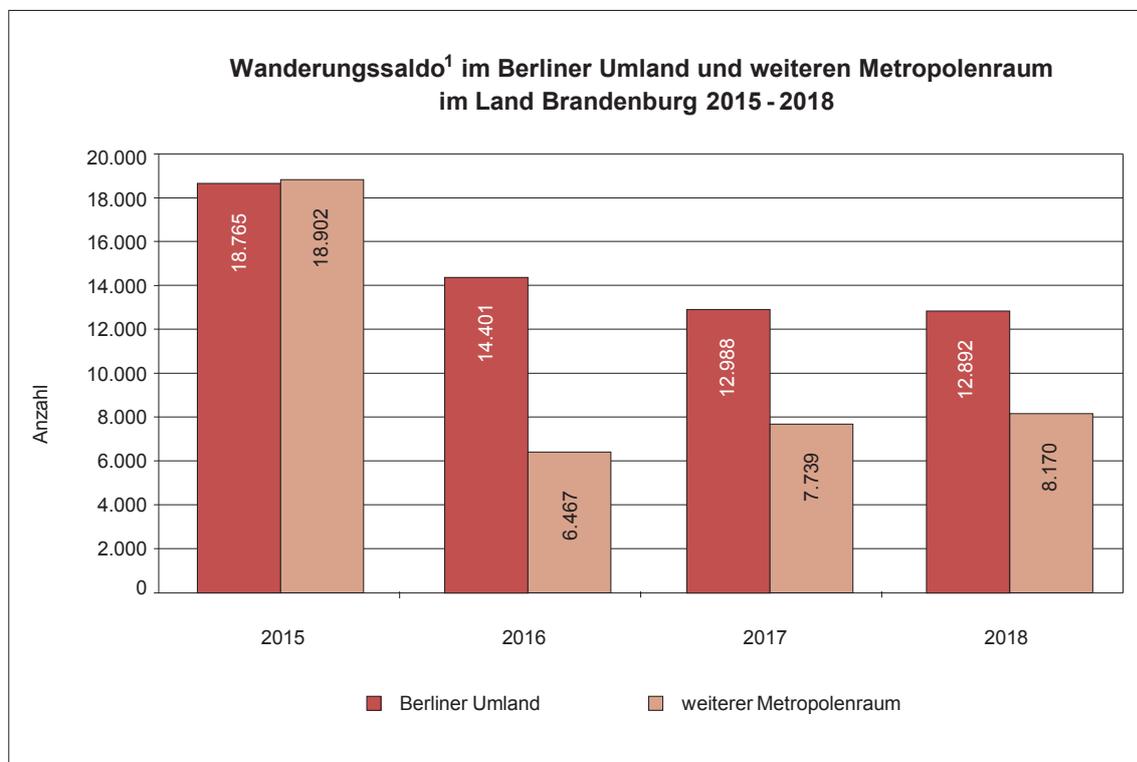


<sup>1</sup> Sterberate: Anzahl der Gestorbenen je 1.000 Einwohner/innen der durchschnittlichen Bevölkerung des jeweiligen Jahres  
 Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik

## 2.8 Räumliche Bevölkerungsbewegung

### 2.8.a Wanderungssaldo<sup>1</sup> nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2015			2016			2017			2018		
	Zu- züge	Fort- züge	Saldo									
<b>Brandenburg an der Havel</b>	3.389	2.494	895	3.447	2.990	457	3.279	2.635	644	3.244	2.519	725
<b>Cottbus</b>	5.436	4.736	700	6.372	5.164	1.208	5.665	4.531	1.134	4.581	4.879	-298
<b>Frankfurt (Oder)</b>	3.462	3.032	430	4.231	3.475	756	3.944	3.576	368	3.348	3.251	97
<b>Potsdam</b>	11.650	8.306	3.344	13.170	9.318	3.852	11.977	8.452	3.525	11.677	9.534	2.143
<b>Barnim</b>	11.815	8.610	3.205	12.211	9.725	2.486	10.968	8.707	2.261	11.570	8.894	2.676
<b>Dahme-Spreewald</b>	12.311	9.139	3.172	13.287	11.150	2.137	11.395	9.522	1.873	11.927	9.529	2.398
<b>Elbe-Elster</b>	4.672	4.335	337	6.204	5.465	739	5.624	5.681	-57	5.481	5.383	98
<b>Havelland</b>	10.844	7.454	3.390	11.766	9.754	2.012	10.216	8.618	1.598	10.204	8.232	1.972
<b>Märkisch-Oderland</b>	13.140	9.927	3.213	13.201	11.485	1.716	11.481	9.405	2.076	11.646	9.283	2.363
<b>Oberhavel</b>	13.451	10.093	3.358	13.277	11.434	1.843	12.152	10.186	1.966	12.501	10.284	2.217
<b>Oberspreewald- Lausitz</b>	5.393	5.037	356	5.908	5.607	301	4.895	4.891	4	5.161	4.797	364
<b>Oder-Spree</b>	33.144	27.654	5.490	25.909	28.655	-2.746	14.287	13.841	446	13.689	12.308	1.381
<b>Ostprignitz-Ruppin</b>	5.488	4.693	795	6.557	5.749	808	5.316	4.793	523	5.337	4.926	411
<b>Potsdam-Mittelmark</b>	14.933	10.962	3.971	14.320	12.224	2.096	12.818	11.109	1.709	13.536	11.233	2.303
<b>Prignitz</b>	4.188	3.504	684	5.156	4.336	820	3.845	3.814	31	3.765	3.780	-15
<b>Spree-Neiße</b>	5.671	5.156	515	5.582	5.565	17	4.231	4.657	-426	4.263	4.362	-99
<b>Teltow-Fläming</b>	10.935	8.138	2.797	11.305	9.601	1.704	11.418	8.732	2.686	11.387	9.335	2.052
<b>Uckermark</b>	6.585	5.570	1.015	7.020	6.358	662	5.682	5.316	366	5.631	5.357	274
<b>Land Brandenburg</b>	176.507	138.840	37.667	178.923	158.055	20.868	149.193	128.466	20.727	148.948	127.886	21.062
<b>Berliner Umland</b>	66.336	47.571	18.765	68.947	54.546	14.401	62.312	49.324	12.988	63.361	50.469	12.892
<b>weiterer Metropolitanraum</b>	110.171	91.269	18.902	109.976	103.509	6.467	86.881	79.142	7.739	85.587	77.417	8.170



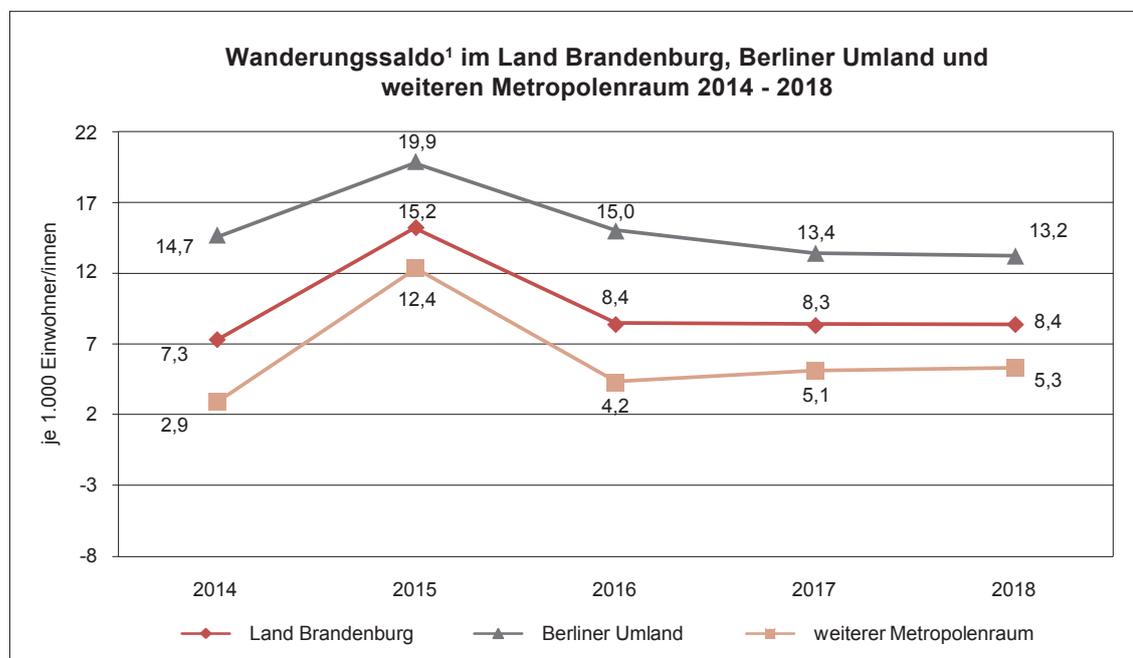
<sup>1</sup> Wanderungssaldo: Zuzüge - Fortzüge

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik

## 2.8 Räumliche Bevölkerungsbewegung

### 2.8.b Wanderungssaldo<sup>1</sup> je 1.000 Einwohner/innen<sup>2</sup> nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2009	2014	2015	2016	2017	2018
Brandenburg an der Havel	1,4	4,4	12,6	6,4	9,0	10,1
Cottbus	1,6	2,4	7,0	12,0	11,3	-3,0
Frankfurt (Oder)	-6,7	-2,4	7,4	13,0	6,3	1,7
Potsdam	8,5	13,6	20,2	22,6	20,3	12,1
Barnim	2,3	10,7	18,2	13,9	12,6	14,7
Dahme-Spreewald	4,0	10,6	19,4	12,9	11,2	14,3
Elbe-Elster	-10,2	-3,7	3,2	7,1	-0,5	1,0
Havelland	1,7	12,7	21,6	12,6	10,0	12,2
Märkisch-Oderland	-1,8	7,5	16,9	9,0	10,8	12,2
Oberhavel	5,6	12,3	16,3	8,8	9,4	10,5
Oberspreewald-Lausitz	-8,0	-1,4	3,2	2,7	0,0	3,3
Oder-Spree	-4,8	10,1	30,5	-15,2	2,5	7,7
Ostprignitz-Ruppin	-6,0	5,0	8,0	8,1	5,3	4,1
Potsdam-Mittelmark	4,1	12,5	19,0	9,9	8,0	10,8
Prignitz	-6,5	2,2	8,8	10,5	0,4	-0,2
Spree-Neiße	-11,1	-1,2	4,4	0,1	-3,7	-0,9
Teltow-Fläming	1,7	8,9	17,2	10,4	16,2	12,2
Uckermark	-7,7	1,2	8,4	5,5	3,0	2,3
Land Brandenburg	-0,9	7,3	15,2	8,4	8,3	8,4
Berliner Umland		14,7	19,9	15,0	13,4	13,2
weiterer Metropolraum		2,9	12,4	4,2	5,1	5,3



<sup>1</sup> Wanderungssaldo: Zuzüge - Fortzüge

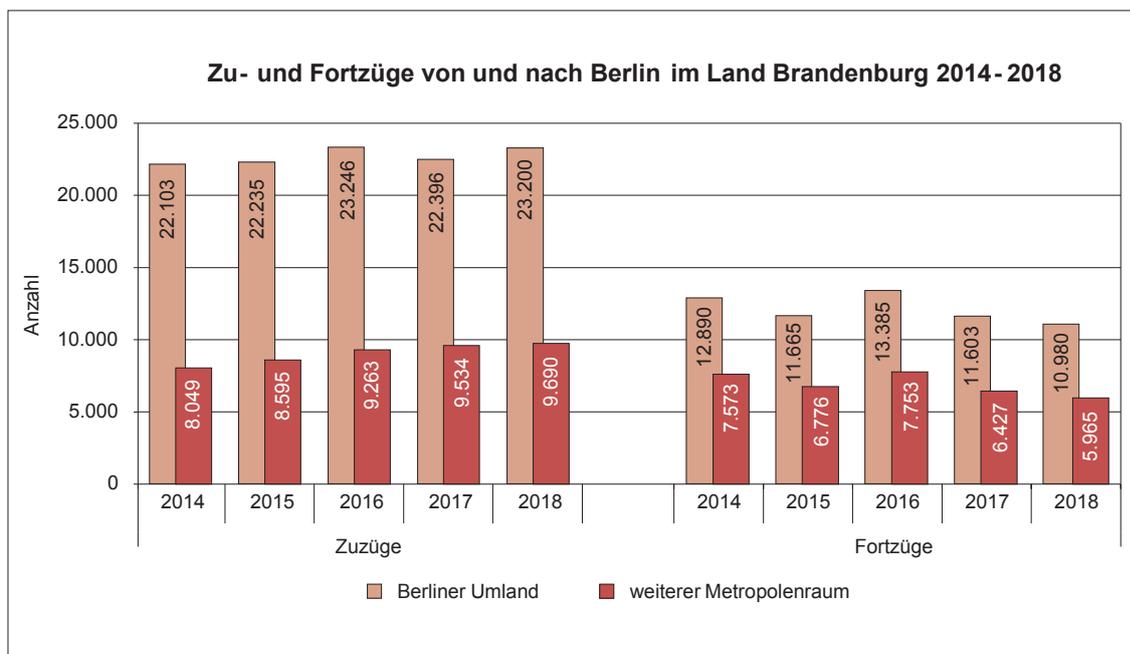
<sup>2</sup> ab 2011 bezogen auf die Durchschnittsbevölkerung (vorher am 31.12. des jeweiligen Jahres)

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik

## 2.8 Räumliche Bevölkerungsbewegung

### 2.8.c Zu- und Abwanderungen von/nach Berlin im Land Brandenburg

	2014			2015			2016			2017			2018		
	Wanderung Berlin			Wanderung Berlin			Wanderung Berlin			Wanderung Berlin			Wanderung Berlin		
	Zu- züge	Fort- züge	Saldo <sup>1</sup>												
<b>Brandenburg an der Havel</b>	327	338	-11	336	324	12	369	298	71	350	210	140	481	229	252
<b>Cottbus</b>	528	793	-265	498	671	-173	475	757	-282	454	603	-149	360	617	-257
<b>Frankfurt (Oder)</b>	327	568	-241	355	477	-122	405	528	-123	382	472	-90	352	424	-72
<b>Potsdam</b>	2.353	1.717	636	2.308	1.592	716	2.750	1.835	915	2.751	1.653	1.098	2.924	1.623	1.301
<b>Barnim</b>	3.516	2.045	1.471	3.533	1.857	1.676	3.870	2.070	1.800	3.872	1.758	2.114	4.024	1.689	2.335
<b>Dahme-Spreewald</b>	2.898	1.804	1.094	3.086	1.742	1.344	3.384	1.981	1.403	3.312	1.689	1.623	3.867	1.589	2.278
<b>Elbe-Elster</b>	190	259	-69	199	242	-43	254	248	6	276	230	46	247	214	33
<b>Havelland</b>	3.020	1.643	1.377	3.241	1.421	1.820	3.034	1.762	1.272	2.885	1.654	1.231	2.907	1.437	1.470
<b>Märkisch-Oderland</b>	3.469	2.175	1.294	3.689	1.898	1.791	3.991	2.116	1.875	3.739	1.753	1.986	3.698	1.672	2.026
<b>Oberhavel</b>	4.386	2.461	1.925	3.944	2.180	1.764	4.199	2.596	1.603	3.997	2.135	1.862	4.106	2.042	2.064
<b>Oberspreewald-Lausitz</b>	158	286	-128	216	244	-28	250	281	-31	233	201	32	208	199	9
<b>Oder-Spree</b>	1.876	1.410	466	1.902	1.219	683	1.876	1.374	502	2.075	1.211	864	1.940	1.098	842
<b>Ostprignitz-Ruppin</b>	519	475	44	584	442	142	682	570	112	649	433	216	623	376	247
<b>Potsdam-Mittelmark</b>	2.772	1.665	1.107	3.128	1.544	1.584	2.972	1.858	1.114	2.765	1.622	1.143	2.937	1.583	1.354
<b>Prignitz</b>	214	185	29	204	195	9	248	263	-15	281	179	102	264	173	91
<b>Spree-Neiße</b>	286	277	9	239	283	-44	280	307	-27	223	263	-40	222	197	25
<b>Teltow-Fläming</b>	2.741	1.740	1.001	2.810	1.596	1.214	2.877	1.719	1.158	3.072	1.497	1.575	3.050	1.372	1.678
<b>Uckermark</b>	572	622	-50	558	514	44	593	575	18	614	467	147	680	411	269
<b>Land Brandenburg</b>	30.152	20.463	9.689	30.830	18.441	12.389	32.509	21.138	11.371	31.930	18.030	13.900	32.890	16.945	15.945
<b>Berliner Umland</b>	22.103	12.890	9.213	22.235	11.665	10.570	23.246	13.385	9.861	22.396	11.603	10.793	23.200	10.980	12.220
<b>weiterer Metropolraum</b>	8.049	7.573	476	8.595	6.776	1.819	9.263	7.753	1.510	9.534	6.427	3.107	9.690	5.965	3.725



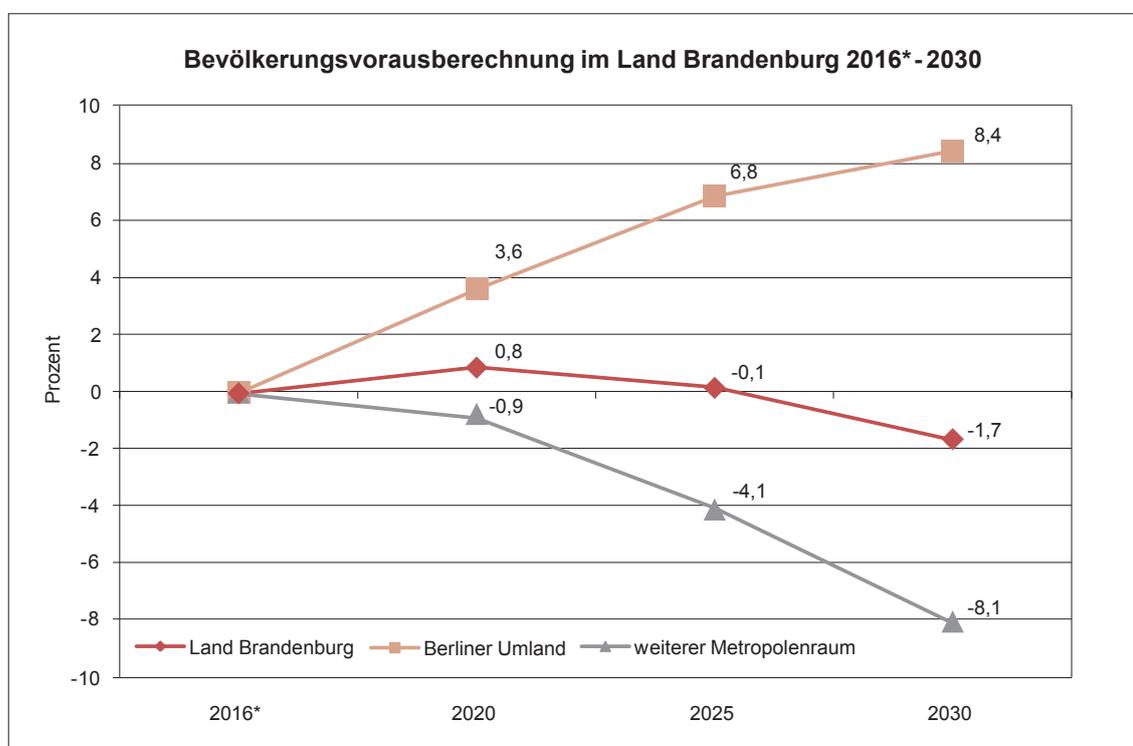
<sup>1</sup> Saldo: Zuzüge - Fortzüge

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bevölkerungsstatistik

## 2.9 Bevölkerungsvorausberechnung (2030)

### 2.9.a Bevölkerungsvorausberechnung nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2020	2025	2030
	in 1.000 Personen		
Brandenburg an der Havel	72,5	71,9	70,2
Cottbus	102,5	103,1	101,6
Frankfurt (Oder)	59,0	59,1	58,1
Potsdam	185,7	201,4	213,2
Barnim	183,0	182,3	178,3
Dahme-Spreewald	170,1	171,4	171,2
Elbe-Elster	101,1	96,2	90,6
Havelland	163,2	163,6	162,5
Märkisch-Oderland	193,1	190,9	187,0
Oberhavel	211,0	210,5	208,2
Oberspreewald-Lausitz	109,2	104,6	99,7
Oder-Spree	177,4	172,1	165,6
Ostprignitz-Ruppin	98,1	94,5	90,1
Potsdam-Mittelmark	215,0	215,4	214,2
Prignitz	75,8	72,0	67,8
Spree-Neiße	113,2	107,5	101,2
Teltow-Fläming	167,1	166,1	163,5
Uckermark	118,4	113,5	108,0
<b>Land Brandenburg</b>	<b>2.515,3</b>	<b>2.497,1</b>	<b>2.451,1</b>
<b>Berliner Umland</b>	<b>996,8</b>	<b>1.027,8</b>	<b>1.042,8</b>
<b>weiterer Metropolitanraum</b>	<b>1.518,5</b>	<b>1.469,3</b>	<b>1.408,3</b>



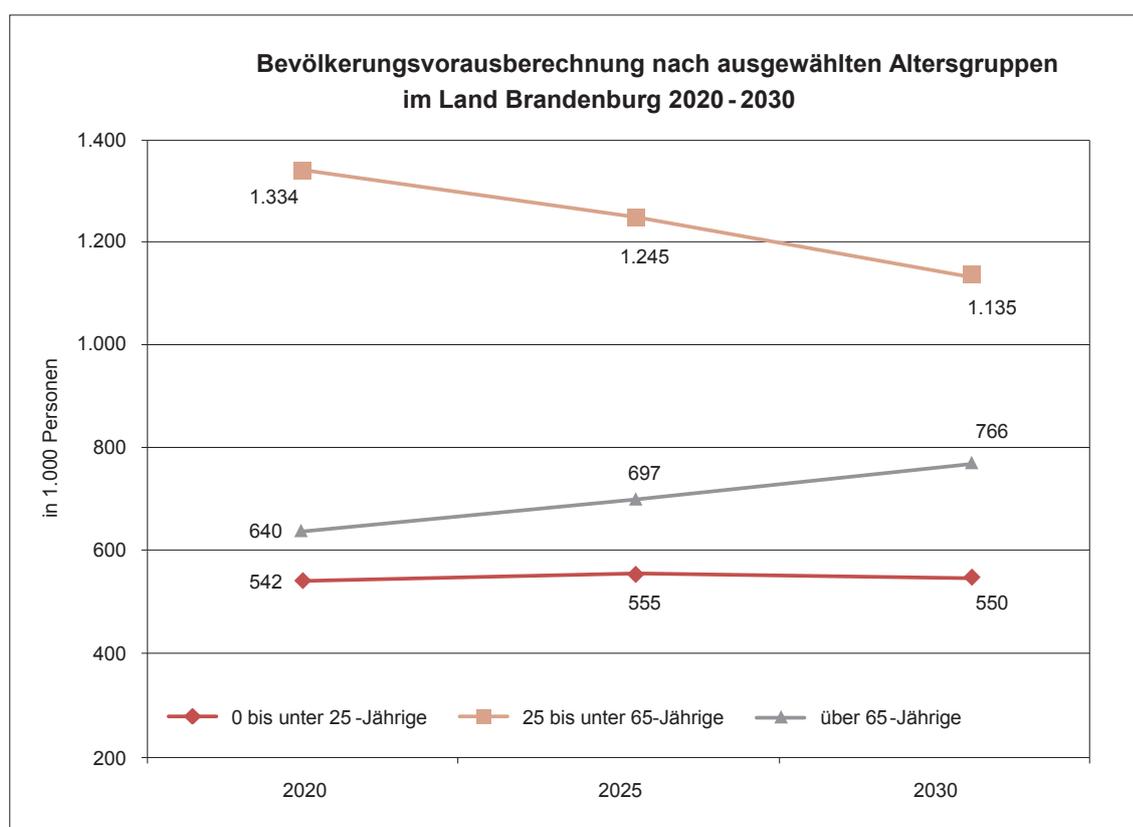
\* Ausgangsbasis der Vorausberechnung

Datenquelle: gemeinsame Bevölkerungsvorausberechnung Amt für Statistik Berlin-Brandenburg/Landesamt für Bauen und Verkehr Brandenburg; Landesamt für Soziales und Versorgung - eigene Berechnungen

## 2.9 Bevölkerungsvorausberechnung (2030)

### 2.9.b Bevölkerungsvorausberechnung nach ausgewählten Altersgruppen und Geschlecht im Land Brandenburg

		0 bis unter 6 Jahren	6 bis unter 12 Jahren	12 bis unter 16 Jahren	16 bis unter 18 Jahren	18 bis unter 25 Jahren	25 bis unter 65 Jahren	65 Jahre und älter
		in 1.000 Personen						
<b>2020</b>	männlich	65,9	72,0	46,0	22,6	76,9	678,0	280,8
	weiblich	62,4	68,3	43,3	20,9	63,7	655,8	358,7
	insgesamt	128,3	140,3	89,3	43,5	140,6	1.333,8	639,5
<b>2025</b>	männlich	58,2	74,7	50,1	24,9	80,8	633,8	309,9
	weiblich	55,2	70,8	47,5	23,4	69,1	611,6	387,1
	insgesamt	113,4	145,5	97,6	48,3	149,9	1.245,4	697,0
<b>2030</b>	männlich	53,1	67,0	52,2	26,3	87,4	578,3	344,1
	weiblich	50,5	63,7	49,3	24,8	75,9	556,5	421,9
	insgesamt	103,6	130,7	101,5	51,1	163,3	1.134,8	766,0

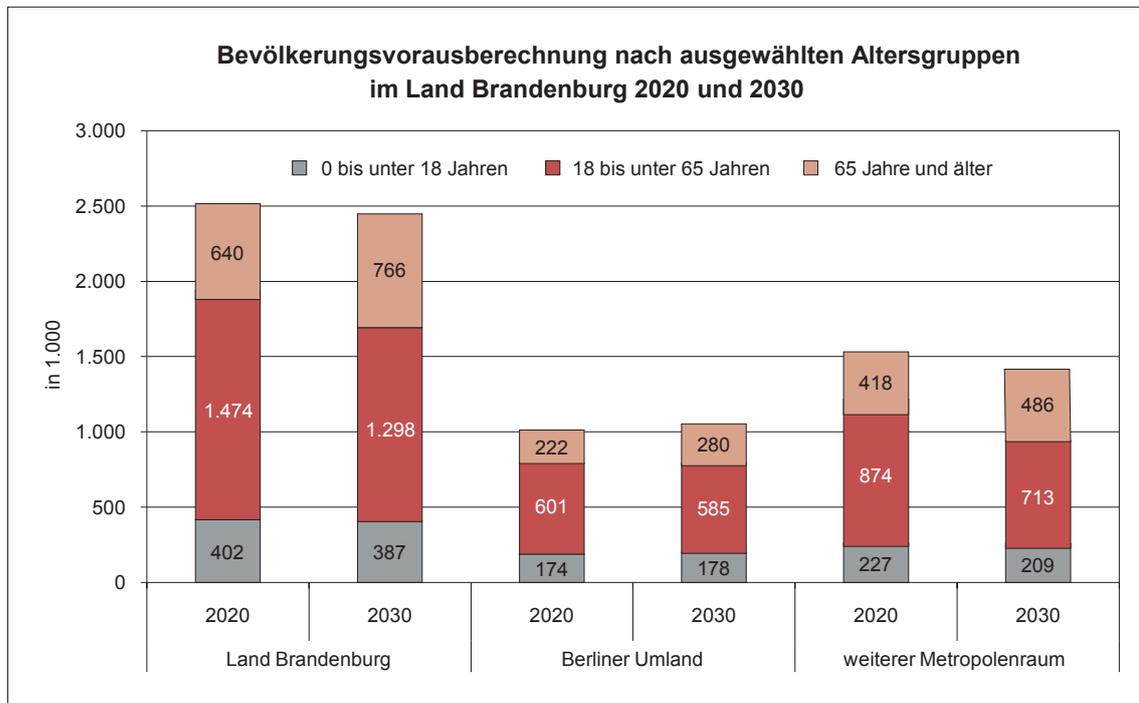


Datenquelle: gemeinsame Bevölkerungsvorausberechnung Amt für Statistik Berlin-Brandenburg/Landesamt für Bauen und Verkehr Brandenburg

## 2.9 Bevölkerungsvorausberechnung (2030)

### 2.9.c Bevölkerungsvorausberechnung nach ausgewählten Altersgruppen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2020			2030		
	0 bis unter 18 Jahren	18 bis unter 65 Jahren	65 Jahre und älter	0 bis unter 18 Jahren	18 bis unter 65 Jahren	65 Jahre und älter
	in 1.000 Personen					
Brandenburg an der Havel	10,5	41,8	20,2	10,7	37,6	21,8
Cottbus	15,3	60,7	26,4	15,7	55,9	30,1
Frankfurt (Oder)	8,7	34,7	15,6	9,2	31,3	17,6
Potsdam	33,7	115,5	36,5	39,7	129,5	44,0
Barnim	30,2	107,4	45,4	28,3	93,9	56,1
Dahme-Spreewald	27,4	100,8	41,9	27,5	93,0	50,6
Elbe-Elster	14,8	56,5	29,8	12,9	44,0	33,7
Havelland	27,5	97,6	38,1	26,7	87,4	48,4
Märkisch-Oderland	31,2	113,4	48,4	29,0	97,1	60,9
Oberhavel	35,1	125,7	50,1	33,6	112,0	62,6
Oberspreewald-Lausitz	15,7	61,2	32,3	14,4	50,3	35,0
Oder-Spree	27,4	101,3	48,7	24,8	84,6	56,3
Ostprignitz-Ruppin	14,8	56,8	26,5	13,1	44,8	32,3
Potsdam-Mittelmark	37,4	127,4	50,3	35,0	114,8	64,5
Prignitz	10,7	42,8	22,2	9,6	33,0	25,3
Spree-Neiße	16,3	63,7	33,2	14,4	48,4	38,5
Teltow-Fläming	27,5	100,2	39,4	26,1	88,6	48,8
Uckermark	17,5	66,7	34,3	16,3	52,0	39,7
<b>Land Brandenburg</b>	<b>401,5</b>	<b>1.474,4</b>	<b>639,5</b>	<b>387,0</b>	<b>1.298,1</b>	<b>766,0</b>
Berliner Umland	174,4	600,5	222,0	177,6	584,9	280,3
weiterer Metropolitanraum	227,1	873,9	417,5	209,4	713,2	485,7



Datenquelle: gemeinsame Bevölkerungsvorausberechnung, Amt für Statistik Berlin-Brandenburg/Landesamt für Bauen und Verkehr Brandenburg

# Inhalt Kapitel 3

- 3      Arbeitsmarkt und Beschäftigung
  - 3.1     Erwerbspersonen
    - 3.1.a   Erwerbsquoten nach Bundesländern
    - 3.1.b   Erwerbsquoten nach Altersgruppen und Geschlecht im Land Brandenburg
  - 3.2     Erwerbstätige und Erwerbstätigenquoten
    - 3.2.a   Erwerbstätige am Arbeitsort nach Bundesländern im Jahresdurchschnitt
    - 3.2.b   Erwerbstätigenquoten nach Bundesländern
    - 3.2.c   Erwerbstätige am Arbeitsort nach Wirtschaftsbereichen im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt
    - 3.2.d   Selbstständigenquoten nach Bundesländern im Jahresdurchschnitt
  - 3.3     Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte
    - 3.3.a   Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort nach Altersgruppen im Land Brandenburg
    - 3.3.b   Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
    - 3.3.c   Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Geschlecht, darunter Ausländer/innen und nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg 2019
    - 3.3.d   Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Wirtschaftsbereichen im Land Brandenburg
    - 3.3.e   Pendlersaldo nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
  - 3.4     Arbeitslose und Arbeitslosenquoten
    - 3.4.a   Arbeitslosenquoten nach Bundesländern
    - 3.4.b   Arbeitslosenquoten nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
    - 3.4.c   Arbeitslose und Arbeitslosenquoten insgesamt und nach Geschlecht im Land Brandenburg
    - 3.4.d   Langzeitarbeitslose im Land Brandenburg
    - 3.4.e   Arbeitslosenquoten nach ausgewählten Altersgruppen (15 bis unter 20 und unter 25 Jahren) im Land Brandenburg
    - 3.4.f   Arbeitslose insgesamt nach Geschlecht, darunter Ausländer/innen und nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg 2019
    - 3.4.g   Arbeitslose nach Rechtskreisen (SGB III und II) und nach Bundesländern
    - 3.4.h   Arbeitslose nach Rechtskreisen (SGB III und II) und nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
    - 3.4.i   Arbeitslose nach Rechtskreisen (SGB III und II) und Altersgruppen in der Bundesrepublik Deutschland
    - 3.4.j   Arbeitslose nach Rechtskreisen (SGB III und II) und Altersgruppen im Land Brandenburg
  - 3.5     Erwerbsstatus der Eltern von Einschülerinnen und Einschülern
    - 3.5.a   Erwerbsstatus der Eltern von Einschülerinnen und Einschülern im Land Brandenburg

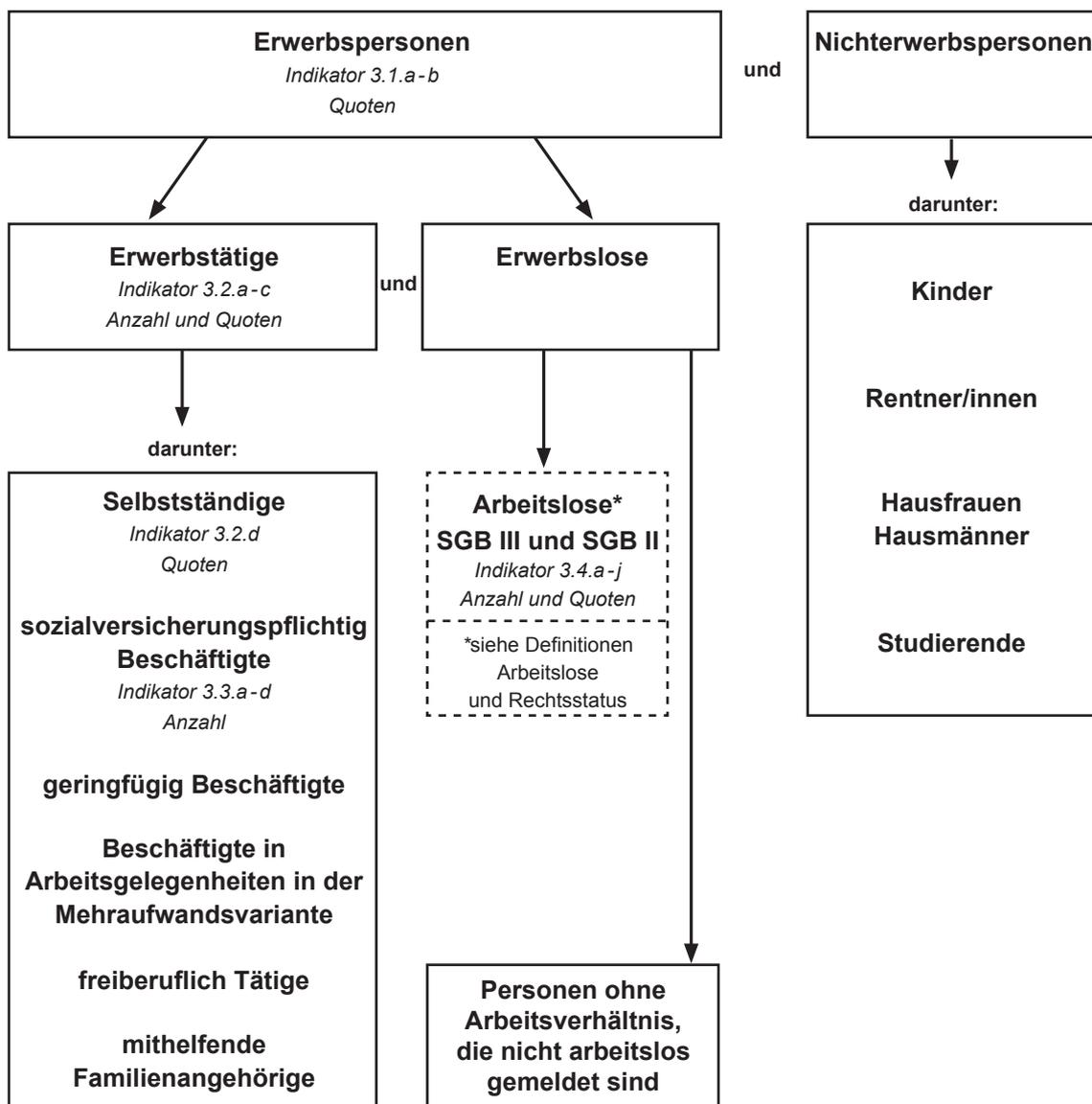
### 3 Arbeitsmarkt und Beschäftigung

#### Erwerbspersonen

sind Personen, die eine unmittelbar oder mittelbar auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben oder suchen (Selbstständige, mit-helfende Familienangehörige, abhängig Beschäftigte), unabhängig von der Bedeu-

tung des Ertrages dieser Tätigkeit für ihren Lebensunterhalt und ohne Rücksicht auf die von ihnen tatsächlich geleistete oder vertragsgemäß zu leistende Arbeitszeit. Erwerbspersonen setzen sich zusammen aus den Erwerbstätigen und den Erwerbslosen.

Beteiligung der Gesamtbevölkerung am Erwerbsleben



**Erwerbsquote**

ist der Anteil aller Erwerbspersonen an der Bevölkerung der entsprechenden Altersgruppen bzw. an der Bevölkerung insgesamt. Siehe hierzu die jeweilige Definition in der Tabelle.

**Erwerbstätige**

sind Personen im Alter von 15 Jahren und mehr, die im Berichtszeitraum wenigstens eine Stunde gegen ein Entgelt irgendeiner beruflichen Tätigkeit nachgehen bzw. in einem Arbeitsverhältnis stehen (einschließlich Soldatinnen und Soldaten sowie mithelfende Familienangehörige), selbstständig ein Gewerbe oder eine Landwirtschaft betreiben oder einen freien Beruf ausüben. Die in dieser Veröffentlichung dargestellten Ergebnisse beziehen sich bei Vorliegen einer oder mehrerer Tätigkeiten auf die Haupterwerbstätigkeit.

Nach diesem Konzept gelten auch alle Personen mit einer „geringfügigen Beschäftigung“ als erwerbstätig. Dieses Beschäftigungsverhältnis liegt nach § 8 SGB IV vor, wenn die Tätigkeit innerhalb eines Kalenderjahres auf längstens zwei Monate oder 50 Arbeitstage begrenzt ist und das Arbeitsentgelt regelmäßig im Monat 450 Euro (seit 01.01.2013) nicht übersteigt.

**Erwerbstätigenquote**

ist der Anteil der Erwerbstätigen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren an der Bevölkerung dieser Altersgruppe.

**Selbstständigenquote**

ist der Anteil der Selbstständigen an den Erwerbstätigen.

**Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer**

sind Personen, einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten (Auszubildende u. a.), die krankenversicherungspflichtig, rentenversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig zur Bundesagentur für Arbeit (Arbeitslosenversicherung nach dem

Arbeitsförderungsgesetz) sind oder für die von den Arbeitgebern Beitragsteile zu den gesetzlichen Rentenversicherungen zu entrichten sind. Zu diesem Personenkreis gehören Arbeiterinnen und Arbeiter, Angestellte und Auszubildende.

**Erwerbslose**

sind Personen ohne Arbeitsverhältnis, die gemäß ILO-Konzept weniger als eine Stunde in der Woche arbeiten, sich um eine Arbeitsstelle bemühen, unabhängig davon, ob sie als Arbeitslose gemeldet und sofort (innerhalb von zwei Wochen) für eine Arbeit verfügbar sind. Insofern ist der Begriff der Erwerbslosen umfassender als der Begriff der Arbeitslosen. Andererseits zählen Arbeitslose, die vorübergehend geringfügige Tätigkeiten ausüben, nach dem Erwerbskonzept nicht zu den Erwerbslosen, sondern zu den Erwerbstätigen.

**Nichterwerbspersonen**

sind Personen, die keine, auch keine geringfügige auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben oder suchen. Personen unter 15 Jahren zählen grundsätzlich zu den Nichterwerbspersonen.

**Einpendler**

sind sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die nicht im Arbeitsortkreis wohnen bzw. (mit Haupt- oder Nebenwohnsitz) gemeldet sind.

**Auspendler**

sind sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die nicht im Wohnortkreis arbeiten.

**Pendlersaldo**

Einpendler abzüglich Auspendler bzw. Beschäftigte am Arbeitsort abzüglich Beschäftigte am Wohnort ergeben den Pendlersaldo. Eine positive Differenz weist einen Einpendlerüberschuss, eine negative Differenz einen Auspendlerüberschuss aus.

**Arbeitslose**

sind nach § 16 Abs. 2 SGB III i. V. m. § 138 SGB III Personen, die

- vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder nur eine weniger als 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung ausüben,
- eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen,
- den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit oder des Jobcenters zur Verfügung stehen, also arbeitsfähig und -bereit sind,
- in der Bundesrepublik Deutschland wohnen,
- nicht jünger als 15 Jahre sind und die Altersgrenze für den Renteneintritt noch nicht erreicht haben,
- sich persönlich bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter arbeitslos gemeldet haben.

Für Hilfebedürftige nach dem SGB II findet nach § 53a Abs. 1 SGB II die Arbeitslosendefinition des § 16 SGB III sinngemäß Anwendung.

#### **Rechtskreise der Arbeitslosigkeit**

Mit der Zusammenführung der Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe im SGB II – Grundsicherung für Arbeitsuchende – unterscheidet sich die Arbeitslosigkeit nach dem rechtlichen Status der Betroffenen. Im Ergebnis wird zwischen Arbeitslosen in den Rechtskreisen SGB III (Arbeitslosenversicherung) und SGB II (Grundsicherung für Arbeitsuchende) unterschieden.

Seit dem 1. Januar 2017 werden die sog. „Aufstocker“ (Parallelbezieher von Alg und Alg II) vermittlerisch durch die Arbeitsagenturen betreut und deshalb künftig im Rechtskreis SGB III als arbeitslos gezählt (zuvor: im SGB II), was bei einer Interpretation von Vergleichen mit davor liegenden Zeiträumen berücksichtigt werden muss.

Die Arbeitslosenstatistik entsteht somit aus Verwaltungsdaten der Agenturen für Arbeit nach dem SGB III und der Jobcenter nach dem SGB II.

#### **Arbeitslosenquote**

setzt die registrierten Arbeitslosen zu den Erwerbspersonen (Erwerbspersonen = Erwerbstätige + Arbeitslose) in Beziehung. Der Kreis der Erwerbspersonen bzw. der Erwerbstätigen kann unterschiedlich abgegrenzt werden, sodass in der Statistik zwei unterschiedliche Arbeitslosenquoten ermittelt werden:

##### *bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen*

Arbeitslosenquote bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen ist der prozentuale Anteil der Arbeitslosen an den abhängig zivilen Erwerbspersonen (abhängig zivile Erwerbstätige und Arbeitslose). Die abhängig zivilen Erwerbstätigen setzen sich aus den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, den geringfügig Beschäftigten und den Beamten zusammen.

##### *bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen*

Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen ist der prozentuale Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen (Summe aus abhängig zivilen Erwerbstätigen, Selbstständigen, mithelfenden Familienangehörigen und Arbeitslosen). Gegenwärtige und hier verwendete Berechnungsmethode.

#### **Langzeitarbeitslose**

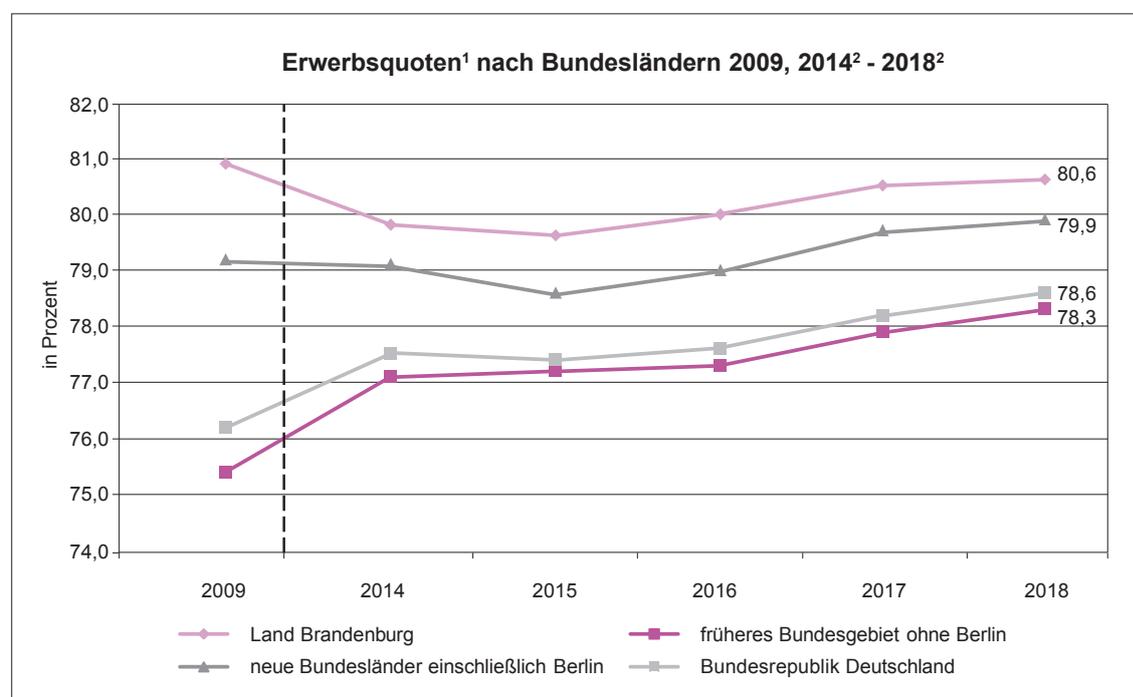
sind nach § 18 Abs. 1 SGB III Arbeitslose, die ein Jahr und länger arbeitslos sind.

Für ausführlichere Definitionen siehe Glossar der Bundesagentur für Arbeit (<https://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Grundlagen-Nav.html>)

### 3.1 Erwerbspersonen

#### 3.1.a Erwerbsquoten<sup>1</sup> nach Bundesländern

	2009	2014 <sup>2</sup>	2015 <sup>2</sup>	2016 <sup>2</sup>	2017 <sup>2</sup>	2018 <sup>2</sup>
	in Prozent im Jahresdurchschnitt					
Baden-Württemberg	77,3	79,0	79,2	79,7	80,1	80,6
Bayern	77,7	79,7	79,8	79,9	80,6	81,0
Berlin	75,3	76,5	76,2	77,5	78,3	79,2
Brandenburg	80,9	79,8	79,6	80,0	80,5	80,6
Bremen	70,8	73,2	71,9	74,8	74,9	74,7
Hamburg	76,6	78,4	78,3	78,7	79,8	79,7
Hessen	75,7	76,3	76,6	76,8	77,5	77,6
Mecklenburg-Vorpommern	80,5	78,6	77,7	77,0	77,5	77,0
Niedersachsen	74,4	77,0	76,7	76,4	77,3	77,9
Nordrhein-Westfalen	73,2	74,7	74,6	74,6	75,1	75,7
Rheinland-Pfalz	75,6	76,9	76,8	77,2	77,4	78,1
Saarland	71,8	73,9	74,3	75,5	76,0	76,4
Sachsen	80,1	80,4	80,1	80,5	81,2	81,4
Sachsen-Anhalt	80,1	79,6	79,5	78,8	79,4	79,3
Schleswig-Holstein	76,1	77,4	77,6	77,0	78,0	78,1
Thüringen	79,6	79,9	78,6	79,5	80,2	80,5
Bundesrepublik Deutschland	76,2	77,5	77,4	77,6	78,2	78,6
früheres Bundesgebiet ohne Berlin	75,4	77,1	77,2	77,3	77,9	78,3
neue Bundesländer einschließlich Berlin	79,2	79,1	78,6	79,0	79,7	79,9



<sup>1</sup> Anteil der Erwerbspersonen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren an der Bevölkerung dieser Altersgruppe

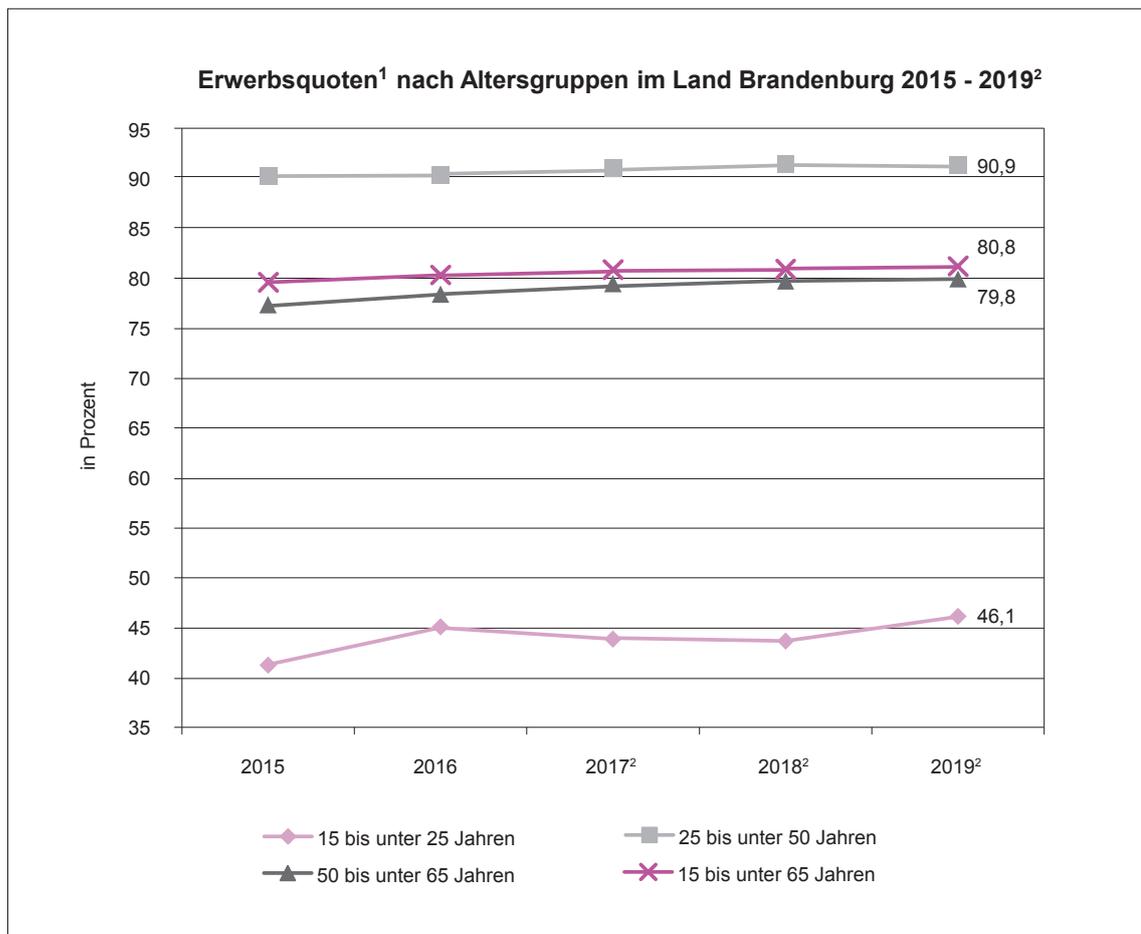
<sup>2</sup> Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus

Datenquelle: Statistisches Bundesamt, Amt für Statistik Berlin-Brandenburg Mikrozensus

### 3.1 Erwerbspersonen

#### 3.1.b Erwerbsquoten<sup>1</sup> nach Altersgruppen und Geschlecht im Land Brandenburg

	15 bis unter 25 Jahren			25 bis unter 50 Jahren			50 bis unter 65 Jahren			15 bis unter 65 Jahren		
	insgesamt	davon		insgesamt	davon		insgesamt	davon		insgesamt	davon	
		männl.	weibl.									
<b>in Prozent</b>												
<b>2015</b>	41,3	42,9	39,3	89,7	92,1	87,3	77,2	80,2	74,1	79,6	81,9	77,2
<b>2016</b>	45,0	48,7	40,6	89,9	92,3	87,4	78,2	80,2	76,2	80,0	82,2	77,7
<b>2017<sup>2</sup></b>	44,0	46,9	40,4	90,5	92,7	88,2	79,4	80,6	78,3	80,5	81,9	79,0
<b>2018<sup>2</sup></b>	43,7	45,0	42,2	91,0	93,3	88,6	79,9	81,5	78,4	80,6	82,2	78,9
<b>2019<sup>2</sup></b>	46,1	49,5	42,2	90,9	93,0	88,7	79,8	81,9	77,6	80,8	82,9	78,6



<sup>1</sup> Anteil der Erwerbspersonen der jeweiligen Altersgruppe an der Bevölkerung dieser Altersgruppe

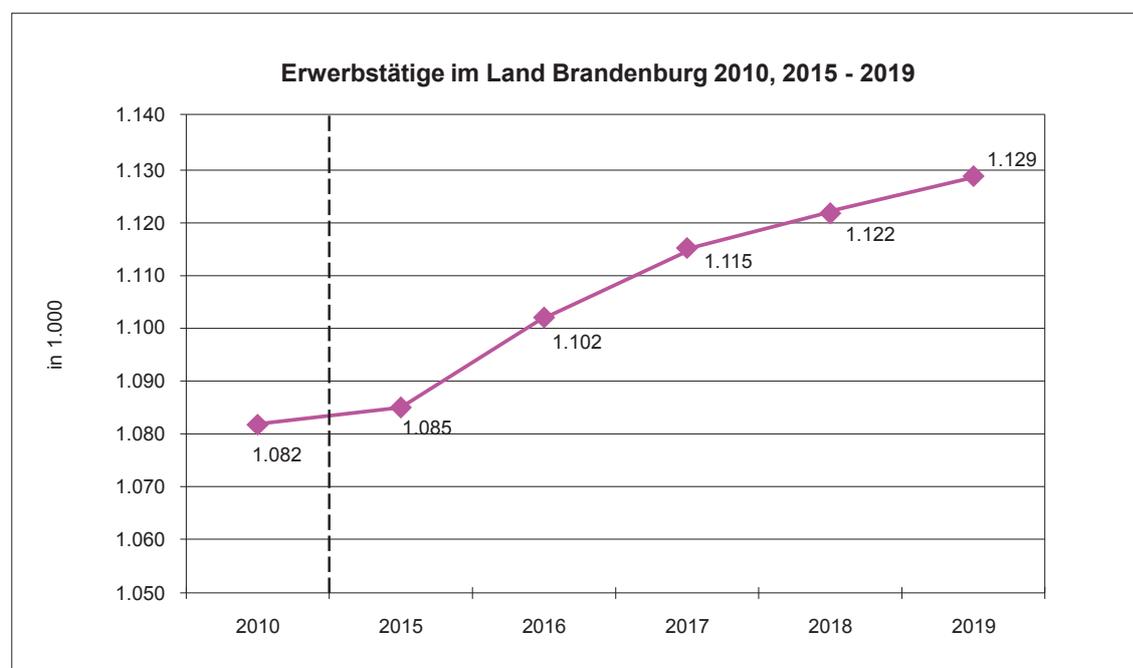
<sup>2</sup> ab 2017 nur Bevölkerung am Hauptwohnsitz in Privathaushalten

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Mikrozensus

### 3.2 Erwerbstätige und Erwerbstätigenquoten

#### 3.2.a Erwerbstätige am Arbeitsort nach Bundesländern im Jahresdurchschnitt

	2010	2015	2016	2017	2018	2019
	in 1.000					
<b>Baden-Württemberg</b>	5.710	6.081	6.162	6.255	6.337	6.396
<b>Bayern</b>	6.776	7.280	7.405	7.532	7.646	7.726
<b>Berlin</b>	1.689	1.847	1.900	1.955	2.003	2.065
<b>Brandenburg</b>	1.082	1.085	1.102	1.115	1.122	1.129
<b>Bremen</b>	403	419	425	431	436	439
<b>Hamburg</b>	1.131	1.204	1.225	1.245	1.260	1.294
<b>Hessen</b>	3.177	3.336	3.378	3.431	3.478	3.534
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	750	744	746	753	759	759
<b>Niedersachsen</b>	3.739	3.956	4.010	4.061	4.118	4.145
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	8.783	9.194	9.296	9.424	9.551	9.636
<b>Rheinland-Pfalz</b>	1.908	1.987	2.002	2.021	2.040	2.047
<b>Saarland</b>	517	520	525	530	532	534
<b>Sachsen</b>	1.975	2.014	2.034	2.056	2.075	2.067
<b>Sachsen-Anhalt</b>	1.029	1.006	1.008	1.009	1.012	1.005
<b>Schleswig-Holstein</b>	1.305	1.355	1.378	1.401	1.419	1.430
<b>Thüringen</b>	1.046	1.043	1.044	1.050	1.049	1.046
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	41.020	43.071	43.642	44.269	44.838	45.251
<b>früheres Bundesgebiet ohne Berlin</b>	33.449	35.331	35.807	36.330	36.817	37.181
<b>neue Bundesländer einschließlich Berlin</b>	7.571	7.740	7.835	7.939	8.021	8.071

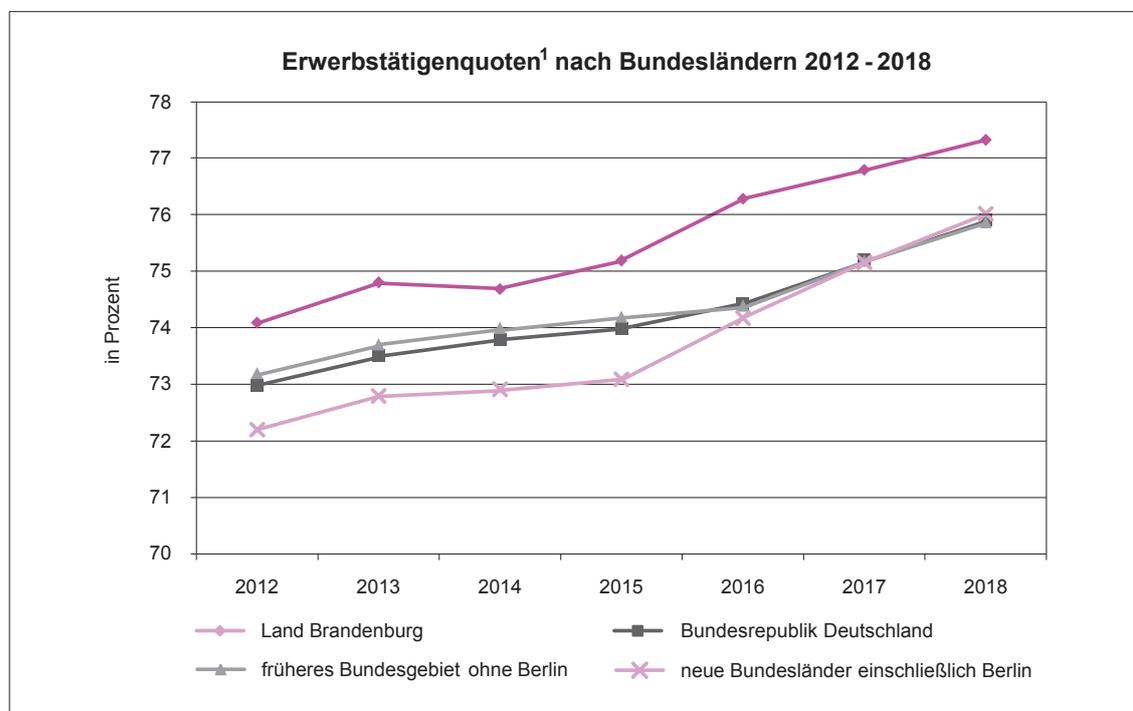


Datenquelle: Statistisches Bundesamt, Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Erwerbstätigenrechnung - Rechenstand Februar 2020

### 3.2 Erwerbstätige und Erwerbstätigenquoten

#### 3.2.b Erwerbstätigenquoten<sup>1</sup> nach Bundesländern

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	in Prozent						
<b>Baden-Württemberg</b>	75,9	76,6	76,7	76,9	77,2	77,8	78,6
<b>Bayern</b>	76,6	77,2	77,7	77,7	77,8	78,7	79,2
<b>Berlin</b>	68,4	68,6	69,0	69,0	71,4	72,8	74,2
<b>Brandenburg</b>	74,1	74,8	74,7	75,2	76,3	76,8	77,3
<b>Bremen</b>	68,3	67,5	68,2	67,9	70,7	71,6	71,6
<b>Hamburg</b>	73,5	73,8	74,7	75,1	75,4	76,3	76,3
<b>Hessen</b>	73,2	73,7	73,0	73,6	73,8	74,8	75,1
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	70,5	70,5	71,1	71,7	72,1	73,3	73,2
<b>Niedersachsen</b>	72,5	73,2	73,4	73,5	73,2	74,3	75,3
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	69,8	69,8	70,5	70,7	71,2	72,0	72,7
<b>Rheinland-Pfalz</b>	73,4	73,9	74,1	74,1	74,3	74,8	75,6
<b>Saarland</b>	69,0	69,9	70,2	70,7	71,8	72,4	73,6
<b>Sachsen</b>	73,7	74,5	74,9	75,2	76,3	77,5	78,0
<b>Sachsen-Anhalt</b>	72,4	73,3	72,9	73,6	72,8	73,8	75,0
<b>Schleswig-Holstein</b>	73,5	73,7	74,2	74,7	73,9	75,1	75,6
<b>Thüringen</b>	74,7	75,5	75,5	74,2	75,4	76,5	77,0
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	73,0	73,5	73,8	74,0	74,4	75,2	75,9
<b>früheres Bundesgebiet ohne Berlin</b>	73,2	73,7	74,0	74,2	74,4	75,2	75,9
<b>neue Bundesländer einschließlich Berlin</b>	72,2	72,8	72,9	73,1	74,2	75,2	76,0

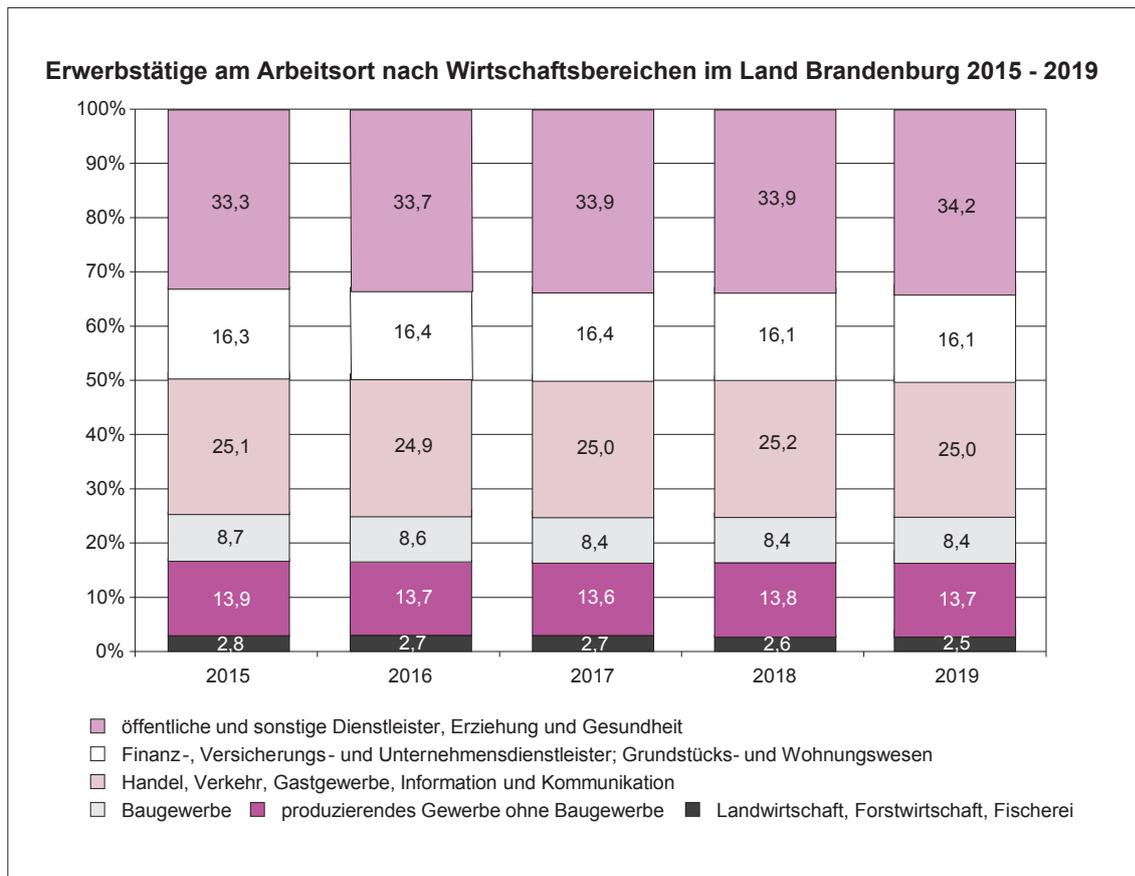


<sup>1</sup> Anteil der Erwerbstätigen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren an der Bevölkerung dieser Altersgruppe (im Jahr 2010 erfolgte eine Anpassung der Definition des Erwerbsstatus an internationale Vorgaben [geänderte Behandlung von Personen, die mehr als drei Monate vom Arbeitsplatz abwesend sind]; um die zeitliche Vergleichbarkeit zu gewährleisten wurden alle Daten ab 2005 rückwirkend an diese Vorgaben angepasst)  
 Datenquelle: Statistisches Bundesamt, Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Mikrozensus

### 3.2 Erwerbstätige und Erwerbstätigenquoten

#### 3.2.c Erwerbstätige am Arbeitsort nach Wirtschaftsbereichen im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt

	2015		2016		2017		2018		2019	
	Anzahl in 1.000	prozentualer Anteil								
Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei	30,1	2,8	29,9	2,7	30,1	2,7	29,2	2,6	28,2	2,5
produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	150,5	13,9	150,2	13,7	151,5	13,6	154,6	13,8	154,7	13,7
Baugewerbe	94,4	8,7	94,8	8,6	93,9	8,4	94,5	8,4	95,3	8,4
Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	272,3	25,1	273,5	24,9	278,3	25,0	282,9	25,2	282,6	25,0
Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen	176,5	16,3	180,3	16,4	182,3	16,4	181,4	16,1	181,5	16,1
öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit	361,8	33,3	370,1	33,7	376,7	33,9	380,8	33,9	386,4	34,2
<b>Wirtschaftsbereiche zusammen</b>	<b>1.085,7</b>	<b>100</b>	<b>1.098,9</b>	<b>100</b>	<b>1.112,8</b>	<b>100</b>	<b>1.123,4</b>	<b>100</b>	<b>1.128,7</b>	<b>100</b>

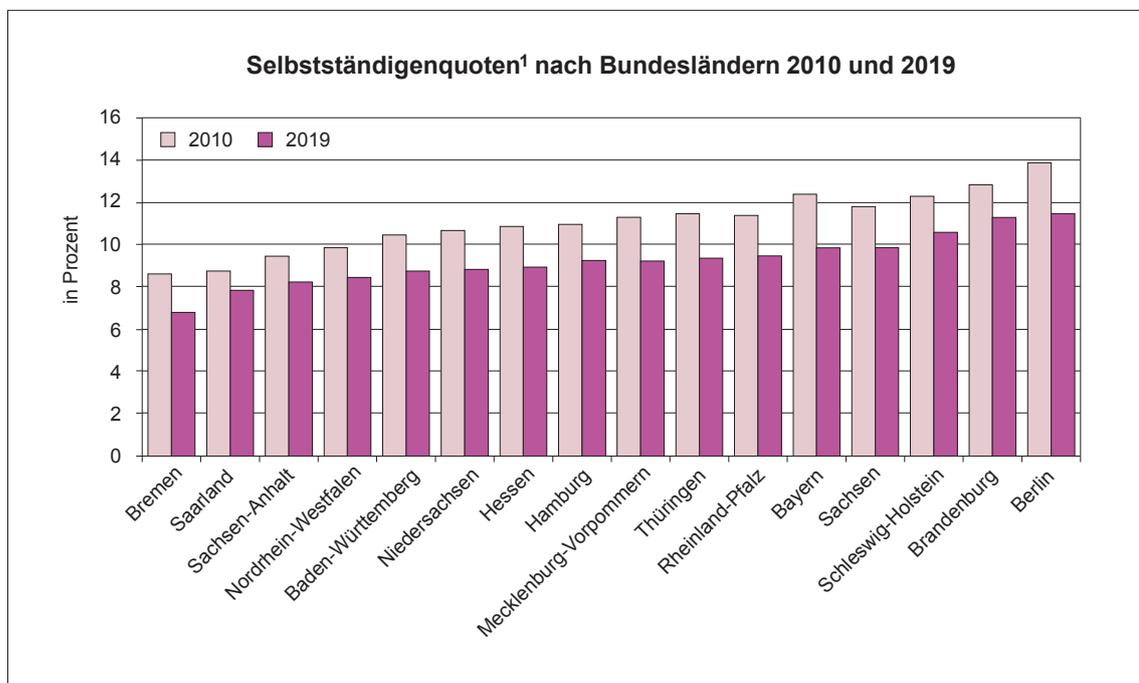


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Erwerbstätigenrechnung - Rechenstand Februar 2020

### 3.2 Erwerbstätige und Erwerbstätigenquoten

#### 3.2.d Selbstständigenquoten<sup>1</sup> nach Bundesländern im Jahresdurchschnitt

	2010	2015	2016	2017	2018	2019
	in Prozent					
Baden-Württemberg	10,4	9,8	9,5	9,2	9,0	8,7
Bayern	12,3	11,1	10,8	10,5	10,1	9,8
Berlin	13,8	12,7	12,4	12,2	11,8	11,4
Brandenburg	12,7	12,0	12,1	11,7	11,4	11,2
Bremen	8,6	7,6	7,3	7,0	6,9	6,8
Hamburg	10,9	10,0	9,8	9,7	9,5	9,2
Hessen	10,8	9,9	9,6	9,3	9,1	8,9
Mecklenburg-Vorpommern	11,2	10,2	9,9	9,7	9,6	9,2
Niedersachsen	10,6	9,6	9,3	9,1	9,0	8,8
Nordrhein-Westfalen	9,8	9,5	9,2	8,9	8,6	8,4
Rheinland-Pfalz	11,3	10,4	10,2	9,9	9,6	9,4
Saarland	8,7	7,8	8,1	8,1	7,9	7,8
Sachsen	11,7	10,8	10,6	10,3	10,0	9,8
Sachsen-Anhalt	9,4	9,1	8,9	8,5	8,4	8,2
Schleswig-Holstein	12,2	11,7	11,3	10,9	10,6	10,5
Thüringen	11,4	10,6	10,2	9,7	9,5	9,3
Bundesrepublik Deutschland	11,0	10,2	9,9	9,7	9,4	9,2



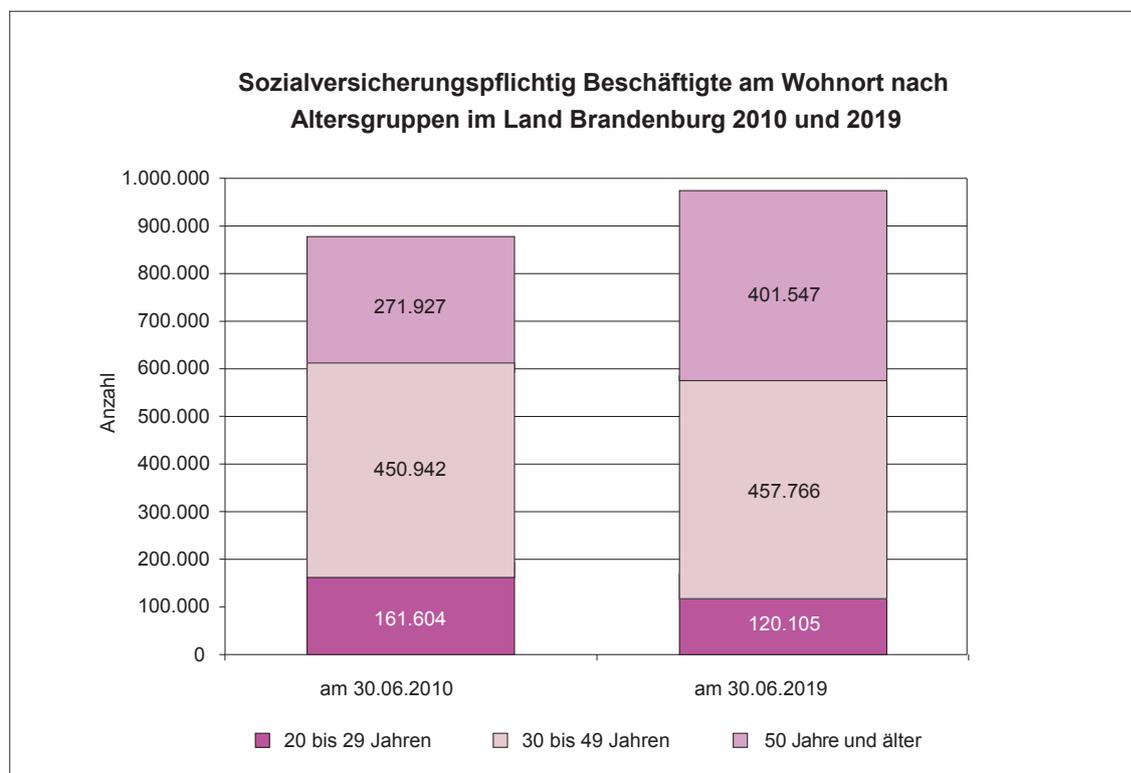
<sup>1</sup> Anteil der Selbstständigen an den Erwerbstätigen

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Erwerbstätigenrechnung - Rechenstand Februar 2020

### 3.3 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

#### 3.3.a Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort nach Altersgruppen im Land Brandenburg

im Alter von ... bis ... Jahren	2010	2015	2016	2017	2018	2019
	am 30.06. des jeweiligen Jahres					
unter 20	16.001	13.897	15.448	16.264	17.352	18.272
20 - 24	77.912	43.312	40.705	43.136	46.118	50.435
25 - 29	83.692	92.923	90.869	85.401	78.170	69.670
30 - 34	84.210	102.261	104.461	109.175	113.745	116.830
35 - 39	87.870	99.738	106.417	112.338	117.108	121.338
40 - 44	126.048	97.940	94.307	93.790	100.069	107.037
45 - 49	152.814	134.228	129.345	126.200	118.981	112.561
50 - 54	128.487	157.315	158.688	156.857	152.610	146.802
55 - 59	106.581	126.054	133.260	141.549	149.449	155.324
60 - 64	34.198	71.439	75.351	80.287	85.018	89.648
65 und älter	2.661	5.371	6.205	7.269	8.540	9.773
<b>insgesamt</b>	<b>900.474</b>	<b>944.478</b>	<b>955.056</b>	<b>972.266</b>	<b>987.160</b>	<b>997.690</b>

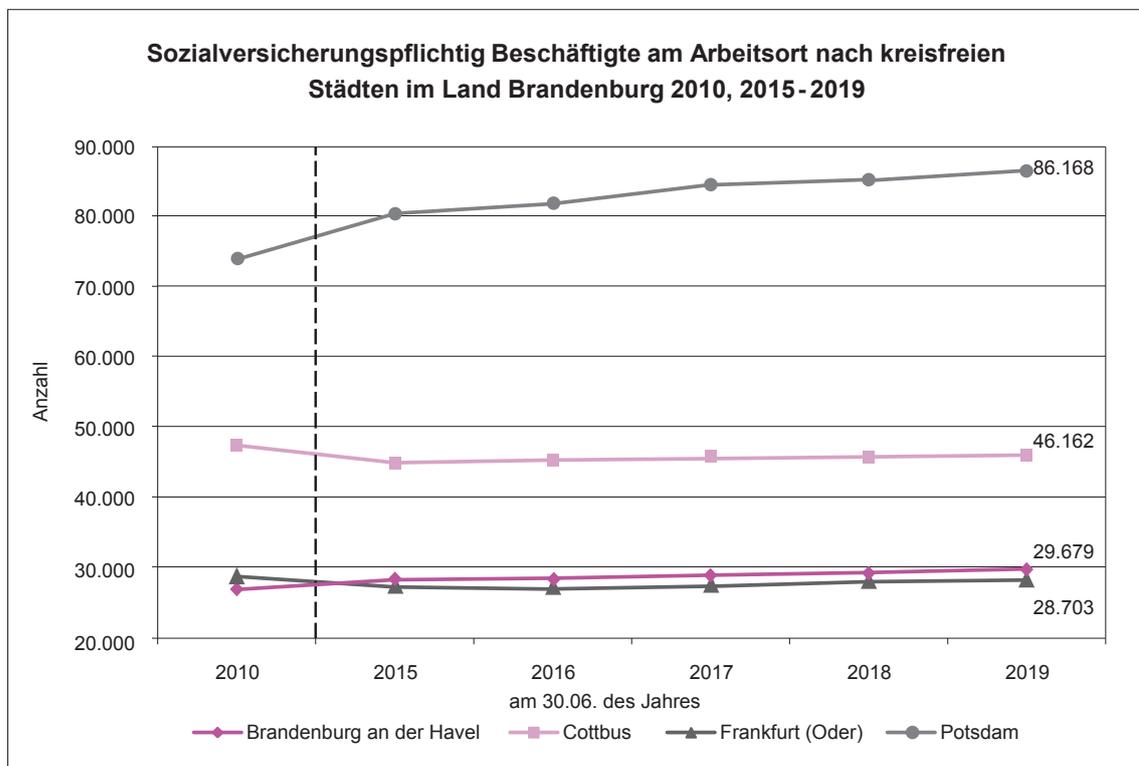


Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit; Beschäftigungsstatistik, Stand - März 2020

### 3.3 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

#### 3.3.b Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2010	2015	2016	2017	2018	2019
	am 30.06. des jeweiligen Jahres					
<b>Brandenburg an der Havel</b>	27.294	28.449	28.661	29.258	29.670	29.679
<b>Cottbus</b>	47.379	44.991	45.563	45.718	45.873	46.162
<b>Frankfurt (Oder)</b>	29.107	27.555	27.266	27.582	28.383	28.703
<b>Potsdam</b>	73.780	80.211	81.566	84.253	84.870	86.168
<b>Barnim</b>	44.443	47.533	48.300	49.048	49.920	50.446
<b>Dahme-Spreewald</b>	52.163	57.125	58.416	60.902	62.535	62.848
<b>Elbe-Elster</b>	30.796	32.373	32.379	33.060	33.681	33.399
<b>Havelland</b>	37.184	42.196	42.952	43.387	44.448	45.078
<b>Märkisch-Oderland</b>	43.814	46.991	48.632	49.965	50.679	51.294
<b>Oberhavel</b>	49.835	55.166	56.202	55.498	57.326	58.000
<b>Oberspreewald-Lausitz</b>	36.213	38.793	38.775	40.855	41.439	41.065
<b>Oder-Spree</b>	50.718	53.454	54.132	55.254	55.525	55.955
<b>Ostprignitz-Ruppin</b>	32.849	34.220	34.661	35.239	35.281	35.649
<b>Potsdam-Mittelmark</b>	53.875	58.801	60.330	60.988	61.387	61.718
<b>Prignitz</b>	26.841	26.506	26.758	26.800	27.085	27.177
<b>Spree-Neiße</b>	36.073	36.442	36.389	36.721	37.045	36.671
<b>Teltow-Fläming</b>	52.380	57.427	59.313	61.254	64.781	64.986
<b>Uckermark</b>	37.178	37.792	38.179	38.797	39.220	39.166
<b>Land Brandenburg</b>	761.922	806.025	818.474	834.579	849.148	854.164

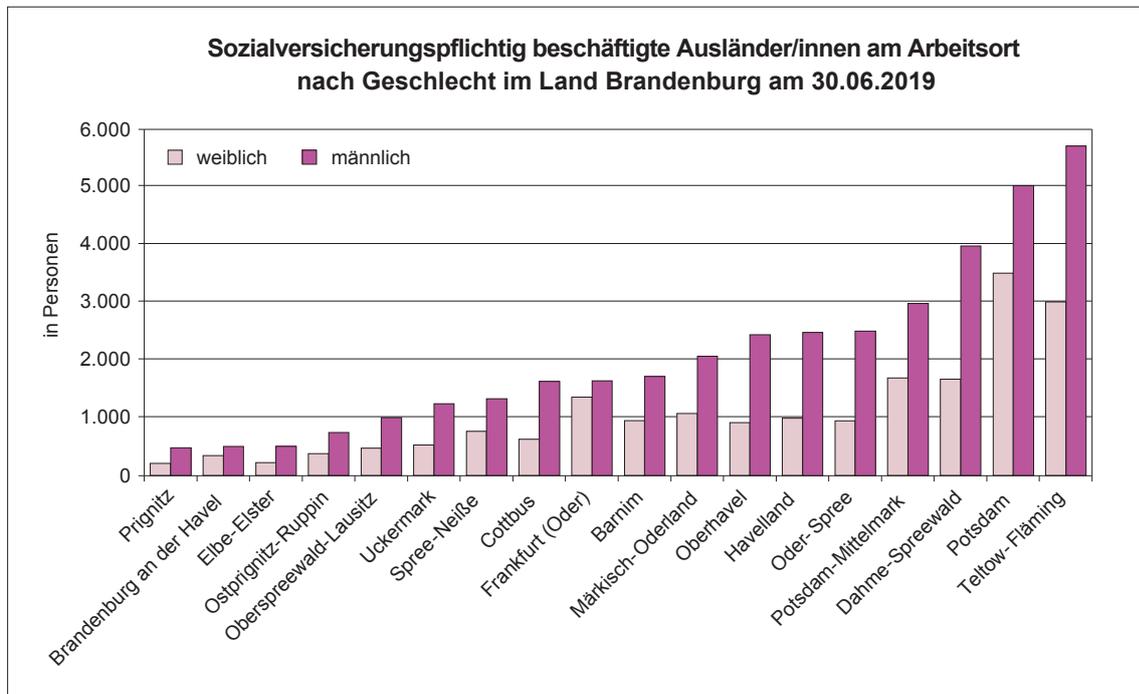


Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit; Beschäftigungsstatistik, Stand - März 2020

### 3.3 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

#### 3.3.c Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Geschlecht, darunter Ausländer/innen und nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg 2019

	insgesamt		männlich		weiblich	
	Anzahl	darunter Ausländer/innen	Anzahl	darunter Ausländer	Anzahl	darunter Ausländerinnen
	am 30.06. des jeweiligen Jahres					
<b>Brandenburg an der Havel</b>	29.679	890	14.565	525	15.114	365
<b>Cottbus</b>	46.162	2.273	21.151	1.627	25.011	646
<b>Frankfurt (Oder)</b>	28.703	3.024	12.604	1.652	16.099	1.372
<b>Potsdam</b>	86.168	8.504	39.745	4.996	46.423	3.508
<b>Barnim</b>	50.446	2.703	25.341	1.733	25.105	970
<b>Dahme-Spreewald</b>	62.848	5.642	35.075	3.968	27.773	1.674
<b>Elbe-Elster</b>	33.399	785	17.143	531	16.256	254
<b>Havelland</b>	45.078	3.443	24.052	2.473	21.026	970
<b>Märkisch-Oderland</b>	51.294	3.164	26.675	2.064	24.619	1.100
<b>Oberhavel</b>	58.000	3.499	31.351	2.432	26.649	1.067
<b>Oberspreewald-Lausitz</b>	41.065	1.479	21.961	986	19.104	493
<b>Oder-Spree</b>	55.955	3.452	30.274	2.492	25.681	960
<b>Ostprignitz-Ruppin</b>	35.649	1.175	17.645	769	18.004	406
<b>Potsdam-Mittelmark</b>	61.718	4.680	32.780	2.981	28.938	1.699
<b>Prignitz</b>	27.177	726	13.722	506	13.455	220
<b>Spree-Neiße</b>	36.671	2.109	20.649	1.330	16.022	779
<b>Teltow-Fläming</b>	64.986	8.689	38.825	5.683	26.161	3.006
<b>Uckermark</b>	39.166	1.830	20.156	1.262	19.010	568
<b>Land Brandenburg</b>	854.164	58.067	443.714	38.010	410.450	20.057

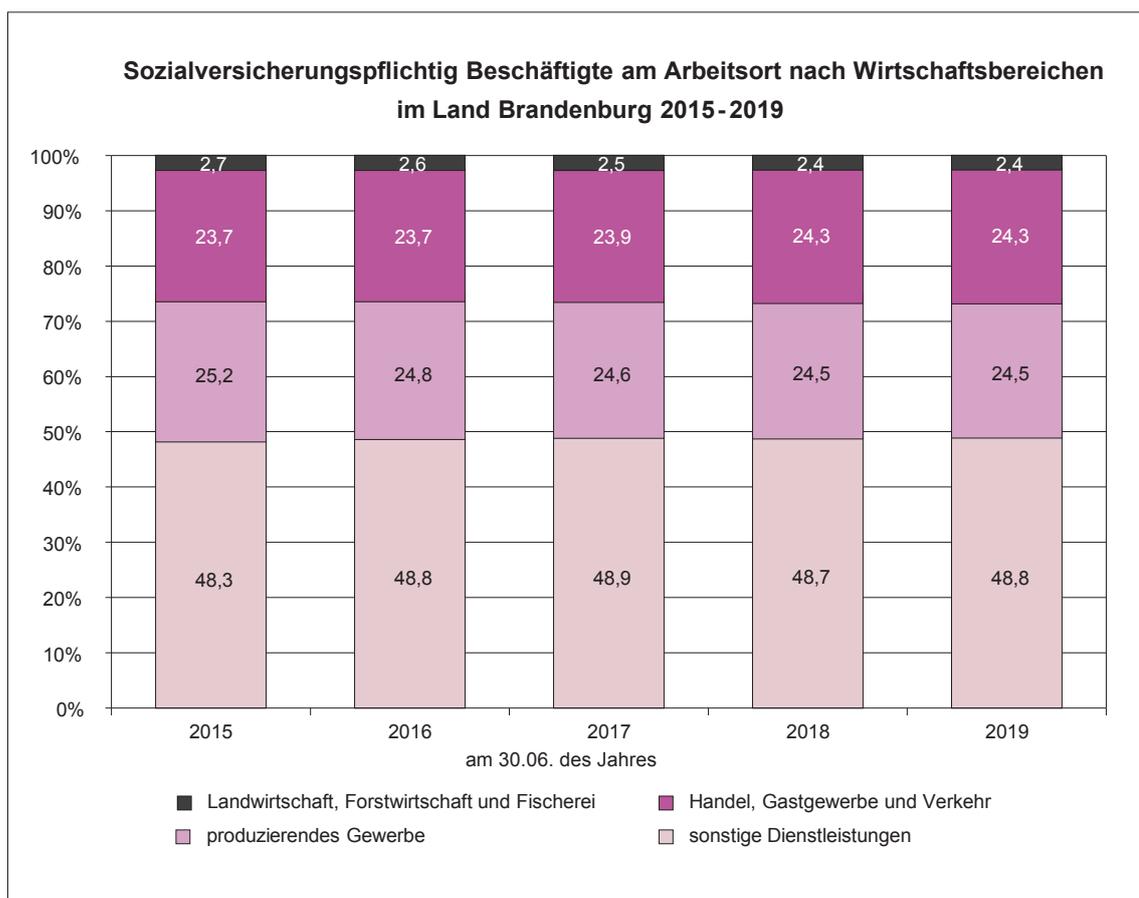


Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit; Beschäftigungsstatistik, Stand - März 2020

### 3.3 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

#### 3.3.d Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Wirtschaftsbereichen im Land Brandenburg

	2015		2016		2017		2018		2019	
	am 30.06. des jeweiligen Jahres									
	Anzahl	prozentualer Anteil	Anzahl	prozentualer Anteil	Anzahl	prozentualer Anteil	Anzahl	prozentualer Anteil	Anzahl	prozentualer Anteil
<b>Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei</b>	22.141	2,7	21.410	2,6	21.082	2,5	20.474	2,4	20.093	2,4
<b>produzierendes Gewerbe</b>	203.434	25,2	203.233	24,8	205.422	24,6	208.349	24,5	209.534	24,5
<b>Handel, Gastgewerbe und Verkehr</b>	191.177	23,7	193.808	23,7	199.852	23,9	206.734	24,3	207.500	24,3
<b>sonstige Dienstleistungen</b>	389.267	48,3	399.561	48,8	408.222	48,9	413.591	48,7	417.037	48,8
<b>Wirtschaftsbereiche zusammen</b>	806.025	100	818.474	100	834.579	100	849.148	100	854.164	100

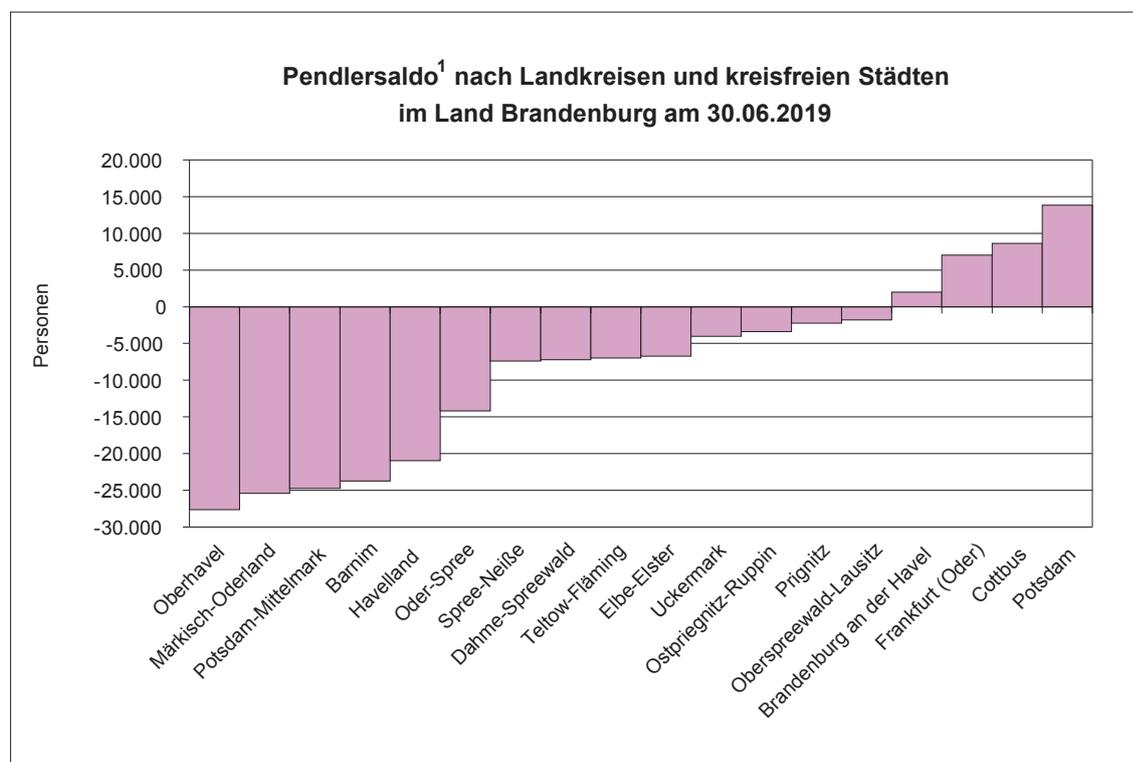


Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit; Beschäftigungsstatistik, Stand - März 2020

### 3.3 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

#### 3.3.e Pendlersaldo<sup>1</sup> nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2015	2016	2017	2018	2019
	am 30.06. des jeweiligen Jahres				
<b>Brandenburg an der Havel</b>	2.365	2.469	2.325	2.446	2.128
<b>Cottbus</b>	9.063	9.188	8.930	8.811	8.853
<b>Frankfurt (Oder)</b>	6.896	6.349	6.413	6.937	7.313
<b>Potsdam</b>	15.431	15.612	16.231	14.506	14.064
<b>Barnim</b>	-21.598	-22.027	-22.921	-23.181	-23.992
<b>Dahme-Spreewald</b>	-7.737	-7.528	-6.675	-6.618	-7.151
<b>Elbe-Elster</b>	-6.782	-6.889	-6.608	-6.250	-6.635
<b>Havelland</b>	-19.205	-19.311	-20.307	-20.643	-20.974
<b>Märkisch-Oderland</b>	-25.095	-24.723	-24.939	-25.388	-25.678
<b>Oberhavel</b>	-25.017	-24.876	-27.056	-26.881	-27.701
<b>Oberspreewald-Lausitz</b>	-2.921	-2.928	-1.240	-1.080	-1.754
<b>Oder-Spree</b>	-14.367	-14.219	-13.727	-13.973	-14.230
<b>Ostprignitz-Ruppin</b>	-3.208	-3.019	-3.060	-3.372	-3.239
<b>Potsdam-Mittelmark</b>	-23.442	-23.125	-23.890	-24.579	-24.964
<b>Prignitz</b>	-2.196	-2.099	-2.192	-2.253	-2.127
<b>Spree-Neiße</b>	-7.745	-7.800	-7.825	-7.397	-7.480
<b>Teltow-Fläming</b>	-9.173	-8.088	-8.040	-6.152	-7.016
<b>Uckermark</b>	-4.507	-4.415	-4.005	-3.902	-4.070
<b>Land Brandenburg</b>	-139.238	-137.429	-138.586	-138.969	-144.653



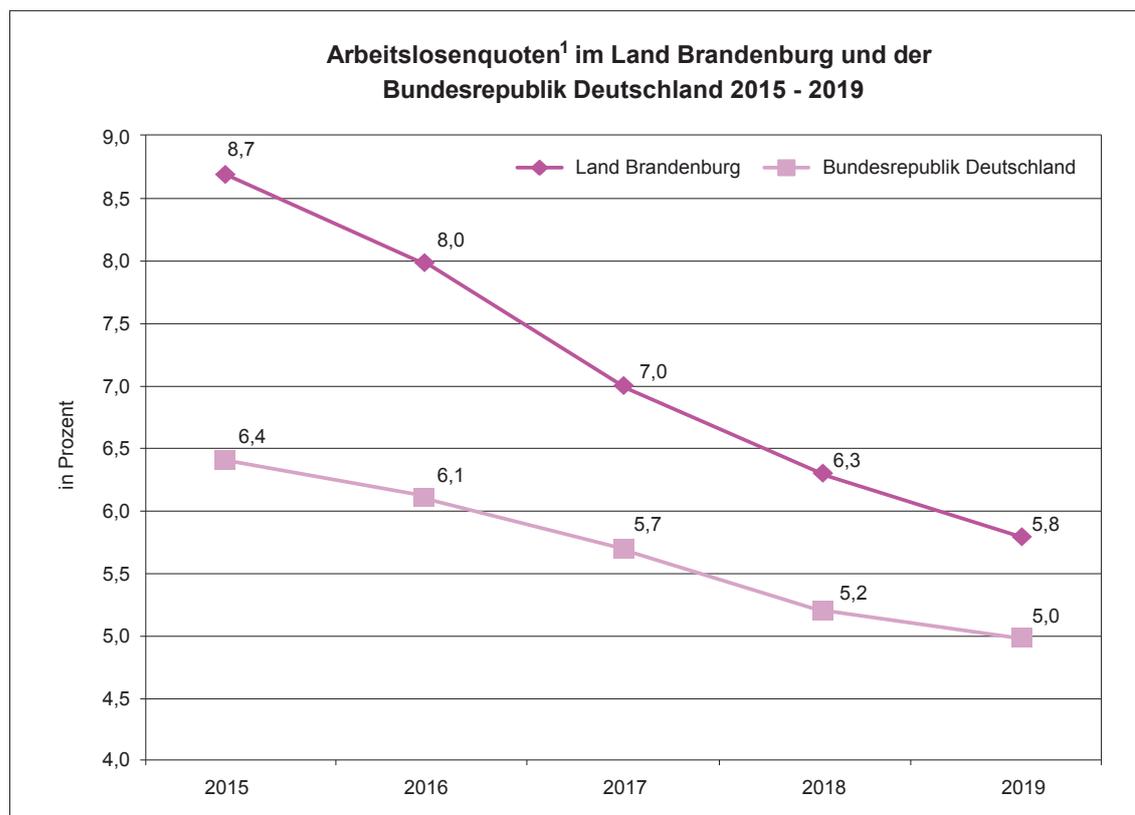
<sup>1</sup> Einpendler abzüglich Auspendler ergeben den Pendlersaldo (regional nicht zuordenbare Fälle sind nicht enthalten)

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit; Beschäftigungsstatistik, Stand - März 2020

### 3.4 Arbeitslose und Arbeitslosenquoten

#### 3.4.a Arbeitslosenquoten<sup>1</sup> nach Bundesländern

	2015	2016	2017	2018	2019
	in Prozent				
<b>Baden-Württemberg</b>	3,8	3,8	3,5	3,2	3,2
<b>Bayern</b>	3,6	3,5	3,2	2,9	2,8
<b>Berlin</b>	10,7	9,8	9,0	8,1	7,8
<b>Brandenburg</b>	8,7	8,0	7,0	6,3	5,8
<b>Bremen</b>	10,9	10,5	10,2	9,8	9,9
<b>Hamburg</b>	7,4	7,1	6,8	6,3	6,1
<b>Hessen</b>	5,5	5,3	5,0	4,6	4,4
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	10,4	9,7	8,6	7,9	7,1
<b>Niedersachsen</b>	6,1	6,0	5,8	5,3	5,0
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	8,0	7,7	7,4	6,8	6,5
<b>Rheinland-Pfalz</b>	5,2	5,1	4,8	4,4	4,3
<b>Saarland</b>	7,2	7,2	6,7	6,1	6,2
<b>Sachsen</b>	8,2	7,5	6,7	6,0	5,5
<b>Sachsen-Anhalt</b>	10,2	9,6	8,4	7,7	7,1
<b>Schleswig-Holstein</b>	6,5	6,3	6,0	5,5	5,1
<b>Thüringen</b>	7,4	6,7	6,1	5,5	5,3
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	6,4	6,1	5,7	5,2	5,0



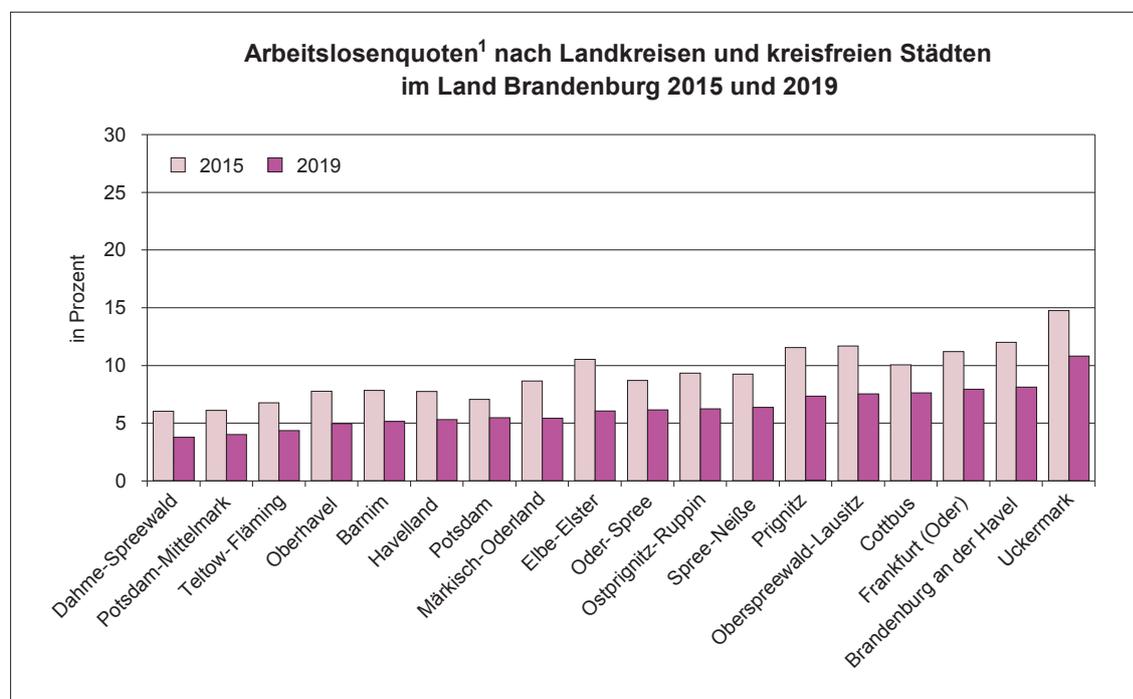
<sup>1</sup> Arbeitslosenquote ist der Anteil der Arbeitslosen (Rechtskreis SGB III und SGB II) an allen zivilen Erwerbspersonen in Prozent, jeweils im Jahresdurchschnitt

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit; Arbeitsmarktstatistik, Stand - Januar 2020

### 3.4 Arbeitslose und Arbeitslosenquoten

#### 3.4.b Arbeitslosenquoten<sup>1</sup> nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2015	2016	2017	2018	2019
	in Prozent				
<b>Brandenburg an der Havel</b>	12,0	10,9	9,3	8,8	8,1
<b>Cottbus</b>	10,0	9,4	8,8	8,2	7,6
<b>Frankfurt (Oder)</b>	11,2	10,0	8,9	8,5	7,9
<b>Potsdam</b>	7,0	6,7	6,0	5,7	5,4
<b>Barnim</b>	7,8	7,1	6,3	5,7	5,1
<b>Dahme-Spreewald</b>	6,0	5,6	4,7	4,1	3,7
<b>Elbe-Elster</b>	10,5	9,4	8,1	7,0	6,0
<b>Havelland</b>	7,7	7,4	6,4	5,5	5,2
<b>Märkisch-Oderland</b>	8,6	7,8	6,6	6,1	5,4
<b>Oberhavel</b>	7,7	6,8	6,2	5,5	4,9
<b>Oberspreewald-Lausitz</b>	11,7	10,5	9,2	8,4	7,5
<b>Oder-Spree</b>	8,6	8,0	7,3	6,7	6,1
<b>Ostprignitz-Ruppin</b>	9,3	8,9	7,7	6,9	6,2
<b>Potsdam-Mittelmark</b>	6,0	5,8	4,9	4,3	4,0
<b>Prignitz</b>	11,5	10,6	9,1	7,8	7,3
<b>Spree-Neiße</b>	9,2	8,4	7,4	6,9	6,3
<b>Teltow-Fläming</b>	6,7	6,2	5,6	4,6	4,3
<b>Uckermark</b>	14,7	13,9	12,4	11,3	10,8
<b>Land Brandenburg</b>	8,7	8,0	7,0	6,3	5,8



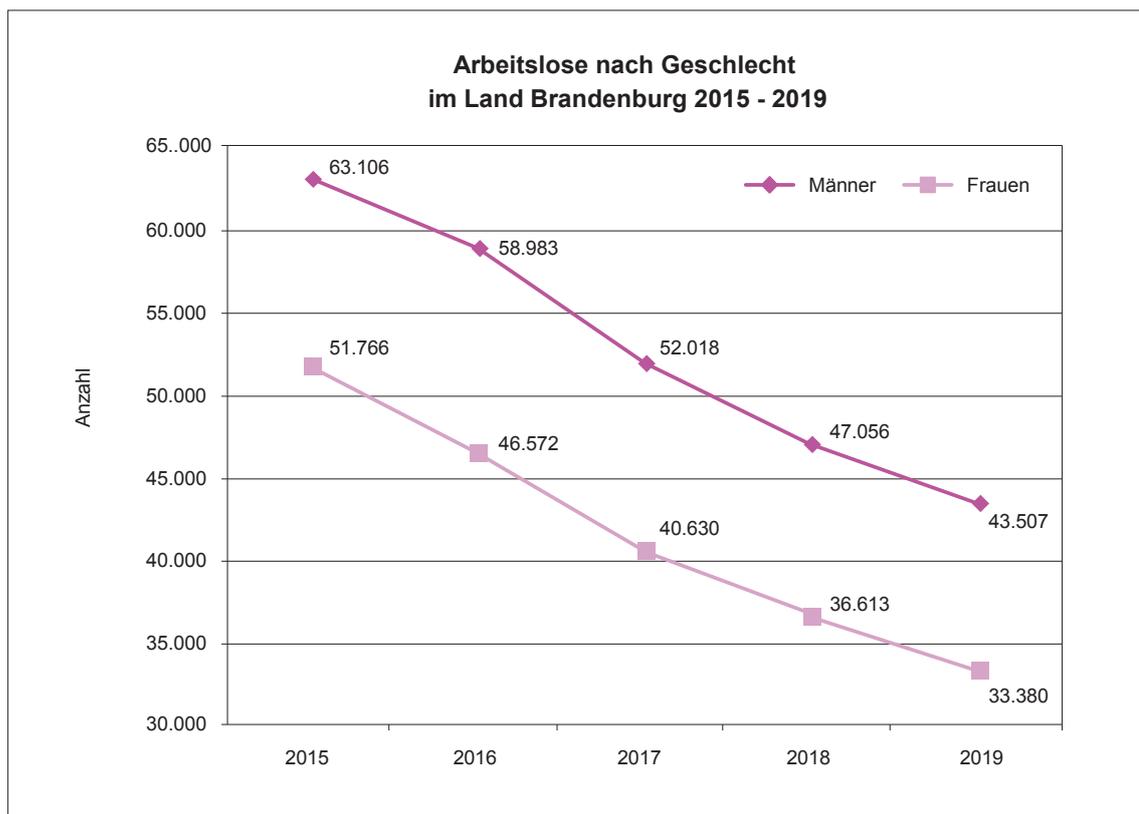
<sup>1</sup> Arbeitslosenquote ist der Anteil der Arbeitslosen (Rechtskreis SGB III und SGB II) an allen zivilen Erwerbspersonen in Prozent, jeweils im Jahresdurchschnitt

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit; Arbeitsmarktstatistik, Stand - Januar 2020

### 3.4 Arbeitslose und Arbeitslosenquoten

#### 3.4.c Arbeitslose und Arbeitslosenquoten<sup>1</sup> insgesamt und nach Geschlecht im Land Brandenburg

	2015	2016	2017	2018	2019
<b>Arbeitslose (Anzahl) insgesamt</b>	114.873	105.555	92.648	83.669	76.888
<b>Männer</b>	63.106	58.983	52.018	47.056	43.507
<b>Frauen</b>	51.766	46.572	40.630	36.613	33.380
<b>Arbeitslosenquoten<sup>1</sup> (Prozent) insgesamt</b>	8,7	8,0	7,0	6,3	5,8
<b>Männer</b>	9,1	8,5	7,5	6,8	6,3
<b>Frauen</b>	8,2	7,4	6,4	5,8	5,2



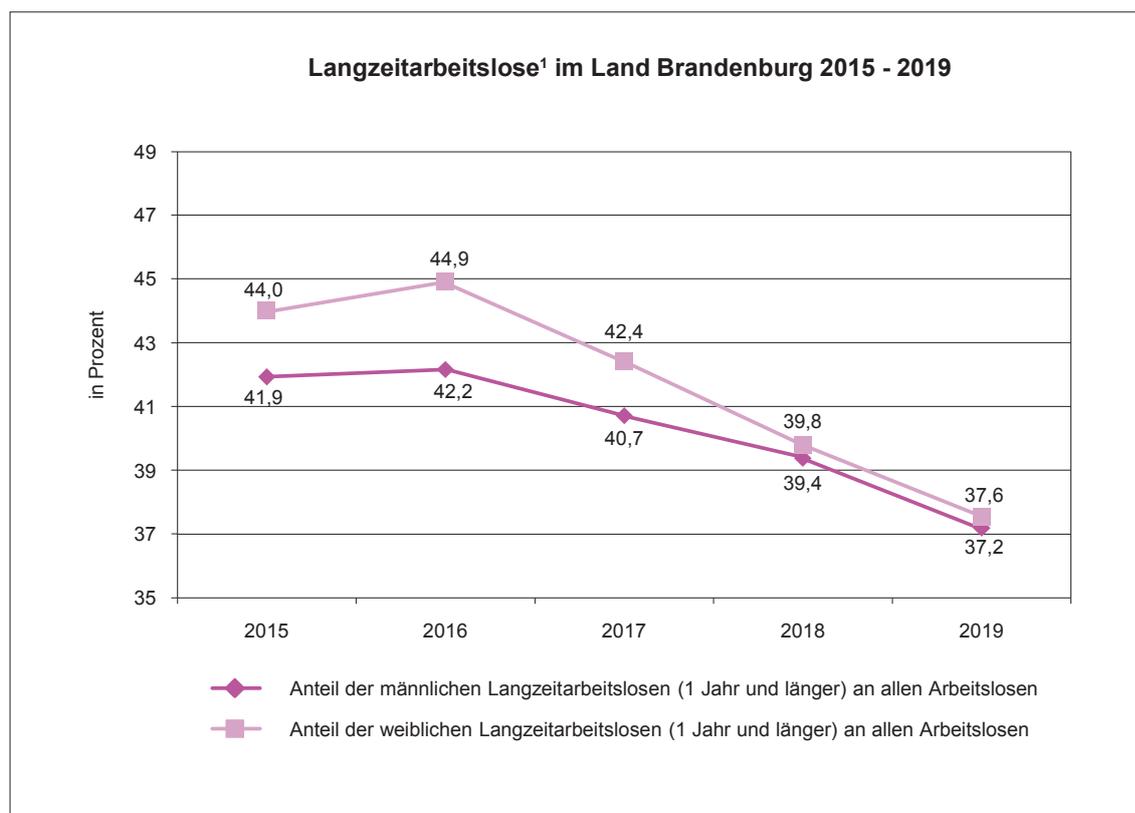
<sup>1</sup> Arbeitslosenquote ist der Anteil der Arbeitslosen (Rechtskreis SGB III und SGB II) an allen zivilen Erwerbspersonen in Prozent, jeweils im Jahresdurchschnitt

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit; Arbeitsmarktstatistik, Stand - Januar 2020

### 3.4 Arbeitslose und Arbeitslosenquoten

#### 3.4.d Langzeitarbeitslose<sup>1</sup> im Land Brandenburg

	2015	2016	2017	2018	2019
	im Jahresdurchschnitt in Prozent				
<b>Anteil der Langzeitarbeitslosen<sup>1</sup> (1 Jahr und länger) an allen Arbeitslosen insgesamt</b>	42,8	43,3	41,4	39,5	37,4
<b>Männer</b>	41,9	42,2	40,7	39,4	37,2
<b>Frauen</b>	44,0	44,9	42,4	39,8	37,6
<b>Anteil der Langzeitarbeitslosen<sup>1</sup> (2 Jahre und länger) an allen Langzeitarbeitslosen insgesamt</b>	58,6	58,4	61,2	60,4	58,3
<b>Männer</b>	57,9	58,3	60,9	60,3	58,5
<b>Frauen</b>	59,6	58,6	61,6	60,6	58,1

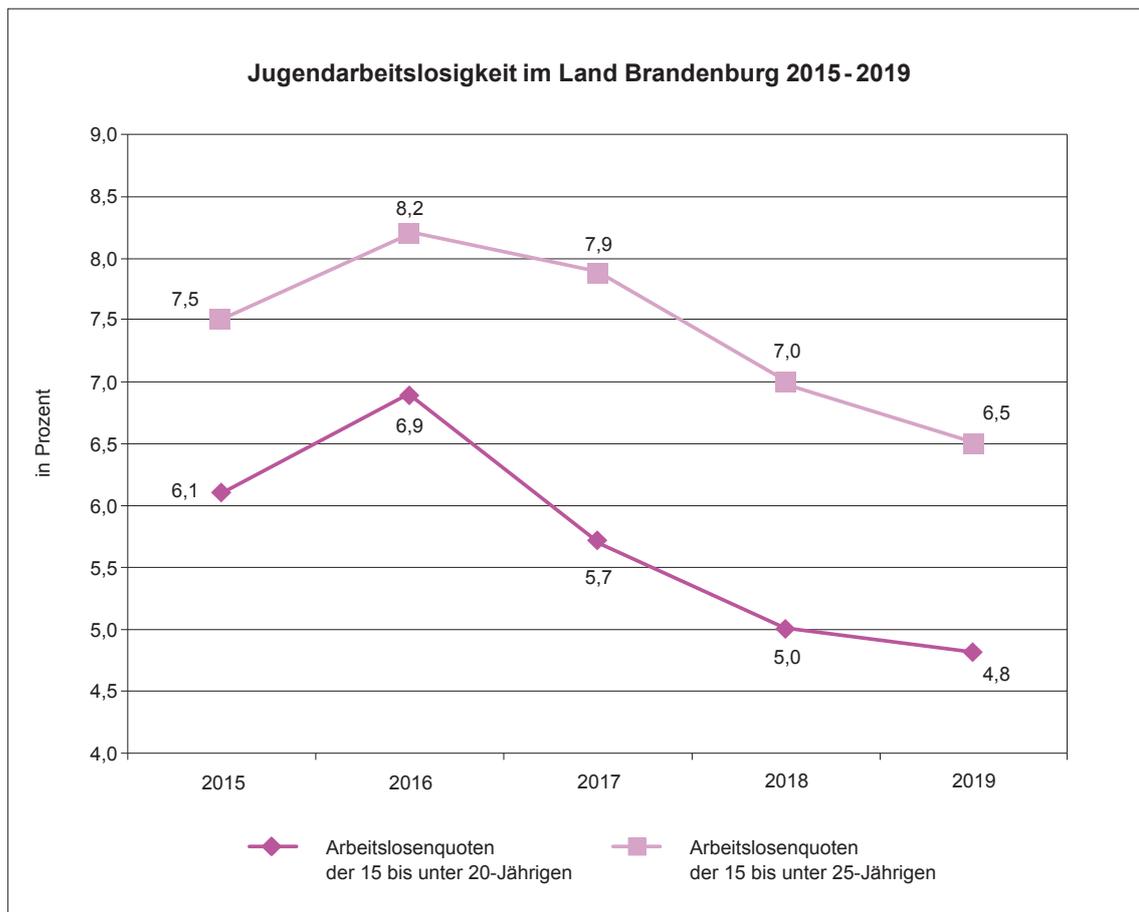


<sup>1</sup> Arbeitslose im Rechtskreis SGB III und Rechtskreis SGB II, die länger als 1 Jahr arbeitslos sind  
 Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit; Arbeitsmarktstatistik, Stand - Januar 2020

### 3.4 Arbeitslose und Arbeitslosenquoten

#### 3.4.e Arbeitslosenquoten<sup>1</sup> nach ausgewählten Altersgruppen (15 bis unter 20 und unter 25 Jahren) im Land Brandenburg

	2015	2016	2017	2018	2019
	im Jahresdurchschnitt in Prozent				
<b>Arbeitslosenquoten<sup>1</sup> Arbeitslose 15 bis unter 20 Jahren</b>	6,1	6,9	5,7	5,0	4,8
<b>Arbeitslosenquoten<sup>1</sup> Arbeitslose 15 bis unter 25 Jahren</b>	7,5	8,2	7,9	7,0	6,5
<b>Anteil der Arbeitslosen 15 bis unter 20 Jahren an allen Arbeitslosen insgesamt</b>	1,2	1,5	1,6	1,6	1,8
<b>Anteil der Arbeitslosen 15 bis unter 25 Jahren an allen Arbeitslosen insgesamt</b>	5,9	6,4	6,8	6,9	7,3

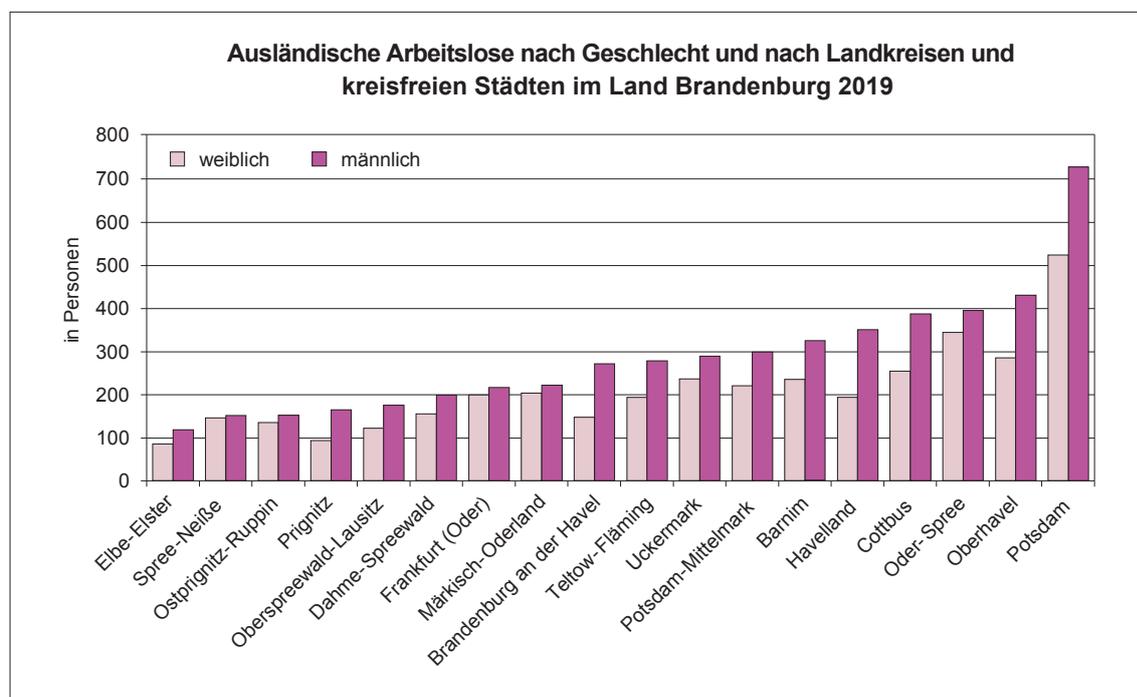


<sup>1</sup> Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen der jeweiligen Altersgruppe  
 Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit; Arbeitsmarktstatistik, Stand - Januar 2020

### 3.4 Arbeitslose und Arbeitslosenquoten

#### 3.4.f Arbeitslose insgesamt nach Geschlecht, darunter Ausländer/innen und nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg 2019

	insgesamt		männlich		weiblich	
	Anzahl	darunter Ausländer/innen	Anzahl	darunter Ausländer	Anzahl	darunter Ausländer-innen
	im Jahresdurchschnitt					
<b>Brandenburg an der Havel</b>	3.016	421	1.841	273	1.175	148
<b>Cottbus</b>	3.948	644	2.293	388	1.655	255
<b>Frankfurt (Oder)</b>	2.338	419	1.353	219	985	201
<b>Potsdam</b>	5.104	1.255	2.991	729	2.113	526
<b>Barnim</b>	5.040	564	2.906	327	2.134	237
<b>Dahme-Spreewald</b>	3.379	358	1.917	201	1.462	157
<b>Elbe-Elster</b>	3.236	206	1.811	119	1.426	86
<b>Havelland</b>	4.525	546	2.601	352	1.924	195
<b>Märkisch-Oderland</b>	5.577	429	3.170	224	2.407	205
<b>Oberhavel</b>	5.596	720	3.077	432	2.519	288
<b>Oberspreewald-Lausitz</b>	4.333	300	2.405	177	1.928	124
<b>Oder-Spree</b>	5.703	742	3.181	397	2.522	345
<b>Ostprignitz-Ruppin</b>	3.194	290	1.752	154	1.442	136
<b>Potsdam-Mittelmark</b>	4.653	521	2.677	299	1.976	222
<b>Prignitz</b>	2.868	261	1.637	166	1.231	95
<b>Spree-Neiße</b>	3.804	300	2.110	153	1.694	147
<b>Teltow-Fläming</b>	4.022	476	2.277	281	1.745	195
<b>Uckermark</b>	6.552	528	3.508	291	3.044	238
<b>Land Brandenburg</b>	76.888	8.978	43.507	5.178	33.380	3.800

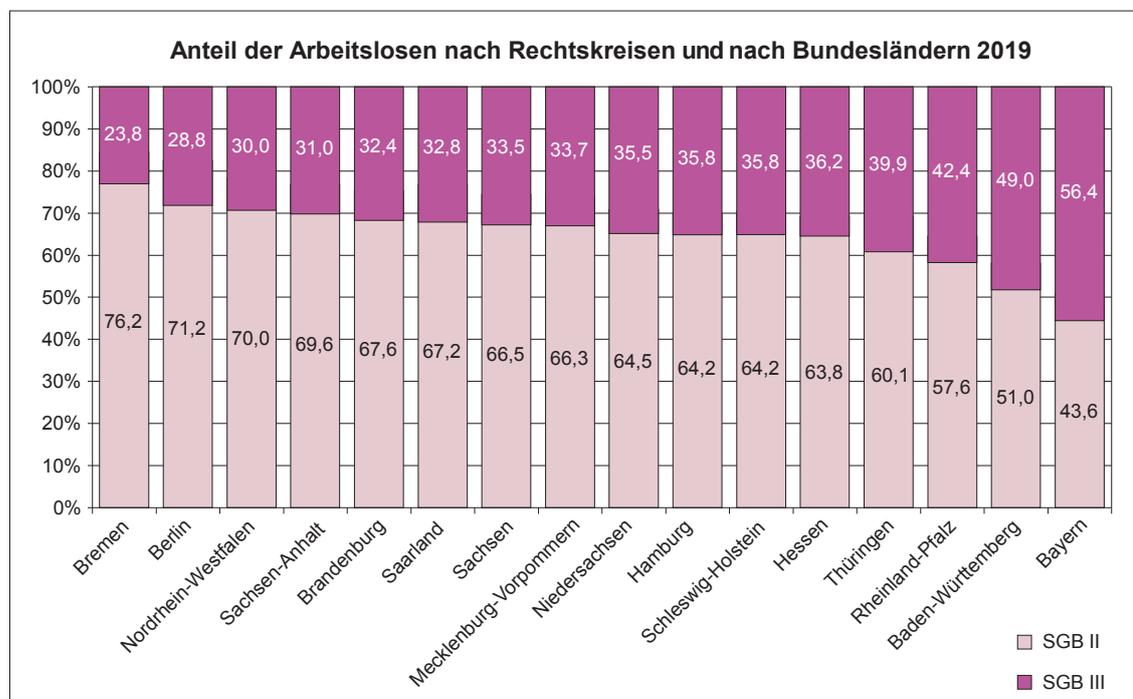


Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit; Arbeitsmarktstatistik, Stand - Januar 2020

### 3.4 Arbeitslose und Arbeitslosenquoten

#### 3.4.g Arbeitslose nach Rechtskreisen (SGB III und II) und nach Bundesländern

	SGB III						SGB II					
	2017		2018		2019		2017		2018		2019	
	im Jahresdurchschnitt											
	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent
<b>Baden-Württemberg</b>	96.161	45,2	89.514	45,9	96.569	49,0	116.676	54,8	105.614	54,1	100.380	51,0
<b>Bayern</b>	120.893	52,3	113.677	53,1	119.477	56,4	110.460	47,7	100.340	46,9	92.488	43,6
<b>Berlin</b>	42.844	25,4	42.101	26,9	43.946	28,8	126.147	74,6	114.130	73,1	108.619	71,2
<b>Brandenburg</b>	27.567	29,8	25.332	30,3	24.919	32,4	65.081	70,2	58.337	69,7	51.968	67,6
<b>Bremen</b>	7.803	21,9	8.023	23,0	8.506	23,8	27.884	78,1	26.881	77,0	27.196	76,2
<b>Hamburg</b>	23.047	33,3	22.759	34,7	23.162	35,8	46.201	66,7	42.831	65,3	41.612	64,2
<b>Hessen</b>	54.602	32,8	51.741	33,5	54.253	36,2	111.685	67,2	102.597	66,5	95.559	63,8
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	23.363	32,9	21.014	32,3	19.692	33,7	47.619	67,1	43.979	67,7	38.793	66,3
<b>Niedersachsen</b>	83.526	34,2	77.024	33,8	77.525	35,5	160.734	65,8	150.810	66,2	140.598	64,5
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	198.128	28,3	184.920	28,4	190.730	30,0	503.091	71,7	465.847	71,6	444.756	70,0
<b>Rheinland-Pfalz</b>	42.178	39,7	40.147	40,6	41.433	42,4	64.121	60,3	58.617	59,4	56.284	57,6
<b>Saarland</b>	10.370	29,9	9.776	30,3	10.792	32,8	24.303	70,1	22.457	69,7	22.061	67,2
<b>Sachsen</b>	42.749	30,5	39.007	30,9	38.841	33,5	97.598	69,5	87.304	69,1	77.210	66,5
<b>Sachsen-Anhalt</b>	26.935	27,8	25.238	28,6	24.976	31,0	70.025	72,2	62.869	71,4	55.632	69,0
<b>Schleswig-Holstein</b>	30.989	33,5	29.160	34,3	28.558	35,8	61.445	66,5	55.893	65,7	51.119	64,2
<b>Thüringen</b>	24.276	35,4	22.496	36,2	23.580	39,9	44.339	64,6	39.650	63,8	35.485	60,1
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	855.431	33,8	801.929	34,3	826.959	36,5	1.677.406	66,2	1.538.153	65,7	1.439.761	63,5

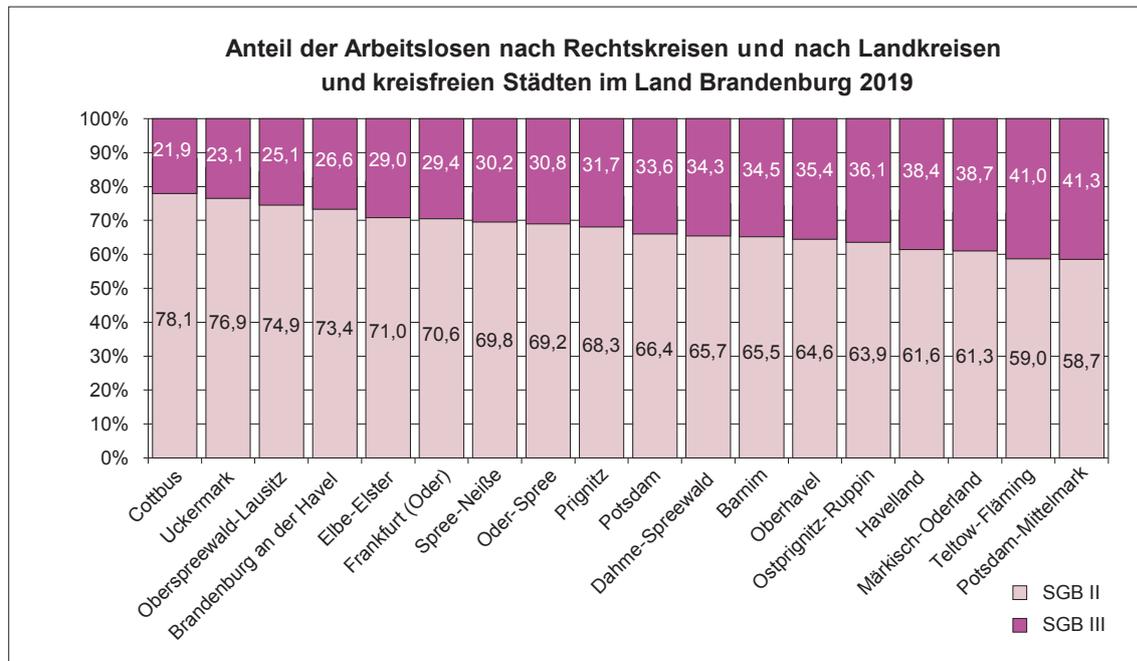


Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit; Arbeitsmarktstatistik, Stand - Januar 2020

### 3.4 Arbeitslose und Arbeitslosenquoten

#### 3.4.h Arbeitslose nach Rechtskreisen (SGB III und II) und nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	SGB III						SGB II					
	2017		2018		2019		2017		2018		2019	
	im Jahresdurchschnitt											
	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent
<b>Brandenburg an der Havel</b>	739	21,5	772	23,8	803	26,6	2.698	78,5	2.469	76,2	2.213	73,4
<b>Cottbus</b>	939	20,5	928	21,9	863	21,9	3.634	79,5	3.317	78,1	3.084	78,1
<b>Frankfurt (Oder)</b>	650	24,5	653	25,8	686	29,4	2.007	75,5	1.875	74,2	1.652	70,6
<b>Potsdam</b>	1.824	33,9	1.705	32,6	1.716	33,6	3.557	66,1	3.519	67,4	3.388	66,4
<b>Barnim</b>	1.912	31,4	1.842	33,5	1.740	34,5	4.182	68,6	3.664	66,5	3.300	65,5
<b>Dahme-Spreewald</b>	1.368	32,5	1.225	33,0	1.159	34,3	2.838	67,5	2.488	67,0	2.220	65,7
<b>Elbe-Elster</b>	1.173	26,4	969	25,7	939	29,0	3.270	73,6	2.809	74,3	2.298	71,0
<b>Havelland</b>	1.841	33,7	1.719	35,9	1.737	38,4	3.615	66,3	3.071	64,1	2.789	61,6
<b>Märkisch-Oderland</b>	2.351	35,0	2.207	35,3	2.160	38,7	4.363	65,0	4.039	64,7	3.417	61,3
<b>Oberhavel</b>	2.242	32,2	2.035	32,4	1.979	35,4	4.726	67,8	4.242	67,6	3.617	64,6
<b>Oberspreewald-Lausitz</b>	1.323	24,3	1.143	23,4	1.086	25,1	4.111	75,7	3.739	76,6	3.247	74,9
<b>Oder-Spree</b>	1.971	28,9	1.837	29,4	1.754	30,8	4.850	71,1	4.412	70,6	3.949	69,2
<b>Ostprignitz-Ruppin</b>	1.324	33,1	1.188	33,4	1.154	36,1	2.674	66,9	2.374	66,6	2.040	63,9
<b>Potsdam-Mittelmark</b>	1.999	36,2	1.885	38,3	1.919	41,3	3.528	63,8	3.033	61,7	2.733	58,7
<b>Prignitz</b>	1.088	29,8	957	30,7	910	31,7	2.560	70,2	2.160	69,3	1.958	68,3
<b>Spree-Neiße</b>	1.305	28,6	1.187	28,1	1.149	30,2	3.256	71,4	3.037	71,9	2.655	69,8
<b>Teltow-Fläming</b>	1.645	32,7	1.462	34,8	1.651	41,0	3.388	67,3	2.744	65,2	2.372	59,0
<b>Uckermark</b>	1.875	24,4	1.618	23,2	1.515	23,1	5.822	75,6	5.347	76,8	5.037	76,9
<b>Land Brandenburg</b>	27.567	29,8	25.332	30,3	24.919	32,4	65.081	70,2	58.337	69,7	51.968	67,6

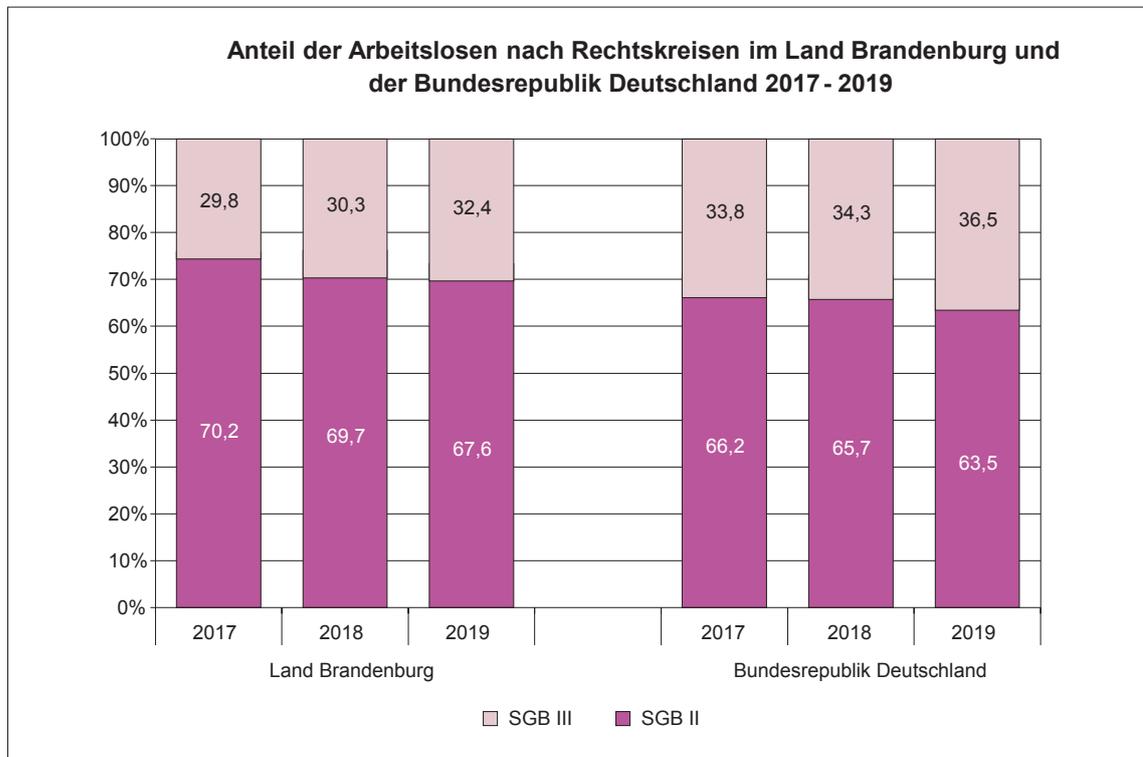


Ostprignitz-Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit; Arbeitsmarktstatistik, Stand - Januar 2020

### 3.4 Arbeitslose und Arbeitslosenquoten

#### 3.4.i Arbeitslose nach Rechtskreisen (SGB III und II) und Altersgruppen in der Bundesrepublik Deutschland

im Alter von ... bis unter ... Jahren	SGB III						SGB II					
	2017		2018		2019		2017		2018		2019	
	im Jahresdurchschnitt											
	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent
15 - 20	13.090	27,4	11.818	26,7	12.052	27,9	34.751	72,6	32.441	73,3	31.216	72,1
20 - 25	80.980	44,3	71.940	43,3	75.085	46,3	101.874	55,7	94.143	56,7	87.030	53,7
25 - 30	101.513	33,1	91.658	33,6	94.282	36,4	204.868	66,9	181.466	66,4	164.576	63,6
30 - 35	95.332	29,9	90.603	30,6	97.266	33,3	223.745	70,1	205.889	69,4	195.240	66,7
35 - 40	82.395	27,6	78.940	28,1	83.737	30,4	216.525	72,4	201.969	71,9	192.038	69,6
40 - 45	68.337	26,5	65.150	27,0	68.772	28,9	189.409	73,5	176.173	73,0	169.099	71,1
45 - 50	77.808	27,8	69.301	27,8	68.112	29,4	202.504	72,2	179.641	72,2	163.423	70,6
50 - 55	92.951	29,9	86.243	30,5	86.149	32,5	217.593	70,1	196.268	69,5	179.044	67,5
55 - 60	102.571	33,4	97.685	33,9	99.753	35,9	204.443	66,6	190.888	66,1	178.210	64,1
60 und älter	140.456	63,3	138.591	63,7	141.751	64,0	81.532	36,7	79.103	36,3	79.736	36,0
<b>insgesamt</b>	<b>855.431</b>	<b>33,8</b>	<b>801.929</b>	<b>34,3</b>	<b>826.959</b>	<b>36,5</b>	<b>1.677.406</b>	<b>66,2</b>	<b>1.538.153</b>	<b>65,7</b>	<b>1.439.761</b>	<b>63,5</b>



Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit; Arbeitsmarktstatistik, Stand - Januar 2020

### 3.4 Arbeitslose und Arbeitslosenquoten

#### 3.4.j Arbeitslose nach Rechtskreisen (SGB III und II) und Altersgruppen im Land Brandenburg

im Alter von ... bis unter ... Jahren	SGB III						SGB II					
	2017		2018		2019		2017		2018		2019	
	im Jahresdurchschnitt											
	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent
15 - 20	358	24,5	349	25,6	386	28,3	1.105	75,5	1.012	74,4	977	71,7
20 - 25	1.630	34,0	1.487	33,7	1.602	37,4	3.162	66,0	2.919	66,3	2.683	62,6
25 - 30	2.705	26,0	2.246	26,3	2.005	28,3	7.691	74,0	6.280	73,7	5.067	71,7
30 - 35	2.899	24,4	2.758	25,3	2.877	28,5	9.003	75,6	8.164	74,7	7.227	71,5
35 - 40	2.584	24,9	2.597	26,4	2.649	28,4	7.786	75,1	7.237	73,6	6.670	71,6
40 - 45	1.920	25,4	1.913	26,2	2.033	28,2	5.652	74,6	5.395	73,8	5.185	71,8
45 - 50	2.408	25,8	2.036	26,1	1.929	28,6	6.911	74,2	5.766	73,9	4.818	71,4
50 - 55	3.397	26,4	2.921	26,5	2.762	29,5	9.475	73,6	8.086	73,5	6.591	70,5
55 - 60	4.139	28,1	3.882	28,9	3.661	30,2	10.591	71,9	9.543	71,1	8.477	69,8
60 und älter	5.528	59,9	5.144	56,7	5.015	54,1	3.698	40,1	3.923	43,3	4.260	45,9
insgesamt	27.567	29,8	25.332	30,3	24.919	32,4	65.081	70,2	58.337	69,7	51.968	67,6

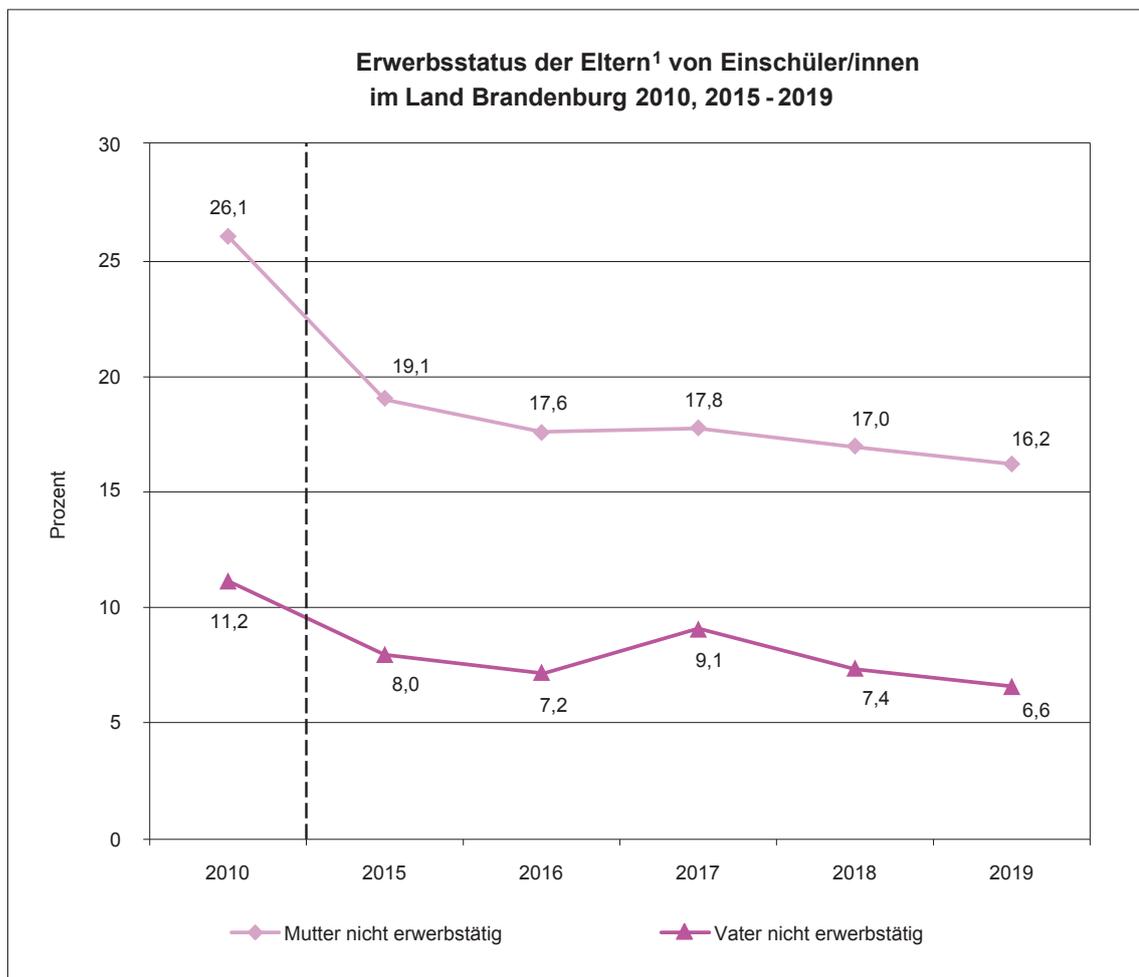


Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit; Arbeitsmarktstatistik, Stand - Januar 2020

### 3.5 Erwerbsstatus der Eltern von Einschülerinnen und Einschülern

#### 3.5.a Erwerbsstatus der Eltern<sup>1</sup> von Einschülerinnen und Einschülern im Land Brandenburg

	2010	2015	2016	2017	2018	2019
<b>Mutter</b>	<b>in Prozent</b>					
nicht erwerbstätig	26,1	19,1	17,6	17,8	17,0	16,2
erwerbstätig	73,9	80,9	82,4	82,2	83,0	83,8
<b>Vater</b>	<b>in Prozent</b>					
nicht erwerbstätig	11,2	8,0	7,2	9,1	7,4	6,6
erwerbstätig	88,8	92,0	92,8	90,9	92,6	93,4



<sup>1</sup> der Erwerbsstatus der Eltern von Einschüler/innen wird in der ärztlichen Schuleingangsuntersuchung im Rahmen der Sozialanamnese durch den untersuchenden Kinderarzt erhoben

Datenquelle: Abteilung Gesundheit im Landesamt für Arbeitsschutz, Verbraucherschutz und Gesundheit

# Inhalt Kapitel 4

- 4 Einkommen, Grundsicherung, Armutsgefährdung, Hilfe zum Lebensunterhalt und Wohngeld
  - 4.1 Haushaltsnettoeinkommen
    - 4.1.a Monatliches Haushaltsnettoeinkommen der Privathaushalte nach Einkommensgruppen im Land Brandenburg
  - 4.2 Empfänger/innen von Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende
    - 4.2.a Empfänger/innen von Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende gemäß SGB II nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt
    - 4.2.b Empfänger/innen von Arbeitslosengeld II und Sozialgeld nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt
    - 4.2.c Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte unter 15 Jahren (Quote) nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt
    - 4.2.d Anteil der erwerbstätigen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten von Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende SGB II nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt 2018
  - 4.3 Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende
    - 4.3.a Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende nach Größe, Anzahl und Quote im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt
    - 4.3.b Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende nach Anzahl und Quote und nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt
    - 4.3.c Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende, darunter alleinerziehende Haushalte nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt
  - 4.4 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
    - 4.4.a Empfänger/innen von Grundsicherung in und außerhalb von Einrichtungen nach Anzahl und Quote in den Bundesländern
    - 4.4.b Empfänger/innen von Grundsicherung in und außerhalb von Einrichtungen nach Anzahl und Quote und nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
    - 4.4.c Empfänger/innen von Grundsicherung in und außerhalb von Einrichtungen nach Altersgruppen in der Bundesrepublik Deutschland
    - 4.4.d Empfänger/innen von Grundsicherung in und außerhalb von Einrichtungen nach Altersgruppen im Land Brandenburg

- 4.5 Ausgaben für Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
  - 4.5.a Reine Ausgaben für Grundsicherung nach Bundesländern
  - 4.5.b Reine Ausgaben für Grundsicherung nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
  
- 4.6. Armutsgefährdungsquoten
  - 4.6.a Armutsgefährdungsquoten gemessen am Bundesmedian nach Bundesländern
  - 4.6.b Armutsgefährdungsquoten gemessen am Landesmedian nach Bundesländern
  - 4.6.c Armutsgefährdungsquoten nach Altersgruppen im Land Brandenburg
  
- 4.7 Sozialhilfeempfängerinnen und Sozialhilfeempfänger: Hilfe zum Lebensunterhalt
  - 4.7.a Empfänger/innen von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach Anzahl und Quote und nach Bundesländern
  - 4.7.b Empfänger/innen von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach Anzahl und Quote und nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
  - 4.7.c Empfänger/innen von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach Altersgruppen, Anzahl und Quote im Land Brandenburg
  
- 4.8 Hilfe zur Pflege gemäß §§ 61 ff. SGB XII
  - 4.8.a Fallzahlen in der Hilfe zur Pflege (stationär und teilstationär) nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt
  - 4.8.b Fallzahlen in der Hilfe zur Pflege (stationär und teilstationär) je 1.000 Einwohner/innen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt
  - 4.8.c Nettoaufwendungen in der Hilfe zur Pflege (stationär und teilstationär) nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
  - 4.8.d Nettoaufwendungen in der Hilfe zur Pflege (stationär und teilstationär) je 1.000 Einwohner/innen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
  
- 4.9 Stationäre Eingliederungshilfe gemäß §§ 53 ff. SGB XII a. F.
  - 4.9.a Fallzahlen in der stationären Eingliederungshilfe nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt
  - 4.9.b Fallzahlen in der stationären Eingliederungshilfe je 1.000 Einwohner/innen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt
  - 4.9.c Nettoaufwendungen in der stationären Eingliederungshilfe nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
  - 4.9.d Nettoaufwendungen in der stationären Eingliederungshilfe je 1.000 Einwohner/innen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

- 4.10 Teilstationäre Eingliederungshilfe gemäß §§ 53 ff. SGB XII a. F.
- 4.10.a Fallzahlen in der teilstationären Eingliederungshilfe nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt
- 4.10.b Fallzahlen in der teilstationären Eingliederungshilfe je 1.000 Einwohner/innen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt
- 4.10.c Nettoaufwendungen in der teilstationären Eingliederungshilfe nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
- 4.10.d Nettoaufwendungen in der teilstationären Eingliederungshilfe je 1.000 Einwohner/innen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
  
- 4.11 Sozialhilfehaushalte
- 4.11.a Sozialhilfebeziehende Haushalte außerhalb von Einrichtungen nach Anzahl und Quoten nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
- 4.11.b Sozialhilfebeziehende Haushalte außerhalb von Einrichtungen nach Größe, Anzahl und Sozialhilfequoten im Land Brandenburg
  
- 4.12 Wohngeld
- 4.12.a Anteil der reinen Wohngeldhaushalte an allen Haushalten im Land Brandenburg
- 4.12.b Reine Wohngeldhaushalte nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
  
- 4.13 Empfänger/innen von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
- 4.13.a Empfänger/innen von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz nach Geschlecht und nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

## 4 Einkommen, Grundsicherung, Armutsgefährdung, Hilfe zum Lebensunterhalt und Wohngeld

### Haushaltsnettoeinkommen

Die in diesem Kapitel dargestellte Einkommensentwicklung und -verteilung beruht auf Berechnungen des Mikrozensus. Im Mikrozensus werden im Frühjahr jedes Jahres 1 % der Haushalte befragt, deren Auswahl durch eine repräsentative Zufallsstichprobe zuverlässige Hochrechnungen auf die Gesamtheit aller Bundesbürgerinnen und Bundesbürger bzw. Bürgerinnen und Bürger im Land Brandenburg erlaubt.

In der Mikrozensusbefragung wird das Haushaltsnettoeinkommen durch eine Selbsteinstufung der Befragten in vorgegebene Einkommensgruppen ermittelt. Unter Haushaltsnettoeinkommen ist die Summe der Monateinkommen aller Haushaltsmitglieder aus Erwerbstätigkeit, Renten, Pensionen, Arbeitslosengeld I und II und bis 2004 Arbeitslosenhilfe, Kindergeld, Wohngeld, Vermietung und Verpachtung, Sozialhilfe sowie weitere Einnahmen und Unterstützungen zu verstehen, abzüglich Steuern und Sozialversicherung. Das Haushaltsnettoeinkommen umfasst jedoch nicht die Auflösung von Ersparnissen, die Aufnahme von Krediten, den Verkauf von Vermögenswerten, Erbschaften, Gewinne und dgl. Ebenso sind keine einmaligen Leistungen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer oder der Mietwert eigen genutzten Wohnraums mit eingerechnet. Bei unregelmäßigem Einkommen ist der Nettodurchschnitt im Jahr von den Befragten anzugeben. Bei selbstständigen Landwirten und unbezahlt mithelfenden Familienangehörigen Selbstständiger wird das Nettoeinkommen nicht erfragt.

### Haushalt (Privathaushalt)

Als Haushalt zählt jede Personengemeinschaft, die zusammen wohnt und gemeinsame Hauswirtschaft führt. Zum Haushalt können außer

Verwandte auch familienfremde Personen gehören. Auch eine allein wohnende und wirtschaftende Person ist ein Privathaushalt. Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünfte gelten nicht als Haushalt, können aber solche beherbergen (z. B. der Haushalt des Leiters oder Hausmeisters). Haushalte mit mehreren Wohnsitzen (Haupt- und einem oder mehreren Nebenwohnsitzen) werden mehrfach gezählt. In einem Haushalt können mehrere Familien/Lebensformen wohnen (z. B. Untermieter).

### Nominale Haushaltsnettoeinkommen

sind tatsächliche und nicht preisbereinigte Haushaltsnettoeinkommen.

### Reale Haushaltsnettoeinkommen

sind durch sogenannte Preisindizes preisbereinigt. Dies ist sinnvoll, wenn die Entwicklung der Einkommen im Zeitverlauf betrachtet wird, da hiermit der Einfluss der sich wandelnden Preisstruktur ausgeschaltet wird. D. h., erst mit der Betrachtung des realen Haushaltsnettoeinkommens ist es möglich, die Veränderungen der realen Wohlfahrtsentwicklung festzustellen.

### Grundsicherung für Arbeitsuchende

Im Rahmen der Arbeitsmarktreform wurde Ende 2003 das „Vierte Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt“ („Hartz IV“) beschlossen, welches im Wesentlichen am 01.01.2005 in Kraft getreten ist. Kern dieses Gesetzes ist die Einführung des SGB II „Grundsicherung für Arbeitsuchende“, mit dem ab 01.01.2005 die bisherige Arbeitslosenhilfe sowie die bisherige Sozialhilfe (Hilfe zum Lebensunterhalt) für erwerbsfähige Leistungsberechtigte in einem neuen Leistungsrecht zusammengeführt wurden. Gleichzeitig erfolgte eine Neuregelung des Sozialhilferechts.

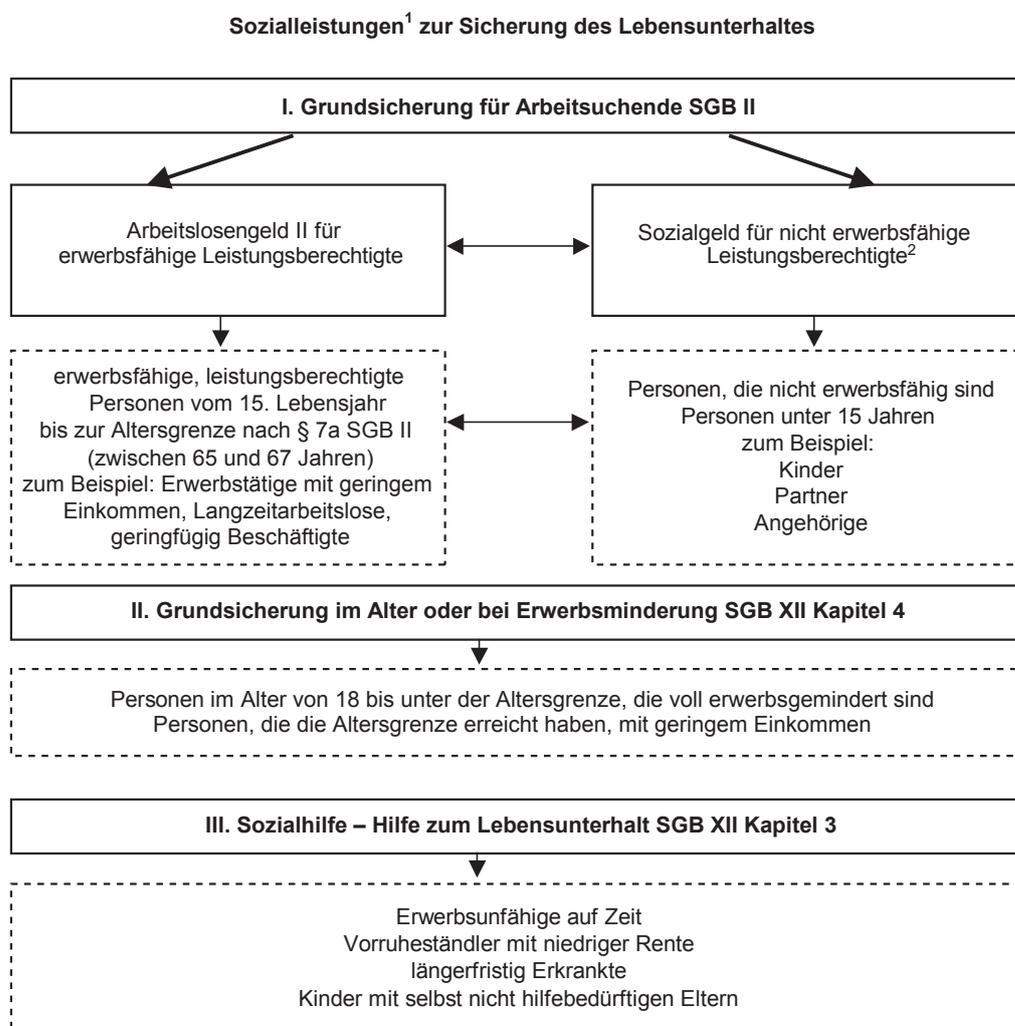
Mit dem Hartz IV Gesetz wurden Empfängerinnen und Empfänger von Arbeitslosenhilfe und erwerbsfähige Bezieher von Sozialhilfe gleichgestellt; sie erhalten seitdem Leistungen nach dem SGB II.

*Die Grundsicherung für Arbeitsuchende beinhaltet Leistungen für erwerbsfähige Leistungsberechtigte und Personen, die mit ihnen in einer Bedarfsgemeinschaft leben.*

Im Land Brandenburg werden die Leistungen nach dem SGB II durch 11 gemeinsame Einrichtungen, bestehend aus Bundesagentur für

Arbeit und Landkreis bzw. kreisfreier Stadt sowie in sieben Landkreisen durch zugelassene kommunale Träger, erbracht. Diese zugelassenen kommunalen Träger sind im Land Brandenburg die Landkreise Havelland, Potsdam-Mittelmark, Oberhavel, Oder-Spree, Ostprignitz-Ruppin, Spree-Neiße und Uckermark.

*Die mit der Einführung des SGB II geänderten Rechtsnormen und die damit veränderte Struktur der Empfängerinnen und Empfänger von Sozialleistungen wird in der nachfolgenden Übersicht dargestellt:*



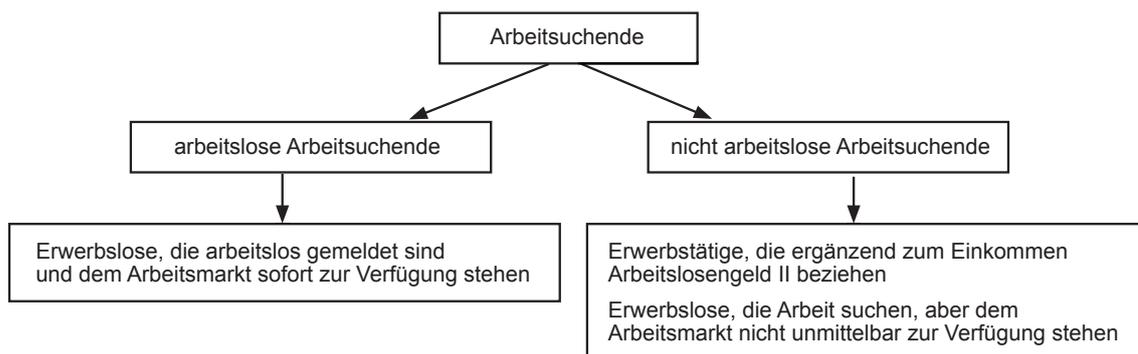
<sup>1</sup> die Art der Leistung ist von der Erwerbsfähigkeit und vom Alter der Betroffenen abhängig

<sup>2</sup> Sozialgeld für nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die in einer Bedarfsgemeinschaft leben und keinen Anspruch auf Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung haben

### Arbeitsuchende

sind Personen, die eine Beschäftigung als Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer suchen. Dabei ist der Begriff weiter gefasst als der der Arbeitslosen und enthält zusätzlich zu den arbeitslosen Arbeitsuchenden auch die nicht arbeitslosen Arbeitsuchenden. Das sind die Personen, die eine Beschäftigung suchen, auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder eine selbstständige

Tätigkeit ausüben oder sich in einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme befinden. Im Personenkreis der Berechtigten nach SGB II sind dies insbesondere die voll erwerbstätigen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die wegen geringen Einkommens einen Aufstockungsbetrag nach SGB II erhalten. Diese müssen sich grundsätzlich für die Aufnahme von besser bezahlten Tätigkeiten zur Verfügung stellen.



### Bedarfsgemeinschaft von Leistungsberechtigten

In einer Bedarfsgemeinschaft lebt mindestens eine erwerbsfähige leistungsberechtigte Person. Eine Bedarfsgemeinschaft kann aus einem Mitglied oder auch aus mehreren Mitgliedern bestehen und erwerbsfähige sowie nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte, wie z. B. Ehegatten bzw. Lebenspartner und minderjährige Kinder, umfassen. Der Begriff der Bedarfsgemeinschaft ist enger gefasst als der des Haushaltes. Gleichwohl zählen Kinder ab Vollendung des 25. Lebensjahres, Großeltern und Enkelkinder sowie sonstige Verwandte nicht zur Bedarfsgemeinschaft von leistungsberechtigten Personen. Von den Mitgliedern der Bedarfsgemeinschaft wird grundsätzlich erwartet, dass sie ihr Einkommen und Vermögen zur Deckung des Gesamtbedarfes aller Angehörigen der Bedarfsgemeinschaft einsetzen.

### Erwerbsfähige Leistungsberechtigte

sind nach § 7 SGB II alle Personen, die das 15. Lebensjahr vollendet und die Altersgrenze

nach § 7a SGB II (zwischen 65 und 67 Jahren) noch nicht erreicht haben und erwerbsfähig sind. Eine Person gilt nach § 8 SGB II dann als erwerbsfähig, wenn sie nicht durch Krankheit oder Behinderung auf absehbare Zeit außer Stande ist, mindestens drei Stunden täglich, unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes, erwerbstätig zu sein. Erwerbstätige Leistungsberechtigte umfassen Erwerbstätige, deren Einkommen nicht zur Deckung des Lebensunterhaltes ausreicht, Arbeitslose und Personen, die aufgrund berechtigter Einschränkungen (z. B. Kinderbetreuung, Pflege eines Angehörigen, Schulbesuch) derzeit nicht dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen. Diese Personen können Arbeitslosengeld II erhalten.

### Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte

sind alle Personen, die noch nicht im erwerbsfähigen Alter sind (unter 15 Jahren) oder aufgrund ihrer gesundheitlichen Situation nicht in der Lage sind, mindestens drei Stunden täglich unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes zu

arbeiten. Diese Personen erhalten Sozialgeld nach SGB II.

### **Arbeitslosengeld II und Sozialgeld**

Soweit erwerbsfähige Leistungsberechtigte und die mit ihnen in Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen hilfebedürftig sind und ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben, können sie Arbeitslosengeld bzw. Sozialgeld erhalten. Hilfebedürftig ist nach § 9 SGB II, wer seinen Lebensunterhalt und den Lebensunterhalt der in der Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen nicht aus eigenen Mitteln und vor allem nicht durch Aufnahme einer zumutbaren Arbeit sichern kann. Arbeitslosengeld II bzw. Sozialgeld umfasst Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes einschließlich der angemessenen Kosten für Unterkunft und Heizung. Das Arbeitslosengeld II bzw. Sozialgeld ist (anders als das Arbeitslosengeld I) keine Versicherungsleistung, sondern eine aus Steuermitteln finanzierte Fürsorgeleistung. Die Höhe der Leistungen orientiert sich aus diesem Grunde am Bedarf der Empfängerinnen und Empfänger und nicht am letzten Nettolohn. Es entspricht nach Höhe und Struktur der Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII. Beim Arbeitslosengeld II wird die Aufnahme von Arbeit nicht nur gefordert, sondern auch gefördert. Daher zählen auch Leistungen zur Eingliederung in Arbeit, wie z.B. die Erstattung von Bewerbungskosten oder die Finanzierung einer beruflichen Weiterbildung, zu den Geldleistungen für erwerbsfähige Leistungsberechtigte. Für nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die mit erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in einer Bedarfsgemeinschaft leben, jedoch eine Integration in Arbeit nicht in Betracht kommt, können diese Eingliederungsleistungen nicht erbracht werden.

### **Grundsicherung im Alter oder bei Erwerbsminderung**

ist eine eigenständige, bedürftigkeitsabhängige Leistung, die älteren bzw. dauerhaft voll erwerbsgeminderten Personen zur Sicherung ihres Lebensunterhaltes, einschließlich

der angemessenen Kosten für Unterkunft und Heizung, dienen soll. Zum einen sollen Personen versorgt werden, die zwischen 18 Jahre und unter der Altersgrenze liegen und voll erwerbsgemindert sind. Eine volle Erwerbsminderung liegt dann vor, wenn eine Person dauerhaft nicht in der Lage ist, mindestens drei Stunden pro Tag einer Erwerbstätigkeit nachzugehen. Zum anderen sollen Personen abgesichert werden, die die Altersgrenze erreicht haben und deren Einkommen nicht ausreichend ist. Die Leistungen entsprechen nach Höhe und Struktur dem Sozialgeld und der Hilfe zum Lebensunterhalt.

### **Armutsgefährdungsquoten**

Mit der Ausweisung von Armutsgefährdungsquoten soll die relative Einkommensarmut quantifiziert werden. Dies geschieht vor dem Hintergrund, dass Armut sehr vielschichtig sein kann und bei weitem nicht nur auf materielle Mangelsituationen zu reduzieren ist. Dennoch gilt die Armutsgefährdungsquote als ein Indikator für die Entwicklung von Armut und auch für die Gefahr sozialer Ausgrenzung.

Die Armutsgefährdungsquote wird – entsprechend dem EU-Standard – definiert als der Anteil der Personen, die weniger als 60 % des Medians (mittlere Einkommen) des Äquivalenzeinkommens (Vergleichseinkommen) der Bevölkerung in Privathaushalten zur Verfügung haben.

Dabei ist das Äquivalenzeinkommen ein auf der Basis des Haushaltsnettoeinkommens berechnetes bedarfsgewichtetes Pro-Kopf-Einkommen je Haushaltsmitglied. Personen in Haushalten, deren Äquivalenzeinkommen unter diesem Schwellenwert liegt, werden als einkommensarm eingestuft. Die Armutsgefährdungsschwelle wird durch unterschiedliche Durchschnittswerte, sowohl den des Bundes (Bundesmedian) als auch den des Landes (Landesmedian), berechnet.

#### *Bundesmedian*

Ausgangspunkt der Berechnungen ist die Armutsgefährdungsschwelle des Bundes. Diese

wird anhand des Medians im gesamten Bundesgebiet errechnet. Unterschiede im Einkommensniveau zwischen den Bundesländern werden bei dieser Darstellung jedoch nicht beachtet.

#### *Landesmedian*

Die Grundlage der Berechnungen des Landesmedians sind die regionalen Armutsgefährdungsschwellen. Diese werden mit Hilfe des Medians des jeweiligen Bundeslandes errechnet. Dadurch wird den Unterschieden im Einkommensniveau zwischen den Bundesländern Rechnung getragen.

Die hier angegebenen Armutsgefährdungsquoten wurden auf der Datenbasis des Mikrozensus erfasst.

*(Quelle für diese und weiterführende Informationen zur Berechnung der Armutsgefährdungsquoten: Statistische Ämter des Bundes und der Länder Sozialberichterstattung, unter Pressemitteilungen, Aktuelles und Methoden. [online]: [https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Soziales/Sozialberichterstattung/\\_inhalt.html](https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Soziales/Sozialberichterstattung/_inhalt.html))*

#### **Sozialhilfe**

hat die Aufgabe, den leistungsberechtigten Bürgerinnen und Bürgern ohne ausreichende anderweitige Unterstützung eine der Menschenwürde entsprechende Lebensführung zu ermöglichen. Sie wird bei Vorliegen der Anspruchsvoraussetzungen nachrangig zur Deckung des individuellen Bedarfs mit dem Ziel der Hilfe zur Selbsthilfe gewährt. Nachrangig bedeutet dabei, dass die Sozialhilfe als „Netz unter dem sozialen Netz“ nur dann eingreift, wenn die betroffenen Personen nicht in der Lage sind, sich aus eigener Kraft zu helfen oder wenn die erforderliche Hilfe nicht von anderen, insbesondere von Angehörigen oder von Trägern anderer Sozialleistungen erbracht wird. Die Sozialhilfe des SGB XII umfasste bis zum 31.12.2019 sieben Lebenslagen:

a) Hilfe zum Lebensunterhalt (§§ 27 bis 40),

- b) Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (§§ 41 bis 46b),
- c) Hilfen zur Gesundheit (§§ 47 bis 52),
- d) Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (§§ 53 bis 60a), a. F.
- e) Hilfe zur Pflege (§§ 61 bis 66a),
- f) Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (§§ 67 bis 69),
- g) Hilfe in anderen Lebenslagen (§§ 70 bis 74).

Die Hilfe zum Lebensunterhalt als Sozialhilfe steht nur denjenigen Bedürftigen zu, die aufgrund anderer Rechtsvorschriften sonst keine Leistungen (weder Arbeitslosengeld II noch Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung) erhalten. Arbeitslosengeld II und Grundsicherung gehen vor. Also steht Hilfe zum Lebensunterhalt denjenigen Menschen im erwerbsfähigen Alter zu, für die vorübergehend keine Erwerbstätigkeit möglich ist, z. B. wegen Erwerbsminderung, längerfristiger Krankheit oder weil sie in einer Einrichtung leben und betreut werden.

Die bis zum 31.12. 2019 im SGB XII geregelten Leistungen der Eingliederungshilfe erhalten Personen, die im Sinne von § 2 Abs. 1 SGB IX behindert oder von einer solchen Behinderung bedroht sind, solange unter Berücksichtigung der Besonderheit des Einzelfalls Aussicht besteht, dass die Aufgabe der Eingliederungshilfe erfüllt werden kann. Die Leistungen richten sich grundsätzlich nach dem Bedarf der Person und damit in der Regel nach der Schwere der Behinderung und reichen von einzelnen Hilfsmitteln über Leistungen zur Gestaltung des Tages bis hin zum stationär betreuten Wohnen. Insgesamt wurde nach der Art der Leistung in ambulante, teilstationäre und stationäre Leistungen unterschieden. Leistungsdaten für die teil- und vollstationäre Eingliederungshilfe sind getrennt ausgewiesen, da die Nutzer von teilstationären Angeboten u. a. auch aus den stationären Einrichtungen stammen und somit bei Ermittlung einer Gesamtfallzahl einzelne Leistungsberechtigte doppelt gezählt würden.

Nachstehende Einrichtungen waren dem Bereich der stationären Eingliederungshilfe zuzuordnen:

- soziale Rehabilitation an Kliniken,
- Wohnstätte für behinderte Menschen,
- betreute Wohngruppe,
- Wohnstätte für Kinder und Jugendliche mit Behinderung,
- Internat an Förderschulen,
- Einrichtung der Suchtkrankenhilfe.

Zum Bereich der teilstationären Eingliederungshilfe zählten folgende Einrichtungen bzw. Angebote:

- tagesstrukturierende Maßnahmen,
- Tagesstätte für chronisch psychisch Kranke,
- Tagesstätte für Suchtkranke,
- Werkstatt für behinderte Menschen (Arbeitsbereich, Förder- und Beschäftigungsbereich),
- Integrationskindertagesstätte.

Leistungen der Hilfe zur Pflege nach dem SGB XII erhalten Personen, die gesundheitlich bedingte Beeinträchtigungen der Selbstständigkeit oder der Fähigkeiten aufweisen und deshalb Hilfe durch andere bedürfen. Wichtig ist dabei, dass der anspruchsberechtigte Personenkreis weiter gefasst ist als nach dem Recht der Pflegeversicherung, da auch Personen mit einem Unterstützungsbedarf unterhalb des Pflegegrades I, d. h. unterhalb der Schwelle der erheblichen Pflegebedürftigkeit, Hilfen zur Pflege erhalten können. Bei Anerkennung von Pflegebedürftigkeit im Sinne des SGB XI kommen, sofern die sozialhilferechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind, ergänzende Leistungen der Hilfe zur Pflege in Betracht, weil im Rahmen der Pflegeversicherung nur pauschale Beträge gezahlt werden, die häufig nicht alle Kosten der Pflege abdecken. Zu beachten ist ferner, dass es bei den Leistungen der Hilfe zur Pflege Überschneidungen zu den Leistungen der Eingliederungshilfe gibt, da beide Leistungs-

arten u. a. darauf abzielen, dem behinderten bzw. dem pflegebedürftigen Menschen ein selbstständiges und selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Wie auch bei der Eingliederungshilfe wird in stationäre und teilstationäre Leistungen unterschieden. Die Fallzahlen für den stationären und teilstationären Bereich sind insgesamt dargestellt, da die teilstationäre Hilfe zur Pflege im Rahmen der Sozialhilfe nach wie vor eine untergeordnete Rolle spielt. Zum Bereich der stationären und teilstationären Hilfe zur Pflege zählen folgende Einrichtungen:

- Altenpflegeheim,
- solitäres Kurzzeitpflegeheim,
- Pflegeabteilung mit ergänzender Eingliederungshilfe,
- Tages- und Nachtpflege.

Die für die Eingliederungshilfe und die Hilfe zur Pflege ausgewiesenen Nettoaufwendungen der Träger der örtlichen Sozialhilfe, d. h. die Landkreise und kreisfreien Städte des Landes Brandenburg, sind das Ergebnis der Ausgaben im jeweiligen Abrechnungszeitraum abzüglich der Einnahmen (siehe § 10 AG-SGB XII). Die Einnahmen definieren sich bspw. über die Einnahmen von Renten- und Pflegeversicherungsleistungen, Wohngeldzahlungen oder Unterhaltszahlungen.

### **Wohngeld**

ist ein von Bund und Ländern getragener Zuschuss zu den Wohnkosten für Mieterinnen und Mieter sowie Eigentümerinnen und Eigentümer, wenn die Höhe der Miete oder Belastung für angemessenen Wohnraum die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit ihres Haushaltes überfordert. Damit soll auch einkommensschwächeren Bevölkerungsschichten ein angemessenes und familiengerechtes Wohnen ermöglicht werden. Es wird auf Antrag bei den Wohngeldstellen als Miet- oder Lastenzuschuss (bei Wohneigentum) bewilligt.

Mit der Änderung des Wohngeldgesetzes zum 01.01.2009 erfolgte eine Zusammen-

fassung der Baualtersklassen auf Neubaumietenniveau. Diese Änderungen führen nicht nur zu einem höheren Leistungsanspruch der bisherigen Wohngeldberechtigten, sondern erhöhen indirekt die Anzahl der Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger.

### **Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)**

sind im § 3 dieses Gesetzes geregelt und beziehen sich auf eine Unterbringung in Aufnahmeeinrichtungen und außerhalb von Aufnahmeeinrichtungen im Sinne des § 44 Absatz 1 des Asylgesetzes. Bei den Regelleistungen handelt es sich einerseits um Grundleistungen zur Deckung des Bedarfs an Ernährung, Unterkunft, Heizung, Kleidung, Gesundheitspflege und Gebrauchs- und Verbrauchsgütern des Haushalts (notwendiger Bedarf), die durch Sachleistungen gedeckt werden. Andererseits geht es um zusätzliche Leistungen zur Deckung persönlicher Bedürfnisse (notwendiger persönlicher Bedarf). Vorrangig soll dieser durch Sachleistungen, soweit mit vertretbarem Verwaltungsaufwand möglich, gedeckt werden. Ansonsten können diese Leistungen in Form von Wertgutscheinen, von anderen vergleichbaren unbaren Abrechnungen oder von Geldleistungen gewährt werden. Die Gewährung von Geldleistungen zur Deckung des notwendigen persönlichen Bedarfs erfolgt dann in abgestufter Form, für erwachsene und jugendliche Leistungsberechtigte sowie Kinder, als monatlicher Geldbetrag.

Regelleistungen werden für Leistungsbererechtigte gemäß § 1 AsylbLG gewährt. Hierzu zählen nach Absatz 1 nur die „Ausländer die sich tatsächlich im Bundesgebiet aufhalten und die

1. eine Aufenthaltsgestattung nach dem Asylgesetz besitzen,
2. über einen Flughafen einreisen wollen und denen die Einreise nicht oder noch nicht gestattet ist,
3. eine Aufenthaltserlaubnis besitzen,
  - a) wegen des Krieges in ihrem Heimatland

nach § 23 Absatz 1 oder § 24 des Aufenthaltsgesetzes,

- b) nach § 25 Absatz 4 Satz 1 des Aufenthaltsgesetzes oder
  - c) nach § 25 Absatz 5 des Aufenthaltsgesetzes, sofern die Entscheidung über die Aussetzung ihrer Abschiebung noch nicht 18 Monate zurückliegt,
4. eine Duldung nach § 60a des Aufenthaltsgesetzes besitzen,
  5. vollziehbar ausreisepflichtig sind, auch wenn eine Abschiebungsandrohung noch nicht oder nicht mehr vollziehbar ist,
  6. Ehegatten, Lebenspartner oder minderjährige Kinder der in den Nummern 1 bis 5 genannten Personen sind, ohne dass sie selbst die dort genannten Voraussetzungen erfüllen, oder
  7. einen Folgeantrag nach § 71 des Asylgesetzes oder einen Zweitantrag nach § 71a des Asylgesetzes stellen.“

§ 1 Absatz 2 AsylbLG regelt: „Die in Absatz 1 bezeichneten Ausländer sind für die Zeit, für die ihnen ein anderer Aufenthaltstitel als die in Absatz 1 Nr. 3 bezeichnete Aufenthaltserlaubnis mit einer Gesamtgeltungsdauer von mehr als sechs Monaten erteilt worden ist, nicht nach diesem Gesetz leistungsberechtigt.“

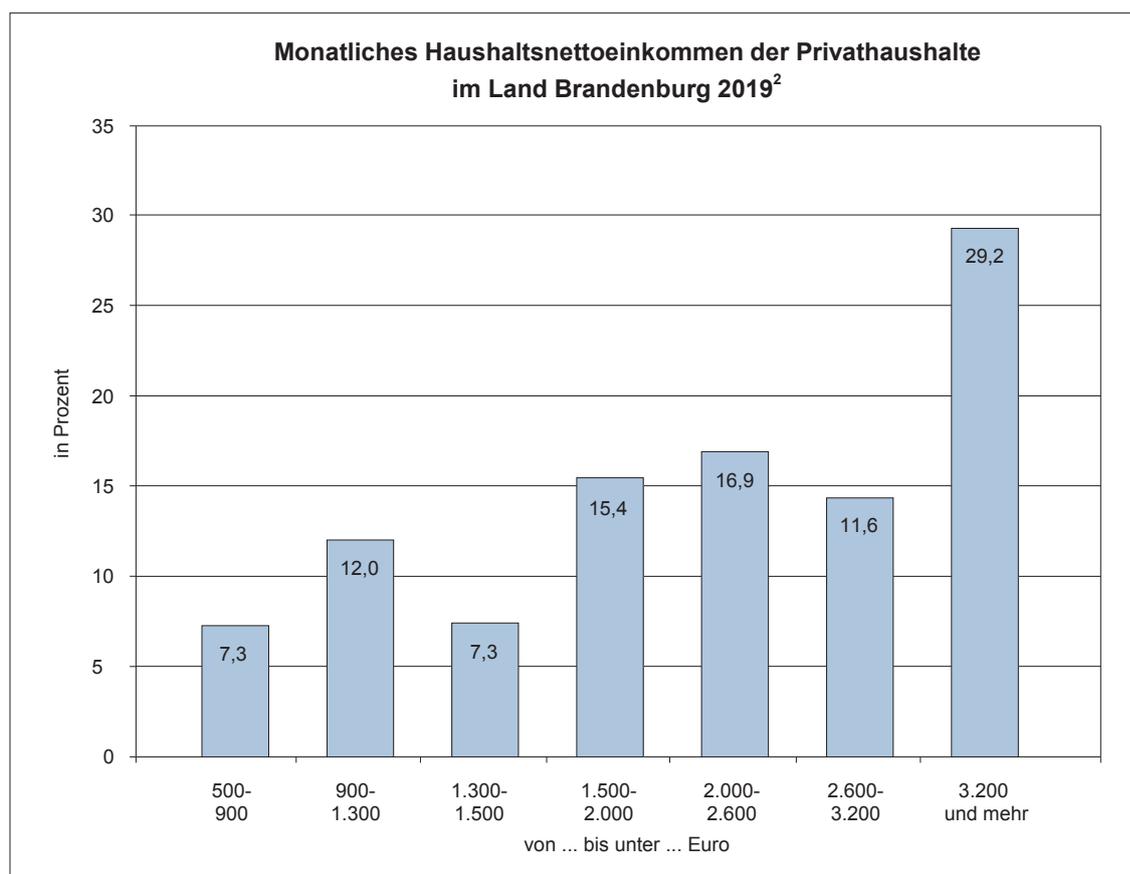
#### *Hinweis*

*Den in diesem Kapitel aufgeführten Leistungsberechtigten von Regelleistungen unterfallen nicht die Personen, die von einer Stelle für weniger als zwei Wochen Leistungen nach dem AsylbLG erhalten. Gleiches gilt für einreisende Ausländer (ob Flüchtlinge oder nicht), die die „sozialen Netze“ nicht in Anspruch nehmen. Sei es aus Gründen, dass sie bereits bei Verwandten untergekommen sind, Arbeit in Aussicht haben oder aus sonstigen Gründen.*

## 4.1 Haushaltsnettoeinkommen

### 4.1.a Monatliches Haushaltsnettoeinkommen der Privathaushalte nach Einkommensgruppen im Land Brandenburg

von ... bis unter ... Euro	2010	2015 <sup>2</sup>	2016 <sup>2</sup>	2017 <sup>2</sup>	2018 <sup>2</sup>	2019 <sup>2</sup>
	in Prozent					
unter 500	2,6	2,1	/	/	/	/
500 - 900	11,6	9,5	9,5	8,8	7,4	7,3
900 - 1.300	17,4	14,9	13,8	13,3	13,0	12,0
1.300 - 1.500	8,3	8,5	8,2	7,5	7,5	7,3
1.500 - 2.000	16,9	16,7	16,5	16,2	15,9	15,4
2.000 - 2.600	14,2	16,0	15,9	16,5	16,2	16,9
2.600 - 3.200	9,3	10,7	11,9	11,6	12,4	11,6
3.200 und mehr	15,5	21,2	23,8	25,8	27,0	29,2
ohne Angabe <sup>1</sup>	4,3	0,4	/	/	0,4	/



/ Zahlenwert nicht sicher genug

<sup>1</sup> einschließlich Selbstständige in der Landwirtschaft, mithelfende Familienangehörige

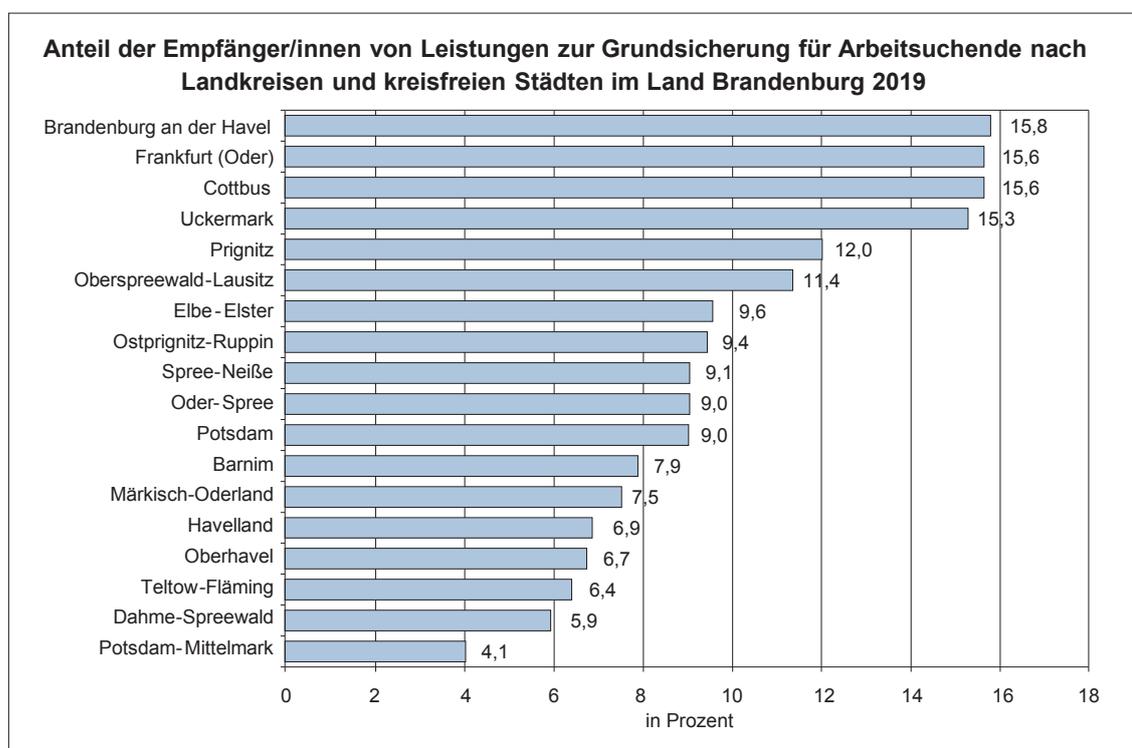
<sup>2</sup> Hochrechnung ab 2011 an Fortschreibung nach dem Zensus angepasst

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Mikrozensus

## 4.2 Empfänger/innen von Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende

### 4.2.a Empfänger/innen von Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende gemäß SGB II nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt

	2017	2018	2019	2017	2018	2019
	Leistungsempfänger/innen nach SGB II <sup>1</sup>			Quote <sup>2</sup>		
Brandenburg an der Havel	9.500	9.162	8.622	17,5	16,8	15,8
Cottbus	13.738	13.227	12.175	17,4	16,8	15,6
Frankfurt (Oder)	7.977	7.662	7.037	17,6	16,9	15,6
Potsdam	14.571	14.205	13.404	10,1	9,6	9,0
Barnim	13.881	12.684	11.677	9,5	8,6	7,9
Dahme-Spreewald	10.016	8.990	8.061	7,5	6,7	5,9
Elbe-Elster	9.250	8.278	7.462	11,7	10,6	9,6
Havelland	11.387	10.211	9.168	8,7	7,7	6,9
Märkisch-Oderland	14.915	13.395	11.963	9,6	8,5	7,5
Oberhavel	14.226	12.713	11.450	8,5	7,5	6,7
Oberspreewald-Lausitz	12.213	10.942	9.492	14,5	13,1	11,4
Oder-Spree	14.867	13.624	12.355	9,9	10,0	9,0
Ostprignitz-Ruppin	9.566	8.416	7.396	12,2	10,7	9,4
Potsdam-Mittelmark	9.201	8.070	7.168	5,3	4,6	4,1
Prignitz	8.620	7.724	7.001	14,6	13,2	12,0
Spree-Neiße	9.922	8.920	8.010	11,2	10,1	9,1
Teltow-Fläming	11.156	9.983	8.879	8,3	7,2	6,4
Uckermark	16.567	15.284	14.064	17,9	16,6	15,3
<b>Land Brandenburg</b>	<b>211.481</b>	<b>193.489</b>	<b>175.384</b>	<b>10,7</b>	<b>9,7</b>	<b>8,8</b>



<sup>1</sup> erwerbsfähige und nicht erwerbsfähige Empfänger/innen im Jahresdurchschnitt von Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II (siehe Grafik und Erläuterungen zu diesem Kapitel)

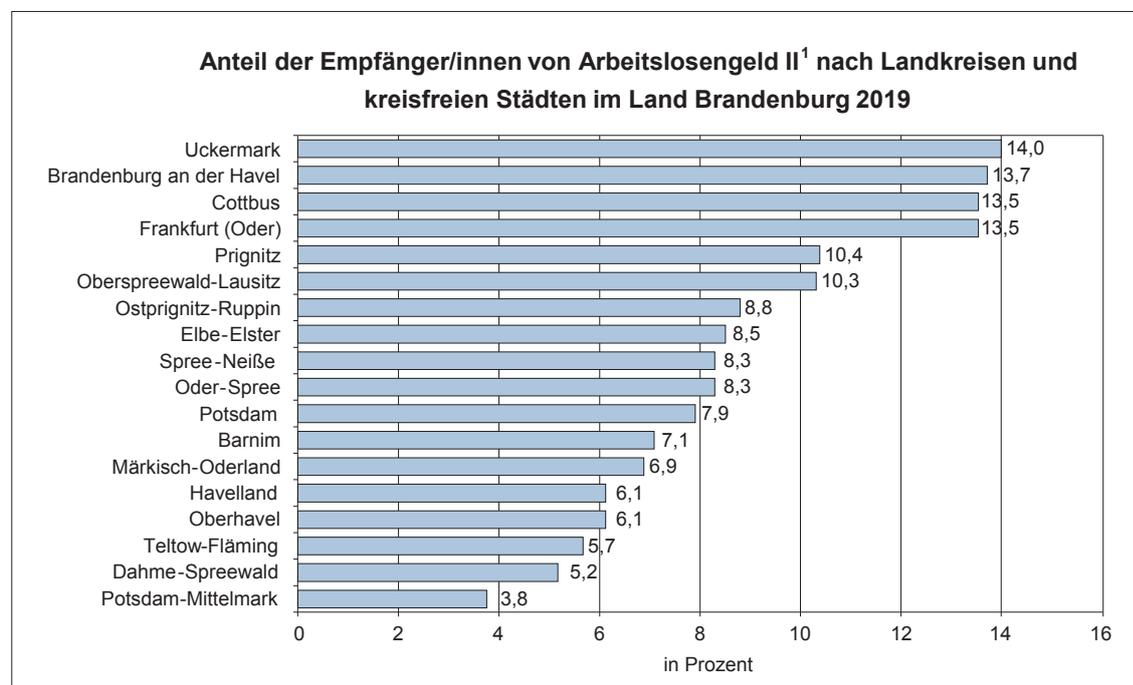
<sup>2</sup> SGB II-Quote: Leistungsberechtigte nach SGB II im Verhältnis zur Bevölkerung im Alter von 0 Jahren bis zur Regelaltersgrenze (Bezugsgröße ist die vom Statistischen Bundesamt jeweils zum 31.12. eines Jahres ermittelte Bevölkerungszahl)

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Statistik: Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) - Stand März 2020

## 4.2 Empfänger/innen von Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende

### 4.2.b Empfänger/innen von Arbeitslosengeld II und Sozialgeld nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt

	2017		2018		2019		2017	2018	2019
	Empfänger/innen von Arbeitslosengeld II <sup>1</sup>						Empfänger/innen von Sozialgeld <sup>2</sup>		
	Anzahl	Quote <sup>3</sup>	Anzahl	Quote <sup>3</sup>	Anzahl	Quote <sup>3</sup>	Anzahl		
Brandenburg an der Havel	6.900	15,6	6.525	14,8	6.057	13,7	2.243	2.235	2.175
Cottbus	10.029	15,5	9.459	14,8	8.579	13,5	3.192	3.230	3.067
Frankfurt (Oder)	5.712	15,4	5.363	14,6	4.924	13,5	2.000	1.961	1.786
Potsdam	10.274	9,0	9.884	8,5	9.263	7,9	3.755	3.759	3.612
Barnim	9.981	8,6	9.012	7,8	8.239	7,1	3.220	2.989	2.781
Dahme-Spreewald	7.075	6,6	6.259	5,9	5.563	5,2	2.468	2.232	2.030
Elbe-Elster	6.802	10,5	6.000	9,4	5.366	8,5	2.070	1.870	1.696
Havelland	8.159	7,8	7.257	6,9	6.440	6,1	2.674	2.365	2.150
Märkisch-Oderland	10.822	8,7	9.603	7,8	8.546	6,9	3.391	3.000	2.624
Oberhavel	10.327	7,6	9.199	6,8	8.230	6,1	3.402	2.943	2.644
Oberspreewald-Lausitz	8.998	13,2	7.957	11,8	6.914	10,3	2.620	2.337	1.989
Oder-Spree	11.134	9,0	10.073	9,1	9.149	8,3	3.437	3.148	2.799
Ostprignitz-Ruppin	7.194	11,3	6.286	10,0	5.520	8,8	2.031	1.740	1.495
Potsdam-Mittelmark	6.603	4,8	5.787	4,2	5.180	3,8	2.200	1.889	1.628
Prignitz	6.222	12,9	5.459	11,5	4.891	10,4	1.999	1.832	1.705
Spree-Neiße	7.334	10,1	6.533	9,2	5.849	8,3	2.145	1.869	1.650
Teltow-Fläming	7.860	7,3	6.984	6,4	6.180	5,7	2.762	2.396	2.145
Uckermark	12.310	16,4	11.235	15,2	10.266	14,0	3.605	3.319	3.043
<b>Land Brandenburg</b>	<b>153.665</b>	<b>9,6</b>	<b>138.874</b>	<b>8,7</b>	<b>125.156</b>	<b>7,9</b>	<b>49.174</b>	<b>45.113</b>	<b>41.017</b>



<sup>1</sup> erwerbsfähige Empfänger/innen im Jahresdurchschnitt von Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende (siehe Grafik und Erläuterungen zu diesem Kapitel)

<sup>2</sup> nicht erwerbsfähige Empfänger/innen von Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende (siehe Grafik und Erläuterungen zu diesem Kapitel)

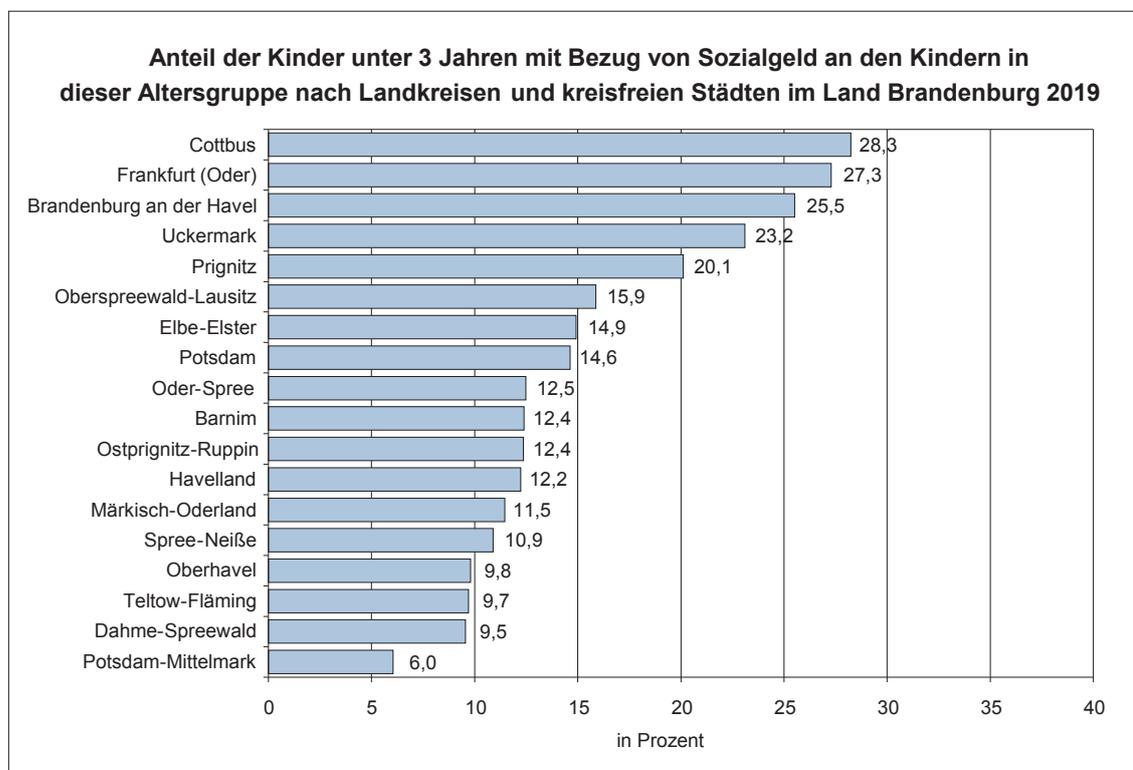
<sup>3</sup> Arbeitslosengeld-II-Quote: Anteil der ALG-II-Empfänger/innen an der Bevölkerung im Alter von 15 Jahren bis zur Regelaltersgrenze (Bezugsgröße ist die vom Statistischen Bundesamt jeweils zum 31.12. eines Jahres ermittelte Bevölkerungszahl)

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Statistik: Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) - Stand März 2020

## 4.2 Empfänger/innen von Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende

### 4.2.c Nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige unter 15 Jahren (Quote) nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt

	unter 3 Jahren		3 bis unter 7 Jahren		7 bis unter 15 Jahren		unter 15 Jahren	
	Quote <sup>1</sup>		Quote <sup>1</sup>		Quote <sup>1</sup>		Quote <sup>1</sup>	
	2017	2019	2017	2019	2017	2019	2017	2019
<b>Brandenburg an der Havel</b>	26,2	25,5	26,5	25,5	25,8	23,3	26,1	24,4
<b>Cottbus</b>	27,6	28,3	27,9	25,8	24,8	22,2	26,3	24,5
<b>Frankfurt (Oder)</b>	30,9	27,3	30,8	27,1	26,6	23,0	28,6	24,9
<b>Potsdam</b>	14,9	14,6	14,5	13,2	13,7	12,5	14,2	13,2
<b>Barnim</b>	15,2	12,4	13,1	11,6	12,2	9,7	13,0	10,7
<b>Dahme-Spreewald</b>	12,5	9,5	11,3	9,1	10,4	8,1	11,1	8,7
<b>Elbe-Elster</b>	17,6	14,9	18,0	14,6	15,1	12,3	16,3	13,4
<b>Havelland</b>	13,0	12,2	11,7	9,5	11,3	8,3	11,8	9,3
<b>Märkisch-Oderland</b>	14,4	11,5	13,3	9,9	12,6	9,1	13,1	9,8
<b>Oberhavel</b>	12,7	9,8	11,9	9,6	10,5	7,7	11,3	8,6
<b>Oberspreewald-Lausitz</b>	21,4	15,9	20,0	16,1	19,6	14,1	20,1	15,0
<b>Oder-Spree</b>	13,7	12,5	13,5	12,6	14,2	11,9	13,9	12,2
<b>Ostprignitz-Ruppin</b>	15,9	12,4	17,0	12,4	16,3	11,4	16,4	11,8
<b>Potsdam-Mittelmark</b>	7,9	6,0	7,6	5,6	6,3	4,6	6,9	5,1
<b>Prignitz</b>	23,4	20,1	24,1	20,5	21,4	18,1	22,5	19,1
<b>Spree-Neiße</b>	14,6	10,9	14,4	11,1	15,9	11,8	15,3	11,4
<b>Teltow-Fläming</b>	12,4	9,7	12,3	9,2	12,0	8,8	12,1	9,1
<b>Uckermark</b>	25,0	23,2	25,0	21,0	23,8	19,0	24,3	20,3
<b>Land Brandenburg</b>	15,9	13,5	15,2	12,7	14,2	11,2	14,8	12,1



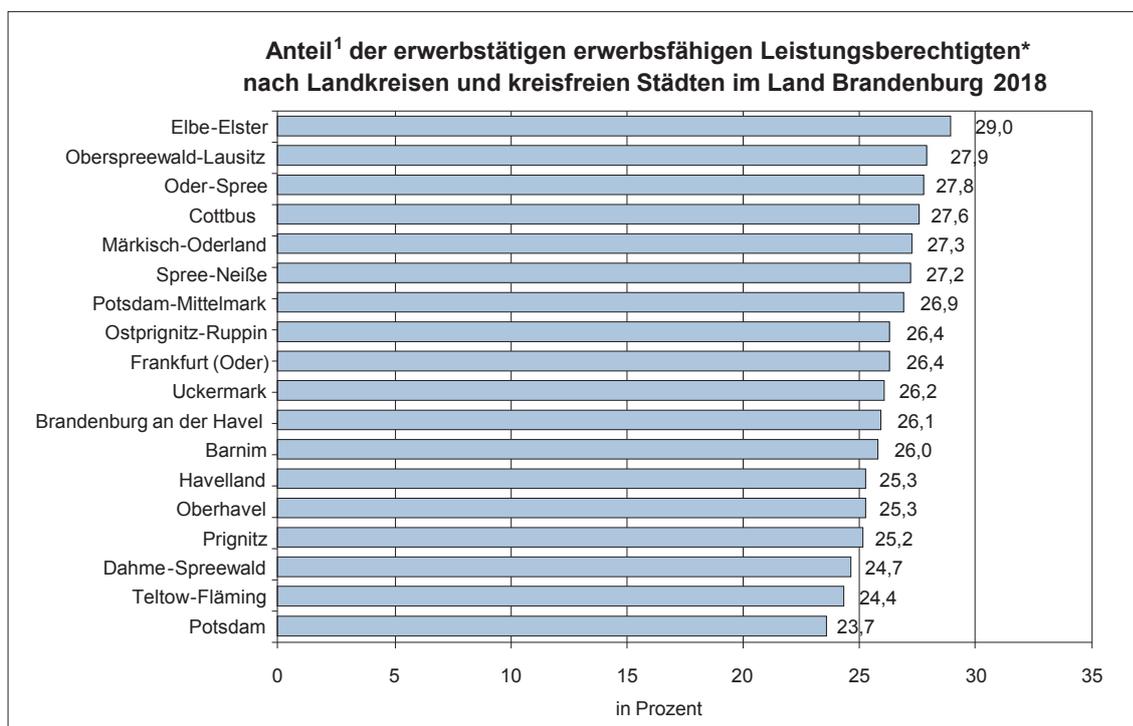
<sup>1</sup> Anteil der Empfänger/innen von Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende an der Bevölkerung der Altersgruppe (Bezugsgröße ist die vom Statistischen Bundesamt jeweils zum 31.12. eines Jahres ermittelte Bevölkerungszahl im jeweiligen Alter)

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Statistik: Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) - Stand März 2020

## 4.2 Empfänger/innen von Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende

4.2.d Anteil<sup>1</sup> der erwerbstätigen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten\* von Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende SGB II nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt 2018

	Erwerbstätige insgesamt		sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigte		geringfügig entlohnte Beschäftigte	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
<b>Brandenburg an der Havel</b>	1.706	26,1	1.107	17,0	459	7,0
<b>Cottbus</b>	2.614	27,6	1.538	16,3	781	8,3
<b>Frankfurt (Oder)</b>	1.414	26,4	863	16,1	420	7,8
<b>Potsdam</b>	2.338	23,7	1.509	15,3	611	6,2
<b>Barnim</b>	2.342	26,0	1.352	15,0	733	8,1
<b>Dahme-Spreewald</b>	1.546	24,7	968	15,5	430	6,9
<b>Elbe-Elster</b>	1.737	29,0	909	15,1	627	10,5
<b>Havelland</b>	1.839	25,3	1.066	14,7	606	8,3
<b>Märkisch-Oderland</b>	2.620	27,3	1.559	16,2	831	8,7
<b>Oberhavel</b>	2.329	25,3	1.223	13,3	901	9,8
<b>Oberspreewald-Lausitz</b>	2.220	27,9	1.157	14,5	847	10,6
<b>Oder-Spree</b>	2.798	27,8	1.573	15,6	963	9,6
<b>Ostprignitz-Ruppin</b>	1.659	26,4	823	13,1	639	10,2
<b>Potsdam-Mittelmark</b>	1.558	26,9	942	16,3	492	8,5
<b>Prignitz</b>	1.373	25,2	794	14,5	435	8,0
<b>Spree-Neiße</b>	1.779	27,2	906	13,9	687	10,5
<b>Teltow-Fläming</b>	1.707	24,4	1.022	14,6	521	7,5
<b>Uckermark</b>	2.939	26,2	1.471	13,1	1.188	10,6
<b>Land Brandenburg</b>	36.518	26,3	20.782	15,0	12.171	8,8



\* erwerbstätige erwerbsfähige Leistungsberechtigte sind erwerbsfähige Regelleistungsberechtigte in der Grundsicherung für Arbeitsuchende, die Arbeitslosengeld II beziehen und zugleich über zu berücksichtigendes Einkommen aus abhängiger Erwerbstätigkeit und/oder über verfügbares Einkommen aus selbstständiger Tätigkeit verfügen

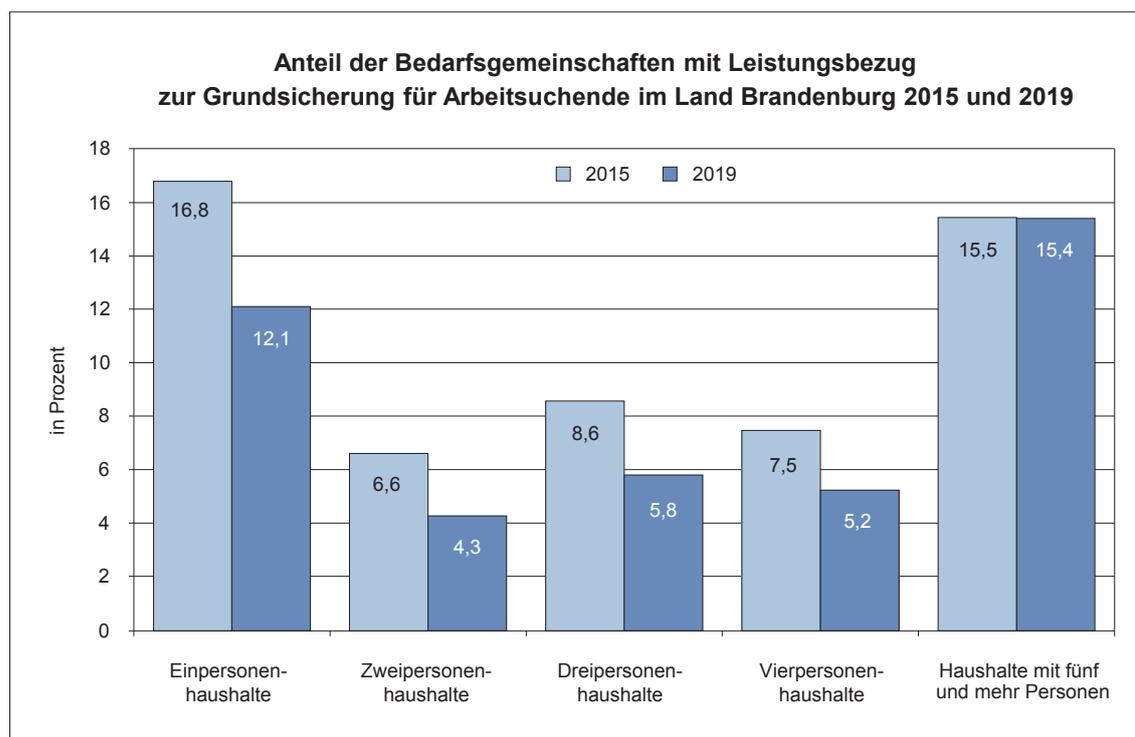
<sup>1</sup> Anteil der erwerbstätigen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten von Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende an den erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (siehe Grafik und Erläuterungen zu diesem Kapitel)

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Statistik: Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) - Stand März 2020

### 4.3 Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende

#### 4.3.a Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende nach Größe, Anzahl und Quote im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt

	Jahr	Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Empfänger/innen <sup>1</sup>	Quote <sup>2</sup>
Einpersonenhaushalte	2015	80.255	16,8
	2018	67.421	13,9
	2019	61.572	12,1
Zweipersonenhaushalte	2015	31.924	6,6
	2018	22.626	4,7
	2019	19.875	4,3
Dreipersonenhaushalte	2015	14.142	8,6
	2018	10.603	6,5
	2019	9.405	5,8
Vierpersonenhaushalte	2015	6.934	7,5
	2018	5.867	6,1
	2019	5.280	5,2
Haushalte mit fünf und mehr Personen	2015	3.848	15,5
	2018	4.537	15,7
	2019	4.381	15,4
insgesamt	2015	137.103	11,0
	2018	111.054	8,8
	2019	100.514	7,9



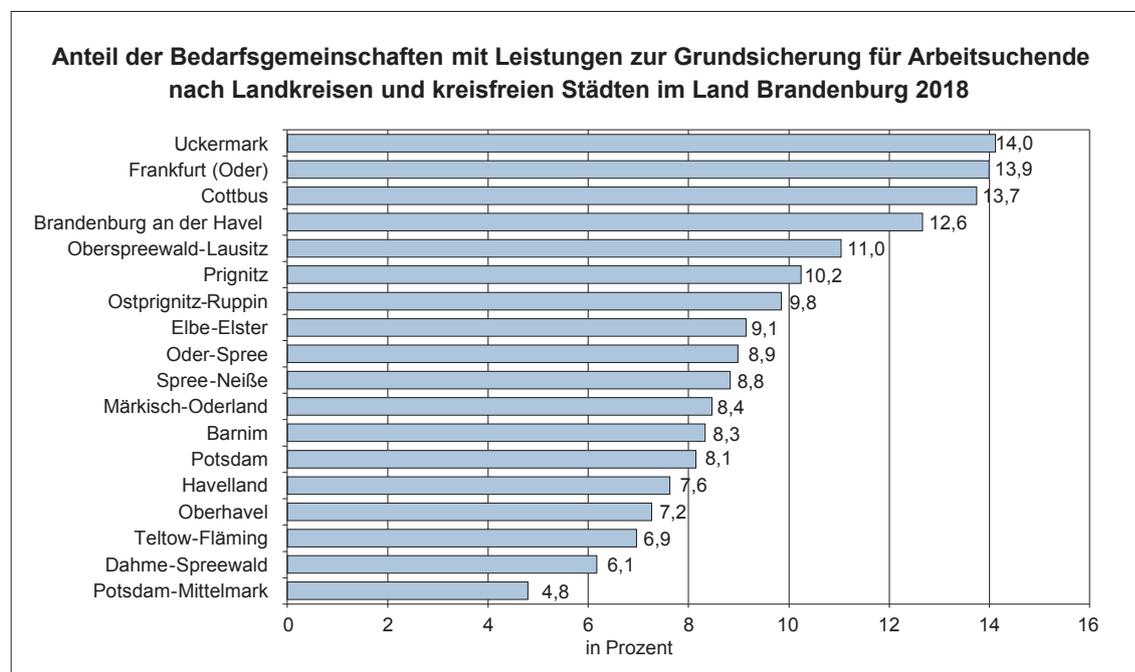
<sup>1</sup> erwerbsfähige und nicht erwerbsfähige Empfänger/innen von Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende (siehe Grafik und Erläuterungen zu diesem Kapitel)

<sup>2</sup> Anteil der Bedarfsgemeinschaften mit Bezug von Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende an der jeweiligen Haushaltsgröße  
 Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Statistik: Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) - Stand März 2020, Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Landesamt für Soziales und Versorgung - eigene Berechnungen

### 4.3 Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende

#### 4.3.b Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende nach Anzahl und Quote und nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt

	2016		2017		2018		2019	
	BG SGB II <sup>1</sup>	Quote <sup>2</sup>						
Brandenburg an der Havel	5.885	13,9	5.683	13,8	5.399	12,6	4.990	...
Cottbus	8.052	15,0	8.117	14,6	7.552	13,7	6.825	...
Frankfurt (Oder)	4.712	15,1	4.479	13,9	4.183	13,9	3.835	...
Potsdam	8.421	9,5	8.207	9,0	7.835	8,1	7.309	...
Barnim	8.365	9,8	7.860	9,2	7.182	8,3	6.614	...
Dahme-Spreewald	6.174	7,9	5.620	7,3	5.047	6,1	4.507	...
Elbe-Elster	5.989	10,9	5.490	10,1	4.874	9,1	4.365	...
Havelland	6.941	9,4	6.473	8,7	5.771	7,6	5.136	...
Märkisch-Oderland	9.607	10,5	8.575	9,2	7.708	8,4	6.907	...
Oberhavel	8.815	8,6	8.110	7,9	7.296	7,2	6.586	...
Oberspreewald-Lausitz	7.792	13,6	7.214	13,0	6.421	11,0	5.653	...
Oder-Spree	9.332	10,4	8.802	9,7	7.999	8,9	7.295	...
Ostprignitz-Ruppin	6.283	11,7	5.714	11,4	5.048	9,8	4.470	...
Potsdam-Mittelmark	5.923	6,2	5.315	5,4	4.675	4,8	4.203	...
Prignitz	5.280	12,2	4.977	11,4	4.393	10,2	3.912	...
Spree-Neiße	6.393	10,8	5.835	9,9	5.278	8,8	4.754	...
Teltow-Fläming	6.655	8,5	6.240	7,6	5.558	6,9	4.976	...
Uckermark	10.048	16,3	9.546	15,2	8.837	14,0	8.176	...
Land Brandenburg	130.668	10,5	122.224	9,8	111.055	8,8	100.514	...



... Basisdaten (Anzahl der Haushalte) zur Berechnung der Quoten lagen bei Redaktionsschluss nicht vor

<sup>1</sup> Bedarfsgemeinschaften mit erwerbsfähigen und nicht erwerbsfähigen Empfänger/innen von Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende (siehe Grafik Erläuterungen zu diesem Kapitel)

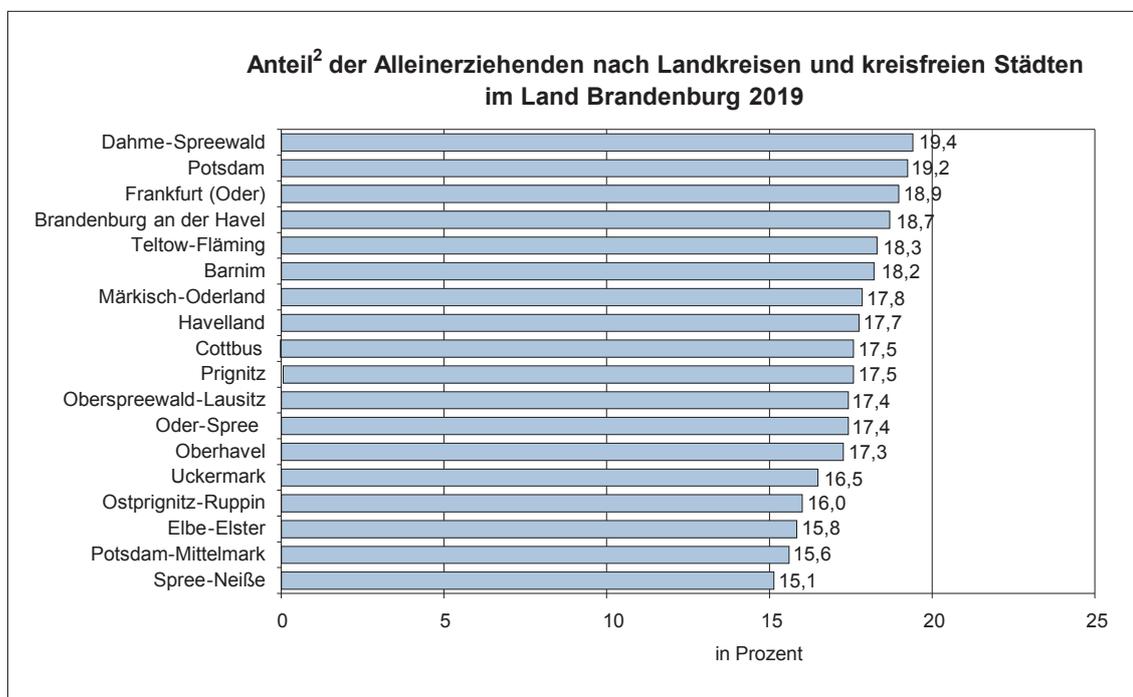
<sup>2</sup> Anteil der Bedarfsgemeinschaften mit Bezug von Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende an allen Haushalten

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Statistik: Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) - Stand März 2020, Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Landesamt für Soziales und Versorgung - eigene Berechnungen

### 4.3 Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende

4.3.c Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende, darunter alleinerziehende Haushalte nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt

	Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Empfängern <sup>1</sup>								
	insgesamt			Alleinerziehende					
	Anzahl			Anzahl			Anteil <sup>2</sup> in Prozent		
	2017	2018	2019	2017	2018	2019	2017	2018	2019
Brandenburg an der Havel	5.683	5.399	4.990	1.017	1.002	932	17,9	18,6	18,7
Cottbus	8.117	7.552	6.825	1.365	1.281	1.197	16,8	17,0	17,5
Frankfurt (Oder)	4.479	4.183	3.835	864	805	726	19,3	19,2	18,9
Potsdam	8.207	7.835	7.309	1.526	1.471	1.405	18,6	18,8	19,2
Barnim	7.860	7.182	6.614	1.392	1.290	1.204	17,7	18,0	18,2
Dahme-Spreewald	5.620	5.047	4.507	1.092	972	873	19,4	19,3	19,4
Elbe-Elster	5.490	4.874	4.365	906	787	691	16,5	16,1	15,8
Havelland	6.473	5.771	5.136	1.162	1.037	908	18,0	18,0	17,7
Märkisch-Oderland	8.575	7.708	6.907	1.560	1.399	1.230	18,2	18,1	17,8
Oberhavel	8.110	7.296	6.586	1.450	1.270	1.137	17,9	17,4	17,3
Oberspreewald-Lausitz	7.214	6.421	5.653	1.244	1.132	982	17,2	17,6	17,4
Oder-Spree	8.802	7.999	7.295	1.529	1.405	1.266	17,4	17,6	17,4
Ostprignitz-Ruppin	5.714	5.048	4.470	954	837	714	16,7	16,6	16,0
Potsdam-Mittelmark	5.315	4.675	4.203	852	744	655	16,0	15,9	15,6
Prignitz	4.977	4.393	3.912	868	753	683	17,4	17,1	17,5
Spree-Neiße	5.835	5.278	4.754	907	809	719	15,5	15,3	15,1
Teltow-Fläming	6.240	5.558	4.976	1.159	1.028	909	18,6	18,5	18,3
Uckermark	9.546	8.837	8.176	1.538	1.444	1.348	16,1	16,3	16,5
<b>Land Brandenburg</b>	<b>122.224</b>	<b>111.055</b>	<b>100.514</b>	<b>21.381</b>	<b>19.466</b>	<b>17.576</b>	<b>17,5</b>	<b>17,5</b>	<b>17,5</b>



<sup>1</sup> Bedarfsgemeinschaften mit erwerbsfähigen und nicht erwerbsfähigen Empfänger/innen von Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende (siehe Grafik und Erläuterungen zu diesem Kapitel)

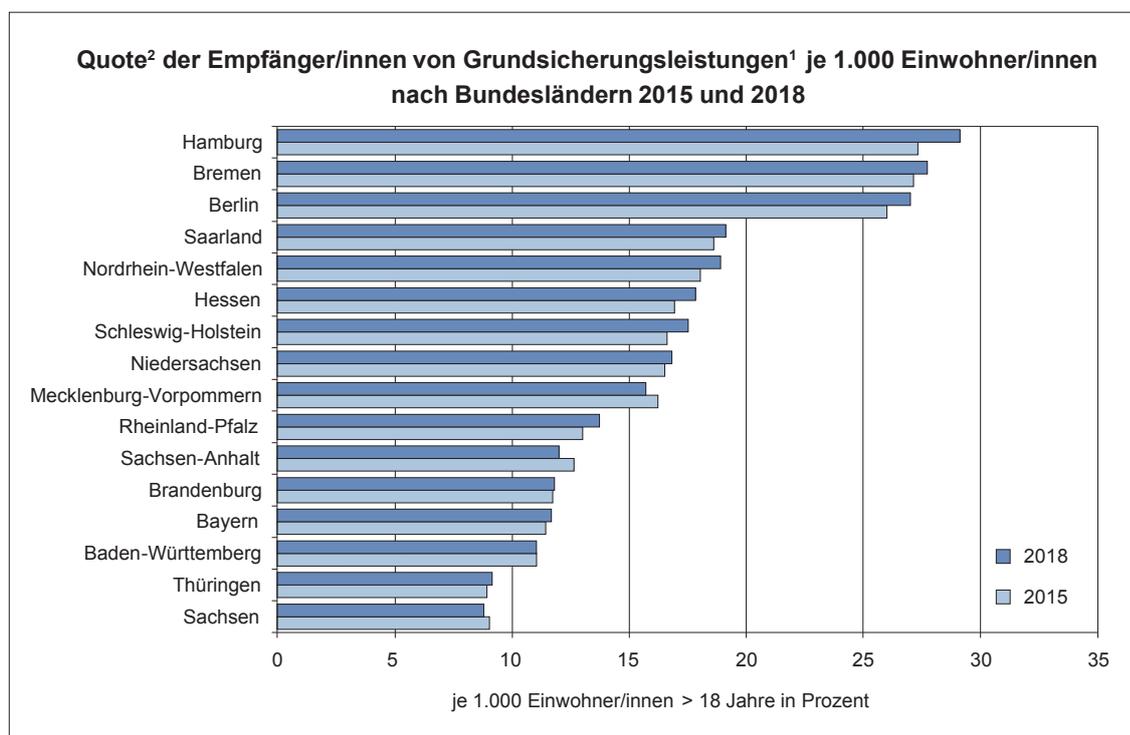
<sup>2</sup> Anteil der alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften an allen Bedarfsgemeinschaften mit SGB II-Empfänger/innen

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Statistik: Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) - Stand März 2020, Landesamt für Soziales und Versorgung - eigene Berechnungen

## 4.4 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

### 4.4.a Empfänger/innen<sup>1</sup> von Grundsicherung<sup>2</sup> in und außerhalb von Einrichtungen nach Anzahl und Quote in den Bundesländern

	2015		2016		2017		2018		2019	
	Anzahl	Quote <sup>3</sup>								
Baden-Württemberg	99.446	11,0	97.318	10,7	99.571	10,9	100.902	11,0	101.896	...
Bayern	122.766	11,4	122.019	11,3	125.337	11,5	126.298	11,6	126.096	...
Berlin	77.114	26,0	77.298	25,8	80.210	26,5	82.294	27,0	84.067	...
Brandenburg	24.611	11,7	23.767	11,3	24.365	11,5	24.943	11,8	25.187	...
Bremen	15.343	27,1	15.281	26,8	15.510	27,1	15.855	27,7	16.161	...
Hamburg	40.969	27,3	41.443	27,4	43.016	28,2	44.605	29,1	46.240	...
Hessen	87.009	16,9	86.705	16,7	90.876	17,5	93.081	17,8	94.052	...
Mecklenburg-Vorpommern	22.233	16,2	20.865	15,2	21.226	15,5	21.384	15,7	21.211	...
Niedersachsen	109.007	16,5	107.814	16,3	110.996	16,7	112.113	16,8	111.525	...
Nordrhein-Westfalen	267.624	18,0	267.133	17,9	276.341	18,5	282.186	18,9	283.293	...
Rheinland-Pfalz	44.134	13,0	43.394	12,7	45.101	13,2	46.845	13,7	47.239	...
Saarland	15.814	18,6	15.543	18,3	15.925	18,8	16.124	19,1	16.115	...
Sachsen	31.238	9,0	29.248	8,5	30.002	8,7	30.365	8,8	30.583	...
Sachsen-Anhalt	24.430	12,6	23.127	12,1	23.286	12,2	22.688	12,0	22.688	...
Schleswig-Holstein	39.708	16,6	39.305	16,3	41.095	17,0	42.339	17,5	42.253	...
Thüringen	16.562	8,9	15.643	8,5	15.970	8,7	16.499	9,1	16.437	...
Bundesrepublik Deutschland	1.038.008	15,1	1 025 903	14,9	1.058.827	15,3	1.078.521	15,5	1.085.043	...



... Basisdaten (Bevölkerung) zur Berechnung lagen bei Redaktionsschluss nicht vor

<sup>1</sup> Empfänger/innen im Dezember - alle Leistungsempfänger am Jahresende und Empfänger/innen mit im Dezember beendetem Leistungsbezug

<sup>2</sup> Empfänger/innen von Leistungen zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (siehe Grafik und Erläuterungen zu diesem Kapitel)

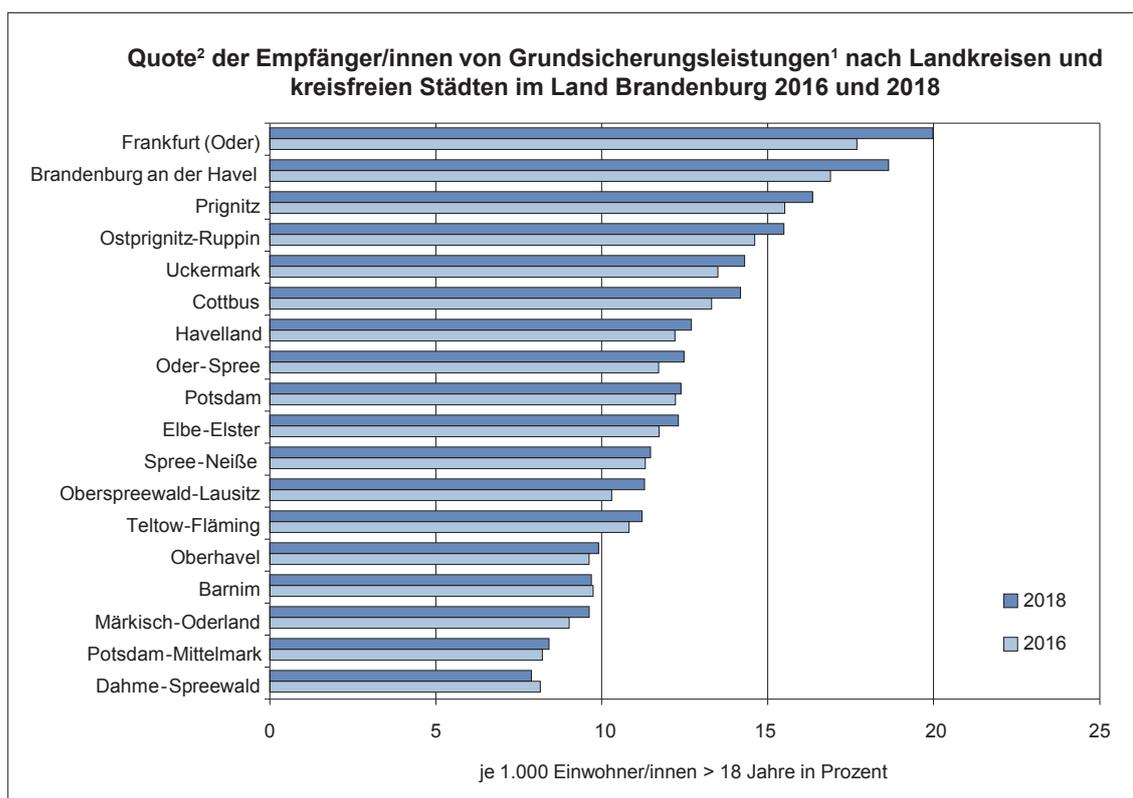
<sup>3</sup> Empfänger/innen je 1.000 Einwohner/innen > 18 Jahre in Prozent; Berechnung mit Bevölkerung am 31.12. des jeweiligen Jahres

Datenquelle: Statistisches Bundesamt, Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

#### 4.4 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

##### 4.4.b Empfänger/innen<sup>1</sup> von Grundsicherung<sup>2</sup> in und außerhalb von Einrichtungen nach Anzahl und Quote und nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2015		2016		2017		2018		2019	
	Anzahl	Quote <sup>3</sup>								
Brandenburg an der Havel	/	/	1.046	16,9	1.108	17,9	1.160	18,7	1.162	...
Cottbus	/	/	1.153	13,3	1.192	13,8	1.218	14,2	1.247	...
Frankfurt (Oder)	/	/	886	17,7	934	18,7	993	20,0	1.023	...
Potsdam	/	/	1.732	12,2	1.771	12,2	1.823	12,4	1.831	...
Barnim	/	/	1.467	9,7	1.484	9,8	1.485	9,7	1.560	...
Dahme-Spreewald	/	/	1.132	8,1	1.159	8,2	1.124	7,9	1.194	...
Elbe-Elster	/	/	1.056	11,7	1.060	11,9	1.085	12,3	1.176	...
Havelland	/	/	1.630	12,2	1.712	12,8	1.717	12,7	1.763	...
Märkisch-Oderland	/	/	1.453	9,0	1.527	9,4	1.565	9,6	1.625	...
Oberhavel	/	/	1.672	9,6	1.683	9,6	1.743	9,9	1.720	...
Oberspreewald-Lausitz	/	/	996	10,3	1.017	10,6	1.075	11,3	1.075	...
Oder-Spree	/	/	1.784	11,7	1.817	12,0	1.894	12,5	1.860	...
Ostprignitz-Ruppin	/	/	1.240	14,6	1.269	15,0	1.309	15,5	1.260	...
Potsdam-Mittelmark	/	/	1.434	8,2	1.451	8,2	1.495	8,4	1.398	...
Prignitz	/	/	1.044	15,5	1.056	15,8	1.083	16,4	1.087	...
Spree-Neiße	/	/	1.139	11,3	1.114	11,2	1.135	11,5	1.129	...
Teltow-Fläming	/	/	1.501	10,8	1.563	11,2	1.578	11,2	1.609	...
Uckermark	/	/	1.402	13,5	1.448	14,0	1.461	14,3	1.468	...
Land Brandenburg	24.611	11,7	23.767	11,3	24.365	11,5	24.943	11,8	25.187	...



... Basisdaten (Bevölkerung) zur Berechnung lagen bei Redaktionsschluss nicht vor

/ bei Redaktionsschluss lagen keine gesicherten Daten nach Landkreisen und kreisfreien Städten vor

<sup>1</sup> Empfänger/innen im Dezember des Berichtsjahres - alle Leistungsempfänger am Jahresende und Empfänger/innen mit im Dezember beendetem Leistungsbezug

<sup>2</sup> Empfänger/innen von Leistungen zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (siehe Grafik und Erläuterungen zu diesem Kapitel)

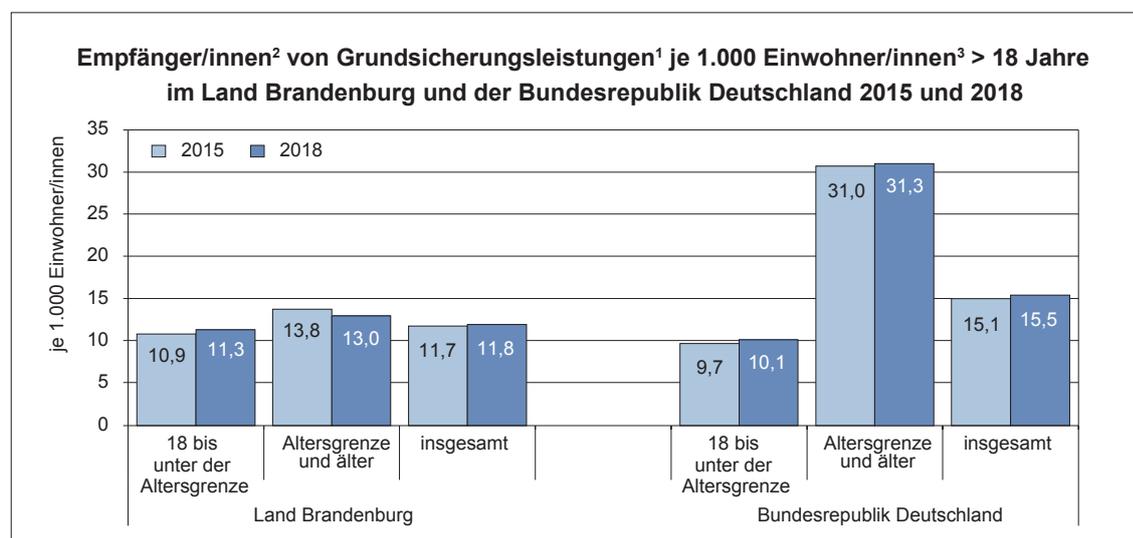
<sup>3</sup> Empfänger/innen je 1.000 Einwohner/innen > 18 Jahre in Prozent; Bevölkerung am 31.12. des jeweiligen Jahres

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

## 4.4 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

### 4.4.c Empfänger/innen von Grundsicherung<sup>1</sup> in und außerhalb von Einrichtungen nach Altersgruppen in der Bundesrepublik Deutschland

im Alter von ... bis unter ... Jahren	2015		2016		2017		2018		2019	
	Anzahl	Empfänger/innen <sup>2</sup> je 1.000 Einwohner/innen <sup>3</sup>	Anzahl	Empfänger/innen <sup>2</sup> je 1.000 Einwohner/innen <sup>3</sup>	Anzahl	Empfänger/innen <sup>2</sup> je 1.000 Einwohner/innen <sup>3</sup>	Anzahl	Empfänger/innen <sup>2</sup> je 1.000 Einwohner/innen <sup>3</sup>	Anzahl	Empfänger/innen <sup>2</sup> je 1.000 Einwohner/innen <sup>3</sup>
18 - 21	8.770	3,4	8.536	3,2	7.944	3,0	6.915	2,7	8.075	...
21 - 25	26.749	7,2	25.601	7,0	25.106	6,8	24.142	6,5	24.524	...
25 - 30	49.063	9,1	48.750	9,1	48.010	9,1	46.150	8,9	44.444	...
30 - 40	92.357	9,1	96.070	9,3	100.899	9,7	103.809	9,8	106.465	...
40 - 50	88.679	7,7	84.478	7,6	85.001	7,9	83.615	8,0	81.894	...
50 - 60	145.914	11,2	144.884	11,0	150.319	11,2	152.507	11,3	151.480	...
60 - 65	85.303	16,4	85.627	16,2	89.220	16,6	92.288	16,8	94.395	...
18 bis unter der Altersgrenze <sup>4</sup>	501.887	9,7	500.308	9,7	514.737	10,0	519.102	10,1	523.074	...
65 - 70	189.447	43,7	190.482	41,7	200.029	42,5	205.811	42,8	205.818	...
70 - 75	128.362	32,3	123.549	33,8	131.328	36,4	140.905	39,2	149.301	...
75 - 80	117.377	27,5	113.939	26,2	110.711	26,1	105.822	25,9	99.574	...
80 - 85	58.547	23,2	59.674	22,1	65.542	22,7	71.725	23,1	74.310	...
85 - 90	31.055	20,9	28.962	19,3	29.469	19,7	29.491	19,9	29.709	...
90 und älter	16.385	22,8	15.351	20,5	15.249	19,8	15.341	19,3	15.054	...
Altersgrenze <sup>4</sup> und älter	536.121	31,0	525.595	30,0	544.090	30,7	559.419	31,3	561.969	...
insgesamt	1.038.008	15,1	1.025.903	14,9	1.058.827	15,3	1.078.521	15,5	1.085.043	...



<sup>1</sup> Empfänger/innen von Leistungen zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (siehe Grafik und Erläuterungen zu diesem Kapitel)

<sup>2</sup> Empfänger/innen im Dezember des Berichtsjahres - alle Leistungsempfänger am Jahresende und Empfänger/innen mit im Dezember beendetem Leistungsbezug

<sup>3</sup> Anteil der Empfänger/innen von Leistungen der Grundsicherung an der Bevölkerung der Altersgruppe am 31.12. des jeweiligen Jahres

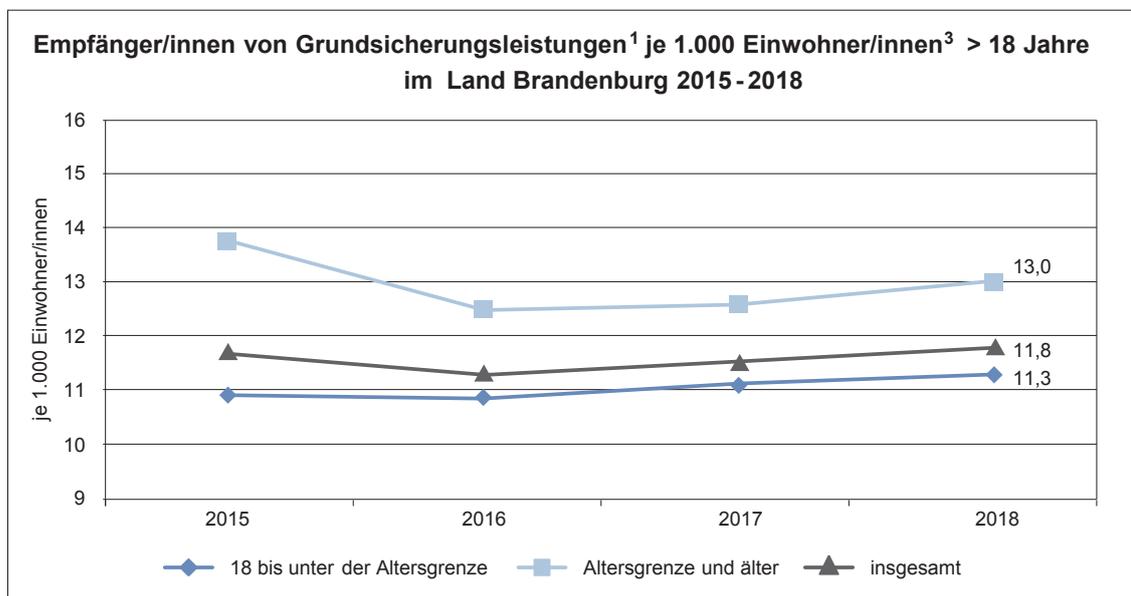
<sup>4</sup> Altersgrenze zum Renteneintrittsalter nach § 41 Abs. 2 SGB XII; Anteil der Empfänger/innen von Leistungen der Grundsicherung an der Bevölkerung der Altersgruppe 18 bis unter 65 Jahre und 65 Jahre und älter am 31.12. des jeweiligen Jahres

Datenquelle: Statistisches Bundesamt, Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

#### 4.4 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

##### 4.4.d Empfänger/innen von Grundsicherung<sup>1</sup> in und außerhalb von Einrichtungen nach Altersgruppen im Land Brandenburg

im Alter von ... bis unter ... Jahren	2015		2016		2017		2018		2019	
	Anzahl	Empfänger/innen <sup>2</sup> je 1.000 Einwohner/innen <sup>3</sup>								
18 - 21	271	5,0	274	4,8	280	4,7	253	4,2	256	...
21 - 25	893	14,2	814	13,3	787	12,5	764	11,5	793	...
25 - 30	2.261	16,4	2.194	17,1	1.971	17,0	1.723	16,7	1.505	...
30 - 40	4.123	14,0	4.315	14,4	4.614	15,0	4.782	15,3	4.912	...
40 - 50	2.483	7,4	2.415	7,5	2.497	8,0	2.593	8,4	2.672	...
50 - 60	4.302	9,4	4.102	9,0	4.198	9,2	4.232	9,3	4.166	...
60 - 65	2.225	11,5	2.151	11,0	2.236	11,3	2.387	12,0	2.508	...
<b>18 bis unter der Altersgrenze<sup>4</sup></b>	<b>16.659</b>	<b>10,9</b>	<b>16.396</b>	<b>10,8</b>	<b>16.748</b>	<b>11,1</b>	<b>16.929</b>	<b>11,3</b>	<b>17.104</b>	<b>...</b>
65 - 70	2.976	23,0	3.059	20,6	3.410	21,2	3.796	22,0	3.947	...
70 - 75	1.895	13,4	1.591	13,2	1.615	14,2	1.717	16,0	1.808	...
75 - 80	1.635	10,7	1.476	9,4	1.382	8,9	1.292	8,6	1.184	...
80 - 85	836	9,5	735	7,7	794	7,7	826	7,4	893	...
85 - 90	471	10,1	421	8,7	369	7,4	376	7,5	359	...
90 und älter	240	12,2	220	10,5	212	9,6	202	8,6	184	...
<b>Altersgrenze<sup>4</sup> und älter</b>	<b>7.952</b>	<b>13,8</b>	<b>7.371</b>	<b>12,5</b>	<b>7.617</b>	<b>12,6</b>	<b>8.014</b>	<b>13,0</b>	<b>8.083</b>	<b>...</b>
<b>insgesamt</b>	<b>24.611</b>	<b>11,7</b>	<b>23.767</b>	<b>11,3</b>	<b>24.365</b>	<b>11,5</b>	<b>24.943</b>	<b>11,8</b>	<b>25.187</b>	<b>...</b>



... Basisdaten (Bevölkerung) zur Berechnung lagen bei Redaktionsschluss nicht vor

<sup>1</sup> Empfänger/innen von Leistungen zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (siehe Grafik und Erläuterungen zu diesem Kapitel)

<sup>2</sup> Empfänger/innen im Dezember des Berichtsjahres - alle Leistungsempfänger am Jahresende und Empfänger/innen mit im Dezember beendetem Leistungsbezug

<sup>3</sup> Anteil der Empfänger/innen von Leistungen der Grundsicherung an der Bevölkerung der Altersgruppe am 31.12. des jeweiligen Jahres

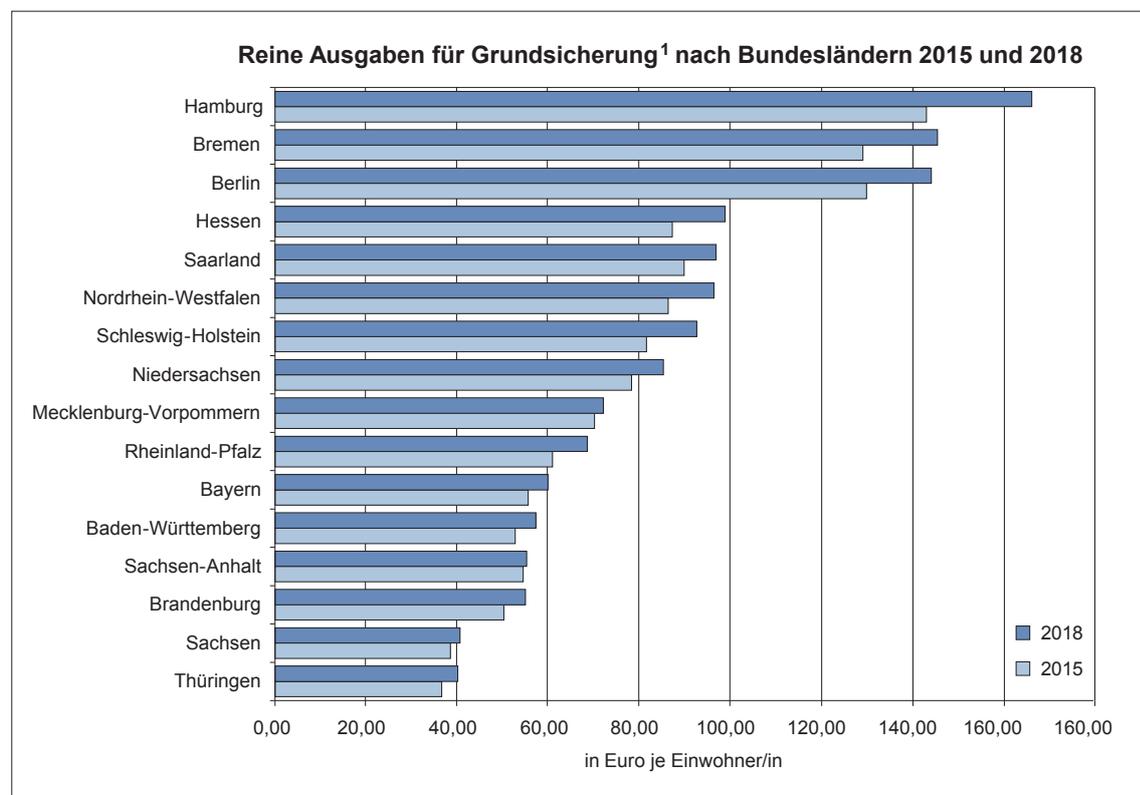
<sup>4</sup> Altersgrenze zum Renteneintrittsalter nach § 41 Abs. 2 SGB XII; Anteil der Empfänger/innen von Leistungen der Grundsicherung an der Bevölkerung der Altersgruppe 18 bis unter 65 Jahre und 65 Jahre und älter am 31.12. des jeweiligen Jahres

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

## 4.5 Ausgaben für Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

### 4.5.a Reine Ausgaben für Grundsicherung<sup>1</sup> nach Bundesländern

	2015	2016	2017	2018	2019	2015	2016	2017	2018	2019
	in 1.000 Euro					in Euro je Einwohner/in <sup>2</sup>				
<b>Baden-Württemberg</b>	572.818	579.018	607.273	633.608	660.782	53,00	53,04	55,27	57,34	...
<b>Bayern</b>	710.790	724.061	750.430	782.113	804.302	55,70	56,18	57,89	59,98	...
<b>Berlin</b>	453.619	474.917	496.998	521.800	550.101	129,80	133,88	138,28	143,95	...
<b>Brandenburg</b>	124.541	121.400	131.063	137.261	145.352	50,40	48,76	52,44	54,76	...
<b>Bremen</b>	86.096	91.093	95.668	98.894	102.032	129,10	134,93	140,71	145,30	...
<b>Hamburg</b>	253.783	273.196	284.038	304.219	316.809	143,00	151,87	156,02	165,86	...
<b>Hessen</b>	535.023	548.666	585.782	616.966	633.060	87,20	88,57	94,05	98,71	...
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	112.663	111.288	116.958	116.012	123.499	70,20	69,06	72,60	72,08	...
<b>Niedersachsen</b>	617.833	621.659	649.934	679.448	701.951	78,40	78,33	81,71	85,16	...
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	1.531.660	1.594.744	1.652.753	1.724.206	1.774.125	86,30	89,20	92,33	96,25	...
<b>Rheinland-Pfalz</b>	245.858	251.075	264.400	279.228	290.625	61,00	61,85	64,96	68,47	...
<b>Saarland</b>	89.055	90.530	93.459	95.937	99.366	89,70	90,88	93,89	96,69	...
<b>Sachsen</b>	157.623	153.422	157.131	165.725	174.730	38,70	37,57	38,50	40,67	...
<b>Sachsen-Anhalt</b>	122.643	119.918	123.647	122.147	128.064	54,70	53,51	55,45	55,17	...
<b>Schleswig-Holstein</b>	232.131	240.141	250.541	267.592	273.515	81,60	83,66	86,82	92,50	...
<b>Thüringen</b>	79.642	77.923	82.470	86.246	91.331	36,80	36,00	38,27	40,20	...
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	5.925.778	6.073.051	6.342.546	6.631.402	6.869.646	72,50	73,75	76,73	80,01	...



... Basisdaten (Bevölkerung) zur Berechnung lagen bei Redaktionsschluss nicht vor

<sup>1</sup> Empfänger/innen von Leistungen zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (siehe Grafik und Erläuterungen zu diesem Kapitel)

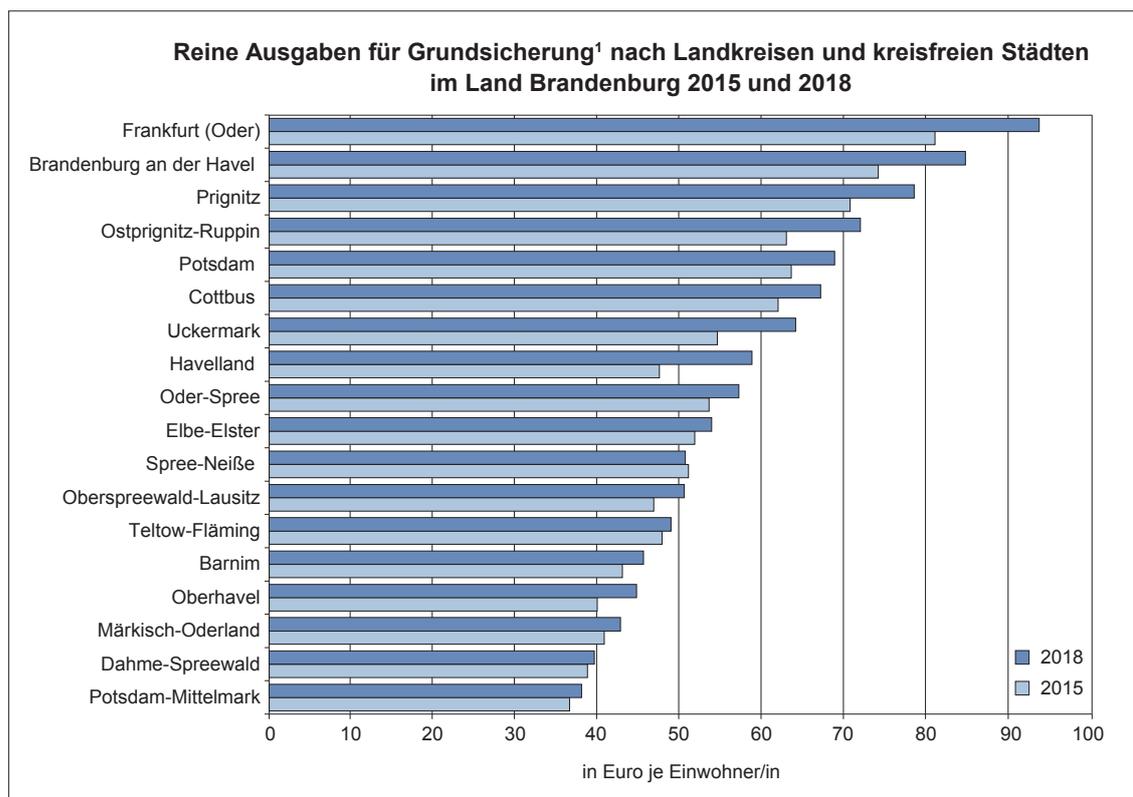
<sup>2</sup> Berechnung mit der durchschnittlichen Bevölkerung des jeweiligen Jahres

Datenquelle: Bundesministerium für Arbeit und Soziales; Statistisches Bundesamt, Landesamt für Soziales und Versorgung - eigene Berechnungen

## 4.5 Ausgaben für Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

### 4.5.b Reine Ausgaben für Grundsicherung<sup>1</sup> nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2015	2016	2017	2018	2019	2015	2016	2017	2018	2019
	in 1.000 Euro					in Euro je Einwohner/in <sup>2</sup>				
<b>Brandenburg an der Havel</b>	5.293	5.310	5.730	6.116	6.399	74,23	74,14	79,83	84,94	...
<b>Cottbus</b>	6.183	5.773	6.992	6.770	6.921	62,09	57,70	69,42	67,28	...
<b>Frankfurt (Oder)</b>	4.697	4.871	5.092	5.448	5.889	81,16	83,78	87,47	93,84	...
<b>Potsdam</b>	10.574	10.915	11.631	12.185	13.044	63,74	64,29	66,94	68,88	...
<b>Barnim</b>	7.611	7.540	7.915	8.321	9.622	43,20	42,27	43,94	45,77	...
<b>Dahme-Spreewald</b>	6.359	6.077	6.597	6.685	7.236	38,95	36,76	39,57	39,75	...
<b>Elbe-Elster</b>	5.450	5.205	5.220	5.574	6.230	51,99	49,79	50,23	54,09	...
<b>Havelland</b>	7.469	7.685	8.948	9.507	9.751	47,63	48,35	55,86	58,94	...
<b>Märkisch-Oderland</b>	7.762	7.759	8.002	8.299	8.918	40,95	40,58	41,61	42,86	...
<b>Oberhavel</b>	8.289	8.405	8.890	9.424	9.935	40,20	40,39	42,48	44,75	...
<b>Oberspreewald-Lausitz</b>	5.290	4.994	5.247	5.620	6.308	46,95	44,51	47,04	50,72	...
<b>Oder-Spree</b>	9.678	7.950	10.125	10.232	10.599	53,73	44,01	56,69	57,32	...
<b>Ostprignitz-Ruppin</b>	6.249	6.290	6.464	7.165	7.066	63,12	63,37	65,04	72,21	...
<b>Potsdam-Mittelmark</b>	7.685	7.586	7.756	8.150	8.479	36,73	35,86	36,46	38,09	...
<b>Prignitz</b>	5.493	5.339	5.671	6.051	6.164	70,82	68,72	73,14	78,70	...
<b>Spree-Neiße</b>	6.021	5.503	5.748	5.833	6.012	51,10	46,94	49,49	50,75	...
<b>Teltow-Fläming</b>	7.820	7.709	7.956	8.203	8.942	48,12	46,96	47,98	48,95	...
<b>Uckermark</b>	6.616	6.490	7.070	7.709	7.836	54,71	53,66	58,62	64,27	...
<b>Land Brandenburg</b>	124.541	121.400	131.054	137.292	145.351	50,39	48,76	52,44	54,74	...



Hinweis: Die Ausgaben in 1.000 € des Landes Brandenburg der Jahre 2016 und 2017 weichen geringfügig zu den Angaben des BMAS (Tab. 4.5.a) ab, da hier Korrekturmeldungen von Kommunen Berücksichtigung fanden.

<sup>1</sup> Empfänger/innen von Leistungen zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (siehe Grafik und Erläuterungen zu diesem Kapitel)

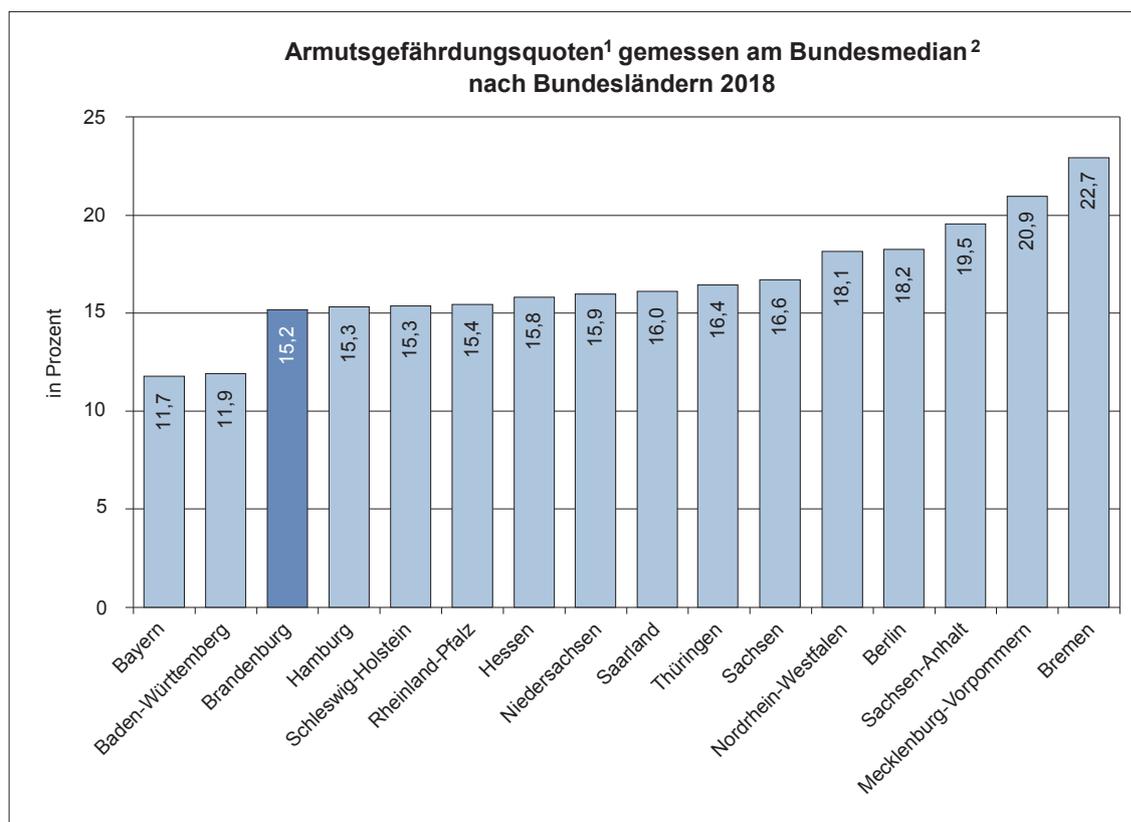
<sup>2</sup> Berechnung mit der durchschnittlichen Bevölkerung des jeweiligen Jahres

Datenquelle: Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz, Abteilung Soziales, Familie, Pflegepolitik und Integration; Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Landesamt für Soziales und Versorgung - eigene Berechnungen

## 4.6 Armutsgefährdungsquoten

### 4.6.a Armutsgefährdungsquoten<sup>1</sup> gemessen am Bundesmedian<sup>2</sup> nach Bundesländern

	2014	2015	2016	2017	2018
	in Prozent				
Baden-Württemberg	11,4	11,8	11,9	12,1	11,9
Bayern	11,5	11,6	12,1	12,1	11,7
Berlin	20,0	22,4	19,4	19,2	18,2
Brandenburg	16,9	16,8	15,6	15,0	15,2
Bremen	24,1	24,8	22,6	23,0	22,7
Hamburg	15,6	15,7	14,9	14,7	15,3
Hessen	13,8	14,4	15,1	15,4	15,8
Mecklenburg-Vorpommern	21,3	21,7	20,4	19,4	20,9
Niedersachsen	15,8	16,5	16,7	16,7	15,9
Nordrhein-Westfalen	17,5	17,5	17,8	18,7	18,1
Rheinland-Pfalz	15,5	15,2	15,5	15,6	15,4
Saarland	17,5	17,2	17,2	16,8	16,0
Sachsen	18,5	18,6	17,7	16,8	16,6
Sachsen-Anhalt	21,3	20,1	21,4	21,0	19,5
Schleswig-Holstein	13,8	14,6	15,1	14,8	15,3
Thüringen	17,8	18,9	17,2	16,3	16,4
Bundesrepublik Deutschland	15,4	15,7	15,7	15,8	15,5
früheres Bundesgebiet (ohne Berlin)	14,5	14,7	15,0	15,3	15,0
neue Bundesländer (einschl. Berlin)	19,2	19,7	18,4	17,8	17,5



<sup>1</sup> Anteil der armutsgefährdeten Personen gemessen an der Gesamtbevölkerung (siehe Erläuterungen zu diesem Kapitel)

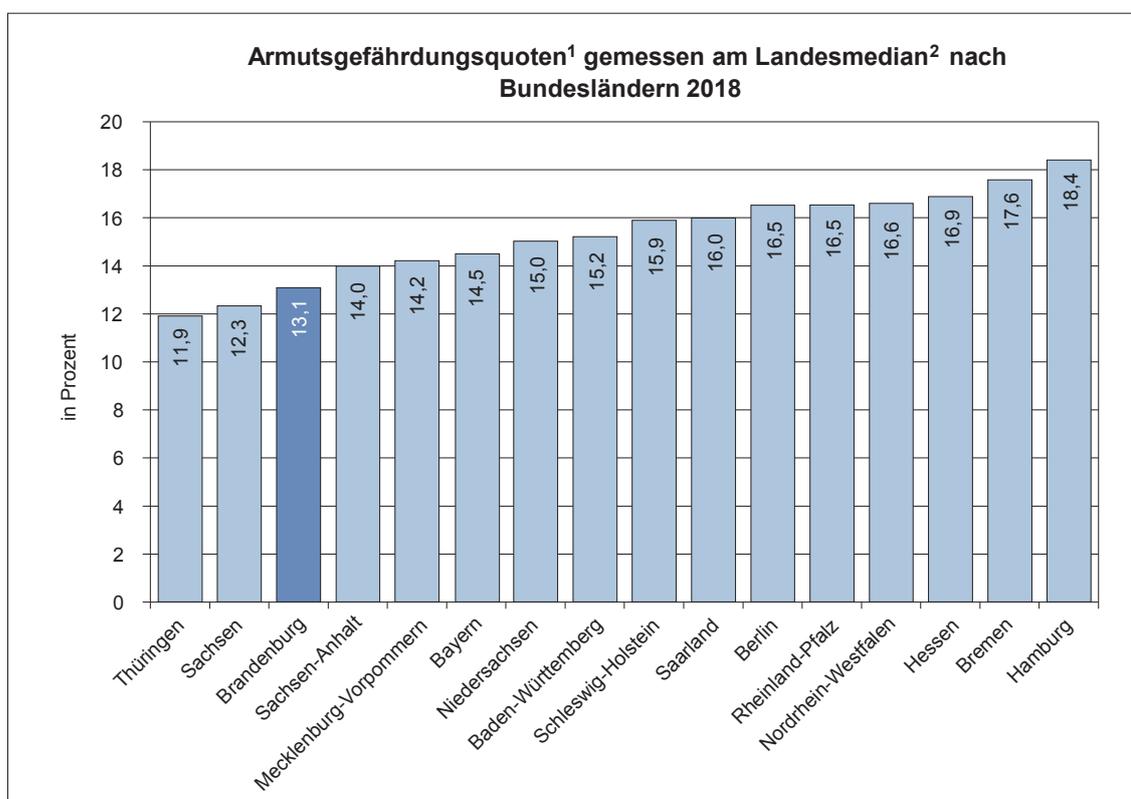
<sup>2</sup> Berechnungen anhand des Niveaus im gesamten Bundesgebiet (siehe Erläuterungen zu diesem Kapitel)

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Mikrozensus

## 4.6 Armutsgefährdungsquoten

### 4.6.b Armutsgefährdungsquoten<sup>1</sup> gemessen am Landesmedian<sup>2</sup> nach Bundesländern

	2014	2015	2016	2017	2018
	in Prozent				
<b>Baden-Württemberg</b>	15,0	15,3	15,4	15,5	15,2
<b>Bayern</b>	14,8	15,0	14,9	14,9	14,5
<b>Berlin</b>	14,1	15,3	16,6	17,4	16,5
<b>Brandenburg</b>	13,4	13,9	13,4	13,1	13,1
<b>Bremen</b>	17,3	17,8	18,2	18,2	17,6
<b>Hamburg</b>	18,0	19,0	18,3	18,7	18,4
<b>Hessen</b>	15,9	16,5	16,5	16,9	16,9
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	12,0	13,6	13,5	13,5	14,2
<b>Niedersachsen</b>	15,3	15,9	16,0	15,8	15,0
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	16,2	16,3	16,7	17,2	16,6
<b>Rheinland-Pfalz</b>	16,7	16,3	16,6	16,7	16,5
<b>Saarland</b>	16,1	15,4	16,6	15,7	16,0
<b>Sachsen</b>	11,6	12,9	12,4	12,4	12,3
<b>Sachsen-Anhalt</b>	14,1	14,5	14,0	14,3	14,0
<b>Schleswig-Holstein</b>	15,4	15,7	16,2	15,8	15,9
<b>Thüringen</b>	11,6	12,4	12,0	11,8	11,9
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	15,4	15,7	15,7	15,8	15,5
<b>früheres Bundesgebiet (ohne Berlin)</b>	16,0	16,2	16,2	16,4	16,1
<b>neue Bundesländer (einschl. Berlin)</b>	12,6	13,7	13,5	13,6	13,4



<sup>1</sup> Anteil der armutsgefährdeten Personen gemessen an der Gesamtbevölkerung (siehe Erläuterungen zu diesem Kapitel)

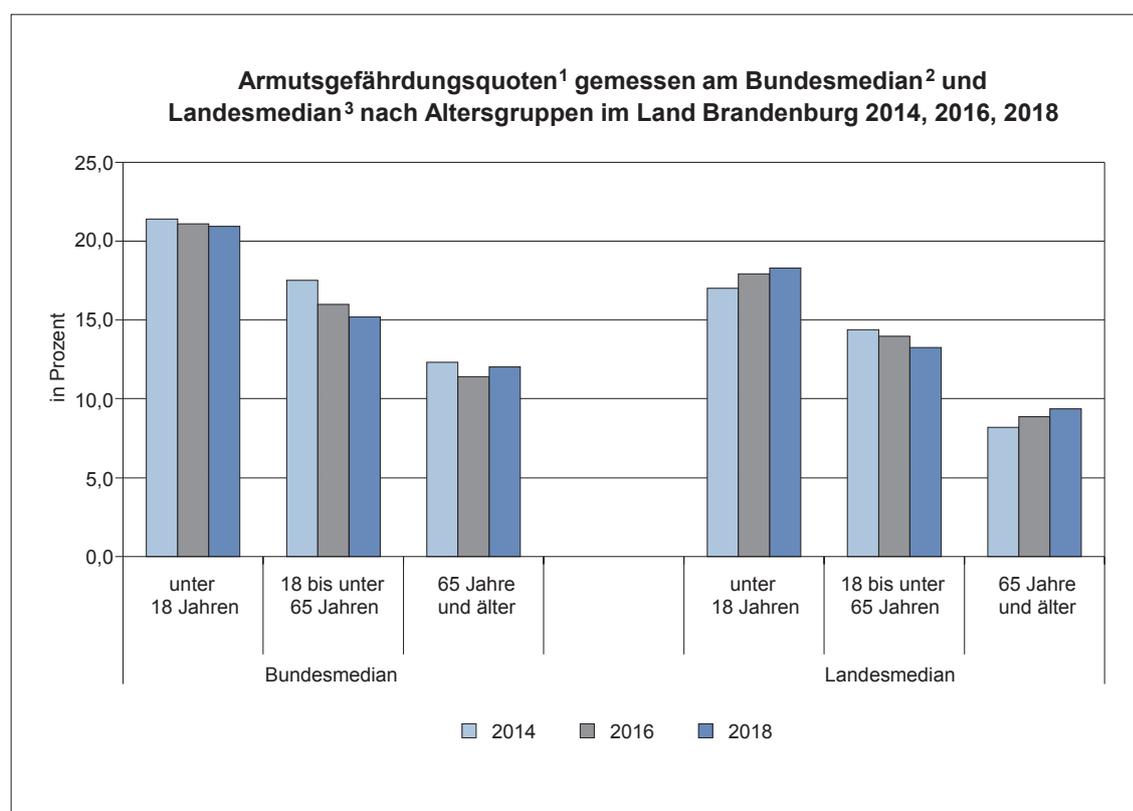
<sup>2</sup> Berechnungen anhand des Niveaus der jeweiligen Bundesländer (siehe Erläuterungen zu diesem Kapitel)

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Mikrozensus

## 4.6 Armutsgefährdungsquoten

### 4.6.c Armutsgefährdungsquoten<sup>1</sup> nach Altersgruppen im Land Brandenburg

im Alter von ... bis unter ... Jahren	2014	2015	2016	2017	2018
	<b>gemessen am Bundesmedian<sup>2</sup> in Prozent</b>				
<b>insgesamt</b>	16,9	16,8	15,6	15,0	15,2
<b>unter 18</b>	21,4	22,1	21,1	20,1	21,0
<b>18 - 25</b>	28,5	28,0	28,6	24,4	26,4
<b>25 - 50</b>	16,4	16,7	15,3	14,8	14,1
<b>50 - 65</b>	16,8	16,0	14,4	14,0	13,9
<b>65 und älter</b>	12,3	12,6	11,4	10,9	12,0
<b>gemessen am Landesmedian<sup>3</sup> in Prozent</b>					
<b>insgesamt</b>	13,4	13,9	13,4	13,1	13,1
<b>unter 18</b>	17,1	18,6	17,9	17,0	18,3
<b>18 - 25</b>	24,1	24,6	26,1	22,5	23,7
<b>25 - 50</b>	13,5	14,2	13,2	13,0	12,2
<b>50 - 65</b>	13,6	13,5	12,7	12,6	12,3
<b>65 und älter</b>	8,2	8,9	8,9	9,0	9,5



<sup>1</sup> Anteil der armutsgefährdeten Personen gemessen an der Gesamtbevölkerung (siehe Erläuterungen zu diesem Kapitel)

<sup>2</sup> Berechnungen anhand des Niveaus der jeweiligen Bundesländer (siehe Erläuterungen zu diesem Kapitel)

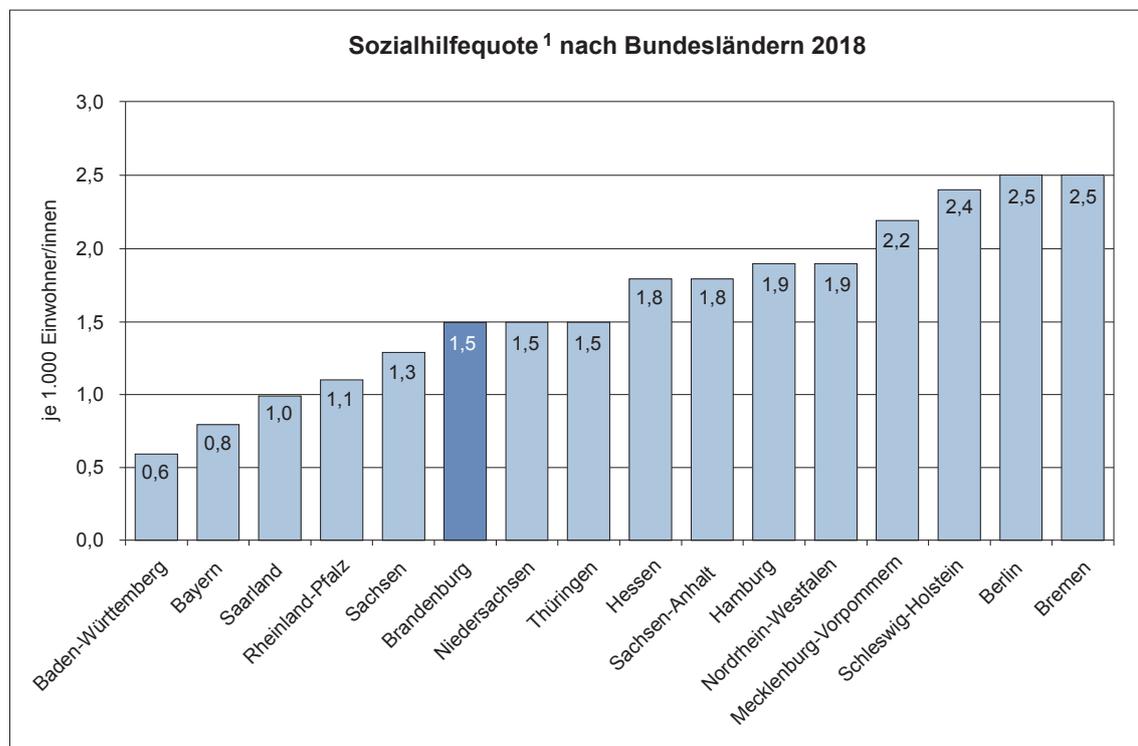
<sup>3</sup> Berechnungen anhand des Niveaus der jeweiligen Regionen (siehe Erläuterungen zu diesem Kapitel)

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Mikrozensus

#### 4.7 Sozialhilfeempfängerinnen und Sozialhilfeempfänger: Hilfe zum Lebensunterhalt

##### 4.7.a Empfänger/innen von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach Anzahl und Quote und nach Bundesländern

	2015		2016		2017		2018	
	Empfänger/innen	Quote <sup>1</sup>						
	Anzahl	je 1.000 Einwohner/innen						
<b>Baden-Württemberg</b>	7.289	0,7	6.905	0,6	6.858	0,6	6.905	0,6
<b>Bayern</b>	11.691	0,9	11.226	0,9	11.188	0,9	11.108	0,8
<b>Berlin</b>	10.908	3,1	10.471	2,9	10.182	2,8	9.228	2,5
<b>Brandenburg</b>	4.389	1,8	4.297	1,7	3.944	1,6	3.660	1,5
<b>Bremen</b>	1.871	2,8	1.826	2,7	1.776	2,6	1.680	2,5
<b>Hamburg</b>	4.721	2,6	4.531	2,5	4.107	2,2	3.478	1,9
<b>Hessen</b>	11.707	1,9	11.408	1,8	10.717	1,7	11.037	1,8
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	4.209	2,6	3.839	2,4	3.774	2,3	3.507	2,2
<b>Niedersachsen</b>	12.336	1,6	12.446	1,6	11.880	1,5	11.776	1,5
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	38.980	2,2	38.154	2,1	36.269	2,0	33.893	1,9
<b>Rheinland-Pfalz</b>	5.088	1,3	5.109	1,3	4.760	1,2	4.687	1,1
<b>Saarland</b>	1.424	1,4	1.451	1,5	1.140	1,1	1.019	1,0
<b>Sachsen</b>	6.462	1,6	6.307	1,5	5.807	1,4	5.454	1,3
<b>Sachsen-Anhalt</b>	4.903	2,2	4.633	2,1	4.285	1,9	3.893	1,8
<b>Schleswig-Holstein</b>	7.580	2,7	7.305	2,5	6.865	2,4	7.060	2,4
<b>Thüringen</b>	3.587	1,7	3.481	1,6	3.321	1,5	3.126	1,5
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	137.145	1,7	133.389	1,6	126.873	1,5	121.511	1,5



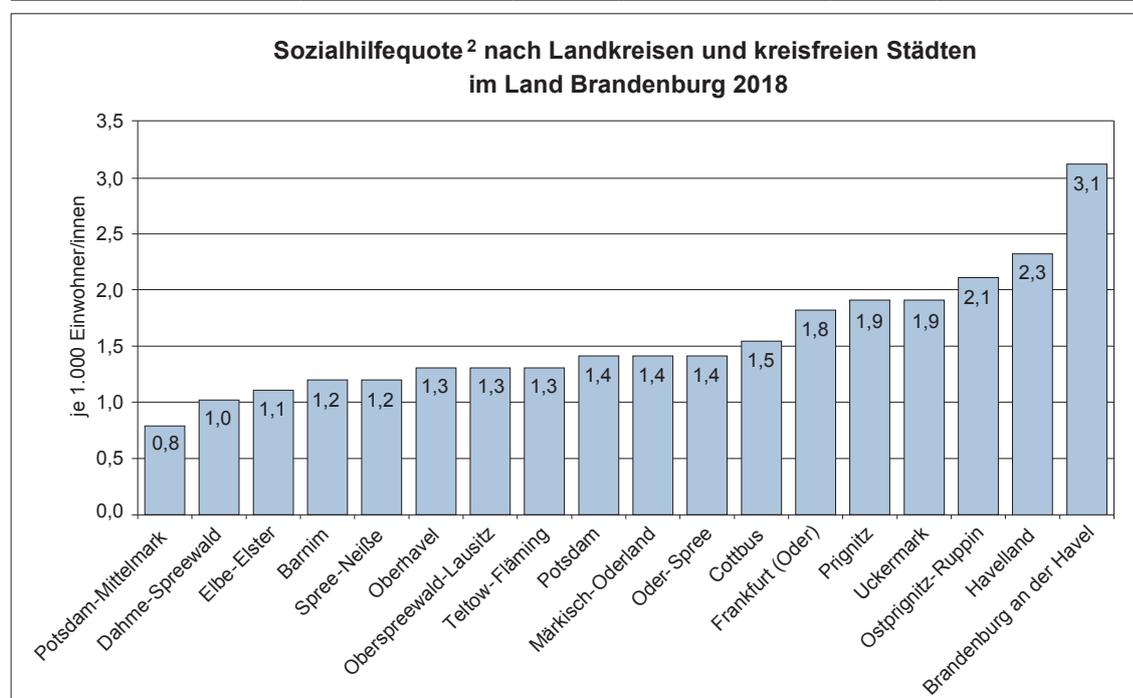
<sup>1</sup> Anteil der Empfänger/innen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen an der Bevölkerung am 31.12. des jeweiligen Jahres

Datenquelle: Statistisches Bundesamt

#### 4.7 Sozialhilfeempfängerinnen und Sozialhilfeempfänger: Hilfe zum Lebensunterhalt

##### 4.7.b Empfänger/innen von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach Anzahl und Quote und nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2015		2016		2017		2018	
	Anzahl	Empfänger/innen von HLU <sup>1</sup> je 1.000 Einwohner/innen	Anzahl	Empfänger/innen von HLU <sup>1</sup> je 1.000 Einwohner/innen	Anzahl	Empfänger/innen von HLU <sup>1</sup> je 1.000 Einwohner/innen	Anzahl	Empfänger/innen von HLU <sup>1</sup> je 1.000 Einwohner/innen
<b>Brandenburg an der Havel</b>	253	3,5	244	3,4	230	3,2	221	3,1
<b>Cottbus</b>	131	1,3	174	1,7	162	1,6	154	1,5
<b>Frankfurt (Oder)</b>	200	3,4	172	3,0	131	2,2	104	1,8
<b>Potsdam</b>	288	1,7	250	1,5	269	1,5	243	1,4
<b>Barnim</b>	245	1,4	272	1,5	223	1,2	219	1,2
<b>Dahme-Spreewald</b>	233	1,4	213	1,3	205	1,2	170	1,0
<b>Elbe-Elster</b>	167	1,6	154	1,5	144	1,4	115	1,1
<b>Havelland</b>	322	2,0	348	2,2	335	2,1	376	2,3
<b>Märkisch-Oderland</b>	332	1,7	324	1,7	287	1,5	269	1,4
<b>Oberhavel</b>	360	1,7	389	1,9	339	1,6	282	1,3
<b>Oberspreewald-Lausitz</b>	157	1,4	169	1,5	167	1,5	147	1,3
<b>Oder-Spree</b>	285	1,6	256	1,4	226	1,3	242	1,4
<b>Ostprignitz-Ruppin</b>	293	3,0	299	3,0	264	2,7	206	2,1
<b>Potsdam-Mittelmark</b>	181	0,9	163	0,8	154	0,7	179	0,8
<b>Prignitz</b>	211	2,7	194	2,5	175	2,3	147	1,9
<b>Spree-Neiße</b>	216	1,8	197	1,7	175	1,5	137	1,2
<b>Teltow-Fläming</b>	223	1,4	189	1,1	206	1,2	222	1,3
<b>Uckermark</b>	292	2,4	290	2,4	252	2,1	227	1,9
<b>Land Brandenburg</b>	4.389	1,8	4.297	1,7	3.944	1,6	3.660	1,5



<sup>1</sup> Hilfe zum Lebensunterhalt

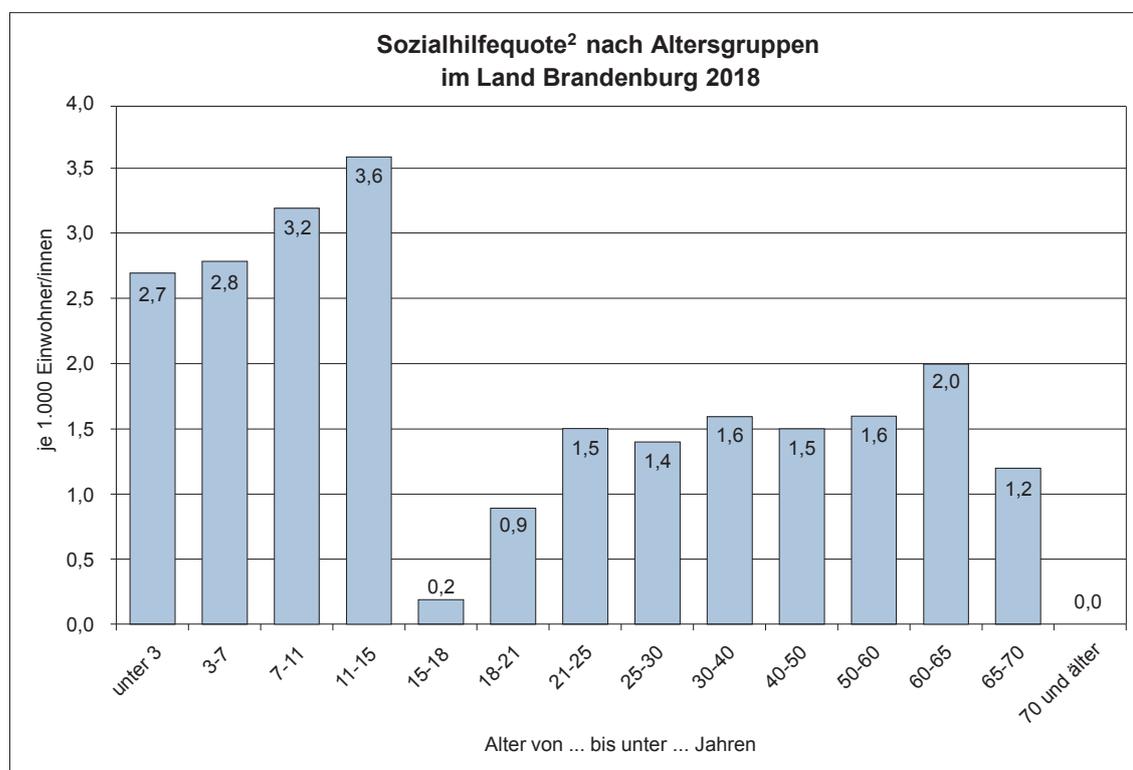
<sup>2</sup> Empfänger/innen von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen je 1.000 Einwohner/innen (Bevölkerung am 31.12. des jeweiligen Jahres)

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

## 4.7 Sozialhilfeempfängerinnen und Sozialhilfeempfänger: Hilfe zum Lebensunterhalt

### 4.7.c Empfänger/innen von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach Altersgruppen, Anzahl und Quote im Land Brandenburg

im Alter von ... bis unter ... Jahren	2015		2016		2017		2018	
	Anzahl	Empfänger/innen von HLU <sup>1</sup> je 1.000 Einwohner/innen	Anzahl	Empfänger/innen von HLU <sup>1</sup> je 1.000 Einwohner/innen	Anzahl	Empfänger/innen von HLU <sup>1</sup> je 1.000 Einwohner/innen	Anzahl	Empfänger/innen von HLU <sup>1</sup> je 1.000 Einwohner/innen
unter 3	139	2,3	157	2,5	176	2,8	172	2,7
3 - 7	223	2,6	217	2,5	239	2,7	251	2,8
7 - 11	315	3,7	345	4,0	323	3,6	292	3,2
11 - 15	297	3,6	332	4,0	315	3,7	307	3,6
15 - 18	21	0,3	25	0,4	9	0,1	14	0,2
18 - 21	42	0,8	40	0,7	47	0,8	54	0,9
21 - 25	66	1,0	69	1,1	83	1,3	100	1,5
25 - 30	195	1,4	178	1,4	167	1,4	149	1,4
30 - 40	533	1,8	519	1,7	509	1,7	511	1,6
40 - 50	593	1,8	542	1,7	477	1,5	463	1,5
50 - 60	873	1,9	823	1,8	764	1,7	736	1,6
60 - 65	904	4,7	836	4,3	638	3,2	396	2,0
65 - 70	185	1,4	207	1,4	194	1,2	214	1,2
70 und älter	3	0,0	7	0,0	3	0,0	1	0,0
<b>insgesamt</b>	<b>4.389</b>	<b>1,8</b>	<b>4.297</b>	<b>1,7</b>	<b>3.944</b>	<b>1,6</b>	<b>3.660</b>	<b>1,5</b>



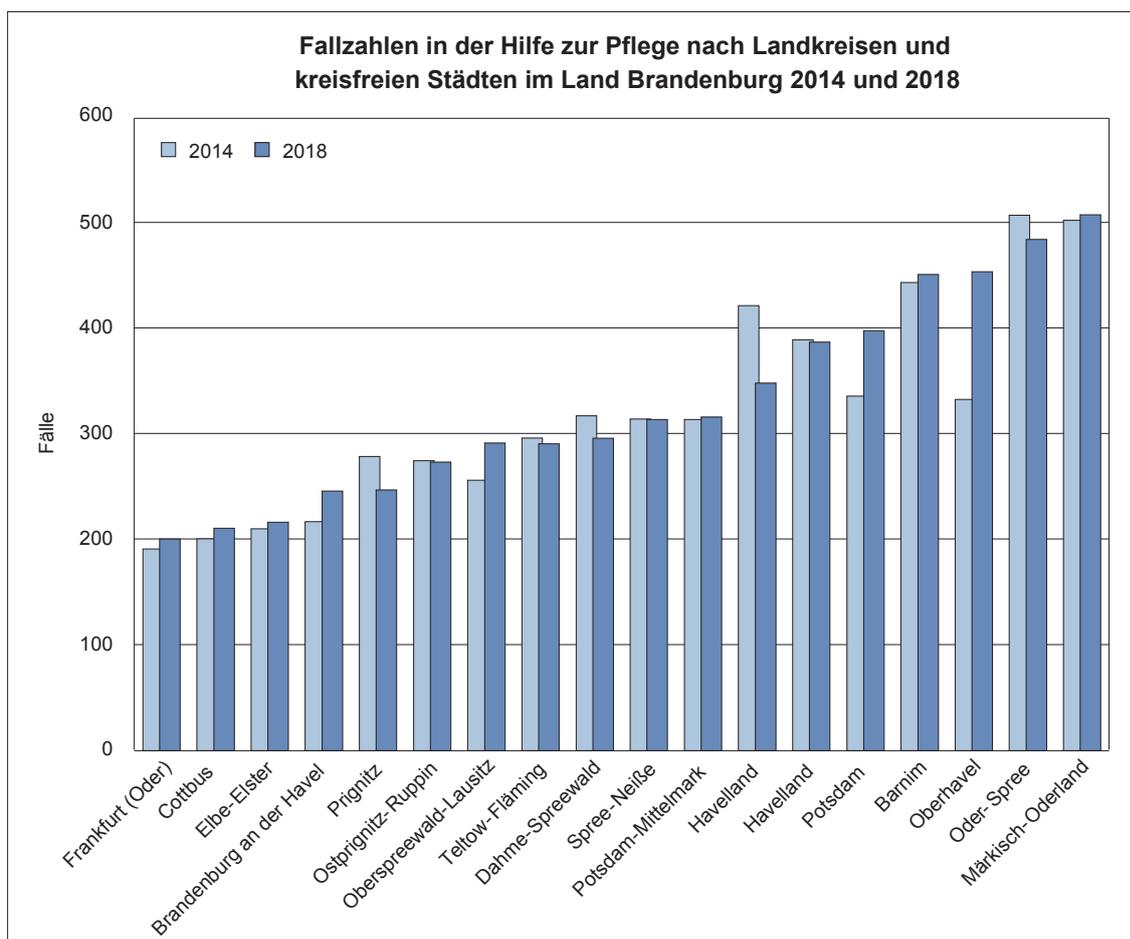
<sup>1</sup> Hilfe zum Lebensunterhalt

<sup>2</sup> Anteil der Empfänger/innen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt an der Bevölkerung der Altersgruppen am 31.12. des jeweiligen Jahres  
Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

#### 4.8 Hilfe zur Pflege gemäß §§ 61 ff. SGB XII

##### 4.8.a Fallzahlen in der Hilfe zur Pflege (stationär und teilstationär) nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt

	2014	2015	2016	2017	2018
	<b>Fälle</b>				
<b>Brandenburg an der Havel</b>	217	218	220	218	245
<b>Cottbus</b>	201	201	194	196	210
<b>Frankfurt (Oder)</b>	191	200	200	198	200
<b>Potsdam</b>	336	340	360	356	398
<b>Barnim</b>	444	446	458	444	451
<b>Dahme-Spreewald</b>	317	319	306	291	296
<b>Elbe-Elster</b>	210	209	210	194	216
<b>Havelland</b>	389	375	358	351	387
<b>Märkisch-Oderland</b>	502	488	484	460	507
<b>Oberhavel</b>	333	347	377	393	454
<b>Oberspreewald-Lausitz</b>	255	254	267	265	291
<b>Oder-Spree</b>	507	481	490	467	484
<b>Ostprignitz-Ruppin</b>	274	262	254	263	273
<b>Potsdam-Mittelmark</b>	313	338	280	272	316
<b>Prignitz</b>	278	265	267	265	247
<b>Spree-Neiße</b>	293	289	323	309	314
<b>Teltow-Fläming</b>	296	292	298	287	291
<b>Uckermark</b>	422	411	414	377	348
<b>Land Brandenburg</b>	5.776	5.734	5.760	5.603	5.927

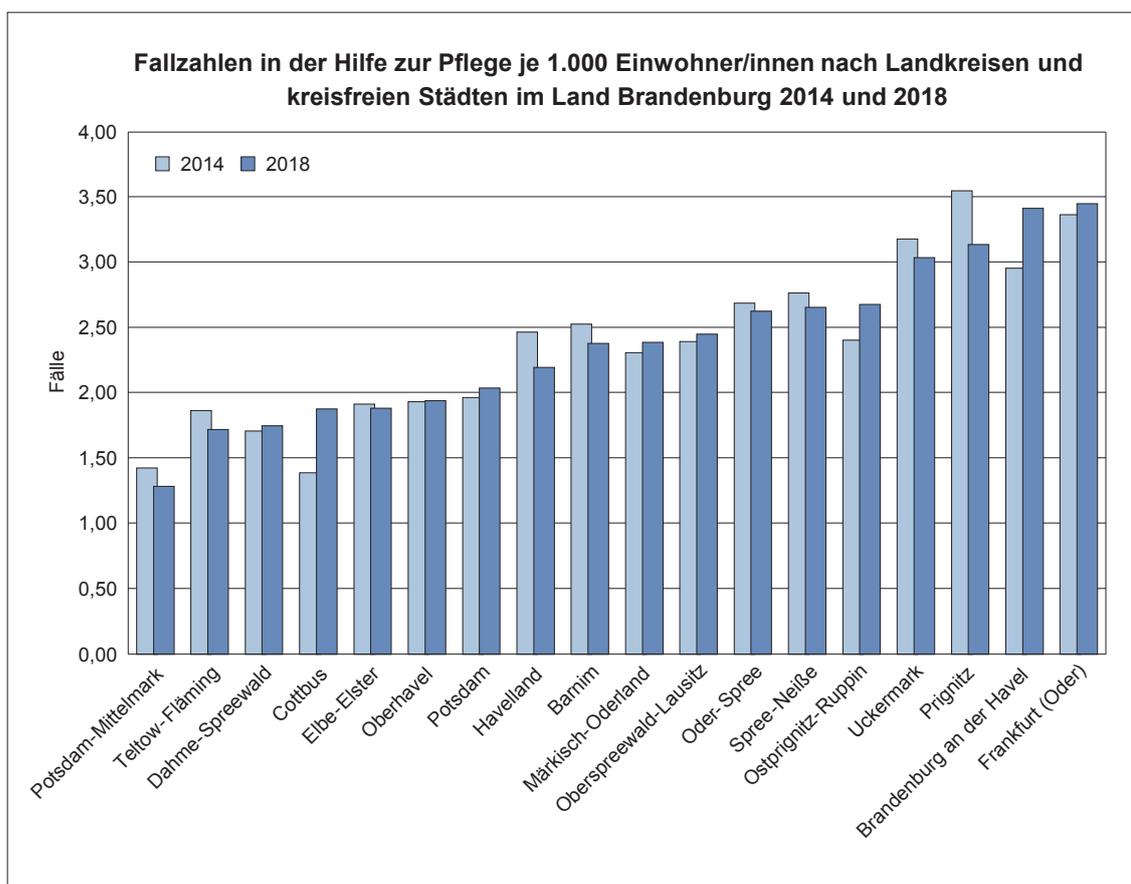


Datenquelle: Landesamt für Soziales und Versorgung, Abteilung Kostenerstattungen/Zuwendungen

#### 4.8 Hilfe zur Pflege gemäß §§ 61 ff. SGB XII

4.8.b Fallzahlen in der Hilfe zur Pflege (stationär und teilstationär) je 1.000 Einwohner/innen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt

	2014	2015	2016	2017	2018
	je 1.000 Einwohner/innen				
<b>Brandenburg an der Havel</b>	3,05	3,04	3,07	3,03	3,40
<b>Cottbus</b>	2,02	2,02	1,93	1,93	2,10
<b>Frankfurt (Oder)</b>	3,31	3,44	3,44	3,40	3,46
<b>Potsdam</b>	2,05	2,03	2,10	2,03	2,23
<b>Barnim</b>	2,54	2,51	2,55	2,45	2,47
<b>Dahme-Spreewald</b>	1,96	1,94	1,84	1,74	1,75
<b>Elbe-Elster</b>	2,00	2,00	2,01	1,88	2,11
<b>Havelland</b>	2,50	2,37	2,24	2,19	2,39
<b>Märkisch-Oderland</b>	2,66	2,56	2,52	2,38	2,61
<b>Oberhavel</b>	1,62	1,67	1,81	1,87	2,15
<b>Oberspreewald-Lausitz</b>	2,26	2,26	2,38	2,38	2,63
<b>Oder-Spree</b>	2,85	2,64	2,74	2,62	2,71
<b>Ostprignitz-Ruppin</b>	2,77	2,64	2,56	2,65	2,76
<b>Potsdam-Mittelmark</b>	1,51	1,60	1,32	1,28	1,47
<b>Prignitz</b>	3,58	3,41	3,43	3,43	3,23
<b>Spree-Neiße</b>	2,48	2,45	2,76	2,67	2,74
<b>Teltow-Fläming</b>	1,83	1,78	1,81	1,72	1,73
<b>Uckermark</b>	3,49	3,39	3,43	3,13	2,91
<b>Land Brandenburg</b>	2,35	2,31	2,31	2,24	2,36

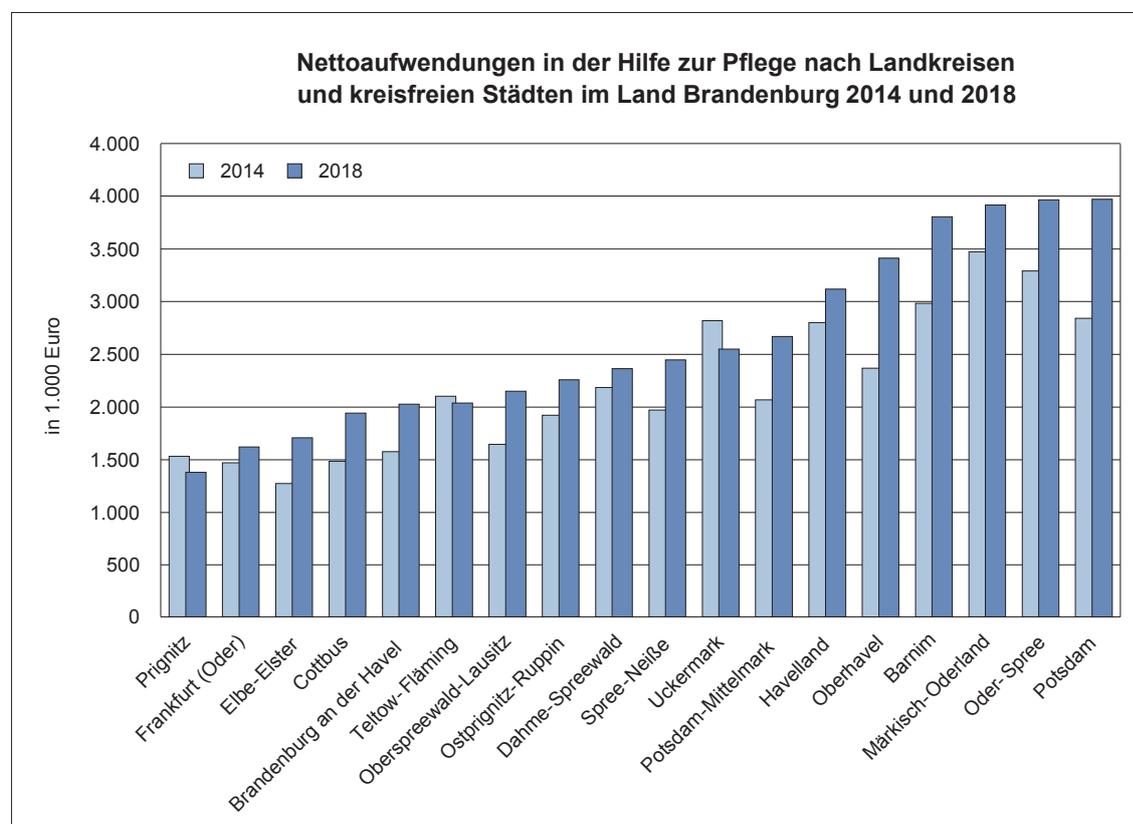


Datenquelle: Landesamt für Soziales und Versorgung, Abteilung Kostenerstattungen/Zuwendungen

#### 4.8 Hilfe zur Pflege gemäß §§ 61 ff. SGB XII

##### 4.8.c Nettoaufwendungen in der Hilfe zur Pflege (stationär und teilstationär) nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2014	2015	2016	2017	2018
	in 1.000 Euro				
<b>Brandenburg an der Havel</b>	1.579	1.633	1.686	1.418	2.029
<b>Cottbus</b>	1.490	1.572	1.606	1.521	1.946
<b>Frankfurt (Oder)</b>	1.478	1.316	1.371	1.325	1.626
<b>Potsdam</b>	2.850	2.947	3.156	2.975	3.980
<b>Barnim</b>	2.989	3.064	3.477	3.357	3.808
<b>Dahme-Spreewald</b>	2.185	2.313	2.317	2.024	2.364
<b>Elbe-Elster</b>	1.275	1.269	1.389	1.258	1.714
<b>Havelland</b>	2.811	2.579	2.908	2.470	3.122
<b>Märkisch-Oderland</b>	3.480	3.486	3.489	3.059	3.922
<b>Oberhavel</b>	2.374	2.381	2.658	2.596	3.419
<b>Oberspreewald-Lausitz</b>	1.646	1.618	1.745	1.561	2.153
<b>Oder-Spree</b>	3.299	3.350	3.516	3.139	3.974
<b>Ostprignitz-Ruppin</b>	1.926	1.828	1.868	2.020	2.265
<b>Potsdam-Mittelmark</b>	2.073	1.980	1.994	2.208	2.675
<b>Prignitz</b>	1.536	1.380	1.500	1.358	1.383
<b>Spree-Neiße</b>	1.974	1.966	2.301	2.070	2.454
<b>Teltow-Fläming</b>	2.107	1.946	2.067	1.935	2.037
<b>Uckermark</b>	2.825	2.614	2.797	2.285	2.555
<b>Land Brandenburg</b>	39.897	39.242	41.844	38.579	47.427

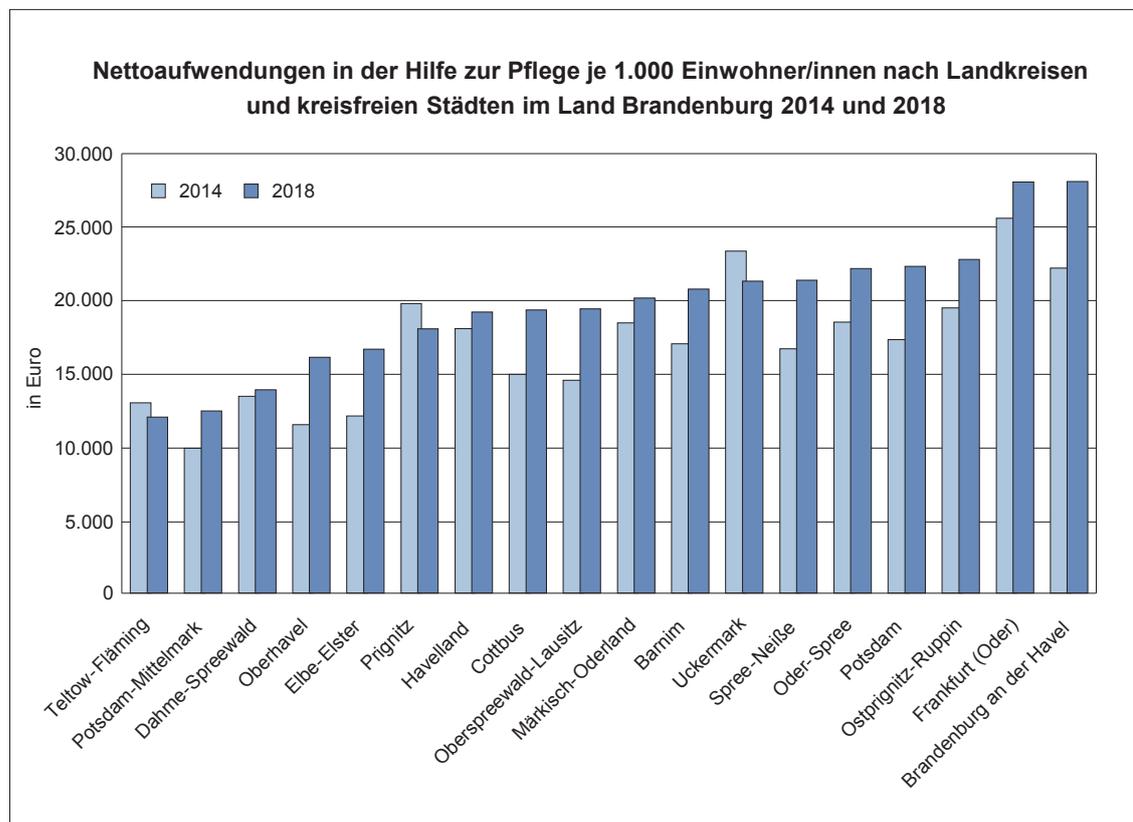


Datenquelle: Landesamt für Soziales und Versorgung, Abteilung Kostenerstattungen/Zuwendungen

#### 4.8 Hilfe zur Pflege gemäß §§ 61 ff. SGB XII

##### 4.8.d Nettoaufwendungen in der Hilfe zur Pflege (stationär und teilstationär) je 1.000 Einwohner/innen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2014	2015	2016	2017	2018
	je 1.000 Einwohner/innen in Euro				
<b>Brandenburg an der Havel</b>	22.251	22.843	23.505	19.725	28.136
<b>Cottbus</b>	14.992	15.788	15.940	15.053	19.413
<b>Frankfurt (Oder)</b>	25.656	22.673	23.587	22.744	28.104
<b>Potsdam</b>	17.393	17.588	18.388	16.933	22.347
<b>Barnim</b>	17.097	17.290	19.405	18.561	20.838
<b>Dahme-Spreewald</b>	13.508	14.070	13.964	12.094	13.985
<b>Elbe-Elster</b>	12.158	12.133	13.234	12.156	16.702
<b>Havelland</b>	18.103	16.316	18.208	15.368	19.280
<b>Märkisch-Oderland</b>	18.485	18.296	18.161	15.854	20.182
<b>Oberhavel</b>	11.598	11.485	12.668	12.370	16.183
<b>Oberspreewald-Lausitz</b>	14.595	14.401	15.599	14.051	19.486
<b>Oder-Spree</b>	18.572	18.387	19.678	17.602	22.241
<b>Ostprignitz-Ruppin</b>	19.500	18.459	18.720	20.326	22.862
<b>Potsdam-Mittelmark</b>	10.000	9.398	9.308	10.354	12.463
<b>Prignitz</b>	19.827	17.801	19.075	17.577	18.081
<b>Spree-Neiße</b>	16.743	16.732	19.691	17.931	21.446
<b>Teltow-Fläming</b>	13.058	11.909	12.538	11.597	12.105
<b>Uckermark</b>	23.406	21.620	23.083	18.987	21.373
<b>Land Brandenburg</b>	16.249	15.808	16.745	15.407	18.881

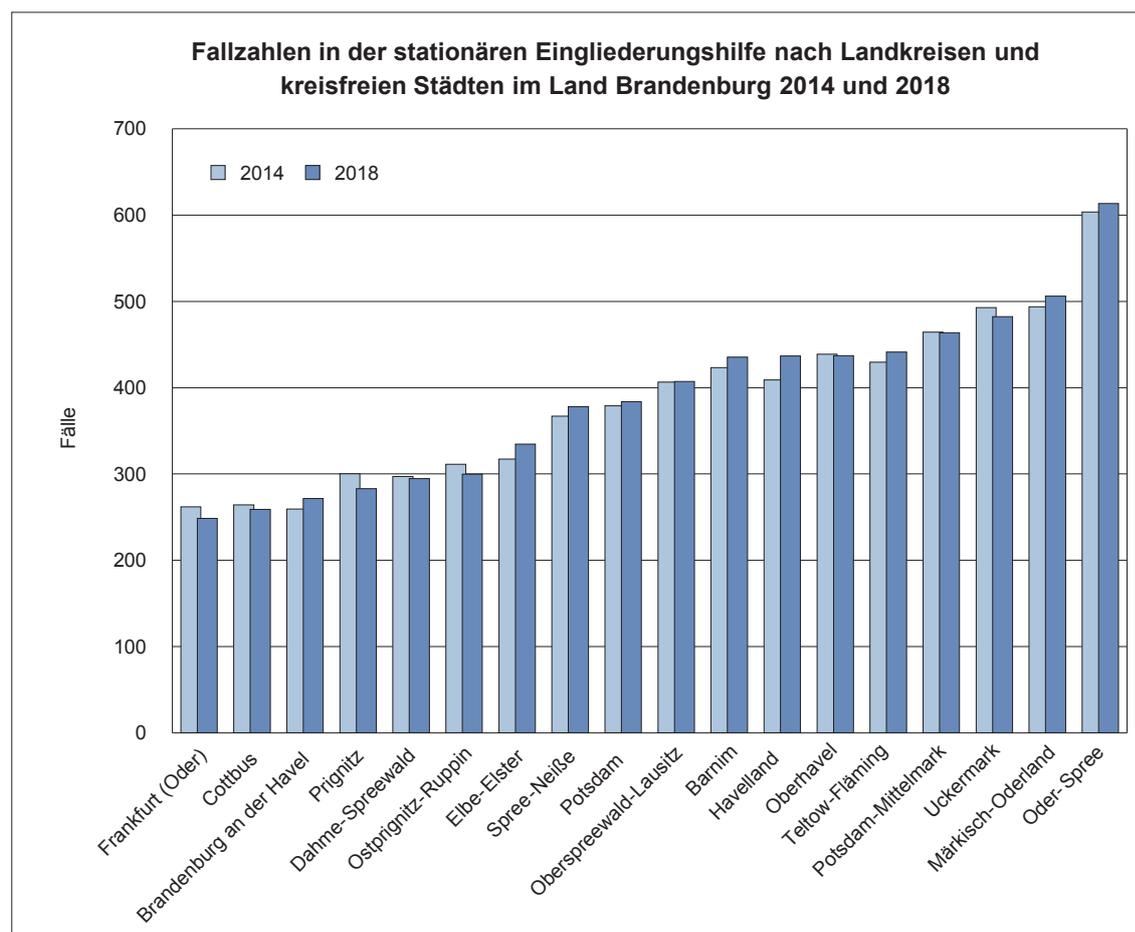


Datenquelle: Landesamt für Soziales und Versorgung, Abteilung Kostenerstattungen/Zuwendungen

#### 4.9 Stationäre Eingliederungshilfe gemäß §§ 53 ff. SGB XII a. F.

##### 4.9.a Fallzahlen in der stationären Eingliederungshilfe nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt

	2014	2015	2016	2017	2018
	<b>Fälle</b>				
<b>Brandenburg an der Havel</b>	261	261	276	275	273
<b>Cottbus</b>	266	277	273	261	260
<b>Frankfurt (Oder)</b>	264	261	255	251	250
<b>Potsdam</b>	380	390	385	386	384
<b>Barnim</b>	424	418	430	434	436
<b>Dahme-Spreewald</b>	299	287	290	294	296
<b>Elbe-Elster</b>	319	325	331	333	336
<b>Havelland</b>	410	417	423	433	437
<b>Märkisch-Oderland</b>	494	491	494	503	506
<b>Oberhavel</b>	439	438	437	421	438
<b>Oberspreewald-Lausitz</b>	407	401	398	404	408
<b>Oder-Spree</b>	603	611	612	612	613
<b>Ostprignitz-Ruppin</b>	313	315	306	300	301
<b>Potsdam-Mittelmark</b>	465	466	459	458	464
<b>Prignitz</b>	301	297	286	291	285
<b>Spree-Neiße</b>	368	368	368	371	379
<b>Teltow-Fläming</b>	430	431	435	443	442
<b>Uckermark</b>	493	495	483	482	483
<b>Land Brandenburg</b>	6.933	6.948	6.939	6.952	6.990

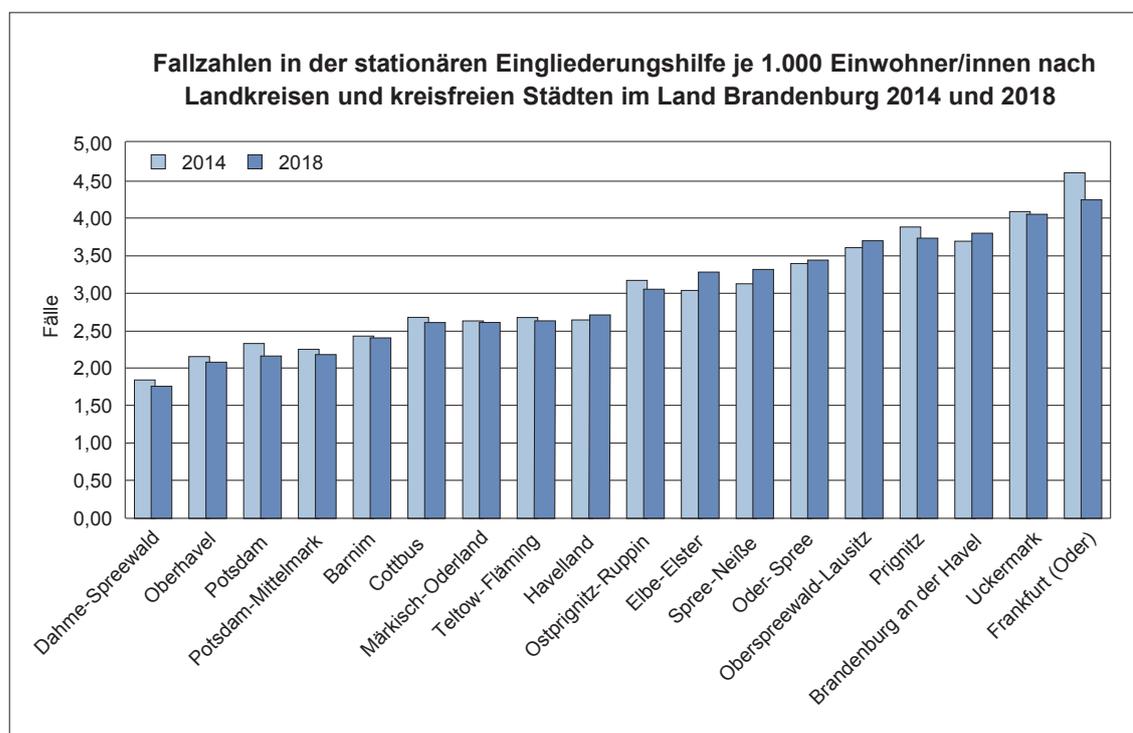


Datenquelle: Landesamt für Soziales und Versorgung, Abteilung Kostenerstattungen/Zuwendungen

#### 4.9 Stationäre Eingliederungshilfe gemäß §§ 53 ff. SGB XII a. F.

##### 4.9.b Fallzahlen in der stationären Eingliederungshilfe je 1.000 Einwohner/innen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt

	2014	2015	2016	2017	2018
	je 1.000 Einwohner/innen				
<b>Brandenburg an der Havel</b>	3,68	3,65	3,85	3,82	3,79
<b>Cottbus</b>	2,67	2,78	2,72	2,59	2,60
<b>Frankfurt (Oder)</b>	4,58	4,50	4,39	4,31	4,24
<b>Potsdam</b>	2,32	2,32	2,24	2,19	2,16
<b>Barnim</b>	2,42	2,36	2,40	2,40	2,39
<b>Dahme-Spreewald</b>	1,84	1,74	1,74	1,76	1,75
<b>Elbe-Elster</b>	3,03	3,10	3,17	3,21	3,27
<b>Havelland</b>	2,64	2,63	2,65	2,69	2,70
<b>Märkisch-Oderland</b>	2,62	2,58	2,58	2,61	2,61
<b>Oberhavel</b>	2,14	2,11	2,09	2,01	2,07
<b>Oberspreewald-Lausitz</b>	3,60	3,57	3,55	3,64	3,69
<b>Oder-Spree</b>	3,39	3,35	3,42	3,43	3,43
<b>Ostprignitz-Ruppin</b>	3,16	3,17	3,08	3,02	3,04
<b>Potsdam-Mittelmark</b>	2,24	2,21	2,16	2,15	2,16
<b>Prignitz</b>	3,88	3,83	3,67	3,77	3,72
<b>Spree-Neiße</b>	3,12	3,13	3,15	3,22	3,31
<b>Teltow-Fläming</b>	2,66	2,64	2,64	2,65	2,62
<b>Uckermark</b>	4,08	4,09	4,00	4,01	4,04
<b>Land Brandenburg</b>	2,82	2,80	2,78	2,78	2,78

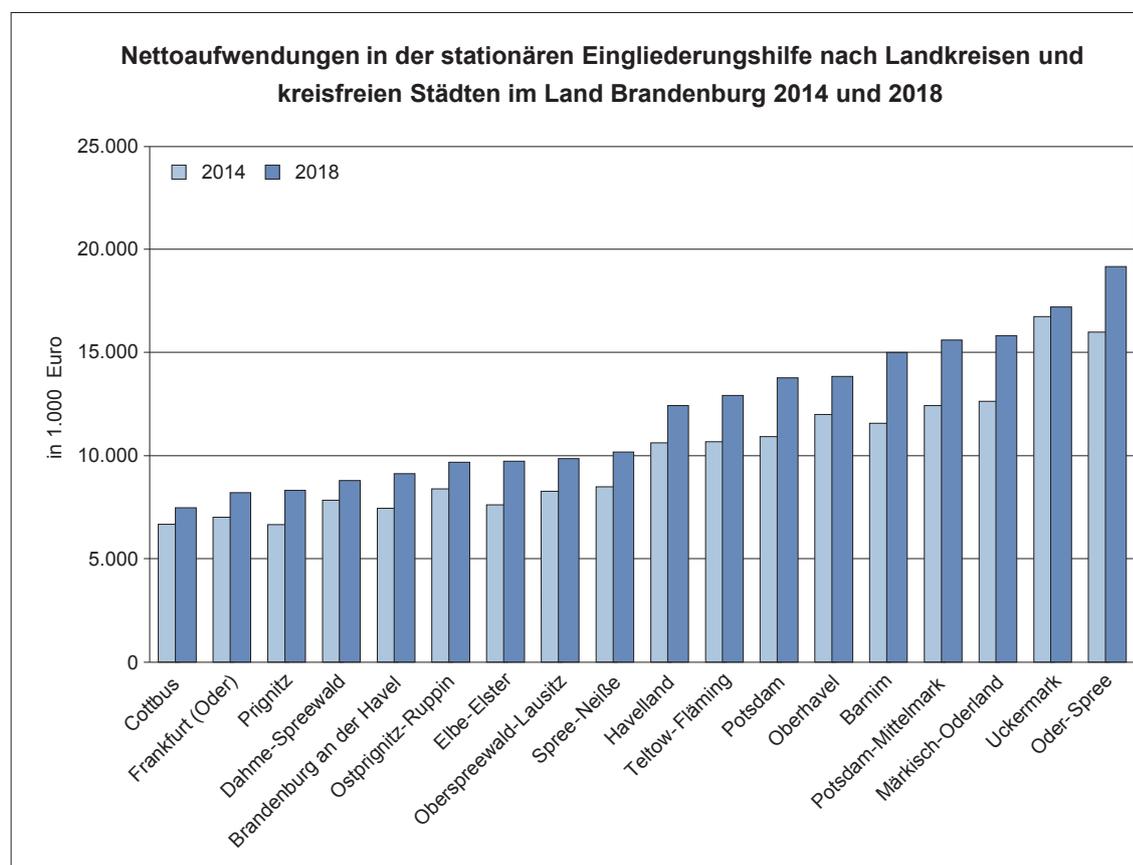


Datenquelle: Landesamt für Soziales und Versorgung, Abteilung Kostenerstattungen/Zuwendungen

#### 4.9 Stationäre Eingliederungshilfe gemäß §§ 53 ff. SGB XII a. F.

##### 4.9.c Nettoaufwendungen in der stationären Eingliederungshilfe nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2014	2015	2016	2017	2018
	in 1.000 Euro				
<b>Brandenburg an der Havel</b>	7.439	7.782	8.430	9.065	9.144
<b>Cottbus</b>	6.655	7.163	7.268	7.213	7.471
<b>Frankfurt (Oder)</b>	7.029	7.587	7.895	8.126	8.180
<b>Potsdam</b>	10.930	12.012	12.464	12.836	13.780
<b>Barnim</b>	11.565	12.024	13.066	14.081	14.948
<b>Dahme-Spreewald</b>	7.849	7.871	8.065	8.703	8.798
<b>Elbe-Elster</b>	7.602	8.140	9.043	9.253	9.744
<b>Havelland</b>	10.622	11.164	11.786	12.028	12.431
<b>Märkisch-Oderland</b>	12.634	13.460	14.061	14.854	15.815
<b>Oberhavel</b>	12.000	12.494	12.940	12.680	13.833
<b>Oberspreewald-Lausitz</b>	8.275	8.815	8.848	9.135	9.847
<b>Oder-Spree</b>	15.977	17.394	17.585	18.362	19.179
<b>Ostprignitz-Ruppin</b>	8.379	8.857	9.130	9.307	9.676
<b>Potsdam-Mittelmark</b>	12.423	13.010	13.546	14.630	15.610
<b>Prignitz</b>	6.630	7.395	7.262	7.696	8.320
<b>Spree-Neiße</b>	8.448	8.860	9.152	9.237	10.168
<b>Teltow-Fläming</b>	10.671	11.264	11.667	12.353	12.928
<b>Uckermark</b>	16.730	15.070	15.584	16.625	17.200
<b>Land Brandenburg</b>	181.859	190.362	197.792	206.186	217.073

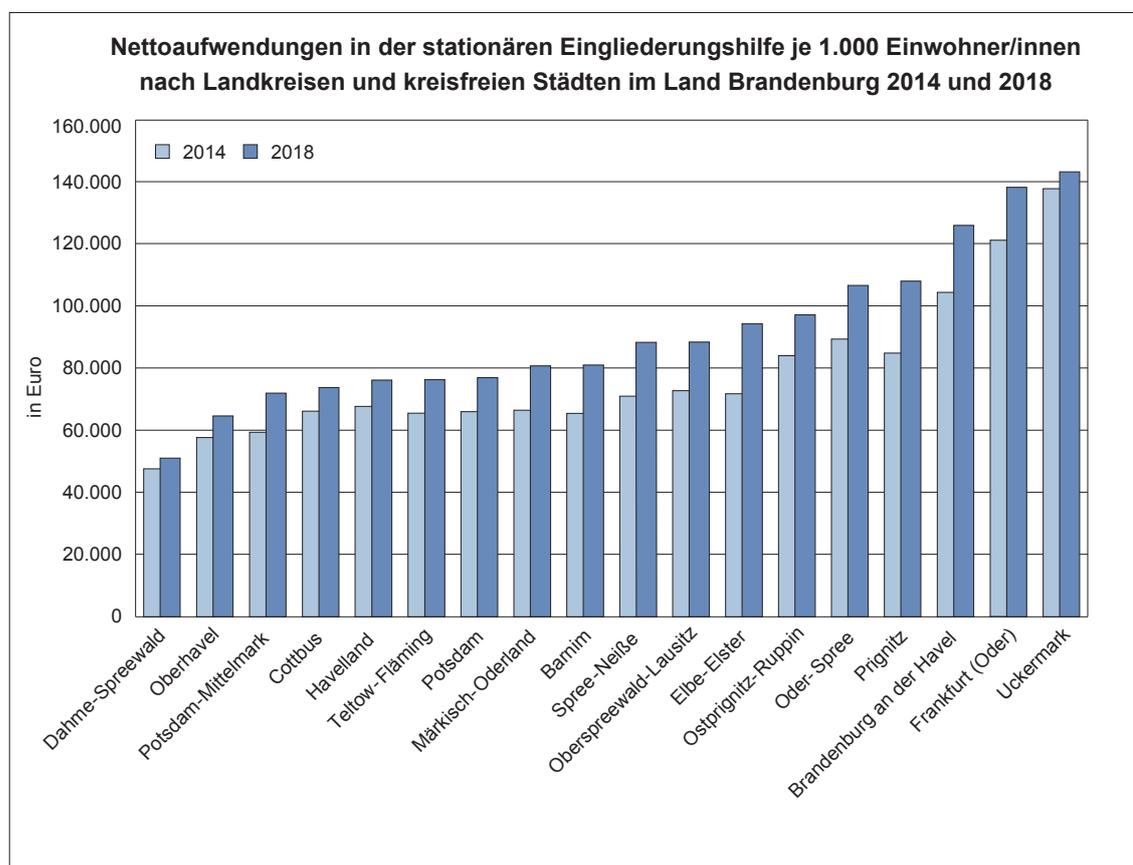


Datenquelle: Landesamt für Soziales und Versorgung, Abteilung Kostenerstattungen/Zuwendungen

#### 4.9 Stationäre Eingliederungshilfe gemäß §§ 53 ff. SGB XII a. F.

##### 4.9.d Nettoaufwendungen in der stationären Eingliederungshilfe je 1.000 Einwohner/innen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2014	2015	2016	2017	2018
	je 1.000 Einwohner/innen in Euro				
<b>Brandenburg an der Havel</b>	104.724	108.724	117.630	126.099	126.783
<b>Cottbus</b>	66.888	71.853	72.378	71.395	74.551
<b>Frankfurt (Oder)</b>	121.928	130.598	135.670	139.539	138.407
<b>Potsdam</b>	66.628	71.607	72.547	71.921	77.377
<b>Barnim</b>	66.091	67.775	72.845	77.855	81.791
<b>Dahme-Spreewald</b>	48.465	47.841	48.562	52.012	52.041
<b>Elbe-Elster</b>	72.405	77.762	86.623	89.439	94.939
<b>Havelland</b>	68.347	70.555	73.809	74.844	76.779
<b>Märkisch-Oderland</b>	67.053	70.577	73.354	76.995	81.383
<b>Oberhavel</b>	58.568	60.205	62.022	60.413	65.481
<b>Oberspreewald-Lausitz</b>	73.298	78.392	79.025	82.206	89.129
<b>Oder-Spree</b>	89.849	95.363	98.325	102.959	107.346
<b>Ostprignitz-Ruppin</b>	84.737	89.368	91.841	93.658	97.662
<b>Potsdam-Mittelmark</b>	59.872	61.683	63.835	68.618	72.716
<b>Prignitz</b>	85.496	95.335	93.321	99.614	108.742
<b>Spree-Neiße</b>	71.576	75.321	78.335	80.006	88.862
<b>Teltow-Fläming</b>	66.080	68.873	70.809	74.018	76.815
<b>Uckermark</b>	138.461	124.528	128.921	138.139	143.867
<b>Land Brandenburg</b>	73.991	76.610	79.286	82.262	86.349

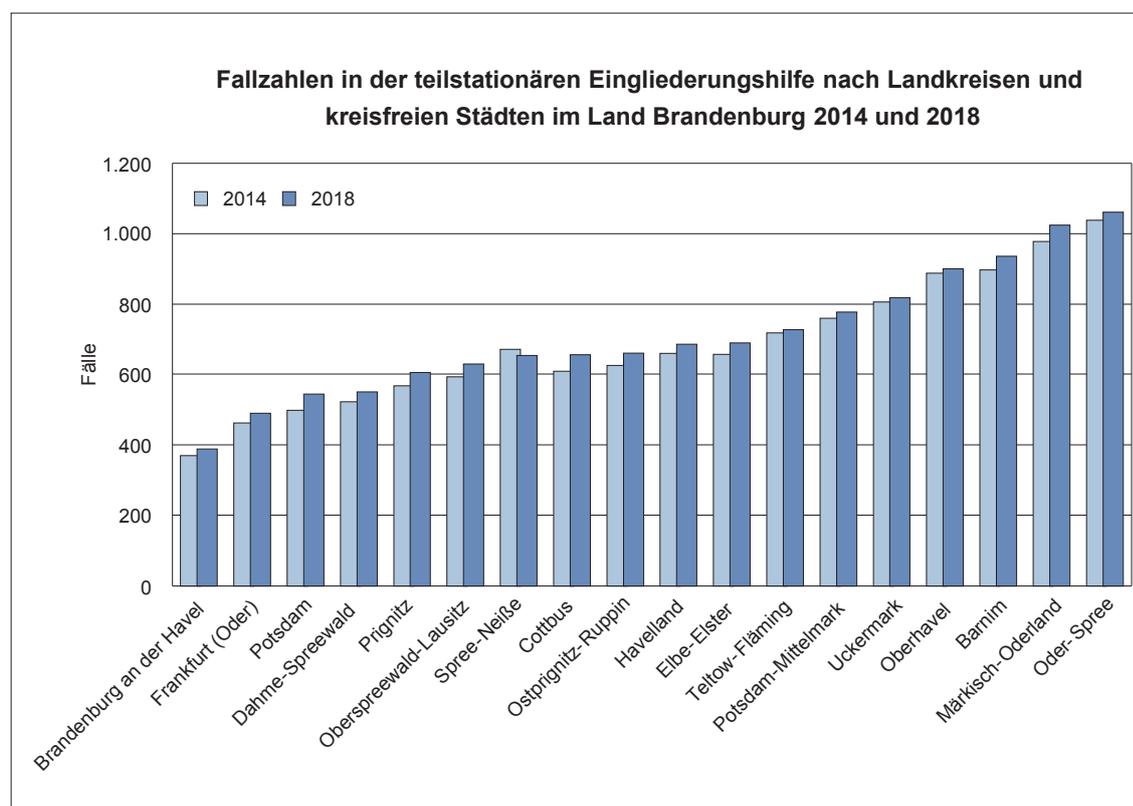


Datenquelle: Landesamt für Soziales und Versorgung, Abteilung Kostenerstattungen/Zuwendungen

#### 4.10 Teilstationäre Eingliederungshilfe gemäß §§ 53 ff. SGB XII a.F.

##### 4.10.a Fallzahlen in der teilstationären Eingliederungshilfe nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt

	2014	2015	2016	2017	2018
	<b>Fälle</b>				
<b>Brandenburg an der Havel</b>	371	381	387	385	369
<b>Cottbus</b>	610	624	643	643	659
<b>Frankfurt (Oder)</b>	464	476	489	494	490
<b>Potsdam</b>	501	525	550	545	546
<b>Barnim</b>	900	917	946	946	939
<b>Dahme-Spreewald</b>	524	528	543	546	553
<b>Elbe-Elster</b>	661	669	679	691	693
<b>Havelland</b>	664	682	694	688	688
<b>Märkisch-Oderland</b>	983	994	1.001	1.020	1.027
<b>Oberhavel</b>	892	899	909	908	903
<b>Oberspreewald-Lausitz</b>	595	618	634	634	632
<b>Oder-Spree</b>	1.041	1.047	1.053	1.073	1.063
<b>Ostprignitz-Ruppin</b>	633	651	658	669	663
<b>Potsdam-Mittelmark</b>	761	762	782	786	780
<b>Prignitz</b>	570	584	596	602	607
<b>Spree-Neiße</b>	675	673	661	656	657
<b>Teltow-Fläming</b>	721	722	727	732	731
<b>Uckermark</b>	811	818	808	826	819
<b>Land Brandenburg</b>	12.376	12.569	12.758	12.844	12.819

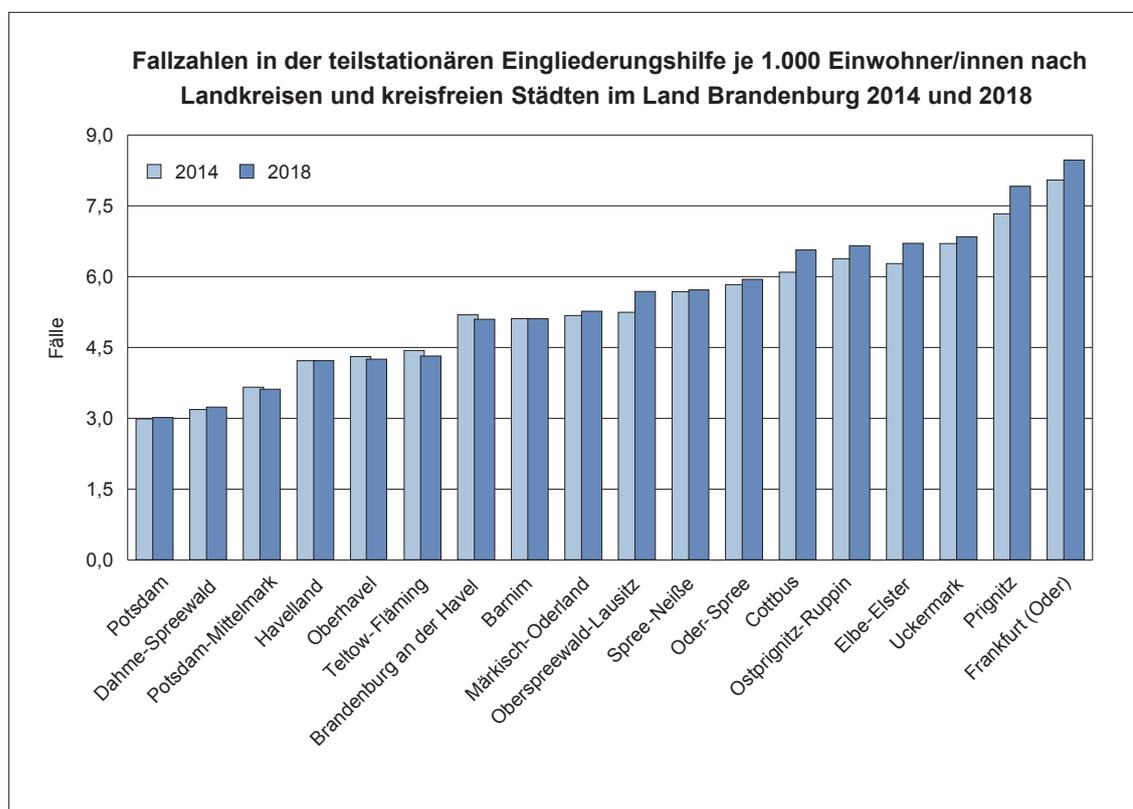


Datenquelle: Landesamt für Soziales und Versorgung, Abteilung Kostenerstattungen/Zuwendungen

#### 4.10 Teilstationäre Eingliederungshilfe gemäß §§ 53 ff. SGB XII a.F.

4.10.b Fallzahlen in der teilstationären Eingliederungshilfe je 1.000 Einwohner/innen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt

	2014	2015	2016	2017	2018
	je 1.000 Einwohner/innen				
<b>Brandenburg an der Havel</b>	5,22	5,32	5,40	5,36	5,12
<b>Cottbus</b>	6,13	6,26	6,40	6,37	6,58
<b>Frankfurt (Oder)</b>	8,05	8,20	8,41	8,49	8,46
<b>Potsdam</b>	3,05	3,13	3,20	3,10	3,06
<b>Barnim</b>	5,15	5,17	5,27	5,23	5,14
<b>Dahme-Spreewald</b>	3,24	3,21	3,27	3,26	3,27
<b>Elbe-Elster</b>	6,29	6,39	6,50	6,68	6,75
<b>Havelland</b>	4,27	4,31	4,34	4,28	4,25
<b>Märkisch-Oderland</b>	5,21	5,21	5,22	5,29	5,29
<b>Oberhavel</b>	4,36	4,33	4,36	4,33	4,27
<b>Oberspreewald-Lausitz</b>	5,27	5,49	5,66	5,71	5,72
<b>Oder-Spree</b>	5,86	5,74	5,89	6,01	5,95
<b>Ostprignitz-Ruppin</b>	6,40	6,57	6,62	6,73	6,69
<b>Potsdam-Mittelmark</b>	3,67	3,61	3,68	3,69	3,64
<b>Prignitz</b>	7,34	7,52	7,66	7,79	7,93
<b>Spree-Neiße</b>	5,72	5,72	5,66	5,68	5,74
<b>Teltow-Fläming</b>	4,47	4,41	4,41	4,38	4,34
<b>Uckermark</b>	6,71	6,76	6,68	6,86	6,85
<b>Land Brandenburg</b>	5,04	5,06	5,11	5,13	5,10

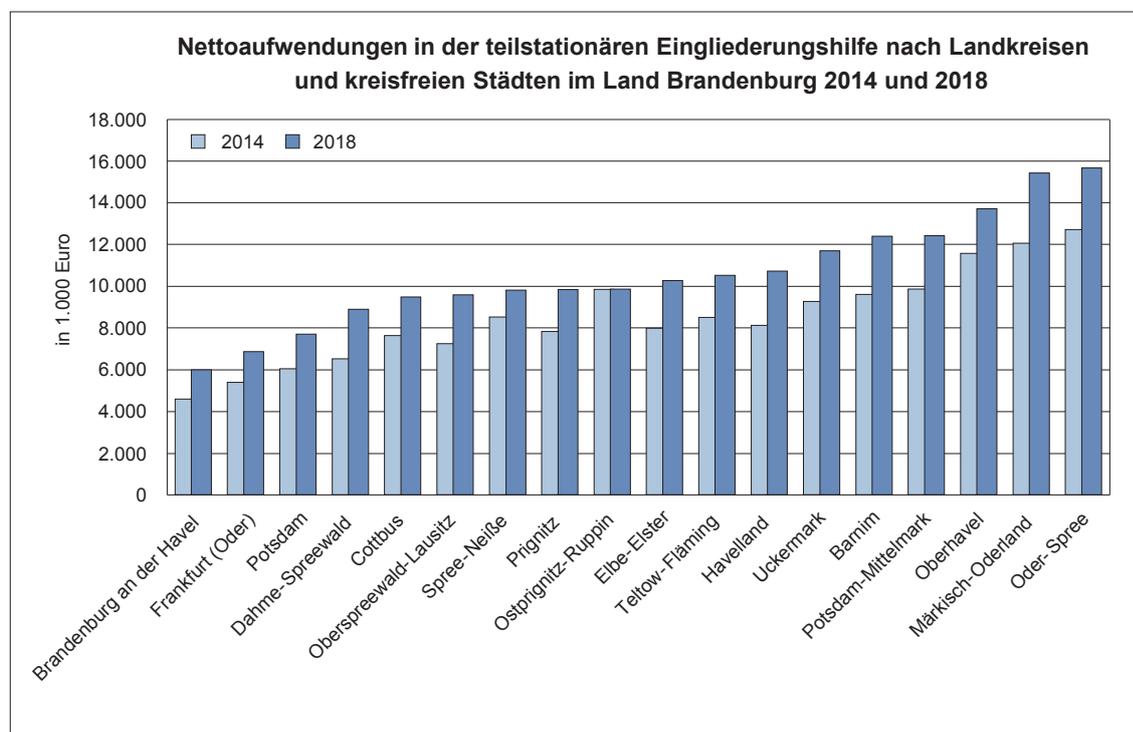


Datenquelle: Landesamt für Soziales und Versorgung, Abteilung Kostenerstattungen/Zuwendungen

#### 4.10 Teilstationäre Eingliederungshilfe gemäß §§ 53 ff. SGB XII a.F.

##### 4.10.c Nettoaufwendungen in der teilstationären Eingliederungshilfe nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2014	2015	2016	2017	2018
	in 1.000 Euro				
<b>Brandenburg an der Havel</b>	4.563	4.868	5.031	5.165	5.989
<b>Cottbus</b>	7.662	8.234	8.575	9.011	9.496
<b>Frankfurt (Oder)</b>	5.382	5.620	6.310	6.760	6.876
<b>Potsdam</b>	6.080	6.708	7.153	7.419	7.727
<b>Barnim</b>	9.632	10.169	11.011	11.928	12.406
<b>Dahme-Spreewald</b>	6.517	6.603	7.130	7.524	8.885
<b>Elbe-Elster</b>	7.976	8.400	8.720	10.698	10.299
<b>Havelland</b>	8.143	8.668	9.053	10.236	10.723
<b>Märkisch-Oderland</b>	12.076	12.786	13.584	14.921	15.412
<b>Oberhavel</b>	11.582	12.022	12.768	13.433	13.717
<b>Oberspreewald-Lausitz</b>	7.274	8.396	8.793	9.233	9.584
<b>Oder-Spree</b>	12.698	13.426	14.421	15.000	15.677
<b>Ostprignitz-Ruppin</b>	7.827	8.428	9.049	9.612	9.870
<b>Potsdam-Mittelmark</b>	9.861	10.316	10.853	11.908	12.421
<b>Prignitz</b>	7.813	8.376	8.663	9.230	9.822
<b>Spree-Neiße</b>	8.579	8.936	8.979	10.113	9.805
<b>Teltow-Fläming</b>	8.514	8.906	9.071	11.181	10.497
<b>Uckermark</b>	9.271	9.758	10.709	11.463	11.706
<b>Land Brandenburg</b>	151.449	160.621	169.871	184.836	190.911

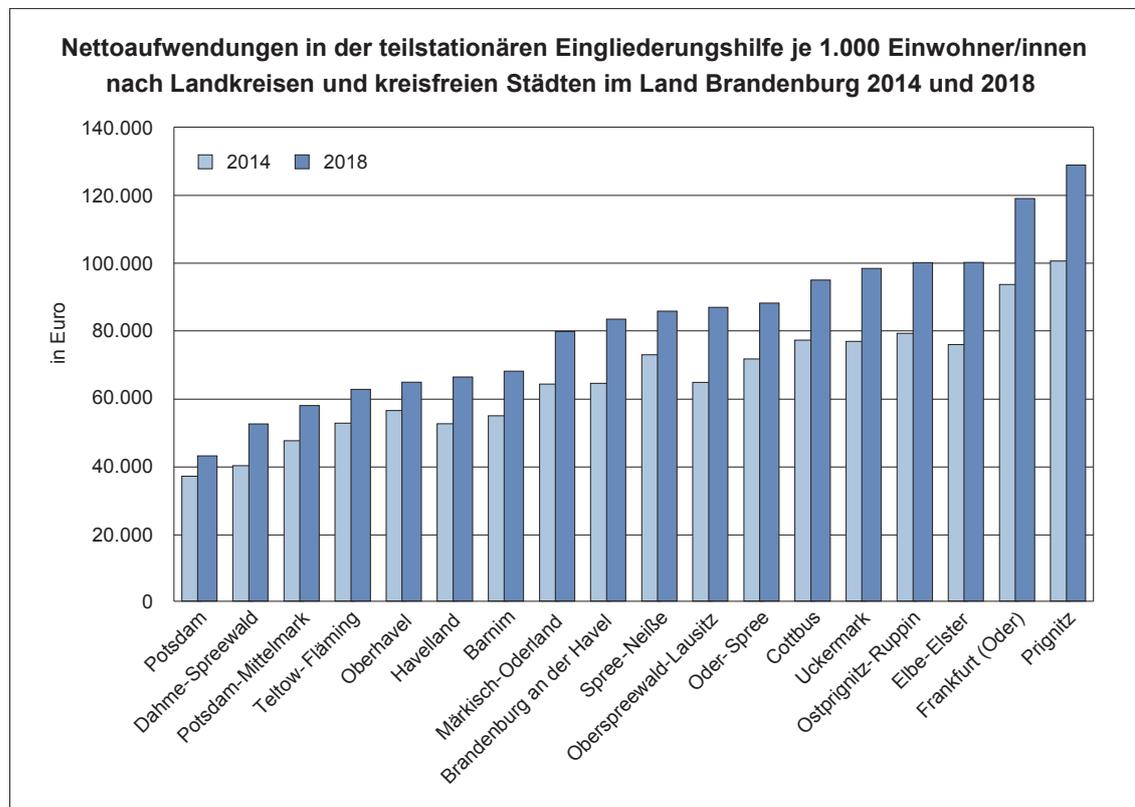


Datenquelle: Landesamt für Soziales und Versorgung, Abteilung Kostenerstattungen/Zuwendungen

#### 4.10 Teilstationäre Eingliederungshilfe gemäß §§ 53 ff. SGB XII a. F.

4.10.d Nettoaufwendungen in der teilstationären Eingliederungshilfe je 1.000 Einwohner/innen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2014	2015	2016	2017	2018
	je 1.000 Einwohner/innen in Euro				
<b>Brandenburg an der Havel</b>	64.239	68.007	70.198	71.851	83.037
<b>Cottbus</b>	77.017	82.600	85.391	89.186	94.752
<b>Frankfurt (Oder)</b>	93.349	96.744	108.433	116.079	118.809
<b>Potsdam</b>	37.062	39.991	41.634	42.225	43.389
<b>Barnim</b>	55.046	57.321	61.389	65.950	67.880
<b>Dahme-Spreewald</b>	40.243	40.135	42.933	44.966	52.553
<b>Elbe-Elster</b>	75.961	80.251	83.524	103.408	100.339
<b>Havelland</b>	52.399	54.778	56.691	63.693	66.227
<b>Märkisch-Oderland</b>	64.089	67.045	70.864	77.344	79.311
<b>Oberhavel</b>	56.526	57.929	61.195	63.999	64.935
<b>Oberspreewald-Lausitz</b>	64.435	74.668	78.536	83.086	86.749
<b>Oder-Spree</b>	71.408	73.608	80.631	84.105	87.747
<b>Ostprignitz-Ruppin</b>	79.148	85.034	91.027	96.734	99.623
<b>Potsdam-Mittelmark</b>	47.523	48.911	51.145	55.852	57.863
<b>Prignitz</b>	100.744	107.972	111.326	119.456	128.382
<b>Spree-Neiße</b>	72.684	75.965	76.856	87.595	85.683
<b>Teltow-Fläming</b>	52.725	54.453	55.052	66.996	62.371
<b>Uckermark</b>	76.725	80.639	88.592	95.249	97.916
<b>Land Brandenburg</b>	61.618	64.641	68.094	73.815	76.002

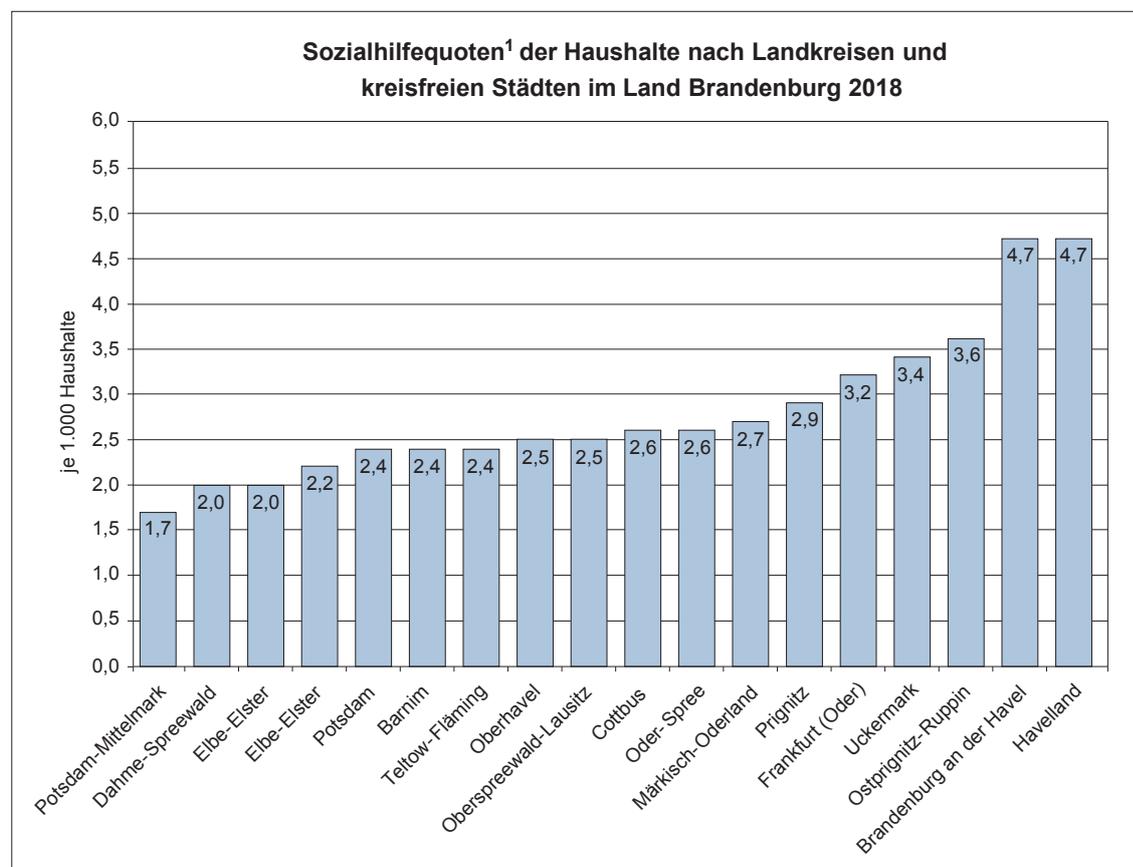


Datenquelle: Landesamt für Soziales und Versorgung, Abteilung Kostenerstattungen/Zuwendungen

## 4.11 Sozialhilfehaushalte

### 4.11.a Sozialhilfe beziehende Haushalte nach Anzahl und Quoten<sup>1</sup> nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2014		2015		2016		2017		2018	
	Anzahl	Quote <sup>1</sup>								
<b>Brandenburg an der Havel</b>	215	5,5	231	5,8	222	5,3	208	5,1	200	4,7
<b>Cottbus</b>	120	2,2	128	2,4	168	3,1	154	2,8	143	2,6
<b>Frankfurt (Oder)</b>	172	5,2	189	5,7	161	5,1	120	3,7	95	3,2
<b>Potsdam</b>	260	3,0	270	3,0	233	2,6	253	2,8	227	2,4
<b>Barnim</b>	215	2,6	235	2,9	261	3,0	217	2,5	211	2,4
<b>Dahme-Spreewald</b>	209	2,5	216	2,5	198	2,5	195	2,5	163	2,0
<b>Elbe-Elster</b>	122	2,2	152	2,7	143	2,6	131	2,4	107	2,0
<b>Havelland</b>	236	3,3	302	4,1	327	4,5	321	4,3	358	4,7
<b>Märkisch-Oderland</b>	289	3,1	311	3,4	294	3,2	265	2,8	247	2,7
<b>Oberhavel</b>	297	3,1	321	3,3	351	3,4	306	3,0	253	2,5
<b>Oberspreewald-Lausitz</b>	149	2,5	151	2,6	158	2,8	162	2,9	146	2,5
<b>Oder-Spree</b>	266	3,0	266	3,0	244	2,7	215	2,4	234	2,6
<b>Ostprignitz-Ruppin</b>	229	4,5	273	5,1	280	5,2	236	4,7	187	3,6
<b>Potsdam-Mittelmark</b>	163	1,7	166	1,7	151	1,6	143	1,5	168	1,7
<b>Prignitz</b>	149	3,6	177	4,3	169	3,9	149	3,4	126	2,9
<b>Spree-Neiße</b>	201	3,4	206	3,5	187	3,2	163	2,8	132	2,2
<b>Teltow-Fläming</b>	202	2,5	202	2,5	164	2,1	185	2,3	193	2,4
<b>Uckermark</b>	226	3,5	263	4,0	264	4,3	239	3,8	217	3,4
<b>Land Brandenburg</b>	3.720	3,0	4.059	3,3	3.975	3,2	3.662	2,9	3.407	2,7

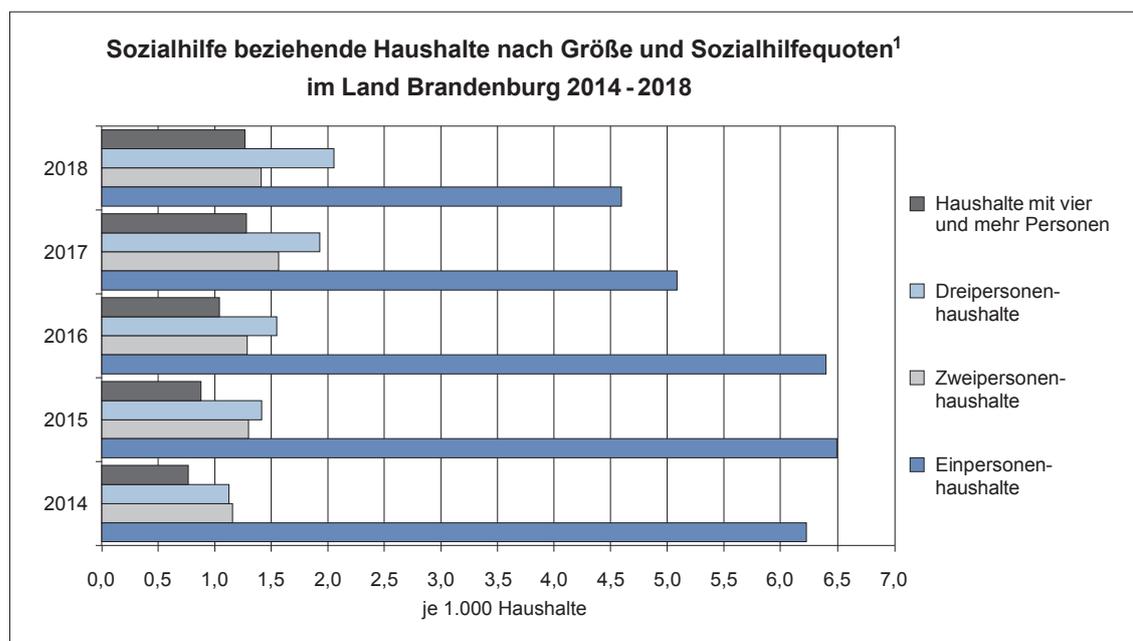


<sup>1</sup> Anteil der Sozialhilfe beziehenden Personengemeinschaften an allen Haushalten je 1.000 Haushalte  
 Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

## 4.11 Sozialhilfehaushalte

### 4.11.b Sozialhilfe beziehende Haushalte nach Größe, Anzahl und Sozialhilfequoten<sup>1</sup> im Land Brandenburg

	Jahr	Haushalte mit Sozialhilfebezug	Sozialhilfequote <sup>1</sup> je 1.000 Haushalte
<b>Einpersonenhaushalte</b>	2014	2.881	6,23
	2015	3.103	6,50
	2016	2.960	6,41
	2017	2.447	5,09
	2018	2.236	4,60
<b>Zweipersonenhaushalte</b>	2014	562	1,15
	2015	624	1,29
	2016	630	1,29
	2017	743	1,55
	2018	681	1,40
<b>Dreipersonenhaushalte</b>	2014	189	1,12
	2015	230	1,40
	2016	256	1,54
	2017	309	1,92
	2018	331	2,04
<b>Haushalte mit vier und mehr Personen</b>	2014	88	0,77
	2015	102	0,87
	2016	129	1,03
	2017	163	1,27
	2018	159	1,28
<b>insgesamt</b>	2014	3.720	3,01
	2015	4.059	3,26
	2016	3.975	3,20
	2017	3.662	2,93
	2018	3.407	2,71

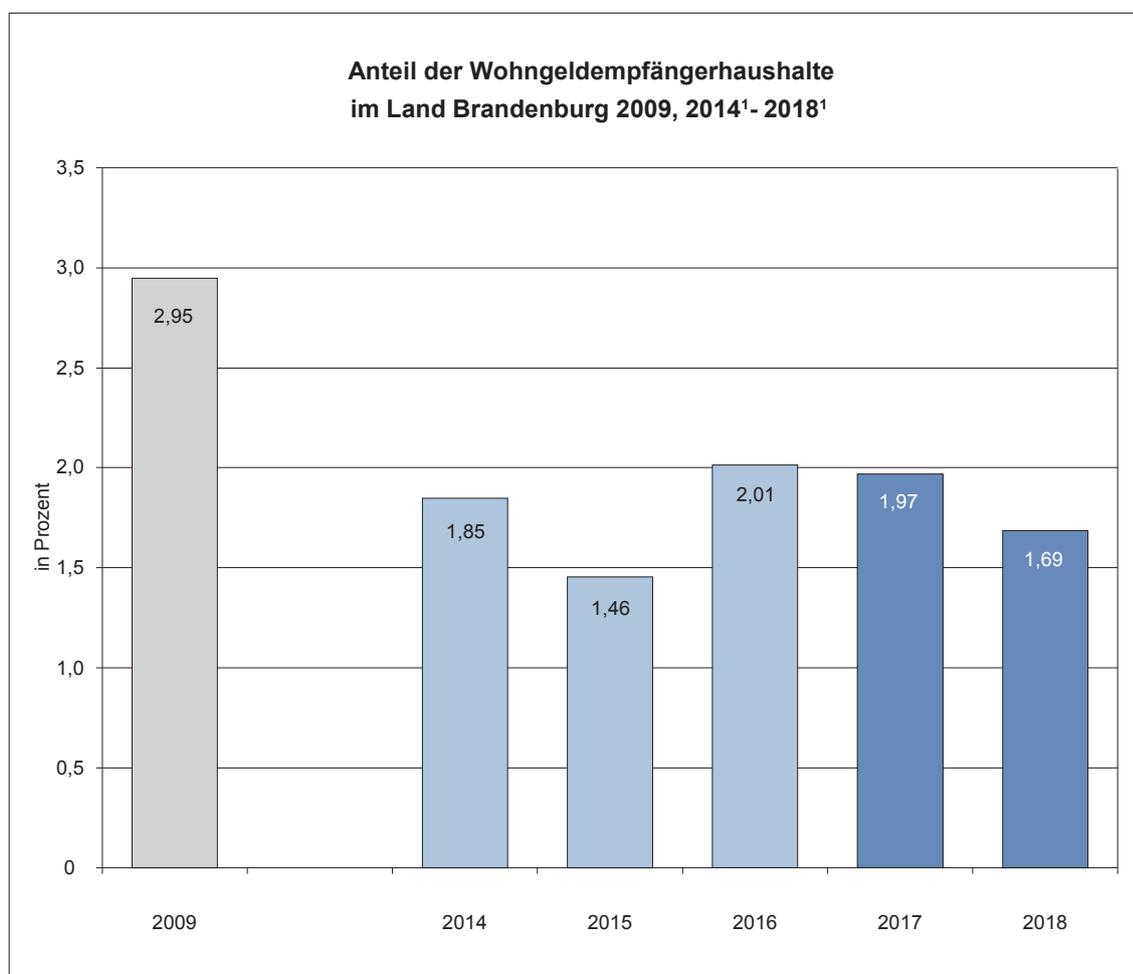


<sup>1</sup> Anteil der Sozialhilfe beziehenden Haushaltstypen an den jeweiligen Haushaltstypen insgesamt  
 Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

## 4.12 Wohngeld

### 4.12.a Anteil der Wohngeldempfängerhaushalte an allen Haushalten im Land Brandenburg

	Haushalte insgesamt	Empfängerhaushalte	Empfängerhaushalte in Prozent zu allen Haushalten
<b>2009</b>	1.245.300	36.702	2,95
<b>2014<sup>1</sup></b>	1.234.700	22.815	1,85
<b>2015<sup>1</sup></b>	1.244.000	18.212	1,46
<b>2016<sup>1</sup></b>	1.241.800	25.000	2,01
<b>2017<sup>1</sup></b>	1.249.300	24.615	1,97
<b>2018<sup>1</sup></b>	1.258.100	21.231	1,69

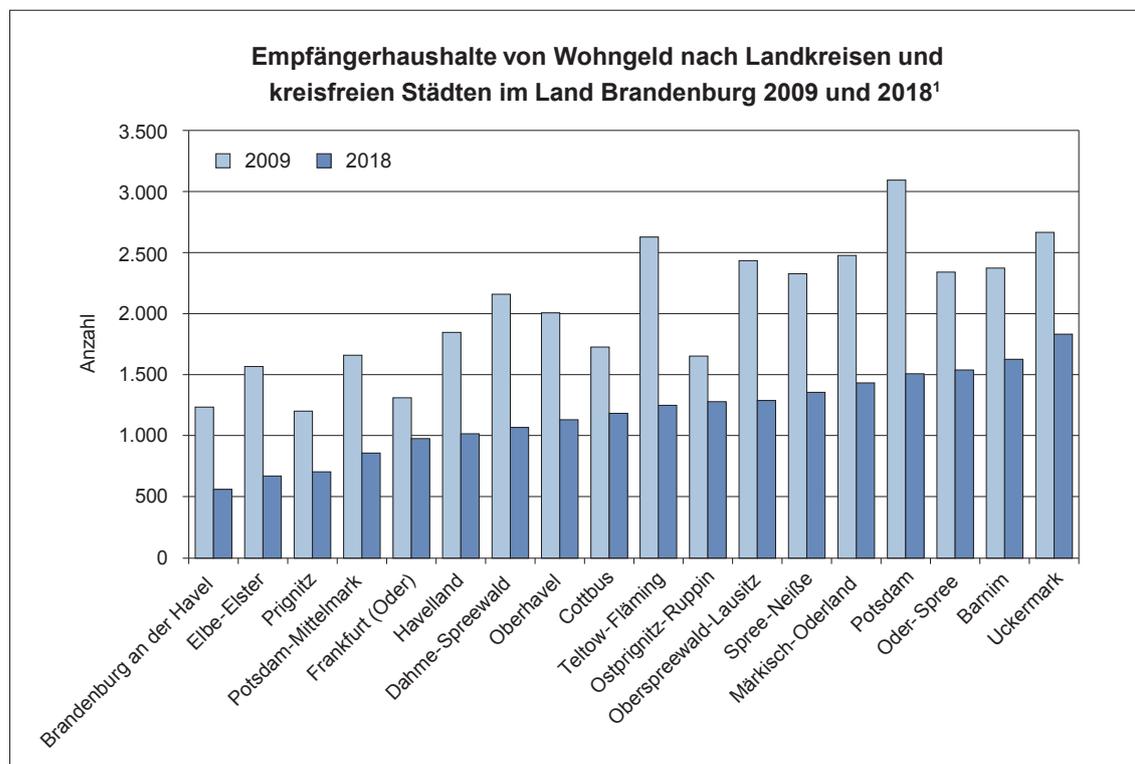


<sup>1</sup> Korrektur der Wohngeldempfänger Berichtsjahr 2013 aufgrund umfangreicher Programmänderungen und Softwareumstellungen  
Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Landesamt für Soziales und Versorgung - eigene Berechnung

## 4.12 Wohngeld

### 4.12.b Empfängerhaushalte von Wohngeld nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2009	2014 <sup>1</sup>	2015 <sup>1</sup>	2016 <sup>1</sup>	2017 <sup>1</sup>	2018 <sup>1</sup>
<b>Brandenburg an der Havel</b>	1.227	714	548	699	675	559
<b>Cottbus</b>	1.723	1.205	956	1.373	1.331	1.181
<b>Frankfurt (Oder)</b>	1.315	918	795	1.111	1.077	977
<b>Potsdam</b>	3.093	1.589	1.257	1.757	1.764	1.500
<b>Barnim</b>	2.373	1.673	1.319	1.883	1.852	1.625
<b>Dahme-Spreewald</b>	2.163	1.235	977	1.284	1.240	1.063
<b>Elbe-Elster</b>	1.567	865	672	835	820	670
<b>Havelland</b>	1.845	1.073	813	1.130	1.201	1.014
<b>Märkisch-Oderland</b>	2.472	1.625	1.304	1.750	1.723	1.433
<b>Oberhavel</b>	2.010	1.187	893	1.388	1.355	1.132
<b>Oberspreewald-Lausitz</b>	2.431	1.406	1.156	1.526	1.497	1.282
<b>Oder-Spree</b>	2.345	1.522	1.257	1.818	1.804	1.533
<b>Ostprignitz-Ruppin</b>	1.650	1.180	1.017	1.336	1.414	1.278
<b>Potsdam-Mittelmark</b>	1.658	1.077	729	1.003	871	859
<b>Prignitz</b>	1.209	681	543	764	737	699
<b>Spree-Neiße</b>	2.325	1.692	1.367	1.749	1.682	1.348
<b>Teltow-Fläming</b>	2.624	1.356	1.021	1.470	1.469	1.247
<b>Uckermark</b>	2.672	1.817	1.588	2.124	2.103	1.831
<b>Land Brandenburg</b>	36.702	22.815	18.212	25.000	24.615	21.231

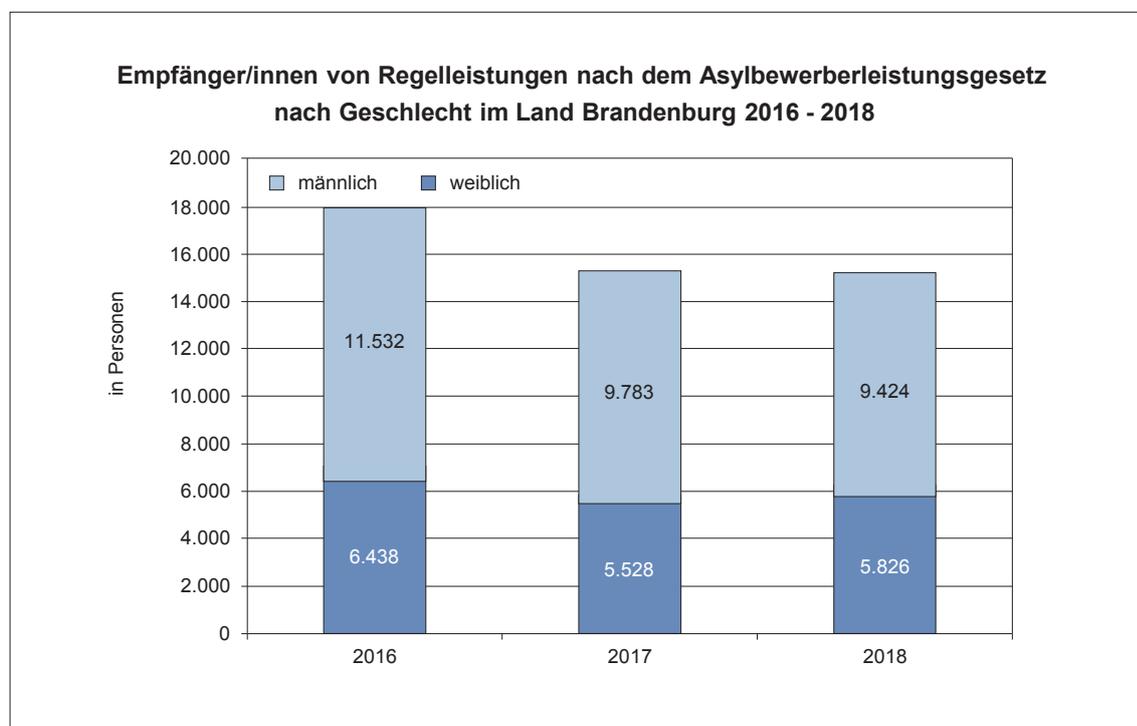


<sup>1</sup> Korrektur der Wohngeldempfänger im Berichtsjahr 2013 aufgrund umfangreicher Programmänderungen und Softwareumstellungen  
 Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

#### 4.13 Empfänger/innen von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

##### 4.13.a Empfänger/innen von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz nach Geschlecht, Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	31.12.2016			31.12.2017			31.12.2018		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Brandenburg an der Havel	447	314	133	370	277	93	313	221	92
Cottbus	712	426	286	614	382	232	550	341	209
Frankfurt (Oder)	391	256	135	390	242	148	382	230	152
Potsdam	1.092	628	464	1.041	614	427	922	520	402
Barnim	1.192	811	381	837	561	276	860	540	320
Dahme-Spreewald	1.169	748	421	864	524	340	1.081	653	428
Elbe-Elster	557	329	228	507	300	207	455	254	201
Havelland	981	605	376	823	495	328	774	445	329
Märkisch-Oderland	1.005	715	290	939	654	285	1.126	726	400
Oberhavel	1.129	767	362	1.148	748	400	1.219	800	419
Oberspreewald-Lausitz	770	541	229	614	418	196	547	371	176
Oder-Spree <sup>1</sup>	2.666	1.599	1.067	2.638	1.647	991	2.774	1.671	1.103
Ostprignitz-Ruppin	769	462	307	623	366	257	601	333	268
Potsdam-Mittelmark	917	651	266	888	613	275	1.017	673	344
Prignitz	1.253	754	499	507	302	205	407	232	175
Spree-Neiße	843	559	284	684	433	251	552	345	207
Teltow-Fläming	1.016	683	333	869	586	283	854	557	297
Uckermark	1.061	684	377	910	576	334	816	512	304
<b>Land Brandenburg</b>	<b>17.970</b>	<b>11.532</b>	<b>6.438</b>	<b>15.266</b>	<b>9.738</b>	<b>5.528</b>	<b>15.250</b>	<b>9.424</b>	<b>5.826</b>



<sup>1</sup> einschließlich des überörtlichen Trägers - Zentrale Ausländerbehörde des Landes Brandenburg  
 Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

# Inhalt Kapitel 5

- 5 Kinderbetreuung und Bildung
  - 5.1 Betreuungsquoten der Kindertagesbetreuung
    - 5.1.a Betreuungsquoten der Kindertagesbetreuung nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
  - 5.2 Sozialstatus von Familien mit Einschülerinnen und Einschülern
    - 5.2.a Sozialstatus von Familien mit Einschülerinnen und Einschülern im Land Brandenburg
    - 5.2.b Sozialstatus von Familien mit Einschülerinnen und Einschülern 2019 nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
  - 5.3 Anzahl der Schülerinnen und Schüler
    - 5.3.a Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen nach Jahrgangsstufen im Land Brandenburg
    - 5.3.b Schülerinnen und Schüler, darunter Ausländerinnen und Ausländer, des Schuljahres 2019/2020 an allgemeinbildenden Schulen nach Jahrgangsstufen und nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
  - 5.4 Auszubildende
    - 5.4.a Auszubildende, darunter Ausländerinnen und Ausländer, nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
  - 5.5 Schulabschlüsse
    - 5.5.a Anteil der Absolventen/innen und Abgänger/innen am Ende des Schuljahres aus allgemeinbildenden Schulen nach dem schulischen Abschluss im Land Brandenburg
  - 5.6 Bildungsabschlüsse
    - 5.6.a Bevölkerung nach allgemeinbildendem Schulabschluss nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
    - 5.6.b Bevölkerung nach beruflichem oder Hochschul-Abschluss nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
    - 5.6.c Prüfungszulassungen in den Berufen der Altenpflege und Altenpflegehilfe im Land Brandenburg
    - 5.6.d Berufsbezeichnungserlaubnisse in den Berufen der Altenpflege und Altenpflegehilfe im Land Brandenburg
    - 5.6.e Staatliche Anerkennungen der sozialen Berufe im Land Brandenburg
  - 5.7 Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses
    - 5.7.a Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren in Vollzeitpflege (§ 33 SGB VIII) pro 10.000 unter 18-Jährige nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
    - 5.7.b Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren in Heimunterbringung (§ 34 SGB VIII) pro 10.000 unter 18-Jährige nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
    - 5.7.c Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren in Inobhutnahme (§ 42 SGB VIII) pro 10.000 unter 18-Jährige nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

### Schulstufen und Schultypen

Das brandenburgische Schulgesetz bildet die gesetzliche Grundlage für die Struktur des Schulwesens im Land Brandenburg, welches in seiner inneren Organisation nach Bildungsgängen und in seiner äußeren Organisation nach Schulstufen und Schulformen aufgebaut ist.

Die Schulen sind in Schulstufen und Jahrgangsstufen gegliedert. Die Jahrgangsstufen 1 bis 6 bilden die Primarstufe und die Jahrgangsstufen 7 bis 10 die Sekundarstufe I. Die Sekundarstufe II umfasst die Jahrgangsstufen, die der Jahrgangsstufe 10 folgen. In der Sekundarstufe II werden der Bildungsgang der gymnasialen Oberstufe in den Jahrgangsstufen 11 bis 12/13 und die Bildungsgänge der Berufsschule, der Be-

rufsfachschule, der Fachoberschule und der Fachschule durchgeführt.

### Sozialstatus der Familien mit Einschülerinnen und Einschülern – der Brandenburger Sozialindex

Teil der Sozialanamnese bei den kinderärztlichen Einschulungsuntersuchungen ist die Frage nach der Schulbildung und dem Erwerbsstatus von Mutter und Vater. Mit diesen beiden Merkmalen wird ein additiver Sozialindex gebildet. Bei der Bestimmung des Sozialindex wird vorausgesetzt, dass jeweils mindestens eine Angabe zur Schulbildung und Erwerbstätigkeit von Vater oder Mutter in den Daten vorhanden ist. Wie im Detail die Schulbildung und der Erwerbsstatus für die Bildung des Sozialstatus im Einzelnen verarbeitet wurden, geht aus der Abbildung hervor.

	Punkte je Elternteil	
<b>Schulbildung</b>		
niedrige Schulbildung (fehlender Schulabschluss bzw. weniger als 10 Klassen)	1	
mittlere Schulbildung (10 Klassen)	2	
hohe Schulbildung (mehr als 10 Klassen)	3	
<b>Erwerbstätigkeit</b>		
nicht erwerbstätig	1	
erwerbstätig (Vollzeit und Teilzeit)	2	

Bei fehlender Angabe von einem Elternteil wurde die des anderen Elternteils doppelt gewichtet, analog bei Alleinerziehenden. Nach diesem Vorgehen ist die kleinste mögliche Summe 4, d. h., beide Eltern haben die niedrigste Schulbildung und beide sind erwerbslos. Die größte mögliche Summe ist 10. In diesem Fall sind beide Elternteile erwerbstätig und haben die höchste Schulbildung.

Nach diesem Algorithmus wurde für alle Jahre die Variable „Sozialstatus“ gebildet. Anhand der Verteilung aus dem Jahr 1994 wurden zwei Grenzwerte festgelegt, die eine Dreiteilung der Gesamtgruppe ermöglichen – niedriger, mittlerer und hoher Sozialstatus. Die Grenzwerte konnten nun auch für die Folgejahre Verwendung finden. Dieses Vorgehen erlaubt Trendergebnisse über die soziale Lage der Familien von Einschulungskindern.

Das Merkmal „Sozialstatus“ wird in der Sozialberichterstattung genutzt, um die regionale Verteilung der Familien von Einschülerinnen und Einschülern nach Sozialstatus und Entwicklungen der letzten 10 Jahre im Land Brandenburg darzustellen. In der Gesundheitsberichterstattung erlaubt der Sozialstatus Auswertungen über sozioökonomisch bedingte gesundheitliche Ungleichheiten.

Seit Ende der 1990er Jahre hat sich die Datengrundlage für den Index zunehmend verbessert. Der Anteil fehlender Werte ist kontinuierlich zurückgegangen.

### **Auszubildende**

sind Personen, die einen Berufsausbildungsvertrag nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) oder der Handwerksordnung (HwO) abgeschlossen haben, auf dessen Grundlage sie eine Berufsausbildung in einem

- anerkannten Ausbildungsberuf (§ 5 BBiG),
- als anerkannt geltenden Ausbildungsberuf (§ 104 BBiG) oder
- Ausbildungsberuf in der Erprobung (§ 6 BBiG)

absolvieren. Dabei gehören beispielsweise Praktikantinnen und Praktikanten, Volontäre, Beamtenanwärterinnen und -wärter oder Schülerinnen und Schüler an Berufsfachschulen und den Ausbildungsstätten des Gesundheitswesens nicht zu den Auszubildenden.

### **Berufe der Altenpflege**

Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und des Fachkräftebedarfs in der Altenpflege werden im Land Brandenburg bedarfsgerecht Fach- und Hilfskräfte für pflegerische Tätigkeiten ausgebildet.

Die Berufsbezeichnung der *Altenpflegerin/des Altenpflegers* ist gesetzlich geschützt und darf nur von Personen, denen die Erlaubnis zum Führen dieser Berufsbezeichnung erteilt worden ist, geführt werden. Voraussetzung für die Erteilung ist die erfolgreiche Absolvierung der vorgeschriebenen dreijährigen Ausbildung, das Bestehen der staatlichen Prüfung sowie die persönliche und gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufes.

Seit dem Jahr 2009 ist im Land Brandenburg der Beruf der Altenpflegehelferin/des Altenpflegehelfers durch das Brandenburgische Altenpflegehilfegesetz geregelt.

Die Berufsbezeichnung der *Altenpflegehelferin/des Altenpflegehelfers* ist gesetzlich geschützt und darf nur von Personen, denen die Erlaubnis zum Führen dieser Berufsbezeichnung erteilt worden ist, geführt werden. Voraussetzung für die Erteilung ist die erfolgreiche Absolvierung der vorgeschriebenen einjährigen Ausbildung, das Bestehen der staatlichen Prüfung sowie die persönliche und gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufes.

### **Soziale Berufe**

Die Erteilung der staatlichen Anerkennung sozialer Berufe ist landesrechtlich geregelt. Die Zuständigkeit für die Berufe der Sozialarbeit/Sozialpädagogik, Heilpädagogik, Heilerziehungspfleger/in liegt beim Landesamt für Soziales und Versorgung.

## **Leistungen der Jugendhilfe: Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses**

### **Vollzeitpflege – § 33 SGB VIII**

Hilfe zur Erziehung in Vollzeitpflege soll, entsprechend dem Alter und Entwicklungsstand des Kindes oder des Jugendlichen und seinen persönlichen Bindungen sowie den Möglichkeiten der Verbesserung der Erziehungsbedingungen in der Herkunftsfamilie, Kindern und Jugendlichen in einer anderen Familie eine zeitlich befristete Erziehungshilfe oder eine auf Dauer angelegte Lebensform bieten. Für besonders entwicklungsbeeinträchtigte Kinder und Jugendliche sind geeignete Formen der Familienpflege zu schaffen und auszubauen.

### **Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform – § 34 SGB VIII**

Hilfe zur Erziehung in einer Einrichtung über Tag und Nacht (Heimerziehung) oder in einer sonstigen betreuten Wohnform soll Kinder und Jugendliche durch eine Verbindung von Alltagserleben mit pädagogischen und therapeutischen Angeboten in ihrer Entwicklung fördern. Sie soll entsprechend dem Alter und Entwicklungsstand des Kindes oder des Jugendlichen sowie den Möglichkeiten der Verbesserung der Erziehungsbedingungen in der Herkunftsfamilie

1. eine Rückkehr in die Familie zu erreichen versuchen oder
2. die Erziehung in einer anderen Familie vorbereiten oder
3. eine auf längere Zeit angelegte Lebensform bieten und auf ein selbstständiges Leben vorbereiten.

Jugendliche sollen in Fragen der Ausbildung und Beschäftigung sowie der allgemeinen Lebensführung beraten und unterstützt werden.

### **Inobhutnahme von Kindern und Jugendlichen – § 42 SGB VIII**

- (1) Das Jugendamt ist berechtigt und verpflichtet ein Kind oder einen Jugendlichen in seine Obhut zu nehmen, wenn

1. das Kind oder der Jugendliche um Obhut bittet oder
2. eine dringende Gefahr für das Wohl des Kindes oder des Jugendlichen die Inobhutnahme erfordert und
  - a) die Personensorgeberechtigten nicht widersprechen oder
  - b) eine familiengerichtliche Entscheidung nicht rechtzeitig eingeholt werden kann oder
3. ein ausländisches Kind oder ein ausländischer Jugendlicher unbegleitet in die Bundesrepublik Deutschland kommt und sich weder Personensorge- noch Erziehungsberechtigte im Inland aufhalten.

Die Inobhutnahme umfasst die Befugnis, ein Kind oder einen Jugendlichen bei einer geeigneten Person, in einer geeigneten Einrichtung oder in einer sonstigen Wohnform vorläufig unterzubringen; im Fall von Satz 1 Nr. 2 auch ein Kind oder einen Jugendlichen von einer anderen Person wegzunehmen.

- (2) Das Jugendamt hat während der Inobhutnahme die Situation, die zur Inobhutnahme geführt hat, zusammen mit dem Kind oder dem Jugendlichen zu klären und Möglichkeiten der Hilfe und Unterstützung aufzuzeigen. Dem Kind oder dem Jugendlichen ist unverzüglich Gelegenheit zu geben, eine Person seines Vertrauens zu benachrichtigen. Das Jugendamt hat während der Inobhutnahme für das Wohl des Kindes oder des Jugendlichen zu sorgen und dabei den notwendigen Unterhalt und die Krankenhilfe sicherzustellen. Das Jugendamt ist während der Inobhutnahme berechtigt, alle Rechtshandlungen vorzunehmen, die zum Wohl des Kindes oder Jugendlichen notwendig sind; der mutmaßliche Wille der Personensorge- oder der Erziehungsberechtigten ist dabei abzuwägen zu berücksichtigen.

(3) Das Jugendamt hat, im Fall des Absatzes 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 die Personensorge- oder Erziehungsberechtigten unverzüglich von der Inobhutnahme zu unterrichten und mit ihnen das Gefährdungsrisiko abzuschätzen. Widersprechen die Personensorge- oder Erziehungsberechtigten der Inobhutnahme, so hat das Jugendamt unverzüglich

1. das Kind oder den Jugendlichen den Personensorge- oder Erziehungsberechtigten zu übergeben, sofern nach der Einschätzung des Jugendamts eine Gefährdung des Kindeswohls nicht besteht oder die Personensorge- oder Erziehungsberechtigten bereit und in der Lage sind, die Gefährdung abzuwenden oder
2. eine Entscheidung des Familiengerichts über die erforderlichen Maßnahmen zum Wohl des Kindes oder des Jugendlichen herbeizuführen.

Sind die Personensorge- oder Erziehungsberechtigten nicht erreichbar, so gilt Satz 2 Nr. 2 entsprechend. Im Fall des Absatzes 1 Satz 1 Nr. 3 ist unverzüglich die Bestellung eines Vormunds oder Pflegers zu veranlassen. Widersprechen die Personensorge- oder Erziehungsberechtigten der Inobhutnahme nicht, so ist unverzüglich ein Hilfeplanverfahren zur Gewährung einer Hilfe einzuleiten.

(4) Die Inobhutnahme endet mit

1. der Übergabe des Kindes oder Jugendlichen an die Personensorge- oder Erziehungsberechtigten,
2. der Entscheidung über die Gewährung von Hilfen nach dem Sozialgesetzbuch.

(5) Freiheitsentziehende Maßnahmen im Rahmen der Inobhutnahme sind nur zulässig, wenn und soweit sie erforderlich sind, um eine Gefahr für Leib oder Leben des Kindes oder des Jugendlichen oder

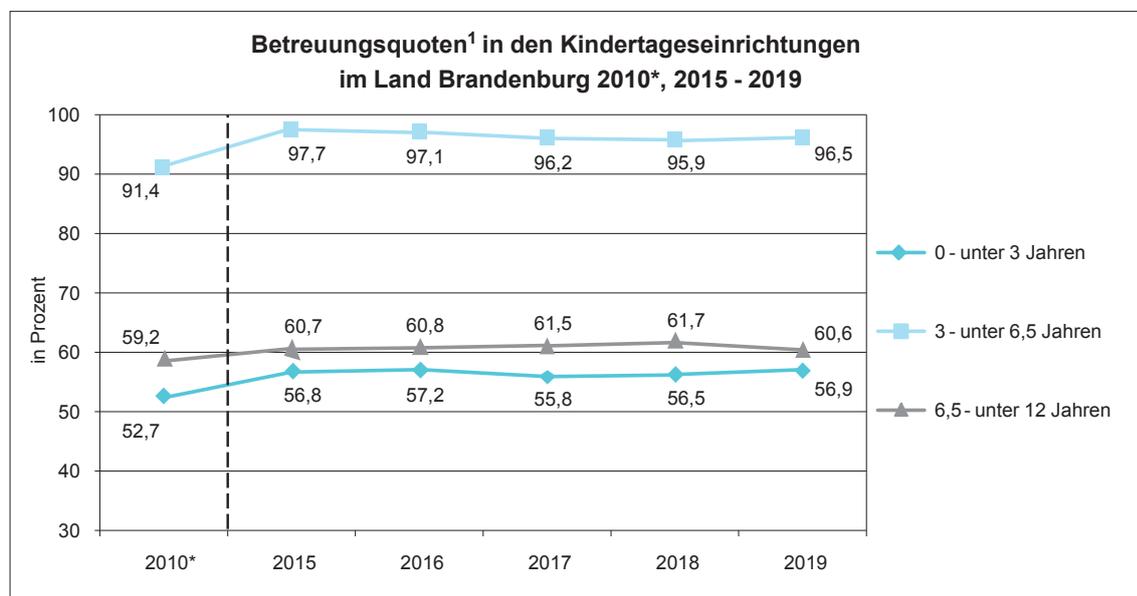
eine Gefahr für Leib oder Leben Dritter abzuwenden. Die Freiheitsentziehung ist ohne gerichtliche Entscheidung spätestens mit Ablauf des Tages nach ihrem Beginn zu beenden.

(6) Ist bei der Inobhutnahme die Anwendung unmittelbaren Zwangs erforderlich, so sind die dazu befugten Stellen hinzuzuziehen.

## 5.1 Betreuungsquoten der Kindertagesbetreuung

### 5.1.a Betreuungsquoten<sup>1</sup> der Kindertagesbetreuung nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2015				2016				2017				2018				2019			
	0 - unter 3 Jahren	3 - unter 6,5 Jahren	6,5 - unter 12 Jahren		0 - unter 3 Jahren	3 - unter 6,5 Jahren	6,5 - unter 12 Jahren		0 - unter 3 Jahren	3 - unter 6,5 Jahren	6,5 - unter 12 Jahren		0 - unter 3 Jahren	3 - unter 6,5 Jahren	6,5 - unter 12 Jahren		0 - unter 3 Jahren	3 - unter 6,5 Jahren	6,5 - unter 12 Jahren	
	in Prozent																			
Brandenburg an der Havel	59,3	100,8	64,1		58,3	103,9	59,7		56,2	102,1	58,9		57,1	101,8	56,0		58,9	103,8	56,5	
Cottbus	57,5	100,4	68,3		58,3	101,1	67,2		53,6	96,8	67,6		54,1	95,4	67,2		52,8	100,0	65,8	
Frankfurt (Oder)	61,4	105,7	69,3		61,3	99,1	66,7		59,9	102,9	68,7		59,7	100,6	68,2		60,0	100,3	69,3	
Potsdam	56,6	102,1	76,7		57,1	100,0	75,3		55,4	99,6	76,4		54,7	99,0	76,4		54,5	100,5	74,6	
Barnim	55,6	95,4	62,1		57,2	93,8	63,3		56,7	93,7	63,4		58,6	94,9	63,0		57,9	94,1	61,8	
Dahme-Spreewald	57,4	97,5	56,7		58,5	97,7	58,0		56,8	96,7	59,7		57,7	97,3	58,9		58,3	97,3	58,1	
Elbe-Elster	62,3	101,5	61,7		59,6	101,4	62,8		56,5	99,1	62,5		58,9	100,9	63,6		58,9	99,7	61,8	
Havelland	53,4	97,4	53,5		55,1	94,7	54,9		53,1	93,5	55,0		53,7	93,5	56,5		54,3	94,3	53,4	
Märkisch-Oderland	56,3	96,4	62,6		59,5	96,6	62,2		58,2	97,5	62,1		59,6	96,1	62,9		61,6	96,3	62,0	
Oberhavel	55,5	96,4	53,4		54,2	96,8	54,0		54,4	95,7	54,6		55,1	96,4	54,8		56,6	97,1	54,2	
Oberspreewald-Lausitz	59,2	100,1	57,6		58,7	99,6	57,8		58,3	99,0	58,6		59,6	99,2	58,9		60,7	99,3	58,5	
Oder-Spree	58,3	96,6	61,9		56,8	92,9	61,7		56,2	94,8	64,4		56,9	95,6	64,3		55,1	96,9	63,6	
Ostprignitz-Ruppin	58,5	101,7	56,7		53,9	103,9	58,0		56,7	102,1	56,6		57,3	102,7	56,9		59,4	101,4	57,6	
Potsdam-Mittelmark	57,1	91,6	61,6		57,6	92,3	62,0		57,1	92,5	67,9		58,8	93,3	67,9		59,1	95,0	67,0	
Prignitz	53,4	99,7	54,5		54,1	99,3	55,7		54,4	95,6	53,3		54,5	97,2	54,5		58,7	99,9	51,5	
Spree-Neiße	60,2	96,0	64,8		61,8	96,0	64,7		61,1	97,0	64,7		61,0	95,2	67,4		61,7	97,6	64,6	
Teltow-Fläming <sup>2</sup>	54,7	96,6	55,5		54,9	96,0	55,2		48,4	89,2	50,0		47,8	83,9	49,3		48,1	82,1	50,1	
Uckermark	54,3	99,5	56,4		56,7	99,8	55,8		56,5	99,8	56,9		56,2	97,5	57,1		55,4	97,6	56,1	
Land Brandenburg	56,8	97,7	60,7		57,2	97,1	60,8		55,8	96,2	61,5		56,5	95,9	61,7		56,9	96,5	60,6	



\* Angaben des Landesjugendamtes

<sup>1</sup> Anteil der Kinder in Kindertagesbetreuung (Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege) einschließlich Hort, gemessen an allen Kindern dieser Altersgruppe

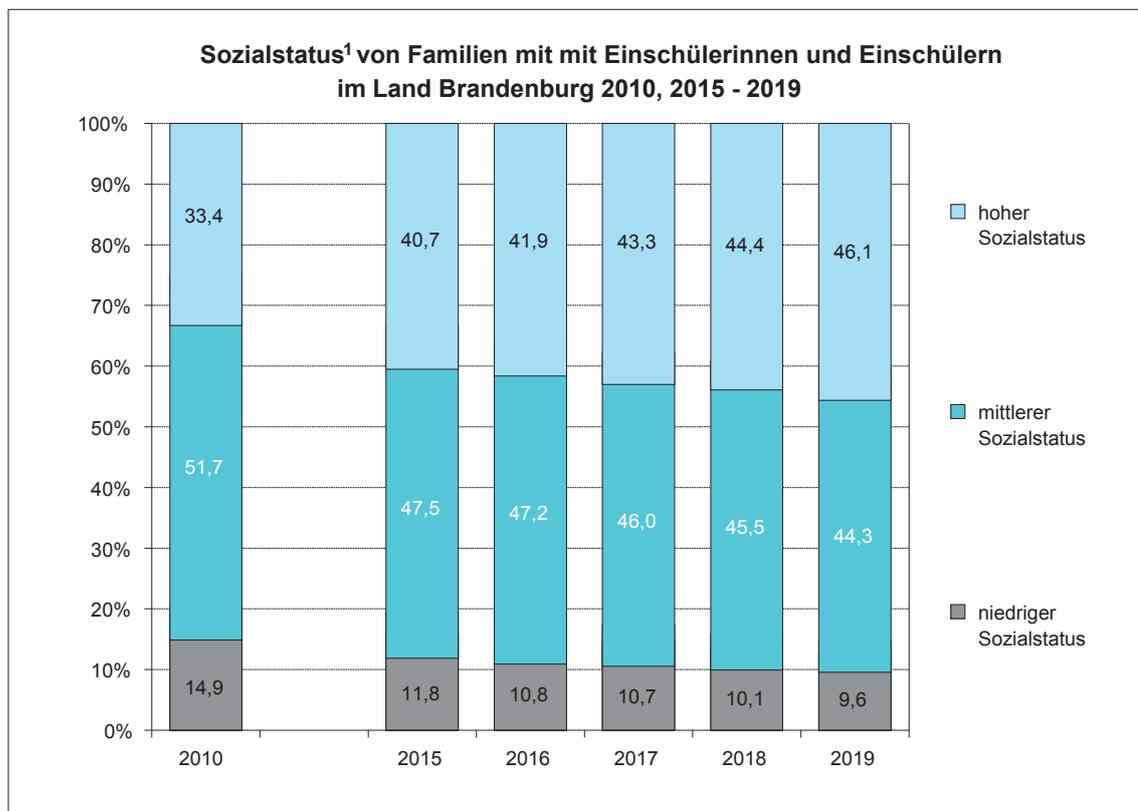
<sup>2</sup> Kinder in Kindertagesbetreuung am 01.03.2017 teilweise ohne Einrichtungen der Stadt Zossen; am 01.03.2018 ohne Einrichtungen der Stadt Zossen

Datenquelle: Berechnungen des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport

## 5.2 Sozialstatus von Familien mit Einschülerinnen und Einschülern

### 5.2.a Sozialstatus<sup>1</sup> von Familien mit Einschülerinnen und Einschülern im Land Brandenburg

	untersuchte Kinder insgesamt	untersuchte Kinder mit Angaben zum Sozialstatus	Kinder mit niedrigem Sozialstatus	Kinder mit mittlerem Sozialstatus	Kinder mit hohem Sozialstatus
Jahr	Anzahl		in Prozent		
2010	21.277	19.357	14,9	51,7	33,4
2015	23.826	21.026	11,8	47,5	40,7
2016	24.971	21.785	10,8	47,2	41,9
2017	24.559	22.119	10,7	46,0	43,3
2018	23.966	21.782	10,1	45,5	44,4
2019	24.000	21.379	9,6	44,3	46,1

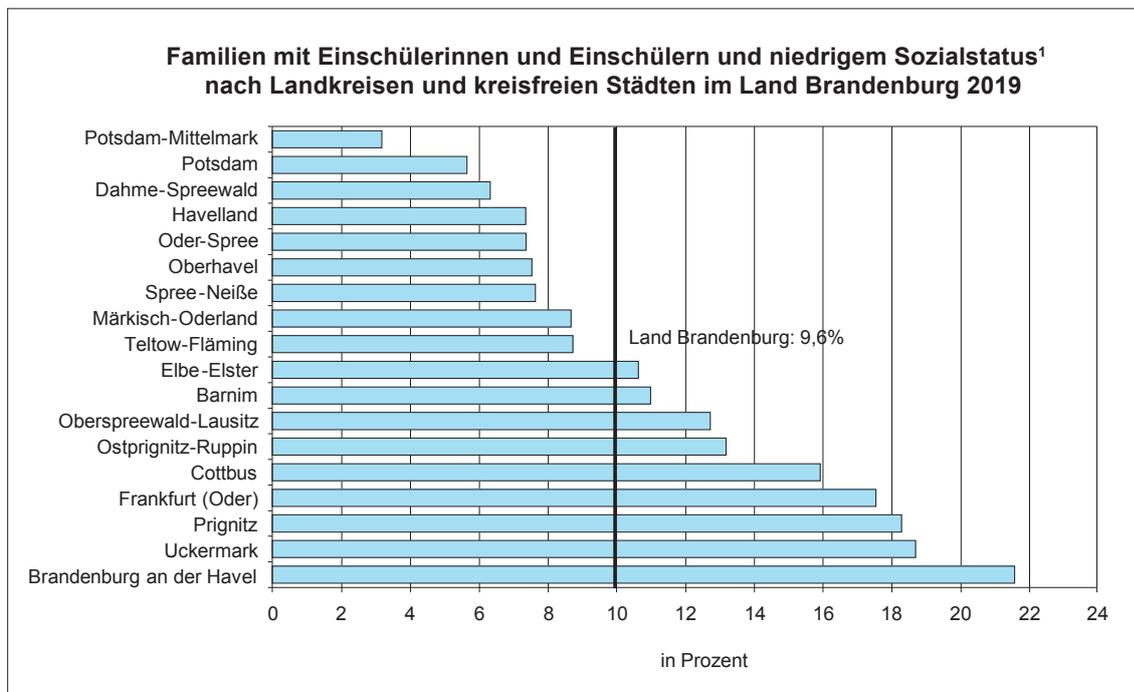


<sup>1</sup> Sozialstatus nach Brandenburger Sozialindex (Erwerbstätigkeit und Schulbildung; siehe Erläuterungen zu diesem Kapitel)  
 Datenquelle: Abteilung Gesundheit im Landesamt für Arbeitsschutz, Verbraucherschutz und Gesundheit

## 5.2 Sozialstatus von Familien mit Einschülerinnen und Einschülern

### 5.2.b Sozialstatus<sup>1</sup> von Familien mit Einschülerinnen und Einschülern 2019 nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	untersuchte Kinder insgesamt	Kinder mit Angaben zum Sozialstatus	niedriger Sozialstatus	Hochrechnung <sup>2</sup> niedriger Sozialstatus	mittlerer Sozialstatus	hoher Sozialstatus
	Anzahl		in Prozent	Anzahl	in Prozent	
Brandenburg an der Havel	662	626	21,6	143	42,8	35,6
Cottbus	862	797	15,9	137	36,8	47,3
Frankfurt (Oder)	481	302	17,5	84	42,7	39,7
Potsdam	1.960	1.644	5,6	110	25,1	69,3
Barnim	1.717	1.537	11,0	189	49,3	39,8
Dahme-Spreewald	1.717	1.595	6,3	109	43,7	50,0
Elbe-Elster	844	721	10,7	90	55,5	33,8
Havelland	1.655	1.395	7,3	121	40,2	52,5
Märkisch-Oderland	1.990	1.858	8,7	172	47,0	44,3
Oberhavel	2.134	1.912	7,5	160	42,2	50,4
Oberspreewald-Lausitz	871	848	12,7	111	49,9	37,4
Oder-Spree	1.590	1.376	7,3	117	55,2	37,4
Ostprignitz-Ruppin	960	868	13,1	126	52,8	34,1
Potsdam-Mittelmark	2.162	2.006	3,2	69	34,2	62,6
Prignitz	765	706	18,3	140	51,4	30,3
Spree-Neiße	959	738	7,6	73	50,1	42,3
Teltow-Fläming	1.574	1.391	8,7	137	47,1	44,2
Uckermark	1.097	1.059	18,7	205	53,0	28,3
Land Brandenburg	24.000	21.379	9,6	2.302	44,3	46,1



<sup>1</sup> Sozialstatus nach Brandenburger Sozialindex (Erwerbstätigkeit und Schulbildung; siehe Erläuterungen zu diesem Kapitel)

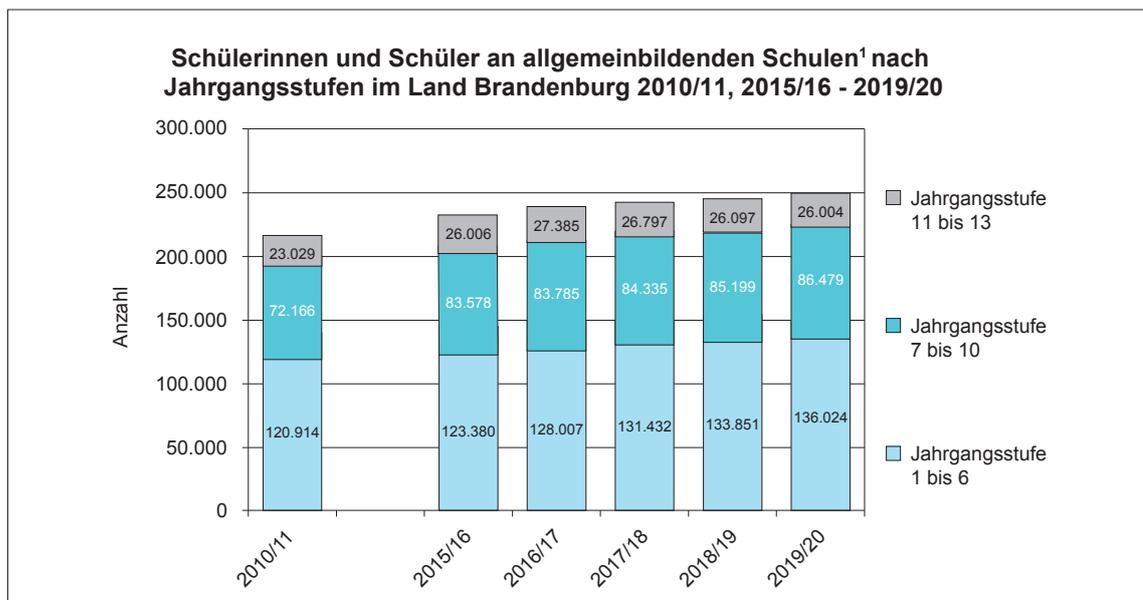
<sup>2</sup> berechnet auf alle untersuchten Kinder

Datenquelle: Abteilung Gesundheit im Landesamt für Arbeitsschutz, Verbraucherschutz und Gesundheit

### 5.3 Anzahl der Schülerinnen und Schüler

#### 5.3.a Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen<sup>1</sup> nach Jahrgangsstufen im Land Brandenburg

	2010/11	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
<b>insgesamt</b>	218.796	236.069	242.417	245.899	248.604	252.059
<b>Jahrgangsstufen 1 bis 6</b>						
insgesamt	120.914	123.380	128.007	131.432	133.851	136.024
Grundschule	108.143	109.679	113.405	116.241	117.455	119.275
Gesamtschule	1.027	1.169	1.460	1.539	1.529	1.616
Oberschule	6.273	8.321	8.829	9.249	10.399	10.732
Gymnasium	1.829	1.762	1.792	1.778	1.791	1.806
Förderschule	3.642	2.449	2.521	2.625	2.677	2.595
<b>Jahrgangsstufen 7 bis 10</b>						
insgesamt	72.166	83.578	83.785	84.335	85.199	86.479
Gesamtschule	9.168	11.606	12.103	12.492	13.042	13.821
Oberschule	27.165	32.397	32.735	32.979	32.870	33.409
Realschule	-	-	-	-	-	-
Gymnasium	30.980	35.232	34.997	34.964	35.388	35.510
Förderschule	3.436	3.037	2.826	2.768	2.705	2.620
Einrichtungen des zweiten Bildungsweges	1.417	1.306	1.124	1.132	1.194	1.119
<b>Jahrgangsstufen 11 bis 13</b>						
insgesamt	23.029	26.006	27.385	26.797	26.097	26.004
Gesamtschule	3.596	5.313	5.516	5.692	5.821	5.883
Gymnasium	16.068	15.939	16.773	16.136	15.446	15.399
berufliches Gymnasium	2.438	4.159	4.486	4.451	4.310	4.217
Förderschule	29	3	-	-	-	-
Einrichtungen des zweiten Bildungsweges	898	592	610	518	520	505
Förderschule <sup>2</sup>	2.687	3.105	3.240	3.335	3.457	3.552



<sup>1</sup> ohne Schule mit dem sonderpädagogischen Förderbedarf „geistige Entwicklung“

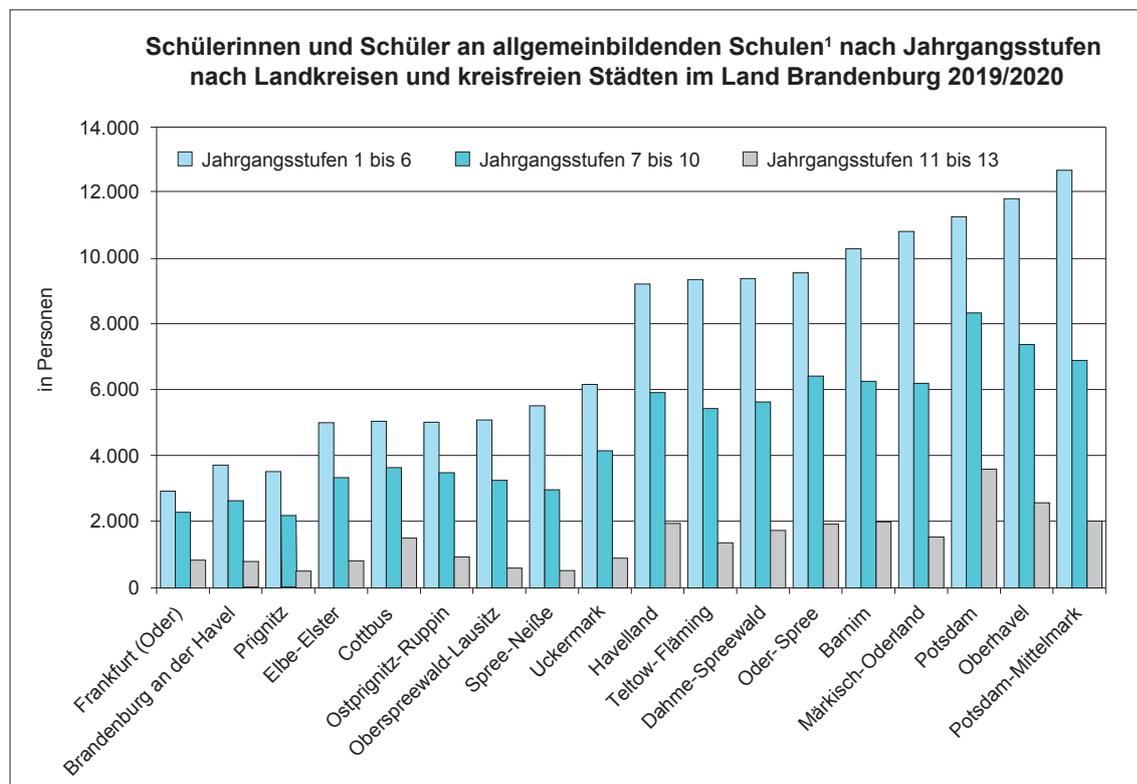
<sup>2</sup> Förderschulen für geistig behinderte Menschen mit sonderpädagogischem Förderbedarf „geistige Entwicklung“ (Schüler/innen besuchen Lernstufen, keine Jahrgangsstufen)

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

### 5.3 Anzahl der Schülerinnen und Schüler

5.3.b Schülerinnen und Schüler, darunter Ausländerinnen und Ausländer, des Schuljahres 2019/20 an allgemeinbildenden Schulen<sup>1</sup> nach Jahrgangsstufen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	Jahrgangsstufen 1 bis 6			Jahrgangsstufen 7 bis 10			Jahrgangsstufen 11 bis 13		
	Anzahl	darunter Ausländer/innen	davon männlich	Anzahl	darunter Ausländer/innen	davon männlich	Anzahl	darunter Ausländer/innen	davon männlich
<b>Brandenburg an der Havel</b>	3.673	253	135	2.598	147	80	780	15	6
<b>Cottbus</b>	5.060	678	366	3.618	387	209	1.507	46	20
<b>Frankfurt (Oder)</b>	2.859	362	198	2.308	299	156	826	78	38
<b>Potsdam</b>	11.210	1.079	563	8.310	716	387	3.603	158	73
<b>Barnim</b>	10.286	528	275	6.223	294	143	2.006	41	22
<b>Dahme-Spreewald</b>	9.387	439	218	5.622	326	177	1.718	50	27
<b>Elbe-Elster</b>	4.987	245	134	3.342	131	70	811	7	1
<b>Havelland</b>	9.228	540	275	5.943	320	164	1.937	35	16
<b>Märkisch-Oderland</b>	10.796	442	223	6.206	234	120	1.527	21	11
<b>Oberhavel</b>	11.758	506	235	7.405	284	165	2.538	34	13
<b>Oberspreewald-Lausitz</b>	5.052	273	129	3.380	180	98	595	10	5
<b>Oder-Spree</b>	9.494	546	287	6.397	388	200	1.908	99	46
<b>Ostprignitz-Ruppin</b>	5.046	329	185	3.527	227	125	928	20	11
<b>Potsdam-Mittelmark</b>	12.668	712	342	6.896	414	224	2.039	26	12
<b>Prignitz</b>	3.543	296	153	2.210	138	71	496	19	11
<b>Spree-Neiße</b>	5.504	386	190	2.957	232	128	542	35	17
<b>Teltow-Fläming</b>	9.343	529	280	5.398	285	167	1.383	25	15
<b>Uckermark</b>	6.130	501	255	4.139	229	119	860	39	20
<b>Land Brandenburg</b>	136.024	8.644	4.443	86.479	5.231	2.803	26.004	758	364

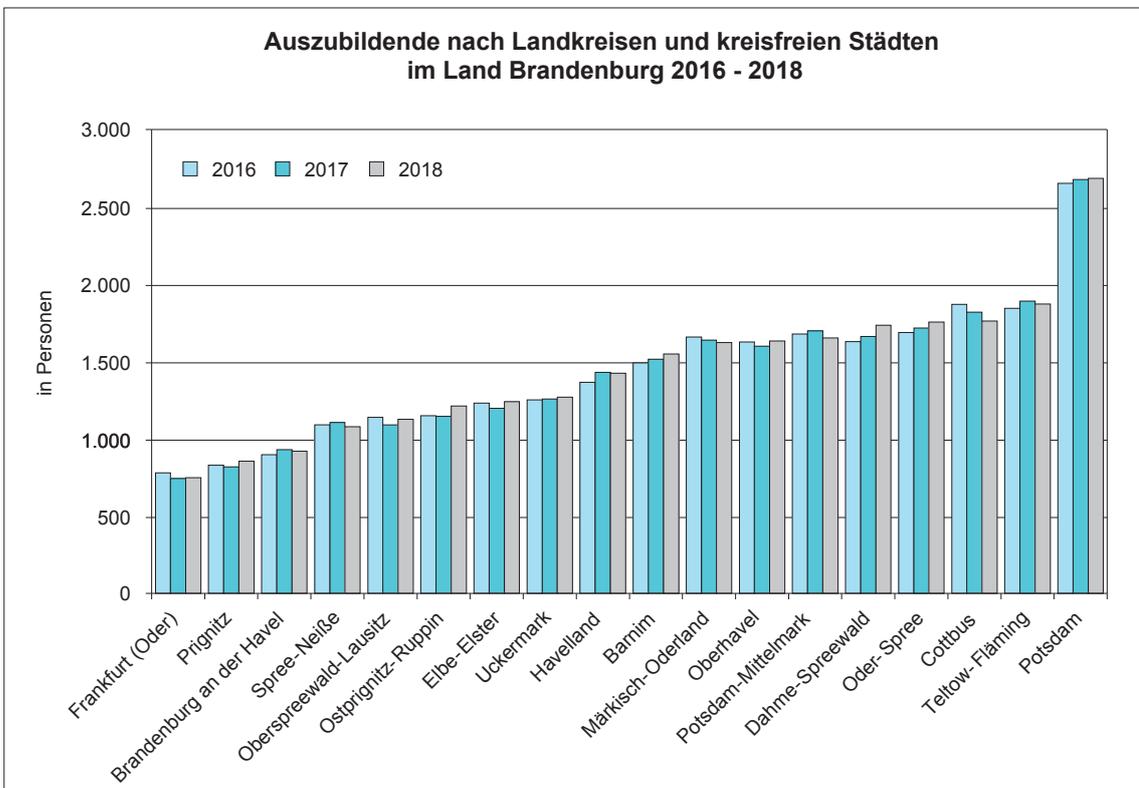


<sup>1</sup> ohne Schule mit dem sonderpädagogischen Förderbedarf „geistige Entwicklung“  
 Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

## 5.4 Auszubildende

### 5.4.a Auszubildende, darunter Ausländerinnen und Ausländer, nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2016		2017		2018	
	Anzahl	darunter Ausländer/innen	Anzahl	darunter Ausländer/innen	Anzahl	darunter Ausländer/innen
<b>Brandenburg an der Havel</b>	900	16	932	21	921	27
<b>Cottbus</b>	1.867	61	1.816	52	1.760	54
<b>Frankfurt (Oder)</b>	779	36	746	42	748	47
<b>Potsdam</b>	2.648	136	2.671	153	2.678	173
<b>Barnim</b>	1.485	28	1.513	52	1.546	69
<b>Dahme-Spreewald</b>	1.632	51	1.663	72	1.734	96
<b>Elbe-Elster</b>	1.230	20	1.196	25	1.240	31
<b>Havelland</b>	1.363	35	1.427	54	1.426	58
<b>Märkisch-Oderland</b>	1.656	46	1.638	60	1.622	70
<b>Oberhavel</b>	1.624	40	1.597	57	1.632	80
<b>Oberspreewald-Lausitz</b>	1.141	33	1.091	28	1.127	34
<b>Oder-Spree</b>	1.688	110	1.716	118	1.753	134
<b>Ostprignitz-Ruppin</b>	1.150	31	1.145	36	1.213	58
<b>Potsdam-Mittelmark</b>	1.676	72	1.696	79	1.655	108
<b>Prignitz</b>	829	42	819	28	856	33
<b>Spree-Neiße</b>	1.093	66	1.108	30	1.080	37
<b>Teltow-Fläming</b>	1.840	47	1.889	65	1.868	75
<b>Uckermark</b>	1.251	28	1.256	40	1.268	49
<b>Land Brandenburg</b>	25.852	898	25.919	1.012	26.127	1.233
<b>ohne Angaben zum Gemeindeschlüssel</b>	24	0	27	1	32	5

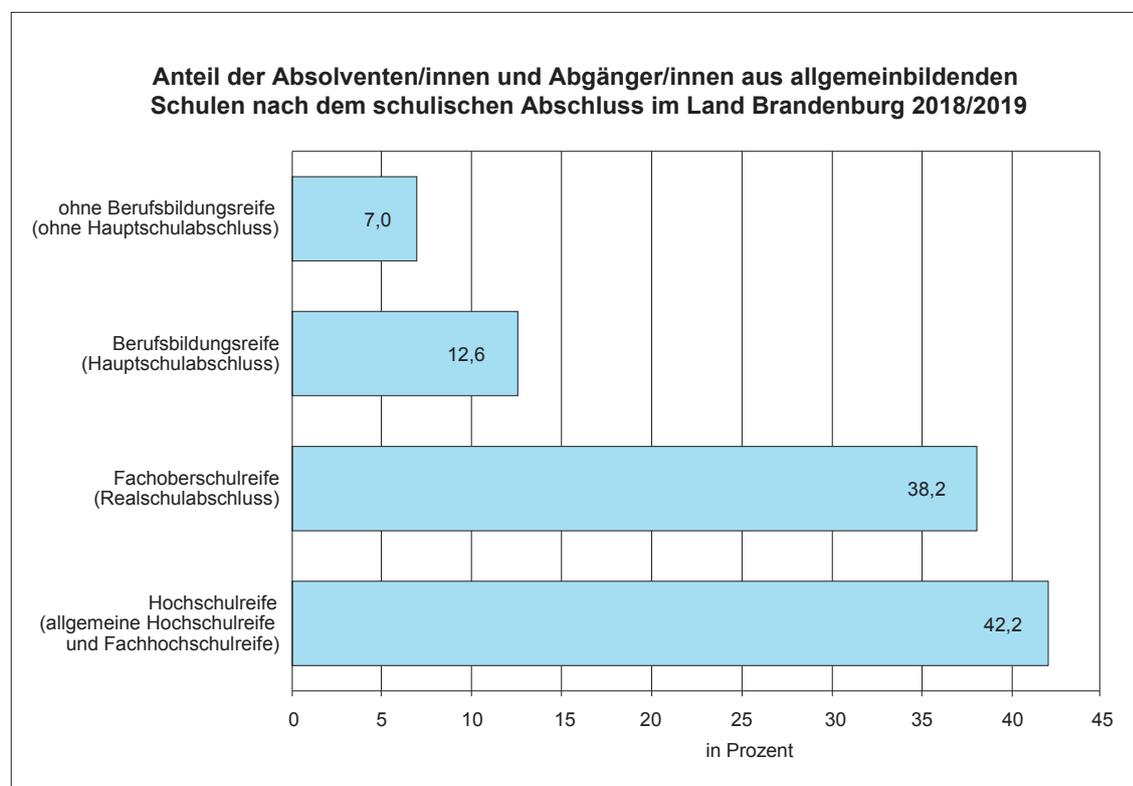


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

## 5.5 Schulabschlüsse

### 5.5.a Anteil der Absolventen/innen und Abgänger/innen am Ende des Schuljahres aus allgemeinbildenden Schulen nach dem schulischen Abschluss im Land Brandenburg

	2008/2009		2015/2016		2016/2017		2017/2018		2018/2019	
	Anzahl	Prozent								
<b>ohne Berufsbildungsreife (ohne Hauptschulabschluss)</b>	1.938	7,8	1.523	6,9	1.576	6,9	1.628	7,0	1.579	7,0
<b>Berufsbildungsreife (Hauptschulabschluss)</b>	3.539	14,3	2.837	12,8	2.766	12,2	2.775	11,9	2.838	12,6
<b>Fachoberschulreife (Realschulabschluss)</b>	6.303	25,4	8.986	40,6	8.538	37,5	8.915	38,4	8.577	38,2
<b>Hochschulreife (allgemeine Hochschulreife und Fachhochschulreife)</b>	13.012	52,5	8.781	39,7	9.864	43,6	9.909	42,7	9.461	42,2
<b>insgesamt</b>	24.792	100,0	22.127	100,0	22.744	100,0	23.227	100,0	22.455	100,0

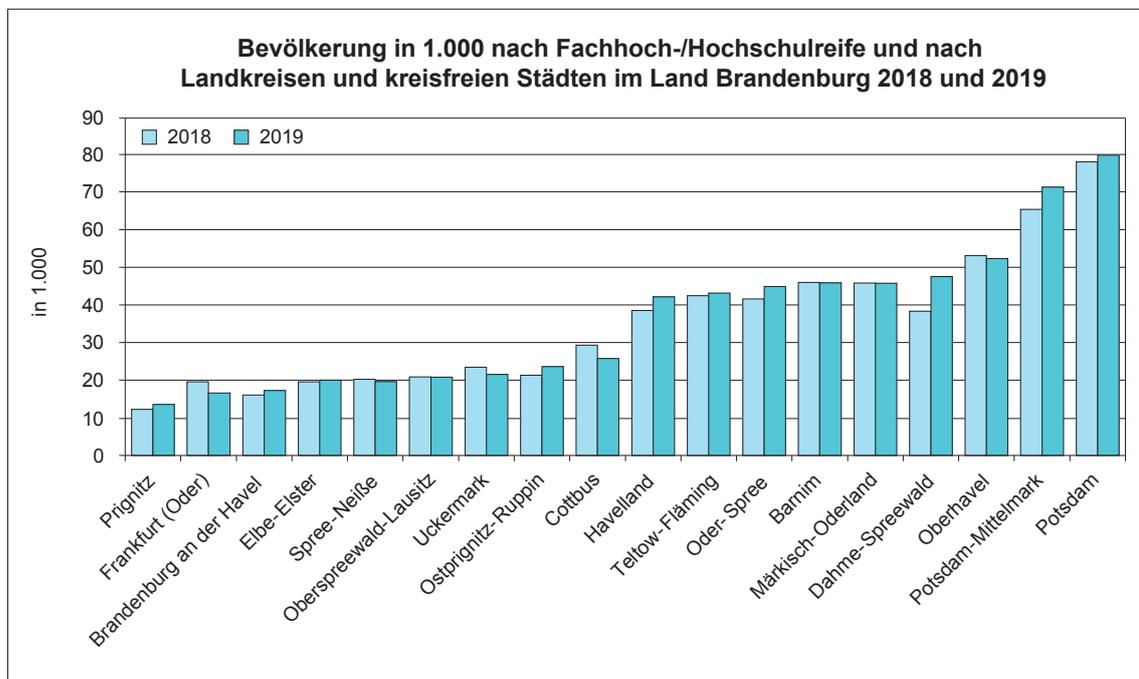


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

## 5.6 Bildungsabschlüsse

### 5.6.a Bevölkerung nach allgemeinbildendem Schulabschluss nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	Haupt- (Volks-)schulabschluss		Realschulabschluss		POS <sup>1</sup>		Fachhoch-/Hochschulreife	
	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019
	in 1.000							
Brandenburg an der Havel	10,5	7,5	7,6	7,4	26,0	25,2	16,1	17,1
Cottbus	10,9	9,3	9,5	14,2	31,7	29,7	29,1	25,7
Frankfurt (Oder)	/	/	5,5	7,1	17,9	15,8	19,3	16,3
Potsdam	11,2	10,3	20,1	20,3	32,4	37,6	77,9	80,0
Barnim	20,4	18,6	27,8	29,6	48,6	52,4	45,8	45,7
Dahme-Spreewald	17,0	19,0	27,1	25,5	52,2	46,6	38,4	47,4
Elbe-Elster	17,2	14,7	12,4	15,0	35,7	34,9	19,8	20,1
Havelland	24,9	19,7	28,5	26,1	39,3	43,2	38,2	42,3
Märkisch-Oderland	18,4	18,4	37,8	38,4	49,0	47,3	46,1	46,0
Oberhavel	24,6	23,3	34,1	37,3	57,3	55,3	52,9	52,2
Oberspreewald-Lausitz	15,1	12,8	14,6	13,8	41,2	40,1	21,3	21,2
Oder-Spree	16,5	14,7	24,6	28,0	59,3	52,4	41,7	44,9
Ostprignitz-Ruppin	12,4	10,2	14,2	14,6	32,1	30,5	21,5	24,0
Potsdam-Mittelmark	21,4	20,4	27,5	29,1	54,0	52,2	65,5	71,3
Prignitz	15,1	12,7	8,9	10,0	29,2	28,3	12,5	13,6
Spree-Neiße	14,5	13,7	12,9	12,4	47,6	45,7	20,6	20,1
Teltow-Fläming	15,8	14,3	29,1	30,8	43,3	45,8	42,6	43,0
Uckermark	11,9	12,0	16,4	16,5	45,3	49,3	23,8	21,9
<b>Land Brandenburg</b>	<b>282,0</b>	<b>255,5</b>	<b>358,9</b>	<b>376,0</b>	<b>742,1</b>	<b>732,3</b>	<b>633,1</b>	<b>652,8</b>



/ Zahlenwert nicht sicher genug

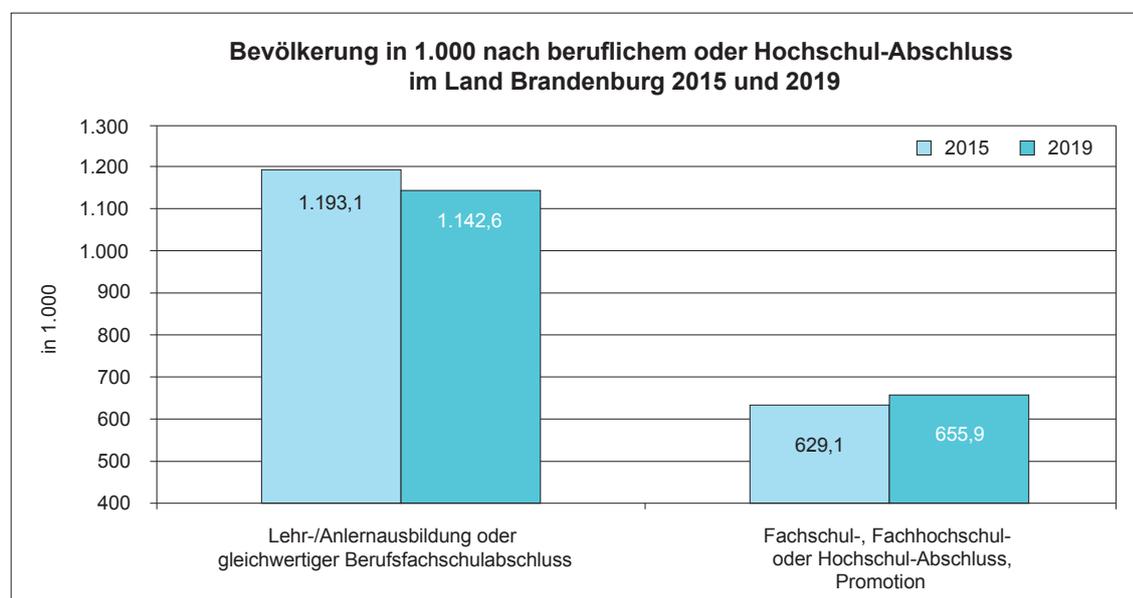
<sup>1</sup> Abschluss der allgemein bildenden polytechnischen Oberschule (POS) der DDR

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Mikrozensus

## 5.6 Bildungsabschlüsse

### 5.6.b Bevölkerung nach beruflichem oder Hochschul-Abschluss nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	Lehr-/Anlernausbildung oder gleichwertiger Berufsfachschulabschluss <sup>1</sup>		Fachschul- <sup>2</sup> , Fachhochschul- <sup>3</sup> oder Hochschulabschluss <sup>4</sup> , Promotion		darunter Fachhochschul- <sup>3</sup> , Hochschulabschluss <sup>4</sup> , Promotion	
	in 1.000					
	2015	2019	2015	2019	2015	2019
<b>Brandenburg an der Havel</b>	36,9	34,3	18,7	18,0	9,4	8,3
<b>Cottbus</b>	42,0	41,4	27,5	28,3	13,7	15,9
<b>Frankfurt (Oder)</b>	30,2	21,3	14,6	16,8	7,2	9,4
<b>Potsdam</b>	65,3	65,6	54,0	63,3	36,3	46,3
<b>Barnim</b>	82,4	84,2	45,0	45,8	24,0	26,9
<b>Dahme-Spreewald</b>	73,0	75,8	50,1	49,0	25,2	25,5
<b>Elbe-Elster</b>	63,2	52,8	20,8	24,5	7,7	11,4
<b>Havelland</b>	74,4	80,9	34,7	33,9	15,3	18,2
<b>Märkisch-Oderland</b>	93,2	83,0	45,8	53,5	24,1	29,2
<b>Oberhavel</b>	96,7	95,9	47,8	47,5	27,4	26,6
<b>Oberspreewald-Lausitz</b>	64,6	56,0	20,6	25,5	7,8	9,8
<b>Oder-Spree</b>	88,4	77,0	45,8	49,0	19,3	24,1
<b>Ostprignitz-Ruppin</b>	52,2	42,3	20,4	27,3	7,8	12,4
<b>Potsdam-Mittelmark</b>	86,8	92,5	66,2	65,0	36,9	38,6
<b>Prignitz</b>	39,0	41,3	18,7	15,6	7,5	7,1
<b>Spree-Neiße</b>	63,0	55,2	27,5	26,7	12,4	10,8
<b>Teltow-Fläming</b>	77,0	78,3	43,8	40,1	20,5	21,0
<b>Uckermark</b>	64,9	64,6	27,0	26,0	11,4	10,8
<b>Land Brandenburg</b>	1.193,1	1.142,6	629,1	655,9	313,8	352,2



<sup>1</sup> einschließlich berufliches Praktikum, Berufsvorbereitungsjahr, berufsqualifizierender Abschluss an Berufsfach-/Kollegschaften und Abschluss einer 1-jährigen Schule des Gesundheitswesens

<sup>2</sup> einschließlich einer Meister-/Technikerausbildung, Fachschulabschluss in der DDR, Abschluss einer 2- oder 3-jährigen Schule des Gesundheitswesens, Abschluss einer Fach- oder Berufsakademie

<sup>3</sup> einschließlich Ingenieurabschluss und Abschluss einer Verwaltungsfachhochschule

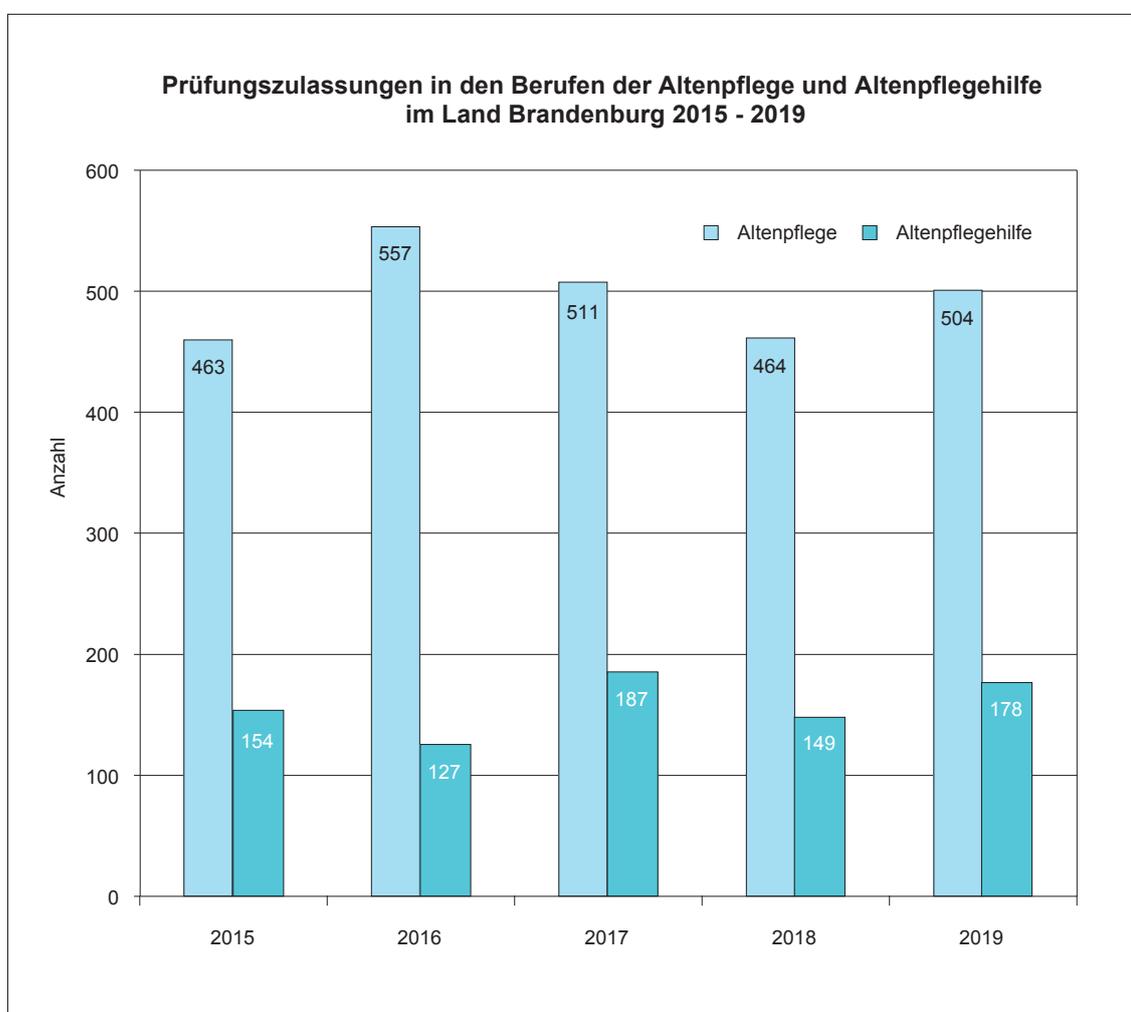
<sup>4</sup> Abschluss einer Universität (wissenschaftliche Hochschule, auch Kunsthochschule)

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Mikrozensus

## 5.6 Bildungsabschlüsse

### 5.6.c Prüfungszulassungen in den Berufen der Altenpflege und Altenpflegehilfe im Land Brandenburg

	2015	2016	2017	2018	2019
<b>Beruf der Altenpflege</b>	463	557	511	464	504
<b>Beruf der Altenpflegehilfe</b>	154	127	187	149	178

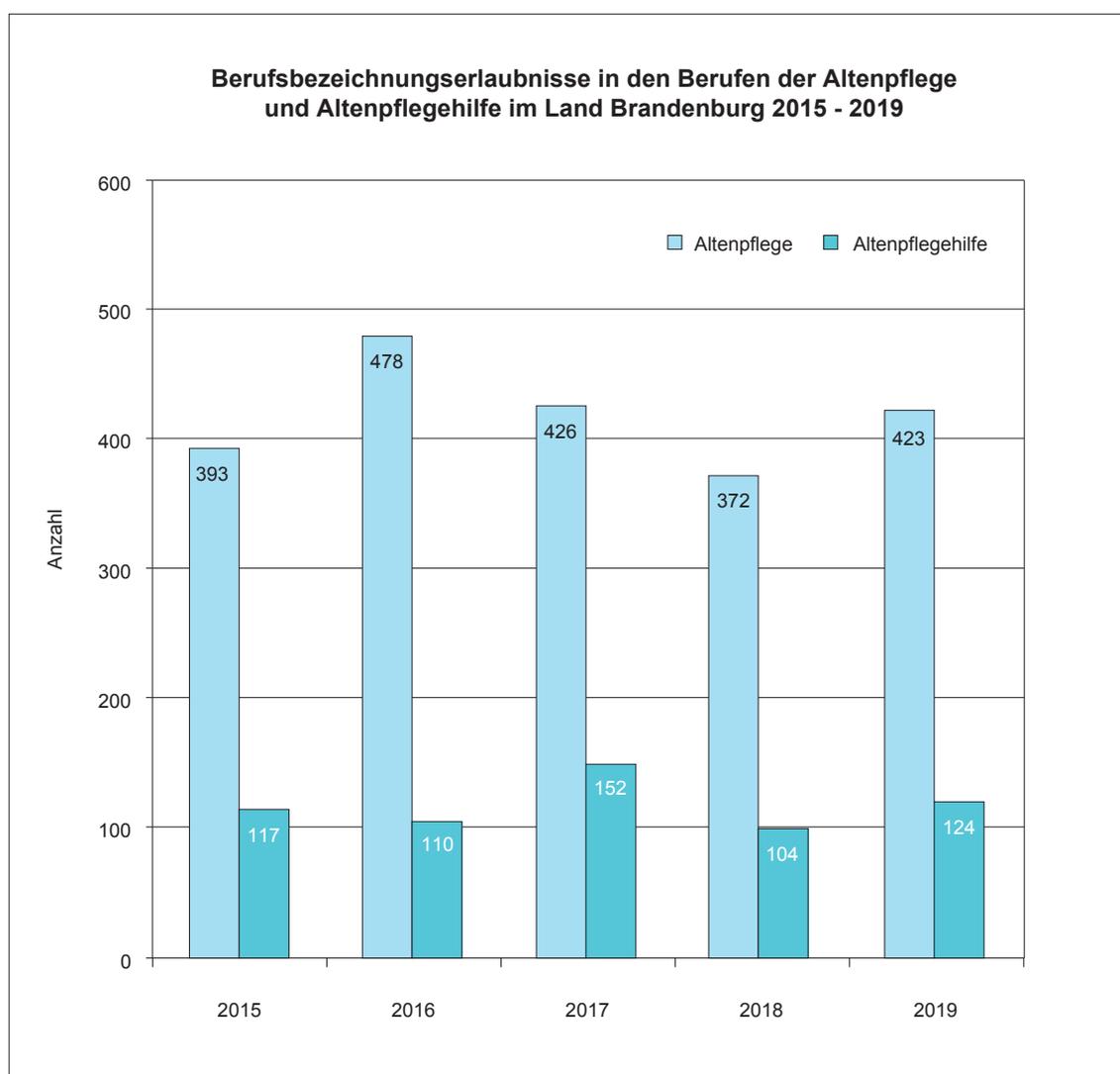


Datenquelle: Landesamt für Soziales und Versorgung, Abteilung Kostenerstattungen/Zuwendungen

## 5.6 Bildungsabschlüsse

### 5.6.d Berufsbezeichnungserlaubnisse in den Berufen der Altenpflege und Altenpflegehilfe im Land Brandenburg

	2015	2016	2017	2018	2019
<b>Beruf der Altenpflege</b>	393	478	426	372	423
<b>Beruf der Altenpflegehilfe</b>	117	110	152	104	124

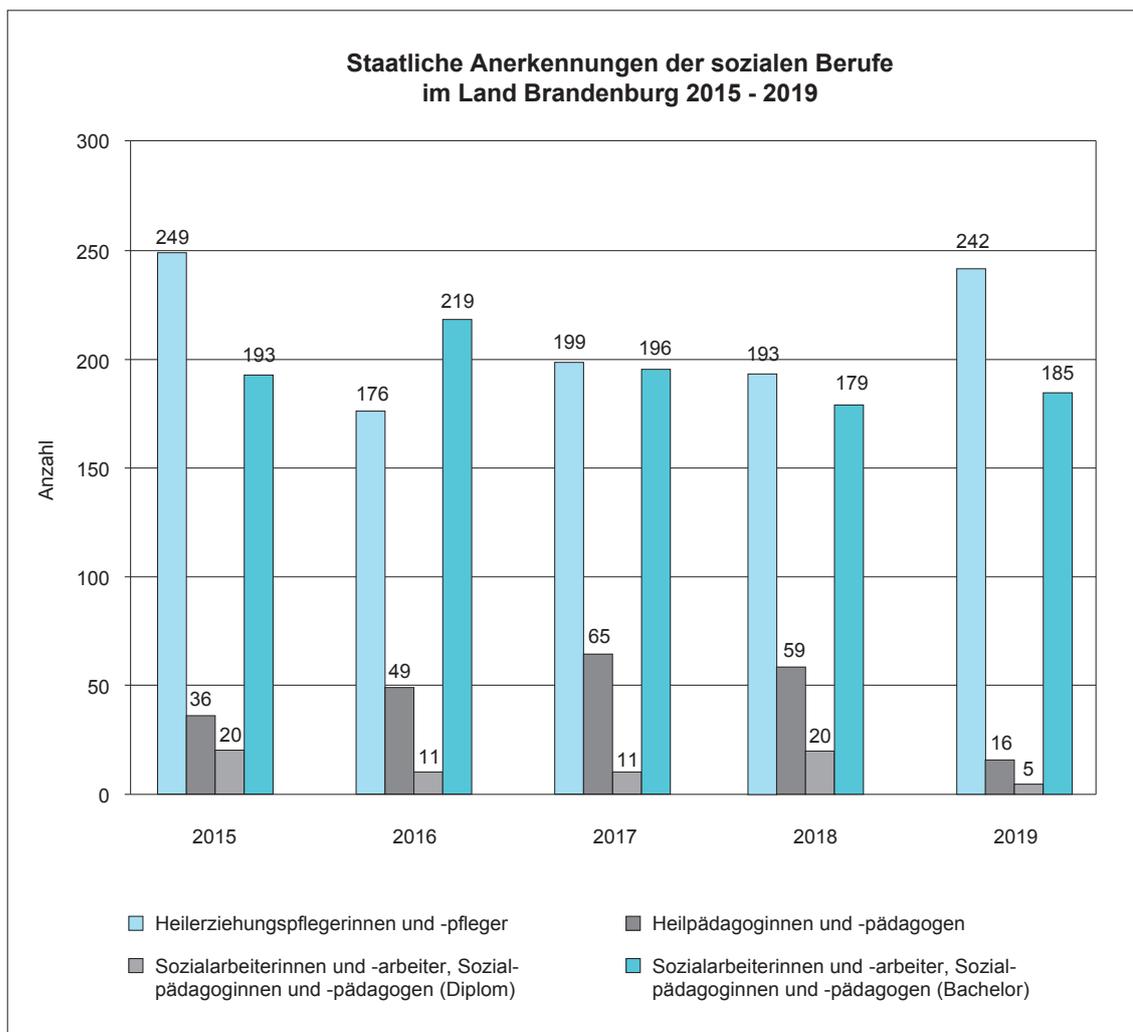


Datenquelle: Landesamt für Soziales und Versorgung, Abteilung Kostenerstattungen/Zuwendungen

## 5.6 Bildungsabschlüsse

### 5.6.e Staatliche Anerkennungen der sozialen Berufe im Land Brandenburg

	2015	2016	2017	2018	2019
Heilerziehungspflegerinnen und -pfleger	249	176	199	193	242
Heilpädagoginnen und -pädagogen	36	49	65	59	16
Sozialarbeiterinnen und -arbeiter, Sozialpädagoginnen und -pädagogen (Diplom)	20	11	11	20	5
Sozialarbeiterinnen und -arbeiter, Sozialpädagoginnen und -pädagogen (Bachelor)	193	219	196	179	185

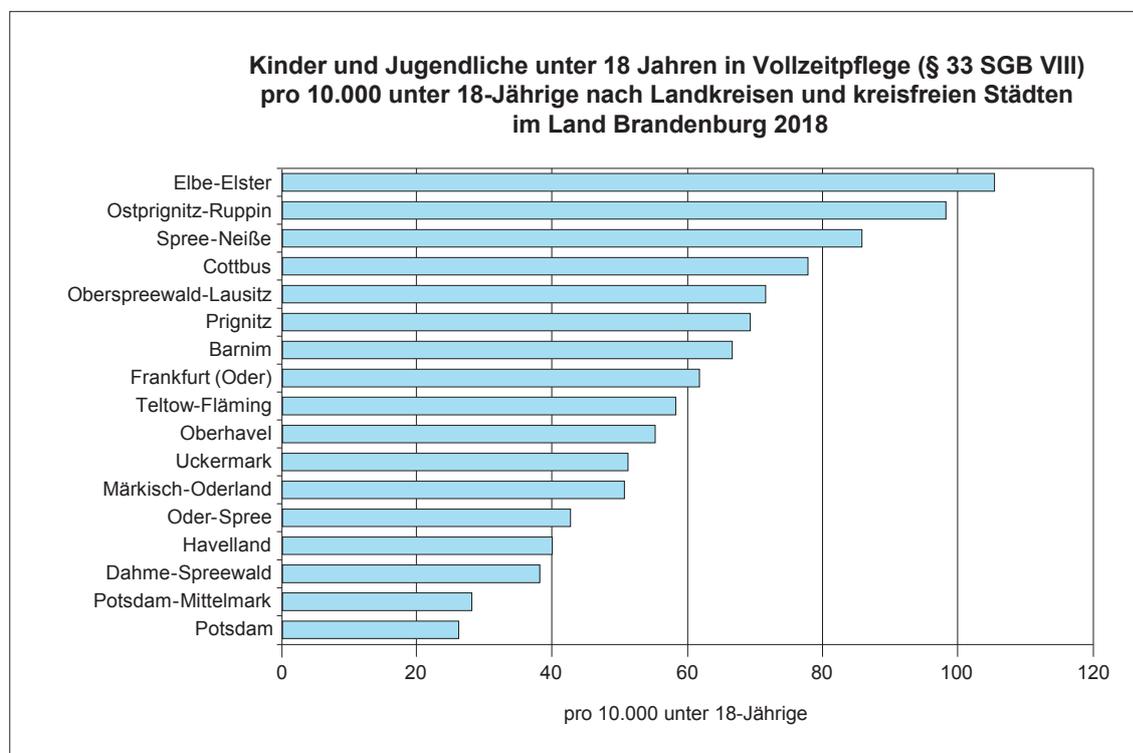


Datenquelle: Landesamt für Soziales und Versorgung, Abteilung Kostenerstattungen/Zuwendungen

## 5.7 Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses

### 5.7.a Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren in Vollzeitpflege (§ 33 SGB VIII) pro 10.000 unter 18-Jährige nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2009	2014	2015	2016	2017	2018
	am 31.12. des jeweiligen Jahres					
<b>Brandenburg an der Havel</b>	35,2	42,6	26,3	23,7	31,1	k. A.
<b>Cottbus</b>	77,5	75,6	79,0	83,2	84,0	77,3
<b>Frankfurt (Oder)</b>	74,1	52,4	57,0	60,3	60,0	61,4
<b>Potsdam</b>	30,7	23,2	24,1	23,0	25,8	26,1
<b>Barnim</b>	75,0	72,3	61,6	70,4	63,9	66,3
<b>Dahme-Spreewald</b>	38,0	41,2	42,7	38,2	35,5	38,0
<b>Elbe-Elster</b>	66,9	111,8	112,6	105,1	102,2	104,8
<b>Havelland</b>	31,4	29,2	31,6	33,9	40,4	39,9
<b>Märkisch-Oderland</b>	87,7	56,2	53,3	53,7	53,7	50,4
<b>Oberhavel</b>	54,3	58,9	56,9	58,3	59,9	54,9
<b>Oberspreewald-Lausitz</b>	0,7	53,8	64,7	69,8	74,8	71,1
<b>Oder-Spree</b>	53,4	49,0	41,6	46,1	46,0	42,5
<b>Ostprignitz-Ruppin</b>	93,4	105,8	109,8	103,5	109,5	97,8
<b>Potsdam-Mittelmark</b>	29,7	32,8	31,3	30,8	28,3	27,9
<b>Prignitz</b>	52,6	67,4	66,0	68,1	72,0	68,8
<b>Spree-Neiße</b>	73,2	69,6	73,2	79,9	81,0	85,4
<b>Teltow-Fläming</b>	50,7	70,6	66,7	71,2	61,3	57,9
<b>Uckermark</b>	69,1	56,8	59,7	54,3	52,1	50,9
<b>Land Brandenburg</b>	53,3	55,6	54,3	55,5	55,2	52,8



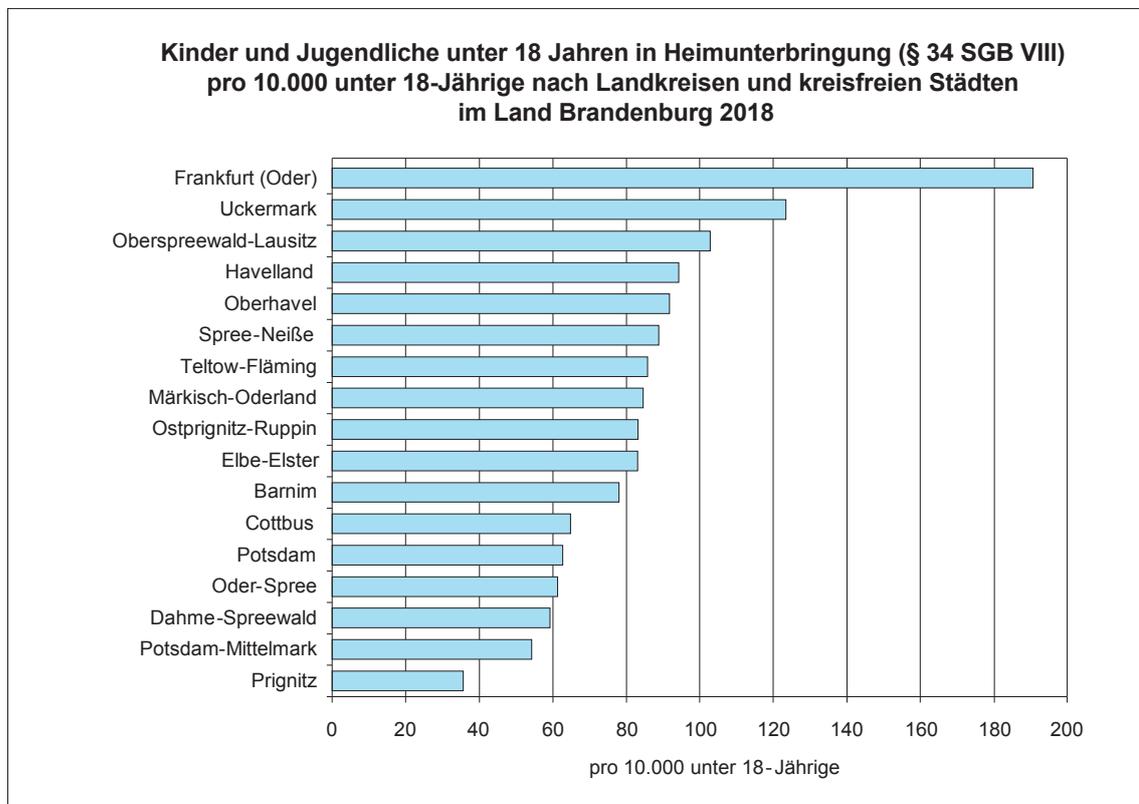
k. A. keine Angaben

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

## 5.7 Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses

### 5.7.b Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren in Heimunterbringung (§ 34 SGB VIII) pro 10.000 unter 18-Jährige nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2009	2014	2015	2016	2017	2018
	<b>am 31.12. des jeweiligen Jahres</b>					
<b>Brandenburg an der Havel</b>	175,8	159,5	160,2	157,9	155,5	k. A.
<b>Cottbus</b>	121,1	102,1	145,8	105,5	78,5	64,9
<b>Frankfurt (Oder)</b>	196,1	173,0	167,3	184,5	208,7	191,4
<b>Potsdam</b>	85,2	56,4	59,5	61,3	58,7	62,8
<b>Barnim</b>	49,6	48,9	56,1	61,2	74,3	78,2
<b>Dahme-Spreewald</b>	53,2	72,4	67,3	80,8	67,1	59,3
<b>Elbe-Elster</b>	73,4	64,6	67,4	94,7	86,2	83,3
<b>Havelland</b>	93,5	77,1	85,0	100,8	108,5	94,4
<b>Märkisch-Oderland</b>	100,9	86,9	92,3	99,6	92,1	84,8
<b>Oberhavel</b>	75,2	67,2	68,3	90,2	89,2	92,0
<b>Oberspreewald-Lausitz</b>	34,0	80,0	87,0	108,1	105,4	103,1
<b>Oder-Spree</b>	32,5	70,3	114,0	98,2	79,3	61,3
<b>Ostprignitz-Ruppin</b>	109,3	78,3	78,6	119,3	119,8	83,4
<b>Potsdam-Mittelmark</b>	46,7	46,0	41,7	54,4	51,0	54,2
<b>Prignitz</b>	61,8	47,3	84,7	74,7	49,3	35,4
<b>Spree-Neiße</b>	84,4	88,3	91,5	91,1	77,2	89,1
<b>Teltow-Fläming</b>	77,1	70,6	70,7	87,6	91,7	85,9
<b>Uckermark</b>	79,4	85,8	87,4	129,1	132,5	123,8
<b>Land Brandenburg</b>	76,8	73,9	81,2	91,2	87,5	78,2



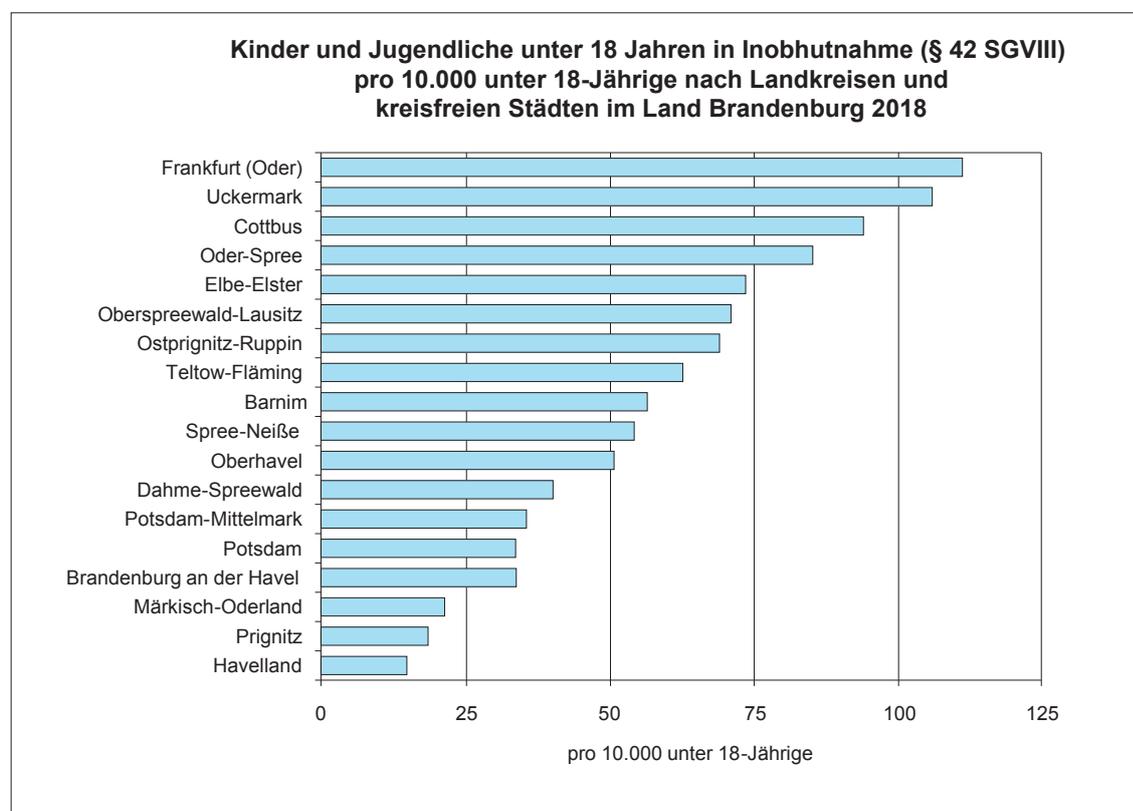
k. A. keine Angaben

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

## 5.7 Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses

### 5.7.c Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren in Inobhutnahme (§ 42 SGB VIII) pro 10.000 unter 18-Jährige nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2009	2014	2015	2016	2017	2018
		<b>am 31.12. des jeweiligen Jahres</b>				
<b>Brandenburg an der Havel</b>	200,0	125,7	106,5	85,7	90,3	33,5
<b>Cottbus</b>	65,3	70,9	80,5	98,3	63,9	93,9
<b>Frankfurt (Oder)</b>	65,8	59,0	95,0	83,6	82,8	110,8
<b>Potsdam</b>	36,5	45,0	49,2	67,4	52,2	33,5
<b>Barnim</b>	3,4	24,2	55,8	89,5	55,9	56,4
<b>Dahme-Spreewald</b>	47,7	43,3	50,4	63,6	43,8	39,9
<b>Elbe-Elster</b>	58,9	32,7	70,3	95,4	73,0	73,6
<b>Havelland</b>	8,8	5,1	8,5	23,7	17,2	14,5
<b>Märkisch-Oderland</b>	33,2	28,1	45,6	76,5	33,7	21,1
<b>Oberhavel</b>	21,3	13,1	24,0	64,7	41,7	50,6
<b>Oberspreewald-Lausitz</b>	70,2	90,3	93,7	125,8	98,2	71,1
<b>Oder-Spree</b>	26,9	127,1	21,0	40,0	58,4	85,3
<b>Ostprignitz-Ruppin</b>	58,4	60,1	76,5	128,9	93,8	69,1
<b>Potsdam-Mittelmark</b>	24,1	35,6	61,3	41,8	40,6	35,5
<b>Prignitz</b>	31,4	31,2	115,2	70,0	24,6	18,2
<b>Spree-Neiße</b>	53,4	58,7	65,0	110,9	82,2	54,2
<b>Teltow-Fläming</b>	65,0	34,7	41,2	80,7	90,6	62,6
<b>Uckermark</b>	78,2	111,8	91,0	162,4	135,4	105,8
<b>Land Brandenburg</b>	43,0	49,0	54,4	76,6	59,5	52,4



Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

# Inhalt Kapitel 6

- 6 Wohnen
  - 6.1 Wohnungsbestand
    - 6.1.a Wohnungen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
    - 6.1.b Wohnungen je 1.000 Haushalte nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
  - 6.2 Wohnungsgrößen
    - 6.2.a Durchschnittliche Wohnfläche in m<sup>2</sup> und Anzahl der Räume je Wohnung im Land Brandenburg
    - 6.2.b Durchschnittliche Wohnfläche in m<sup>2</sup> und Anzahl der Wohnräume je Einwohner/in im Land Brandenburg
    - 6.2.c Durchschnittliche Wohnfläche in m<sup>2</sup> je Einwohner/in nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
  - 6.3 Wohnungslosigkeit
    - 6.3.a Schätzung der Anzahl der Wohnungslosen in der Bundesrepublik Deutschland

## **Wohnfläche**

Die Wohnfläche von Wohnungen ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohnung gehören. Nicht gezählt werden die Flächen der Zubehörräume (z. B. Keller, Waschküche, Dachboden usw.), der Wirtschaftsräume (Vorratsräume, Abstellräume außerhalb der Wohnung) sowie der Geschäftsräume.

## **Räume der Wohnung**

Zu den Räumen einer Wohnung zählen alle Zimmer (Wohn- und Schlafräume) und Küchen. Die Räume sind für Wohnzwecke bestimmt und haben mindestens 6 m<sup>2</sup> Wohnfläche. Küchen werden unabhängig von ihrer Fläche einbezogen. Nicht zu den Räumen einer Wohnung zählen Zimmer unter 6 m<sup>2</sup> Wohnfläche sowie Nebenräume, wie Abstellräume, Speisekammern, Flure, Badezimmer, Toiletten.

### *Hinweis*

*Im Rahmen des Zensus erfolgte zum Stichtag 9. Mai 2011 eine Gebäude und Wohnungszählung (GWZ). Mit der geänderten Wohnungsdefinition werden erstmals auch Wohnheime erfasst. Infolgedessen basieren die vorliegenden Ergebnisse der Fortschreibung des Wohnbestandes auf dieser Zählung.*

## **Schätzung der Zahl der Wohnungslosen**

Für das Land Brandenburg sowie für die Bundesrepublik Deutschland gibt es keine bundeseinheitliche Berichterstattung über Wohnungslose. Deswegen werden hier die Schätzungen zur Zahl der Wohnungslosen verwendet, die die Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe (BAG W) vorlegt. Kern des BAG W Schätzmodells ist die Beobachtung der Veränderungen des Wohnungs- und Arbeitsmarktes, der Zuwanderung, der Sozialhilfebedürftigkeit sowie regionaler Wohnungslosenstatistiken. Die Schätzung der BAG W differenziert zwischen wohnungslosen Personen in Mehrpersonenhaushalten (Familien, Alleinerziehende, Paare), alleinstehenden Wohnungslosen (Einpersonehaushalte) und wohnungslosen Aussiedlerinnen und Aussiedlern in Übergangsunterkünften. Diese Daten werden nur für die Bundesrepublik Deutschland insgesamt vorgestellt.

### *Hinweis*

*Ab dem Jahr 2011 wird erstmals ein optimiertes Schätzungsmodell verwendet, das zu einer höheren Anzahl von Einpersonenhaushalten führte. Die Schätzungsangaben ab dem Jahr 2017 basieren auf einer Revision des Schätzungsmodells. Das neue Hochrechnungsmodell setzt auf die empirisch validen Daten der jährlichen Wohnungsnotfallberichterstattung in Nordrhein-Westfalen auf und rechnet deren Daten auf die Bundesrepublik Deutschland hoch. Der scheinbare Rückgang der Wohnungslosen im Jahr 2017 ist somit ausschließlich modellbedingt.*

## **Wohnungslose**

Wohnungslos ist, wer nicht über einen mietvertraglich abgesicherten Wohnraum bzw. nicht über Wohneigentum verfügt. Aktuell von Wohnungslosigkeit betroffen sind danach:

### *im ordnungsrechtlichen Sektor*

Personen, die aufgrund ordnungsrechtlicher Maßnahmen ohne Mietvertrag, d. h. lediglich mit Nutzungsverträgen in Wohnraum eingewiesen oder in Notunterkünften untergebracht werden;

### *im sozialhilferechtlichen Sektor*

Personen, die

- ohne Mietvertrag untergebracht sind, die sich in Heimen, Anstalten, Notübernachtungen, Frauenhäusern aufhalten, weil keine Wohnung zur Verfügung steht,
- die als Selbstzahler in Billigpensionen leben,
- die bei Verwandten, Freunden und Bekannten vorübergehend unterkommen,
- die ohne jegliche Unterkunft sind;

### *im Zuwanderersektor*

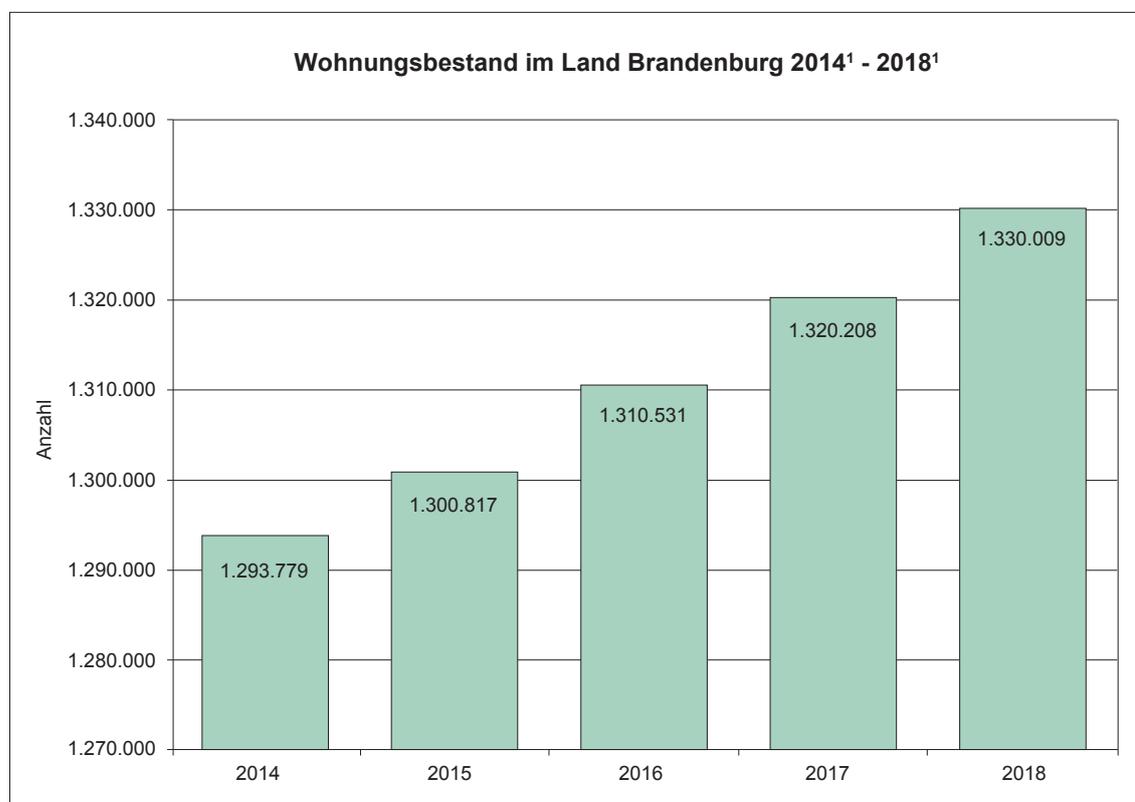
Aussiedlerinnen und Aussiedler, die noch keinen Mietwohnraum finden können und in Aussiedlerunterkünften untergebracht sind.

Anerkannte Flüchtlinge, die im Regelfall weiterhin in Einrichtungen der vorläufigen Unterbringung geduldet werden, werden in die Schätzung der wohnungslosen Menschen in der Bundesrepublik Deutschland durch die BAG W seit dem Jahr 2016 mit einbezogen. Wohnungslose Flüchtlinge sind sowohl Nachfragende in den Einrichtungen der vorläufigen Unterbringung als auch auf dem Wohnungsmarkt.

## 6.1 Wohnungsbestand

### 6.1.a Wohnungen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2009	2014 <sup>1</sup>	2015 <sup>1</sup>	2016 <sup>1</sup>	2017 <sup>1</sup>	2018 <sup>1</sup>
	am 31.12. des jeweiligen Jahres					
<b>Brandenburg an der Havel</b>	43.765	43.074	43.305	43.446	43.473	43.472
<b>Cottbus</b>	56.979	57.319	57.519	57.627	57.805	58.202
<b>Frankfurt (Oder)</b>	34.077	34.080	33.809	33.659	33.647	33.527
<b>Potsdam</b>	81.782	88.735	89.919	91.521	93.081	95.096
<b>Barnim</b>	86.595	88.633	89.359	90.310	91.373	92.579
<b>Dahme-Spreewald</b>	75.969	81.492	82.280	83.359	84.343	85.414
<b>Elbe-Elster</b>	61.836	56.820	56.878	57.177	57.260	57.429
<b>Havelland</b>	75.158	77.565	78.602	79.328	79.939	80.591
<b>Märkisch-Oderland</b>	94.665	96.082	96.778	97.745	98.481	99.248
<b>Oberhavel</b>	98.778	101.456	101.989	102.618	103.444	104.210
<b>Oberspreewald-Lausitz</b>	66.766	64.013	63.992	64.031	64.128	64.240
<b>Oder-Spree</b>	91.282	93.650	94.033	94.740	95.273	95.766
<b>Ostprignitz-Ruppin</b>	52.773	53.646	53.792	54.125	54.432	54.559
<b>Potsdam-Mittelmark</b>	93.837	96.903	97.933	99.258	100.326	101.574
<b>Prignitz</b>	48.035	45.370	45.272	45.396	45.345	45.297
<b>Spree-Neiße</b>	67.440	64.622	64.350	64.277	64.366	64.299
<b>Teltow-Fläming</b>	80.461	82.533	83.130	83.972	85.165	85.975
<b>Uckermark</b>	67.732	67.786	67.877	67.942	68.327	68.531
<b>Land Brandenburg</b>	1.277.930	1.293.779	1.300.817	1.310.531	1.320.208	1.330.009

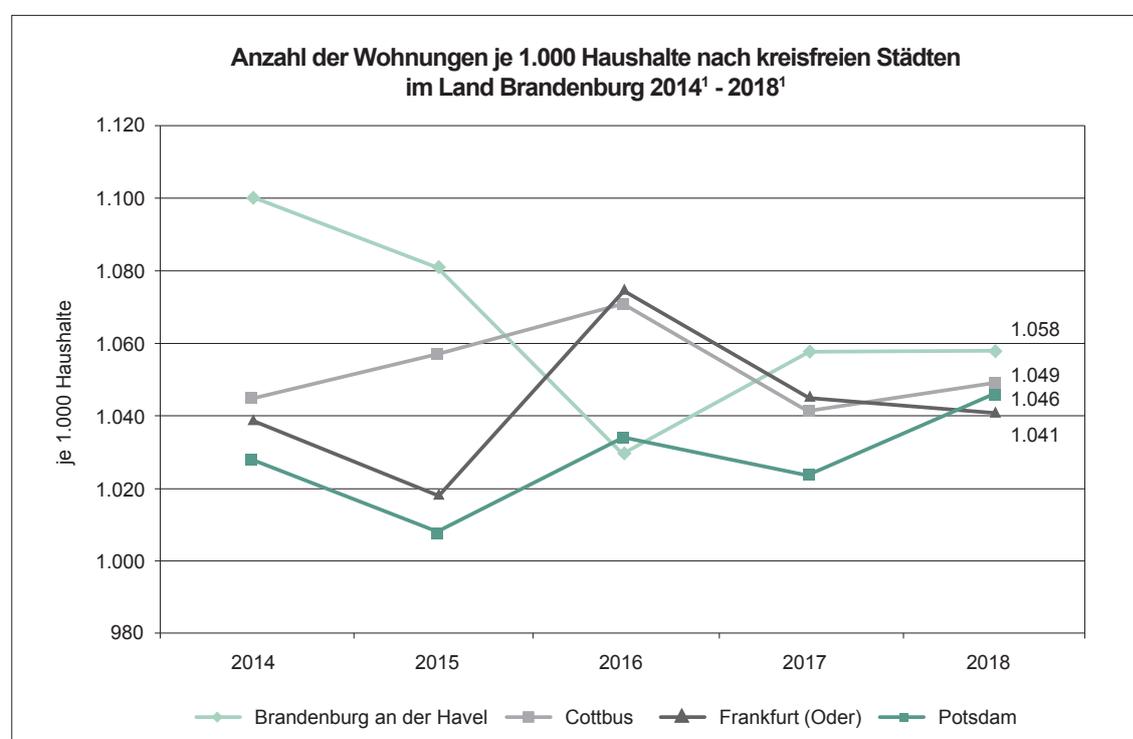


<sup>1</sup> Fortschreibung basiert auf den endgültigen Ergebnissen der Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus)  
 Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

## 6.1 Wohnungsbestand

### 6.1.b Wohnungen je 1.000 Haushalte nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2009	2014 <sup>1</sup>	2015 <sup>1</sup>	2016 <sup>1</sup>	2017 <sup>1</sup>	2018 <sup>1</sup>
	am 31.12. des jeweiligen Jahres					
<b>Brandenburg an der Havel</b>	1.167	1.100	1.081	1.030	1.058	1.058
<b>Cottbus</b>	943	1.045	1.057	1.071	1.042	1.049
<b>Frankfurt (Oder)</b>	1.106	1.039	1.018	1.075	1.045	1.041
<b>Potsdam</b>	978	1.028	1.008	1.034	1.024	1.046
<b>Barnim</b>	1.025	1.083	1.107	1.055	1.066	1.080
<b>Dahme-Spreewald</b>	956	990	949	1.061	1.091	1.105
<b>Elbe-Elster</b>	1.064	1.031	1.028	1.043	1.056	1.060
<b>Havelland</b>	1.060	1.069	1.079	1.079	1.079	1.088
<b>Märkisch-Oderland</b>	1.021	1.036	1.063	1.065	1.059	1.067
<b>Oberhavel</b>	1.056	1.051	1.050	1.006	1.010	1.018
<b>Oberspreewald-Lausitz</b>	1.075	1.088	1.082	1.116	1.151	1.153
<b>Oder-Spree</b>	985	1.069	1.077	1.054	1.045	1.050
<b>Ostprignitz-Ruppin</b>	1.075	1.054	1.009	1.012	1.086	1.089
<b>Potsdam-Mittelmark</b>	1.020	996	1.018	1.033	1.018	1.030
<b>Prignitz</b>	1.082	1.107	1.106	1.048	1.038	1.037
<b>Spree-Neiße</b>	1.041	1.084	1.084	1.086	1.093	1.092
<b>Teltow-Fläming</b>	1.012	1.033	1.030	1.070	1.039	1.048
<b>Uckermark</b>	999	1.040	1.026	1.099	1.090	1.093
<b>Land Brandenburg</b>	1.026	1.048	1.046	1.055	1.057	1.065



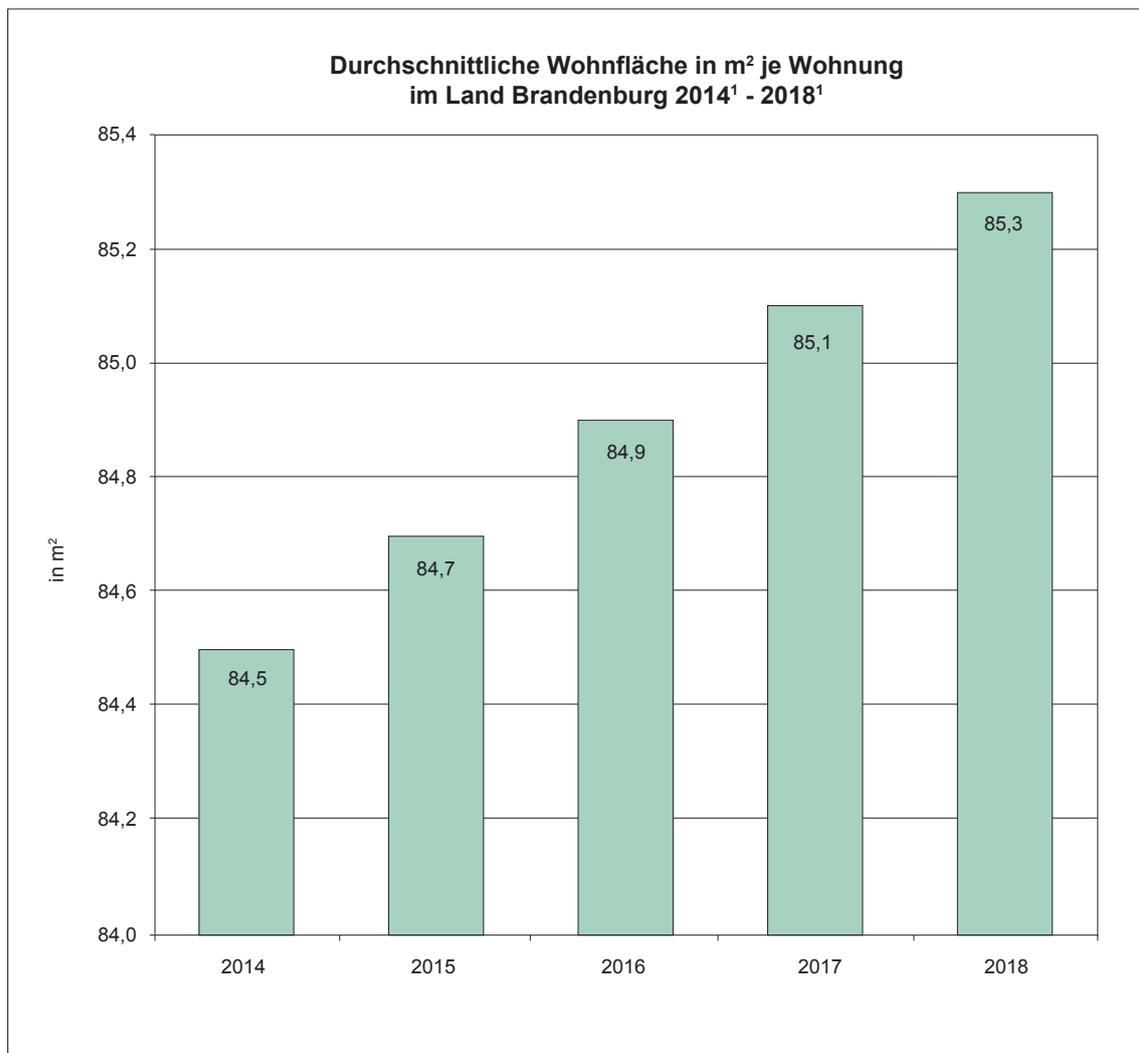
<sup>1</sup> Fortschreibung basierend auf den endgültigen Ergebnissen der Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus)

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

## 6.2 Wohnungsgrößen

### 6.2.a Durchschnittliche Wohnfläche in m<sup>2</sup> und Anzahl der Räume je Wohnung im Land Brandenburg

	2009		2014 <sup>1</sup>		2015 <sup>1</sup>		2016 <sup>1</sup>		2017 <sup>1</sup>		2018 <sup>1</sup>	
	m <sup>2</sup>	Anzahl	m <sup>2</sup>	Anzahl	m <sup>2</sup>	Anzahl	m <sup>2</sup>	Anzahl	m <sup>2</sup>	Anzahl	m <sup>2</sup>	Anzahl
<b>Land Brandenburg</b>	78,4	4,2	84,5	4,2	84,7	4,2	84,9	4,2	85,1	4,2	85,3	4,2

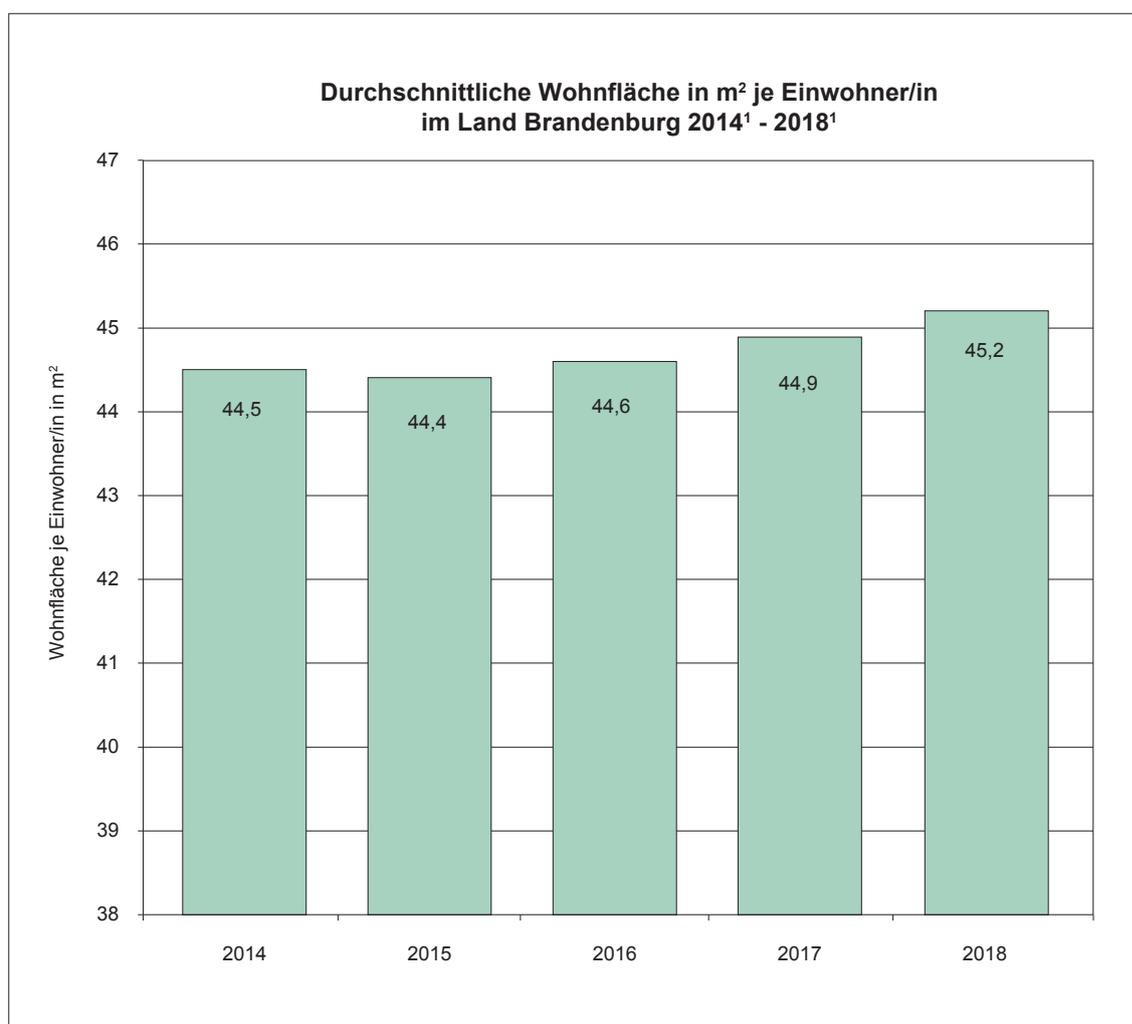


<sup>1</sup> Fortschreibung basiert auf den endgültigen Ergebnissen der Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus)  
 Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

## 6.2 Wohnungsgrößen

### 6.2.b Durchschnittliche Wohnfläche in m<sup>2</sup> und Anzahl der Wohnräume je Einwohner/in im Land Brandenburg

	2009	2014 <sup>1</sup>	2015 <sup>1</sup>	2016 <sup>1</sup>	2017 <sup>1</sup>	2018 <sup>1</sup>	2009	2014 <sup>1</sup>	2015 <sup>1</sup>	2016 <sup>1</sup>	2017 <sup>1</sup>	2018 <sup>1</sup>
	Wohnfläche in m <sup>2</sup> je Einwohner/in						Wohnräume je Einwohner/in					
<b>Land Brandenburg</b>	39,9	44,5	44,4	44,6	44,9	45,2	2,1	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2

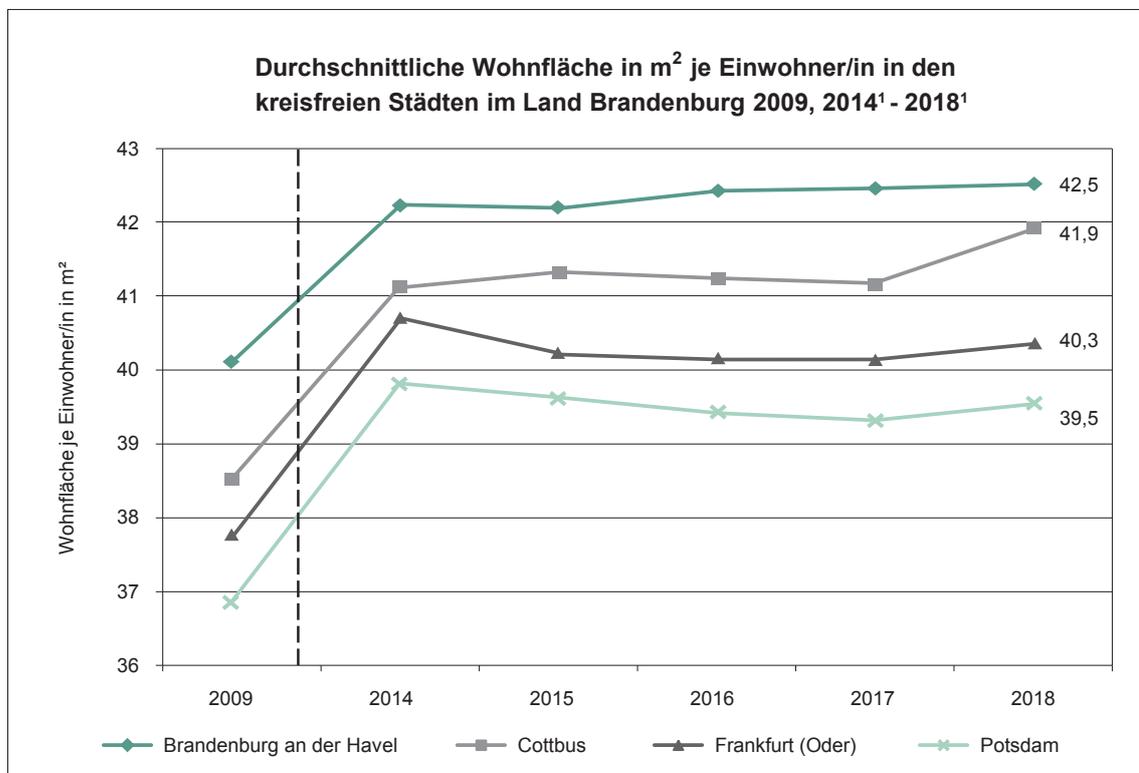


<sup>1</sup> Fortschreibung basiert auf den endgültigen Ergebnissen der Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus)  
 Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

## 6.2 Wohnungsgrößen

### 6.2.c Durchschnittliche Wohnfläche in m<sup>2</sup> je Einwohner/in nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2009	2014 <sup>1</sup>	2015 <sup>1</sup>	2016 <sup>1</sup>	2017 <sup>1</sup>	2018 <sup>1</sup>
Brandenburg an der Havel	40,1	42,2	42,2	42,4	42,5	42,5
Cottbus	38,5	41,1	41,3	41,2	41,1	41,9
Frankfurt (Oder)	37,7	40,7	40,2	40,1	40,1	40,3
Potsdam	36,8	39,8	39,6	39,4	39,3	39,5
Barnim	39,3	44,3	44,2	44,3	44,6	44,9
Dahme-Spreewald	39,0	44,7	44,5	44,8	45,1	45,3
Elbe-Elster	43,4	46,7	47,0	47,3	47,8	48,4
Havelland	39,4	44,9	44,8	45,0	45,2	45,4
Märkisch-Oderland	41,1	45,1	45,0	45,4	45,6	45,7
Oberhavel	39,5	43,7	43,4	43,5	43,7	43,9
Oberspreewald-Lausitz	39,7	44,6	44,8	45,1	45,6	46,0
Oder-Spree	38,8	44,7	43,8	45,1	45,6	45,9
Ostprignitz-Ruppin	40,6	46,5	46,6	46,7	47,0	47,3
Potsdam-Mittelmark	40,4	45,5	45,4	45,7	46,0	46,6
Prignitz	45,3	49,4	49,4	49,4	49,8	50,4
Spree-Neiße	41,2	46,6	46,7	47,1	47,8	48,4
Teltow-Fläming	40,3	44,6	44,4	44,6	44,7	44,9
Uckermark	39,2	45,8	45,8	46,0	46,5	47,0
Land Brandenburg	39,9	44,5	44,4	44,6	44,9	45,2

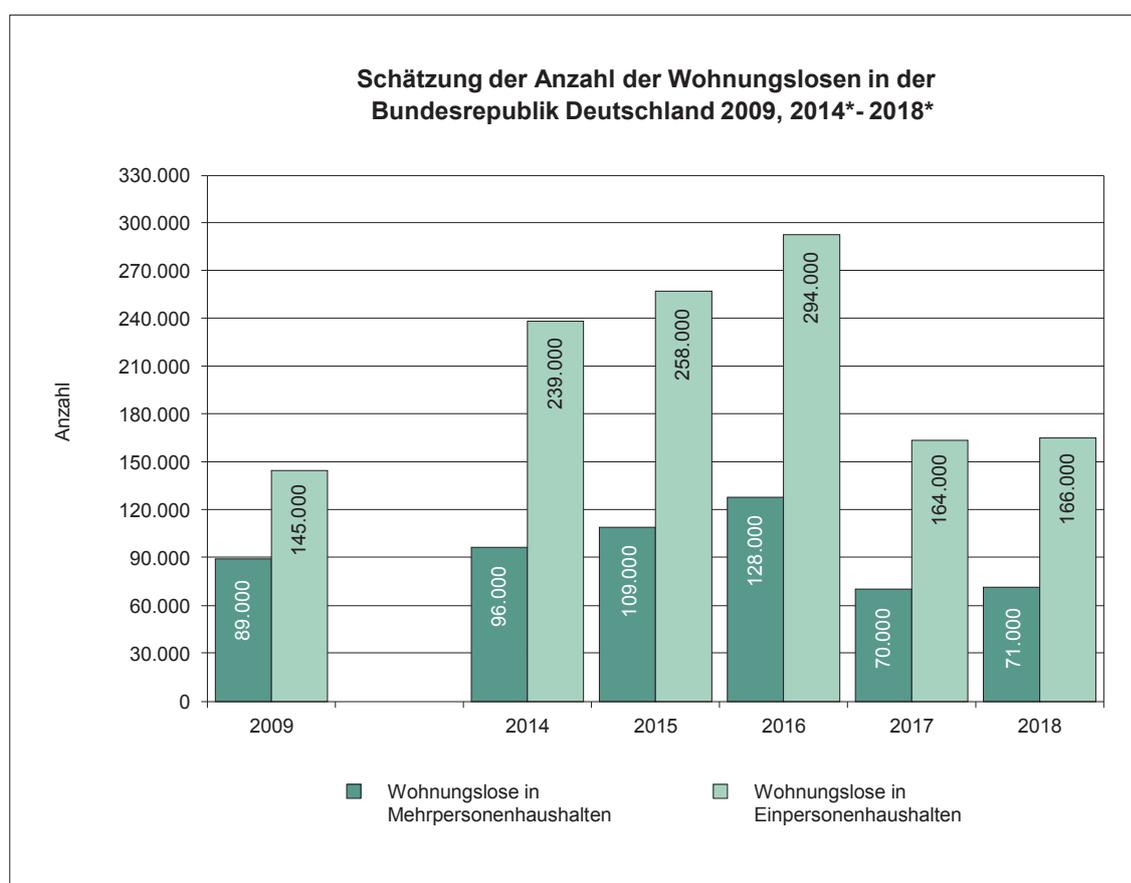


<sup>1</sup> Fortschreibung basiert auf den endgültigen Ergebnissen der Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus)  
 Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

## 6.3 Wohnungslosigkeit

### 6.3.a Schätzung der Anzahl der Wohnungslosen in der Bundesrepublik Deutschland

Haushaltsstruktur	2009	2014*	2015*	2016*	2017*	2018*
Wohnungslose in Mehrpersonenhaushalten	89.000	96.000	109.000	128.000	70.000	71.000
Wohnungslose in Einpersonenhaushalten	145.000	239.000	258.000	294.000	164.000	166.000
wohnungslose Aussiedlerinnen und Aussiedler	3.000	k. A.	k. A.	k. A.	k.A.	k.A.
Wohnungslose insgesamt (ohne Aussiedlerinnen und Aussiedler)	237.000	335.000	367.000	422.000	234.000	237.000
wohnungslose anerkannte Flüchtlinge	k. A.	k. A.	k. A.	436.000	417.000	441.000
alle Wohnungslosen	242.000	335.000	367.000	858.000	651.000	678.000



Daten sind alle 2 Jahre verfügbar

\* ab 2011 optimiertes Schätzungsmodell, überarbeitetes Schätzungsmodell ab 2017 (siehe Erläuterungen zum Kapitel)

k. A. keine Angaben (aufgrund Geringfügigkeit)

<sup>1</sup> ab 2016 werden anerkannte Flüchtlinge, die wohnungslos sind und in Flüchtlingsunterkünften zur Unterbringung geduldet werden, ausgewiesen

Datenquelle: Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe e. V., Berlin

# Inhalt Kapitel 7

- 7 Gesundheit
  - 7.1 Lebenserwartung
    - 7.1.a Lebenserwartung nach Geschlecht in der Bundesrepublik Deutschland und im Land Brandenburg
  - 7.2 Krankenstand nach soziodemographischen Faktoren
    - 7.2.a Krankenstand von Mitgliedern gesetzlicher Krankenkassen nach Altersgruppen im Land Brandenburg
    - 7.2.b Krankenstand nach Geschlecht von Mitgliedern gesetzlicher Krankenkassen im Land Brandenburg
  - 7.3 Krankheitsbedingte Frühverrentungen
    - 7.3.a Anteil der Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit an Rentenzugängen aus Altersgründen im Land Brandenburg und in der Bundesrepublik Deutschland
  - 7.4 Subjektive Krankheitseinschätzung
    - 7.4.a Subjektive Krankheitseinschätzung nach Alter und Geschlecht im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt
    - 7.4.b Subjektive Krankheitseinschätzung nach Beteiligung am Erwerbsleben und Geschlecht im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt
  - 7.5 Zigarettenkonsum
    - 7.5.a Rauchen nach Alter und Geschlecht im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt
    - 7.5.b Rauchen nach Beteiligung am Erwerbsleben und Geschlecht im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt
  - 7.6 Gesundheit von Kindern im Schuleingangsalter
    - 7.6.a Ärztlich erhobene Befunde des Kindes- und Jugendgesundheitsdienstes bei Einschülerinnen und Einschülern nach dem Sozialstatus im Land Brandenburg
    - 7.6.b Frühförderung in den letzten 12 Monaten bei Einschülerinnen und Einschülern nach dem Sozialstatus im Land Brandenburg

## **Krankenstand**

ist ein zusammenfassendes Maß für das Arbeitsunfähigkeitsgeschehen, welcher den Anteil der Erwerbstätigen angibt, die durchschnittlich pro Kalendertag im betrachteten Jahr aus gesundheitlichen Gründen nicht arbeiten konnten. Der Krankenstand zeigt die Arbeitstage prozentual betrachtet an, die durch Krankschreibungen verloren gegangen sind. Die Berechnung des Krankenstandes erfolgt, indem alle Kalendertage addiert werden für die den Krankenkassen eine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung vorliegt (inklusive Sonn- und Feiertage), diesen Wert durch die Versichertentage (inklusive Sonn- und Feiertage) dividiert und das Ergebnis mit 100 multipliziert.

Der in den Tabellen 7.2.a und b dargestellte Indikator, der auf Datenauswertungen von sechs Krankenkassen basiert, ist in dieser Form erstmalig im Jahr 2020 aufgenommen worden. Aufgrund struktureller Änderungen bei der Datenerhebung können die bisherigen Auswertungen zum Krankenstand nach soziodemografischen Faktoren ab dem Jahr 2018 nicht mehr fortgeschrieben werden.

## **Krankheitsbedingte Frühverrentungen**

Berufs- und Erwerbsunfähigkeitsrenten werden als „Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit“ oder auch als „Frührenten“ bezeichnet. Hiervon ist ein Anteil auf arbeitsbedingte Erkrankungen zurückzuführen, sodass sich Hinweise auf besondere Beanspruchungen der Beschäftigten in der Arbeitswelt ergeben können. Auswertungen nach Berufen können belastungstypische Erkrankungen erkennbar machen und auffällige Häufungen anzeigen. Anzumerken ist jedoch, dass die Rentenzugänge wegen verminderter Erwerbsfähigkeit – neben den arbeitsbedingten Belastungen und deren Auswirkungen – auch durch per-

sönliche Gesundheitsprobleme und durch rechtliche Veränderungen beeinflusst werden.

## **Subjektive Krankheitseinschätzung**

beruht auf einer Frage zur Gesundheit im Mikrozensus, der bundesweiten amtlichen Haushaltsbefragung und ist eine Selbsteinschätzung („Waren Sie in den letzten vier Wochen krank bzw. unfallverletzt?“). Die Gesundheitsfragen im Mikrozensus werden im Abstand von vier Jahren gestellt. Sie gehören zum freiwilligen Teil der Befragung. Die Verweigerungsrate ist allerdings sehr niedrig. Die Daten können als valide gelten.

## **Rauchen**

Ebenso wie die subjektive Krankheitseinschätzung kommen die Daten über die Rauchgewohnheiten (gegenwärtig, regelmäßig oder gelegentlich) aus dem Mikrozensus (vgl. oben).

## **Sozialstatus der Familien mit Einschülerinnen und Einschülern – der Brandenburger Sozialindex**

Teil der Sozialanamnese bei den kinderärztlichen Einschulungsuntersuchungen ist die Frage nach der Schulbildung und dem Erwerbsstatus von Mutter und Vater. Mit diesen beiden Merkmalen wird ein additiver Sozialindex gebildet. Bei der Bestimmung des Sozialindex wird vorausgesetzt, dass jeweils mindestens eine Angabe zur Schulbildung und Erwerbstätigkeit von Vater oder Mutter in den Daten vorhanden ist. Wie die Schulbildung und der Erwerbsstatus für die Bildung des Sozialstatus im Einzelnen verarbeitet wurden, geht aus der Abbildung hervor.

	Punkte je Elternteil	
<b>Schulbildung</b>		
niedrige Schulbildung (fehlender Schulabschluss bzw. weniger als 10 Klassen)	1	
mittlere Schulbildung (10 Klassen)	2	
hohe Schulbildung (mehr als 10 Klassen)	3	
<b>Erwerbstätigkeit</b>		
nicht erwerbstätig	1	
erwerbstätig (Vollzeit und Teilzeit)	2	

Bei fehlender Angabe eines Elternteils wurde die des anderen Elternteils doppelt gewichtet, analog bei Alleinerziehenden. Nach diesem Vorgehen ist die kleinste mögliche Summe vier, d. h., beide Eltern haben die niedrigste Schulbildung und beide sind erwerbslos. Die größte mögliche Summe ist 10. In diesem Fall sind beide Elternteile erwerbstätig und haben die höchste Schulbildung.

Nach diesem Algorithmus wurde für alle Jahre die Variable „Sozialstatus“ gebildet. Anhand der Verteilung aus dem Jahr 1994 wurden zwei Grenzwerte festgelegt, die eine Dreiteilung der Gesamtgruppe ermöglichen – niedriger, mittlerer und hoher Sozialstatus. Die Grenzwerte konnten nun auch für die Folgejahre Verwendung finden. Dieses Vorgehen erlaubt Trendaussagen über die soziale Lage der Familien von Einschulungskindern.

Das Merkmal „Sozialstatus“ wird in der Sozialberichterstattung genutzt, um die regionale Verteilung der Familien von Einschülerinnen und Einschülern nach Sozialstatus und Entwicklungen der letzten 10

Jahre im Land Brandenburg darzustellen. In der Gesundheitsberichterstattung erlaubt der Sozialstatus Auswertungen über sozioökonomisch bedingte gesundheitliche Ungleichheiten.

Seit Ende der 1990er Jahre hat sich die Datengrundlage für den Index zunehmend verbessert. Der Anteil fehlender Werte liegt etwa bei 10 Prozent aller untersuchten Kinder.

### Ärztlich erhobene Befunde

Hierunter werden Erkrankungen, körperliche und seelische Gesundheitsstörungen mit medizinischer Relevanz sowie Entwicklungsstörungen und Behinderungen erfasst, die im Rahmen der Schuleingangsuntersuchung des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes (KJGD) der Gesundheitsämter ärztlich befundet wurden.

#### Atopien

Hierzu zählen die Befunde Asthma, Rhinitis/Konjunktivitis oder Neurodermitis. Die Befunde werden auf Grundlage der kinderärztlichen Anamnese (Arzt diagnose vorhanden) bzw. bezogen auf einen positiven Screeningbefund zugeordnet.

#### *Sprach- und Sprechstörungen*

sind ärztliche Befunde, die auf der Grundlage des Sozialpädiatrischen Entwicklungsscreenings für Schuleingangsuntersuchungen (SOPESS) erhoben wurden.

#### *Emotionale/Soziale Störungen*

sind psychische Befunde, die sowohl über die kinderärztliche Anamnese als auch durch Beobachtung während der Untersuchung festgestellt werden bzw. bereits vor der Einschulungsuntersuchung ärztlich diagnostiziert wurden.

#### *Bewegungsstörungen*

sind definiert als grobmotorische Störungen, die anhand von drei motorischen Tests (Einbeinhüpfer, Einbeinstand, Seiltänzergang vorwärts) festgestellt wurden. Hierzu gehören ebenso Bewegungsstörungen als Folge von neurologischen und/oder orthopädischen Erkrankungen.

#### *Erhebliches Übergewicht/Adipositas*

Als stark übergewichtig oder adipös gelten Einschülerinnen und Einschüler, deren Body Mass Index einen alters- und geschlechtsspezifischen Wert überschreitet. Zur Ermittlung von Übergewicht und Adipositas werden die von der WHO empfohlenen internationalen Grenzwerte des Body Mass Index (BMI;  $\text{kg}/\text{m}^2$ ) von Cole et al. (2000) verwendet. Die Grenzwerte für Übergewicht und Adipositas sind so angelegt, dass sie im Alter von 18 Jahren den bei Erwachsenen verwendeten und von der WHO empfohlenen kritischen BMI-Werten von 25 und 30  $\text{kg}/\text{m}^2$  entsprechen. Bei 6-jährigen Jungen liegt der BMI-Grenzwert bei 19,78 – für Mädchen bei 19,65.

#### *Hinweise:*

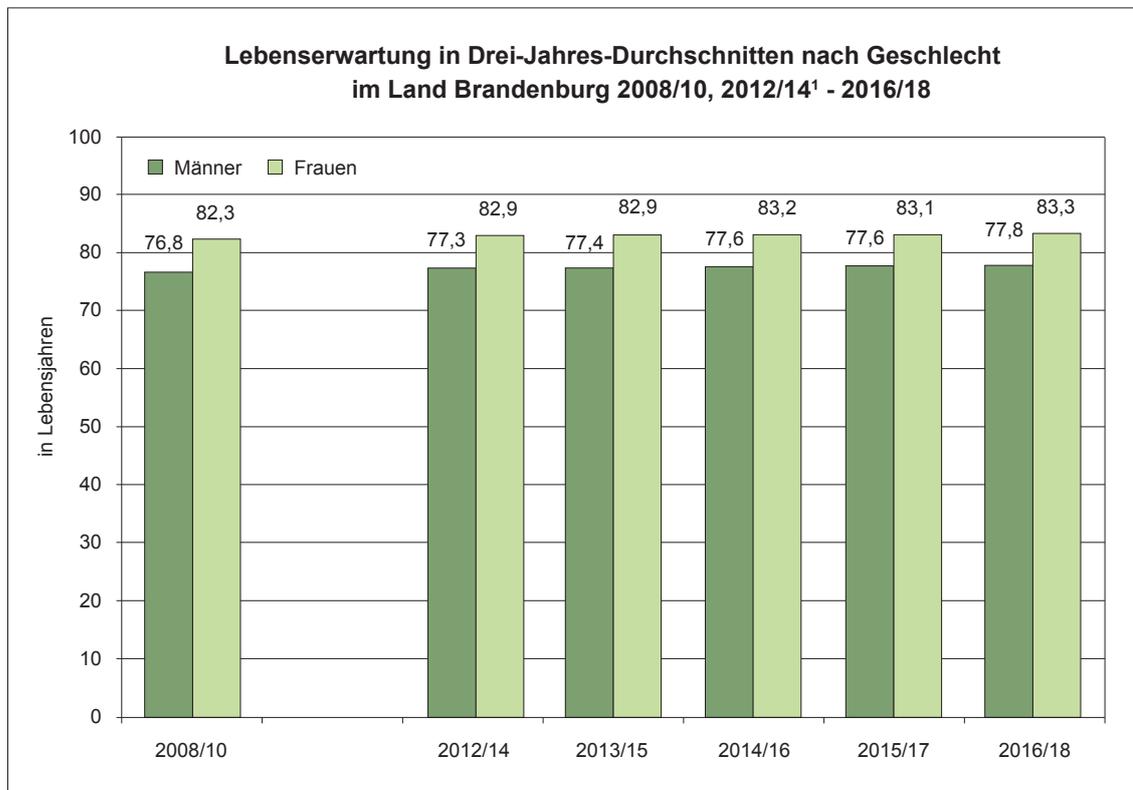
*Die Anwendung neuer Testverfahren für Schuleingangsuntersuchungen (2015/2016) zog eine Änderung der Auswertungen nach sich. Somit wird die bisherige Auswertung „Schulärztliche Empfehlung bei Einschülerinnen und Einschülern nach dem Sozial-*

*status“ durch „Frühförderung in den letzten 12 Monaten bei Einschülerinnen und Einschülern nach dem Sozialstatus“ und „Medizinisch relevante Befunde“ durch „Ärztlich erhobene Befunde“ ersetzt. Dementsprechend wurden die Daten rückwirkend überarbeitet.*

## 7.1 Lebenserwartung

### 7.1.a Lebenserwartung nach Geschlecht in der Bundesrepublik Deutschland und im Land Brandenburg

Drei-Jahres-Durchschnitt		Bundesrepublik Deutschland	Land Brandenburg	Differenz Frau – Mann	
				Bundesrepublik Deutschland	Land Brandenburg
in Lebensjahren					
2008/10	Männer	77,51	76,77		
	Frauen	82,59	82,34	5,08	5,57
2012/14 <sup>1</sup>	Männer	78,13	77,33		
	Frauen	83,05	82,94	4,92	5,62
2013/15	Männer	78,18	77,38		
	Frauen	83,06	82,94	4,88	5,55
2014/16	Männer	78,31	77,61		
	Frauen	83,20	83,15	4,89	5,54
2015/17	Männer	78,36	77,61		
	Frauen	83,18	83,14	4,82	5,53
2016/18	Männer	78,48	77,76		
	Frauen	83,27	83,26	4,79	5,50

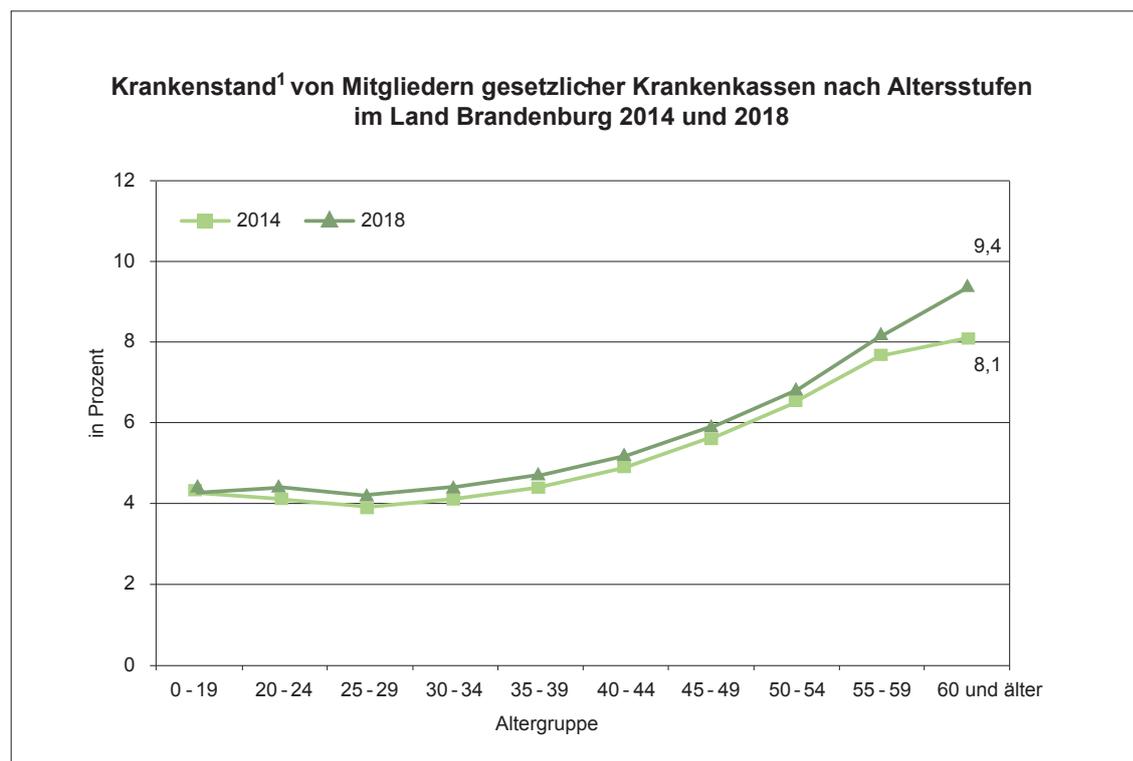


<sup>1</sup> ab 2012: allgemeine Sterbetafel auf Basis des Zensus  
 Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

## 7.2 Krankenstand nach soziodemografischen Faktoren

### 7.2.a Krankenstand<sup>1</sup> von Mitgliedern gesetzlicher Krankenkassen nach Altersgruppen im Land Brandenburg

im Alter von ... bis ... Jahren	2014	2015	2016	2017	2018
	in Prozent				
0 - 19	4,3	4,5	4,4	4,3	4,3
20 - 24	4,1	4,3	4,3	4,4	4,4
25 - 29	3,9	4,0	4,2	4,1	4,2
30 - 34	4,1	4,2	4,3	4,3	4,4
35 - 39	4,4	4,5	4,6	4,6	4,7
40 - 44	4,9	5,0	5,0	4,9	5,2
45 - 49	5,6	5,7	5,7	5,6	5,9
50 - 54	6,6	6,6	6,8	6,8	6,8
55 - 59	7,7	7,8	8,0	8,1	8,2
60 und älter	8,1	8,4	8,8	9,4	9,4
<b>insgesamt</b>	<b>5,7</b>	<b>5,9</b>	<b>6,0</b>	<b>6,0</b>	<b>6,2</b>

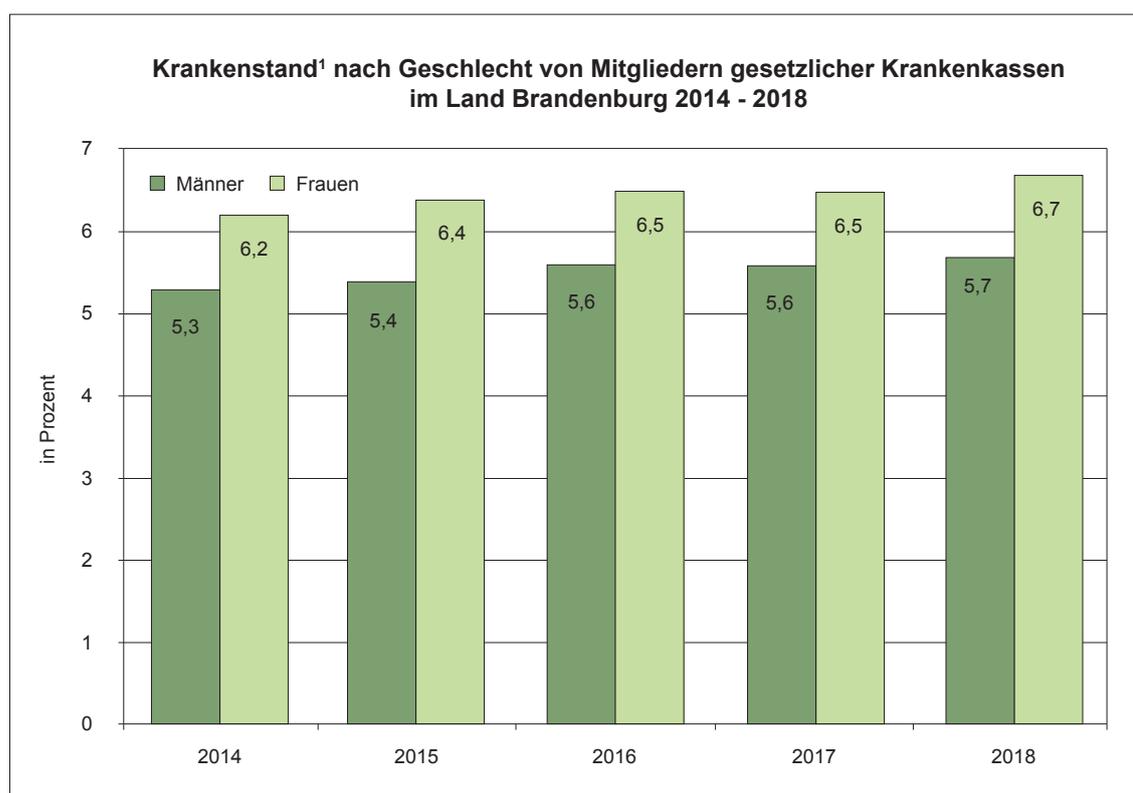


<sup>1</sup> Krankenstand: Anteil der Erwerbstätigen, der durchschnittlich pro Kalendertag im betrachteten Jahr gefehlt hat  
 Datenquelle: IGES-Institut „Länderübergreifender Gesundheitsbericht“ 2017 und 2019 - Daten der AOK Nordost, BARMER, Mitgliedskassen des BKK Dachverband, IKK Brandenburg und Berlin, Knappschaft, Techniker Krankenkasse

## 7.2 Krankenstand nach soziodemografischen Faktoren

### 7.2.b Krankenstand<sup>1</sup> nach Geschlecht von Mitgliedern gesetzlicher Krankenkassen im Land Brandenburg

	insgesamt	Männer	Frauen
	in Prozent		
2014	5,7	5,3	6,2
2015	5,9	5,4	6,4
2016	6,0	5,6	6,5
2017	6,0	5,6	6,5
2018	6,2	5,7	6,7



<sup>1</sup> Krankenstand: Anteil der Erwerbstätigen, der durchschnittlich pro Kalendertag im betrachteten Jahr gefehlt hat

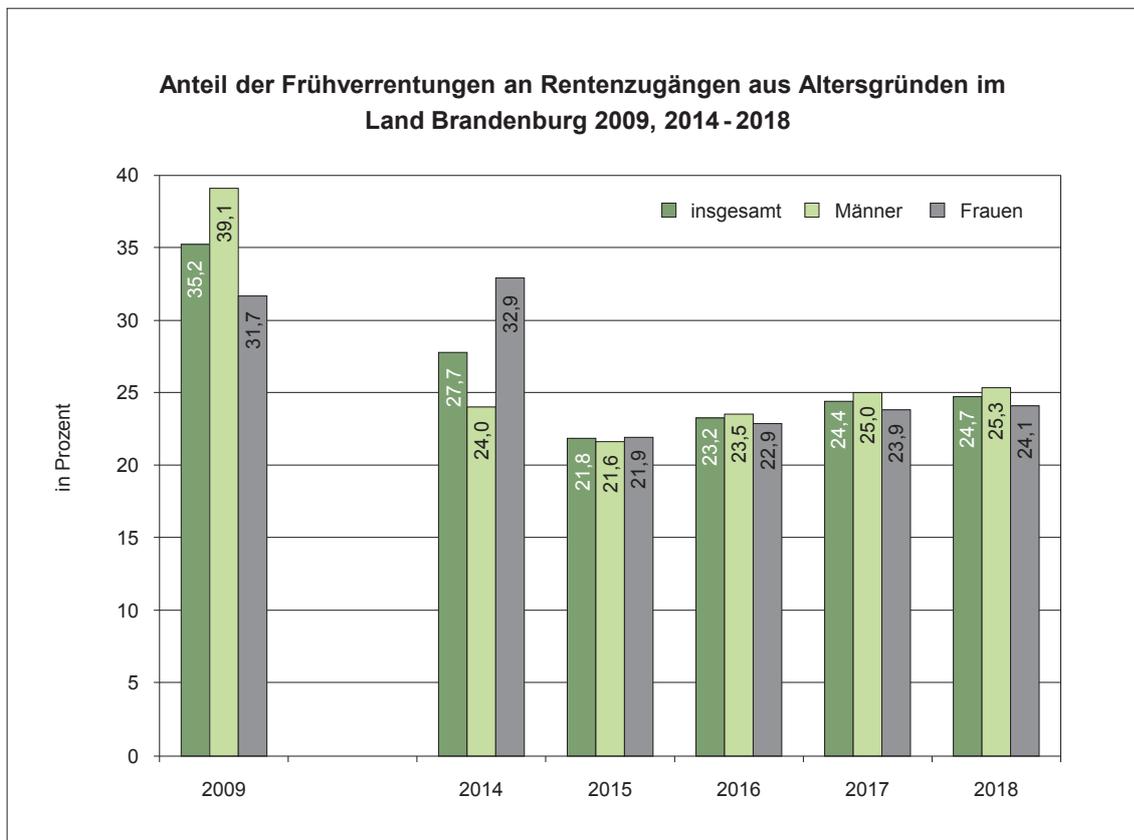
Datenquelle: IGES-Institut „Länderübergreifender Gesundheitsbericht“ 2017 und 2019 - Daten der AOK Nordost, BARMER, Mitgliedskassen des BKK Dachverband, IKK Brandenburg und Berlin, Knappschaft, Techniker Krankenkasse

### 7.3 Krankheitsbedingte Frühverrentungen

#### 7.3.a Anteil der Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit an Rentenzugängen aus Altersgründen im Land Brandenburg und in der Bundesrepublik Deutschland

	Land Brandenburg					
	2009	2014	2015	2016	2017	2018
	in Prozent					
<b>insgesamt</b>	35,2	27,7	21,8	23,2	24,4	24,7
<b>Männer</b>	39,1	24,0	21,6	23,5	25,0	25,3
<b>Frauen</b>	31,7	32,9	21,9	22,9	23,9	24,1

	Bundesrepublik Deutschland					
	2009	2014	2015	2016	2017	2018
	in Prozent					
<b>insgesamt</b>	26,3	20,7	19,6	22,2	21,8	21,4
<b>Männer</b>	28,1	21,2	20,7	23,1	22,9	22,9
<b>Frauen</b>	22,9	20,3	18,7	21,4	20,9	20,8

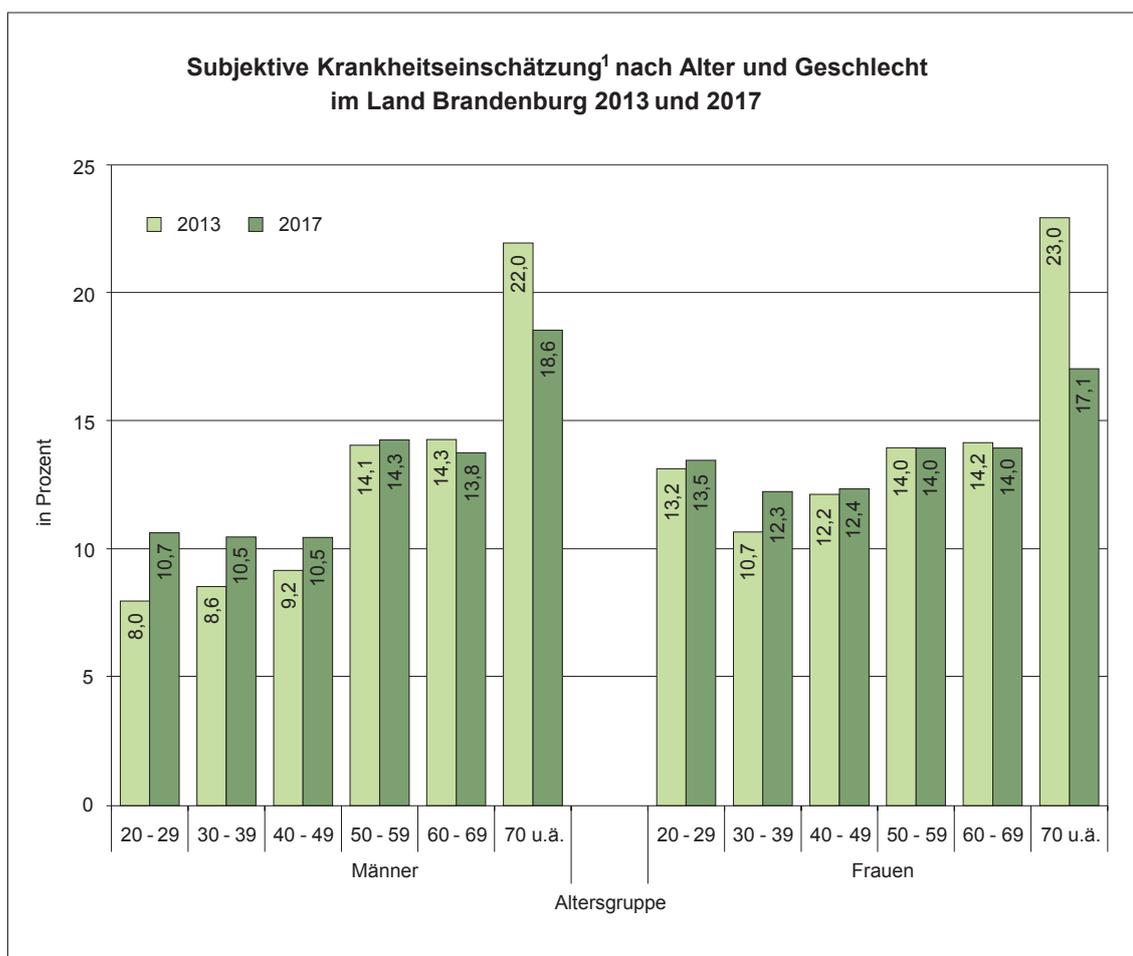


Datenquelle: Deutsche Rentenversicherung, Statistikportal der Rentenversicherung - Statistikband „Rente 2018“, Landesamt für Soziales und Versorgung - eigene Berechnungen

## 7.4 Subjektive Krankheitseinschätzung

### 7.4.a Subjektive Krankheitseinschätzung<sup>1</sup> nach Alter und Geschlecht im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt

im Alter von ... bis unter ... Jahren	Männer			Frauen		
	2009	2013	2017	2009	2013	2017
	in Prozent					
20 - 30	7,5	8,0	10,7	9,5	13,2	13,5
30 - 40	9,1	8,6	10,5	12,2	10,7	12,3
40 - 50	9,7	9,2	10,5	11,6	12,2	12,4
50 - 60	13,9	14,1	14,3	14,6	14,0	14,0
60 - 70	14,6	14,3	13,8	14,2	14,2	14,0
70 und älter	21,0	22,0	18,6	23,2	23,0	17,1



Daten sind alle vier Jahre verfügbar

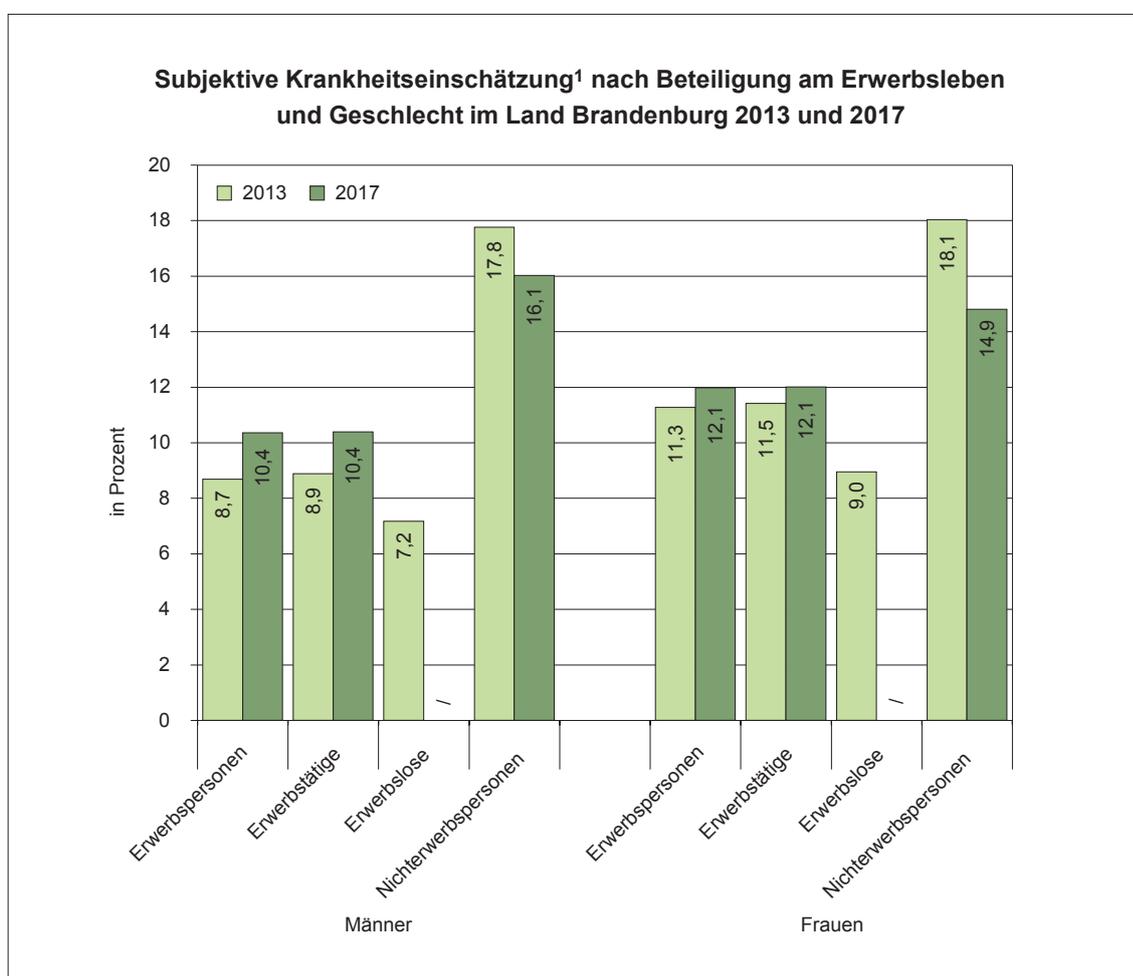
<sup>1</sup> krank oder unfallverletzt in den letzten vier Wochen

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Mikrozensus

## 7.4 Subjektive Krankheitseinschätzung

### 7.4.b Subjektive Krankheitseinschätzung<sup>1</sup> nach Beteiligung am Erwerbsleben und Geschlecht im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt

Beteiligung am Erwerbsleben	Männer			Frauen		
	2009	2013	2017	2009	2013	2017
	in Prozent					
Erwerbspersonen <sup>2</sup>	9,1	8,7	10,4	10,2	11,3	12,1
Erwerbstätige <sup>2</sup>	9,0	8,9	10,4	10,4	11,5	12,1
Erwerbslose <sup>2</sup>	9,7	7,2	/	9,1*	9,0	/
Nichterwerbspersonen <sup>2</sup>	17,7	17,8	16,1	18,2	18,1	14,9



Daten sind alle vier Jahre verfügbar

/ Zahlenwert nicht sicher genug

\* Aussagewert eingeschränkt, da der Wert Fehler aufweisen kann

<sup>1</sup> krank oder unfallverletzt in den letzten vier Wochen

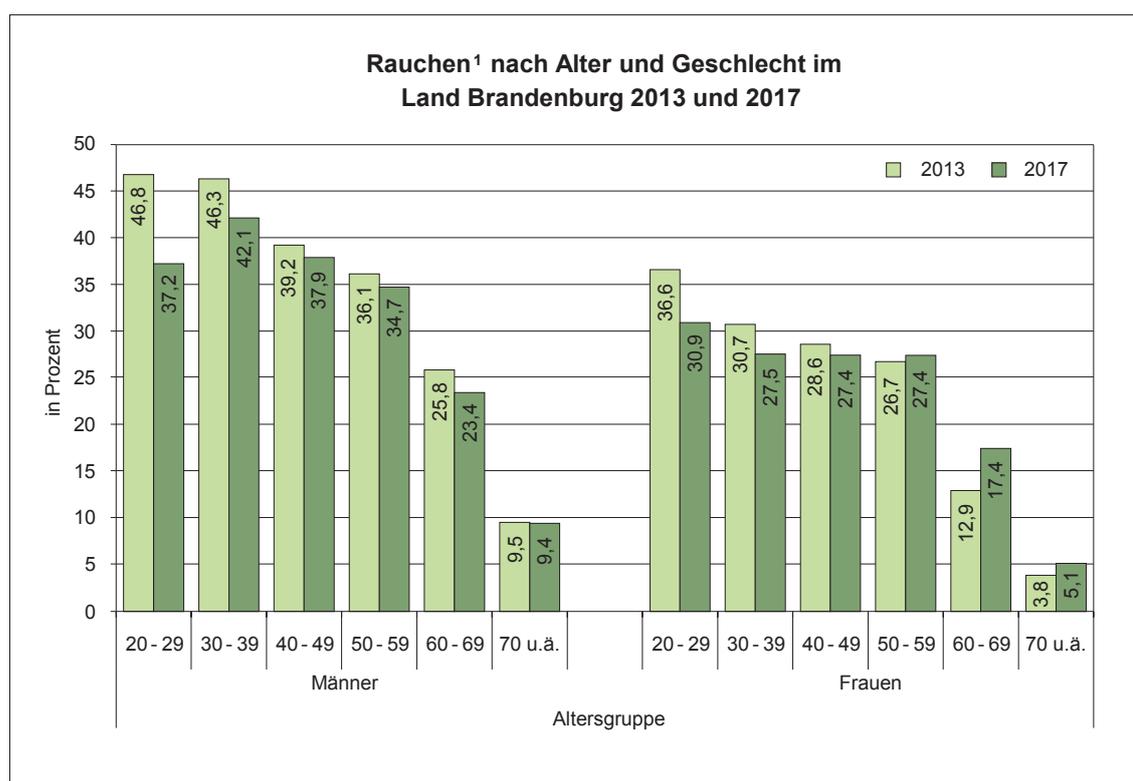
<sup>2</sup> siehe Erläuterung in Kapitel 3

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Mikrozensus

## 7.5 Zigarettenkonsum

### 7.5.a Rauchen<sup>1</sup> nach Alter und Geschlecht im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt

im Alter von ... bis unter ... Jahren	Männer			Frauen		
	2009	2013	2017	2009	2013	2017
	in Prozent					
20 - 30	47,9	46,8	37,2	37,5	36,6	30,9
30 - 40	45,5	46,3	42,1	31,2	30,7	27,5
40 - 50	43,1	39,2	37,9	32,7	28,6	27,4
50 - 60	36,0	36,1	34,7	24,8	26,7	27,4
60 - 70	19,1	25,8	23,4	10,5	12,9	17,4
70 und älter	12,4	9,5	9,4	4,5	3,8	5,1
<b>insgesamt</b>	<b>34,2</b>	<b>31,6</b>	<b>29,0</b>	<b>21,9</b>	<b>30,0</b>	<b>20,2</b>



Daten sind alle vier Jahre verfügbar

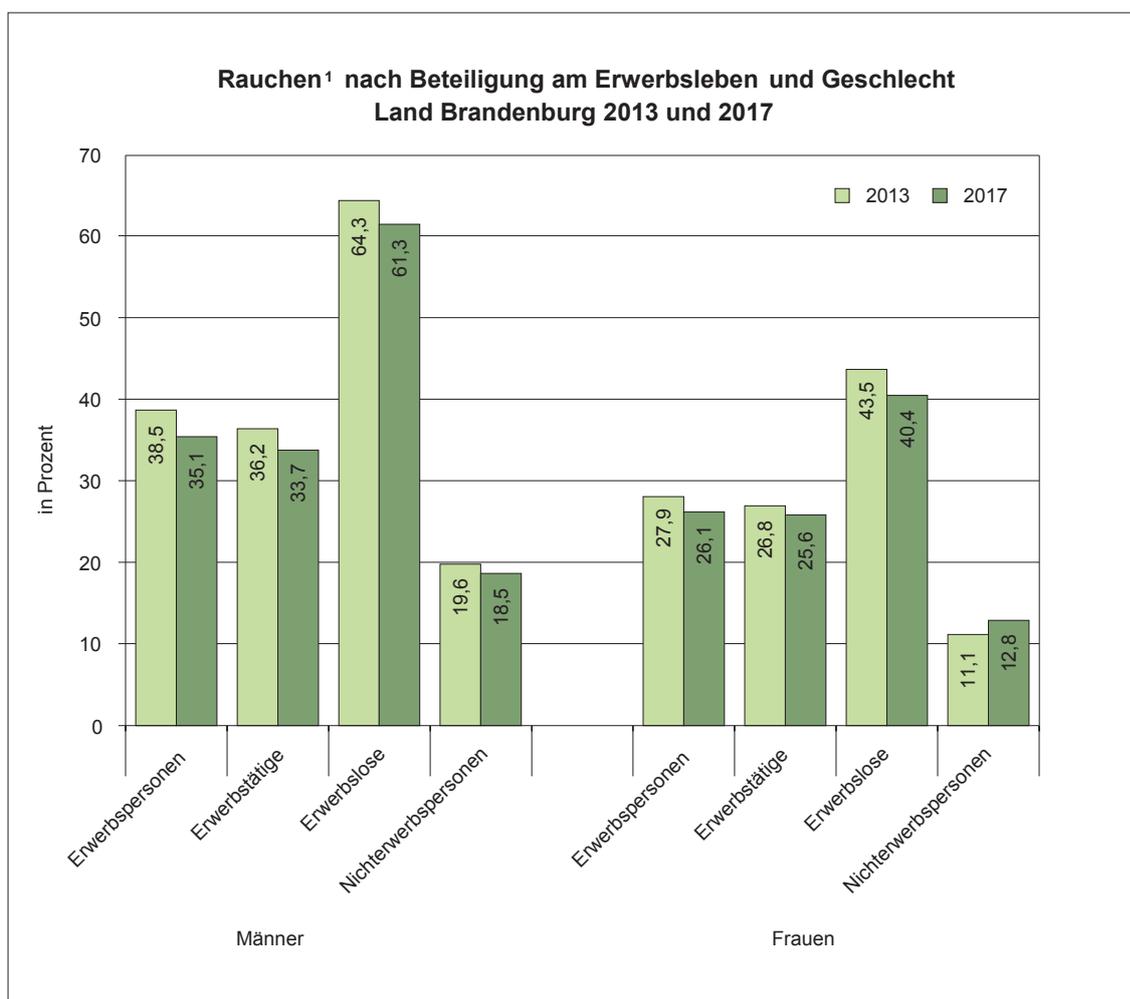
<sup>1</sup> gegenwärtige, regelmäßige oder gelegentliche Raucher

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Mikrozensus

## 7.5 Zigarettenkonsum

### 7.5.b Rauchen<sup>1</sup> nach Beteiligung am Erwerbsleben und Geschlecht im Land Brandenburg im Jahresdurchschnitt

Beteiligung am Erwerbsleben	Männer			Frauen		
	2009	2013	2017	2009	2013	2017
	in Prozent					
Erwerbspersonen <sup>2</sup>	41,2	38,5	35,1	30,3	27,9	26,1
Erwerbstätige <sup>2</sup>	38,2	36,2	33,7	28,6	26,8	25,6
Erwerbslose <sup>2</sup>	62,4	64,3	61,3	44,9	43,5	40,4
Nichterwerbspersonen <sup>2</sup>	20,8	19,6	18,5	11,9	11,1	12,8



Daten sind alle vier Jahre verfügbar

<sup>1</sup> gegenwärtige, regelmäßige oder gelegentliche Raucher

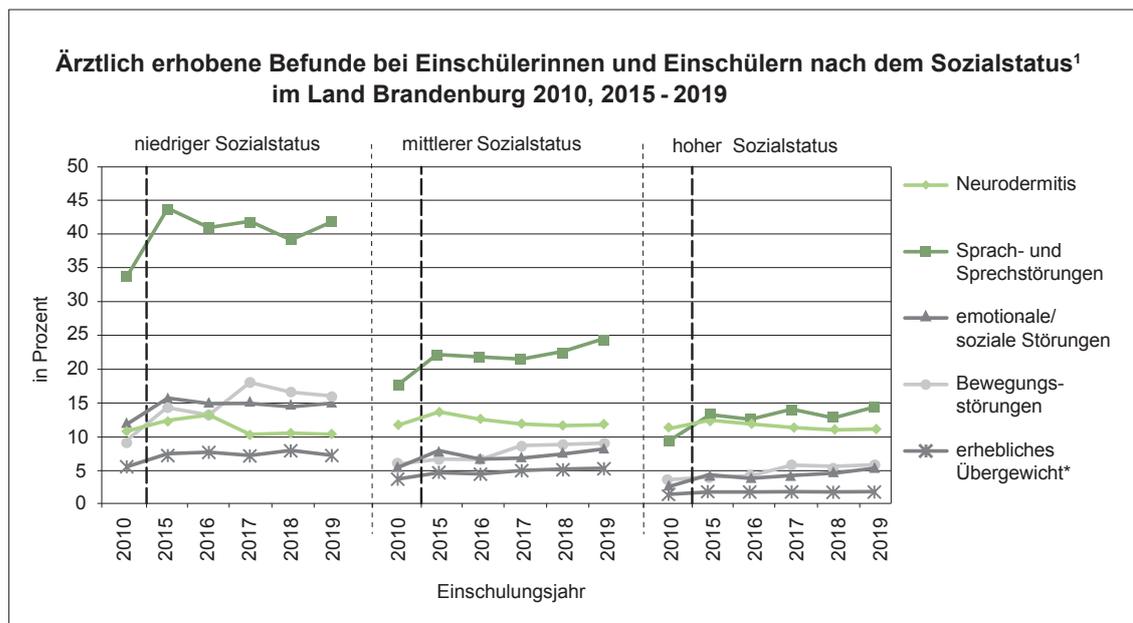
<sup>2</sup> siehe Erläuterung in Kapitel 3

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Mikrozensus

## 7.6 Gesundheit von Kindern im Schuleingangsalter

### 7.6.a Ärztlich erhobene Befunde des Kindes- und Jugendgesundheitsdienstes bei Einschülerinnen und Einschülern nach dem Sozialstatus<sup>1</sup> im Land Brandenburg

Befund	Einschulungsjahr					
	2010	2015	2016	2017	2018	2019
in Prozent						
<b>bei Kindern mit niedrigem Sozialstatus</b>						
Neurodermitis	10,8	12,1	13,1	10,3	10,4	10,4
Sprach- und Sprechstörungen	33,7	43,9	41,2	41,8	39,3	41,8
emotionale/soziale Störungen	11,9	15,7	15,1	15,2	14,5	15,2
Bewegungsstörungen	9,2	13,9	13,1	17,9	17,0	15,8
erhebliches Übergewicht*	5,2	7,3	7,5	7,1	7,8	7,3
<b>bei Kindern mit mittlerem Sozialstatus</b>						
Neurodermitis	11,5	13,6	12,6	11,8	11,5	11,8
Sprach- und Sprechstörungen	17,1	22,1	21,8	21,3	22,4	24,4
emotionale/soziale Störungen	5,5	7,8	6,7	6,7	7,6	8,3
Bewegungsstörungen	5,9	6,6	6,4	8,5	8,7	9,0
erhebliches Übergewicht*	3,6	4,4	4,4	5,0	5,1	5,2
<b>bei Kindern mit hohem Sozialstatus</b>						
Neurodermitis	11,2	12,4	11,8	11,2	11,0	11,0
Sprach- und Sprechstörungen	9,3	13,2	12,6	14,0	12,9	14,4
emotionale/soziale Störungen	2,5	4,0	3,8	4,2	4,6	5,2
Bewegungsstörungen	3,5	3,8	4,3	5,7	5,3	5,8
erhebliches Übergewicht*	1,9	1,8	1,8	1,9	1,8	1,8
<b>alle Einschülerinnen und Einschüler</b>						
Neurodermitis	11,3	12,6	11,9	11,1	10,8	11,1
Sprach- und Sprechstörungen	17,9	22,0	20,9	21,0	20,6	22,5
emotionale/soziale Störungen	6,2	7,7	7,1	7,0	7,5	8,1
Bewegungsstörungen	5,8	6,7	6,7	8,6	8,3	8,5
erhebliches Übergewicht*	3,3	3,6	3,6	3,9	4,0	3,9



\* Adipositas, Referenzwerte nach Cole et al, 2000

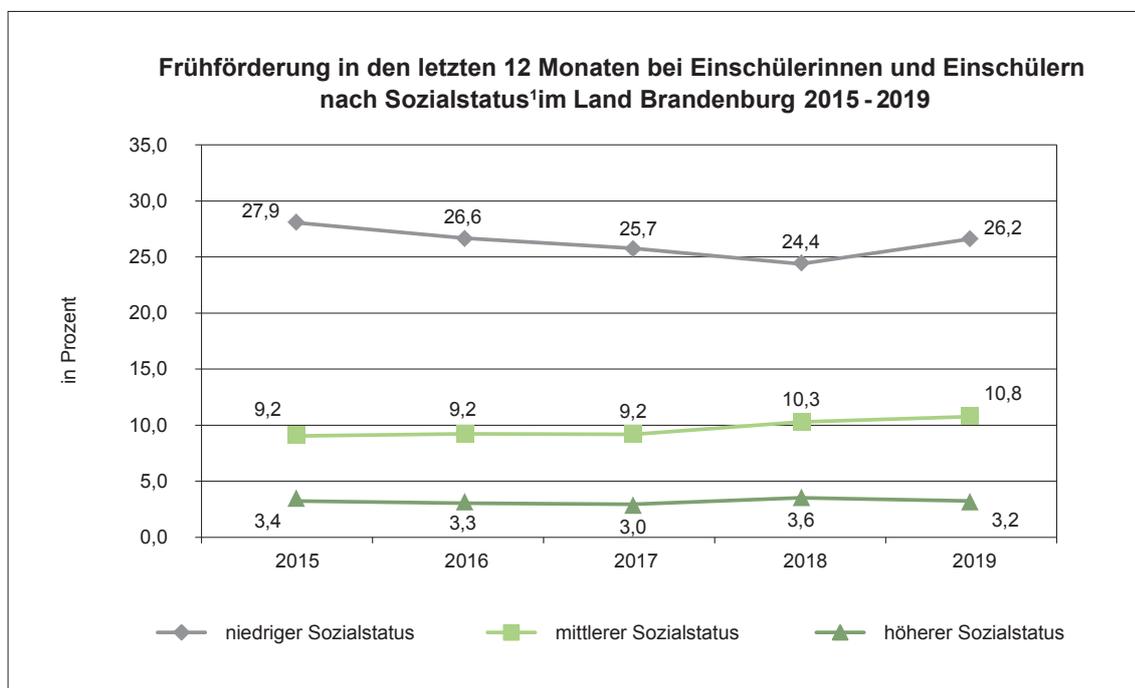
<sup>1</sup> Index, additiv gebildet aus Schulbildung (3-stufig) und Erwerbstätigkeit (erwerbstätig vs. nicht erwerbstätig) der Eltern

Datenquelle: Abteilung Gesundheit im Landesamt für Arbeitsschutz, Verbraucherschutz und Gesundheit

## 7.6 Gesundheit von Kindern im Schuleingangsalter

### 7.6.b Frühförderung in den letzten 12 Monaten bei Einschülerinnen und Einschülern nach dem Sozialstatus<sup>1</sup> im Land Brandenburg

	Einschulungsjahr				
	2015	2016	2017	2018	2019
	in Prozent				
<b>bei Kindern mit niedrigem Sozialstatus</b>					
Frühförderung durch Frühförder- und Beratungsstellen	27,9	26,6	25,7	24,4	26,2
<b>bei Kindern mit mittlerem Sozialstatus</b>					
Frühförderung durch Frühförder- und Beratungsstellen	9,2	9,2	9,2	10,3	10,8
<b>bei Kindern mit hohem Sozialstatus</b>					
Frühförderung durch Frühförder- und Beratungsstellen	3,4	3,3	3,0	3,6	3,2



<sup>1</sup> Index, additiv gebildet aus Schulbildung (3-stufig) und Erwerbstätigkeit (erwerbstätig vs. nicht erwerbstätig) der Eltern (siehe Erläuterungen zum Kapitel)

Datenquelle: Abteilung Gesundheit im Landesamt für Arbeitsschutz, Verbraucherschutz und Gesundheit

## Inhalt Kapitel 8

- 8 Behinderung und Pflege
  - 8.1 Schwerbehinderte Menschen
    - 8.1.a Schwerbehinderte Menschen nach Altersgruppen im Land Brandenburg
    - 8.1.b Schwerbehinderte Menschen nach dem Grad der Behinderung im Land Brandenburg
    - 8.1.c Schwerbehinderte Menschen je 1.000 Einwohner/innen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
  - 8.2 Art der Versorgung und Pflegegrade von Pflegebedürftigen
    - 8.2.a Pflegebedürftige nach Art der Versorgung nach Bundesländern 2017
    - 8.2.b Pflegebedürftige in Pflegeheimen nach Bundesländern 2017
    - 8.2.c Pflegebedürftige in Pflegeheimen im Land Brandenburg 2017
    - 8.2.d Anteil der Pflegebedürftigen nach Pflegegraden nach Bundesländern 2017
    - 8.2.e Pflegebedürftige nach Pflegegraden und Geschlecht im Land Brandenburg
  - 8.3 Pflegequoten
    - 8.3.a Pflegequoten nach Bundesländern
    - 8.3.b Pflegequoten nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
    - 8.3.c Pflegequoten nach Altersgruppen in der Bundesrepublik Deutschland
    - 8.3.d Pflegequoten nach Altersgruppen im Land Brandenburg
    - 8.3.e Pflegebedürftige in stationärer Dauerpflege je 1.000 Einwohner/innen nach Altersgruppen im Land Brandenburg
    - 8.3.f Pflegebedürftige in stationärer Dauerpflege je 1.000 Einwohner/innen nach Altersgruppen und Geschlecht im Land Brandenburg
  - 8.4 Anerkannte Angebote zur Unterstützung im Alltag nach § 45a SGB XI
    - 8.4.a Anzahl der Nutzerinnen und Nutzer von anerkannten Angeboten zur Unterstützung im Alltag nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
    - 8.4.b Anzahl der Standorte von anerkannten Angeboten zur Unterstützung im Alltag nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
    - 8.4.c Anzahl ehrenamtlich tätiger Helferinnen und Helfer in anerkannten Angeboten zur Unterstützung im Alltag nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

## Schwerbehinderte Menschen

Menschen sind im gesetzlichen Sinne behindert, wenn sie „körperliche, seelische, geistige oder Sinnesbeeinträchtigungen haben, die sie in der Wechselwirkung mit einstellungs- und umweltbedingten Barrieren an der gleichberechtigten Teilhabe an der Gesellschaft mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate hindern können“ (§ 2 Abs. 1 SGB IX). Die Auswirkungen der Funktionsbeeinträchtigung werden als Grad der Behinderung (GdB), nach Zehnergraden abgestuft, von 20 bis 100 festgestellt. Als „schwerbehindert“ im Sinne des Teils 3 des SGB IX (Schwerbehindertenrecht) gelten Menschen mit einem GdB von wenigstens 50.

## Gleichgestellte

Eine gesetzliche Gleichstellung behinderter Menschen mit schwerbehinderten Menschen ist unter bestimmten Voraussetzungen ab einem GdB von wenigstens 30 möglich (siehe § 2 Abs. 3 i. V. m. § 2 Abs. 2 SGB IX). Diese Gleichstellung ist vor allem für die Teilhabe am Arbeitsleben relevant.

## Soziale Pflegeversicherung

Zur sozialen Absicherung des Risikos der Pflegebedürftigkeit wurde als neuer eigenständiger Zweig der Sozialversicherung 1995 eine soziale Pflegeversicherung geschaffen. In den Schutz der sozialen Pflegeversicherung sind kraft Gesetzes alle einbezogen, die in der gesetzlichen Krankenversicherung versichert sind. Wer gegen Krankheit bei einem privaten Krankenversicherungsunternehmen versichert ist, muss eine private Pflegeversicherung abschließen.

## Pflegebedürftige

im Sinne des § 14 SGB XI – Soziale Pflegeversicherung – sind Personen, die gesundheitlich bedingte Beeinträchtigungen der

Selbstständigkeit oder der Fähigkeiten ausweisen und deshalb der Hilfe durch andere Personen bedürfen. Die Pflegebedürftigkeit muss auf Dauer, mindestens jedoch sechs Monate, bestehen.

## Grad der Pflegebedürftigkeit (Pflegegrad)

Pflegebedürftige erhalten nach der Schwere der Beeinträchtigungen der Selbstständigkeit oder der Fähigkeiten einen Pflegegrad nach § 15 SGB XI. Die fünf neuen Pflegegrade sind wegen der vielfältigen Veränderungen beim Pflegebedürftigkeitsbegriff und beim neuen Begutachtungsinstrument mit den bis zum 31.12.2016 geltenden drei Pflegestufen nur sehr eingeschränkt vergleichbar.

## Angebote zur Unterstützung im Alltag nach § 45a SGB XI

Mit der neuen Rechtslage zum 01.01.2017 wurden die bisherigen niedrigschwelligen Betreuungs- und Entlastungsangebote (bis 31.12.2016 lt. § 45b Absatz 1 Nr. 4 SGB XI) unter dem Oberbegriff der Angebote zur Unterstützung im Alltag zusammengefasst.

Diese Angebote sollen Pflegebedürftigen ein möglichst langes Verbleiben in der häuslichen Umgebung ermöglichen, indem sie (neben der Entlastung pflegender Angehöriger) die Pflegebedürftigen dabei unterstützen, ihren Alltag möglichst selbstständig zu bewältigen sowie soziale Kontakte aufrecht zu erhalten.

Angebote zur Unterstützung im Alltag sind:

1. Betreuungsangebote, in denen insbesondere ehrenamtliche Helferinnen und Helfer unter pflegfachlicher Anleitung die Betreuung von Pflegebedürftigen mit allgemeinem oder besonderem Betreuungsbedarf in Gruppen oder im häuslichen Bereich übernehmen.

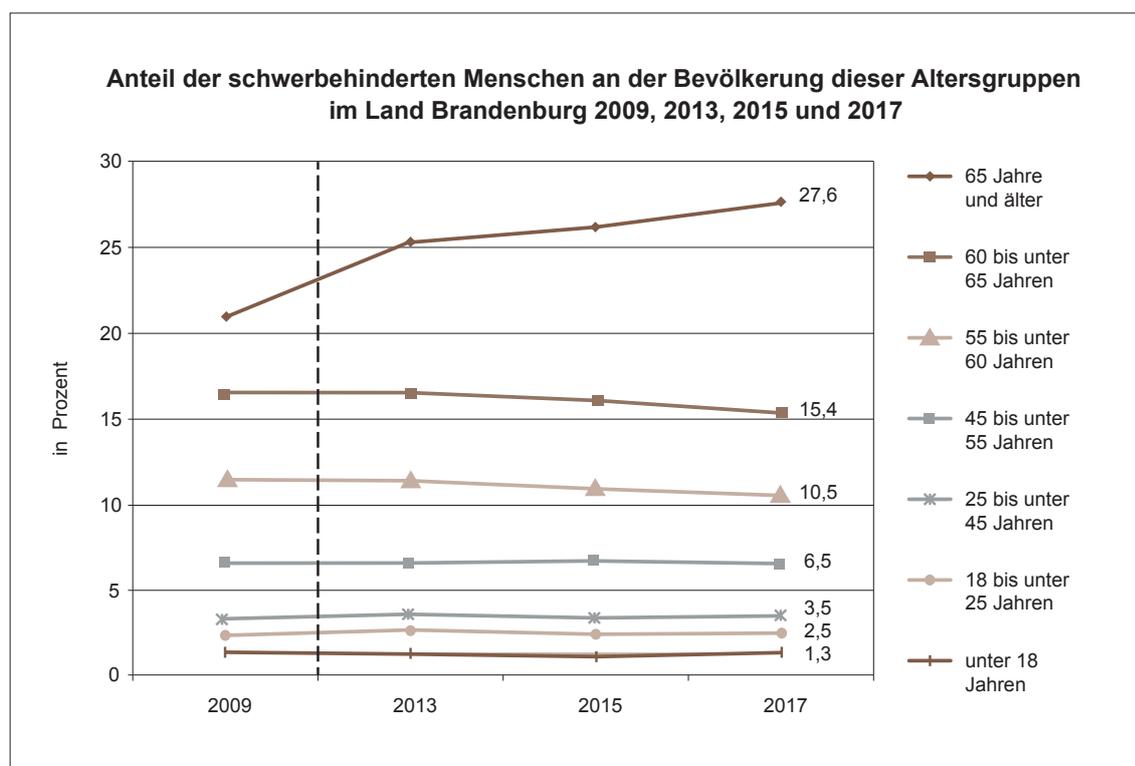
2. Entlastungsangebote für Pflegende, die der gezielten Entlastung und beratenden Unterstützung von pflegenden Angehörigen und vergleichbar nahestehenden Pflegepersonen in ihrer Eigenschaft als Pflegende dienen.
3. Entlastungsangebote im Alltag, die dazu dienen, die Pflegegebedürftigen bei der Bewältigung von allgemeinen oder pflegebedingten Anforderungen des Alltags oder im Haushalt, insbesondere bei der Haushaltsführung oder bei der eigenverantwortlichen Organisation individueller benötigter Hilfeleistungen zu unterstützen.

Die Angebote zur Unterstützung im Alltag benötigen eine Anerkennung nach Landesrecht, die in schriftlicher Form beim Landesamt für Soziales und Versorgung als zuständige Behörde zu beantragen ist. Die Rechtsgrundlage hierfür ist die „Verordnung über die Anerkennung niedrighschwelliger Betreuungs- und Entlastungsangebote nach § 45b Abs. 1 Ziffer 4 SGB XI (Angebotsanerkennungsverordnung – NBEA-AnerkV) vom 01. Januar 2016. Erst die Anerkennung von Angeboten zur Unterstützung im Alltag berechtigt die Pflegebedürftigen zur Beantragung der Kostenerstattung gemäß § 45b SGB XI bei der zuständigen Pflegekasse für nach § 45a SGB XI erbrachte Leistungen.

## 8.1 Schwerbehinderte Menschen

### 8.1.a Schwerbehinderte Menschen nach Altersgruppen im Land Brandenburg

im Alter von ... bis unter ... Jahren	2009		2013		2015		2017	
	Anzahl	Anteil an der Bevölkerung in Prozent	Anzahl	Anteil an der Bevölkerung in Prozent	Anzahl	Anteil an der Bevölkerung in Prozent	Anzahl	Anteil an der Bevölkerung in Prozent
unter 18	4.402	1,3	4.899	1,4	4.530	1,2	5.196	1,3
18 - 25	4.990	2,4	3.490	2,7	2.816	2,4	3.041	2,5
25 - 45	20.532	3,3	19.970	3,5	19.656	3,4	19.508	3,5
45 - 55	30.536	6,6	30.628	6,7	28.665	6,6	26.172	6,5
55 - 60	22.478	11,4	23.382	11,4	23.298	10,9	24.144	10,5
60 - 65	19.980	16,4	29.379	16,4	31.041	16,0	30.340	15,4
65 und älter	118.711	21,0	141.198	25,3	151.294	26,2	166.109	27,6
<b>insgesamt</b>	<b>221.629</b>	<b>8,8</b>	<b>252.946</b>	<b>10,3</b>	<b>261.300</b>	<b>10,5</b>	<b>274.510</b>	<b>11,0</b>



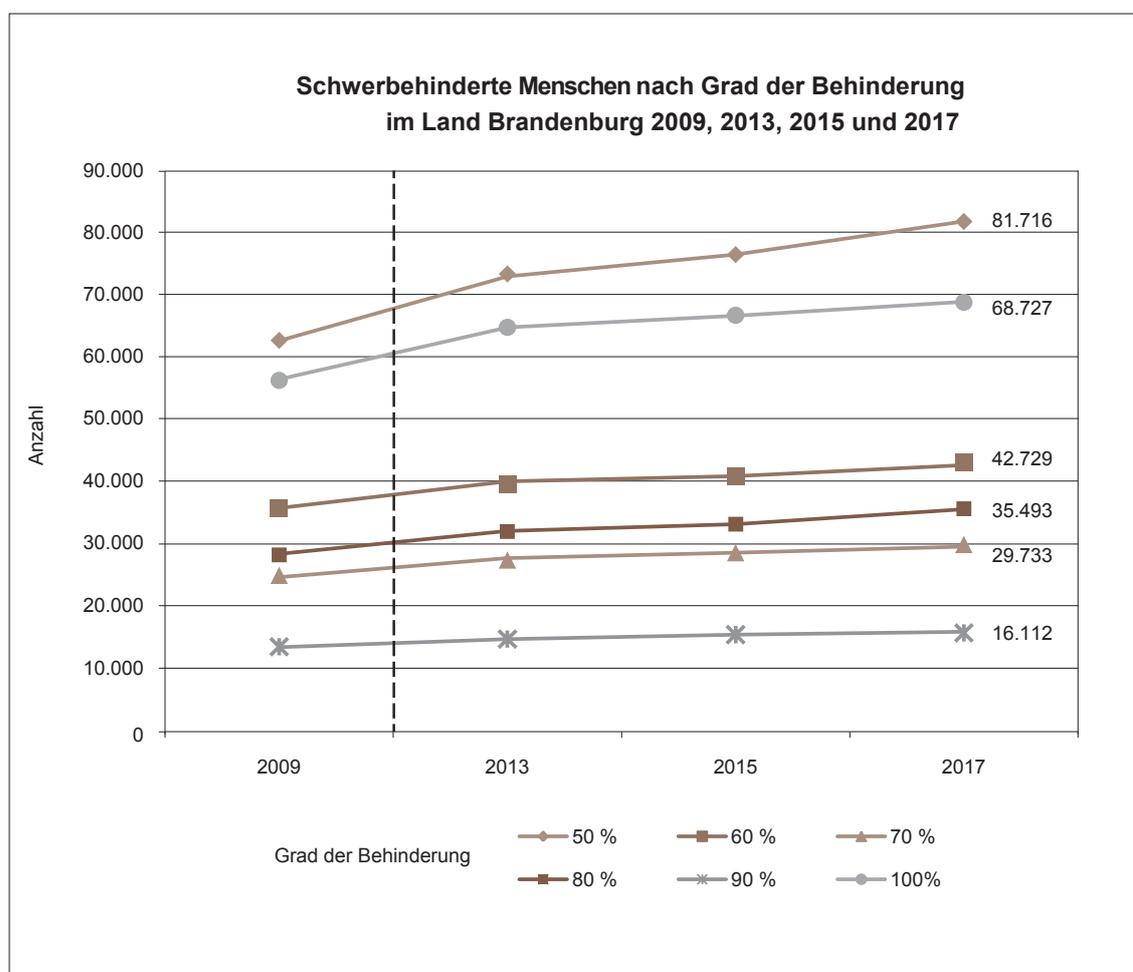
Daten sind alle zwei Jahre verfügbar

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

## 8.1 Schwerbehinderte Menschen

### 8.1.b Schwerbehinderte Menschen nach dem Grad der Behinderung im Land Brandenburg

Grad der Behinderung in Prozent	2009	2013	2015	2017
50	62.587	73.228	76.339	81.716
60	35.712	39.914	40.842	42.729
70	25.131	27.976	28.703	29.733
80	28.203	31.943	33.213	35.493
90	13.335	14.968	15.444	16.112
100	56.661	64.917	66.759	68.727
<b>insgesamt</b>	<b>221.629</b>	<b>252.946</b>	<b>261.300</b>	<b>274.510</b>



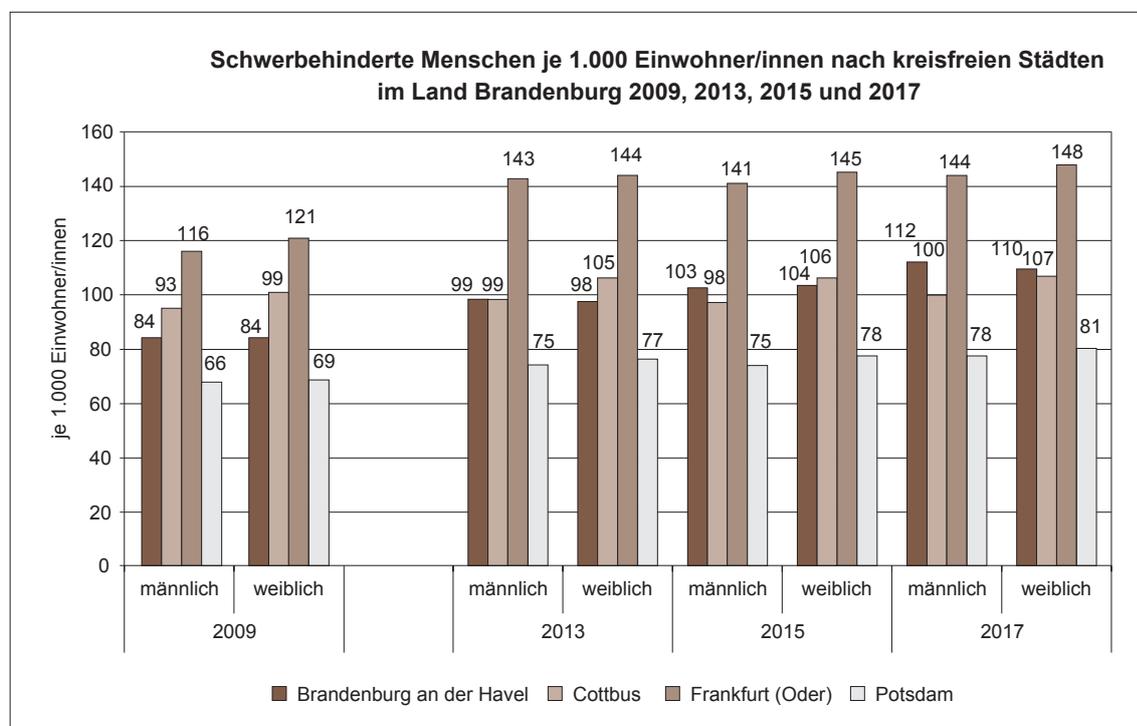
Daten sind alle zwei Jahre verfügbar

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

## 8.1 Schwerbehinderte Menschen

### 8.1.c Schwerbehinderte Menschen je 1.000 Einwohner/innen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2009			2013			2015			2017		
	insgesamt	männlich	weiblich									
<b>Brandenburg an der Havel</b>	83	84	84	99	99	98	103	103	104	111	112	110
<b>Cottbus</b>	96	93	99	102	99	105	102	98	106	104	100	107
<b>Frankfurt (Oder)</b>	117	116	121	143	143	144	143	141	145	146	144	148
<b>Potsdam</b>	69	66	69	76	75	77	76	75	78	79	78	81
<b>Barnim</b>	111	114	109	135	137	133	134	135	133	137	137	136
<b>Dahme-Spreewald</b>	94	96	92	102	104	99	102	104	100	103	104	102
<b>Elbe-Elster</b>	100	107	95	115	122	109	119	125	113	122	127	116
<b>Havelland</b>	69	71	66	83	86	79	87	90	84	93	95	90
<b>Märkisch-Oderland</b>	98	100	97	119	120	118	121	121	121	124	125	124
<b>Oberhavel</b>	74	75	72	87	89	85	91	93	90	99	101	98
<b>Oberspreewald-Lausitz</b>	96	100	96	110	113	107	112	115	109	116	120	113
<b>Oder-Spree</b>	106	107	106	131	133	128	130	130	129	136	138	135
<b>Ostprignitz-Ruppin</b>	78	84	74	97	104	91	104	110	98	113	118	107
<b>Potsdam-Mittelmark</b>	62	62	60	72	74	70	74	76	72	81	82	80
<b>Prignitz</b>	74	81	69	93	100	86	99	105	93	111	117	105
<b>Spree-Neiße</b>	97	99	98	114	115	112	115	117	114	119	122	116
<b>Teltow-Fläming</b>	78	80	76	89	90	87	91	92	90	93	93	92
<b>Uckermark</b>	100	104	99	127	134	122	128	134	123	133	139	127
<b>Land Brandenburg</b>	88	90	87	103	106	101	105	107	104	110	111	108



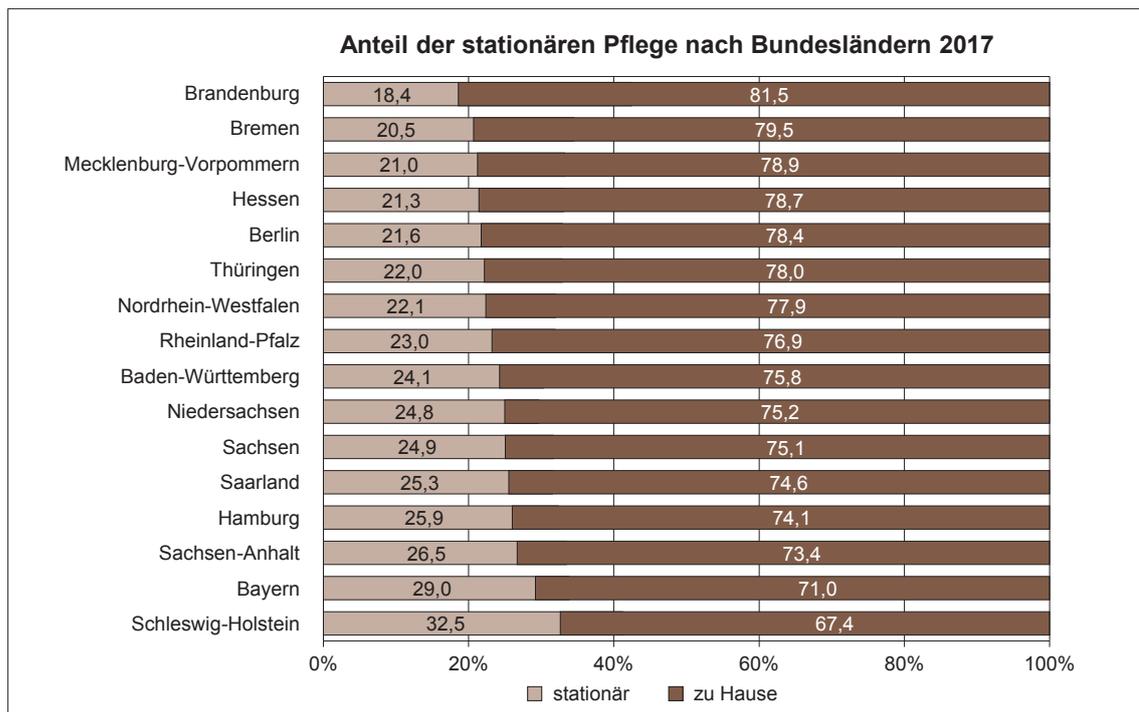
Daten sind alle zwei Jahre verfügbar

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

## 8.2. Art der Versorgung und Pflegegrade von Pflegebedürftigen

### 8.2.a Pflegebedürftige nach Art der Versorgung nach Bundesländern 2017

	insgesamt	in Heimen		zu Hause			Pflegegrad 1 und teilstationärer Pflege <sup>4</sup>
		stationär <sup>1</sup>		ambulant <sup>2</sup>	Angehörige <sup>3</sup>	in Prozent	
		absolut	in Prozent	absolut			
<b>Baden-Württemberg</b>	398.612	96.181	24,1	75.303	226.987	75,8	141
<b>Bayern</b>	399.357	115.745	29,0	97.591	185.799	71,0	222
<b>Berlin</b>	135.680	29.246	21,6	34.550	71.860	78,4	24
<b>Brandenburg</b>	132.426	24.390	18,4	38.422	69.563	81,5	51
<b>Bremen</b>	28.998	5.937	20,5	8.210	14.840	79,5	11
<b>Hamburg</b>	63.145	16.330	25,9	18.950	27.841	74,1	24
<b>Hessen</b>	261.757	55.735	21,3	60.501	145.467	78,7	54
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	91.029	19.160	21,0	26.337	45.467	78,9	65
<b>Niedersachsen</b>	387.293	95.990	24,8	96.524	194.634	75,2	145
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	769.132	169.616	22,1	182.043	417.328	77,9	145
<b>Rheinland-Pfalz</b>	161.164	37.141	23,0	35.976	88.004	76,9	43
<b>Saarland</b>	45.582	11.543	25,3	9.871	24.150	74,6	18
<b>Sachsen</b>	204.797	50.997	24,9	60.247	93.487	75,1	66
<b>Sachsen-Anhalt</b>	110.624	29.365	26,5	30.439	50.723	73,4	97
<b>Schleswig-Holstein</b>	109.162	35.515	32,5	26.112	47.450	67,4	85
<b>Thüringen</b>	115.620	25.398	22,0	28.882	61.304	78,0	36
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	3.414.378	818.289	24,0	829.958	1.764.904	76,0	1.227



Daten sind alle zwei Jahre verfügbar

<sup>1</sup> beinhaltet vollstationäre Dauerpflege, Kurzzeitpflege, nicht die Tagespflege und Nachtpflege

<sup>2</sup> Leistungen der ambulanten Pflegedienste (einschließlich der Kombinationsleistungen und Verhinderungspflege) und der teilstationären Pflege

<sup>3</sup> entspricht den Empfänger/innen von ausschließlich Pflegegeld nach § 37 SGB XI

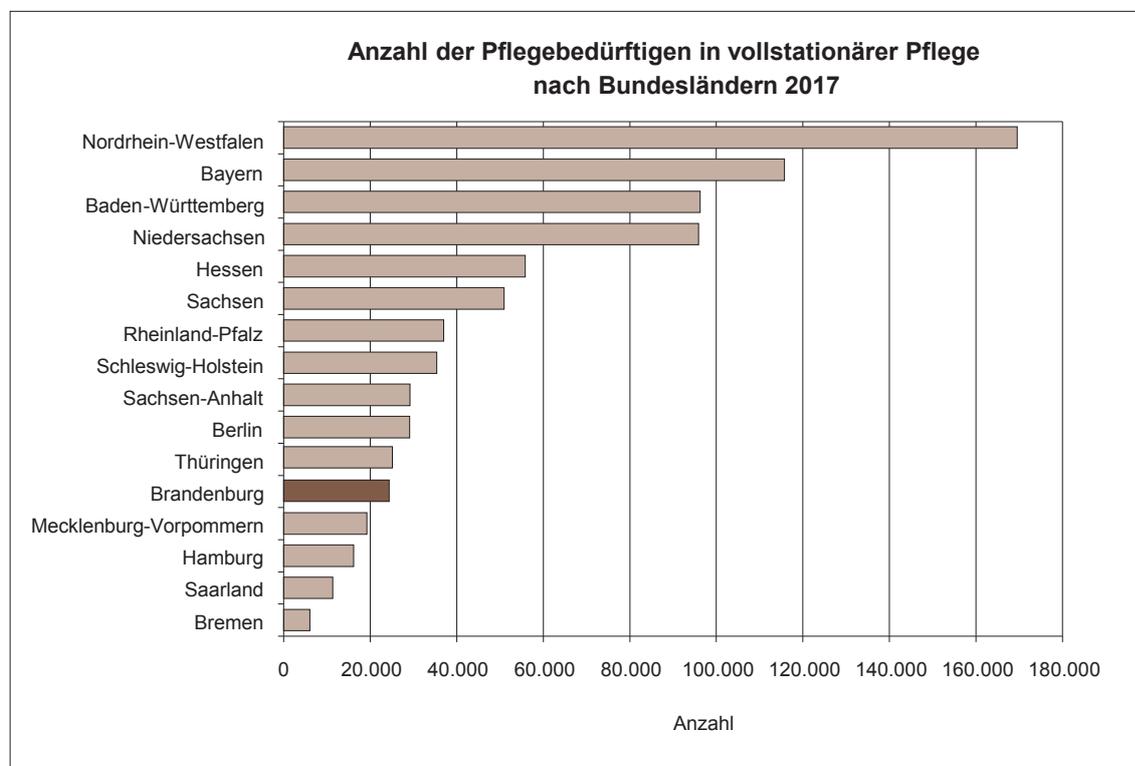
<sup>4</sup> teilstationäre Pflegebedürftige des Pflegegrades 1 erhalten kein Pflegegeld und werden daher in der Summierung der Pflegebedürftigen insgesamt berücksichtigt

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

## 8.2. Art der Versorgung und Pflegegrade von Pflegebedürftigen

### 8.2.b Pflegebedürftige in Pflegeheimen nach Bundesländern 2017

	insgesamt	in Heimen					
		vollstationäre Pflege			teilstationäre Pflege		
		zusammen	Dauer- pflege	Kurzzeit- pflege	zusammen	Tages- pflege	Nacht- pflege
<b>Baden-Württemberg</b>	107.235	96.181	92.562	3.619	11.054	11.054	-
<b>Bayern</b>	126.259	115.745	112.441	3.304	10.514	10.514	-
<b>Berlin</b>	32.271	29.246	28.956	290	3.025	3.025	-
<b>Brandenburg</b>	30.201	24.390	23.911	479	5.811	5.808	3
<b>Bremen</b>	6.995	5.937	5.693	244	1.058	1.058	-
<b>Hamburg</b>	17.794	16.330	15.882	448	1.464	1.458	6
<b>Hessen</b>	60.930	55.735	53.497	2.238	5.195	5.171	24
<b>Mecklenburg- Vorpommern</b>	23.953	19.160	18.977	183	4.793	4.793	-
<b>Niedersachsen</b>	111.849	95.990	92.285	3.705	15.859	15.858	1
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	191.793	169.616	163.548	6.068	22.177	22.176	1
<b>Rheinland-Pfalz</b>	40.521	37.141	35.657	1.484	3.380	3.380	-
<b>Saarland</b>	12.889	11.543	11.108	435	1.346	1.346	-
<b>Sachsen</b>	57.603	50.997	49.720	1.277	6.606	6.606	-
<b>Sachsen-Anhalt</b>	33.488	29.365	28.675	690	4.123	4.123	-
<b>Schleswig-Holstein</b>	38.861	35.515	34.352	1.163	3.346	3.346	-
<b>Thüringen</b>	29.236	25.398	25.078	320	3.838	3.838	-
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	921.878	818.289	792.342	25.947	103.589	103.554	35



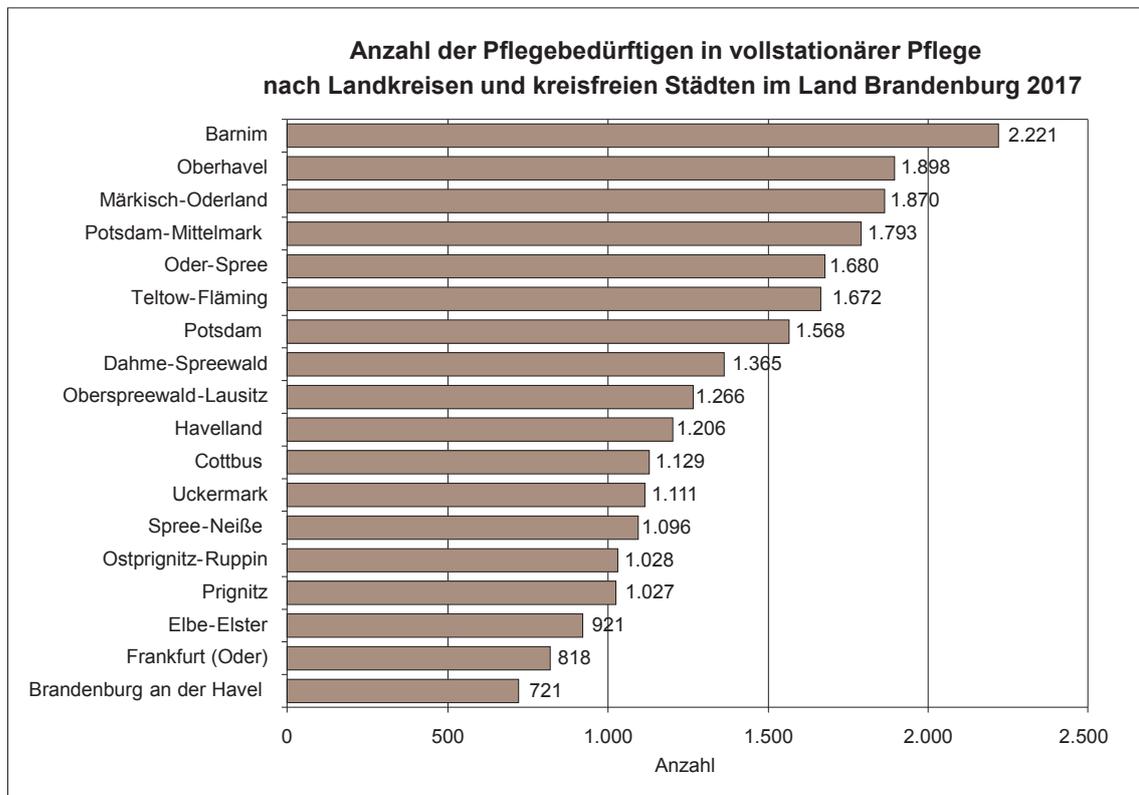
Daten sind alle zwei Jahre verfügbar

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; Statistisches Bundesamt

## 8.2. Art der Versorgung und Pflegegrade von Pflegebedürftigen

### 8.2.c Pflegebedürftige in Pflegeheimen im Land Brandenburg 2017

	insgesamt	in Heimen					
		vollstationäre Pflege			teilstationäre Pflege		
		zusammen	Dauer- pflege	Kurzzeit- pflege	zusammen	Tages- pflege	Nacht- pflege
<b>Brandenburg an der Havel</b>	968	721	697	24	247	247	-
<b>Cottbus</b>	1.369	1.129	1.106	23	240	240	-
<b>Frankfurt (Oder)</b>	908	818	803	15	90	90	-
<b>Potsdam</b>	1.743	1.568	1.519	49	175	175	-
<b>Barnim</b>	2.522	2.221	2.188	33	301	300	1
<b>Dahme-Spreewald</b>	1.790	1.365	1.350	15	425	423	2
<b>Elbe-Elster</b>	1.254	921	906	15	333	333	-
<b>Havelland</b>	1.483	1.206	1.187	19	277	277	-
<b>Märkisch-Oderland</b>	2.491	1.870	1.828	42	621	621	-
<b>Oberhavel</b>	2.308	1.898	1.859	39	410	410	-
<b>Oberspreewald-Lausitz</b>	1.576	1.266	1.233	33	310	310	-
<b>Oder-Spree</b>	1.962	1.680	1.651	29	282	282	-
<b>Ostprignitz-Ruppin</b>	1.357	1.028	1.012	16	329	329	-
<b>Potsdam-Mittelmark</b>	2.097	1.793	1.752	41	304	304	-
<b>Prignitz</b>	1.469	1.027	999	28	442	442	-
<b>Spree-Neiße</b>	1.424	1.096	1.076	20	328	328	-
<b>Teltow-Fläming</b>	1.933	1.672	1.651	21	261	261	-
<b>Uckermark</b>	1.547	1.111	1.094	17	436	436	-
<b>Land Brandenburg</b>	30.201	24.390	23.911	479	5.811	5.808	3



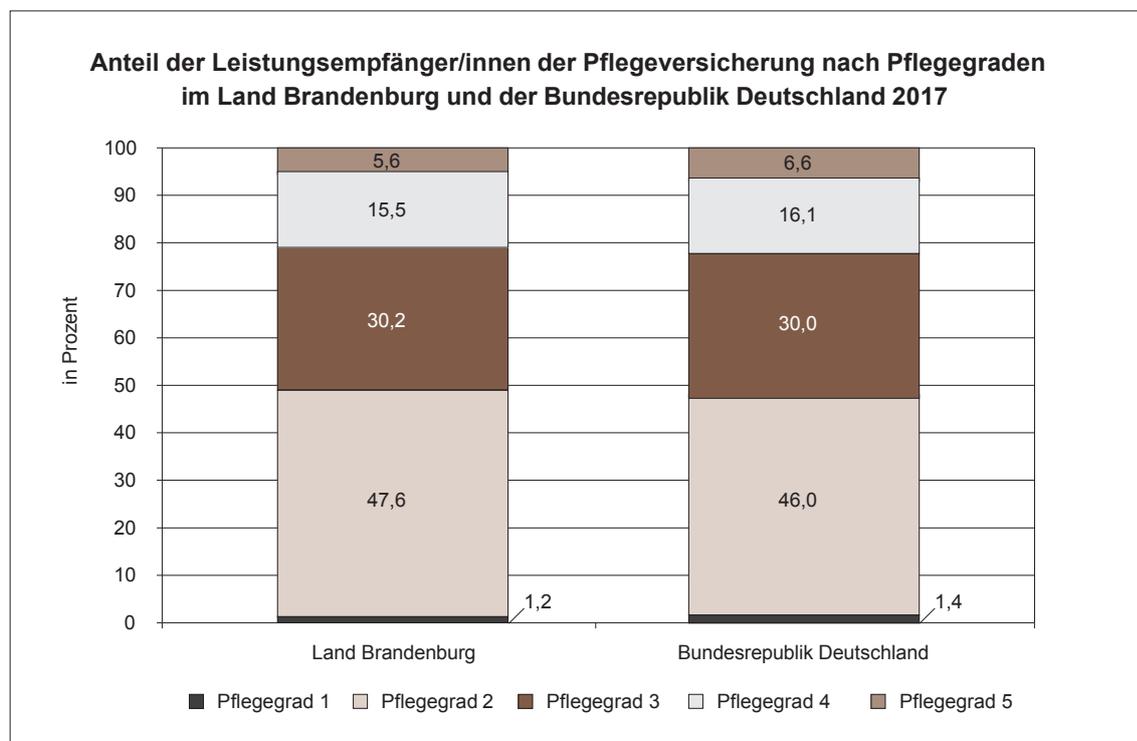
Daten sind alle zwei Jahre verfügbar

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

## 8.2. Art der Versorgung und Pflegegrade von Pflegebedürftigen

### 8.2.d Anteil der Pflegebedürftigen nach Pflegegraden nach Bundesländern 2017

	Pflegegrad 1 <sup>1</sup>	Pflegegrad 2 <sup>1</sup>	Pflegegrad 3 <sup>1</sup>	Pflegegrad 4 <sup>1</sup>	Pflegegrad 5 <sup>1</sup>
	in Prozent				
<b>Baden-Württemberg</b>	0,8	42,4	31,8	18,0	6,9
<b>Bayern</b>	2,2	41,5	30,6	17,4	8,2
<b>Berlin</b>	1,5	50,3	28,9	14,3	4,9
<b>Brandenburg</b>	1,2	47,6	30,2	15,5	5,6
<b>Bremen</b>	1,4	48,4	29,4	14,9	6,0
<b>Hamburg</b>	1,9	45,9	29,7	16,1	6,4
<b>Hessen</b>	1,1	45,7	30,4	16,4	6,4
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	1,3	51,1	28,2	13,9	5,5
<b>Niedersachsen</b>	1,2	47,2	29,6	15,4	6,7
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	1,1	47,6	29,3	15,5	6,5
<b>Rheinland-Pfalz</b>	1,6	44,4	31,3	16,9	5,9
<b>Saarland</b>	1,8	46,1	29,7	16,1	6,2
<b>Sachsen</b>	1,5	46,6	29,1	15,9	6,8
<b>Sachsen-Anhalt</b>	1,7	49,1	28,4	15,0	5,8
<b>Schleswig-Holstein</b>	2,1	45,5	30,2	16,0	6,3
<b>Thüringen</b>	0,8	45,8	30,7	16,2	6,5
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	1,4	46,0	30,0	16,1	6,6



Daten sind alle zwei Jahre verfügbar

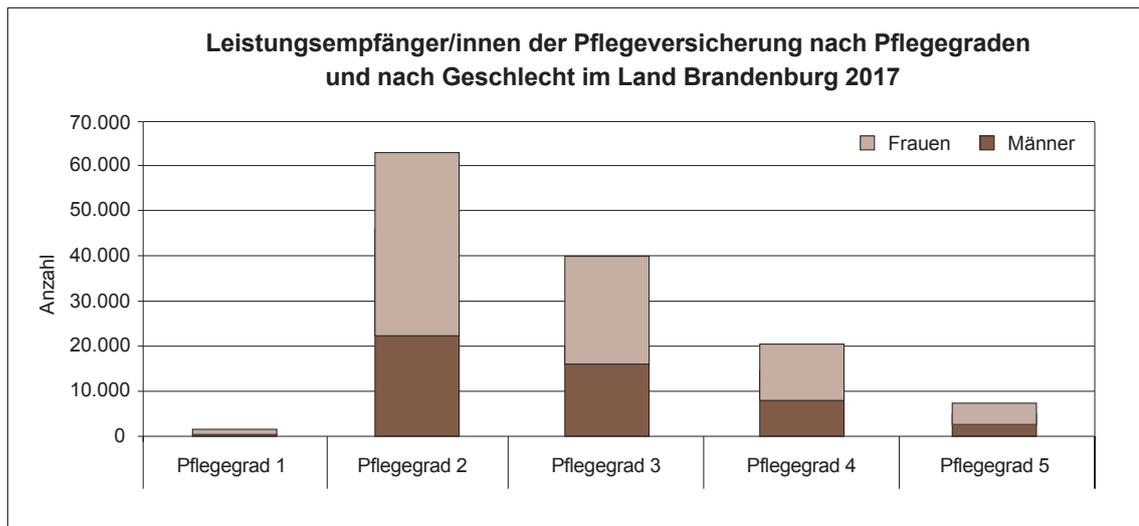
<sup>1</sup> Pflegebedürftige ohne Zuordnung zu einer Pflegestufe sind hier nicht einbezogen

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

## 8.2. Art der Versorgung und Pflegegrade von Pflegebedürftigen

### 8.2.e Pflegebedürftige nach Pflegegraden und Geschlecht im Land Brandenburg

	2017		
	Männer	Frauen	insgesamt
	<b>ambulante Pflege</b>		
Pflegegrad 1	512	964	1.476
Pflegegrad 2	5.277	12.043	17.320
Pflegegrad 3	4.137	7.808	11.945
Pflegegrad 4	2.067	3.528	5.595
Pflegegrad 5	818	1.268	2.086
	<b>stationäre Pflege</b>		
Pflegegrad 1	10	17	27
Pflegegrad 2	1.173	2.966	4.139
Pflegegrad 3	2.207	5.593	7.800
Pflegegrad 4	2.551	5.794	8.345
Pflegegrad 5	1.131	2.891	4.022
	<b>Pflegegeld</b>		
Pflegegrad 1	0	0	0
Pflegegrad 2	16.170	25.345	41.515
Pflegegrad 3	9.623	10.576	20.199
Pflegegrad 4	3.313	3.249	6.562
Pflegegrad 5	618	669	1.287
	<b>Pflegegrad 1 und teilstationärer Pflege<sup>1</sup></b>		
Pflegegrad 1	11	40	51
Pflegegrad 2	0	0	0
Pflegegrad 3	0	0	0
Pflegegrad 4	0	0	0
Pflegegrad 5	0	0	0
	<b>insgesamt</b>		
Pflegegrad 1	533	1.021	1.554
Pflegegrad 2	22.620	40.354	62.974
Pflegegrad 3	15.967	23.977	39.944
Pflegegrad 4	7.931	12.571	20.502
Pflegegrad 5	2.567	4.828	7.395



Daten sind alle zwei Jahre verfügbar

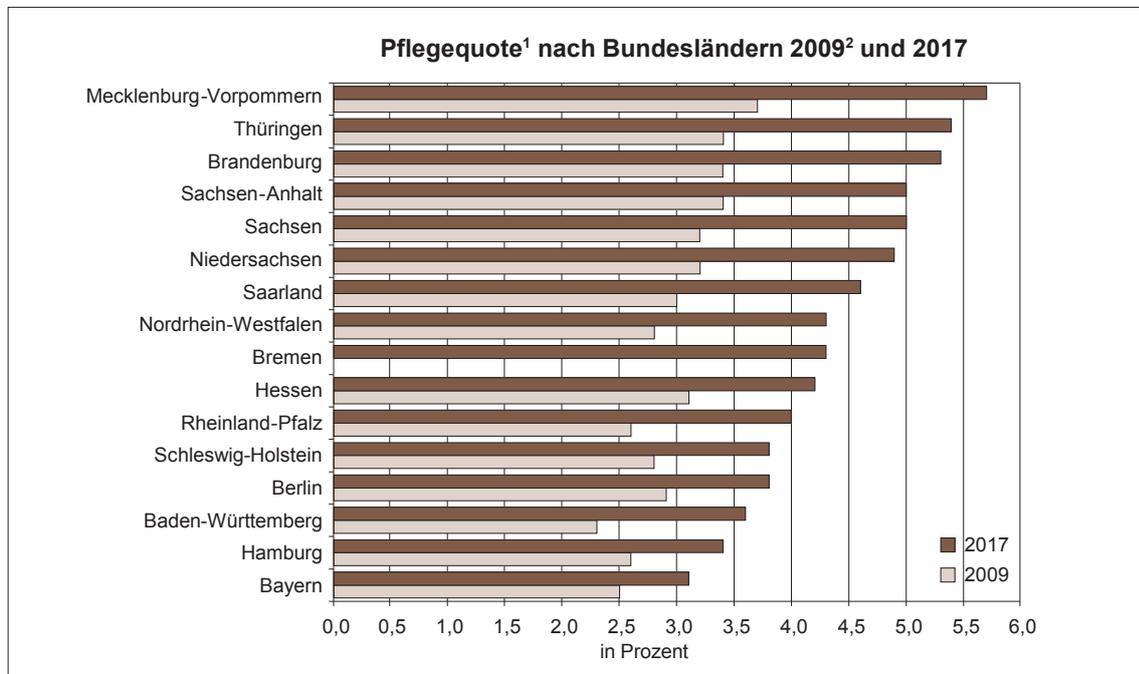
<sup>1</sup> teilstationäre Pflegebedürftige des Pflegegrades 1 erhalten kein Pflegegeld und werden daher in der Summierung der Pflegebedürftigen insgesamt berücksichtigt

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

### 8.3. Pflegequoten

#### 8.3.a Pflegequote<sup>1</sup> nach Bundesländern

	2009 <sup>2</sup>		2013		2015		2017	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
<b>Baden-Württemberg</b>	246.038	2,3	298.769	2,8	328.297	3,0	398.612	3,6
<b>Bayern</b>	318.479	2,5	329.016	2,6	348.253	2,7	399.357	3,1
<b>Berlin</b>	101.351	2,9	112.509	3,3	116.424	3,3	135.680	3,8
<b>Brandenburg</b>	85.801	3,4	102.953	4,2	111.595	4,5	132.426	5,3
<b>Bremen</b>	-	-	22.564	3,4	24.787	3,7	28.998	4,3
<b>Hamburg</b>	45.997	2,6	49.566	2,8	52.649	2,9	63.145	3,4
<b>Hessen</b>	186.893	3,1	205.126	3,4	223.579	3,6	261.757	4,2
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	61.442	3,7	72.445	4,5	79.145	4,9	91.029	5,7
<b>Niedersachsen</b>	256.085	3,2	288.296	3,7	317.568	4,0	387.293	4,9
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	509.145	2,8	581.492	3,3	638.103	3,6	769.132	4,3
<b>Rheinland-Pfalz</b>	105.800	2,6	117.910	3,0	132.283	3,3	161.164	4,0
<b>Saarland</b>	30.380	3,0	34.102	3,4	37.991	3,8	45.582	4,6
<b>Sachsen</b>	131.714	3,2	149.461	3,7	166.792	4,1	204.797	5,0
<b>Sachsen-Anhalt</b>	80.667	3,4	92.416	4,1	99.119	4,4	110.624	5,0
<b>Schleswig-Holstein</b>	79.507	2,8	82.692	2,9	89.428	3,1	109.162	3,8
<b>Thüringen</b>	76.967	3,4	86.889	4,0	94.280	4,3	115.620	5,4
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	2.338.252	2,9	2.626.206	3,3	2.860.293	3,5	3.414.378	4,1



Daten sind alle zwei Jahre verfügbar

<sup>1</sup> Anteil der Empfänger/innen von Leistungen der Pflegeversicherung an der jeweiligen Bevölkerung in Prozent

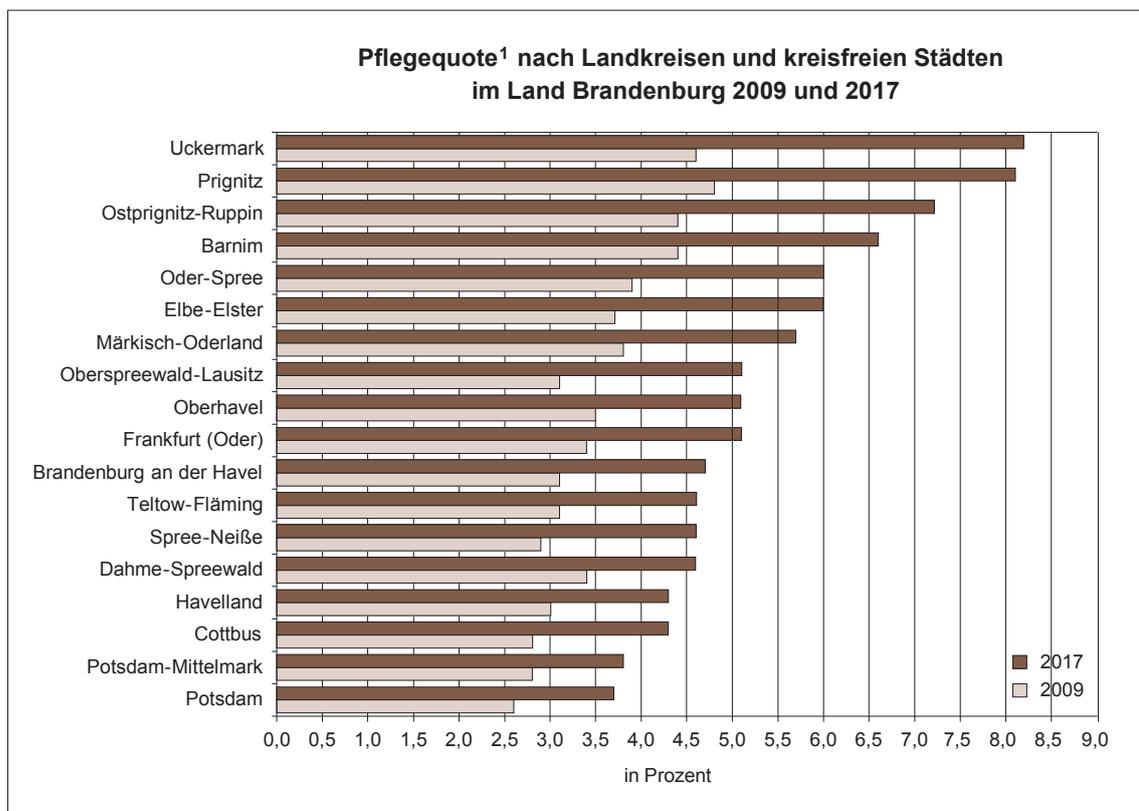
<sup>2</sup> für Bremen lagen zum Meldetermin der Statistik keine Daten vor; um trotzdem ein Bundesergebnis ausweisen zu können, wurden die Ergebnisse für Bremen seitens des Statistischen Bundesamtes für die Summe auf Bundesebene geschätzt

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

### 8.3. Pflegequoten

#### 8.3.b Pflegequote<sup>1</sup> nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2009		2013		2015		2017	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
<b>Brandenburg an der Havel</b>	2.184	3,1	2.521	3,5	2.904	4,1	3.406	4,7
<b>Cottbus</b>	2.681	2,8	3.077	3,1	3.167	3,2	4.311	4,3
<b>Frankfurt (Oder)</b>	1.980	3,4	2.276	3,9	2.432	4,2	2.944	5,1
<b>Potsdam</b>	3.984	2,6	5.095	3,2	5.300	3,2	6.565	3,7
<b>Barnim</b>	7.629	4,4	9.496	5,5	10.558	6,0	11.984	6,6
<b>Dahme-Spreewald</b>	5.438	3,4	5.770	3,6	6.323	3,8	7.623	4,6
<b>Elbe-Elster</b>	4.141	3,7	4.636	4,4	5.092	4,9	6.173	6,0
<b>Havelland</b>	4.485	3,0	5.607	3,6	6.383	4,0	6.893	4,3
<b>Märkisch-Oderland</b>	7.185	3,8	8.606	4,6	8.828	4,6	11.025	5,7
<b>Oberhavel</b>	6.949	3,5	8.248	4,1	9.315	4,5	10.774	5,1
<b>Oberspreewald-Lausitz</b>	3.817	3,1	4.025	3,5	4.499	4,0	5.718	5,1
<b>Oder-Spree</b>	7.139	3,9	8.788	5,0	9.189	5,0	10.709	6,0
<b>Ostprignitz-Ruppin</b>	4.400	4,4	5.563	5,6	5.721	5,8	7.140	7,2
<b>Potsdam-Mittelmark</b>	5.641	2,8	6.774	3,3	7.379	3,5	8.135	3,8
<b>Prignitz</b>	3.822	4,8	4.681	6,0	5.277	6,8	6.257	8,1
<b>Spree-Neiße</b>	3.560	2,9	3.975	3,3	4.295	3,7	5.285	4,6
<b>Teltow-Fläming</b>	4.876	3,1	6.093	3,8	6.702	4,1	7.661	4,6
<b>Uckermark</b>	5.890	4,6	7.722	6,4	8.231	6,8	9.823	8,2
<b>Land Brandenburg</b>	85.801	3,5	102.953	4,2	111.595	4,5	132.426	5,3



Daten sind alle zwei Jahre verfügbar

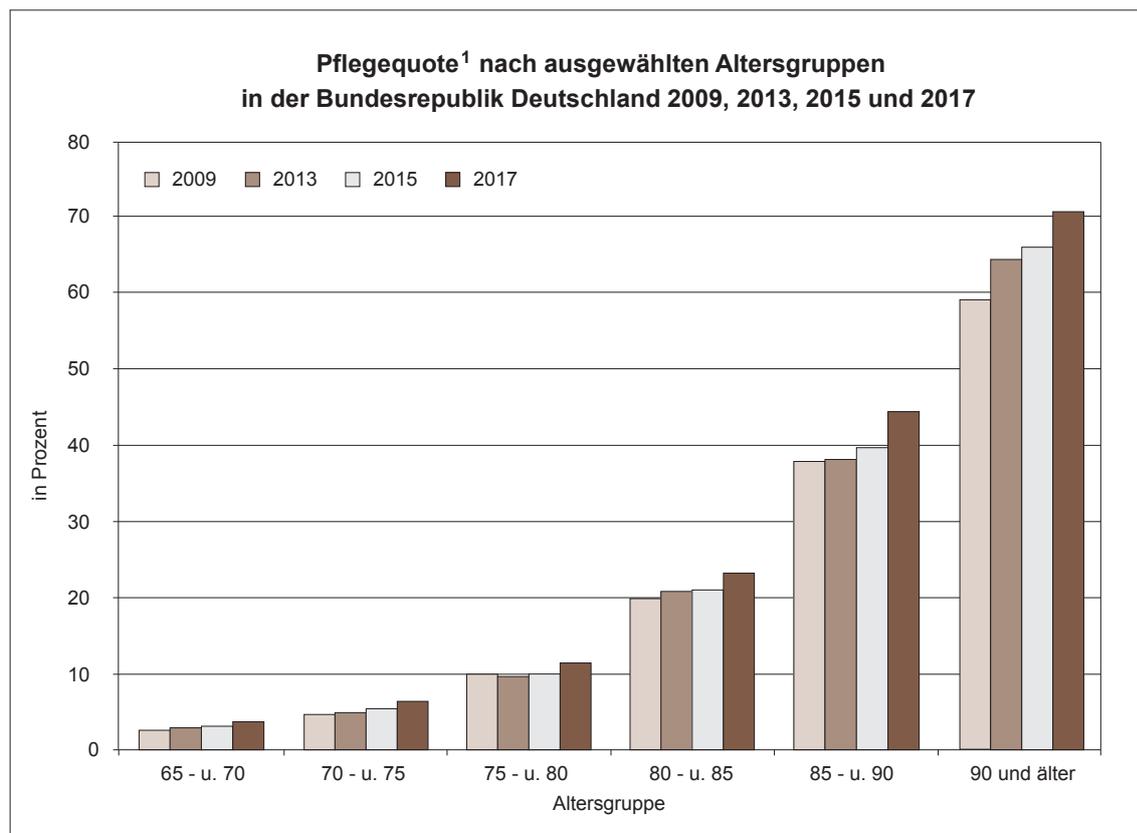
<sup>1</sup> Anteil der Empfänger/innen von Leistungen der Pflegeversicherung an der jeweiligen Bevölkerung in Prozent

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

### 8.3. Pflegequoten

#### 8.3.c Pflegequote<sup>1</sup> nach Altersgruppen in der Bundesrepublik Deutschland

im Alter von ... bis unter ... Jahren	2009		2013		2015		2017	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
unter 15	66.474	0,6	73.848	0,7	80.539	0,7	113.854	1,0
15 - 60	256.336	0,5	283.762	0,6	305.349	0,6	392.969	0,8
60 - 65	71.370	1,7	95.262	1,9	102.565	2,0	130.707	2,4
65 - 70	129.687	2,7	117.682	3,0	136.976	3,2	179.253	3,8
70 - 75	224.803	4,7	233.249	5,0	214.427	5,4	231.292	6,4
75 - 80	306.923	9,9	380.906	9,8	422.093	9,9	485.239	11,5
80 - 85	460.129	19,9	482.827	21,0	533.737	21,1	672.001	23,3
85 - 90	509.383	38,0	538.799	38,2	589.665	39,7	664.772	44,5
90 und älter	313.149	59,1	419.871	64,4	474.942	66,1	544.291	70,7
<b>insgesamt</b>	<b>2.338.252</b>	<b>2,9</b>	<b>2.626.206</b>	<b>3,3</b>	<b>2.860.293</b>	<b>3,5</b>	<b>3.414.378</b>	<b>4,1</b>



Daten sind alle zwei Jahre verfügbar

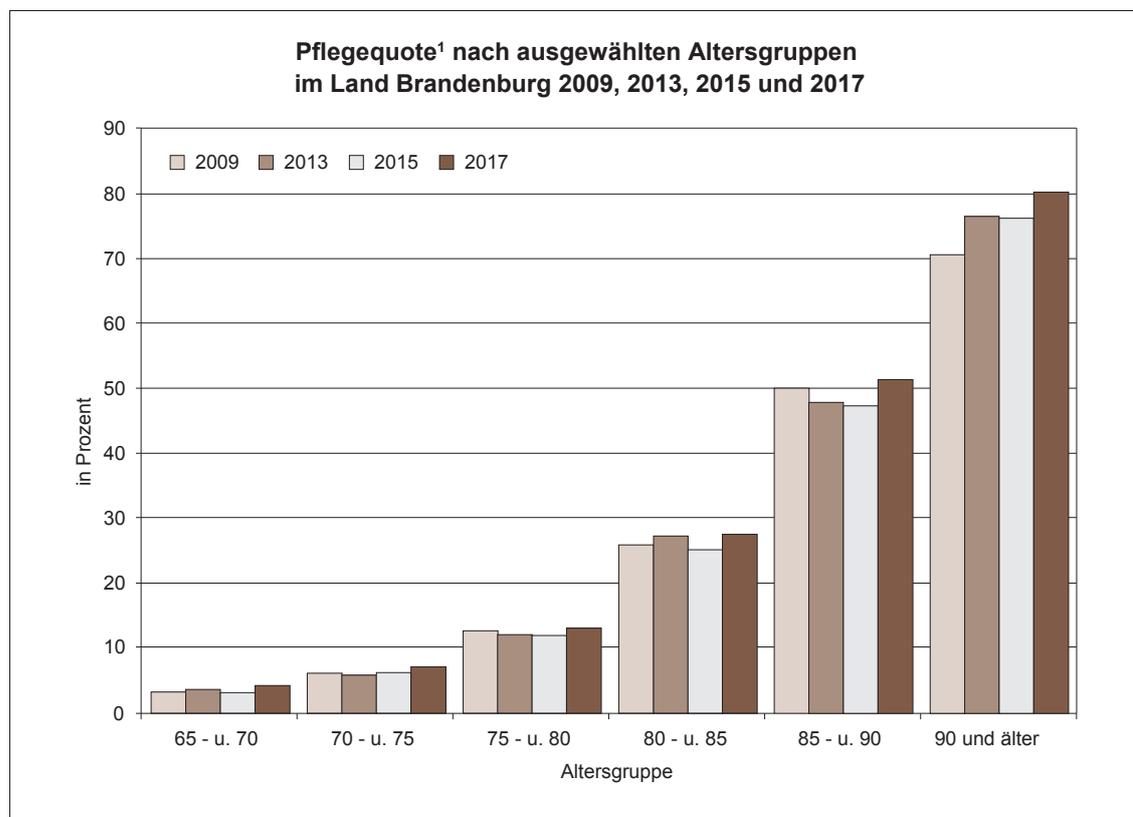
<sup>1</sup> Anteil der Empfänger/innen von Leistungen der Pflegeversicherung an der Bevölkerung der Altersgruppe in Prozent

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

### 8.3. Pflegequoten

#### 8.3.d Pflegequote<sup>1</sup> nach Altersgruppen im Land Brandenburg

im Alter von ... bis unter ... Jahren	2009		2013		2015		2017	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
unter 15	1.961	0,7	2.567	0,9	2.760	0,9	4.003	1,2
15 - 60	8.517	0,6	10.237	0,7	11.802	0,8	14.961	1,1
60 - 65	2.342	1,9	4.187	2,3	4.880	2,5	5.818	2,9
65 - 70	5.562	3,2	4.382	3,8	4.845	3,7	7.103	4,4
70 - 75	9.902	5,9	10.659	6,2	9.274	6,5	8.400	7,4
75 - 80	13.298	12,6	17.401	12,5	18.448	12,1	20.591	13,3
80 - 85	17.551	26,0	20.751	27,1	22.527	25,5	28.376	27,7
85 - 90	17.170	49,6	19.476	48,0	22.002	47,4	25.487	51,4
90 und älter	9.498	70,4	13.293	76,5	15.057	76,4	17.687	80,2
<b>insgesamt</b>	<b>85.801</b>	<b>3,4</b>	<b>102.953</b>	<b>4,2</b>	<b>111.595</b>	<b>4,5</b>	<b>132.426</b>	<b>5,3</b>



Daten sind alle zwei Jahre verfügbar

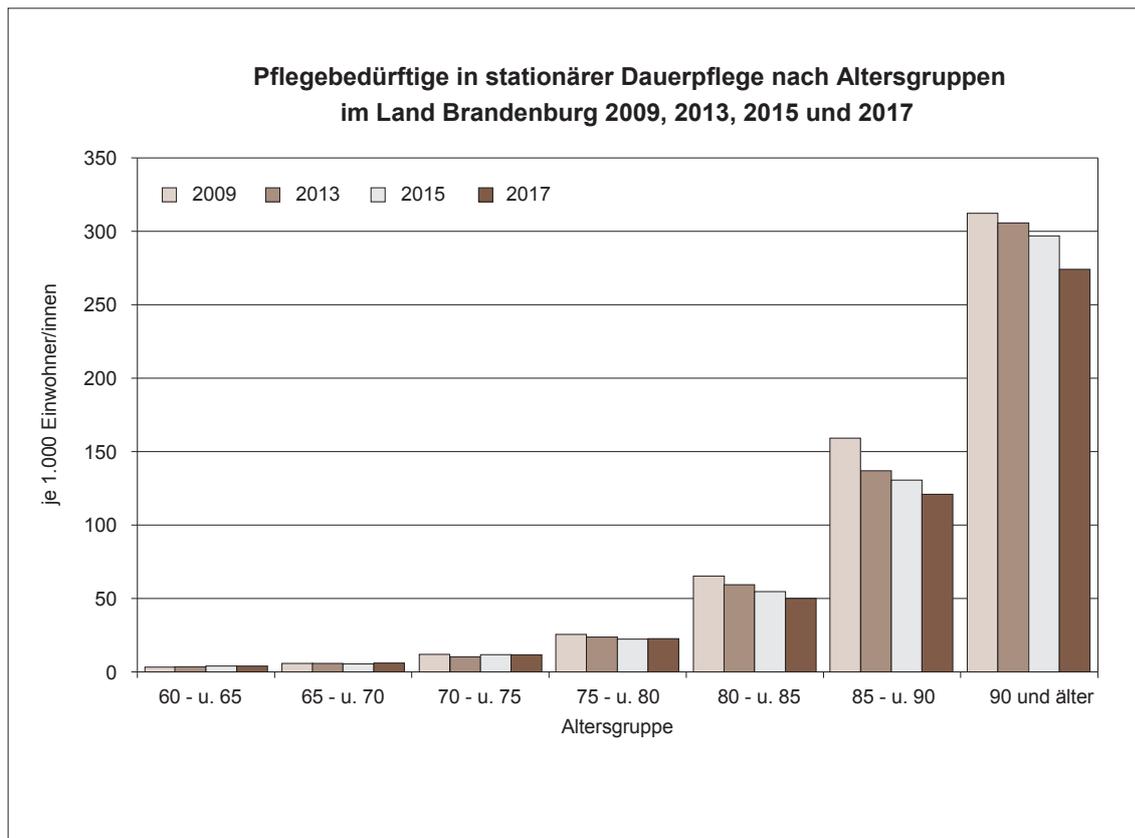
<sup>1</sup> Anteil der Empfänger/innen von Leistungen der Pflegeversicherung an der Bevölkerung der Altersgruppe in Prozent

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

### 8.3. Pflegequoten

#### 8.3.e Pflegebedürftige in stationärer Dauerpflege je 1.000 Einwohner/innen nach Altersgruppen im Land Brandenburg

im Alter von ... bis unter ... Jahren	2009	2013	2015	2017
unter 15	-	-	-	-
15 - 60	0,7	0,7	0,6	0,6
60 - 65	3,3	3,4	3,4	3,3
65 - 70	5,9	5,9	5,3	5,4
70 - 75	12,0	10,9	11,5	10,6
75 - 80	26,0	24,6	22,4	21,2
80 - 85	65,5	60,2	53,9	49,5
85 - 90	160,7	138,0	130,6	120,5
90 und älter	313,9	308,4	298,4	275,4
<b>insgesamt</b>	<b>8,6</b>	<b>9,4</b>	<b>9,6</b>	<b>9,5</b>



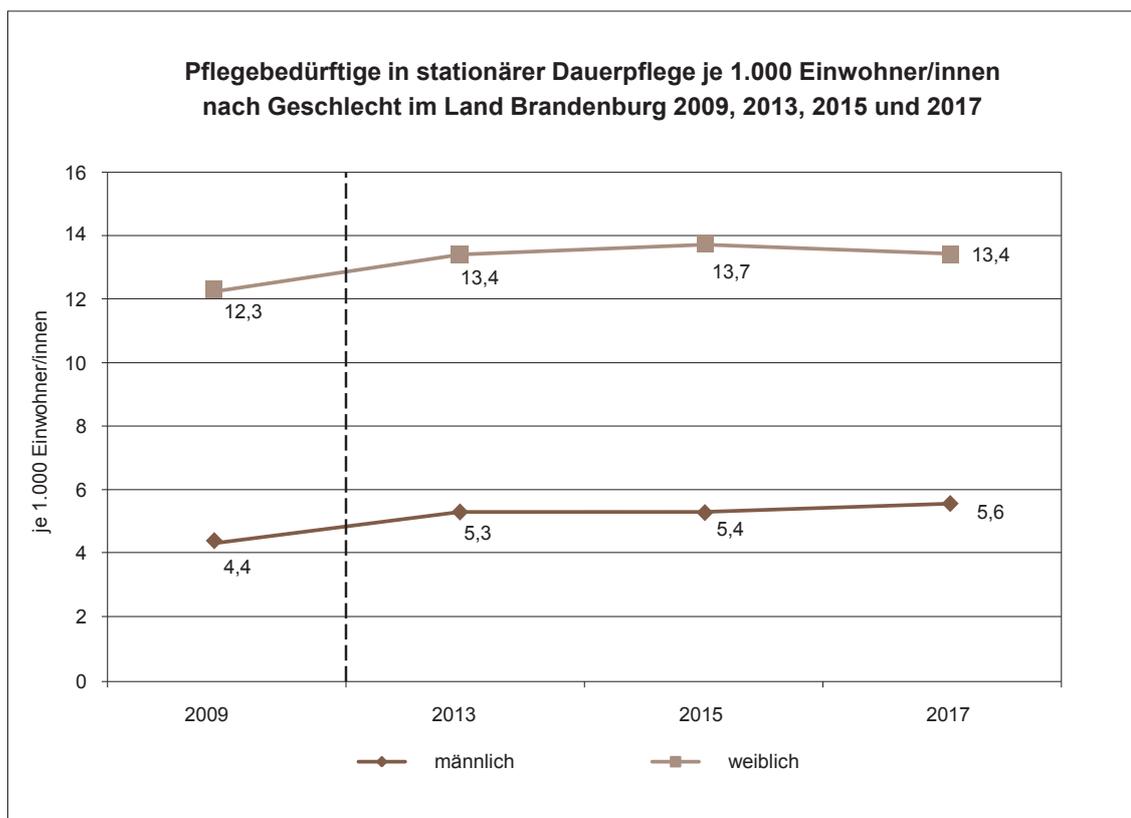
Daten sind alle zwei Jahre verfügbar

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

### 8.3. Pflegequoten

#### 8.3.f Pflegebedürftige in stationärer Dauerpflege je 1.000 Einwohner/innen nach Altersgruppen und Geschlecht im Land Brandenburg

im Alter von ... bis unter ... Jahren	2009		2013		2015		2017	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
unter 15	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 60	0,8	0,5	0,8	0,5	0,7	0,4	0,7	0,4
60 - 65	4,0	2,5	4,5	2,3	4,4	2,5	4,3	2,3
65 - 70	6,8	5,0	6,8	5,0	6,1	4,4	6,5	4,3
70 - 75	11,7	11,9	10,9	10,9	11,7	11,3	10,9	10,4
75 - 80	19,3	29,8	19,3	28,6	18,2	25,7	17,6	24,1
80 - 85	43,4	74,7	42,0	71,9	38,0	64,5	35,2	59,3
85 - 90	92,7	178,0	86,7	159,4	82,8	153,8	81,2	141,5
90 und älter	178,6	337,9	198,6	335,3	189,3	326,9	168,5	307,1
<b>insgesamt</b>	<b>4,4</b>	<b>12,3</b>	<b>5,3</b>	<b>13,4</b>	<b>5,4</b>	<b>13,7</b>	<b>5,6</b>	<b>13,4</b>



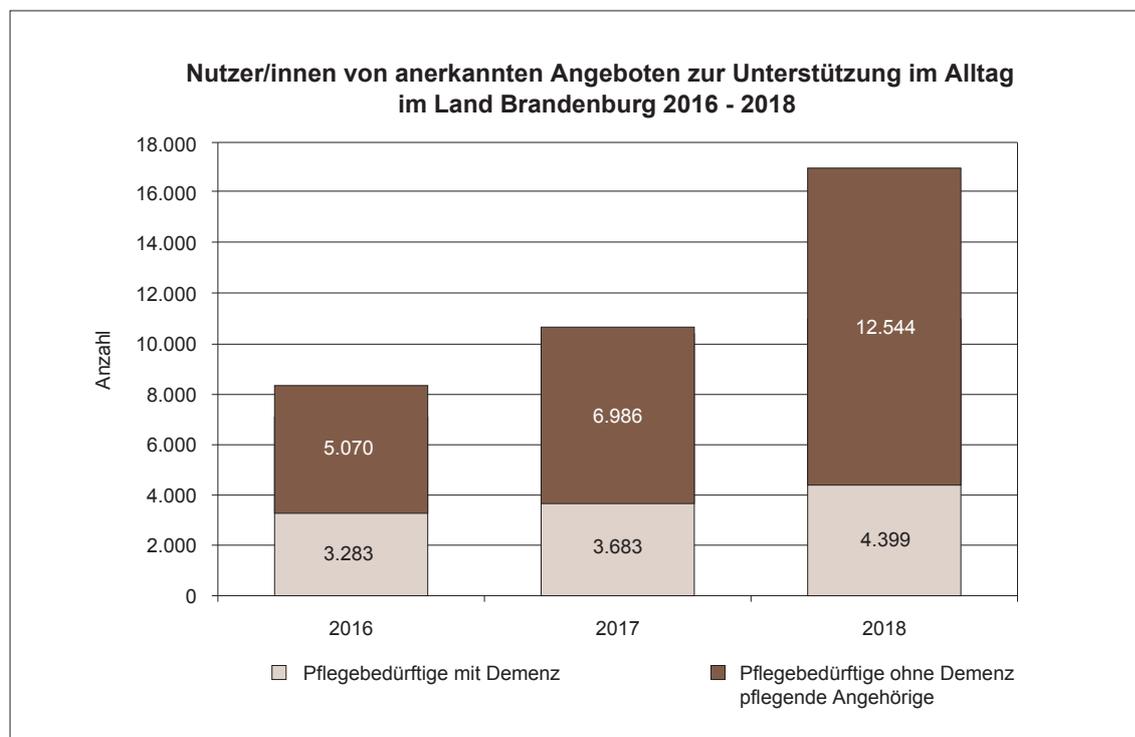
Daten sind alle zwei Jahre verfügbar

Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

## 8.4. Anerkannte Angebote zur Unterstützung im Alltag nach § 45a SGB XI

### 8.4.a Anzahl der Nutzerinnen und Nutzer von anerkannten Angeboten zur Unterstützung im Alltag nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	Anzahl der Nutzer/innen im Jahr					
	gesamt			davon Pflegebedürftige mit Demenz		
	2016	2017	2018	2016	2017	2018
Brandenburg an der Havel	335	365	377	141	134	88
Cottbus	244	337	466	78	131	73
Frankfurt (Oder)	194	425	2.040	112	147	81
Potsdam	372	502	481	292	400	59
Barnim	415	575	1.510	152	83	274
Dahme-Spreewald	330	490	438	217	321	207
Elbe-Elster	305	366	889	247	269	380
Havelland	477	609	1.187	262	287	307
Märkisch-Oderland	575	945	913	177	244	175
Oberhavel	247	299	333	114	128	110
Oberspreewald-Lausitz	430	702	1.130	218	264	318
Oder-Spree	1.548	2.437	914	144	175	171
Ostprignitz-Ruppin	525	410	258	330	287	153
Potsdam-Mittelmark	197	369	349	91	131	117
Prignitz	236	462	588	112	178	86
Spree-Neiße	958	574	2.424	134	146	196
Teltow-Fläming	443	423	737	201	182	432
Uckermark	522	379	1.909	261	176	1.172
<b>Land Brandenburg</b>	<b>8.353</b>	<b>10.669</b>	<b>16.943</b>	<b>3.283</b>	<b>3.683</b>	<b>4.399</b>

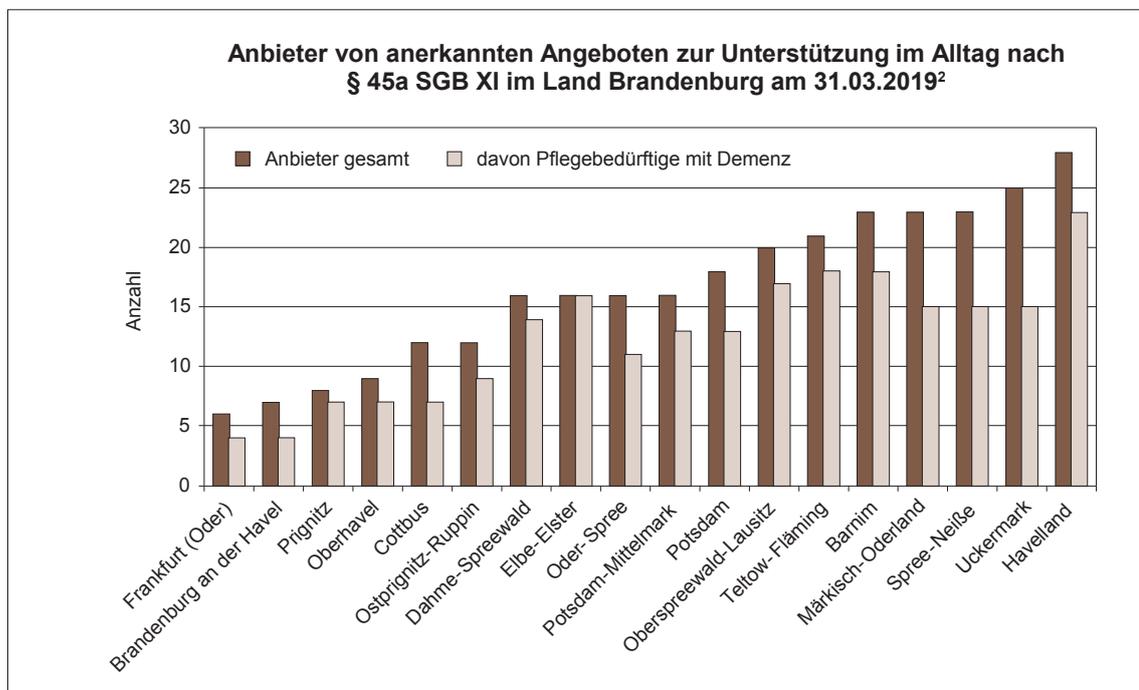


Datenquelle: Landesamt für Soziales und Versorgung, Abteilung Aufsicht/Teilhabe

## 8.4. Anerkannte Angebote zur Unterstützung im Alltag nach § 45a SGB XI

### 8.4.b Anzahl der Standorte<sup>1</sup> von anerkannten Angeboten zur Unterstützung im Alltag nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2018	2019	2020	2018	2019	2020
	Standorte <sup>1</sup> am 31.03. des Jahres					
	gesamt			davon Pflegebedürftige mit Demenz		
Brandenburg an der Havel	6	7	...	3	4	...
Cottbus	11	12	...	6	7	...
Frankfurt (Oder)	6	6	...	4	4	...
Potsdam	14	18	...	10	13	...
Barnim	15	23	...	9	18	...
Dahme-Spreewald	16	16	...	14	14	...
Elbe-Elster	13	16	...	13	16	...
Havelland	21	28	...	17	23	...
Märkisch-Oderland	22	23	...	15	15	...
Oberhavel	8	9	...	6	7	...
Oberspreewald-Lausitz	18	20	...	15	17	...
Oder-Spree	16	16	...	11	11	...
Ostprignitz-Ruppin	10	12	...	8	9	...
Potsdam-Mittelmark	15	16	...	12	13	...
Prignitz	8	8	...	7	7	...
Spree-Neiße	22	23	...	14	15	...
Teltow-Fläming	21	21	...	17	18	...
Uckermark	19	25	...	11	15	...
<b>Land Brandenburg</b>	<b>261</b>	<b>299</b>	<b>...</b>	<b>192</b>	<b>226</b>	<b>...</b>
Land Brandenburg	Angebote <sup>3</sup> am 31.03. des Jahres					
	gesamt			davon Pflegebedürftige mit Demenz		
	646	771	...	303	472	...



... Daten lagen bei Redaktionsschluss nicht vor

<sup>1</sup> Standorte im Sinne von Betreuungsgruppen, Helfer/innenkreis, Tagesbetreuung und familienentlastender Dienst

<sup>2</sup> Anbieter anerkannter Angebote zur Unterstützung im Alltag, die an mehreren Standorten tätig sein können

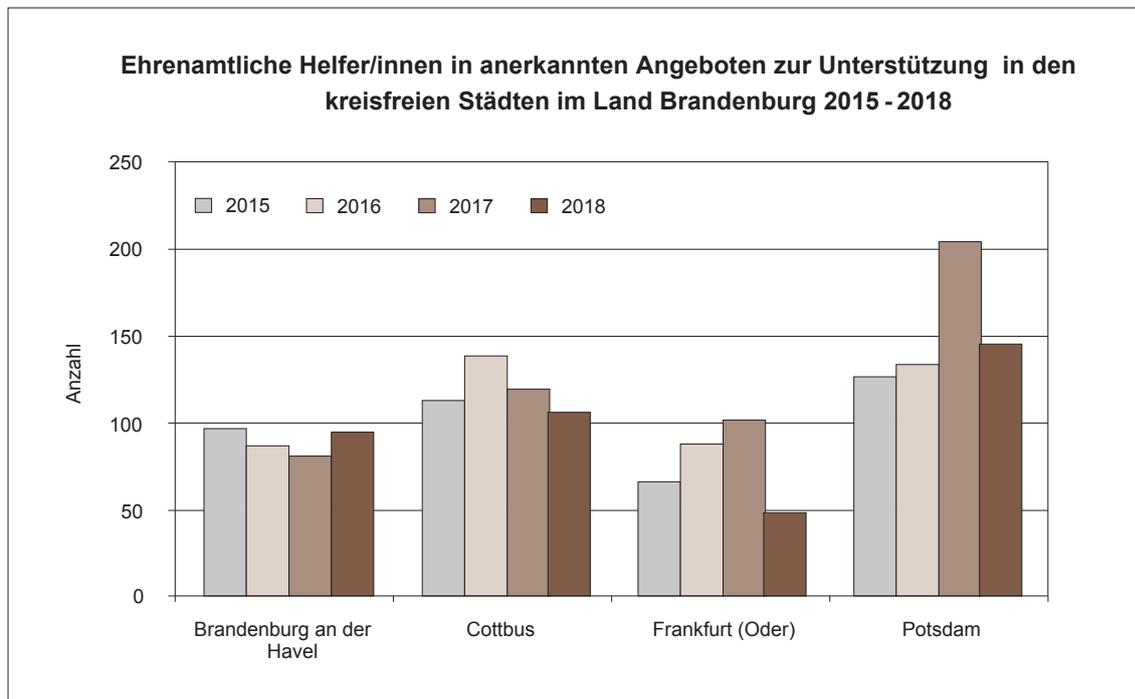
<sup>3</sup> Summe der Angebote von den unter Fußnote 2 aufgeführten Anbietern an mehreren Standorten

Datenquelle: Landesamt für Soziales und Versorgung, Abteilung Aufsicht/Teilhabe

#### 8.4. Anerkannte Angebote zur Unterstützung im Alltag nach § 45a SGB XI

##### 8.4.c Anzahl ehrenamtlich tätiger Helferinnen und Helfer in anerkannten Angeboten zur Unterstützung im Alltag nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	2015	2016	2017	2018
	im Jahr			
Brandenburg an der Havel	97	87	81	94
Cottbus	113	139	120	106
Frankfurt (Oder)	66	88	102	48
Potsdam	127	134	205	146
Barnim	112	99	102	102
Dahme-Spreewald	228	202	297	216
Elbe-Elster	111	187	214	182
Havelland	129	283	191	176
Märkisch-Oderland	215	255	257	179
Oberhavel	96	137	137	118
Oberspreewald-Lausitz	169	202	178	164
Oder-Spree	88	136	182	179
Ostprignitz-Ruppin	88	188	213	126
Potsdam-Mittelmark	151	118	152	112
Prignitz	84	56	122	55
Spree-Neiße	116	69	95	168
Teltow-Fläming	153	178	170	192
Uckermark	123	148	161	148
<b>Land Brandenburg</b>	<b>2.266</b>	<b>2.706</b>	<b>2.979</b>	<b>2.511</b>



Datenquelle: Landesamt für Soziales und Versorgung, Abteilung Aufsicht/Teilhabe

# Inhalt Kapitel 9

- 9 Zivilgesellschaft
  - 9.1 Wahlbeteiligung
    - 9.1.a Wahlbeteiligung an den Bundestagswahlen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
    - 9.1.b Wahlbeteiligung an den Landtagswahlen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg
  - 9.2 Bürgerschaftliches Engagement
    - 9.2.a Freiwillig Engagierte in den alten und neuen Bundesländern sowie im Land Brandenburg
    - 9.2.b Engagementpotential – freiwillig Engagierte und Bereitschaft zum freiwilligen Engagement im Land Brandenburg
    - 9.2.c Engagementbereiche – freiwilliges Engagement in 14 Bereichen im Land Brandenburg
    - 9.2.d Freiwillige im Bundesfreiwilligendienst
  - 9.3 Straftatenquoten
    - 9.3.a Straftatenhäufigkeit nach Bundesländern
    - 9.3.b Erfasste Straftaten nach Polizeidirektionen und -inspektionen des Landes Brandenburg
    - 9.3.c Rechtsextremistisch motivierte Straftaten im Land Brandenburg

## **Bundestagswahl**

Die Abgeordneten des Deutschen Bundestages werden auf vier Jahre gewählt. Durch das 13. Gesetz zur Änderung des Bundeswahlgesetzes vom 15. November 1996 (BGBl. I S. 1712) hat sich die Anzahl der Abgeordneten von 656 auf 598 reduziert, was gleichzeitig auch eine Verringerung der Wahlkreise bedeutet. Aus diesem Grund gibt es für das Land Brandenburg bei der Bundestagswahl seit 2002 statt 12 nur noch 10 Bundestagswahlkreise.

## **Landtagswahl**

Der Landtag Brandenburg wird auf fünf Jahre gewählt und besteht, vorbehaltlich der sich aus dem Gesetz ergebenden Abweichungen, aus 88 Abgeordneten. Das Land Brandenburg ist in 44 Wahlkreise eingeteilt.

44 Abgeordnete werden durch Mehrheitswahl in den Wahlkreisen, die Übrigen durch Verhältniswahl nach den Landeslisten der Parteien, politischen Vereinigungen oder Listenvereinigungen auf der Grundlage der im Land abgegebenen Stimmen und unter Berücksichtigung der in den Wahlkreisen erfolgreichen Bewerber gewählt. Jeder Wähler hat bei der Landtagswahl zwei Stimmen, eine Erststimme für die Wahl eines Wahlkreisabgeordneten, eine Zweitstimme für die Wahl einer Landesliste.

## **Bürgerschaftliches Engagement**

Datengrundlage zur Beschreibung der Lage und der Entwicklung der Zivilgesellschaft und des freiwilligen Engagements im Land Brandenburg für die Jahre 1999, 2004 und 2009 ist die Landesstudie „Zivilgesellschaft und freiwilliges Engagement in Brandenburg 1999-2004-2009“ von TNS Infratest München, in der die Ergebnisse des bundesweiten Freiwilligensurveys aus dem Jahr 2009 auf Landesebene ausgewertet und analysiert wurden. Seit Ende

2011 liegt beim Deutschen Zentrum für Altersfragen (DZA) die wirtschaftliche Leitung des Freiwilligensurveys. Die Datenerhebung für die vierte Welle wurde vom infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH realisiert. Der Freiwilligensurvey verwendet ein besonderes Verfahren, um freiwilliges Engagement in möglichst all seinen Formen zu erfassen. Es geht sowohl um Tätigkeiten die als Ehrenamt verstanden werden, als auch um solche, die als Freiwilligenarbeit gesehen werden. Darüber hinaus werden die vielfältigen Formen des bürgerschaftlichen Engagements sowie der Initiativen- und Projektarbeit, ggf. der Selbsthilfe, berücksichtigt.

## **Bundesfreiwilligendienst**

Im Zusammenhang mit der Aussetzung der Wehrpflicht und dem daraus resultierenden Wegfall des Zivildienstes als Wehersatzdienst wurde zum 01. Juli 2011 der Bundesfreiwilligendienst als neue Möglichkeit des freiwilligen bürgerschaftlichen Engagements eingeführt. Anders als der bisherige Zivildienst beruht der Bundesfreiwilligendienst auf der rein freiwilligen Bereitschaft der darin Tätigen zum bürgerschaftlichen Engagement.

Der Bundesfreiwilligendienst steht Männern und Frauen jeden Alters (auch Senioren) nach Erfüllung der Vollzeitschulpflicht offen. Die Einsatzzeit dauert in der Regel 12, mindestens jedoch sechs und höchstens 24 Monate. Der Bundesfreiwilligendienst wird grundsätzlich vergleichbar einer Vollzeitbeschäftigung geleistet. Sofern die Freiwilligen älter als 27 Jahre sind, ist auch eine Teilzeittätigkeit von mindestens 20 Wochenstunden möglich. Der Bundesfreiwilligendienst kann in allen Einsatzgebieten des früheren Zivildienstes geleistet werden. Darüber hinaus sind Tätigkeiten in weiteren Bereichen, wie z. B. Sport, Integration, Kultur und Bildung möglich. Die Freiwilligen werden gesetzlich

sozialversichert (Renten-, Arbeitslosen-, Kranken- und Pflegeversicherung) und erhalten ein Taschengeld.

### **Fall/Straftat**

Ein bekannt gewordener Fall ist jede im Straftatenkatalog aufgeführte rechtswidrige (Straf-)Tat einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche, der eine polizeilich bearbeitete Anzeige zugrunde liegt.

Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) ist eine sogenannte Ausgangsstatistik, die bundeseinheitlich durch die PKS-Richtlinien geregelt wird. Es werden hier keine Anzeigen, sondern nur hinreichend konkretisierte Delikte mit PKS-Relevanz (Fall) registriert. Dementsprechend werden lediglich die der Polizei bekannt gewordenen Fälle als Grundlage genommen. Eine Dunkelfeldanalyse ist nicht möglich.

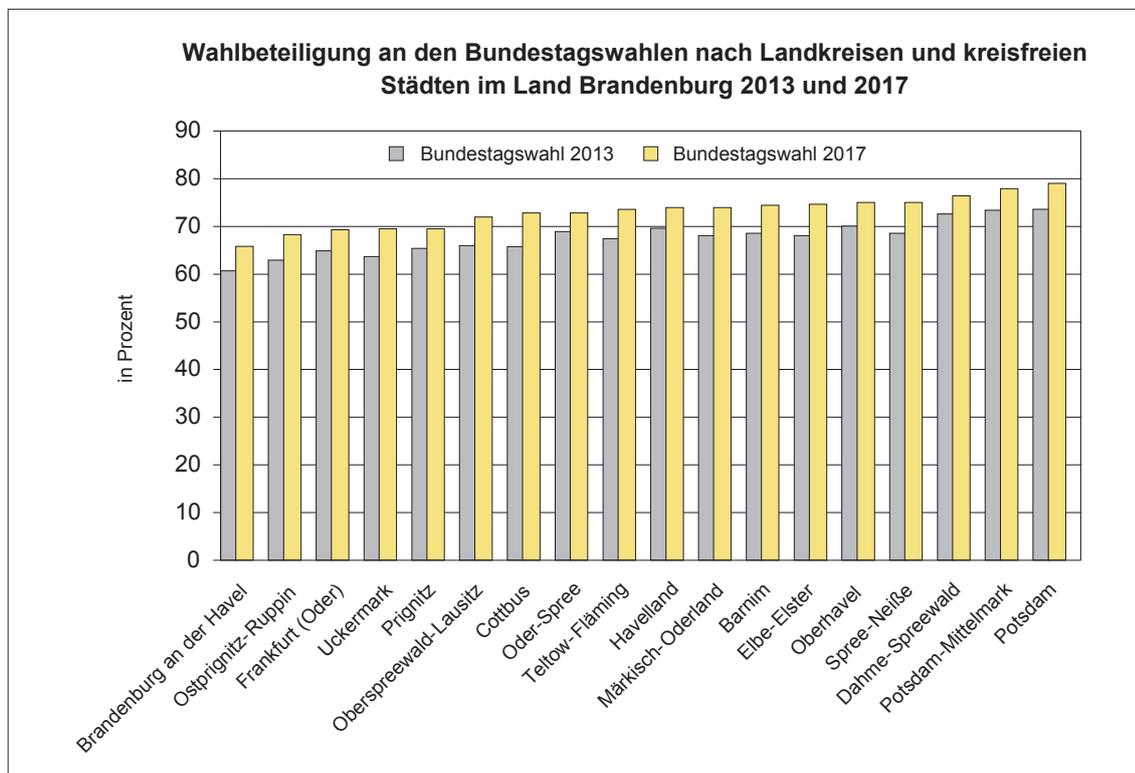
### **Häufigkeitszahl**

ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktsarten, bezogen auf 100.000 Einwohnerinnen und Einwohner. Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch beeinträchtigt, dass nur ein Teil der begangenen Straftaten der Polizei bekannt wird und das u. a. ausländische Durchreisende, Touristen, Besucher und grenzüberschreitende Berufspendler sowie Nichtdeutsche, die sich illegal im Bundesgebiet aufhalten, in der Einwohnerzahl der Bundesrepublik Deutschland nicht enthalten sind. Straftaten die von diesem Personenkreis begangen wurden, werden aber in der polizeilichen Kriminalstatistik gezählt.

## 9.1 Wahlbeteiligung

### 9.1.a Wahlbeteiligung an den Bundestagswahlen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	Bundestagswahl 2009		Bundestagswahl 2013		Bundestagswahl 2017	
	Wahl- berechtigte	Wahl- beteiligung	Wahl- berechtigte	Wahl- beteiligung	Wahl- berechtigte	Wahl- beteiligung
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
<b>Brandenburg an der Havel</b>	62.606	60,1	60.766	60,7	59.272	65,7
<b>Cottbus</b>	85.352	63,3	83.462	65,7	79.990	72,7
<b>Frankfurt (Oder)</b>	50.820	64,1	47.973	64,9	45.822	69,2
<b>Potsdam</b>	125.004	72,0	128.279	73,6	132.891	78,8
<b>Barnim</b>	150.447	66,3	148.254	68,4	150.338	74,3
<b>Dahme-Spreewald</b>	137.721	70,0	134.465	72,4	135.794	76,3
<b>Elbe-Elster</b>	99.931	67,3	92.466	68,0	87.876	74,5
<b>Havelland</b>	128.630	67,8	127.579	69,5	130.447	73,8
<b>Märkisch-Oderland</b>	163.003	67,1	158.789	67,9	159.563	73,9
<b>Oberhavel</b>	169.577	68,0	168.699	70,1	171.134	74,9
<b>Oberspreewald-Lausitz</b>	107.772	63,7	99.396	65,8	94.308	71,9
<b>Oder-Spree</b>	157.705	67,6	151.368	68,8	148.937	72,7
<b>Ostprignitz-Ruppin</b>	89.101	61,7	85.241	62,7	83.395	68,1
<b>Potsdam-Mittelmark</b>	170.167	71,6	168.912	73,4	171.603	77,8
<b>Prignitz</b>	72.455	64,5	67.889	65,4	65.244	69,5
<b>Spree-Neiße</b>	111.037	66,8	103.695	68,5	98.686	75,0
<b>Teltow-Fläming</b>	136.388	67,8	133.937	67,3	135.020	73,5
<b>Uckermark</b>	110.999	63,5	104.774	63,5	101.239	69,4
<b>Land Brandenburg</b>	2.128.715	67,0	2.065.944	68,4	2.051.559	73,7

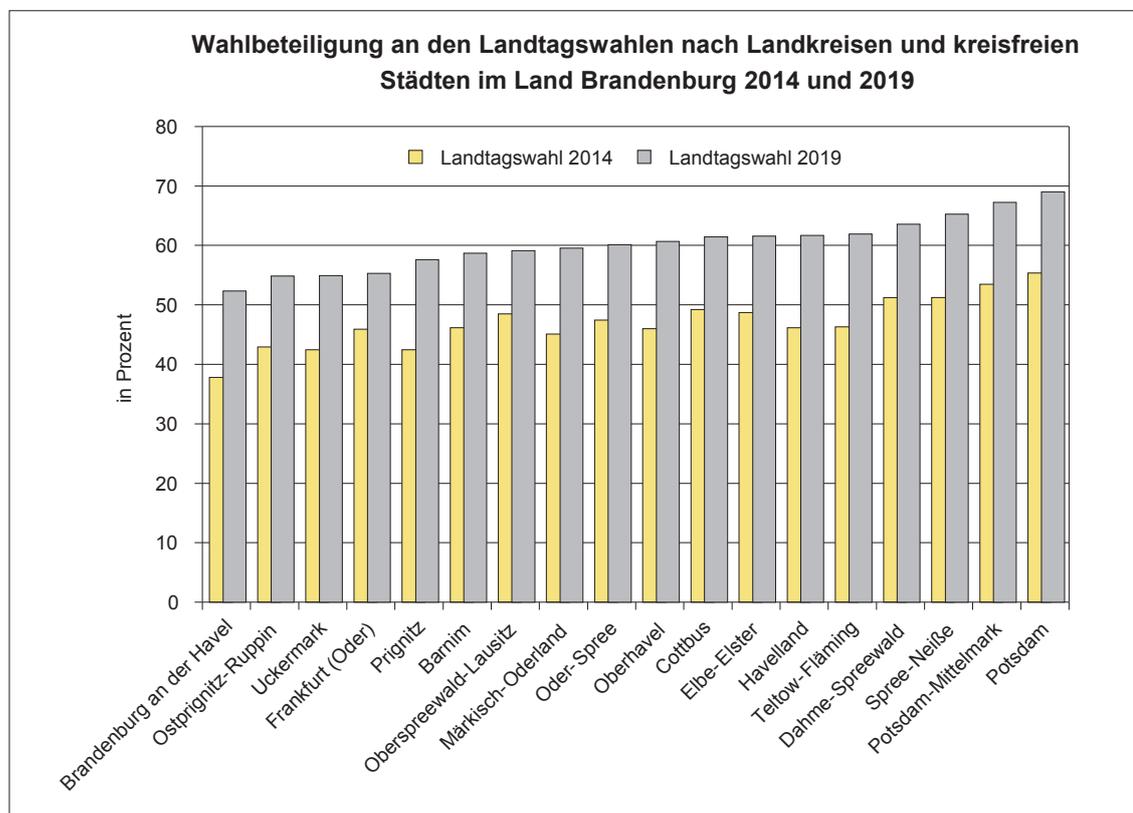


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

## 9.1 Wahlbeteiligung

### 9.1.b Wahlbeteiligung an den Landtagswahlen nach Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg

	Landtagswahl 2014		Landtagswahl 2019	
	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Brandenburg an der Havel	61.179	38,2	59.696	52,6
Cottbus	83.652	49,5	79.600	61,6
Frankfurt (Oder)	48.117	46,2	45.561	55,7
Potsdam	130.541	55,7	137.613	69,3
Barnim	150.801	46,4	154.732	59,2
Dahme-Spreewald	137.035	51,5	139.929	63,7
Elbe-Elster	92.811	48,9	87.871	61,9
Havelland	130.938	46,4	134.200	61,9
Märkisch-Oderland	161.298	45,5	163.069	59,8
Oberhavel	172.512	46,3	176.499	60,9
Oberspreewald-Lausitz	99.470	48,8	94.066	59,4
Oder-Spree	153.142	48,0	151.235	60,2
Ostprignitz-Ruppin	86.088	43,2	84.276	55,1
Potsdam-Mittelmark	172.832	53,7	176.962	67,5
Prignitz	68.211	42,6	65.140	57,7
Spree-Neiße	103.993	51,5	98.072	65,5
Teltow-Fläming	136.419	46,5	138.399	62,2
Uckermark	105.419	42,7	101.672	55,2
<b>Land Brandenburg</b>	<b>2.094.458</b>	<b>47,9</b>	<b>2.088.592</b>	<b>61,3</b>

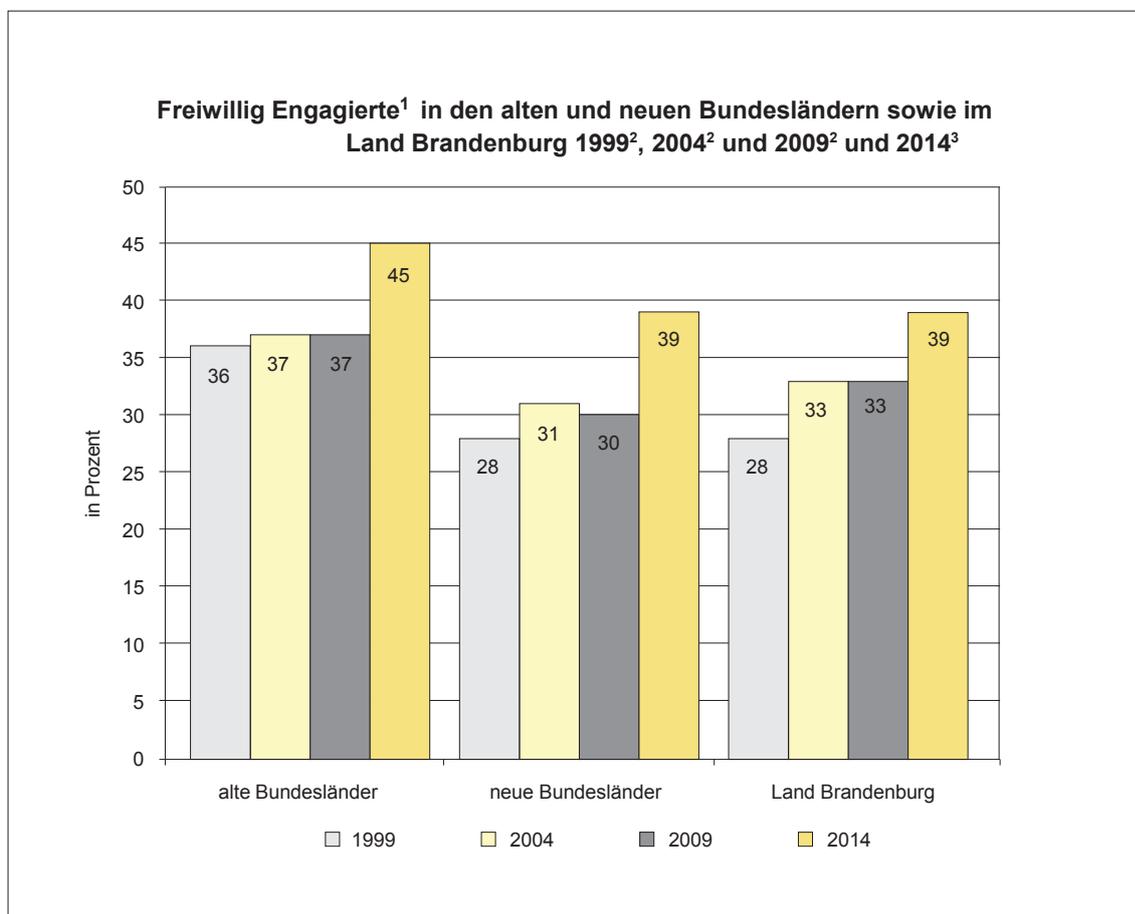


Datenquelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

## 9.2 Bürgerschaftliches Engagement

### 9.2.a Freiwillig Engagierte<sup>1</sup> in den alten und neuen Bundesländern sowie im Land Brandenburg

	1999 <sup>2</sup>	2004 <sup>2</sup>	2009 <sup>2</sup>	2014 <sup>3</sup>
	im Jahr in Prozent			
<b>alte Bundesländer</b>	36	37	37	45
<b>neue Bundesländer</b>	28	31	30	39
<b>Land Brandenburg</b>	28	33	33	39



Daten sind alle fünf Jahre verfügbar

<sup>1</sup> Personen ab 14 Jahre im Verhältnis zur Bevölkerung ab 14 Jahre in Prozent

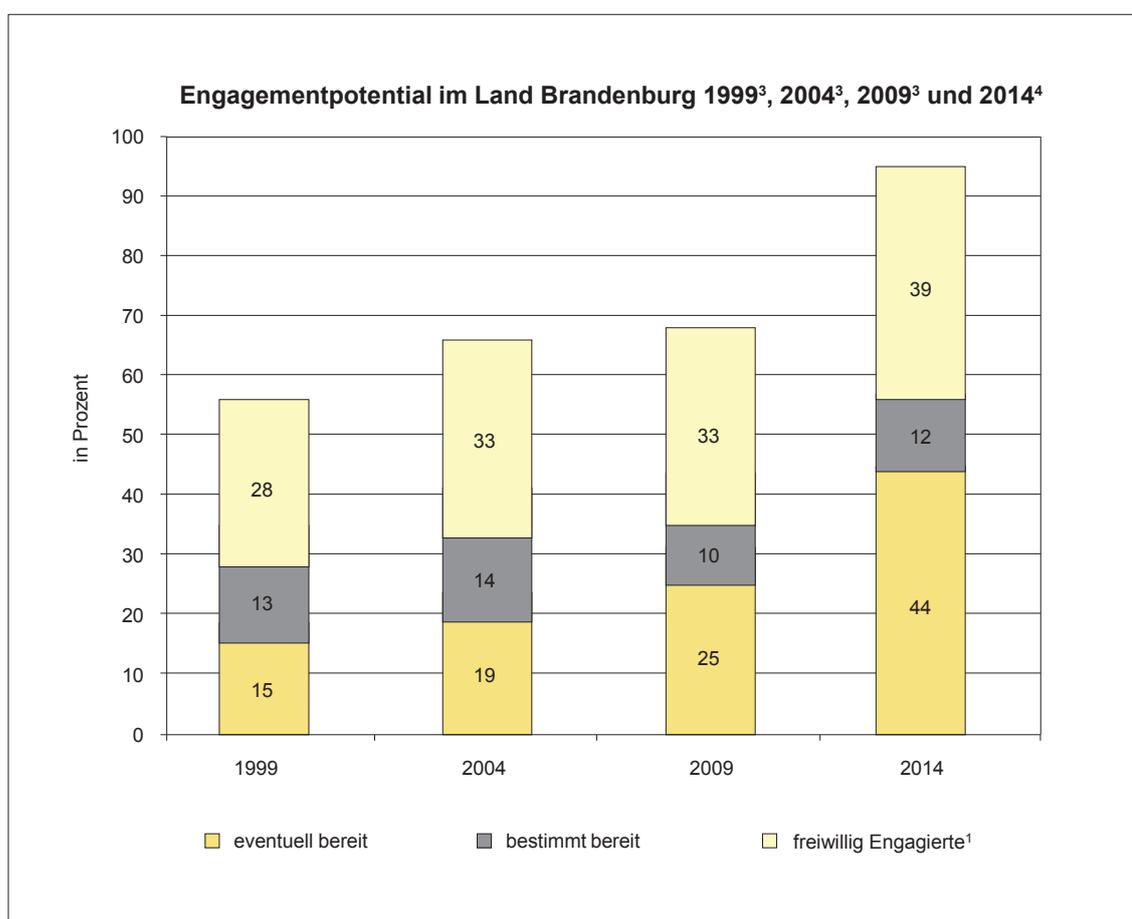
<sup>2</sup> Datenquelle: Zivilgesellschaft und freiwilliges Engagement in Brandenburg - TNS Infratest München; im Auftrag der Staatskanzlei des Landes Brandenburg 2011

<sup>3</sup> Datenquelle: Freiwilligensurvey 2014, gewichtet, Berechnungen des Deutschen Zentrums für Altersfragen (DZA)

## 9.2 Bürgerschaftliches Engagement

### 9.2.b Engagementpotential – freiwillig Engagierte<sup>1</sup> und Bereitschaft<sup>2</sup> zum freiwilligen Engagement im Land Brandenburg

	1999 <sup>3</sup>	2004 <sup>3</sup>	2009 <sup>3</sup>	2014 <sup>4</sup>
	im Jahr in Prozent			
eventuell bereit <sup>2</sup>	15	19	25	44
bestimmt bereit <sup>2</sup>	13	14	10	12
freiwillig Engagierte <sup>1</sup>	28	33	33	39



Daten sind alle fünf Jahre verfügbar

<sup>1</sup> Personen ab 14 Jahre im Verhältnis zur Bevölkerung ab 14 Jahre in Prozent

<sup>2</sup> nichtengagierte Personen ab 14 Jahre, die eventuell bereit sind oder bestimmt bereit sind, sich zukünftig zu engagieren, im Verhältnis zur Bevölkerung ab 14 Jahre in Prozent

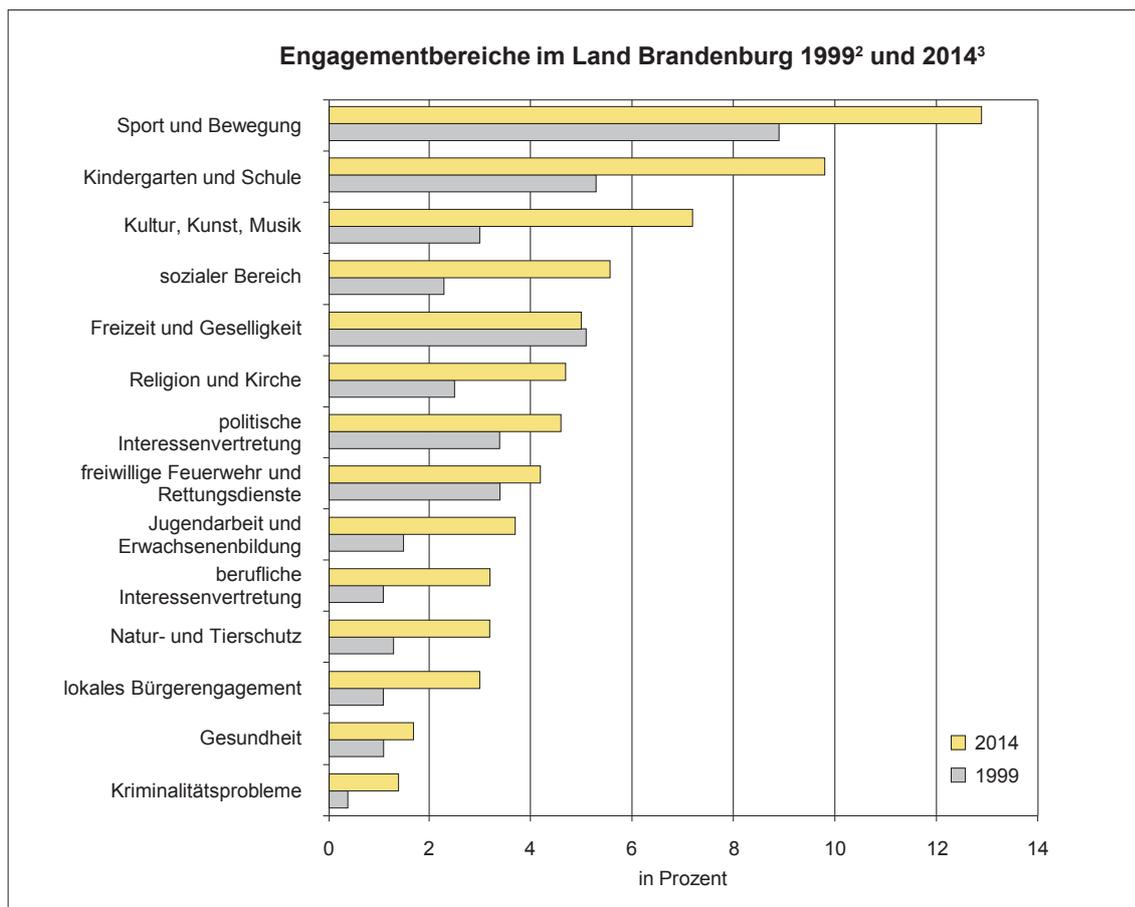
<sup>3</sup> Datenquelle: Zivilgesellschaft und freiwilliges Engagement in Brandenburg – TNS Infratest München; im Auftrag der Staatskanzlei des Landes Brandenburg 2011

<sup>4</sup> Datenquelle: Freiwilligensurvey 2014, gewichtet, Berechnungen des Deutschen Zentrums für Altersfragen (DZA)

## 9.2 Bürgerschaftliches Engagement

### 9.2.c Engagementbereiche – freiwilliges Engagement<sup>1</sup> in 14 Bereichen im Land Brandenburg

	1999 <sup>2</sup>	2004 <sup>2</sup>	2009 <sup>2</sup>	2014 <sup>3</sup>
	im Jahr in Prozent			
<b>Sport und Bewegung</b>	8,9	9,1	8,4	12,9
<b>Kindergarten und Schule</b>	5,3	8,8	5,6	9,8
<b>sozialer Bereich</b>	2,3	3,9	4,7	5,6
<b>politische Interessenvertretung</b>	3,4	2,5	3,8	4,6
<b>Freizeit und Geselligkeit</b>	5,1	4,4	3,7	5,0
<b>Kultur, Kunst, Musik</b>	3,0	3,8	3,5	7,2
<b>Religion und Kirche</b>	2,5	2,7	3,4	4,7
<b>lokales Bürgerengagement</b>	1,1	2,3	3,2	3,0
<b>freiwillige Feuerwehr und Rettungsdienste</b>	3,4	2,7	3,2	4,2
<b>Natur- und Tierschutz</b>	1,3	1,7	2,2	3,2
<b>Jugendarbeit und Erwachsenenbildung</b>	1,5	1,5	2,1	3,7
<b>Gesundheit</b>	1,1	1,2	1,9	1,7
<b>berufliche Interessenvertretung</b>	1,1	1,2	1,3	3,2
<b>Kriminalitätsprobleme</b>	0,4	0,4	0,4	1,4



Daten sind alle fünf Jahre verfügbar

<sup>1</sup> Personen ab 14 Jahre im Verhältnis zur Bevölkerung ab 14 Jahre in Prozent

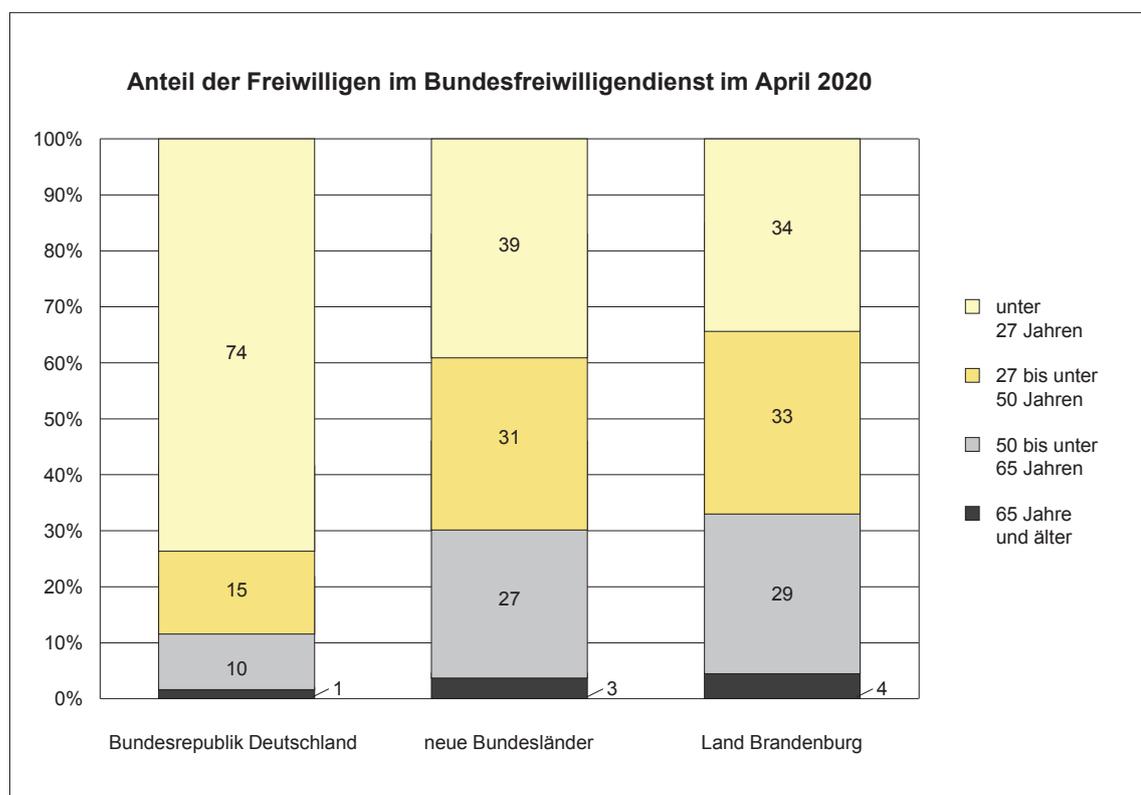
<sup>2</sup> Datenquelle: Zivilgesellschaft und freiwilliges Engagement in Brandenburg – TNS infratest München; im Auftrag der Staatskanzlei des Landes Brandenburg 2011

<sup>3</sup> Datenquelle: Freiwilligensurvey 2014, gewichtet, Berechnungen des Deutschen Zentrums für Altersfragen (DZA)

## 9.2 Bürgerschaftliches Engagement

### 9.2.d Freiwillige im Bundesfreiwilligendienst

	im Alter von ... bis unter ... Jahren	Dezember 2017		Dezember 2018		Dezember 2019		April 2020	
		Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	unter 27	32.417	73	29.663	71	30.078	74	28.219	74
	27 - 50	7.265	16	7.109	17	6.104	15	5.706	15
	50 - 65	4.458	10	4.763	11	4.225	10	3.781	10
	65 und älter	355	1	440	1	473	1	512	1
	insgesamt	44.495	100	41.975	100	40.880	100	38.218	100
<b>neue Bundesländer (inklusive Berlin)</b>	unter 27	4.344	33	4.275	33	4.210	37	4.089	39
	27 - 50	4.669	36	4.486	35	3.576	32	3.220	31
	50 - 65	3.745	29	3.821	30	3.181	28	2.789	27
	65 und älter	269	2	363	3	353	3	364	3
	insgesamt	13.027	100	12.945	100	11.320	100	10.462	100
<b>Land Brandenburg</b>	unter 27	510	28	545	30	517	34	474	34
	27 - 50	709	40	654	36	504	33	460	33
	50 - 65	538	30	552	30	447	29	400	29
	65 und älter	35	2	61	3	56	4	58	4
	insgesamt	1.792	100	1.812	100	1.524	100	1.392	100

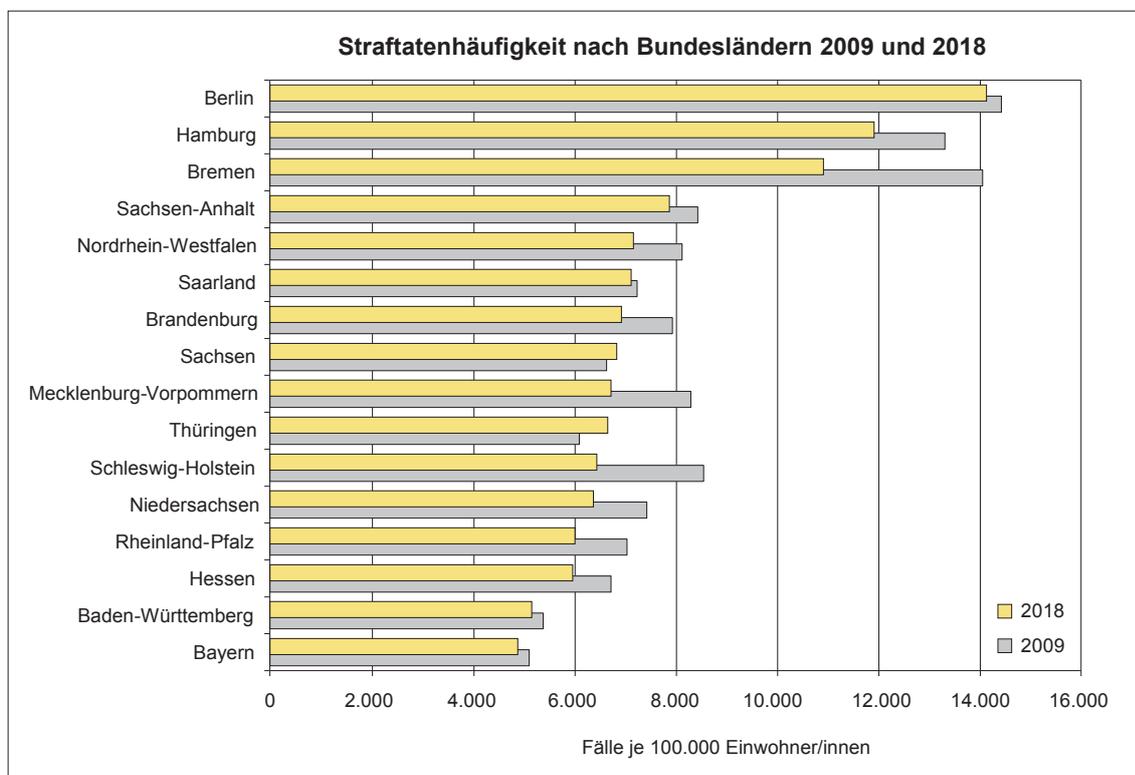


Datenquelle: Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben, Landesamt für Soziales und Versorgung - eigene Berechnungen

### 9.3 Straftatenquote

#### 9.3.a Straftatenhäufigkeit nach Bundesländern

	2009	2014	2015	2016	2017	2018	2009	2014	2015	2016	2017	2018
	Fälle je 100.000 Einwohner/innen						Rang					
<b>Baden-Württemberg</b>	5.387	5.592	5.761	5.599	5.295	5.191	15	15	16	16	15	15
<b>Bayern</b>	5.073	5.164	6.350	6.871	4.868	4.889	16	16	15	13	16	16
<b>Berlin</b>	14.467	15.873	16.414	16.161	14.558	14.160	1	1	1	1	1	1
<b>Brandenburg</b>	7.947	8.004	7.660	7.479	7.015	6.902	8	7	8	9	8	7
<b>Bremen</b>	14.061	12.744	13.784	13.687	11.960	10.943	2	3	3	2	3	3
<b>Hamburg</b>	13.364	13.743	13.839	13.384	12.480	11.941	3	2	2	3	2	2
<b>Hessen</b>	6.711	6.566	6.616	6.672	6.046	5.971	12	14	13	15	14	14
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	8.300	7.304	7.333	7.632	6.850	6.745	6	9	9	8	9	9
<b>Niedersachsen</b>	7.428	7.095	7.263	7.090	6.621	6.362	9	11	10	11	11	12
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	8.133	8.543	8.603	8.225	7.677	7.160	7	5	5	5	6	5
<b>Rheinland-Pfalz</b>	7.029	6.623	6.818	6.775	6.191	6.001	11	12	12	14	13	13
<b>Saarland</b>	7.235	7.642	7.886	7.732	7.110	7.129	10	8	6	7	7	6
<b>Sachsen</b>	6.665	8.086	7.764	7.950	7.917	6.831	13	6	7	6	5	8
<b>Sachsen-Anhalt</b>	8.427	8.665	8.893	8.749	8.342	7.900	5	4	4	4	4	4
<b>Schleswig-Holstein</b>	8.568	7.184	7.157	7.225	6.557	6.467	4	10	11	10	12	11
<b>Thüringen</b>	6.116	6.574	6.502	6.875	6.637	6.655	14	13	14	12	10	10
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	7.383	7.530	7.797	7.755	6.982	6.710	-	-	-	-	-	-

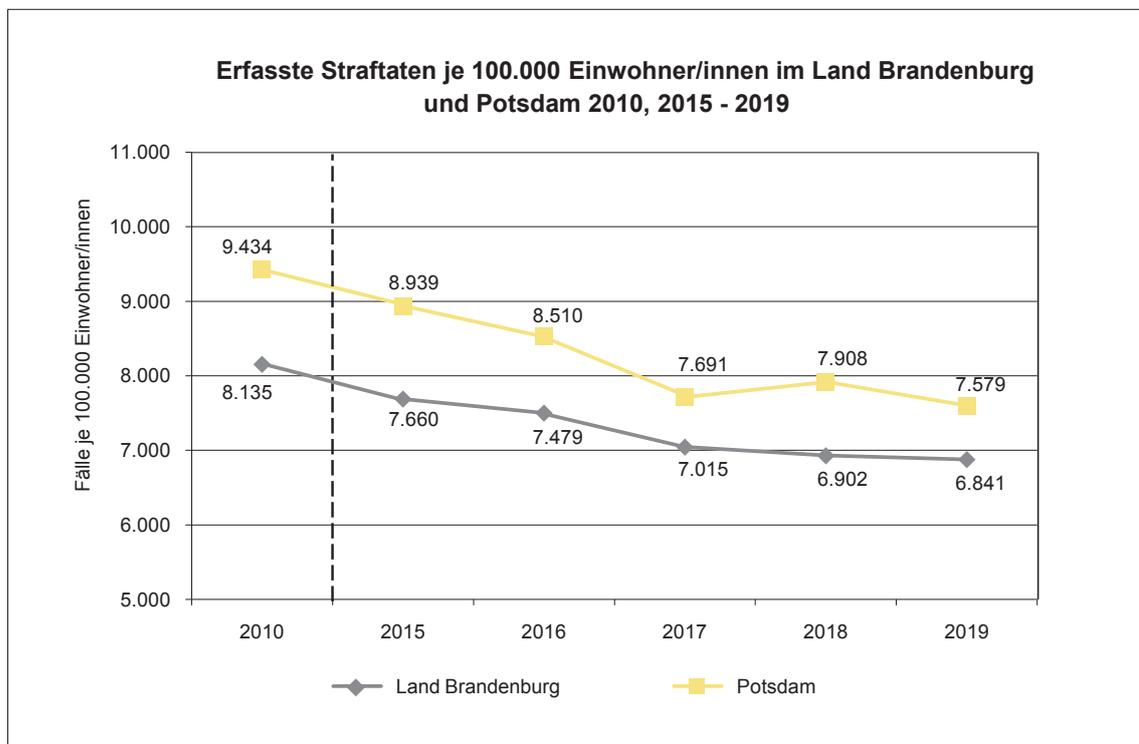


Datenquelle: Bundeskriminalamt, Landesamt für Soziales und Versorgung - eigene Berechnungen

### 9.3 Straftatenquote

#### 9.3.b Erfasste Straftaten nach Polizeidirektionen und -inspektionen des Landes Brandenburg

Polizeidirektion (PD) Polizeiinspektion (PI)	2010	2015	2016	2017	2018	2019
	Fälle je 100.000 Einwohner/innen					
PD Nord	7.696	6.692	6.670	6.551	6.458	6.352
PI Ostprignitz-Ruppin	7.333	7.546	7.543	7.670	7.732	7.722
PI Prignitz	7.466	6.493	5.965	6.210	5.956	5.699
PI Oberhavel	7.975	6.356	6.517	6.145	6.040	5.945
PD Ost	8.324	7.292	7.184	6.834	6.703	6.622
PI Oder-Spree/Frankfurt (Oder)	8.331	8.060	7.638	7.664	7.723	7.517
PI Märkisch-Oderland	7.385	6.571	6.820	6.648	6.162	5.803
PI Barnim	9.129	6.926	7.025	6.223	5.927	6.309
PI Uckermark	8.595	7.450	7.091	6.409	6.730	6.660
PD Süd	7.623	8.102	8.031	7.498	7.278	7.064
PI Cottbus/Spree-Neiße	7.863	8.660	9.176	7.549	7.222	7.357
PI Elbe-Elster	5.911	6.005	6.002	5.628	5.420	5.239
PI Dahme-Spreewald	7.136	6.833	6.328	6.257	6.495	6.143
PI Oberspreewald-Lausitz	6.805	8.473	6.361	6.287	6.466	5.932
PI Flughafen Schönefeld <sup>1</sup>	24.410	25.736	36.723	42.696	35.603	32.342
PD West	8.563	8.085	7.675	6.972	6.916	7.021
PI Brandenburg an der Havel	8.991	8.641	8.311	6.797	6.537	7.253
PI Potsdam	9.434	8.939	8.510	7.691	7.908	7.579
PI Havelland	7.505	6.992	6.590	6.322	6.197	6.526
PI Teltow-Fläming	7.746	7.118	6.640	6.575	6.331	6.301
Land Brandenburg <sup>2</sup>	8.135	7.660	7.479	7.015	6.902	6.841



<sup>1</sup> Häufigkeitszahl als statistische Größe zur Vergleichbarkeit des Kriminalitätsaufkommens, insbesondere hinsichtlich der Gemeinde Schönefeld, deren überdurchschnittlicher Wert vorrangig aus dem Fallaufkommen des Flughafens Berlin/Schönefeld im Verhältnis zur vergleichsweise geringen Einwohnerzahl der Gemeinde selbst resultiert

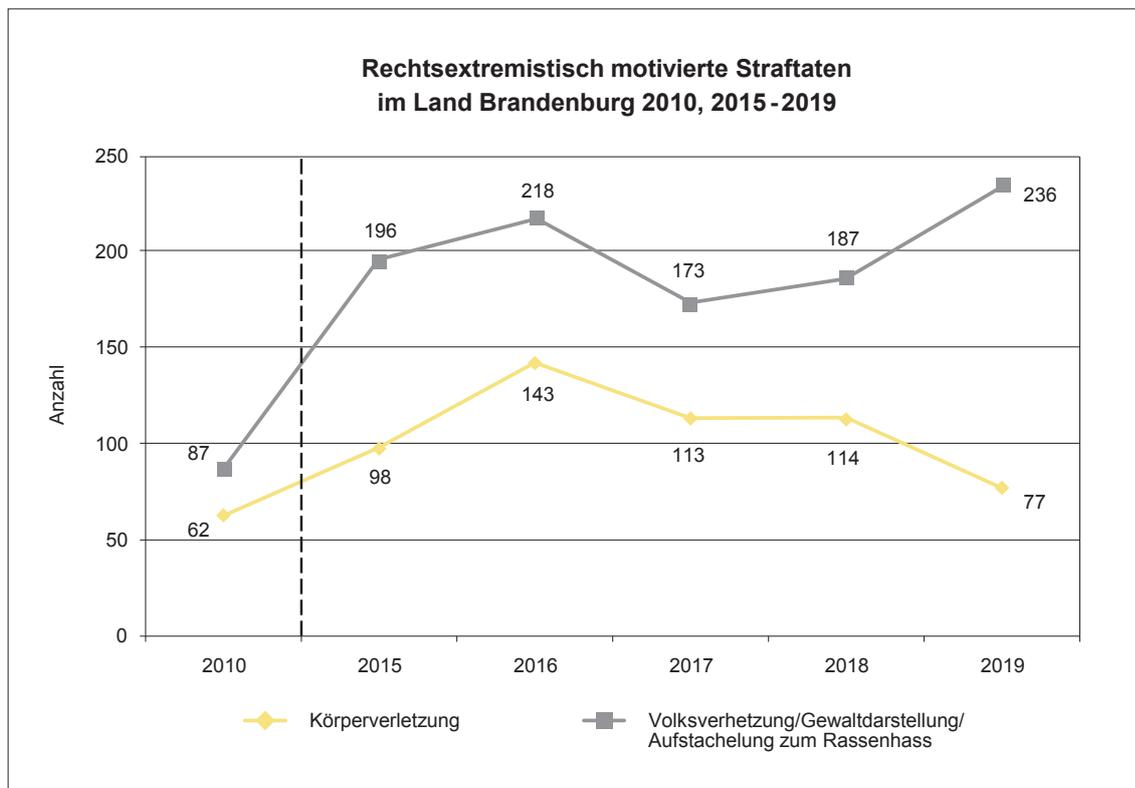
<sup>2</sup> enthält Fälle von Straftaten, die nicht eindeutig einem Tatort zugeordnet werden können

Datenquelle: Landeskriminalamt Brandenburg

### 9.3 Straftatenquote

#### 9.3.c Rechtsextremistisch motivierte Straftaten im Land Brandenburg

	2010	2015	2016	2017	2018	2019
vollendete Tötungsdelikte	0	0	0	0	0	0
versuchte Tötungsdelikte	0	1	3	1	0	0
Körperverletzung	62	98	143	113	114	77
Brandstiftungsdelikte	2	15	6	1	0	0
Landfriedensbruch, Hausfriedensbruch	8	8	6	6	0	3
Sachbeschädigung	102	122	82	88	46	129
Volksverhetzung/Gewalt- darstellung/Aufstachelung zum Rassenhass	87	196	218	173	187	236
Verwendung von Kennzeichen/ Propagandamitteln verfassungs- widriger Organisationen	780	878	952	904	1.004	1.239
sonstige	100	263	254	202	211	248
<b>insgesamt</b>	<b>1.141</b>	<b>1.581</b>	<b>1.664</b>	<b>1.488</b>	<b>1.562</b>	<b>1.932</b>



Datenquelle: Landeskriminalamt Brandenburg



### Übersicht der Landkreise und kreisfreien Städte





Landesamt für Soziales und Versorgung  
Lipezker Straße 45  
03048 Cottbus

im Auftrag des Ministerium für Soziales, Gesundheit,  
Integration und Verbraucherschutz

**Redaktion und Bearbeitung**

Aufsicht/Teilhabe  
Cornelia Fischer  
Redaktionsschluss Juni 2020

Wir danken für die Unterstützung:  
Amt für Statistik Berlin-Brandenburg  
Bundesagentur für Arbeit

**Download unter [www.lasv.brandenburg.de](http://www.lasv.brandenburg.de)**

## Impressum

### Herausgeber

Landesamt für Soziales und  
Versorgung des Landes Brandenburg  
Lipezker Straße 45  
03048 Cottbus  
post@lasv.brandenburg.de  
www.lasv.brandenburg.de

### Layout

Werbestudio Zum weissen Roessl, Schäpe

### Druck

Druckzone GmbH & Co. KG, Cottbus

### Fotos

Fotolia.com: pdesign, kolinko\_tanya, zakharova ievgeniia

Auflage: 350

August 2020

ISBN: 1433-3872